

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

---

Band 40

Dezember 1942

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:

RM 7/43

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine

(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)

Kr – ohne –

Britische Admiralität

Case GE 140 PG 32060

Dokumentenzentrale des MGFA

III M 1000/40

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. – Herford ; Bonn : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 40. Dezember 1942. - 1993

ISBN 3-8132-0640-8

---

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt  
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung  
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0640 8; Warengruppe Nr. 21

© 1993 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten

Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg

Produktion: Heinz Kameier

Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld

Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SKI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	<b>Vorkommnisse</b>
-------------------	---	---------------------

(1)

THE RECORD IS  
 / DATED 11 DECEMBER 1942  
 AT 11.00 HOURS  
 P 0/3060 /ND  
 PART OF THIS RECORD SHOULD BE MADE  
 BUT THE RECORD IS NOT TO BE  
 AND BE MADE EITHER ON THE SPOT  
 OR ON THE BASIS OF A REPORT.  
 QUALITY OF THE RECORD IS TO BE

Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier !

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

( 1.Abt. )

Teil A

Dezember 1942

- Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dr.h.c.Raeder
- Chef des Stabes der Skl. : Admiral Fricke
- Chef der 1.Abt. Skl. : Kapitän z. See Wagner

Heft : 40

begonnen : 1.12.1942  
 abgeschlossen : 31.12.1942

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.12.42

Politischer Lageüberblick

Frankreich:

In Vichy liegen angeblich Informationen vor, wonach Djibuti sich seit 14 Tagen in britischer Hand befindet. Ein beträchtlicher Teil der franz. Garnison habe die Grenze nach Brit. Somali überschritten und sich den alliierten Truppen angeschlossen.

Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.

-----

Lagebesprechung beim Chef Skl

I) Vortrag stellv. Chef Skl Qu A:

- a) Flakschutz der Ubootsstützpunkte ist verstärkt.
  - b) Wichtige Eisenbahnbrücke bei Lamia (Griechenland) ist von Aufständischen gesprengt. Damit fallen für ca. 8 Wochen erhebliche Transportkapazitäten aus.
- 

II) Chef K-Amt weist auf kritische Lage der Schleuse

St. Nazaire hin, von deren Unversehrtheit Benutzung dieses Stützpunktes abhängt, die bei Tage aus großer Höhe mit beachtlicher Treffsicherheit durchgeführten fdl. Luftangriffe bilden große Gefahr. In Verstärkung des Flakschutzes kann überhaupt nicht genug getan werden.

Weiter erbittet Chef K-Amt, Entscheidung betr. Arsenal Toulon herbeizuführen.

Datum und Urbzettel	Angabe des Dries, Blind, Wetter, Erregung, Belichtung, Eichigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.12.42</u>		<p>Abgabe der Werft Salamis an RKS bezeichnet            Chef K-Amt als Versuch für 1/2 Jahr.</p> <p>Chef Skl befiehlt, daß K mit Skl Frage prüft,            die der Führer mit Anregung für Serienbau in großen            Massen von Einheitsmarinefahrzeugen angeschnitten            hat. Chef Skl ist der Ansicht, daß unter allen Um-            ständen Beschränkung auf möglichst wenige Typen            erwünscht ist.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef M Wa:</u></p> <p>a) Stahlzuteilung an K.M. für I/1943 ist völlig            unzureichend. Forderung von 182.000 t ist auf 127.000            t herabgeschnitten, darinsind bereits 10.000 t aus            der Führerreserve, über die Min.f.B.u.M. verfügt,            enthalten. <b>Viceadmiral Krancke ist über Auswirkungen            dieser neuen Restriktion unterrichtet worden</b></p> <p>b) Zink ist infolge der starken Verwendung für            Sparmetalle selbst Mangelstoff geworden.</p> <p>c) Die vorgesehenen Sprengversuche am Zielschiff            "Mannover" werden durchgeführt, sobald die Schlep-            per frei werden, die jetzt für Überführung von            "Graf Zeppelin" nach Kiel eingesetzt sind.</p> <p>-----</p> <p>IV) Nach Meldung von <u>Chef A Wa</u> soll K.M. 2 - 300            7,5 cm Geschütze als Pak an Heer abgeben. Durch-            führung ist möglich und eingeleitet.</p> <p>-----</p>

Vorkommnisse

6

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

1.12.42

Im kleinsten Kreis:

V) a) Besatzungen für Batterien Tunesien und Fahrzeuge in Biserta werden für Bedarfsfall klar gestellt. Zunächst ist noch nicht geklärt, auf welche Art die französischen Besatzungen beseitigt werden sollen. SKI erwartet Entscheidung auch dieses Punktes von den Besprechungen des Reichsmarschalls und Gen.FM. Rommel, die z.Zt. in Rom stattfinden.

Dt. Markdo. Italien hat Weisung erhalten, bekannt werdende Ergebnisse umgehend an SKI zu melden.

b) In dem Briefwechsel des Führers mit dem Duce vom 19. und 20/11.42 enthält Lagebetrachtung des Duce u.a. Ersuchen um starke Unterstützung mit Flakbatterien wenigstens für die Winterzeit, die je nach eigenen Bedürfnissen und im Tempo der ital. Eigenfertigung zurückgegeben werden sollen.

Der Führer stellt deutscherseits für Verteidigung der Agheila - Marada-Stellung, die nach Ansicht des Duce unter allen Umständen gehalten werden müsse, die neuesten 8,8 cm sowie sonstige mittl. Artl. und schwere Pak zur Verfügung, soweit die Transportverhältnisse zulassen. Perner sagt der Führer Verstärkung der Lw zu. Für Tunesien ist unverzügliche Zuführung einiger Elitedivisionen, durch stärkste Panzer verstärkt, vorgesehen. Künftiges Ziel, von Tunesien aus durch Vorstoß nach Westen nordafrikanische Mittelmeerstellung der franz. amerik./ engl. Allianz zu zerbrechen.

Weiter bringt der Führer sein Mißtrauen gegen die Haltung der franz. Armee und Marine zum Ausdruck. Er schlägt vor, daß vom Duce bestimmte Orte von deutschen Flakeinheiten besetzt und geschützt werden, deren Personellesatzungen durch neue ital. Einheiten nach Einweisung usw. abgelöst werden. Material

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.12.42</u>		<p>soll in ital. Besitz übergehen. Lw hat außerdem Flakschutz von Marseille übernommen, um die dort liegenden etwa 40 Schiffe zu schützen, die größtenteils in ital. Besitz übergehen sollen.</p> <p>Persönliches Fernschreiben des Führers an den Duce vom 25/11. zur Unterrichtung über Unternehmen "Lila" mit folgenden Wortlaut:</p> <p>c) Duce!</p> <p>Die mir auf Ihren Befehl übermittelte Meldung des italienischen Konsuls in Toulon über Vorgänge in der französischen Flotte, die sich mit mehreren mir von anderen Stellen zugänglichen Nachrichten deckt, zeigt neben dem Verrat in Nordafrika nunmehr in unzweideutiger Form die völlig unzuverlässige Haltung der gesamten französischen Wehrmacht, einschließlich der Marine.</p> <p>Insbesondere ist nach dem Rundfunkaufruf Darlans auch mit einer politischen Zersetzung der französischen Flotte in Toulon zu rechnen. Sie wird im Falle eines feindlichen Angriffs nicht nur keinen Widerstand leisten, sondern es besteht jetzt die akute Gefahr, daß sie plötzlich den Hafen verläßt und zum Feinde übergeht. Dasselbe gilt für das französische Heer und die französische Luftwaffe. Sie bilden als Faktor der Unsicherheit in unserem Rücken eine drohende Gefahr, die ich nicht mehr glaube länger verantworten zu können. Ich habe mich daher entschlossen, das französische Heer und die französische Luftwaffe insoweit als notwendig zu entwaffnen und Toulon schlagartig zur Sicherstellung der französischen Flotte zu besetzen. Deutsche Uboote befinden sich bereits vor dem</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	7
1.12.42		<p>französischen Kriegshafen mit der Weisung, jedes auslaufende französische Kriegsschiff sofort anzugreifen.</p> <p>Duce ! Generalfeldmarschall Kesselring wird Sie des näheren nun über meine Befehle unterrichten. Ebenso habe ich Generalfeldmarschall von Rundstedt gebeten, die 4. italienische Armee rechtzeitig zu unterrichten und deren Unterstützung zu erbitten.</p> <p>Ich habe nun aber auch an Sie, Duce, die Bitte, daß Sie eine grundsätzliche Anweisung an Ihre Wehrmacht zur Unterstützung dieser, wie ich glaube - unumgänglich notwendigen Maßnahmen in dem Sinne erlassen, daß sie berechtigt ist, mit dem Feldmarschall von Rundstedt zusammenzuarbeiten.</p> <p>Da das Gelingen dieses vielleicht kriegsentscheidend wichtigen Schrittes von der <u>unbedingten Geheimhaltung</u> abhängt, würde ich Sie bitten, Duce, den Kreis der davon in Kenntnis zu Setzenden auf das allerengste zu beschränken und vor allem keine telefonischen oder sonstigen näheren Anweisungen zu geben, sondern genau wie ich es mit meiner Wehrmacht getan habe, auch die Ihre nur zur Zusammenarbeit anzuweisen. Es ist ja ohnehin unmöglich, von unseren Stellen aus Details anzuordnen, die sich nur am Platze selbst übersehen und regeln lassen.</p> <p>Sofort nach erfolgreicher Beendigung dieser Aktion wird die Übergabe der vorgesehenen Küstenabschnitte an die 4. italienische Armee erfolgen.</p> <p>Gauleiter Kaufmann ist von mir angewiesen, unmittelbar nach Rom zu fahren und in seiner Eigenschaft als Reichskommissar für die Seeschifffahrt die Verteilung der sichergestellten französischen Handelstonnage so zu regeln, daß vor allem den gewaltigen italienischen Verlusten im nächsten Masse Rechnung getragen wird. Denn wir selbst brauchen nur verhältnismäßig wenige Schiffe,</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.12.42</u></p> <p>(2)</p>		<p>um wieder unsere Transporte nach Nordafrika, Kreta und im Schwarzen Meer durchführen und wenn möglich steigern zu können. Was die Französische Kriegsmarine betrifft, so fürchte ich, daß wir sie vielleicht nicht intakt in unsere Hände bekommen. Sollte dies aber doch gelingen, dann ist selbstverständlich der einzig Anspruchsberechtigte darauf Italien.</p> <p>Ich wollte Sie nur bitten, Duce, falls dies gelingen sollte, uns einige der kleineren Kriegsschiffe leihweise zur Verfügung zu stellen, um wenn möglich, Convois auch in eigener Regie und mit eigener Deckung durchführen zu können. Nach Kriegsende würden auch diese Einheiten der Italienischen Kriegsmarine wieder zufallen. Ich hoffe, daß Sie die angeführten Gründe für mein Handeln billigen werden.</p> <p>In kameradschaftlicher Verbundenheit und mit herzlichen Grüßen</p> <p>Ihr gez. Adolf Hitler.</p> <p>d) betr. Lagebetrachtung des BdU vom 27/11.42 gem. 1/Skl 2541/42 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>Skl stimmt der von BdU niedergelegten Auffassung zu. Militärische Notwendigkeiten machen es erforderlich, daß neben dem Hauptziel des Uboots-einsatzes im Kampf gegen die fdl. Tonnage, die militärischen Ziele verfolgt und damit eine Verringerung der Versenkungen in Kauf genommen werden.</p> <p>Weitere Abschriften mit vorstehender Stellungnahme der Skl, der Chef Skl zustimmt, erhalten ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu., OKW / W.F. St. op M zugleich für Mär.Adj. des Führers, Ob.d.L. Füstb. I a KM.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.42		<p style="text-align: right;">8</p> <p>e) Admiral Nordmeer hat Lagebeurteilung betr. QP 15 nachrichtlich vorgelegt. Er vertritt Auffassung, daß Geleitzug gelaufen ist, jedoch von Ubooten nicht erfaßt wurde. Für seine Auffassung werden auch Funkaufklärungs-ergebnisse vom 21. bis 25/11. angeführt. Marschweg und Passieren Ubootsaufstellung bleiben ungeklärt. Wahrscheinlich hat Masse des Geleitzuges bei besonders schlechter Wetterlage Ubootsaufstellung bis auf 2 versenkte D. unbemerkt durchlaufen. Marsch südlich Bäreninsel ist nicht ausgeschlossen aber unwahrscheinlich. Ausrüstung der Nordmeer-Uboote mit Fu.M.G. ist dringend notwendig. Absicht Besetzung Position Bäreninsel - Spitzbergen mit 8 Booten in aufgelockerter tiefer Aufstellung.</p> <p>Gruppe Nord hat Auffassung von Admiral Nordmeer im allgemeinen zugestimmt, hält größere Wahrscheinlichkeit für Durchbruch südlich der Bäreninsel für gegeben, da ungesehenes Passieren großer Dampferzahl durch verhältnismäßig dichte Ubootsaufstellung kaum möglich ist. Gruppe hält Überwachung des Seegebietes südlich Bäreninsel künftig für wichtig. Bei beschränkter Zahl einsatzbereiter Uboote ist ökonomische Verwendung der Boote erforderlich. Admiral Nordmeer erhält daher Weisung, ab etwa 1. Dezember nur etwa 5 Uboote laufend einzusetzen, dabei 2-wöchentlichen Ablösungsstropp anzustreben und Bereitschaft der Hafen-Uboote auf zahlenmäßig großer Höhe zu halten, sowie mit Rücksicht auf kurzen Anmarschweg auch Kirkenes mit 2 Booten zu besetzen.</p> <p>Seitens Skl sind Bemerkungen hierzu nicht zu machen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.12.42</u>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) OKW / W.F.St. op M teilt mit, daß japan. General Banzai demnächst nach Japan abreisen wird. Falls Fragen vorliegen, die durch Banzai in Japan geklärt werden sollen, können diese an OKW / W.F.St, op M übermittelt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Im Hinblick auf politische Lage Spaniens befiehlt Ob.d.M., daß alle von der spanischen Marine geäußerten Wünsche auf Rüstungshilfe mit größter Schnelligkeit und besonderem Entgegenkommen geprüft werden und - gegebenenfalls auch unter geringfügiger Zurückstellung der eigenen Rüstung - zu erfüllen sind.</p> <p style="text-align: center;">Abschrift der Vfg. 1/Skl o 30112/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">OKW / W.F.St. op M und OKW / Ausl. sowie Mar. Att. Madrid werden unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) OKW / W.F.St. op (H) unterrichtet Skl nachr. über Weisung an Genstb.d.H. / Org.Abt. betr. Aufstellung eines in Fragen des Küstenausbaues und der Küstenverteidigung erfahrenen Stabes, der Cdo. Supremo unterstellt wird, um dies im Ausbau und in der Vorbereitung der Verteidigung aller von ital. Truppen besetzten Küsten zu beraten.</p> <p style="text-align: center;">OKM wird Zuteilung eines Marineoffiziers überlassen.</p> <p style="text-align: center;">Abschrift gem. 1/Skl 30771/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.</p> <p style="text-align: center;">Weitere Behandlung bei Skl Qu A.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(3)

(4)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.12.42</u></p> <p>(5)</p>		<p>IV) Verteilung der englischen Seestreitkräfte nach dem Stand vom 1.12.1942 auf Grund von Erkenntnissen der Funkaufklärung bringt Sonder-XB-Bericht Nr. 4/42 der Skl. Chef MND III.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 1/XII.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus diplom. Quelle in Portugal soll Convoy aus 43 Transportern mit insgesamt 40.000 Mann, dabei 2,500 brasil. Freiwilligen Para und Pernambuco am 8/12. mit Ziel Freetown und Casablanca verlassen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar. Att. Tokio erbittet sofortige Entscheidung, ob restliche Torpedos von "Doggerbank" in Tokio bleiben können, damit Ladung um 600 t Gummi erhöht werden kann.</p> <p>Skl unterrichtet alle Außerheimischen, daß "Ramees" wegen Maschinenstörung 1 Tag Verzögerung hat, und daß nach engl. Meldungen vom 29/11. im Australien-Bereich deutsches Hilfsschiff abgefangen sei, das sich selbst versenkte. Möglicherweise kommt in Japan. Charta fahrender "Rickmers"-D. in Betracht. (s. FT's 1439 und 1559)</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT's 1452, 2126, 2153 und 2201.</p> <p>-----</p>

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
---------------------	---	--------------

1.12.42

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Auf Geleitwegen räumten Ma-Flugzeug und Sperrbrecher 5 Grundminen.

Kurzbericht von Gruppe West betr. Herausbringen von ital. Blockadebrecher "Cortellazzo" in Geleit 5.Tfl.: 29/11. 1345 Uhr wurde fdl. Aufklärer in BF 8269 durch Beschuß abgedrängt. Ab BF 8541 hat "Cortellazzo" Alleinmarsch nach W angetreten, Ereignisse des 30/11. s. KTB 30/11. 1537 Uhr meldete "Cortellazzo" Angriff von Kreuzer in 44° N 20° W und 1555 Uhr: "Muß Schiff versenken. Geheimsachen vernichtet." An Untergangsstelle sind zu 2/12. früh 3 Uboote entsandt. Außerdem ist Einsatz durch Fl.F. Atl. beabsichtigt. Über das Schicksal der Besatzung liegen keinerlei Anhaltspunkte vor.

Der Verlust des Schiffes ist an sich schon äußerst bedauerlich. Noch schwerer wiegen aber die Rückschlüsse, die hinsichtlich Durchführung des gesamten Blockadebrecherdienstes, naheliegen, insbesondere, wenn sich auch die noch unklare Meldung aus dem Australien-Bereich auf eigene Einheit beziehen sollte.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">10</span>
-------------------	--	--

1.12.42

Seegebiet Kanal:

5.8. Flottille hatte in der Nacht zum 1/12. Feindberührung. Kommandanten glauben, Spitzendampfer des Geleites von 3.000 BRT versenkt und ein VP-Boot beschädigt zu haben. Gruppe West wartet weitere Nachprüfung ab, da Funkaufklärung lediglich Versenkung eines VP-Bootes erfaßt hat. Boote wurden von Zerstörern hart bedrängt und an Angriff gegen Zerstörer durch geschickte Taktik gehindert. Rückmarsch gelang ohne weitere Zwischenfälle. Kurzbericht s. Ps. 1710.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Wegen Schlechtwetterlage wurde Geleit- und Minensuchttätigkeit nicht durchgeführt. Mittags wurde Battr. Gelände einer H.K.B. bei Katwyk von fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. Bei Nordwyk wurden 4 Hurricane unter Feuer genommen.

-----

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

Bereich Admiral Norwegen:

Am 20/11. wurde Sperre Rognsund von 2 M-Booten geworfen.

Am gleichen Tage sind D. "Westsee" und "Hans Rickmers" auf Weg Kirkenes - Petsamo in 6944 N 3121 O

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.12.42</u>		<p>infolge Minentreffers in Brand geraten und nach Aussteigen der überlebenden Besatzungsteile von eigener Artl. versenkt. Beide Dampfer, die Heu und Stroh für Meer geladen hatten, hatten im Nebel führende R-Bootsgruppe verloren und kehrtgemacht und sind dabei auf Sperre geraten, aus der R-Boote vorher 1 Mine geschnitten hatten. Die Gründe für die Selbstversenkung der wertvollen Schiffe sind noch näher festzustellen.</p> <p>Im Vilnaesfjord mußte D. "Jessika" nach Kollision im Schneetreiben mit D. "Hafnia" sinkend auf Strand gesetzt werden. Bergung ist eingeleitet.</p> <p>Admiral Nordmeer meldet planmäßig Durchführung von "Atlas II".</p> <p>Gruppe Nord unterrichtet Skl nachrichtlich über Weisung an Adm. Nordmeer betr. Zuführung 8.Sfl. zur Verstärkung der Küstenverteidigung im Raum Drontheim</p> <p>1) Zur Verstärkung Küstenverteidigung im Raum Drontheim - Harvik ist 8.Sfl. mit Karl Peters und den Booten S 44, S 64, S 66, S 69, S 108, S 118 und Versorgungsschiff Hernoesnad Gr. Nord zugeteilt. Fl. ist vorauss. 14.12. abmarschbereit aus Heimat.</p> <p>2) 8.Sfl. wird nach Eintreffen im Norwegenraum Adm. Nordmeer einsatzmäßig und abgezweigt truppendienstl. unterstellt.</p> <p>3) Adm. Nordm. schlägt im Einvernehmen mit Adm. Norw. baldigst Liegehafen im Raum Bodoe für 8.Sfl. vor. Dabei ist zu berücksichtigen, daß Raum Bodoe auf Grund zahlreicher Nachrichten als besonders landungsbedroht angesprochen werden muß.</p> <p>Adm. Norw. prüft deshalb auf Anweisung Skl, bis wann Voraussetzungen für Verlegung von 5 S-Booten des Adm. Westk. im Raum Drontheim - Bodoe geschaffen werden können.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	11
1.12.42		<p>4) 8.Sfl. ist in erster Linie für Landungsabwehr bestimmt, Weisung für Einsatz folgt gesondert."</p> <p><u>Aufgaben Admiral Nordmeer:</u></p> <p>Gruppe Nord bittet unter Hinweis auf erfolgreiches Auftreten fdl. S-Boote in Westnorwegen um grundsätzliches Einverständnis zu entsprechenden eigenen Vorstößen, sobald Fahrzeugbestand und Öl dies neben sonstigen Aufgaben zuläßt. Zugleich glaubt Gruppe nochmals auf die Notwendigkeit zuweisen zu sollen, die von Gruppe erbetene Ausrüstung der vergrößerten R-Boote mit zusätzlicher Torpedoarmierung anzuordnen und damit die Möglichkeit kombinierter Minen- und Torpedounternehmungen zu schaffen.</p> <p>Bei Skl bereits früher durchgeführte Prüfung Frage S-Bootseinsatz über Norwegen - Enge hinweg hat zu Ergebnis geführt, daß Einsatz im Bereich Shetland-Inseln nicht lohnend, während günstigeres Op.Gebiet Moray Firth wegen Entfernung nicht in Betracht kommt. Eigene Minensperren, starke engl. Luftwaffe im Gegensatz zu ungenügenden deutschen Luftkräften in Norwegen, für Ansatz besonders hinderlich. Skl bescheidet Gruppe entsprechend mit Anheimstellen, Lagebeurteilung und Op.-Planung für S-Bootseinsatz über Norwegen Enge hinweg vorzulegen. (s.Fs. 1929).</p> <p>Nachrichtlich wurde Skl von Gruppe Nord unterrichtet über folgende Weisung an Admiral Nordmeer:</p> <p>In vergangenen Monaten gelegentlich ausgesprochene Trennungslinien zwischen Op.Gebiet Gr. Nord und Adm. Nordmeer und entsprechender Führungsteilung sind hin-fällig. Adm. Nordmeer wird auf Grund seiner Dienststellung normalerweise mit der operativen Führung aller operativen Aufgaben des Gruppenkdos. Nord im Norwegenbereich beauftragt. Ausnahmen bei besonderen Anlässen, wie Einsatz Schlachtschiffe, Abwehr von Großlandungen, Verlegungen u.ä. werden jeweils und zeitgerecht befohlen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.12.42

SkI hat dazu nichts zu bemerken. Zu Vorschlag von Gruppe Nord betr. Veröffentlichung des Ergebnisses von "Wunderland" (s. KTB 29/11.) entscheidet SkI wie folgt:

Offensichtlich hat Feind von Unternehmung "Wunderland" kein klares Bild, insbesondere wahrscheinlich nicht erkannt, daß Unternehmung durch Panzerschiff durchgeführt. Im Interesse einer für Sommer 1943 in Aussicht genommenen ähnlichen Unternehmung daher Bekanntgabe im Wehrmachtsbericht und Behandlung in Presse und Öffentlichkeit unerwünscht und nicht beabsichtigt. Auf Verpflichtung der Besatzung zu besonderer Geheimhaltung wird jedoch verzichtet.

-----

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse. KS-Fl. Ostland verlegt nach Memel. Aufgaben im FdM Ost-Bereich wurden planmäßig durchgeführt. U-Jäger 1205 ist infolge Kollision mit U 129 bei Tythersaari gesunken.

-----

V. Handelschiffahrt.

- 1) Überprüftes Ergebnis der feindl. Handelsschiffsverluste für November 1942 beziffert sich nach Berechnung von 3/SkI FH auf 226 Schiffe mit 1.141.222 BRT.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">12</span>
<u>1.12.42</u>		<p>Davon entfallen auf eigene Ubootserfolge <u>149 Schiffe mit 842.610 BRT.</u></p> <p>Das vorstehend einbezogene überprüfte Ergebnis der Handelsschiffsverluste während des Unternehmens in Nordafrika vom 8. bis 30.11.1942 beläuft sich auf Versenkungen von <u>insgesamt 282.483 BRT.</u></p> <p>Gemeldet waren 352.603 BRT Versenkungen und 675.791 BRT Beschädigungen. Bei den letzteren muß mit starken Doppelzählungen gerechnet werden. Aus der Beobachtung des aus dem Mittelmeer ausgelaufenen Schiffsraums muß geschlossen werden, daß ein großer Teil der beschädigt gemeldeten Schiffe noch fahrbereit ist. Bericht mit Karte der Versenkungsorte gem. 1/Skl 40625/42 Geh. ist durch ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. dem Führer vorgelegt.</p>
(6)		Abschrift in KTB Teil C Heft XI. -----
(7)		2) Auf Grund der Meldungen von Gruppe West und Mar. Att. Rom sind nach Stand von 1700 Uhr von den <u>neutralen</u> Handelsschiffen aus Marseille 14 inital. Häfen eingelaufen, 8 in See und 8 noch in Marseille.  Die am 30/11. auslaufklar gemeldeten <u>französischen</u> Handelsschiffe sind noch nicht ausgelaufen, da nach Meldung des RKS nicht seeklar.  Skl unterrichtet Führerhauptquartier und OKW / W. St. op M entsprechend. Fs. 1/Skl 30730/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.12.42</u>		<p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch stehen 5 Uboote, davon 2 aus der Heimat.</p> <p>Das im <u>Nordmeer</u> operierende U 408 hat wiederholt auf Anforderung nicht gemeldet. Es besteht Sorge um das Boot.</p> <p>Im Nordatlantik ging Fühling der Gruppe "Draufgänger" in AL verloren. Operation wurde abgebrochen. Gruppe soll ab 5/12. in VP-Streifen von AL 1722 - 4197 SW-steuernden Geleitzug erwarten.</p> <p>Zur Hilfeleistung an der Unfallstelle "Cortelazzo" sind insgesamt 10 Uboote abgeteilt, die vom 2. bis 4/12. dort eintreffen können.</p> <p>In <u>Westindien</u> hat U 508 einen D. von 5.000 BRT und den D. "City of Bath" (5.079 BRT) in EO 1270 versenkt.</p> <p>Verstärkte Gruppe "Westwall" soll mit 16 Booten 3/12. 0800 Uhr in VP-Streifen von CE 1363 - 4966 mit 160 sm Etmaal Vormarsch nach W antreten.</p> <p>Überlegungen des BdU für diese Aufstellung und weitere Meldungen s. Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Skl erteilt BdU folgende Weisung:</p> <p>Störung des nach Vorderasien laufenden Feindverkehrs bleibt bei gegebener Lage von wesentlicher Bedeutung. Der Ansatz der Uboote im Matalgebiet wird dieser Aufgabe bei Weite des Raumes nur zum Teil gerecht werden können. Auftreten vor Kaphäfen verliert</p>

(8)

*Anlage*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">13</span>
-------------------	---	--

..12.42

damit nicht an Wichtigkeit und muß angestrebt bleiben. BdU fernschriftlich Stellungnahme vorlegen, ob in absehbarer Zeit, wann und g.F. mit welchen Auswirkungen für andere Op.Gebiete ein Ansatz weiterer Boote im Kapgebiet durchgeführt werden kann.

-----

(9)

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Im NW-Raum waren 110, im Mittelmeer 10 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt. Vor der westfranz. Küste und über der Biscaya wurden 6 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Vor Dover wurde auffällig starke Jagdabwehr gemeldet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

-----

Mittelmeerraum:

Im Raum Tebourba wurde rollender Einsatz mit Zerstörern und Ju 87/88 gegen fdl. mot. und Panzerkräfte durchgeführt. Die Kräfte des Fl.Fü. Afrika griffen Feindpanzer ostwärts Marsa el Brega und den Flugplatz von Agadabia wirkungsvoll an. Erkenntnisse der Luftaufklärung s. Feindlage Mittelmeer.

-----

Ostfront:

Erkenntnisse der Aufklärung im Schwarzen Meer s. Feindlage Schwarzes Meer. Aus den übrigen Einsatzräumen liegen Meldungen nicht vor.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.12.42

(10)

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.  
=====

A. Westliches Mittelmeer.

1) Seelage:

Feindlage:

In der Nacht zum 1/12. verließ großes Fahrgastschiff mit 2 Zerstörern und einem Kanonenboot den Hafen in Richtung Atlantik.

Über die am 29/11. letztmalig gesichtete schwere Kampfgruppe liegen weitere Meldungen nicht vor.

Eigene Luftaufklärung sichtete 1835 Uhr 142 sm südl. Toulon vermutlich leichte Seestreitkräfte (8 Einheiten) und 1914 Uhr 112 sm SSO-lich Toulon weiteren Verband aus 9 Schiffen, beide Verbände auf Nord-Kurs. Typ und Größe der Fahrzeuge konnten auch nach Abwurf von Leuchtbomben nicht ausgemacht werden. OB Süd nimmt an, daß möglicherweise kombiniertes See- und Luftunternehmen gegen nordital. Küste vorgesehen war, da durch Feindluftwaffe von Süden anfliegend in Mailand, Turin, Genua und Savona Luftalarm ausgelöst wurde.

1500 Uhr meldete eigenes Uboot Geleitzug von 6 - 10 D. vor Algier auf Kurs West.

In Bone waren am 30/11. nach Bilderkundung 12 - 15 mittlere und große Handelsschiffe, 2 vermutlich Flakkreuzer und 4 Kreuzer oder Zerstörer auszumachen.

Funkaufklärung stellte abends im Seegebiet der Straße von Bonifacio bzw. 45 sm SW-lich Marseille je eine engl. Einheit fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Stegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
<u>1.12.42</u>		
(11)		<p>Nach Abwehrbericht aus Lissabon aus portug. Generalstab beabsichtigen anglo-amerik. Streitkräfte nach Vernichtung Achsentruppen in Nordafrika Großluftangriffe von Tunis und Tripolis aus auf Italien und gleichzeitige Landungen mit Fallschirmtruppen und Schiffen. Abwehrbericht (Ostro) vom 30/11. aus England enthält genaue Angaben über die bis 22. Nov. aus England nach Nordafrika verschifften Truppen, die mit ca. 110.000 Mann beziffert werden. Abschrift gemäß l/Skl 40345/42 geh. in Handakte "Feindliche Großunternehmung Mittelmeer November 1942".</p>
(12)		<p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eigene Uboote wurden von fdl. Flugzeugen vorm. in CH 8326, 5983 und 5878 erfaßt und gemeldet.</p> <p>Im Op.Gebiet standen 5 ital. Uboote. Weitere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Lage Tunesien und übriges Franz. Nordafrika:</u></p> <p>Nach Ostro-Bericht haben seit 23/11, die Luftüberführungen von England nach Nordafrika erheblich nachgelassen. Es werden vielmehr Jäger und Aufklärer per Schiff nachgezogen. Bomberüberführungen von England nach Afrika werden teilweise zu Angriffen auf nordital. Städte benutzt.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien sind in Casablanca insgesamt 20.000 Mann USA-Truppen und 60.000 ts. Kriegsmaterial gelandet. Am 30/11. werden weitere Truppenankünfte gemeldet.</p> <p>Gesamtzahl der in Franz. Marokko gelandeten USA-Truppen wird anscheinend übertrieben aus ital. Quelle mit 80.000 Mann angegeben. Nach weiterem ital. Bericht haben "Nelson", "Rodney", 2 Träger, 4 Kreuzer am 28/11. in Mers el Kebir gelegen,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>1.12.42</u>		<p>In diesem Hafen werden täglich 4 und in Arzeu 6 D. entladen. In Algier sollen insgesamt 200.000 Soldaten an Land gesetzt sein, davon 50.000 in Oran. Große Mengen von Kampf- und Jagdflugzeugen sollen in Tafaraenen konzentriert sein.</p> <p>Vor allen Häfen Tunesiens und Tripolitaniens werden vermehrte nächtliche Luftminenabwürfe gemeldet. Laufender MS-Flugzeugeinsatz brachte bisher keine Räumfolge. Dt. Markdo. Italien rechnet mit Einsatz akustischer Minen und bittet um Übersendung von Material und Personal zur Bekämpfung dieser Minenart nach Tunesien.</p> <p>3 ital. MAS-Boote sind in der Nacht zum 2/12. zur Aufklärung zwischen Biserta und La Galite eingesetzt.</p> <p>OKW / W.F.St. übermittelt in Ergänzung der Weisung vom 30/11., daß Führer befohlen hat, daß die Besatzungen für die zu übernehmenden Schiffe in Biserta von der Kriegsmarine zunächst in Deutschland bereitzustellen sind. Übernahme der Schiffe durch Italiener mit ital. Besatzungen ist anzustreben.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Lage südfranzösische Küste:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht befaßt sich Hauptquartier General Eisenhower mit fdl. Landungsplänen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) an Nahtstelle dt. / ital. Truppen vermutlich Rhoneaündung,</li><li>2) in Gegend Toulouse,</li><li>3) Absetzung von Landungskdos bei Cannes.</li></ol> <p>Nach Mitteilung ital. Admiralstab wurde in der Nacht zum 1/12. ein fdl. Uboot vor Genua festgestellt. Gruppe West wurde von Mar.Att. Rom zur Warnung der Handelsschiffahrt entsprechend unter-</p>

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	15
------------------	---	--------------	----

1.12.42

richtet.

Nach bisher vorliegenden Meldungen sind in Toulon die 3 Schlachtschiffe, der Flugzeugträger und die 7 Kreuzer sehr schwer beschädigt, auf einem Teil der Schiffe jetzt noch Brände. Von den 18 Flottillenführern einer im Dock beschädigt, 2 andere schwimmen, Rest gesunken. Von den 15 Zerstörern und Torpedobooten liegen keine abschließenden Nachrichten vor, sie sind vermutlich soweit gesunken, daß nur Masten und Schornsteine heraussehen. Von den 18 Ubooten größter Teil gesprengt, 4 - 5 entkommen, davon "Iris" in Barcelona interniert, "Glorieux" mit beschädigtem Schrohr für wenige Stunden Valencia angelaufen, nach Reuter "Marstein" und "Casablanca" in Algier eingetroffen. Von den Kanonen- und Minensuchbooten sind 6 schwimmfähig, übrige gesunken.

Nach Meldungen Kpt.z.S. Hoffmann an Gruppe West alle Zerstörungen nach bisherigem Eindruck so nachhaltig, daß keines der Kriegsschiffe außer den 6 MS-Booten, deren Dampfproben am 12.12. beginnen sollen, innerhalb kürzerer Zeit in Dienst gestellt werden kann. Öltanks im Hafen brennen ebenfalls.

(13)

Unterrichtung von Führerhauptquartier und OKW / W.F.St. Op M durch 1/Skl 30734/42 Gkdos. Abschrift in Handakte "Anton II".

Ständiger Vertreter des Ob.d.L. im Führerhauptquartier, nachrichtlich OKW / W.F.St. op M erhält folgenden Auftrag:

Für Sicherung französischer Mittelmeerküste werden nach vorläufiger Berechnung für die zunächst anfallenden Aufgaben 2 seegehende Flottillen ( 1 Geleit bzw. U-Jagd - 1 Minensuch- je etwa 12 Boote) und in jedem Hafen eine Gruppe von Hafenschutz- bzw. Räumbooten (insgesamt etwa 12 Boote). gebraucht. Fahr-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.12.42

zeuge sind voraussichtlich nur zum Teil außerhalb von RKS erworbene Tonnage zu erfassen. Es wird deshalb gebeten, Entscheidung des Führers herbeizuführen, die für Sicherung südfranzösisch. Küste erforderlichen Fahrzeuge von den 600.000 BRT des RKS für militärische Zwecke abgezweigt werden dürfen. Auf die Gefährdung der Häfen durch Minen, das erforderliche Freiräumen von Toulon und das heute gemeldete Auftreten eines englischen Ubootes im Golf von Genua, das weitere Ubootstätigkeit auch an der franz. Mittelmeerküste erwarten läßt, wird besonders hingewiesen. Außer für Sicherung südfranz. Küste sind noch weitere Kräfte für Einsatz im Verkehr Süditalien - Tunesien erforderlich. Zahl der Fahrzeuge, die hierfür bereitgestellt werden können, wird in erster Linie abhängig sein von Möglichkeiten, Besatzungen bereitzustellen. Hierüber laufen Erhebungen noch. Es wird jedoch gebeten, heute schon die grundsätzliche Genehmigung auch für das Abzweigen dieser Fahrzeuge aus den 600.000 BRT des RKS zu erwirken. Der RKS ist durch seinen Vertreter in Marseille unterrichtet, daß für militärische Zwecke eine größere Anzahl von Fahrzeugen bis zu 1.500 BRT angefordert ist. Eine Stellungnahme von ihm liegt hierzu noch nicht vor.

(14)

SkI. zu wird entsprechend unterrichtet. Abschrift entspr. Vfg. 1/SkI 30740/42 Gkdos. in Handakte "Anton II".

Mar. Gruppe West übermittelt folgendes von OB West an OKW/W.F.St. gerichtetes Fernschreiben:

Ital. Verb. Offz. bei OB West teilt 1/12. im Auftrag des Oberkommandos der 4. ital. Armee mit, daß ital. Adm. Tur mit Marinedetachment von 2.000 Mann in Hyeres angekommen ist, um deutsche Marinebesatzung von Toulon abzulösen. Ital. 4. Armee



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">16</span>
1.12.42		<p>erbittet entsprechenden Ablösungsbefehl durch Armee-gruppe Felber. Nach erfolgter Ablösung der Marine-besatzung könnten auch die ital. Teile des Heeres den Abschnitt bis zur "Übereinstimmenden Demarkations-linie von La Ciotat" übernehmen. Ehe eine Zustimmung des OB West und entsprechende Befehle ergehen, wird im Einverständnis mit Mar.Gr. West um Klärung bei SkI gebeten, ob volle Übernahme des Hafens und der Ob-jekte von Toulon durch ital. Kriegsmarine zugestanden werden soll oder welche Forderungen seitens SkI zu stellen sind. Außerdem ist Trennungslinie ostwärts La Ciotat (bei Bandol) immer noch nicht geklärt, da bei dieser Trennungslinie (ital. Vorschlag) die rückwär-tigen Verbindung und das Hinterland einschl. Avignon den Italiener zufiele, was für Armeegruppe Felber un-tragbar ist. OB West bittet auch hierzu um Herbeiführu einer Entscheidung.</p> <p>Abschrift gemäß 1/SkI 30756/42 Gkdos. in Handakte "Anton II".</p> <p>SkI hat vor Eingang dieser Unterrichtung durch ständigen Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. bereits folgenden Antrag an das OKW bzw. den Führer übermit-telt:</p> <p>" Deutsche Kriegsmarine hat bei der Zusammenarbeit mit franz. Werften besonders gute Erfahrungen gemacht mit den Arsenalen der franz. Kriegsmarine. Das Ein-spannen des leistungsfähigen Arsenal Toulon würde deshalb für die Seekriegsführung im Mittelmeer einen bedeutenden Gewinn darstellen. Diese Frage ist von besonderer Wichtigkeit im Hinblick auf die zu erwar-tenden stärkeren Luftangriffe auf die ital. Häfen, in denen die Bemühungen um die Erweiterung der Repa-raturkapazität für Uboote bisher keinen Erfolg gebracht haben.</p>

(15)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.12.42</u>		<p>Seerriegsleitung stellt daher trotz der bekannten politischen Bindungen Antrag auf Überlassung Arsenal Toulon besonders auch im Hinblick darauf, daß Ausnutzung der leistungsfähigen Betriebe durch die Italiener wegen der zu erwartenden Reibungen mit den Franzosen nicht sichergestellt ist."</p> <p>Erneute Stellungnahme zu der Mitteilung des OB West erübrigt sich daher. Nach Informationen aus dem Führerhauptquartier hat OB West Befehl erhalten, nichts zu veranlassen, bis Entscheidung über Demarkationslinie gegenüber Italien gefallen ist. Viceadmiral Krancke glaubt, daß der Antrag der Skl nicht erfolgreich sein, sondern das Arsenal Toulon auch den Italienern zugesprochen wird.</p> <p>Skl würde diese Entscheidung sehr bedauern.</p> <p>-----</p> <p><u>B. Lage mittl., östl. Mittelmeer, Cyrenaika, Seetransporte:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete 2240 Uhr leichte Seestreitkräfte, vermutlich Kreuzer und Zerstörer in Stärke von 5 Einheiten etwa 30 sm nördl. Biserata auf Nordkurs mit hoher Fahrt, die nach Auffassung Dt. Markdo. Italien aus Bone ausgelaufen sein können. Da eigene Geleite 2045 und 2010 Uhr etwa 40 sm westl. Trapani bzw. 40 sm westl. Marsalla standen, besteht Gefahr einer Operation gegen diese Dt. Markdo. Italien übermittelte diese Auffassung in Lagemeldung von 2400 Uhr.</p> <p>Nördl. Corsika und nördl. Otranto wurde je ein engl. Uboot gesichtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.12.42

Im ostwärtigen Mittelmeer wurde normaler Nachschubverkehr festgestellt.

-----

Eigene Lage:

In der Nacht zum 1/12. wurde nördl. Corsika ein ital. VP-Boot von fdl. Uboot angegriffen. Am 1/12. wurde T. "Giorgio" (4.887 BRT) gegen 2200 Uhr etwa 35 sm westl. Marsalla von fdl. Flugzeugen in Brand geworfen. Es wird versucht, den Tanker einzuschleppen. Übriger Nachschubverkehr von Italien nach Libyen bzw. Tunesien vollzog sich planmäßig.

Besatzung des am 19/11. nördl. Pengasi gekenterten F 361 hat sich im Strandmarsch durchgeschlagen und ist am 27/11. in den deutschen Linien aufgenommen.

Betriebsstofflage der dt. / ital. Pz.Armee ist nach wie vor gespannt. Täglicher Verbrauch wird für Durchführung der Versorgung benötigt, so daß <sup>für</sup> taktische Bewegungen nichts übrig ist. Armee fordert daher ab 2/12. dringend Überfliegung von täglich 200 cbm nach Arco bei Fileni.

-----

C. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Für 30. und 1/12. war von WB SO erhöhte Aufmerksamkeit befohlen.

T. "Alfredo" ist auf Marsch von Piräus nach Saloniki bei Chalkis aufgelaufen.

-----

Schwarzes Meer:

Eine im nordwestl. Schwarzen Meer operierende Feindgruppe aus 1 - 2 Kreuzern und 1 - 2 Zerstörern hat am 1/12. bei Tagesanbruch die Schlangeninsel bei Sulina

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.12.42</u></p> <p>(16)</p>		<p>beschossen und geringen Schaden verursacht. Verband hat danach mit SO-lichem Kurs Rückmarsch angetreten und wurde gegen 1400 Uhr etwa 130 sm südl. Konstanza gesichtet. Zweite schwächere Feindgruppe scheint mit unbekanntem Zweck im Raum Mangalia - Caliacra operiert zu haben. 2 Granaten von 10 - 15 cm Kaliber sind bei Kap Sabla an Land detoniert. Bulgar. Luftaufklärung sichtete 15 sm ostwärts Caliacra großen Ölfleck und Luftaufklärung hat an türk. Küste 2 D. auf Jasun-Reede und einen ostfahrenden D. vor Tirebolu gesichtet. Nach Auffassung von Gruppe Süd kann Auftrag russ. Streitkräfte im westl. Schwarzen Meer als Ablenkungsmanöver für Unternehmen gegen Ostküste Krim oder im Raum Kertsch-Noworossisk gewertet werden, da in Gelandschik starke Zusammenziehung von D. und Küstenfahrzeugen und im ostwärtigen Mittelmeer weitere russ. Seestreitkräfte, darunter das Schlachtschiff in See gemeldet wurden. Gruppe beabsichtigt daher, 1.Sfl. mit 3 Booten zwischen Kap Ilij und Kap Takyl und mit 2 Booten zwischen Shelensni-Rog und Anapa sowie 4 MAS-Boote zwischen Aju-Dag und Kük-Atlama einzusetzen. Angriffsraum von U 24 wurde in Raum Poti - Batum verlegt.</p> <p>Da Nachrichten über beabsichtigte Feindlandungen auf der Krim sich verdichten und besonders die Feodosia-Bucht und Hafen gefährdet erscheinen, hat Mar. Gruppe Süd besondere Maßnahmen zur Abwehr getroffen. Entsprechende Meldung gemäß 1/Skl 30735/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>In der Nacht zum 30/11. war 1.Sfl. in Sofortbereitschaft auf Grund angeblicher fdl. Landungsabsichten auf Taman-Halbinsel. Luftaufklärung sichtete 40 sm ostwärts Varna nachtsvein fdl. Uboot und drückte es unter Wasser. 4 ital. Uboote stehen auf dem Marsch von Bougaz nach Sulina. Geleitverkehr</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">18</span>
<u>1.12.42</u>		<p>wurde ohne besondere Vorkommnisse planmäßig abgewickelt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Unter Hinweis auf Vermehrung des Transportverkehrs - zusätzliche Tonnage infolge Ausfalls der Eisenbahn nach Brückensprengung Lamia, Einsatz von 6.200 t griech. Motorsegler, verstärkter Kreta-Verkehr zur Erhöhung Gesamtumschlages - meldet Mar.Gruppe Süd, daß neue Lage entstanden sei, die Erhöhung der Zahl der Sicherungsfahrzeuge unabwendbar macht und bittet um erneutes Einschreiten bei Supermarina zwecks Zuteilung einiger ital. T-Boote. Fernschreiben ist gleichzeitig an Dt, Markdo, Italien gegangen. (s.Fs. 2045).</p> <p>-----</p>
(17)		<p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
(18)		<p><u>X. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Nachrichten über beabsichtigte Feindlandungen auf der Krim verdichten sich. An der Kaukasus-Front wurden fdl. Angriffe abgewiesen.</p> <p>-----</p>

Datum und Lagezeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.12.42</u>		<p><u>Heeresgruppe Don:</u></p> <p>Versorgung 6. Armee mußte wegen Vereisungsgefahr 1400 Uhr eingestellt werden. Im übrigen wurden schwächere Feindangriffe gegen Nord- und Südfront der Armee abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Bei ital. Div. Pasubio wurde vorübergehender fdl. Einbruch im Gegenstoß bereinigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Feindangriffe im Raum westl. Raschew blieben erfolglos. Nördl. und südl. Belij dauerten heftige Kämpfe an. Westl. Wel. Luki gelang es dem Gegner, von Norden die Bahn zu erreichen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Die wiederholten Angriffe auf die Landbrücke zum II.A.K. wurden im allgemeinen abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Lagebericht liegt nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Tunesien:</u></p> <p>Feind unternahm westl. Biserta überraschende Landung mit schwachen Kräften. 90.A.K. ist mit 63 Panzern und 2 Tigern 0730 Uhr zum konzentrischen Angriff auf Tebourba angetreten. Operation ist in erfolgreicher Entwicklung. SO-wärts Tunis wurde kein Feind festgestellt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.12.42

(19)

Cyrenaika:

Abgesehen von leichter Störungsfeuer *auf* Marsa el Brega Stellung keine besonderen Kampfhandlungen. Nördl. und südl. von Agedabia wurden etwa 2500 fdl. Kraftfahrzeuge, darunter zahlreiche Panzer, festgestellt. Im Hafen von Bengasi wurde erstmalig Schiffsverkehr beobachtet.

c/Skl.

1/Skl.

(20)

*[Handwritten signatures and initials]*

*I a*      *I b*      *I b (Kr)*

*[Large signature]*

*12.12*

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Eeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">20</span>
<u>2.12.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Staatssekretär beim Regierungschef, Viceadm. Platon, hat Franzosen der Afrikaarmee durch Rundfunk aufgefordert, ihren augenblicklichen Führern in Nordafrika den Gehorsam aufzusagen und dem Marschall die Treue zu halten.</p> <p>Admiral Darlan hat einen Reichsrat bestellt, der provisorische Regierungsfunktionen in Franz. Afrika ausüben soll. Für sich nimmt der Admiral die Prärogative des Staatschefs in Anspruch, in der Fiktion, daß der Marschall gefangen sei.</p> <p>Nach diplom. Bericht sind es in England in der Hauptsache die Linkskreise, die Darlan als "Halbfaschisten" ablehnen, während <sup>ihn</sup> die Konservativen trotz seiner anti-englischen Gefühle letzten Endes in Kauf nehmen würden.</p> <p>Französischerseits wird amtlich erklärt, daß bei den Verhandlungen von Admiral Robert mit den Amerikanern in der Stillegung der franz. Kriegs- und <sup>H</sup>andelsschiffahrt in Westindien keine Veränderung eingetreten ist. Staatssekretär Hull führte hingegen aus, daß das Neutralitätsabkommen auf Martinique zusätzliche Sicherheiten über die 1940 getroffenen Abmachungen hinaus enthalte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Im türk. Außenamt hat man sich über die Anfangserfolge der russ. Offensive bei Stalingrad sehr nervös gezeigt, da es <sup>bedauerlich</sup> <del>beunruhigend</del> sei, daß die Russen zu derartigen Anstrengungen immer noch in der Lage sind. Man bezieht sich jedenfalls, den Eindruck angloamerikanischer Sympathie, der nach der Landung in Nordafrika und der Schlacht von Alamein</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.12.42

unverkennbar war, durch entsprechende Beteuerungen zu verwischen.

-----

U.S.A.:

Roosevelt erklärte vor der Presse, über das Kriegende in Europa könne man keine Vermutungen anstellen. Er werde im Dezember über innerpolitische Lage sprechen. Er werde de Gaulle mit Vergnügen empfangen, habe ihn allerdings nicht aufgefordert, Washington zu besuchen.

Auch diese durch Reuter verbreitete Ohrfeige für de Gaulle ist ein weiterer unverhüllter Erfolg Darlans.

Nach Radio New York hat der in Amerika weilende engl. Produktionsminister Lyttelton mitgeteilt, es sei eine britisch/amerikanische "Allianz der Aktion" geschlossen, um größtmögliche Produktion in beiden Ländern für 1943 sicherzustellen.

-----

Lagebesprechung beim Chef Skl.  
=====

I) Mr.Att. Tokio hat gemeldet:

30.11. "Uckermark" in Yokohama Hafen schwere Detonation mittschiffs, durchgebrochen, in Brand. Ursache ungeklärt. Durch Großfeuer und Wrackteile auch Schiff 10 und in gleichem Hafenbecken liegende "Leuthen" ex Prise "Nankin" sowie ein japan. Dampfer Totalverlust. "Uckermark" größere, Schiff 10 geringe und "Leuthen" vermutlich keine



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	21
2.12.42		<p>Personlverluste. Kommandanten Schiff 10 und "Uckermark" gerettet. Kaianlagen und Schuppen in Nähe in größerem Umfang schwer beschädigt, Brand noch nicht gelöscht.</p> <p>Skl hat Führerhauptquartier und OKW / W.F.St. op M unterrichtet. Nach Vorschlag von Skl befiehlt Chef Skl folgende Telegramme:</p> <p>1) Für Kmdt. Schiff 10:</p> <p>Habe die Nachricht von dem bedauerlichen Verlust Ihres Schiffes erhalten. Ich denke mit Anteilnahme an Sie und hoffe, daß Kmdt. und Besatzung bald den bewährten Geist des Hsk "Thor" an anderer Stelle wieder aufleben lassen können.</p> <p>Oberbefehlshaber.</p> <p>2) Für Kmdt. "Uckermark":</p> <p>Nach der Nachricht von dem bedauerlichen Verlust Ihres Schiffes hoffe ich, daß Kmdt. und bewährte Besatzung "Uckermark", bald wieder zu neuen Kriegsaufgaben eingesetzt werden können.</p> <p>Oberbefehlshaber.</p> <p>-----</p> <p>II) Nach Mitteilung ständ. Vertreters Ob.d.K. im F.E.Qu. ist es fraglich, ob Antrag auf Auffüllung der von Kriegsmarine benötigten Seestreitkräfte zur Sicherung franz. Südküste aus den 600.000 BRT, die RMS beschlagnahmen soll, erfolgen darf. Inzwischen haben auch Italiener Anspruch auf Teil dieser Tonnage an Kleinfahrzeugen für Sicherungszwecke erhoben. Skl ist der Ansicht, daß eigene Forderung gemäß Antrag Seetransportchefs Marseille (s.KTB 30/12.) trotzdem aufrechterhalten werden muß.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.12.42</u>		<p>Auch hinsichtlich Arsenalfrage Toulon besteht nach Ansicht von Viceadmiral Krancke nur geringe Aussicht auf Erfolg.</p> <p>Chef Skl befiehlt daher folgendes persönliche Fernschreiben an den Führer:</p> <p>An den Führer und Obersten Befehlshaber</p> <p>Entscheidende Interessen der deutschen Seekriegführung im Mittelmeer veranlassen mich zu dem Antrag, das französische Marinearsenal Toulon unbeschadet der sonstigen territorialen Abgrenzung der Besatzungszonen in deutsche Verwaltung zu übernehmen.</p> <p>Das leistungsfähige Arsenal ist besonders für Reparatur und Ausrüstung unserer Uboote unentbehrlich, deren vergrößerte Zahl schon jetzt in den in steigendem Umfang luftgefährdeten italienischen Stützpunkten nicht in ausreichendem Maße versorgt werden kann. Unter italienischer Leitung ist Ausnutzung der großen Leistungsfähigkeit des Arsenal Toulon allein wegen zu erwartender Reibungen zwischen Italienern und Franzosen nicht zu erwarten.</p> <p>Chef der Seekriegsleitung.</p> <p>Vfg. 1/Skl 30805/42 Gkdos. in KTB Handakte "Anton II".</p> <p>Weiterer Vortrag von I a / 1/Skl über Meldung von GB West betr. ital. Marinedetachment in Hyeres mit Stellungnahme von Skl gemäß Niederschrift in KTB vom 1/12.</p> <p>-----</p>
(21)		<p>III) Skl Chef MND meldet, daß Antrag auf Überlassung Funkstationen Toulon und Lyon deutscherseits <sup>für die</sup> gestellt ist. Genehmigung steht noch aus.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">22</span>
2.12.42		<p>IV) <u>Vortrag stellv. Chefs Skl Qu A:</u></p> <p>a) betr. Bereitstellung von Besatzungen für franz. Schiffe und Batt. in Biserta. Personal für 8 Batterien ist verfügbar. Ingesamt gibt es in Tunesien 17 Küstenbatt., die die Italiener laut Information von Chef Skl Qu A gern selbst besetzen möchten.</p> <p>C/Skl weist darauf hin, daß ganzes Problem sehr unglücklich zu laufen scheint. Entscheidung bleibt abzuwarten.</p> <p>b) betr. Weisung des OKW für Bevorratung der Stützpunkte unter Bezugnahme auf Führerweisung Nr. 40.</p> <p>c) betr. Hafensperren an west- und nordfranzösischen Küsten, sowie über Küstenverteidigung in Ägäisraum.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Vortrag von Konteradmiral Wever über Fall Darlan, schwierige persönliche Lage dt. V.O. in Toulon im Zusammenhang mit Unternehmen "Lila", sowie über schlechte Stimmung in Italien.</u></p> <p>Bezgl. Darlans hält Vortragender es für unbegreiflich, daß Darlan verlustreichen Widerstand franz. Flottenteile bei Feindlandung am 8/11. zugelassen habe, wenn er zu diesem Zeitpunkt schon zu dem neuen Kurs entschlossen gewesen wäre. Dieser Punkt werde ihm in franz. Marine am schärfsten zum Vorwurf gemacht</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>Vortrag I a / 1/Skl über Bericht Befh. Dt. Markdo Italien betr. Besprechung vom 1/12. im Cdo. Supremo zwischen Reichsmarschall, F.M. Kesselring und Rommel und Marschall Cavallero, Flottenadm. Riccardi, sowie Befh. Dt. Markdo. und RKS gemäß Eingang 1/Skl 2583/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</u></p>
(23)	↓	
(24)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.12.42</u>		<p>Zur Besprechung gelangten</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Lage Tunesien: Ziel Eroberung Algeriens</li><li>2) Lage Tripolitaniens: Vor- und Nachteile der Brega- bzw. Bueratstellung.</li><li>3) Voraussetzungen für Wachschrub Nordafrika:<ol style="list-style-type: none"><li>a) Schiffsraumfrage d. franz. Schiffe gelöst. RKS meldete 23 Schiffe in Überführung nach Italien, weitere 14 in Sète abrufbereit, weitere ab 5/12.<p>Diese Unterlagen sind Skl nicht bekannt (vgl. KTB 1/12. Handelsschiffahrt).</p></li><li>b) <u>Sicherung des Seeweges nach Tunis</u> nach Ansicht RM. erleichtert durch<ol style="list-style-type: none"><li>aa) verstärkten Jagdschutz und Nachtjagd über Sizilien</li><li>bb) Ausschaltung Ubootgefahr und fdl. Seestreitkräfte durch stärksten Mineneinsatz NW-lich Sizilienstraße, vor O-Küste Tunis sowie N-Küste Siziliens und W-Küste Kalabriens, damit Sicherung durch Seestreitkräfte entfallen kann. Zusätzliche Ubootsabwehr durch Ortungsgeräte von der Küste und Korvetten. RM. kündigt an, daß hierzu letzte deutsche Minen sowie zahlreiche Suchgeräte durch Führer zur Verfügung gestellt werden, fordert, daß Minenlegen mit allen Mitteln beschleunigt wird.<p>Riccardi weist auf große Wassertiefen im tyrrhenischen Meer hin, so daß Notwendigkeit Ubootsicherung durch Seestreitkräfte, die in ausreichendem Maße nicht verfügbar sind, bestehen bleibt.</p></li></ol></li></ol></li></ol>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

2.12.42

- c) Beladen und Entladen der Schiffe: Verbesserung u. u. nach Vorschlag RM. durch Einschaltung faschistischer Partei in ital. Häfen. RM. stellt Prämien für Mehrleistungen in Aussicht.
- d) Verbesserung der Eisenbahntransporte.
- e) Verstärkung der Luftsicherung der Häfen.

4) Weisungen für Panzerarmee. Verantwortlich ist allein der Duce. Im Einzelnen Handlungsfreiheit Rommels. RM fordert Ausbau Buerat-Stellung.

5) Weitere Maßnahmen: Keine Prestigerücksichten. Truppentransporte in Masse auf Seeweg, möglichst Palermo - Tunis. Vermehrte Kohlenzufuhr nach Italien für franz. Kohlenschiffe. Zusage notwendigen Heizöls für ital. Marine.

Befh. Dt. Markdo. Italien meldet ergänzend:

1) Im Gegensatz zu Seelage hat RM Luftlage nicht erwähnt.

2) Ausführungen RM wurden <sup>VON</sup> Marschall Cavallero ohne wesentliche Bemerkungen entgegengenommen.

Befh. Dt. Markdo. nimmt auf Wunsch RM ab 1/12. an dessen Besichtigungsreise in Süddalien und ggf. auch in Sizilien teil.

SkI vermittelt in dieser Besprechung die nüchterne Lagebeurteilung, die durch die Umstände dringend notwendig wäre. Im übrigen spricht die Niederschrift für sich.

-----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.12.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) 1/Skl wird von K-Amt unterrichtet, daß für Um- bau "Potsdam" als Schulflugzeugträger gangbarer Weg in Decksverbreiterung nach BB um 2 m bei Verzicht auf 2 10,5 cm Doppelflak gegeben erscheint. C/Skl hat diese Lösung, die bei Erhaltung ausreichender Abwehrbewaffnung eine für den Schulbetrieb ins Ge- wicht fallende Landedeckverbreiterung ergibt, zuge- stimmt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Skl übermittelt an K-Amt im Zuge der Verhand- lungen über Herstellung von Kriegssperrbrechern den Wunsch von Gruppe West, eine Beschleunigung des erst für 1944 vorgesehenen Projektes zu bewirken und fol- gende Forderungen zur Erhöhung der Standfestigkeit der Fahrzeuge zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Verstärkung der Außenhaut, besonders im Vorschiff</li><li>b) Weitgehende Unterteilung des Schiffskörpers in möglichst zahlreiche wasserdichte Abteilungen,</li><li>c) Besonders leistungsfähige Haupt- und Hilfslenz- einrichtungen,</li><li>d) Einfachste Maschinenanlage von möglichst mehreren kleinen genormten Antriebs- und Hilfsmaschinen,</li><li>e) Verwendung von Stahlguß und Federlagerung für Maschinengehäuse,</li><li>f) Stosskappe und federnde Anordnung aller Einrich- tungen des Schiffes.</li></ul> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Außerdem bittet 1/Skl um Unterrichtung über die Möglichkeit der Füllung der Sperrbrecher mit einer schwammartigen Masse, wie von Hauptamtschef M Wa s. Zt. erwähnt wurde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	21
<p><u>12.42</u></p> <p>(25)</p>	<p>III)</p>	<p>Überweisung von Material betr. Torpedoschutznetzen auf fdl. Handelsschiffen an T Wa und S Wa erfolgt mit 1/Skl I t 40565/42 geh. Abschrift in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>	
	<p>IV)</p>	<p>Gruppe Nord unterrichtet Skl nachr. über Weisung an F.d.Minsch. betr. Einsatz der Minenschiffe:</p> <p>1.) "Skagerrak" weiterhin zur Verfügung Adm. Norwegen</p> <p>2.) "Roland" (z.Zt. Werftliegezeit und "Kaiser" voraussichtlich Entlassung vom FdM Ost Mitte Dez.) Werftzeit und Ausbildung.-</p> <p>3.) "Drummer" z. Verfügung Adm. Nordmeer in Nordnorwegen.</p> <p>4.) "Elsas" und "Ostmark" wegen Öllage vorläufig kein Einsatz.</p> <p>-----</p>	
<p>(26)</p>	<p>V)</p>	<p>In Nachrichtenauswertung Fremde Marinen berichtet 3/Skl FM betr. England über Auswahl und Organisation der Landstellen bei kombinierten Operationen. Ausfertigung gem. 1/Skl 40752/42 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>	
	<p>VI)</p>	<p>3/Skl FL hat 9 vorliegende Meldungen betr. alliierter Invasionsabsichten in Nordnorwegen, die bis Mai d.Js. zurückreichen, geprüft und kommt zu folgenden Feststellungen:</p> <p>...3) <u>Konkrete Hinweise</u> auf eine beabsichtigte Invasion in Norwegen liegen nicht vor. Die Mobilisierung in Schweden lebender norwegischer Offiziere und Militärpflichtiger und ihre Verbringung nach England dürfe innerhalb des Rahmens der Mobilisierung aller verfügbaren Kräfte der alliierten Mächte liegen, selbst wenn diese Mobilisierung große Ausmaße haben sollte, was aus den Agenten-Berichten aber nicht ersichtlich ist.</p>	

Datum und Lagezeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.12.42</u>		<p>4) Der Hafen von Bodö in Feindeshand könnte den Zugang zum Vestfjord und somit nach Narvik blockieren. Von hier aus kann über Salfjord und Skierstadt fjord östlich bis zu der Stadt Fauske vorgegründet werden, wo die Straße nach Narvik unterbrochen werden kann und gegebenenfalls, wenn auch unter äußersten Schwierigkeiten, die schwedische Grenze erreicht werden kann.</p> <p>Andererseits können in dieser Gegend sich festsetzende alliierte Streitkräfte von Norden und Süden in die Zange genommen werden, so daß, ganz abgesehen von dem durch den Winter zur Zeit besonders schwierigen Gelände, eine Landung, speziell in Bodö, als im höchsten Maße unwahrscheinlich scheint. Mit dem Auftreten von Überfallkommandos muß jedoch gerechnet werden mit Rücksicht auf die in der Gegend und östlich Bodö befindlichen wehrwirtschaftlichen Betriebe.</p> <p>5) Bei Fremde Heere West liegen andere Meldungen als bei Skl nicht vor. Sie werden beurteilt wie in Ziffer 3.</p> <p>6) Der Hafen Bodö, der in zwei Agenten-Meldungen genannt ist, hat lediglich geschützten Hafen für Schiffe jeder Größe, 15 - 20 m Wassertiefe, 420 m Kai mit 5 - 9 m Wasser. Tiedenhub 3 - 5 m. Kein Eisenbahnanschluß, aber durchgehende und gute Straße bis Fauske, dort Anschluß an die Hauptstraße Brontheim - Narvik. Auslademöglichkeiten primitiv. Der Hafen ist das ganze Jahr eisfrei.</p> <p>Im Salfjord können beliebig viele Schiffe ankern.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.12.42

(27)



7) An wehrwirtschaftlichen Betrieben sind in Gegend Bodö vorhanden:  
 Hütte für Gewinnung von Molybdän-Glanz, bei Osterstand, ca. 20 km südlich Bodö, Jahresproduktion ca. 75 to von 725 to Totalförderung Norwegen.  
 Kupferhütte Sulitjelma, bei Fauska. Produktion ca. 5000 to Kupfererz, ca. 6500 Zinkerz, ca 90.000 to Schwefelkies, alles pro Jahr.  
 Ferner ist weiter südlich von Bodö am Glomfjord eine Aluminiumhütte mit einer Jahresproduktion von etwa 9000 to.

Bezüglich Ziffer 4) ist l/Skl zu anderer Auffassung gelangt. (vgl. KTB 26.11.42).

-----

L a g e 2/XII.  
 =====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.  
 =====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Nach Abwehrmeldung haben am 30/11. 7 engl. Wachboote die Azoren mit Bestimmung Kapstadt über Free-town verlassen, offenbar um den verschärften Ubootsabwehrbedürfnissen zu genügen.

Nach Funkaufklärung wurden am 16/11. westl. der Kanarischen Inseln Kriegsfahrzeuge erfaßt, dabei Chief 10, USA-Zerstörerverbandes auf "Elsworthon" mit anscheinend 7 weiteren USA-Einheiten.

Nach Abwehrmeldung aus Spanien sichtete span. D. 30/11. 1000 Uhr USA-Convoi aus einem Schlachtschiff 6 Zerstörern, 6 T., angeblich 70 D. und 18 Transpor-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.12.42</u>		<p>tern in 3247 Nord 1000 West ohne Kursangabe unter zahlreichem Fliegerschutz.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att.Tokio meldet Absicht, Besatzung von Schiff 10 und "Uckermark" mit Blockadebrechern in Helmut zu schaffen, beginnend mit "Doggerbank", die etwa 10/12. aus Kobe ausläuft und damit für Gefangenenaübernahme nicht mehr in Betracht kommt.</p> <p>Japan. Marine hat unter Beteiligung Innenministeriums und Militärpolizei Ausschuß eingesetzt, der Ursache des Unfalls von Schiff 10 usw. klären soll, und Mar.Att. ersucht, Zeugen aus Besatzungen zur Vernehmung zu stellen. Mar.Att. hat bisher abgelehnt unter Hinweis auf eigene Untersuchung und erbittet Belehrung über Rechtslage. Japan. Eigentum ist in großem Umfange beschädigt.</p> <p>"Irene" ist 28/11. in Batavia eingelaufen. "Burgeland" ist am 30/11. in Batavia eingelaufen und setzt Reise nach Penang voraussichtlich 4/12. fort.</p> <p>Skl. unterrichtet Schiff 28 durch FT 0412 über Passieren Op.Gebietes von Schiff 28 durch "Karin" und "Ameliese Esberger". Weitere Unterrichtung von Schiff 28 über Explosionsunglück in Yokohama und über Selbstversenkung "Cortellazzo" erfolgt durch FT 2020.</p> <p>Ob.d.M. hat auf Vorschlag Mar.Att. Tokio für Besatzung von Schiff 10 in Anerkennung einjähriger erfolgreicher Tätigkeit und ausgezeichneten Eindruckes der Besatzung während Japanaufenthalts nach Ermessen des Kommandanten 155 EK II verliehen.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT 2236.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.12.42</u>	<p>II. Lage Westraum.</p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Auf Geleitwegen wurden 2 Minen geräumt. Die zur Suchaktion an die Unfallstelle von "Cortellazzo" entsandten 3 FW 200 haben nichts gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 3/12. ist Torpedoeinsatz 5.Sfl. beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Wegen Wetterlage ist Geleit- und Minensuchttätigkeit stark eingeschränkt. Bei Hoek von Holland wurde eine Hurricane durch Mar.Flak abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete in Jokonga 5 D., ostwärts Kap Teriberski 3 D. und ein VP-Boot auf NW-Kurs, ferner bei Kap Parigori 2 D. ohne Fahrt.</p> <p>-----</p>	26

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>2.12.42</p> <p>(28)</p>	<p>2. Eigene Lage:</p>	<p>Russ. Battr. auf Fischerhalbinsel beschoß die Geleitfahrzeuge des Ostgeleits R 173 und das Battr.Gelände sowie die sinkenden Wracks von D. "Westsee" und "Hans Rickmers" mit insgesamt 400 Schuß ohne Trefferwirkung. Eigene Batterien erwiderten mit 499 Schuß. D. "Hans Rickmers" ist in Berichtigung der Meldung vom 1/12. zunächst nicht versenkt worden, sondern gestrandet. Abschleppversuche mußten wegen schwerer Feindbeschießung aufgegeben werden. Schiff kam <sup>über</sup> frei und trieb in <del>den</del> <sup>Richtung auf die westliche Küste</sup> Es wurde, um weiteres zu verhüten, durch eigene Battr. versenkt.</p> <p>Gruppe Nord unterrichtet Skl nachrichtlich über Weisung an Adm. Norwegen betr. Verlegung 5 alter S-Boote entsprechend Befehl der Skl in den Raum Drontheim - Bodö. Als Stützpunkte werden Drontheim, Namsö oder andere freigestellt. S-Bootsmutter Schiff "Lüderitz" entfällt. In Frage kommt Angliederung fahrbereiter Boote an 8.Sfl. Verwendung der alten S-Boote für Sicherungsaufgaben erfolgt nach Ermessen Adm. Norwegen unter Berücksichtigung der Eventualaufgabe des Einsatzes gegen Landungsversuche im Raum Drontheim - Bodö. 8.Sfl. bleibt ausschließlich an Landungsabwehraufgabe gebunden. (s.Fs. 1807)</p> <p>Aufgabe "Atlas II" ist 1600 Uhr endgültig durchgeführt.</p> <p>Damit hat der Kreuzer von Kr'sand Süd bis Narvik nicht weniger als 11 Tage benötigt. Die Belastung der Sicherungskräfte, des Jggschutzes und der Ölverbrauch stehen zu der Bedeutung dieser einfachen Verlegung entschieden in keinem Verhältnis.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.12.42

(29)

In Erfahrungsberichten der Luftwaffe betr. PQ 18 wird Frage erörtert, ob Bestimmung Flugzeugträgers als Schwerpunktsziel unter Vernachlässigung des Convois zweckmäßig ist. Stellungnahme 1/8kl I op 30821/42 Gkdos. in KTB Teil G Handakte "Eispalast".

U 697 hat Abgabe Wettergeräts der Luftwaffe auf Bäreninsel durchgeführt und besetzt AB 63. U 592 meldet Eisgrenze westl. Spitzbergen.

-----

Unternehmen "Prometheus":

Am 18/11. hatte Gruppe Nord Verlegung von "Lützow" und "Prinz Eugen" mit 4 bis 5 Zerstörern aus der Heimat nach Norwegen für Neumondperiode Anfang Dezember als Unternehmen "Prometheus" befohlen.

Gemäß Weisung des Führers (s.KTB 19/11.) ist Beteiligung von "Prinz Eugen" entfallen.

In Zusammenhang mit vorgesehener gemeinsamer Verlegung von "Scharnhorst" und "Prinz Eugen" nach Norwegen zu Anfang Januar 1943 beabsichtigt auch Flottenkdo. Verlegung in Norwegenraum. Am 2/12. hat Gruppe Nord Befehl für "Prometheus" erlassen:

Zielhafen Altafjord. Falls Zwischenhäfen erforderlich werden, Drontheim, sonst Narvik. Sicherung "Karl Galster", "Theodor Riedel", Z 31. Operative Leitung Odk, ab 63° N Admiral Nordmeer. Takt. Führung Kmdt. "Lützow". Voraussichtlicher Anlaufstag 9.12.42.

Fall Anton: Marsch durch Sund bei Nacht,

Fall Bruno: Marsch durch großen Belt bei Nacht,

Fall Cäsar: Marsch durch Sund bei Tag.

Ab Kr'sand Süd zusätzliche Flaksicherung durch "Brummer" und "K 1". Bei unsichtigem Wetter Weitermarsch außerhalb der Schären.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.12.42

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Im kleinen Belt ist dänisches Postmotorboot bei Brandsøe infolge Minentreffers gesunken.

BSO beabsichtigt, Weg für norweg. Schiffe außerhalb Schwedenschären Mitte Dezember freizugeben, macht jedoch darauf aufmerksam, daß der neue Weg im Kattegat streckenweise unter 40 m führt, so daß Minengefahr gegenüber Schärenweg erhöht ist.

Im FdM Ost-Bereich wurden die Aufgaben planmäßig durchgeführt. Minenräumarbeiten vor Dünamünde von MR-Schiff 12 und 34. Msfl. sind beendet. Gruppe Nord unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung betr. Entlassung MS "Kaiser", "Otter" und "Lauting" in die Heimat bzw. Verftliegezeit.

Admiral KMD Danzig hat an Skl Qu A VI gemeldet, daß durch Anhängen langsamer Schiffe an Geleitzüge planmäßige Durchführung der Truppentransporte beeinträchtigt wird und erhöhte Gefährdung der Truppen eintritt. Admiral KMD hat gebeten, Möglichkeit Flugzeuggeleits auf besonders gefährdeter Strecke Libau - Utd erneut zu prüfen. Skl ersucht Gruppe Nord um Stellungnahme.

-----

V. Handelschiffahrt.

- 1) RKS war Querung der Ostsee nördl. des Öland-Warngbietes wieder freigestellt worden, sofern Rottenfahrt und Bewaffnung der Handelsschiffe sichergestellt sei. Da der Verkehr nördl. dieses Gebietes nicht so lebhaft ist, daß genügend Schiffe für Rottenfahrt zur Verfügung stehen und nur ein kleiner Teil der Ostseeschiffe bewaffnet ist, hat RKS



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.12.42</u></p> <p>(30)</p>		<p>erklärt, von dem Anheimstellen zunächst keinen Gebrauch machen zu können, dagegen gebeten, die Bewaffnung der Handelsschiffe in der Ostsee in größtem Umfang durchzuführen.</p> <p>Frage wird von Skl Qu A weiter behandelt.</p> <p>-----</p> <p>2) Nach Mitteilung Mar.Att. Stockholm hat schwedische Marine Erleichterungen hinsichtlich der Behandlung der Funkstationen beim Verkehr von Handelsschiffen innerhalb schwedischer Hoheitsgewässer bekannt gegeben. Einzelheiten gem. entspr. Vfg. Skl Chief LND (1/Skl 40979/42 geh.) in den Akten 1/Skl II/41.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch sind 3 Boote gemeldet. U 604, das im Nordatlantik neu zu Gruppe "Draufgänger" getreten ist, hat 2015 Uhr in BE 1739 Passagier-D. auf S-Kurs, nach Angabe Überlebender von 26.000 BRT, möglicherweise Truppentransporter, versenkt, U 109 sichtete 2240 Uhr in BE 9489 Kriegsschiffsverband, wurde jedoch abgedrängt. 4 Boote versorgen bei U 460.</p> <p>Von Gruppe "Westwall" liegen besondere Meldungen nicht vor. Von den übrigen Südbooten hat U 552 in DT 8416 D. "Wallsend" (3.157 BRT) und U 174 in ER 9798 D. "Besholt" (4.977 BRT) versenkt..</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mond(schein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.12.42

(31)

Anlage

U 177 hat in KP 6450 Angriff auf vermeintlichen "Dorsetshire"-Kreuzer abgebrochen, da als Laz.Schiff erkannt.

Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV,

(32)

Entsprechend Weisung von Skl meldet BdU Absicht betr. Ansatz von Ubooten im Kapgebiet bis Madagaskar entspr. Fs. 1/Skl 2589/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV. Im Januar 1943 wird voraussichtlich ein Tanker in Nordatlantik nicht zur Verfügung stehen.

Wegen Ausfalls von "Cortellazzo" gibt Skl Weg Anton ab sofort frei. BdU wird unterrichtet, daß mit etappenweiser Sperrung von Süden nach Norden etwa ab 10/12. zu rechnen ist und daß Auslaufen in Westfrankreich bereitliegende Blockadebrecher jederzeit zu erwarten ist.

-----

VII. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Im Nordwestraum waren 66, im Mittelmeer 10 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt.

Am Tage wurden Jabo- und Bordwaffenangriffe gegen Eisenbahn- und Kasernenanlagen im Raum vor Deal durchgeführt, in der Nacht zum 3/12. verseuchten 8 Flugzeuge Schifffahrtswege im Gebiet der Insel Wight.

-----

Einflüge:

Gemeldet wurden in der Nacht zum 3/12. 150 Einflüge in das Reichsgebiet in den Raum Geilenkirchen - Wiesbaden - Würzburg - Frankfurt - Aachen - Köln - Gießen -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.12.42		<p>Netz ohne Schwerpunkt. 5 Einflüge erfolgten in Norwegen und 15 in Belgien - Nordfrankreich.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei OB Süd waren 53 Kampfflugzeuge, 15 Stukas, 10 Zerstörer, 55 Jäger, 13 Jabos und 28 Aufklärer eingesetzt = 174 Maschinen. 1 fdl. Zerstörer wurde bei La Galite durch 1 SC 500 Treffer beschädigt. Im Raum Tebourba wurden laufende Einsätze gegen fdl. Truppen und Fahrzeuge geflogen und der Nachschubverkehr angegriffen. In den Lagerhallen des Hafens Bone wurden Treffer erzielt. Fl.F. Afrika meldete wirkungsvolle Angriffe im Raum um Derna und nördl. Tenini.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 5 führte Angriffe mit guter Trefferlage gegen Unterkünfte und Hafen und Verkehrsanlagen bei Murmansk durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Ob.d.L. Füstb. hat Verlegung Teilverband Süd 1/196 im OB Süd Bereich befohlen, der von OKM mit 5 Ar 196 einschl. Besatzungen zur Geleitsicherung bei OB Süd zur Verfügung gestellt ist. Verlegung nach Trapani veranlaßt Gend.Lw bei OKM.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.12.42</u></p> <p>(33)</p>		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>a. <u>Westliches Mittelmeer:</u></p> <p>1) <u>Seelage:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Der am 30/11. vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufene Kreuzer "Bermuda" hat den Hafen wahrscheinlich mit einem Transporter in der Nacht zum 1/12. wieder in Richtung Atlantik verlassen.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien wird ein grosser Convoy mit Truppen und Lebensmitteln für die Festung selbst bestimmt in Gibraltar erwartet.</p> <p>"Rodney" wurde immer noch als einziges grosses Kriegsschiff im Hafen beobachtet.</p> <p>In der Nacht zum 2/12. passierten Ceuta 12 D., 2 Zerst., 4 K-Boote nach Osten. Nach Luftaufklärung stand 1520 Uhr 15 am westl. Kap Tres Forcas ein Geleitzug aus 4 grossen Dampfern mit 1 schweren Kreuzer und 2 Zerstörern auf Westkurs. Über die schwere Ka, pfgruppe und die südlich Toulon am 1/12. abends gemeldeten beiden Verbände, anscheinend leichte Kriegsschiffe, liegen keinerlei Erkenntnisse vor. 0410 Uhr wurden 30 am NW-lich Biserta 4 Zerstörer auf NW-lichem Kurs gesichtet. 0830 Uhr stand 25 am N-lich Bone 1 Geleitzug aus 3 D. mit 4 leichten Einheiten auf O-Kurs; 1000 Uhr liefen 4 D. und 4 Geleiteinheiten in Bone ein. Die Uboote meldeten gegen 2300 Uhr 4 Zerst. 60 am NO-lich Bougie auf Kurs WSW.</p> <p>In Bone lagen 1400 Uhr 1 schw. Kreuzer, 4 Zerstörer, 1 Kohlenschiff und mehrere kleinere Einheiten. Nach Reuter sind franz. Uboote "Casa blanca" und "Marsodin" in Gibraltar, "Glorieux"</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.12.42



in Oran eingelaufen.

Nach V-Mannbericht aus La Linea zeigt engl. I.S. besonders Interesse für Pyrenäengebiet.

3/Skl Fl b berichtet zusammenfassend über Geleit-  
zugbewegungen vom 25/11. 1500 Uhr bis 2/12. gleicher  
Tageszeit. Danach sind in das Mittelmeer nur 4 D.,  
1 T. und 1 Kabelleger, an die westmarokkanische Küste,  
vermutlich Casablanca, 51 Schiffe zugeführt worden.

Das Mittelmeer verlassen haben 16 Schiffe, darun-  
ter 2 Tanker. Über Rückfahrten in Atlantik keine Fest-  
stellungen.

3/Skl schätzt nach allerdings sehr ungenauen  
Meldungen Stärke der 3. Welle auf etwa 70 Schiffe mit  
430.000 BRT. Hiervon bis 2/12. auf Rückmarsch

etwa 50 Schiffe mit 360.000 BRT.

Es sind demnach in Mittelmeerhäfen anwesend noch etwa  
20 Schiffe mit 70.000 BRT.

Bis auf diese letztgenannten wurden Transporter  
der 3. Welle etwa Mitte Dezember, Frachter etwa Ende  
Dezember die nordafrikanischen Häfen erneut erreichen  
können, sofern Neubeladung in England erfolgt.

Höhe des Nachschubbedarfs für Truppen der 1., 2.  
und 3. Welle erfordert etwa 150 - 250.000 BRT. Ermässi-  
gung des Bedarfs gegenüber früherer Berechnung er-  
klärt sich aus festgestellten schnelleren Reisen.

Nach V-Mannbericht aus Rom besteht Möglichkeit  
engl. Flottenangriffs gegen tunesische Küste im Zu-  
sammenhang mit Landoperationen.

Nachträglich wird festgestellt, daß vom 15.-  
18.11. "Formidable" in Gibraltar lag.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.12.42		<p>Abendbericht meldet vom 1/12. lebhaftes Schiffsbewegungen auf Algerreede, die u.a. von 3 franz. Dampfern nach Westen verlassen wurde.</p> <p>Nach Bericht über Sicherheitshauptamt sollen in Gibraltar groß angelegte militärische Vorbereitungen im Gange sein. Große Mengen schwerer Waffen, Tanks, Bomber und 700.000 t Benzin seien dort angehäuft. Die Militärbehörden von Sevilla trafen bereits Verteidigungsmaßnahmen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 371 ist aus Pola in Op.Gebiet ausgelaufen.</p> <p>U 375 hat in CH 8198 1 Krz., Typ "London", wahrscheinlich versenkt. Trümmer und Boote wurden festgestellt. U 77 erhält Rückmarschbefehl aus CH 5956. Fdl. Flugzeuge meldeten eigene Uboote mittags in CH 5857 und CH 5968 und in ersterem Punkte angeblich 2 Wabotrefeer.</p> <p>Im Op.Gebiet standen 4 ital. Uboote.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Lage Tunesien:</u></p> <p>In der Nacht zum 1/12. standen je 2 S-Boote in VP-Stellung vor La Goulette und Biserta. Von Vorstoß Richtung Bone wurde abgesehen, da Angriff wegen Netzperren aussichtslos.</p> <p>Bei fdl. Luftangriffen sind nur geringe Schäden angerichtet. Gegen vermutete LM vor Biserta und La Goulette sind MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 2/12. stießen 4 S-Boote NO-wärts von Biserta gegen gemeldete Feindkräfte vor, ohne Gefechtsberührung zu erreichen. Flottille war 0200 Uhr ausgelaufen, um weitere fdl. Landungsabsichten bei Kap Koran zu verhindern.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

31

2.12.42

Dt. Mar.Kdo. Italien erhält von Skl Weisung, von Verhandlungen mit Supermarina entspr. Anordnung vom 30/11, falls nicht schon eingeleitet, abzusehen, da voraussichtlich Übernahme der französischen Kriegsschiffe in Tunesien durch Italiener nicht in Frage kommt.

3) Lage südfranzösische Küste:

Bericht Mar.Gr. West über Lage Toulon vom 1/12. 2200 Uhr enthält Einzelheiten über Abschleppbereitschaft der 5 Zerstörer "Panther", "Tigre", "Trombe" *lin* und "Le Bison". 5 Hilfs-M-Bootè, 3 Loggèr, 1 Bojenboot für PSW werden voraussichtlich 3/12. fahrbereit sein. Hafenschutzfl. mit 7 Booten wird aufgestellt. Marinetauler "Garonne" ist leer. 4 privatgroße Tanker sind in Ballast. 1 Dampfer mit Kohlen ist sichergestellt.

(34)

Batterien sind größtenteils schießklar. Abschrift der Meldung gem. 1/Skl 40521/42 geh. in KTB Handakte "Anton II".

(35)

Seetransportstelle Marseille übermittelte 1045 Uhr von Ob Süd an RKS gestelltes Ersuchen nach Kleinschiffsraum (Motorsegler, kleine schnelle Schiffe, Tanker, Schlepper usw.) in großem Umfang für Einsatz zwischen Sizilien und Tunis ohne Luftgeleitschutz. Seetr.Stelle erbittet Befehl, ob diese Forderung vorrangig zu behandeln ist.

Skl hat darauf entschieden:

1.) Alle für Transporte geeigneten, vor allem schnelleren Fahrzeuge sollen im Seeverkehr Italien - Tunis eingesetzt werden und sind deshalb RKS zu überlassen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.12.42</u>		<p>2.) Ohne größere Umbauten Überwiegend für militärische Aufgaben geeignete Fahrzeuge ohne nennenswerten Laderaum zunächst erfassen, melden und einsatzbereit machen. Entscheidung über Einsatz dieser Schiffe südfranz. Küste oder Tunesien muß vorbehalten bleiben.</p> <p>3.) In jedem Falle am Ort Einverständnis mit Vertretern RKS anstreben. In fraglichen Fällen Einzelheiten melden. RKS wird durch Skl um entsprechende grundsätzliche Weisung an seine Dienststellen gebeten.</p> <p>4.) Insgesamt wichtig: Möglichst bald Überblick über Kleinschifferraum zu erhalten.</p> <p>5.) Klarmachen von Kriegsschiffen, die in absehbarer Zeit nicht einsatzbereit gemacht werden können (z.B. Zerstörer gem. Lagebericht Mar.Gr. West) tritt gegenüber den obengenannten Aufgaben bis auf weiteres zurück.</p> <p>Gruppe West hat dementsprechend Seetr.Stelle Marseille angewiesen:</p> <p>1.) Soweit für Küstenschutz und Geleitaufgaben Fahrzeuge benötigt werden, die von RKS bereits erfasst und für deutsche Verwendung bestimmt sind, müssen sie namentlich beim Bevollmächtigten RKS durch Mar.Gr. West angefordert werden. Anforderung von für ital. Verwendung bestimmte Fahrzeuge ist zwecklos.</p> <p>2.) Nicht von RKS erfasste Fahrzeuge, die für Küstenschutz und Geleitaufgaben benötigt werden, wie Kleinfahrzeuge, Schlepper usw. sind nach dortigen Ermessen sicher zu stellen und an Bedarfsträger zu übergeben.</p> <p>3.) Zur Anforderung bei RKS sind sechs als Sperrbr. geeignete Schiffe von etwa 1500 - 2000ts namhaft zu machen.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	32
2.12.42		<p>4.) Anforderungen an RKS sind hierher zu geben. Vertreter RKS ist in Kenntnis zu setzen.</p> <p>5.) Über in Toulon für Marinezwecke bereitgestellte Fahrzeuge wird durch dortige Wehrmachtstellen gesondert entschieden. Mit BSW Verbindung aufnehmen.</p> <p>1705 Uhr meldet Gruppe West, daß Mar.Att. Rom auf Grund Lageentwicklung letzter Nacht im nördl. Mittelmeer sofortiges Abstoppen des Auslaufens von Schiffen nach Italien empfiehlt. Gruppe West besitzt keinen ausreichenden Lageüberblick.</p> <p>Skl sieht bei Wichtigkeit schneller Überführung Schiffsraumes aus Marseille nach Italien in dem gestern durch engl. Uboote verursachtem Verlust ital. Schiffsflottille keinen Grund zum Abstoppen der Überführungen und weist Lt.Att. Rom, Dt. Markdo. Italien und Gruppe West mit Kenntnissgabe dieser Auffassung an, von Supermarina Unterrichtung über eingeleitete Gegenmaßnahmen zu erbitten und zu melden.</p> <p>Ferner bestätigt Skl an Gruppe West, nachr. Führerhauptqu. für Viceadmiral Krancke und OKW / W.F.St. op M, folgende bereits fernmündlich übermittelte Nachrichten:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Bezügl. Übergabe Toulon an Italiener hat OB West Anweisung, bisherigen Zustand (d.h. Besetzung Toulon) durch deutsche Truppen aufrechtzuerhalten bis deutsch / ital. Demarkationslinie endgültig geklärt ist.</li><li>2.) Alle in Toulon befindlichen Kriegsschiffe werden später den Italienern zufallen. Ausgenommen hiervon sind die von uns fahrbereit gemachten Hilfskriegsschiffe, die in deutschem Besitz bleiben werden. Auf diesen Schiffen ist zu einem von den örtlichen Marine-Dienststellen zu bestimmenden Zeitpunkt Kriegsflagge zu setzen.</li></ol>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.12.42</u>		<p>Ferner übermittelt Skl an gleiche Stellen zur vorläufigen Unterrichtung folgendes:</p> <p>Es ist damit zu rechnen, daß die Werft Toulon von der deutschen Kriegsmarine übernommen werden wird.</p> <p>Von dieser Unterrichtung darf den Italienern gegenüber noch nicht Gebrauch gemacht werden, da amtlich Unterrichtung der Italiener durch OKW bzw. Reichsregierung erfolgt.</p> <p>Da zu erwartende Schwierigkeiten in vielen Fällen nur am Ort und Stelle geregelt werden können, werden Marine-Dienststellen auf Notwendigkeit Zusammenarbeit mit OB West und seinen Dienststellen hingewiesen. Bei allen Maßnahmen Einvernehmen mit Italienern anstreben. Bei Unstimmigkeiten auf Regelung durch beiderseitige vorgesehene Dienststellen verweisen.</p> <p>Gruppe West hat für Flaggenführung befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Französ. Handelsschiffe mit franz. Besatzungen und dt. Begleitkdo. führen grundsätzlich die franz. Flagge.</li><li>2.) Alle für Zwecke der Kriegsmarine sichergestellten Fahrzeuge setzen Kriegsflagge, sobald sie fahrbereit sind.</li></ol> <p>Auf Grund der vorliegenden Meldungen von Gruppe West unterrichtet Skl Führerhauptquartier und OKW / W.F.St. betr. Schiffsüberführung über folgenden Stand von 1700 Uhr:</p> <p><u>1. Neutrale:</u> Eingelaufen in ital. Häfen insgesamt 19, in See bzw. noch keine Einlaufmeldung vorliegend 4, in Marseille 7.</p> <p><u>2. Franzosen:</u> keine Meldung.</p> <p>Weisung von Skl Qu A entsprechend Führerbefehl vom 15/11.42 für neu besetztes Frankreich</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	33
<p><u>2.12.42</u></p> <p>(36)</p>		<p>gen. 1/311. 40677/42 gen.in KTB Handakte "Anton"</p> <p>-----</p> <p>B. <u>Lage Mittel., östl. Mittelmeer, Cyrenaika, Seetransporte:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>3 Uboote wurden bei Pola, NNO-lich Kerkenah und SO-wärts von Kreta festgestellt. 0046 Uhr geriet der an 1/12. abends gemeldete Verband aus 5 leichten Einheiten (Kreuzern und Zerstörern) in CJ 8783 in Gefechtsberührung mit eigenem Geleit. Verband wurde 0410 Uhr NW-lich Biserta in Stärke von 4 Einheiten, angeblich Zerstörern nach Angriff durch eigene Luftwaffe gesichtet.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer herrschte regerer Geleitverkehr. Bei Alexandrien, Kap Brulos, vor Marsa Matruk und Derna wurde Vm je ein Geleitzug, zum Teil mit Kreuzer- oder Zerstörersicherung gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0200 Uhr meldete Dt. Markdo. Italien Gefechtsberührung zwischen Feindverband aus 1 Krz. <sup>etwa</sup> 5 Zerstörern und eigenem Geleit aus 4 D. mit Truppen und 4 Zerstörern in CJ 8783 von 0046 Uhr. Nach bisherigen Meldungen fdl. Kreuzer torpediert, 2 eigene D. brennen. Außerdem wurde gegen 0200 Uhr in CJ 8848 T. "Giorgio" auf Marsch nach Tunis von Kampfflugzeugen in Brand geworfen. Einschleppen wird versucht.</p> <p>Meldung wurde alsbald an Führerhauptquartier und OKW / W.F.St. übermittelt.</p> <p>Nach weiteren Meldungen ergab sich, daß eigener Geleitzug aus D. "Puccini", "Aventino", "Aspromonte" und KT 1 mit 4 ital. Zerstörern und T-Booten 2400 Uhr in 64° 60' sm von Biserta, ein weiterer Geleitzug aus</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.12.42		<p>5 D., darunter "Menes" mit 5 Geleitfahrzeugen 30 sm nördlich davon stand. Supermarina nahm 2000 Uhr an, daß alle 4 Schiffe des erstgenannten Geleits untergegangen sind, daß jedoch ein Großteil der an Bord eingeschifften fast 2.000 ital. Soldaten gerettet werden konnte. 1 ital. Zerstörer wird vermißt, Sinken angenommen. 2 T-Boote erhielten Beschädigungen. Zahlreiche Überlebende der Dampfer berichten, daß Untergang engl. Kreuzers wahrscheinlich ist. 9 Schiffsbrüchige eines fdl. Zerstörers sind aufgenommen, so daß mit Versenkung dieser Einheit mit Bestimmtheit gerechnet werden kann.</p> <p>Das nördlich stehende Geleit "Menes" hatte bei Einsetzen der Feindberührung kehrt gemacht und ist nach Trapani eingelaufen. Wiederauslaufen für 2/12. war vorgesehen.</p> <p>Mit den 4 versenkten Dampfern sind ca. 8.000 BRT Schiffsraum verloren gegangen, dabei das erste in Italien gebaute KT-Schiff auf seiner Jungfernfahrt. Eine erhebliche Menge von Kriegsmaterial für Tunesien, darunter auch deutsches, geriet in Verlust. Die Zahl der Opfer steht noch nicht fest.</p> <p>Der Feindverband wurde am frühen Morgen von deutscher Luftwaffe erfaßt und angegriffen, dabei wurde ein weiterer Zerstörer versenkt.</p> <p>Der Einsatz der 3.Sfl. von Biserta her blieb ohne Gefechtsberührung.</p> <p>Bedauerlicherweise sind außer dieser unglücklichen Aktion noch eine Anzahl weiterer Verluste im mittl. Mittelmeer zu verzeichnen:</p> <p>Der in Brand geworfene T. "Giorgio" mußte auf Strand gesetzt werden. Am 30/11. abends wurde ital. D. "Tabarka" (616 BRT) südl. Livorno durch Uboot</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

2.12.42

versenkt. Vernichtung ital. VP-Bootes "Togo" in der Nacht zum 1/12. im Golf von Genua ist bereits gemeldet, ebenso Versenkung des Laz.Schiffes "Citta di Trapani" vor Biserta.

Am 2/12. abends wurde aus gesichertem Geleit Trapani - Tripolis bei Kerkenah D. "Veloce" (5.441 BRT) durch LT in Brand gesetzt.

Im Hafen von Palermo ist D. "Gualdi" (3.289 BRT) am 1/12. nach innerer Explosion an Mole gesunken.

Supermarina hatte mittags mit Rücksicht auf Feindlage gesamten Transportverkehr angehalten. Wiederaufnahme ist für 3/12. beabsichtigt, da fdl. Seestreitkräfte offenbar nach W abgelaufen sind. Supermarina schützt indes Ubootsgefahr sehr hoch ein, beabsichtigt Ubootsjagd ausschließlich mit Flugzeugen, da Geleitstreitkräfte nicht mehr zur Verfügung stehen.

7.Sfl. mit 6 Booten ist in der Nacht zum 2/12. von La Spezia nach Augusta ausgelaufen. Restliche 2 Boote folgen nach 3 - 4 Tagen.

Fdl. Luftangriffe auf Trapani, Tripolis und Biserta verursachten keine Schäden.

Seetransportchef Italien hat Forderungen auf franz. Schiffsraum für Einsatz in Nordafrikaverkehr an OKM und Seetr.Stelle Marseille übermittelt. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 30891/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.

-----

C. Bereich Marinegruppe Süd:

Lage:

Feindlage:

Nach Abwehrbericht wurden in 2. Novemberdekade zwischen Izmir und Galipoli Landungsübungen tür-

(37)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2-12.42		<p>kischer Truppen unter Leitung engl. "Commando"Offiziere im Zusammenwirken mit türk. Marine beobachtet. Nach anderer Quelle ist Großteil türkischer Flotte aus Marmarameer in Ägäis verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Kretastaffel ist von Iraklion nach Piräus ausgelaufen. T. "Alfredo" ist wieder flott geworden.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß im Raum Sabla - Caliacra am 1/12. frühmorgens 2 Dörfer mit 60 - 70 Granaten von See her beschossen wurden. Von 2 Torpedos ist einer an Land detoniert, der andere ohne Sprengkopf in Felsen eingeklemmt.</p> <p>Am 1/12. gegen 1600 Uhr wurde von Küstenbatterie im Raum Anapa in WSW-Richtung 1 Krz., 3 - 5 kleine Schiffe und 25 weitere kleine Einheiten, Generalkurs Südwest steuernd, etwa 10 - 12 sm von Küste gemeldet.</p> <p>Nach Luftaufklärung vom 2/12. befanden sich die russ. Seestreitkräfte auf dem Rückmarsch nach den südöstl. Schwarzmeerbäfen. Es wurden gesichtet: 0800 Uhr 2 Zerst. 115sm westl. Otschenschiri, Kurs Ost; 0845 Uhr eine Gruppe bestehend aus 1 Schlachtschiff, 1 schweren Kreuzer, 1 Zerst. mehreren Bewachern 20 sm WNW.Batum mit östl. Kurs; 0930 Uhr 2 Zerst. 15 sm SW-lich Pizunda, Kurs SO; 1300 Uhr 1 Kreuzer 16.sm westl. Batum, Kurs Ost.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	35
2:12:42	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Verschärfte Bereitschaft wurde am 2/12. wieder aufgehoben. Wiederaufnahme Geleitverkehr; soweit Wege nicht wegen Minenverdachts gesperrt. Hako Sewastopol meldet in Gebiet westl. Chersonnes Minenverdacht. 4 RA-Boote laufen Wege Südspitze Krim und um Kap Chersonnes ab. Ab 1.12. war auch U 9 bereitgestellt für evtl. Einsatz vor rum. Küste. 2 ital. Uboote befinden sich auf dem Marsch von Sulina nach Konstanz. Taman-Tamrjuk-Verkehr planmäßig. In Kertsch wurden im November übergesetzt: 18.070 Mann, 7.071 Pferde, 4.280 Fahrzeuge, 5.000 t Wehrmachtsgut. Rücktransport 2.577 Mann, 113 Pferde, 193 Fahrzeuge und 52 ts. Wehrmachtsgut.</p> <p>Eine am 1/12. abends bei OKW vorliegende Meldung, daß mit Russenlandung bei Anapa vielleicht für 2/12. gerechnet wurde, veranlaßte OKW / W.F.St. im Laufe des Abends, entsprechend Anregung des Führers auf S-Bootseinsatz hinzuweisen. Bei Weitergabe an Gruppe Süd ergab sich, daß Admiral Schwarzes Meer auf Grund der gleichen Meldung bereits für die Nacht zum 2/12. S-Flottille in VP-Streifen Kertsch - Anapa angesetzt hatte. Entsprechende Meldung von Gruppe Süd lag im Übrigen am 1/12. 2059 Uhr bei Skl vor.</p> <p>Auch Gruppe Süd meldete ihre Forderungen auf französische Fahrzeuge zum Einsatz im Sicherungsdienst der Ägäis an und bietet sofortige Gestellung Erfassungsoffiziers und Abholkommandos an. Entspr. Fs, gem. 1/Skl 40564/42 geh. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>Dt. Märkdo. Italien hat Antrag von Gruppe Süd auf Zuteilung weiterer Torpedoboote für Ägäis an Supermarina weitergegeben. Mit Erfüllung ist jedoch im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu rechnen. (s.Fs. 0930).</p> <p>-----</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.12.42</u></p> <p>(39)</p>		<p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>USA-Marineministerium meldet neue Erfolge der USA-Uboote im Pazifik und im Fernen Osten durch Versenkung von 25.000 t Handelsschiffsraums und eines Zerstörers und Beschädigung von 18.000 t. Insgesamt wird Zahl der Uboote versenkten Japan. Schiffe mit 89, der wahrscheinlich versenkten mit 22 und der beschädigten mit 28 angegeben. 5 USA-Uboote gerieten in Verlust.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Im wesentlichen unveränderte Lage.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Don:</u></p> <p>Vorstöße beider Seiten wurden mit wechselnden Erfolgen durchgeführt. Bei der 6. Armee wurden starke Feindangriffe an der NW-Front und Süd-Front zurückgeschlagen. Luftversorgung war erst am Mittag möglich.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Nördl. Sytschowka führte der Feind starke Angriffe durch. Durchgebrochene Restteile einer fdl. Kav. Gruppe wurden eingeschlossen. Nördl. Belij gelang es dem Gegner, nach NO weiteren Raum zu gewinnen. Südlich dieses Ortes sind starke Feindangriffe noch im Gange.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.12.42

Heeresgruppe Mitte:

An der Landbrücke zum II.A.K. griff der Feind von Süden her ostwärts des Lowat an und erzielte einen Einbruch von etwa 3 km. Die Angriffe von Norden wurden abgewehrt.

-----

Finnische Front:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

-----

Tunesien:







Bedrohung durch die bei Ras Ben Sekker gelandeten Feindteile ist beseitigt. Lage jedoch nicht völlig bereinigt. Die gelandeten etwa 600 Amerikaner sind anscheinend nach Westen ins Gebirge ausgewichen. Neue Feindkräfte sind NW-lich Mateur festgestellt. Der zahlenmäßig überlegene Feind leistet bei Tebourba hartnäckigen Widerstand. 25 km SW-lich Tunis sind neue fdl. Fallschirmjäger abgesprungen. Der südl. Tunis luftgelandete Feind ist vernichtet.

Der Feind fühlt sich anscheinend mit Spähtruppe an der gesamten Front vor, um weiche Stelle zu erkunden, sowie Tebourba unter allen Umständen zu halten. Durch fdl. Luftwaffentätigkeit wurde Eisenbahn Biserta - Tunis mehrfach unterbrochen. 44 eigene Panzer, darunter 5 Tiger, sind einsatzbereit.

-----

Cyrenaika:

Vor dem Nordabschnitt der Front schob sich die fdl. Infanterie näher an die eigenen Stellungen heran. Auf diesem Abschnitt lag starkes Störungsfeuer auch schwerer Kaliber. Deutsche und ital. Luftwaffe griffen fdl. Panzer und Kraftfahrzeuge wirksam an. Versorgungslage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.12.42</u>	unverändert.  G/Skl.   1/Skl.    	I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Klub, Bericht, Gesehung, Beleuchtung, Eichrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">37</span>
-------------------	---	--

3.12.42

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .  
=====

E n g l a n d :

In Unterhausdebatte am 2/12. erklärte Eden, Großbritannien und USA werden alles tun, um Wirtschaftsleben der iberischen Halbinsel zu fördern. Weitere Ausführungen wurden zur Nachkriegspolitik gemacht. Der alte Völkerbund könne nicht wieder erstehen. Die Aufrechterhaltung des künftigen Friedens werde von der Zusammenarbeit Großbritanniens, der USA, der U.d.S.S.R. und Chinas abhängen. Niemals wieder werde England Europa den Rücken kehren. Der engl. / russ. Vertrag verpflichte zu 20-jähriger Zusammenarbeit nach dem Kriege, darin liege seine starke Bedeutung.

-----

F r a n k r e i c h :

Eden erklärte im Unterhaus, daß zwischen dem franz. Oberkommissar von Westafrika und den USA-Behörden in Alger Besprechungen über Benutzung des Hafens von Dakar und anderer Anlagen in Westafrika im Gange seien.

Gouverneur der franz. Elfenbeinküste hat den Beitritt der Kolonie zu der Sache der Alliierten erklärt.

-----

I t a l i e n :

In einer Sitzung der korporativen Kammer hielt Mussolini große Rede, die Churchills rhetorischen Versuch, das ital. Volk zum Abfall von der Achse zu verlocken, wirksam entkräftet hat. Kurze Inhaltsangabe der Rede in Anhang zu Auslandspressebericht.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.12.42</u>	<u>S p a n i e n :</u>  Franco sprach am 2/12. in Saragossa. Er betonte den Willen Spaniens, außerhalb des Krieges zu bleiben, gleichzeitig aber die Notwendigkeit, für den Kriegsfall gerüstet zu sein.  -----  <u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u> =====	I) <u>Vortrag I a / 1/Skl</u>  a) betr. Arsenal Toulon: Vorläufige Belassung in dt. Hand entsprechend Antrag des Ob.d.M. an Führer ist zu erwarten. Chef OKW hat an Marschall Cavallero folgendes Schreiben gerichtet:  "Mit Zustimmung des Führers wende ich mich an Sie, Herr Marschall, zwecks folgender Regelung bei der bevorstehenden vorläufigen Übernahme des Gebietes östlich der deutsch - italienischen Trennungslinie in Südfrankreich. Wir sehen es als im beiderseitigen Interesse liegend an, daß das Kriegsmarine-Arsenal in Toulon vorläufig in deutscher Hand belassen bleibt, und zwar aus folgenden Gründen: Für den gesteigerten deutschen Ubootseinsatz im Mittelmeer und die immer umfangreicher werdenden Reparaturarbeiten, die durch die schwierigen Operationsverhältnisse im Mittelmeer und die starke feindliche Gegenwirkung bedingt sind, brauchen wird dringend eine Steigerung an Werftkapazität, anderenfalls würde der Kampfwert der Mittelmeer-Boote erheblich eingeschränkt. Bisher konnten wir dankenswerter Weise zu diesem Zwecke die italienischen Werften, die

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

38

3.12.42

ohnehin für die italienischen Bedürfnisse stark ange-  
spannt sind, in Anspruch nehmen.  
Mit der vorläufigen Belassung des Marine-Arsenals  
Toulon sind wir in der Lage, die italienischen Werf-  
ten im beiderseitigen Interesse vollständig zu ent-  
lasten.  
Die Verlegung dieser Arbeiten nach Toulon hat außer-  
dem den besonderen Vorteil, daß wir dort wesentlich  
günstigere Verkehrsverhältnisse zu der in Frankreich  
befindlichen großen Nachschub- und Reparatur-Organ-  
isation der Ubootswaffe haben als zu den italienischen  
Werften. Damit entsteht gleichzeitig eine Entlastung  
des Eisenbahnverkehrs nach Italien.  
Ich bringe dabei ausdrücklich den vorläufigen Charak-  
ter dieser Regelung zum Ausdruck und betone, daß dies  
in keiner Weise die Rechte der italienischen Beset-  
zungsmacht in ihrer Zone beeinträchtigen soll.  
Ich denke mir die Verhältnisse ebenso wie in Athen,  
wo wir auf gleiche Art in bester Weise zum Nutzen der  
gemeinsamen Kriegführung zusammenarbeiten.  
Selbstverständlich werden auch die vom Führer zuge-  
sicherten Rechte Italiens an die franz. Kriegsschiffe  
in Toulon davon in keiner Weise berührt. Auch hier  
haben wir lediglich einige wenige, schnell fahrbereit  
zu machende Kleinfahrzeuge übernommen, um so schnell  
wie möglich die dringendsten Sicherungsaufgaben im  
Küstengebiet in Gang bringen zu können.  
Ich bitte Sie, die Zustimmung des Duce zu diesem An-  
trag, der die Billigung des Führers hat, herbeizu-  
führen und die ital. Dienststellen so anzuweisen, daß  
etwaige Schwierigkeiten bei der Übernahme des Gebietes  
durch Ihre Truppen vermieden werden. Die Einzelheiten  
wären zweckmäßig durch die beiden Oberkommandos der  
Kriegsmarinern untereinander zu regeln.

SkI bedauert die zum mindesten mißverständ-  
liche Formulierung bezügl. Entlastung der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.12.42		<p>ital. Werften.</p> <p>b) betr. Erfassung von franz. Kleinfahrzeugen für Sicherungsdienste der Kriegsmarine gem. Niederschrift in KTB vom 2/12. RKS ist mit Abgabe der Kleinfahrzeuge einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>II) Niederschrift über Flottenfliegerorganisation, die ursprünglich für Vortrag des Ob.d.M. beim Führer vorgesehen war, ist wegen der allgemeinen Lage am 19/11. nicht zum Vortrag gelangt. Ob.d.M. ist nunmehr einverstanden, daß diese Frage bei passender Gelegenheit von Viceadmiral Krancke beim Führer vorgebracht wird. Entspr. Vfg. 1/Skl I b 31000/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft V.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Skl Chef MND</u> meldet, daß Marinepeilhauptstelle für südfranz. Küste in Montpellier errichtet wird.</p> <p>Durch Funkentzifferung ist im Übrigen kein Anhaltspunkt gewonnen, durch den Admiral de Labordes Ehrenwort hätte in Zweifel gezogen werden können.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Vortrag stellv. Chef Skl Qu A:</u></p> <p>a) Battr. Kyberg (4 - 28 cm Geschütze) ist angeschlossen und behelfsgemäß einsatzbereit.</p> <p>b) betr. Deckung der Heizölforderung der Italiener. Hierfür stehen in diesem Monat zur Verfügung 23.000 t rumänisches Öl, 12.000 t aus Lieferungen anderer Balkanländer sowie Estlands und 20.000 aus Bestand deutscher K.M.</p> <p>c) RKS beabsichtigt, 6 Schlepper auf Binnenwasserweg nach Frankreich zu überführen und hat dazu Unterstützung der K.M. erbeten.</p>

(41)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Bekleidung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorfonmmisse <span style="float: right;">39</span>
-------------------	---	--

3.12.42

d) Über Frage des Baues von Transport-Ubooten hat erste Besprechung bei K stattgefunden. Neubau erfordert 2 Jahre. Abgabe von Kapazität auf Kosten anderer Vorhaben, insbesondere Ubootsbauten, soll nicht in Betracht kommen, ebensowenig Abgabe der Erstellung der Transport-Uboote an RKS. Kapazitäten müssen zusätzlich erwirkt werden.

-----

Im kleinsten Kreis:

V) Vortrag I a / 1/Skl

(42)

a) Dt. Markdo. Italien hat kurze Lagebetrachtung vorgelegt, verteidigt darin im einzelnen begründete Auffassung, daß Seenaachschub nach Tripolitanien sich nur auf Kosten des Seeverkehrs nach Tunesien durchführen läßt und bezieht sich auf die wiederholten Vorstellungen, die dem OB Süd und Dt. General Rom gegenüber in dem Sinne erhoben worden sind, daß Sicherung der eigenen Luftüberlegenheit im mittl. Mittelmeer Voraussetzung für Durchführung der Seetransporte nach Afrika bildet.

Von vorhandenem Schiffsraum sind z.Zt. 55.000 BRT für Fahrten nach Tripolis und 80.000 BRT für Fahrten nach Tunis vorgesehen. Neuzuführung aus Frankreich wird sich frühestens ab Ende Dezember auswirken. Schnelle und reibungslose Organisation und Durchführung der Seetransporte ist allgemein sehr erschwert, da straffe dt. / ital. Führungsorganisation fehlt, die allein planmäßigen Kräfteinsatz mit Schwerpunktsbildung gewährleistet.

Betrachtung wird zur vorläufigen Unterrichtung an Führerhauptqu. und OKW / W.F.St. op M gegeben und dazu zum Ausdruck gebracht, daß das "Entweder - oder " des Befh. Dt. Markdo. Italien bezügl. Tripolis und Tunis mit derzeitigen Befehlen Oberster Führung unvereinbar ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.12.42</u> (43)		Eingang des Fs. und Vfg. 1/Skl 2591/42 Gkdos.Chefs, in KTB Teil C Heft XIV.
(44)		b) Chef Skl ist mit Lagebetrachtung der Skl vom 1/12.42 einverstanden. Eine Weitergabe außerhalb des Hauses überübrigt sich jedoch, da Ob.d.M. die wesentlichen Punkte dem Führer am 19/11. bereits vorgetragen hat. Skl hätte gewünscht, daß die Gedankengänge dem OKW bekannt seien, ehe vorgesehener Besuch von Admiral Nomura und General Ban'ai im Hauptquartier erfolgt. Chef Skl möchte der Beurteilung von Viceadmiral Krancke anheimstellen, ob Weitergabe der Lagebetrachtung an Chef OKW oder General Jodl zweckmäßig ist.
(45)		Lagebetrachtung ist gem. 1/Skl I b 2663/42 Gkdos. in KTB "Grundsätzliche Fragen der Kriegführung" niedergelegt.
(46)		Über Verteiler im Hause bzw. innerhalb oberster Führungsstellen der K.M. folgt Entscheidung unter Berücksichtigung der vom Führer erlassenen Geheimhaltungsbestimmungen.  o) Auf Vorlage des von Chef Skl am 30/11. befohlenen pers. Fs. an den Führer (s. handschriftliche Anlage zu KTB vom 30/11. in KTB Teil C Heft XIV, entscheidet Chef Skl Nichtabsendung, da inzwischen Entscheidung betr. Arsenal Toulon erfolgt ist und Chef Skl die Frage nicht nur auf südfranz. Küste beschränkt sondern in vollem Umfange, wie am 30/11. niedergelegt, zu behandeln wünscht.  Entwurf des Fs. in KTB Teil C Heft XIV.  -----



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

3.12.42

B e s o n d e r e s .  
=====

(47)

I) Unterrichtung der Skl über Bericht Dt. Generals in Kroatien vom 1/12., in dem auch Küstensicherung Dalmatiens berührt ist, ist gem. 1/Skl 31022/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV niedergelegt. Seitens Skl ist nichts zu veranlassen.

-----

(48)

II) Stellungnahme 3/Skl FL an OKW / W.F.St. op M betr. Dislokation der USA-Seestreitkräfte geht 1/Skl zur Unterrichtung zu. Abschrift gem. 1/Skl 40699/42 geh. in KTB Teil C Heft I.

-----



(49)

III) Ostrow-Bericht der Abwehr weist darauf hin, daß gegnerische Abwehr zur Verschleierung des Abzugs der USA-Truppen aus Nordirland und Schottland für Nordafrikaunternehmen, der vorübergehende Aufgabe der Nordfrankreich-Invasion bedeutet, Gerüchte von riesigen Truppentransporten aus den USA in die Welt setzt. Tatsächlich sollen aus amerikanischen Häfen in der fraglichen Zeit keine Truppentransporte in nennenswerter Höhe abgegangen sein.

Nach Abwehrbericht ital. Marine scheint Besetzung ehemals internationaler Zone in Tanger ~~best~~ <sup>best</sup> zu bestehen. Integrität span. Marokkos soll solange respektiert werden, wie Spanier militärische Maßnahmen nicht ergreifen.

-----

(50)

IV) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten in der Zeit vom 23. - 29.11.42 enthält B-Bericht Nr. 48/42 der Skl Chef MND III.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

3.12.42

2. Eigene Lage:

Mar. Att. Tokio meldete:

- a) 1) Schiff 10, "Uckermark", "Leuthen" ausgebrannt, Totalverlust.
- 2) Schiff 10 nach bisheriger Ermittlung 14, "Uckermark" 43 Vermisste, darunter Leitender, zusammen 25 Verwundete.
- 3) Schiff brachte auf Wunsch jap. Stelle von Shonanto 5.500 tons Gasolin nach Yokohama. Ladung wurde sofort gelöscht. Tanks 2 Tage lang entgast. Trotzdem Ursache Explosion vermutlich ungenügende Entlüftung und Unachtsamkeit bei Tankreinigung für Süßölübernahme.
- 4) Weitere Untersuchungen laufen.
- b) Auf Anfrage wegen Versenkung dt. Hilfsschiffes bei Neuguinea: "Hier nichts bekannt, <sup>In</sup>Frage kämen "Ramses" oder "Rio Grande".
- c) "Brake" 1/12. Batavia ein. Voraussichtlich 5/12. aus nach Shonanto.
- d) "Weserland" 1/12. Yokohama ein.
- e) "Pietro Orseolo" 2/12. Kobe ein.

Skl unterrichtet alle Außerheimischen über Einlaufmeldungen von "Irene", "Burgenland" und Sichtmeldungen von "Irene" durch FT's 0911, 1853 und 2313, über Feindlage durch FT 1946.

Mar. Att. Tokio wurde durch Tel. 1130 von Skl über neue Abrede mit jap. Mar. Att. Berlin vom 3/12. wie folgt unterrichtet:

Mit Japanern über Yokoi Op. Gebiet westlich und südlich von 20 Süd 85 Ost bis Ende Januar 1943 vereinbart. Mit jap. Antwort Mißverständnisse zwar beseitigt, aber nicht aufgeklärt. Weitere dortige Schritte nicht notwendig. Anspruch auf im April

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.12.42

verabredetes Op.Gebiet von Skl vorläufig zurückgestellt. Spätere Verhandlungen werden hier geführt. Entsprechende Unterrichtung erfolgt.

Schiff 28 erhielt durch FT 1247 folgende Weisung:

"Gemäß Vereinbarung mit jap. Marine dortiges Op.Gebiet erweitert auf südl. 20 Süd westlich 85 Ost. Gültig vom 5.12.42 bis Ende Januar 1943. Skl ~~in~~ absichtigt nun, Schiff 28 bis Ende Januar im Ind. Ozean zu belassen, falls bis dahin Operationen dort noch erfolgversprechend."

-----

II. Lage Westraum.  
=====

Gebiet Atlantikküste:

An Untergangsstelle von "Cortellazzo" wurden in BE 8454 durch Uboot mehrere Wrackteile und treibender leerer Kutter gemeldet. Seenotsuche mit 3 FW 200 bis 20<sup>0</sup> W blieb erfolglos.

Sperrung Loiremündung wurde aufgehoben. 1 ELM/A und 1 EIM/I wurden geräumt.

-----

Seegebiet Kanal:

5.Sfl. führte mit 7 Booten geplanten Torpedoeinsatz von Cherbourg aus durch. Nach anfänglich erfolgloser Suche wurde 0541 Uhr festgestellt, daß Start Point Feuer brannte. Bei erneutem Vorstoß mit 4 Booten wurde 0614 Uhr Westgeleit in BF 2379 l.M. erfaßt. 2 D. wurden versenkt. Funkaufklärung hat Sinken eines D. bestätigt. Auf Rückmarsch wurde eine Rotte zwischen Cap de la Hague und Cherbourg von 10 Spitfire im Tiefflug angegriffen und erlitt Personal-

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

42

3.12.42

verluste. Kurzbericht s. Fs. 1825.

Für 2., 4. 6.Sfl. ist Torpedoeinsatz in Nacht zum 4/12. vorgesehen.

-----

Besonderes:

Gruppe West meldet für November 1942:  
Zahl der geleiteten Kriegsschiffe 101, davon 99 Uboote.  
Geleitete Handelsschiffstonnage 424 Fahrzeuge mit  
346.970 BRt. Es erfolgten 32 Angriffe durch fdl. Flug-  
zeuge und 2 durch fdl. Seestreitkräfte. Gesunken sind  
durch Minentreffer je 1 M-, R- und VP-Boot. 69 Grund-  
minen und 1 EFA wurden geräumt, 10 fdl. Flugzeuge abge-  
schossen, 1 S-Boot vernichtet und 1 Artl-S-Boot wahr-  
scheinlich vernichtet. Durch erhöhte fdl. Lufttätigkeit  
an westfranz. Küste, insbesondere Angriffe auf Uboots-  
stützpunkte wurde Werftlage der Sicherungstreitkräfte  
erheblich beeinträchtigt. Einsatz bei 2.Sich.Div. mußte  
mit Rücksicht auf treibende eigene Minen bis nördl.  
Windau eingestellt werden. Erste Räumerfolge mit neu  
eingesetztem HFG bewiesen gute Vorauswirkung (50 - 60 m).

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung herrschte in mittl. Nordsee  
und bis norweg. Westküste sehr rege Aufklärungstätig-  
keit. 29 Flugzeuge wurden beobachtet.

Luftaufklärung sichtete Nm vor Orfordnes 35 D.  
mit 2 Zerst. auf N-Kurs.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.12.42</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Im November 1942 wurden von den BSN-Verbänden 14 Kurzgeleite für Kriegsschiffe, davon 7 für Uboote, 30 für Versorgungsschiffe und 338 für Handelsschiffe mit insges. 661.486 BRT durchgeführt. Auf Hollandgeleite entfielen dabei 139 Schiffe mit 329.255 BRT. Es wurden 47 ELM/J, 8 ELM/A und 2 Minen unbekannter Art geräumt. 15 fdl. Luftangriffe und 4 S-Bootsgefechte führten den Verlust lediglich eines Schleppers durch Bombentreffer herbei. 1 Sperrbrecher, 2 D. und 2 Kleinfahrzeuge fielen Minentreffern zum Opfer. 1 fdl. S-Boot wurde wahrscheinlich versenkt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Lfl 5 meldet Belegung von Jokonga 0955 Uhr mit 6 D. und 6 kleinen Hafenfahrzeugen. Vor dem Hafen stand ein kleiner D. auf Kurs 130°. Aufklärung an schottischer Ostküste am 2/12. blieb bei voller Einsichtnahme von Peterhead bis Nordspitze Shetlands ohne taktisches Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 2/12. mittags erfolgte ergebnisloser Luftangriff durch 2 russ. Flugzeuge auf zu Anker liegendes Südgeleit mit 2 BAW aus großer Höhe. In der Nacht zum 3/12. ist D. "Kiel" mit 5.000 t Erz bei Gjærdingen aufgelaufen und droht durchzubrechen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.12.42

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

-----

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

Gruppe Nord meldet Überführung Neubaus "Graf Zeppelin" von Gotenhafen nach Kiel mittags planmäßig durchgeführt und beendet.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

-----

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

=====

- 1) Stand der Überführung von Handelsschiffen aus südfranz. Häfen nach ital. Häfen wurde bezügl. neutraler Schiffe gegenüber Vertrag als unverändert gemeldet. Von franz. Einheiten stehen 3 in See.

- 2) RKS teilt aus Verschifffungsprogramm für Dezember 1942 mit:  
 Für Wehrmachtnachschub und Versorgung der kriegswichtigen Industrie in Norwegen      578.000 BRT  
 für Transitladungen über Schweden  
 nach Norwegen      20.000 BRT  
 für Nachschubkohle und Wirtschaftsgüter nach dem Ostland      167.000 BRT  
 für deutschen Küstenverkehr      130.000 BRT.

Allgemeine Lage, insbesondere Absinken der Erzabfuhrten aus Lulea zwingt dazu, die Verschiffungen in der Ostsee solange wie möglich fortzusetzen.

Alle interessierten Stellen der K.M. werden von Skl entsprechend unterrichtet.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.12.42		<p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Reuter werden alliierte Uboote Dakar als Stützpunkt benutzen.</p> <p>Nach Mitteilung kanad. Luftfahrministeriums sind im Oktober 1942 2 dt. Uboote vor kanadischer Ostküste durch Bombenflugzeuge versenkt, 1 weiteres wurde angeblich schwer beschädigt.</p> <p>Meldungen zum Tage liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch ist 1 Uboot gemeldet.</p> <p>Aus dem Nordatlantik liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>An USA-Küste versenkte U 183 in BB 8896 D. "Empire Dabchick"(6.000 BRT).</p> <p>Weitere Meldungen aus allen Op.Gebieten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Auf Grund fernmündlicher Unterrichtung ergibt sich folgende Überlegung des BdU für abgesetzte Aufstellung der Gruppe "Westwall":</p> <p>1.) Erfassung Nachschubverkehrs nach Gibraltar im Seegebiet etwa CF 90 und DH 30 infolge ständiger starker Luftüberwachung nicht möglich. Boote haben nach Rückkehr gemeldet aus diesem Op.Gebiet, daß sie durch Luftüberwachung fast ausgehungert wurden. Beweglicher Kampf aus diesem Seegebiet daher nicht möglich; stationärer Kampf keine Erfolgsaussichten.</p> <p>2.) Stationäre Aufstellung im Seegebiet BE 80 oder 90 macht erhebliche Anzahl von Ubooten erforderlich, um Raum zu überbrücken. Dieses Gebiet wird jedoch</p>

(52)

*- Anlage*



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belichtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

312.42

laufend durch erhebliche Anzahl aus- und einmarschierender Boote überwacht, so daß bei Fühlung Ansatz weiterer Boote möglich.

3.) Aufstellung im Raum CF 80, 60 oder DH 20 hat meistens Abbruch Operation bereits am nächsten Tage durch einsetzende Luftüberwachung zur Folge, daher von hieraus keine zügige Operation möglich.

4.) Infolgedessen Entschluß für Aufstellung Boote zur Bekämpfung Nachschubverkehrs Amerika / Gibraltar weit im Westen aus der Überlegung heraus, wenn Fühlung an Geleitzug gelingt, Erfolgchancen durch lange Op.Dauer günstig.

Ob in der weit westlichen Absetzung Fühlungnahme an Geleitzügen gelingt, ist die Frage, die sich noch erweisen muß.

-----

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Lfl 3 meldet Einsatz von 40 Flugzeugen, davon 4 im Mittelmeer. Über Skagerrak wurden 4 wahrscheinliche Kurierflüge nach Schweden beobachtet. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.

-----

Mittelmeerraum:

Ob Süd Einsatz 200 Flugzeuge mit Schwerpunkt gegen Erdziele im Raum Tebourba. Zum Nachteinsatz waren 40 Flugzeuge gestartet, davon 21 mit LM-Auftrag gegen Bengasi. 6 Feindabschüsse. Nach engl. Meldung ist der am 2/12. bei La Galite angegriffene Zerstörer gesunken.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.12.42

Ostfront:

An den Frontabschnitten wurden 24 Abschüsse durch Jäger und 6 durch Flak erzielt.

Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.

-----

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

A. Westliches Mittelmeer.

Feindlage:

Nach Funkentzifferung wurde am 26/11. engl. Ubootsjäger benachrichtigt, daß in der Nähe von Malilla Magnet- und Ankertauminen liegen.

Hafenbelegung von Gibraltar war am 3/12. nahezu unverändert.

Weitere wesentliche Meldungen liegen nicht vor.

-----

Eigene Lage:

a) Seestreitkräfte:

Nach Meldungen fdl. Flugzeuge standen eigene Uboote in der Mittagszeit in CH 5857, 8212 und 9518. Eigene Meldungen ~~7~~ Boote liegen nicht vor. Im Opgebiet werden 13 ital. Uboote gemeldet.

In der Nacht zum 3/12. stand 1 S-Boot der 3.Fl. vor Biserta auf VP. 3 Boote liefen 2/12. 2115 Uhr aus Biserta aus zur Sicherung für Geleit "Menes".

-----

(53)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

3.12.42

b) Tunesien:

Löschleistung Biserta betrug am 2/12. 1200 t, am 3/12. 600 t.

Bei Nachtanriff auf Biserta entstanden keine größeren Schäden. 1120 Uhr erfolgte schwerer Bombenangriff auf Hafen. "Monginevro", "Cirere" und "Sestriere" wurden mehr oder weniger schwer beschädigt.

SkI ersucht Dt. Markdo. Italien um Vorschläge hinsichtlich Zusammenarbeit mit ital. Verbänden, truppendienstlicher Unterstellung, Stützpunkten usw. nach etwaiger Übernahme franz. Streitkräfte in Biserta durch dt. Kriegsmarine.

Erdlage s. Heereslage.

-----

c) Südfrankreich:

SkI stellt gegenüber Gruppe West, M.Att. Rom und Dt. Markdo. Italien grundsätzlich fest, daß Handelsschiffe in See von M.Att. Rom auf Grund seiner Zusammenarbeit mit Dt. Markdo. und Supermarina gesteuert werden. M.Att. ist somit befugt, Anhalten und Wiederanlaufen von Schiffsüberführungen anzuordnen.

Gruppe West meldet:

Das von der Gruppe West nach Toulon entsandte Sperrwaffenkommando hat umfangreiches Lager neuer Sperrgeräte aller Art (Sperrmittel, Minensuchgeräte usw.) vorgefunden und aus ihm zunächst gesamten Bedarf an Minen für alle z.Zt. vorliegenden Vorhaben der Gruppe West sichergestellt. Lager ist aber so groß, daß Menge erst kaum ein Zehntel vorhandener Bestände ausmacht. Gruppe erbittet bis 4.12. vormittags Entscheidung, ob Material für deutsche Kriegsmarine sichergestellt werden kann. Allein vorhandene Sperrmetalle wären für unsere Zwecke von großer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>3.12.42</u></p> <p>(55)</p>	<p>Bedeutung:</p> <p>Als vorläufige Antwort bis zur endgültigen Entscheidung wurde erwidert, daß zunächst Standpunkt vertreten werden könnte, Bestände gehörten zum Arsenal Toulon, das gemäß Führerentscheidung in deutsche Verwaltung zu übernehmen sei.</p> <p>-----</p> <p>B. <u>Mittleres östl. Mittelmeer, Cyrenaika, Seetransportlage:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>2 Uboote wurden WNW-lich von Kap Bon und SO-wärts Cagliari gesichtet.</p> <p>Nach amtl. Bericht brit. Admiralität über die Aktion in der Nacht zum 2/12. auf der Skarkibank erfolgte die Gefechtsberührung gegen den Geleitzug, der am Tage bereits von engl. Luftaufklärung erfaßt war - offenbar also ohne Jagdschutz fuhr - kurz nach Mitternacht. Der angegriffene Verband zog sich auseinander und nebelte sich ein. Während des folgenden Gefechts wurden 4 Schiffe und 2 begleitende Zerstörer versenkt oder als brennende Wracks zurückgelassen. Englischerseits nahmen teil 3 Kreuzer "Aurora", "Argonaut", "Sirius" und 2 Zerstörer, die während der Aktion weder Verluste noch Schäden erlitten. Später am Morgen wurde Zerstörer "Quentin" bei Stuka- und IT-Angriff getroffen und ging unter.</p> <p>Es bliebe nunmehr festzustellen, von welcher Einheit die 9 von ital. Einheiten geborgenen Schiffbrüchigen stammen und zu welchem Zeitpunkt sie Schiffbruch erlitten haben, um festzustellen, in welchem Maße die amtliche Verlautbarung der Admiralität unzutreffend ist.</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

46

3.12.42

In ostwärtigen Mittelmeer wurde nur Geleitverkehr vor Port Said beobachtet.

-----

Eigene Lage:

Ital. Uboot "Nosto" wurde mittags 26 am ostw. Biserta durch fdl. Uboot torpediert.

Von dem am 2/12. abends aus Trapani wieder aufgelaufenen Geleit "Menes" mit 4 D. und 5 T-Booten ist D. "Menes" 3/12. 1344 Uhr 10 sm östlich Insel Cani vor Biserta vermutlich durch Torpedo- oder Minentreffer gesunken.

Der auf Strand gesetzte T. "Giorgio" ist infolge erneuten Brandausbruchs ausgebrannt. T. wird in Palermo eingeschleppt. 3.Sfl. hat mit 3 Booten bei Geleit D. "Menes" gestanden und ist 1600 Uhr mit D. "Campania" von diesem Geleit in Biserta eingelaufen. Die beiden übrigen D. des Geleits sind in Tunis eingelaufen. Von übrigen Nachschubverkehr zwischen Italien und Afrika sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.

Ursache des Untergangs von D. "Menes" ist noch ungeklärt.

7.Sfl. ist mit 6 Booten abends in Augusta eingelaufen. Flottille ist noch außer KB.

Angesichts der Vernichtung des Geleitzuges auf der Skarkibank hat OB Süd dem OKW / W.F.St. gegenüber anscheinend zum Ausdruck gebracht, daß er nichts von Transporten mit großen Schiffen halte. Die von OB S bei Skl vorliegende Forderung auf Zuführung von Kleinfahrzeugen aus franz. Beute ist von Skl unverzüglich an RKS übermittelt worden, da dieser für Bereitstellung des Schiffsraums zuständig ist.

(56)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Umr. Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.12.42		<p>Über den <u>Bereitschaftesstand dt. MFP</u> im Mittelmeer wird OKW / W.F.St. op M in diesem Zusammenhang auf Anfrage mitgeteilt, daß sich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>8 im Verkehr an Afrikaküste</li> <li>3 in Tunis</li> <li>6 in sizilianischen Häfen für Verkehr nach Tunis und</li> <li>11 in Reparatur befinden.</li> <li>3 weitere stehen vor Indienststellung.</li> </ul> <p>Von den <u>ital. MFP</u> stehen z.Zt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>19 im afrik. Küstenverkehr</li> <li>1 im Tunisverkehr</li> <li>2 in sizil. Häfen</li> <li>21 in Reparatur</li> <li>40 im Bau.</li> </ul> <p>In der <u>Agäis</u> befinden sich weitere 4 dt. und 4 ital. MFP.</p> <p>Weitere Unterrichtung über <u>Stand der KT</u> im Mittelmeer:</p> <p>Vorgesehen: 20</p> <p>KT 1 Totalverlust. Weitere Fertigstellungstermine: 3 bis Ende XII, 4 bis 15/II., 3 bis 28/II., 2 bis 15/III., 3 bis 31/III., 2 Auf. V., 2 bis Ende V.</p> <p>Größe 1200 t bis 400 t Nutzlast und 14,5 sm Geschwindigkeit.</p> <p>Das große Interesse an Kleinfahrzeugen ist im Hauptquartier offenbar durch die vorstehend erwähnte <sup>Aufstellung</sup> des OB Süd über den Unwert großer Transportfahrzeuge angefaßt oder genährt worden. Skl ist indes der Ansicht, daß große Schiffe, vor allem, wenn sie auch schnell sind, die größte Leistung bei geringstem Risiko gewährleisten, sofern die selbst-</p>

(57)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">47</span>
3.12.42		<p>verständlichen Voraussetzungen für ihre Sicherheit beobachtet werden. Ganz abgesehen von anderen Möglichkeiten für diesen Zweck, die in einem Flottenpotential wie dem italienischen liegen, hätte gegen Überwasserstreitkräfte, Uboote und Flieger die denkbar größte Sicherheit bestanden, wenn die Überführung des Geleitzuges bei Tage in sichtigem Wetter mit hinreichender Luftaufklärung, Jagd- und Zerstörerschutzes vor sich gegangen wäre. Nicht um die Verwendung großer Schiffe an sich handelt es sich in diesem Fall, sondern um die Tatsache, daß der bedauerliche Mangel an Luftstreitkräften ihren hinreichenden Schutz verhindert. In diesem Zusammenhang drängt sich indes die Frage auf, ob aus der Erkenntnis der überragenden Bedeutung eines sicheren Wachsches als Voraussetzung für alle weiteren Maßnahmen in Afrika nicht ein zusammengefaßter Einsatz aller verfügbaren Luftkräfte auf Kosten anderer in diesem Zeitpunkt durchgeführter Aufgaben notwendig gewesen wäre. Damit wird die Forderung nach einheitlichem Oberbefehl im Gesamttraum berührt, deren sofortige Lösung Skl für unerläßlich hält. Denn jetzt unterliegt die Durchführung der Seetransporte in mil. Beziehung der Supermarina. Die zutreffendsten eigenen Ideen gelangen aber nicht zum Zuge, solange sie nur in Form von Ratschlägen und Empfehlungen an den ital. Bundesgenossen herangetragen werden können. Die Geleitzugsvernichtung auf der Skärkibank unterstreicht die Forderung der Skl nach einheitlicher oberster Führung und Steuerung im Mittelmeerraum mit der ganzen Schwere ihrer Verluste.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.12.42</u>		<p>Dt. Markdo. Italien hatte gemeldet, daß ital. Marine Durchführung Minenaufgabe S 97 mit 4 Zerstörern in der Nacht zum 3/12. beabsichtige. Auslaufen des Sperrverbandes aus Trapani ist für 2400 Uhr vorgesehen. Durchführungsmeldung liegt bei Skl noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>O. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Am 2/12. abends erfolgte fdl. Luftangriff auf Iraklion.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind die Streitkräfte der Schwarzmeerflotte am 2/12. Nm in ihre Stützpunkte eingelaufen.</p> <p>Luftaufklärung meldete am 3/12. in der Bucht von Gelenschik 5 D. mit insges. ca. 30.000 BRT.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gemeldete Beschießung im Raum Sabla - Galiacra durch russ. Seestreitkräfte am 1/12. hat keine Schäden verursacht. Vor Sewastopol-Bucht ist Verdacht gegnerischer Minensperrung gegeben, da 1/12. abends Fahrzeuge gesichtet und 2 Detonationen gehört wurden. Gebiet wird abgesucht.</p> <p>In der Nacht zum 2/12. waren 1.Sfl. und MAS-Boote ergebnislos in VP-Streifen eingesetzt.</p> <p>Minensucharbeiten auf Schifffahrtswegen, Geleit- und Übersetzverkehr planmäßig.</p>



Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondstand usw.3.12.42

Gruppe Süd, nachr. Skl Qu A, erhält von Skl Weisung, zu melden, wieviel MFP in kürzester Zeit für Verlegung durch Dardanellen in das Mittelmeer für Einsatz in Italien bereitgestellt werden können.

-----

IX. Lage Ostasien.

=====

Mar.Att. Tokio berichtet:

30.11. erneutes Seegefecht nordwestl. Guadalcanar. 8 japan. Zerstörer mit Nachschubgut stießen 2130 Uhr auf stärkeren Feindverband, der 9 Transporter schützte. Nach Überbordwerfen Ladung angriffen Japaner und versenkten 1 großes Kriegsschiff, 1 schweren Kreuzer und 2 Zerstörer, 1 eigener Zerstörer vermißt.

Erfolgreiche Weiterführung Salomon-Operationen wegen fdl. Luftüberlegenheit und Unmöglichkeit, Feindnachschub zu verhindern, abhängt von Besitz Flugplatz.

Buna einschl. Flugplatz landseitig eingeschlossen. Feind nachschiebt durch Fallschirme und Kleinschiffe längs Küste. Feindstärke 4.000 Mann. Jap. Verstärkung Nachschub nur gelegentlich über See möglich. Auch Neuguinea starke feindliche Luftüberlegenheit, gestützt auf zahlreiche Flugplätze.

Port Darwin noch 10 Feindtransporter. Wegen starker Luftabwehr nur schwache Nachtstörangriffe.

Als Feind-Absicht annimmt Admiralstab Vorstoß schrittweisen Rückoberung niederl. Indiens, sobald Ausschaltung jap. Transportweg-Bedrohung von Salomon und Neuguinea ausgedlickt. Daher Versteifung jap. Widerstandes durch Entsendung weiterer Verstärkungen beabsichtigt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.12.42		<p><u>X. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Im großen unveränderte Lage. Örtliche Kampfhandlungen wurden mit wechselnden Erfolgen durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Don:</u></p> <p>Bei Jaschkul war eigener Vorstoß erfolgreich. Fdl. Angriffe wurden bei Kotelnikowo abgewehrt. Alle Feindangriffe gegen die Fronten der 6. Armee blieben erfolglos. Ebenso scheiterten sämtliche Angriffe an der Tschirfront. Krasnokutskaja wurde von eigenen Kräften genommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Westl. Rschew setzte Feind seine vergeblichen Angriffe fort. Märdl. Belij gelang es ihm, in der Einbruchsstelle an der Lutschessa 2 Orte zu nehmen. Südl. Belij hat 12. Pz. Div. in Richtung NW angegriffen. Westl. Wel. Luki ist 8. Pz. Div. mit linkem Flügel zum Angriff angetreten. Beide Operationen sind erfolgreich.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>An der Lowat drängen 52 fdl. Panzer in die eigenen Stellungen ein. 10 wurden abgeschossen. Einbruchsstelle ist abgeriegelt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

3.12.42

Finnische Front:

Aufklärungs-, Spähtrupp- und normale Artl. Tätigkeit.

-----

Tunesien:

1400 Uhr begann mit Unterstützung der Lw erneut eigener konzentrischer Angriff auf Tebourba. Feindl. Widerstand ist hartnäckig. Entscheidung steht noch aus.

-----

Cyrenaika:

Lagebericht liegt nicht vor.

c/Skl.

1/Skl.

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Wichtigkeit  
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

4.12.42

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .

F r a n k r e i c h :

Vor Pressevertretern in Vichy erklärte Laval am 2/12., daß er dem Führer in einem Brief am 22/11. angesichts der Vorgänge in Afrika sämtliche französischen Handelsschiffe in den Mittelmeerhäfen zur Benutzung angeboten habe. Voraussetzung für Rückkehr nach Paris sei, daß Regierung ihre Souveränität besitze, was solange nicht geglaubt werde, wie die franz. Presse durch Deutschland kontrolliert werde. Die Versenkung der Toulonflotte habe verhindert werden können, wenn Laval eine Stunde vor Beginn der deutschen Maßnahme unterrichtet worden sei. Admiral Labordes Bereitschafts sei so weit gegangen, daß er dt. Militärstellen in Paris angeboten habe, seine Flotte Rommel zur Verfügung zu stellen. Der Protest Pétains am Tageß des Einmarsches in das unbesetzte Frankreich sei inopportun gewesen und habe leider von Laval nicht verhindert werden können (!) Eine Erweiterung seiner Regierung durch Einbeziehung von Doriot und Déat lehne Laval ab, da er sich auf die franz. Polizei nicht verlassen könne. Dringend wichtig sei baldige erneute Aussprache mit dem Führer.

Zur Proklamation Darlans über die Konstituierung der franz. Regierung in Nordafrika erklärte Eden im Unterhaus, daß brit. Regierung nicht konsultiert sei und stellte Regierungserklärung über Entwicklung Nordafrika und Stellung Darlans für Geheimsitzung in nächster Session in Aussicht.

Staatssekretär Hull erklärte zu diesem Problem, daß in Afrika z.Zt. die militärischen Notwendigkeiten den Vorrang hätten. Grundsätzlich stimme die USA-Regierung mit der brit. darin überein, daß es jedem Volk überlassen bleiben müsse, seinen eigenen Führer zu bestimmen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

4.12.42

England:

Erster Lord der Admiralität warnte vor voreiligem Optimismus: "Wir haben noch eine sehr schwere und ernste Aufgabe vor uns. Wir müssen, und ich glaube auch, wir werden die Ubootsgefahr überwinden. Es ist aber eine sehr große Gefahr."

-----

Griechenland:

Nach dem Rücktritt des Ministerpräsidenten ist ein neues Arbeitskabinett gebildet.

-----

Liberia:

Liberia hat <sup>Seine</sup> ihre Neutralitätspolitik in Politik enger Zusammenarbeit mit den USA und ihren Verbündeten umgewandelt. Den USA sind die alleinigen Rechte über Flugplätze, Befestigungen und Verteidigungszonen der Republik übertragen.

-----

(59)

Chile:

Kammer billigte das gegen Achsenmächte gerichtete Antispionagegesetz. Innenminister erklärte, daß das Land bereits Partei für die Sache der Demokratien ergriffen habe. Präsident Rios gab lt. United Press ähnliche Erklärung ab.

-----

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

4.12.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.  
=====

- I) Skl hat Mar.Att. Tokio um Vorschläge ersucht für Einsatz einzelner Offiziere von Schiff 10 und "Uckermark" in Bereich Marine. Hauptteil der Offiziere soll jedoch in Heimat entsandt werden. Besatzungen sollen in möglichst gleiche Gruppen geteilt auf Blockadebrechern in Heimat geschickt werden. "Doggerbank" bleibt Hilfskriegsschiff.

Chef Skl ist mit dieser Absicht nicht einverstanden, sondern befiehlt Prüfung der Frage, Besatzung von Schiff 10 auf in Japan auszurüstendem Hsk einzusetzen. Chef Skl wird Viceadmiral Nomura bitten, japan. tatkräftige Unterstützung bei Ausrüstung des Schiffes usw. herbeizuführen.

-----

- II) Vortrag Hauptamtschef K:

a) Führer hat nach Mitteilung von Chef Skl Qu A Bedenken geäußert, ob Übernahme des Arsenal Toulon für eigene Zwecke zweckmäßig sei und Frage aufgeworfen, ob nicht eine der kleineren Werften an Südküste vorzuziehen ist. Führer hat außerdem Fortsetzung KT-Baues in deutschem Raum befohlen mit der Maßgabe, daß große Serien maschinell auf das einfachste ausgestatteter Fahrzeuge erstellt werden. Angelegenheit wird durch Hauptausschuß der Werftindustrie behandelt.

b) Die Gestellung franz. Spezialarbeiter für estnische Ölschieferindustrie ist zunächst daran gescheitert, daß die abgeteilten franz. Arbeiter sich durch die Flucht dem Abtransport nach Estland entzogen haben. Es bleibt nichts übrig, als deutsche Arbeiter nach Estland zu schicken und diese durch Franzosen zu ersetzen. Man nimmt an, daß der Einsatz in Deutschland keine Schwierigkeiten machen wird. Ob.d.M. genehmigt, daß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>4.12.42</u></p>		<p>30 Facharbeiter der Neptunwerft abgestellt werden.</p> <p>o) Die Ausschlichtung des Arsenal's Toulon verspricht die Gewinnung sehr erheblicher Materialien. Das Arsenal ist musterhaft ausgestattet und eingerichtet.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Amtschef A Wa</u> meldet, daß im Rahmen der befohlenen Maßnahme 310 7,5 cm Pak an das Heer abgegeben sind.</p> <p>-----</p> <p>IV) Für die bevorstehende Aktion des Generals von Unruh zur Auskämmung der Dienststellen des OKM befehlt Ob.d.M. rückhaltslose Unterstützung der Aufgabe durch alle Beteiligten. Ob.d.M. hat volles Vertrauen zu Sachlichkeit des Generals.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>V) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) betr. Befehl des Duoc an Marschall Bastico vom 1/12.42 betr. Ermächtigung zur allmählichen Zurücknahme der Panzerarmee Nordafrika in die vorbereitete Bueratstellung. "Führer und Duoc stimmen voll und ganz überein, daß Pz.Armee in dieser Stellung endgültig halten muß im Zusammenhang mit den Operationen der Achsenmächte in Tunis. Sehr große Anzahl Minen und sehr viel Stellungsbaumaterial wird eiligst aus Deutschland zugeführt."</p> <p>b) betr. Absicht, die BdU für Ubootseinsatz im Kapegebiet bis Madagaskar gemeldet hat, gem. Niederschrift in KTB vom 2/12.42.</p> <p>c) betr. Mitteilung von Viceadmiral Nomura an G/Skl, daß er mit General Ban<sup>zai</sup> und Adm. Yokoi am 3/11. abends zu Besprechung mit <sup>Genzaki</sup> Jodl in Haupt-</p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

4.12.42

(61)

quartier abfährt und daß General Ban<sup>z</sup>ai am 2/12. von Generalstab aus Tokio wie folgt unterrichtet wurde:

"Jap. Armee ist in heutiger Kriegslage nicht im Stande, nach Indien oder Indischen Ozean einen neuen Überseevorrückmarsch (Landungsoperation) durchzuführen, weil die Lage in Japan gegenüber den fdl. mehrseitigen Angriffsunternehmungen und pazifischen und kontinentalen Fronten und außerdem Rüstungsbereitschaftsfragen, Schiffsknappheit usw. immer sehr schwer ist."

Nomura betont seine Enttäuschung über diese Nachricht, aus der er entnimmt, daß die Auffassung Tokios nach den Erfahrungen und Verlusten aus den sehr hartnäckigen Salomonaktionen stark geändert hat. Er erwartet nunmehr die Stellungnahme des Admiralstabes und verspricht weiteres energisches Eintreten im Sinne der gemeinsam abgestellten Linie. Brief ist in KTB Teil C Heft IV abgelegt.

(62)

d) Jap. V.O. teilte am 3.12. Skl mit:

Auch der italienischen Marine wurde vom Admiralstab in Tokio mitgeteilt, daß es für die Gesamtlage wünschenswert sei, wenn die Seestreitkräfte der Achse in verstärktem Maße im Indischen Ozean auftreten könnten. Die jap. Marine sei bereit, Hilfe zu leisten, soweit es in ihren Kräften stehe. Rom hat daraufhin in Tokio angefragt, wie sich die jap. Admiralität eine derartige Hilfeleistung vorstelle. Daraufhin wurde (nachrichtlich an jap. Att. in Berlin) von Tokio geantwortet, daß z.B. die Zurverfügungstellung von Penang, Sabang oder einem Hafen auf den Andamanen als Ubootstützpunkte in Frage komme. Munition, Waffen und Ersatzteillieferungen seien nicht möglich, jedoch ließe sich der nötige Treibstoff bereitstellen.

Skl befürchtet bei der bisher bewiesenen Mentalität der Japaner, daß auch diese Bereitwilligkeit in

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

4.12.42

(63)



der Gewährung von Stützpunkten nur kurz befristet ist und zahlreiche Schwierigkeiten gemacht werden, sobald die japanische Flotte aktiver in den Indischen Ozean hinaustreten kann. Trotzdem bleibt dieses Angebot verlockend. Dabei ist der Hafen von Sabang L.P. besonders als Stützpunkt geeignet und wahrscheinlich auch klimatisch erträglich.

Chef Skl ist gleicher Ansicht.

e) Nach Mitteilung von Viceadm. Krancke hat Führer Vorschlag von OKW auf Änderung der Weisung Nr. 40 zu Gunsten des Heeres, offenbar im Zusammenhang mit den an verschiedenen Küstenabschnitten aufgetretenen Differenzen zwischen Heer und Kriegsmarine, zunächst mit eindeutigen Hinweis beantwortet, daß Verständnis für die Belange der Küstenartl. lediglich bei der Kriegsmarine vorhanden sei.

-----

VI) Stellv. Chef Skl Qu A meldet, daß Bereitstellung der Besatzungen für Fahrzeuge und Batterien in Biserta vorübergehende Schwächung der Verteidigung der Gjedser-Enge, von Walcheren und Libau bedinge.

-----

B e s o n d e r e s .

=====

I) Es steht fest, daß der K.M. immer noch ein Geleitsicherungs- und Wachtfahrzeug fehlt, das in Massenfertigung herzustellen ist und bei ausreichender Bewaffnung und einfacher Bedienung über die nötige Seefähigkeit, Geschwindigkeit und Seeausdauer verfügt. M-Boot 40 - vom militärischen Standpunkt beste Lösung - ist unter heutigen Kapazitätsverhältnissen zur Massenherstellung nicht mehr geeignet.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

53

4.12.42

Andererseits erfüllen die Serientypen der MFP und KFK die übrigen Forderungen nur teilweise.

1/Skl übermittelt daher für eine versuchsweise Entwicklung eines geeigneten Fahrzeuges an Skl Qu folgende Mindestforderungen:

12 - 13 sm Dauergeschwindigkeit

Seefähigkeit bis Seegang 6

2-7,5 cm Geschütze

Gute Fla-Bewaffnung

Fahrbereit, etwa 1000 sm.

Schiffs- und maschinenbauliche Eignung für Massenherstellung, d.h. einfachste aber zuverlässige Antriebsanlage und einfachste Bauweise ohne Rücksicht auf Raumeinteilung, Form und Aussehen.

Möglichkeit der Serienherstellung von Einzelteilen im Binnenland

Ausrüstung je nach Aufgabe mit S-Gerät, Ms- bzw.

Mr-Gerät - WBW - Wabo - Fu.M.G.

Keine Torpedoarmerung

Heranziehung von Privatkonstruktoren.

Bezeichnung: "Tender".

Grundprinzip Einfachheit auf allen Gebieten (Waffen !) und Massenherstellung.

-----

II) Erster Lord der brit. Admiralität bezeichnete in Rede nordafrikanische Operation als größte amphibische Expedition, die je unternommen wurde und gab folgende britische Verluste bekannt:

- 2 Zerstörer "Broke", "Martin"
- 1 Patr.Boot "Gardenia" (Korvette)
- 2 Kutter "Walney", "Hartland"
- 1 U-Booteleitsch. "Ibis"
- 1 Zerst.Mutterschiff "Hecla"
- 1 Minensucher "Algerine"
- 1 Hilfsschiff "Tynwald"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.12.42		<p>1 kl. Flugzeugträger "Avenger" 1 ehemals holländ. Zerstörer "Isaac Swers".</p> <p>Weiter führte er aus:</p> <p>„ Expedition erfolgte in 3 getrennten Transporten, davon einer von den USA kommend, die beiden anderen wurden in England zusammengestellt. Letztere transportierten britische und amerik. Truppen.</p> <p>Die Darstellung der organisatorischen Schwierigkeiten kann der Wirklichkeit kaum gerecht werden: Montierung von 1050 Flakgeschützen, Bereitstellung besonderen Laderaums f.d. Munition, Unterbringung von Bedienungsmannschaften für die Geschütze. Die sorgfältigen Vorsichtsmaßnahmen haben zu vollkommener Überraschung des Feindes geführt.</p> <p>Die Amerikaner waren für den Teil, der von den USA abfuhr, allein verantwortlich, diese Einheiten hatten Casablanca und Franz. Marokko anzugreifen, während die aus England kommenden Transporte Oran und Algier zum Ziele hatten.</p> <p>Belgische, dänische, norwegische und polnische Kriegs- und Handelsschiffe nahmen teil. Vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Flotte und Luftwaffe. Die Flieger beherrschten den Luftraum über den nordafrikanischen Flugfeldern so ausgezeichnet, daß diese sofort zur Landung benutzen konnten.</p> <p>Erfolgreiche Ubootsbekämpfung. Beispiel: Ein Uboot wurde durch Torpedoflugzeug versenkt. Der erwarteten Umgruppierung der feindl. Uboote wurde Rechnung getragen, in mehr als 30 Fällen Beschädigung oder Zerstörung erzielt.</p> <p>Die Handelsschiffsverluste werden nicht veröffentlicht, um den Feind irrezuführen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Besetzung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.12.42

(64)

Brit. Uboote versenkten seit Landung in Nordafrika: 3 Tanker, 7 Versorgungsschiffe, 2 Zerstörer <sup>n. schwer</sup> beschädigt, 1 Kreuzer, 2 Zerstörer, 4 Versorgungsschiffe.

25 fdl. Flugzeuge sicher, 15 weitere wahrscheinlich durch Schiffsflak vernichtet; Marineflugzeuge vernichteten 8, wahrscheinlich 2 weitere, durch Geschützfeuer oder Marineflieger 39 Flugzeuge beschädigt."

(65)

USA-Marineministerium gab als Verluste infolge von Ubootsangriffen während Nordafrikaaktion bis 15.11. Versenkung von 5 Transportern bekannt:  
 Vor Casablanca: "Ex. Präs. Cleveland", "Ex. Präs. Pierre", "Ex. Exeter", vor Algier: "Ex Santa Lucia", vor Rabat: "Ex Walibur". 3 weitere Transporter, 1 T. und 1 Zerstörer wurden außerdem beschädigt. Nach Ofi war die Mehrzahl der eingeschifften Truppen der versenkten 5 Transporter bereits vorher an Land gebracht worden.

-----

III) Reuter berichtet von Erfindung eines "Noktovisors", der mit Hilfe infraroter Strahlen im Zusammenwirken von Fernsender und Empfänger das Bild anvisierter Objekte in der Dunkelheit und bei Nebel sowie durch Rauch hindurch produziere. Apparaturen würden in Küstenverteidigung, sowie auf Kriegsschiffen und Flugzeugen eingesetzt werden können.

Weitere Feststellungen sind notwendig.

-----

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.12.42	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p style="text-align: center;"><u>L a g e 4/XII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrberichten sprachen V-Mannmeldungen von Zusammenstellung weiterer großer Geleitzüge für Nordafrika und USA und Canada. Geleitzüge sollen Belle Ile Straße nicht mehr benutzen, angeblich wegen Verminderung gegen Uboote, sondern ostwärts Neufundland laufen. Sicherung des von Brasilien nach Westafrika bestimmten Großconvois in Stärke von 3 USA-Schlachtschiffen, 1 Träger und 16 Torpedobooten soll nach Durchführung der Geleitsicherung im Mittelmeer eingesetzt werden. Ankunft in Westafrika wird Mitte Dezember erwartet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nach Konsulatsbericht aus Lourenço Marques vom 2/12. kontrollieren vor Inhaca 3 Korvetten und einige Wasserflugzeuge. Ein von Kapstadt eingetroffener Convoi mit 2 - 3000 Mann USA-Flieger und Bodenpersonal ist wegen Ubootsgefahr in Durban festgehalten. Angeblich sollen 25.000 Mann USA- vornehmlich Luftpersonal nach Indien geschafft werden zum Angriff auf Burma. Truppenstärke in Lagos und Freetown wird als aufgefüllt bezeichnet. USA-Truppen sind nach Dakar in Marsch gesetzt zur Stützpunkteinrichtung. Amerikaner in Lourenço Marques rechnen mit Einnahme von Biserba zu Mitte Dezember und anschließender Invasion Italiens über Sizilien. Billionen von Flugblättern für ital. Bevölkerung seien vorbereitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

55

4.12.42

2. Eigene Lage:

Gemäß Entscheidung Chefs Skl wird Mar.Att. Tokio in Aufhebung anders lautender Weisung von Skl unterrichtet, daß Planung im Gang ist, Besatzung von Schiff 10 auf in Japan einzurichtendem Hsk einzusetzen. Att. soll sofort melden, welche Waffen und wieviel Munition abzugeben und für weitere Verwendung geeignet sind. Vorschlag der Skl über geeignetes Schiff folgt. (s.Tel. 1445).

Durch Tel. 0520 ist Att.Tokio angewiesen, bis zur Klärung der Explosionsursache Verschiffung von Benzin und benzinähnlichen Treibstoffen auf Blockadebrechern für Japan vorläufig abzustoppen und zu melden, welche Folgen entstehen würden, wenn Verschiffungen endgültig abgestoppt würden.

Weiter erhält Mar.Att. Tokio antragsgemäß durch Td 0045 folgende Rechtsbelehrung:

"Mit Zeugengestellung nach deutsch - ital. Vorbild einverstanden unter Voraussetzung, daß deutscher Dolmetscher und deutscher Offizier, möglichst Schiff 10, dabei anwesend und Abschrift Vernehmungsprotokoll erteilt wird. Mit Italienern besteht gleiches Abkommen. Gegenseitigkeit wird erwartet. Zur Vorbereitung deutscher Kriegengerichtsuntersuchung ist Vorermittlungs- und Beweissicherungsverfahren durch M.Att. durchzuführen, wofür Kmdt. Schiff 10 erforderlichenfalls zur Verfügung gestellt. Juristische Beratung durch Botschaft erbitten."

Schließlich wird Att. Tokio angewiesen, Torpedos auf "Doggerbank" zur Überführung in Heimat zu belassen und durch Prisenkdo "Herborg" nachträglich aus Loggbuch und Maschinen KTB allgemeines KTB aufstellen zu lassen.

"Brake" erhält durch Td 0021 Weisung für Bloomfield in Shonanto Reparaturlage und -Dauer "Regensburg" zu

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.12.42		<p>prüfen und festzustellen, ob und wann "Regensburg" nach provisorischer Reparatur für Überführung nach Japan seefähig ist.</p> <p>"Rameses" wird durch FT 2237 im Zusammenhang mit FT 1559 vom 1/12. zur Standortmeldung aufgefördert.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt durch FT 2016.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Seenotsuche an Untergangsstelle "Cortellazzo" durch Uboote wurde abgebrochen. Vor der Küste wurden 4 Grundminen geräumt. 1 franz. Fischkutter und 1 franz. Hebefahrzeug sind infolge von Minentreffern gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Als Ergebnis des Angriffs 5.Sfl. auf Westgeleit in der Nacht zum 3/12. meldet Gruppe West nach Auswertung aller Beobachtungen, daß 1 D. von 2.000 BRT von 2 Booten gemeinsam torpediert und Sinken in IG-Beleuchtung beobachtet wurde, daß Sinken weiteren 2.000 BRT Dampfers, der von drittem Boot torpediert wurde, infolge kurz darauf erfolgter Torpedierung eines "Hunt"-Zerstörers nicht beobachtet ist. Sinken des Zerstörers ist einwandfrei beobachtet.</p> <p><sup>1</sup>Torpedoeinsatz 2., 4., 6.Sfl. in der Nacht zum 4/12. im Seegebiet Cromer blieb ohne Geleitzugsichtung. Bei Rückmarsch hatte eine Rotte in AN 8421 r.o.E. kurzes Passiergefecht mit 3 kleinen engl. Einheiten auf kürzeste Entfernung mit Trefferbeobachtung</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	56
-------------------	---	--------------	----

4.12.42

beim Gegner. Anschließend wurde Feuerwechsel zwischen denselben engl. Einheiten und engl. Fühlunghalter beobachtet. Ein eigenes S-Boot erhielt einige 1,3 cm Treffer und hatte 2 Verwundete. Kurzbericht s.Fs. 1516.

-----

Besonderes:

- 1) Gruppe West unterrichtet Skl nachr. über Befehl an BSW für Marsch von T 4, 10 in Heimat zur Werftliegezeit.
- 2) BSW hat in fernmündlich hergestelltem Einverständnis von Skl 6 MFP abgeteilt, die voraussichtlich am 16/12. für Überführung in Nordsee zwecks Abgabe in Norwegenraum marschbereit sind.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.  
=====

Nordsee:

Geleit- und Minensuchtätigkeit war durch Wetterlage behindert. In der dt. Bucht wurden 2 Grundminen geräumt. Am 4/12. abends flogen einige fdl. Flugzeuge offenbar im LM-Einsatz in Deutsche Bucht ein.

-----

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Zur Frage fdl. Landungsabsichten bei Bodö melden schwedische und norweg. Abwehrstellen auf Anfrage, daß außer den Gerüchten, denen keinerlei Wert beigelegt werde, nichts bekannt ist. Zu den im Raum Bodö gemeldeten wehrwirtschaftlichen Betrieben gehört außer den genannten (s.KTB 1/12.) eine große Gefrieranlage für

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.12.42		<p>Fische in Bodö selbst, die gesamte Wehrmacht in Mittel- und Nordnorwegen versorgt, und auf die sich demnach ein Raid durchaus lohnen würde.</p> <p>Sonstige Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Mitteilung von Lflkdo 5 werden Aufklärungs- und Kampfeinsatz im Nordmeer vom 1.12. - 15.1. nördl. 72° N infolge der ungünstigen Lichtverhältnisse praktisch unmöglich, da über See meist mit geschlossener Wolkendecke zu rechnen ist, die das vorhandene Büchsenlicht so stark herabsetzt, daß keine ausreichenden Sichten mehr vorhanden sind.</p> <p>In Kr'sand Süd sind seit 2/12. 5 D. wegen Geleitbodmangels, in Bergen 3<sup>D</sup>. wegen Lotsenmangel liegengeblieben.</p> <p>Außer einigen Seeunfällen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Admiral Norwegen teilt mit, daß während Eisperiode bei allen Torpedoschutzsperrern alle über Wasser zwischen den Bojen liegenden Netzteile losgeworfen werden müssen, so daß Sperrern übersehen werden können, Tiefschutz also zwecklos wird. Weiterarbeit an Tiefennetzen erfolgt daher erst nach Ende der Eisperiode.</p> <p>Adm. Nordmeer meldet Verlegung von S 10, 11, 16 am 5/12., von S 15 am 7/12. von Bergen nach Drontheim, S 13 z.Zt. in Heimatwerft. Boote werden Adm. Nordküste unterstellt unter Rückgriffsrecht von Adm. Nordmeer bei fdl. Landungsoperationen.</p> <p>Adm. Norwegen meldet weiter, daß Erfassung norweg. Fahrzeuge für milit. Zwecke seitens RKS erneut abgelehnt ist, trotz OKW-Weisung, daß wirtschaftliche und politische Gesichtspunkte hinter</p>

(67)

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

57

4.12.42

wichtigen militärischen Forderungen zurückzutreten haben. Adm. Norwegen hat daraufhin Antrag bei WBN gestellt, Erfassung zu fordern.

RKS begründet Ablehnung mit von ihm zu erfüllenden Produktions-Programmen der Rüstungsindustrie. Nur wenn Entlastung hierin eintritt, kann Forderung auf Erfassung für milit. Zwecke entsprochen werden. RKS verweist auf Möglichkeit, geeignete Fahrzeuge in Dänemark zu erfassen, was hierher infolge Rücksichtnahme auf Dänemark nicht erfolgt sei und in Holland, wo Fischerei infolge Kriegslage stilliege. Adm. Norwegen bittet um entsprechende Schritte zur Ausnützung dieser Möglichkeiten zu Gunsten Norwegens. (s.Fs. 1800).

Schließlich unterrichtet Adm. Norwegen Skl, Gruppe Nord, BdK, Flotte und Adm. Nordmeer, daß entspr. Antrag von Adm. Nordm. die T-Netzsperrre im innersten Teil des Skjomenfjords fortfällt.

Admiral Nordmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse.

-----

IV. Skagerrak, Ostseesingänge, Ostsee.  
=====

Im BSO-Bereich keine besonderen Ereignisse.

Nach Mitteilung von Adm. Norwegen hat RKS darauf hingewiesen, daß Desertionen norweg. Seeleute bei Passieren schwed. Hoheitsgewässer Aufrechterhalten norweg. Schifffahrt ernstlich gefährden. Es ist vorgekommen, daß Schiffsführungen gefesselt oder gewaltsam festgehalten wurden, um in Schiffsbooten von Bord zu gehen. Adm. Norwegen drängt daher auf frühere Freigabe des neuen Weges außerhalb Hoheitsgewässer. (vgl. KTB 2/12.)

(68)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

4.12.42

Am 4/12. abends drangen einzelne fdl. Flugzeuge bis zur Danziger Bucht vor und haben vermutlich LM geworfen.

Im FdM Ost - Bereich wurden Aufgaben planmäßig durchgeführt. Ab 5/12. bleibt Pos. Hochland wegen Vereisung der Schären bei Kotka unbesetzt.

-----

V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t .  
=====

1) Nach neuesten Bestimmungen der USA-Marineverwaltung dürfen neutrale Schiffe lediglich die Häfen Philadelphia, New Orleans und Mobile anlaufen.

Bis 14/11. sind in diesem Jahre über Lulea nach deutschen Bestimmungshäfen insgesamt 3.357.753,9 t Erz verschifft worden.

Weitere Meldungen enthält Kurzbericht Nr. 39/42 Fremde Handelschiffahrt der 3/Skl WH.

2) Nach vorliegenden Meldungen ergibt sich 1700 Uhr folgender Stand der Schiffsüberführungen aus südfranz. Häfen:

1.) Neutrale: Eingelaufen in ital. Häfen insgesamt 22, in See bzw. noch keine Einlaufmeldungen vorliegend 1.

2.) Franzosen: In See bzw. noch keine Einlaufmeldung vorliegend 5.

Skl berichtet entsprechend an F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op M.

3) Gruppe Nord bzw. Station O hat die am 6/11. von Skl angeforderten Unterlagen für angebliche Unerheblichkeit der Verzögerungen des Geleitdienstes der Ostlandfahrt noch nicht beigebracht. Gemäß Unterlagen des RKS sind die Wartezeiten jedoch teilweise erheblich und

(69)

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

4.12.42

untragbar (bis zu 7 Tagen).

Skl erteilt daher an Gruppe Nord, Station O, nachr. FdM Ost, Weisung, in Fällen, wo Wartezeiten unvermeidlich, Schiffen, die nach Reval oder finn. Häfen bestimmt sind, Gelegenheit zu geben, Reise unter Querung Ostsee außerhalb Warnggebiete durchzuführen. Bewaffnete Schiffe dürfen hierbei in Alleinfahrt Ostsee nördlich Öland-Warngbiets, unbewaffnete, wie bisher, nur südlich Öland-Warngbiets queren. Entscheidung über Auswahl Reiseroute trifft Kapitän bzw. Sbv. Milit. Stellen geben größtmögliche Hilfeleistung durch Beratung und Nachrichtenübermittlung. (s.Fs. 1818).

-----

VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

100 sm NW-lich der Orkneys meldete Flugzeug Wabo-angriff auf tauchendes Uboot. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.

-----

2. Eigene Lage:

Aus dem Nordatlantik, Westindien und von der Gruppe "Westwall" liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

Im Kapgebiet hat U 177 in KP 5960 einen Kreuzer gesichtet und einen D. gejagt, der sich als Schwede erwies. U 181 (Kmdt. Kptlt. Lüth) hat in KP 3583. D. "Amaryllis" (4.328 BRT) versenkt und tritt nach Gesamterfolg von 12 D.-Versenkungen mit rd. 58.000 BRT hinhaltenden Rückmarsch an.

Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Anlage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.12.42

VII. Luftkriegführung.  
=====

Raum um England:

In der Nacht zum 4/12. verseuchten 7 Flugzeuge den Humber.

Am Tage waren 99 Flugzeuge, meist Jäger, im Westraum und 6 im Mittelmeer eingesetzt. In Höhen zwischen 7 und 11.000 m fanden zahlreiche Luftkämpfe statt. 5 Spitfire wurden abgeschossen.

Außer den gemeldeten Einflügen zum Minenabwurf in Dt. Bucht und Ostsee flogen 44 Flugzeuge in Belgien - Nordfrankreich und 8 an westfranz. Küste ein.

-----

Mittelmeerraum:

Rollende Einsätze zur Unterstützung des Kampfes der Erdtruppen im Raum Tebourba, ferner Einsatz von 27 Kampfflugzeugen auf Bone und Feindbereitstellungen in der Paß-Enge von Faid.

1150 Uhr Angriff von 12 Liberator unter Jagdschutz auf Hafengebiet Biserta. Hier und über den ganzen Fronten zahlreiche Luftkämpfe. 23 Feindflugzeuge wurden abgeschossen.

Fl.Fü. Afrika meldet Störangriffe im Raum Marsa el Brega und in der westl. Cyrenaika sowie Einsatz zu Jagd- und Geleitschutz.

Um 1700 Uhr Angriff von 20 Flugzeugen auf Neapel. Kreuzer "Attendeo" schwer beschädigt, brennt; Kreuzer "Montecuccoli" und "Savoia" leichter beschädigt. "ahlreiche Tote auf den Kriegsschiffen. Mole schwer beschädigt. Einzelheiten fehlen noch.

-----

(71)



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

59

4.12.42

Ostfront:

Vor den Heeresfronten wurden 58 Feindflugzeuge durch Jäger, darunter 32 feindl. Schlachtflugzeuge, und 3 Feindflugzeuge durch Flak abgeschossen.

Keine Meldungen aus dem Schwarzen Meer, der Ostsee und dem Kampfraum der Lfl 5.

-----

Besonderes:

Leiter des Luftwaffenlehrstabes, Admiral Hansen, unterrichtete am 28/11. C/Skl über die erschütternden Ausbildungslücken der zu Aufgaben über See, insbesondere im Mittelmeer eingesetzten Fliegerverbände. C/Skl hat Anweisung erteilt, daß die in Betracht kommenden Marine-dienststellen sich in kameradschaftlicher Form der Unter-richtung der Luftwaffeneinheiten ihres Befehlsbereichs widmen sollen.

1/Skl hat entsprechende Weisung an Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien, Gruppen Nord, West und Flottenkdo. erlassen. Skl Qu A ist unterrichtet. Entspr. Vfg. 1/Skl 30732/42 Gkdos. ist in den Akten 1/Skl I L - 1 g K ab-gelegt.

(72)

-----

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

A. Westliches Mittelmeer.

Feindlager:

In der Nacht zum 4/12. ist in Gibraltar "Dido"-Kreuzer aus unbek. Richtung, am Tage ein Geleitzug aus 4 Fahrgastschiffen, 19 D., 1 T. mit 1 Monitor und 3 Zerstörern vom Mittelmeer her eingelaufen. Hafenbele-gung von Gibraltar bietet keine neuen Erkenntnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
4.12.42		<p>Dt. Uboot meldete 1700 Uhr schwere Kampfgruppe aus 2 Schlachtschiffen, 2 Flugzeugträgern, 1 Kreuzer und 8 Zerstörern, etwa 45 sm NNW Kap Tenes, Kurs 70°.</p> <p>Nach Abwehrmeldung sollen in der Nacht zum 5/12. Transporter mit Truppen für Algier aus Gibraltar abgehen. Ceuta meldete 2300 - 2330 Uhr Passieren Geleits aus Richtung Atlantik nach Osten in Stärke von 16 - 20 Einheiten, darunter D. und T., offenbar der für Algier bestimmte Transport.</p> <p>Nach weiterer Abwehrmeldung befanden sich auf Transporter "Strathaird", der in der Nacht zum 1/12. Gibraltar verlassen hat, 1500 Mann brit. Commandotruppen mit Armabzeichen IX für angeblich neues Landungsunternehmen. Nachforschungen nach Bestimmungs-ort laufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Seestreitkräfte:</u></p> <p>9 ital. Uboote sind im Op.Gebiet gemeldet. Eigene Uboote wurden von fdl. Aufklärung in CH 7621 und 8238 gemeldet.</p> <p>Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Lage Tunesien:</u></p> <p>4.Sfl., 3.Fl. liegen einsatzbereit Biserta. Von 3.Bfl. liegen 3 Boote KB in Biserta.</p> <p>Entsprechend Weisung von Skl (s.KTB 3/12.) meldet Dt. Markdo. Italien bezügl. Verwendung der in Biserta evtl. zu übernehmenden franz. Einheiten:</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">60</span>
-------------------------	---	--

4.12.42

- 1) Einsatzabsicht: Offensivaufgaben gegen engl. Nachschub (Zusammenwirken mit S-Flottillen), Geleitschutz, Ubootsjagd, Minenaufgaben, Minenräumdienst.
- 2) Einsatzort: Seegebiet zwischen Sizilien - Philippville.
- 3) Einsatzhafen: Biserta.
- 4) Stützpunkt: Biserta unter Annahme, daß dortige Werft verwendungsfähig bleibt.
- 5) Unterstellung unter Markdo. wie S- und R-Flottillen unter zeitweiliger Abgabe vorwiegend an Marinekdo. Tunesien oder gelegentlich bei Bedarf an ital. Adm. Messina und Trapani. Dann Unterstellung wie für S- und R-Flott. vereinbart.
- 6) Forderungen: Aufbau Stützpunktes gem. laufender Nr. 4 unter Auffüllung vorhandener Einrichtungen und Materials, was z.Zt. noch nicht übersehbar.

Zur Lage der franz. Batterien in Tunesien meldet Dt. Markdo. Italien:

A) Biserta:

- 1.) Batterien von Franzosen besetzt: eine 34 cm vier Rohre, davon 2 unklar, drei 16,4 cm, 12 Rohre, vier 7,5 cm, 14 Rohre, hierfür benötigte Gesamtkopfstärke 22 Offiziere und 675 Mannschaften.
- 2.) Außerdem eine 16,4 cm Batt., 3 Rohre, eine 24 cm Batt., 2 Rohre von Italiener besetzt.
- 3.) Drei 24 cm Batt., 12 Rohre unbesetzt.
- 4.) Weitere 12 bewegliche und 27 unbewegliche 7,5 cm. Marine-Kanonen von Franzosen zur Abwehr von Landungen neu besetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.12.42

B) Tunis:

- 1.) 13,8 Batt. 4 Geschütze Sidi Bausaid, besetzt durch franz. Marine.
- 2.) Abgerüstete 13,8 Batt. 4 Geschütze AAS DURDAS durch Auffinden versteckter Verschl. durch Feldpolizei demnächst einsatzbereit.
- 3.) Personalstärke unbekannt.

Weiter meldet das Kdo.:

Mit Entscheidung, daß Küstenbatterien und Seestreitkräfte Tunesien in dt. Hand übernommen werden sollen, wird Aufstellung Stabes zur Sofort-Notwendigkeit, zusätzlich wird benötigt:

- 1.) 1 Art-Kdeur mit dem für ihn zustehenden Stabe,
- 2.) 1 Intendant (V) für entsprechende Dienstgeschäfte.

Erledigung durch Skl Qu A.

Außerdem wirft Übernahme der Küstenbatt. Tunesiens durch Marine nach Hinweis Dt. Markdos. Frage der Besetzung Festungskommandanten auf, der zusätzlich zur Küstenverteidigung auch für Flakabwehr, Hafenverteidigung, Gebietsschutz und Gesamtfestungsbereich verantwortlich ist.

Befh. Dt. Markdo. schlägt vor:

"Marine-Küstenbatterien unter Mar-Artl. Kdeur, unterstellt Dt. Markdo., bei Notwendigkeit Eingliederung in Landverteidigung, taktisch Unterstellung unter Festungskommandant des Heeres oder der Luft, der im übrigen Gesamtverantwortung für Schutz und Verteidigung des Hafens gegen Land und gegen Luft hat.

Weitere Behandlung bei Skl Qu A. Über Lage im Hafen Biserta s.Fs. 0850.

Erdlage Tunesien s. Heereslage.

-----

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

61

4.12.42

(73)

c) Lage Südfrankreich:

Keine besonderen Vorkommnisse.

OKW / W.F.St. hat vorläufige Richtlinien aufgestellt für Vorbereitung der Verteidigung der Mittelmeerküste des franz. Mutterlandes.

Übermittlung an Mar.Gruppe West und Kenntnisgabe an Skl Qu A ist mit Fs. 1/Skl I a 2606/42 Gkdos. Chefs erfolgt. Abschrift in KTB Handakte "Anton II".

Handelsschiffsbewegungen s. in Handelsschiffahrt.

Gruppe West meldet, daß Geheimsachen franz. Marine fast ausnahmslos vernichtet sind.

-----

B. Mittl., östl. Mittelmeer, Cyrenaika, Seetransportlage:

Feindlage:

Westl. Trapani wurden 2, bei Kap Spartivento und nördl. Tunis je ein Uboot gesichtet. In Malta lagen nach Bilderkundung 1030 Uhr 12 Uboote, 1 Minenleger, 1 Zerst., 2 Korvetten, 2 Hilfsminensucher, 2 T. und 10 D., darunter 3 große.

Nach Agentenbericht sollen am 1/12. in Tobruk 11 Handelsschiffe sowie 1 kl. Kreuzer, 2 T-Boote, 3 Uboote und 2 MS-Boote eingelaufen sein.

Im ostw. Mittelmeer wurde am 4/12. nur geringer Geleitverkehr beobachtet.

Nach ital. Meldung vom 24/11. soll "Lorraine" in Alexandrien aufrüsten. Aus unkontrollierter gleichfalls ital. Quelle wird ferner berichtet, daß sich Admiral Godefroy in Alexandrien mit seinen Streitkräften ("Lorraine", 4 Kreuzer, 3 Zerstörer, 1 Uboot) Admiral Darlan unterstellt habe.

Nach Abwehrbericht auf Grund von Aussagen aus dt. Kriegsgefangenschaft entfloherer Giraud-Offiziere

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beladung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

4.12.42

werden Vorbereitungen der Alliierten für den Angriff auf Griechenland fortgesetzt. Auf Cypern seien Fallschirmjäger und Pioniere zusammengezogen. Auf die Atlantikküste und auf ital. Gebiete würden wahrscheinlich gleichzeitig Scheinangriffe durchgeführt.

-----

Eigene Lage:

3.Sfl. hat Geleitaufgabe "Ankara" durchgeführt. "Ankara" ist 1600 Uhr in Tunis eingelaufen.

In der Nacht zum 4/12. erfolgte fdl. Luftangriff auf Ras el Aali ohne Schadenswirkung. Bei fdl. Luftangriff auf Augusta am 3/12. abends wurde gleichfalls kein Schaden angerichtet, jedoch 1 Angreifer abgeschossen. In Biserta wurde ein ital. MFP mit Bombenschäden auf Strand gesetzt.

D. "Audace" wurde 3/12. Nm auf Marsch von Trapani nach Tripolis im Golf von Hammamet durch fdl. Flugzeuge versenkt.

D. "Chisone" aus Geleit "Veloce" ist 3/12. abends in Tripolis eingelaufen.

Nach Meldung Dt. Markdo. Italien ist Minenaufgabe. S 97 in der Nacht zum 3/12. nicht durchgeführt. In der Nacht zum 5/12. ist Durchführung von Aufgabe S 97 mit 4 und Aufgabe S 93 mit 2 Zerstörern vorgesehen.

Nach Meldung dt./ ital. Pz.Armee Nordafrika sind im Monat November 11.706 t Versorgungsgüter für die Armee eingetroffen und 8.681 t versenkt worden, davon 4.879 bzw. 8.110 t Betriebsstoff. Munition, Verpflegung und sonstige Güter sind demnach in der geringfügigen Menge von zus. 571 t in Verlust geraten.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Belandung, Einbrüche der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

4.12.42

C. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Vom 9.2. bis 30.11.42 wurden durch 3 U-Jäger der 21.UJ-Fl. 109 Geleite ohne Verlust gesichert.

Besondere Meldungen vom Tage liegen nicht vor.

-----

Schwarzes Meer:

In der Nacht zum 4/12. wurde Küste bei Anapa durch 2 russ. S-Boote beschossen.

Seekndt. Ukraine hat Don-Schiffahrt am 30/11. an Feldwasserstraßen-Abtl. abgegeben.

Im übrigen keine besonderen Ereignisse.

-----

IX. Lage Ostasien.

=====

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

-----

X. Heereslage.

=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Feindl. Angriffstätigkeit blieb im großen und ganzen ohne Erfolg. Lage im wesentlichen unverändert.

-----

Heeresgruppe Don:

Im rumän. Frontabschnitt gingen einige Ortschaften verloren. Angriff 6.Pz.Div. SO-wärts des Donknies machte Fortschritte. Bei 6.Armee blieben stärkere fdl. Angriffe

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>4.12.42</u></p>		<p>im allgemeinen ohne Erfolg. An der NW-Front erfolgten 2 Einbrüche. Der Feind hatte dazu 120 Panzer eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>In der Einbruchsstelle nördl. Belij ist Lage noch ungeklärt. Süd. Belij hatte Angriff eigener Pz.Kräfte in westlicher Richtung weiteren Erfolg.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Auf dem Südflügel überschritt der Gegner den Lowat. Am linken Flügel der SS-Brigade vor Leningrad gelang dem Feind ein Einbruch in 500 m Breite.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Tunesien:</u></p> <p>Tebourba wurde nach konzentrischem Angriff genommen. Der hartnäckig verteidigte Brückenkopf des Gegners bei Bathom fiel ebenfalls.</p> <p>Der Feind hat neue Kräfte herangeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Cyrenaika:</u></p> <p>Feindbild vor Bregastellung zeigt erhebliche Verstärkung der Kräfte. Armee nimmt Anwesenheit 7. engl. Panz.Div. und 51. engl. I.Div. vor ihrer Front an und rechnet mit Angriffsschwerpunkt Es Suera-Küste. Luftaufklärung konnte nördl. Agedabia wegen Betriebsstoffmangel nicht geflogen werden. Zuflogen von Betriebsstoff für 5/12. und folgende Tage</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

4.12.42

ist dringlich.

Iststärke der dt. Truppen in Cyrenaika beziffert  
sich am 1/12. auf  
Heer: 46.765,  
Lw: 22099,  
KM: 500 Mann.

Insgesamt 69.364 Mann.

Dayon entfallen etwa 32.000 Mann auf D.A.K., 90 lei.Div.  
und 164.lei.Div., 6.000 Mann auf Armeetruppen und 9.000  
Mann auf Versorgungsgruppen. Am 2/12. sind 54 dt. und 42  
ital. Panzer einsatzbereit gemeldet und 44 Pz.Spähwagen.

Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß der dt./  
ital. Pz.Armees doch schon wieder eine gewis-  
se Widerstandskraft innewohnt und daß von  
einer Auflösung dieser Kampfkraft, wie sie  
Anfang November befürchtet werden konnte,  
ohne weiteres keine Rede mehr sein kann.  
Wesentlich ist und bleibt aber die Frage des  
Nachschubs. Einzelheiten s. Heereslage.

(74)

0/Skl.

1/Skl.

*[Handwritten signatures and initials: a large scribble, 'a', 'b', and 'I b (Kr) uij']*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beschattung, Lichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Band, Wetter,  
Ereignis, Beleuchtung, Echtheit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

64

5.12.42

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .  
=====

F r a n k r e i c h :

Regierung veröffentlichte Erklärung über Kapitulation von Réunion.

Admiral Darlan hat am 4/12. bekanntgegeben, daß er als Oberkommissar für das französische Imperium de jure et facto die Führung des franz. Kolonialreiches übernommen hat. Algier werde die wahre Hauptstadt Frankreichs sein.

-----

P o r t u g a l :

In maßgeblichen politischen Kreisen vertritt man die Ansicht, daß die starke Inanspruchnahme in Nordafrika den Alliierten keine Möglichkeit zum Übergriff auf die iberische Halbinsel lasse. In gewissen Kreisen glaubt man eher, daß Deutschland einen Angriff auf die Halbinsel vorbereite.

-----

A r g e n t i n i e n :

Präsident Castillo erklärte erneut, Argentinien werde neutral bleiben. Die neueste Entwicklung des Krieges und der verschärfte nordamerikanische Druck erschweren zwar die Durchführung dieser Politik, deren Erfolg allerdings von baldiger Beendigung des Krieges abhängig sei. Das argentinisch / brasilianische und das brasilianisch / portugiesische Verhältnis werden nach Mitteilung von maßgeblicher argentinischer Seite als gespannt bzw. kühl bezeichnet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.12.42

B e s o n d e r e s .  
=====

I) Chef OKW / W.F.St. übermittelte folgende Weisung:

"Bis zu der in nächster Zeit zu erwartenden eingehenden Weisung des Führers über Einsatz und Führungsfragen der Küstenartillerie gelten auf Grund mündlicher Äußerungen des Führers als Grundlage für den weiteren Ausbau folgende Richtlinien:

- 1.) An den Grundsätzen der Weisung 40 wird festgehalten. Für die Bekämpfung des Feindes im Küstenvorfeld, die von entscheidender Bedeutung ist, müssen alle geeigneten Batterien herangezogen werden. Führung und bestimmender Einfluß sind hierbei allein Aufgabe der Kriegsmarine. Demgegenüber fällt dem Heer voll die Führung beim Kampf auf dem Lande zu.
- 2.) Nur für Seezielbekämpfung völlig ungeeignete in früheren Zeiten als Notbehelf aufgestellte Küstenbatterien sind von den Befehlshabern der Kriegsmarine aus der Küstenartillerie auszuscheiden und dem Heer zu anderweitiger Verwendung zur Verfügung zu stellen.
- 3.) Batterien, die sich sowohl für Seezielbekämpfung, als auch für den Kampf gegen einen gelandeten Feind eignen, sind zwischen den Wehrmachtbefehlshabern bzw. Oberbefehlshabern und den zuständigen Marinebefehlshabern festzulegen und aufzustellen. Der Vorrang kommt dabei den Aufgaben der Seezielbekämpfung zu. Kommt darüber keine Einigung zustande, so ist unter Beifügung der Unterlagen beider Seiten die Entscheidung des Führers über

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	65
<u>5.12.42</u>	OKW herbeizuführen.		
(75)	4.) Meldungen nach Ziff. 2 und 3 bis 1.1.1943 an OKW / W.F.St.	Diese die Notwendigkeiten zutreffend be- rücksichtigende Weisung entspricht der Führerentscheidung auf einen für die K.M. wesentlich ungünstigeren Vorschlag des Hee- res. Abschrift der Vfg. gem. 1/Skl 31292/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.	
(76)	II) Viceadmiral Nomura teilt nach Rückkehr aus dem Führerhauptquartier C/Skl brieflich mit, daß General Bangai bei der Unterredung mit General Jodl von der ihm aus Tokio übermittelten Lagebeurteilung des japan. Generalstabes keinen Gebrauch gemacht hat und bittet daher, seine diesbezügliche Information zunächst als privat und vertraulich zu betrachten. Brief Nomuras in KTB Teil C Heft XV.	-----	
(77)	III) 3/Skl FH hat Frage von OKW / W.F.St. op M: "Wieviel Truppen und in welchem Zeitraum können auf Grund der verfügbaren Feindtonnage beför- dert werden?" in ausführlicher Darlegung beantwortet. Ausfertigung Nr. 2 gem.1/Skl 31469/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.	-----	
	IV) Gruppe Süd kündigt Vortrag der Niederschrift aus lfd. KTB über Besprechung ihres Chefs des Stabes bei WB SO an und weist nochmals auf besondere Bedeutung von Lemnos auf beherrschende Plankensicherung für den Dardanellenverkehr und darauf hin, daß WB SO weitere Truppen zur Verstärkung der Inselpositionen, abgesehen von Kreta, nicht zur Verfügung stehen. Bedeutung von		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>5.12.42</u>		<p>Lemnos steigt besonders, wenn Dodekanes in Feindeshand fallen sollte. Besitz der Insel ist weiterhin wichtig für Haltung der Türkei. Gruppe bittet, falls Skl ihre Ansicht teilt, um Prüfung, ob weitere Kräftebeschaffung für Ägäisinseln erwirkt werden kann. Gruppe meldet abschließend, daß Bestrebungen, in direktem Meinungsaustausch mit Dt. Markdo Italien und OB S Klärung der Befehlsverhältnisse herbeizuführen, fortgesetzt werden.</p> <p>-----</p> <p>V) Nach Abwehrbericht über zuverlässigen V'Mann aus Paris waren im Zusammenhang mit geplanter fdl. Toulonaktion USA-Landungsvorbereitungen in Spanien getroffen. Landungen waren vorgesehen in Cartagena, Cadix, Vigo und Gijon. Bevölkerung war angeblich bereits vorbereitet. Nachforschung, ob Aktion nach beabsichtigt ist. wird fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 5/XII.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Attaché Tokio meldet:</p> <p>1.) "Doggerbank" ausläuft Yokohama 5. Dezember mit 5 Offz., 6 P.U.O., 36 U.O, 68 Mann von Schiff 10 vorwiegend Masch.Personal.</p> <p>2.) Ladungsübernahme Kobe und Saigon. Bunkerung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.12.42

Shonan beabsichtigt.

- 3.) "Torpedos ohne Köpfe Yokohama eingelagert. Da jap. Marine Annahme Gefechtsköpfe, Pistolen ablehnte, Versenkung in See nach Auslaufen Kobe (voraus. 19. Dez.) befohlen.

Ferner

- 1.) "Rio Grande" 2. Dez. 14 Uhr Batavia ein. Weiterreise voraus. 5. Dez.
- 2.) "Roßbach" 3. Dez. 18 Uhr Dairen nach Shonanto zur Bunkerung.

Ferner

- 1.) "Hohenfriedberg" 5.12. 1800 Uhr Manila aus mit 11.500 t Süßöl und 18 Heimkehrern. Anläuft Shonanto zur Bunkerung.
- 2.) "Burgenland" 4.12. 1100 Uhr Batavia aus nach Penang. Eintrifft dort 8.12.

Weiter erbittet Mar.Att. Tokio Mitteilung über Unterscheidungssignale und Zeit voraussichtlichen Eintreffens von "Karin" und "Anneliese Esberger" in Sundastraße.

Zu Anfrage von Skl betr. brauchbarer Waffen von Schiff 10 meldet Att., daß Schiffe noch immer brennen und nicht betretbar sind. Voraussichtlich werden nur Backgeschütz und 2 cm zu bergen sein. Über Munition besteht noch kein Urteil.

Skl erteilt an Mar.Att. Tokio unter Aufhebung anderslautender Anordnungen Weisung:

1) vorerst nur "Uckermark"-Besatzungsteile und für weitere Hsk-Fahrten ungeeignete Soldaten von Schiff 10 in Gruppen verteilt auf Blockadebrechern, beginnend mit "Doggerbank", einzuschiffen,

2) Vorschläge für Verwendung einzelner "Uckermark"-Offiziere im dortigen Bereich herzugeben und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.12.42</u>		<p>3) "Doggerbank" Hilfskriegsschiff bleiben zu lassen.</p> <p>Durch FT 2339 erhalten "Brake", "Irene", "Rio Grande" und "Burgenland" Befehl von Skl, über Tokio zu melden, wer Funkspruch oder Notmeldung, die mit FT 1559 vom 1/12, in Zusammenhang stehen könnte, aufgenommen hat. Text der aufgenommenen Meldung und Vermutungen der Empfänger sind herzugeben.</p> <p>Telegrammaustausch zwischen Skl und Mar.Att. Tokio betr. vorübergehend verloren gegangener Akten- tasche Kapitäns "Pietro Orseolo" mit Bezugspunkten in Kobe s. Telegr. 1734 (1/Skl 31290/42 Gkdos) und Telegr. 2127 (1/Skl 31299/42 Gkdos.).</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT's 1711 und 2334.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>T 19 und 13 haben in der Nacht zum 5/12. von La Pallice nach Brest verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>T 4 und 10 verlegen in der Nacht zum 6/12. von Brest nach Cherbourg.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.12.42		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungstätigkeit wurde durch schlechtes Wetter beeinträchtigt.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung blieb ohne besondere <i>Vorkommnisse</i>.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor Eingang Petsamofjorde wurden am 3/12. 0530 Uhr Motoren- und Minenabwurfgeräusche gehört. Mit erneuter Verseuchung des bereits gesperrten Seegebiets wird gerechnet. Im Ofotfjord mußte 1 MFP nach Kollision auf Strand gesetzt werden. H.K.Battr. Lindesnæs meldete 0945 Uhr sinkenden alleinfahrenden Dampfer in SO 1,5 sm ab.</p> <p>1/Skl unterrichtet Skl Qu A, daß nach Verlegung von "Lützw" folgende Verteilung der Seestreitkräfte in Norwegen vorgesehen ist:</p> <p><u>Altafjord:</u> "Hipper", "Lützw", 5 Zerstörer ("Eckoldt", "Beitzen", Z 29, Z 30, Z 31).</p> <p><u>Bogenbucht:</u> "Nürnberg", "Köln", 2 Zerstörer ("Galster", "Riedel")</p> <p>Nach Eintreffen "Tirpitz" in Bogenbucht leichte Kreuzer <u>Harstad</u>.</p>

(78)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.12.42</u>	<u>Drontheim:</u>	<p>"Tirpitz" (bis zur Beendigung Reparatur) und 2 Zerstörer (Z 23, Z 25). Letztere zugleich Torpedoseegangschießen.</p> <p>Z 27 verlegt Dezember zur Werftliegezeit in Heimat.</p> <p><u>Aufgabe "Prometheus"</u></p> <p>In Abänderung des Befehls vom 2/12. setzt Gruppe Nord für "Lützw" als Auslaufhafen Gotenhafen anstatt Swinemünde fest. Als I Tag gilt nicht Tag des Auslaufens, sondern der Tag, an dem im Fall Anton, Bruno, Cäsar der Verband befehlsgemäß grün 06 erreicht.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>Im Seegebiet von Fredericia wurde 1 Mine durch MS-Flugzeug geräumt.</p> <p>Am 4/12. ist Z 37 bei Zusammenstoß mit MS "Erna Gaulke" bei Kiel beschädigt. Docken erforderlich.</p> <p>T. "Ludwig Friedrich" ist bei Abschleppversuch vor Reval-Hafen gesunken.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.12.42

(79)

V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t .  
 =====

- 1) D. "St. Marguerite II" ist am 3/12. auf Überführungsfahrt von Marseille von USA-Uboot versenkt worden. Kapitän und L.J. sind gefangen. Auslaufen weiterer D. ist von Mar.Att. Rom bei Klärung der Lage abgestoppt.
  
- 2) Entwicklung Seekriegslage läßt Änderung derzeitiger Befehlsführung für Schiffsüberführungen zweckmäßig erscheinen. Skl ersucht Dt. Mar.Kdo. Italien und Mar.Att. Rom um "tellungnahme, ob Übernahme der Steuerung durch Dt. Markdo. oder Angliederung M.Att. Rom an Dt. Markdo. für diesen Aufgabenbereich für zweckmäßig gehalten wird.  
  
 Dt. Markdo. meldet daraufhin, daß sofortige Übernahme der Aufgabe durch Markdo. nicht möglich ist, da erforderliche Organisation nicht sogleich zu beschaffen ist. Daher kommt nur Angliederung des Att. für diese Aufgabe in Betracht.
  
- 3) In der Frage "Gestellung von Besatzungen für französische Schiffe in Marseille" hat Skl Qu A VI sich veranlaßt gesehen, um unzutreffenden Behauptungen seitens des RKS entgegenzutreten, an RKS, nachr. Reichsmarschall, Seetransportchef Italien, Adm. KMD Hamburg und OKW / W.F.St. op M, folgende Feststellung zu übermitteln:
  - 1.) Marine hat bereits, da RKS-Gestellung aller Besatzungen nicht möglich war, Seeleute aller Dienstgrade von allen Schiffen der Marine ausgekämmt, 30. November sind 113 Patentinhaber und 44 Seeleute der Marine nach Marseille in Marsch gesetzt. Auskämmlaktion läuft weiter.
  - 2.) 250 Soldaten sind RKS zur Besetzung deutscher Handelsschiffe als Zivilseeleute bis 31.März 1943 zur Verfügung gestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.12.42

- 3.) Da Marine bisher alle Seeleute, auch die von Ihnen gestellten, nach Frankreich in Marsch gesetzt hat, ist und wird Ihre Dienststelle in Marseille über Transporte und Zahlen durch Marine laufend unterrichtet.
- 4.) Ob und wann die zusätzlich erbetenen 15 Besatzungen in Marseille eintreffen, ist noch nicht zu übersehen. Es wird in Marsch gesetzt, was überhaupt entbehrt werden kann.
- 5.) Nach Meldung Neapel sind unter den von Ihnen gestellten Seeleuten leider viele, die dem Dienst dort unten nicht gewachsen sind, so daß auch dort die Marine schon laufend bisher 153 Mann Austausch gestellt hat.

-----

4) Argent. Botschafter hat in Washington offiziell Kenntnis von Erwerbung der 3 dt. D. "Lahn", "Nienburg" und "Anatolia" durch argent. Regierung gegeben. D. sollen ausschließlich im inneramerikanischen Verkehr verwendet werden.

-----

VI. Ubootkriegführung.  
=====

1. Feindlage:

Engl. Flugzeug meldete Waboangriff gegen tauchendes Uboot NW-lich der Shetlands. Weitere Uboote wurden SW-lich Irland und westlich von Brest gemeldet.

-----

2. Eigene Lage:

Neu ausgelassen sind 3 Uboote.  
Im Nordatlantik steht Gruppe "Panzer" im Auf-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">69</span>
-------------------	---	--

5.12.42

(80)

klärungsstreifen von AJ 5992 - 5812 auf Kurs 230<sup>0</sup>. Ausmarschierendes U 591 erhielt Flieboas in AM 3293, ist einsatzklar.

Von Gruppe "Draufgänger" sowie aus Op.Gebiet an amerikanischer Küste und in Westindien liegen besondere Nachrichten nicht vor.

Gruppe "Westwall" soll 6/12. 0800 Uhr in VP-Streifen von GD 2243 - 5846 stehen bleiben.

U 128 hat in ER 9817 nach längerer Jagd D. "Teabank" (5.136 BRT) versenkt.

Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

-----

VII. Luftkriegführung.  
=====

Raum um England:

Lfl 3 meldete Einsatz von 38 Flugzeugen gegen England und von 5 im Mittelmeer. Am Tage wurden Störangriffe mit Bomben und Bordwaffen im Raum Norwich - Dover sowie in Cambrige gegen Verkehrsanlagen und eine Gasanstalt durchgeführt. Der Feind griff gleichzeitig mit Jabos und Bordwaffen Küstenplätze und Verkehrsanlagen im besetzten Westraum an. 6 Ju 88 der V.K.G. 40 hatten bei freier Jagd über der Biscaya Gefechtsberührung mit einer Wellington, die nach 13 Angriffen und erkennbarer Trefferwirkung wegen Brennstoffmangel der eigenen Maschinen nicht weiter verfolgt werden konnte.

In der Nacht zum 6/12. wurden 36 Einflüge in Belgien / Nordfrankreich und 27 in Nordwest-Frankreich gemeldet. Der Einsatz zahlreicher fdl. Störballons hatte am 4/12. mehrstündige Ausfälle verschiedener Kraftwerke im westl. Reichsgebiet wegen Beschädigung von Hoch-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.12.42</u>	spannungsleitungen zur Folge. -----	<u>Mittelmeerraum:</u>
		Feindangriff am 4/12. gegen Neapel kam über- raschend, da sich Angreifer an einfliegende eigen- en Ju 52 Verband angehängt hatten.
		Am 5/12. wurden lfd. Kampfeinsätze im tunesi- schen Raum und bei Bone geflogen. Es kam zu harten Luftkämpfen.
		Nachtjagd im Raum Pantelleria - Tunis blieb ohne Ergebnis. Bei Aufklärung gegen Malta wurde star- ke Jagdsperre festgestellt.
		Vom 30/11, bis 4/12. wurden auf dem Luftwege überführt nach <u>Tripolis</u> : 15 - 7,5 cm Pak, 134 Mg, 2.170 Kara- biner, 114 Pistolen, 10 Maschinenpistolen, 46 t Munition, nach <u>Arco di Fileni</u> : 12 Karabiner mit Zielfern- rohren, 49 t Munition. -----
		<u>Ostfront:</u>
		An den Armeefronten wurden 28 fdl. Flugzeuge durch Jäger, 3 durch Flak abgeschossen. Am 4/12. betrug Verhältnis dt. zu russ. Verlusten 1 : 61.
		Im Übrigen keine besonderen Meldungen. -----

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

70

5.12.42

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.  
=====

A. Westliches Mittelmeer.

Feindlage:

Nach ital. Meldungen passierte der am 4/12. gegen Mitternacht bei Ceuta gesichtete Geleitverband Tanger mit 39 Einheiten, darunter 12 große und 14 mittlere, auf O-Kurs. Nach ital. Meldung passierten Ceuta zu entspr. Zeit 1 Träger, 1 Schlachtschiff, 1 Kreuzer (alle Typen wahrscheinlich), 7 Zerstörer und 19 D., davon 9 große. Etwa 8 - 10 <sup>Einheiten</sup> des Geleitzuges sind in Gibraltar eingelaufen, wo 1300 Uhr außer anderen immer noch "Rodney" sowie 68 D., 10 T. und 5 Fahrgastschiffe festgestellt wurden. 1400 Uhr ist 1 "Dido"-Kreuzer und 1700 Uhr sind 2 mit Truppen beladene Transporter nach Osten ausgelaufen.

Der schwere Verband, der am 4/12. von U 375 1700 Uhr 50 sm westlich Tenes (CH 8197) auf 70° gesichtet war, wurde anderweitig nicht festgestellt. 0400 Uhr horchte U 562 Kriegsschiffsverband in CH 3974 auf W-Kurs.

Deutsche Luftaufklärung zwischen 39° N und afrik. Küste bis 03 O von 0700 - 1600 Uhr ergab keine Feindsichtungen.

Nach ital. Funkaufklärung handelt es sich bei den beiden Trägern der schweren Gruppe um "Furious" und "Formidable".

-----

Eigene Lage:

Seestreitkräfte:

U 561 erhält neuen Angriffsraum in CH 75. Versenkung franz. Dampfers "St. Marguerite" s. unter Handelsschiffahrt.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

5.12.42

Lage Osttunesien s. in mittl. Mittelmeer. Von süd-  
franz. Küste liegen besondere Meldungen nicht vor.

-----

B. Mittl., östl. Mittelmeer, Osttunesien, Cyrenaika,  
Seetransporte:

Feindlage:

Je 1 Uboot wurde bei Neapel und Kap San Vito ge-  
sichtet.

Im ostwärtigen Mittelmeer wurde nur geringflügi-  
ger Geleitverkehr beobachtet.

Nach Abwehrbericht über Ostrow aus Ägypten  
vom 29/11. wird in Alexandrien Convoi für Malta  
zusammengestellt. Gewartet wird auf 4 - 5 Anfang Dez.  
eintreffende Schiffe, darunter mehrere T. Als Be-  
gleitschutz sind Kreuzer "Phoebe", Zerstörer "Maori",  
"Larne" u.a. vorgesehen. Luftsicherung wird von  
Tobruk - Bengasi aus eingesetzt. Ab Anfang Dezember  
werden ab Bengasi Truppenzuführungen nach Malta durch  
Flugzeuge erfolgen. Ein Nachschubproblem ernster Art  
besteht in Cyrenaika nicht. In Alexandrien sind keine  
Transportschiffe für ev. Ägäisaktion verfügbar. Auch  
in Palästina und Syrien sind keine Anzeichen erkenn-  
bar. Etwa am 14. - 17/12. sollen 2 Schlachtschiffe,  
1 Träger und verschiedene Kreuzer in Alexandrien  
erwartet werden.

-----

Eigene Lage:

Lazaretschiff "Graz" ist 0615 Uhr 10 sm NO-  
wärts Biserta infolge Detonation gesunken. Ob Minen-  
oder Torpedotreffer die Ursache bildet, ist noch un-  
geklärt. 2 dt. S-Boote sind aus Biserta zur Hilfe-  
leistung für die Schiffbrüchigen ausgelaufen. Am  
6/12. ist weiteres Suchen mit RA 10 beabsichtigt.

Datum und Ubergelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	71
--------------------	--	--------------	----

3.12.42

(81)

(82)



Der vormals franz. T. "Norvit" ist beim Auslaufen aus Tunis infolge Magnetminentreffers gesunken. Gegen Mittag fol. Luftangriff auf Tunis. D. "Arlesiana" und "Lauro" wurden leicht beschädigt. Bei Luftangriff von 0500 bis 0700 Uhr auf Hafen Biserta sind ca. 1.000 Faß Benzin und 10 t Holz vernichtet. Löschleistung in Biserta umfaßte 28,8 cm Langrohr, 9 Krätze und 15 t dt. Ladung.

Auf dem Rückmarsch von Biserta und Tunis nach Italien befinden sich 5 bzw. 2 D. In Biserta wird MS "Catalina Costa" aus Palermo erwartet.

Dt. Markdo. Italien meldet an Schiffsverlusten bei den Afrikatransporten im November 1942

- a) versenkt: 12 Schiffe mit 55.478 BRT und 4 Hilfsschiffe der ital. Marine.
- b) beschädigt: 6 Schiffe mit 12.047 BRT.

Den Hauptanteil an diesen Feinderfolgen hatten dessen Uboote, die 3 Schiffe mit 23.272 BRT und 1 Hilfsschiff versenkt haben. Die gleiche Anzahl von Einheiten geht zu Lasten von IT-Versenkungen, jedoch nur im Betrage von 11.952 BRT. Den tonnagemäßig zweiten Platz nehmen die Versenkungen durch Bombentreffer mit 18.350 BRT ein. Auf Bombeneinwirkung ist ferner die Gesamtzahl der beschädigten BRT zurückzuführen. Einzelheiten s. Fs. 1230.

-----

G. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Hks "Bulgaria" hat Sperrstück G 38 planmäßig ausgelegt.

Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

5.12.42

(83)

Schwarzes Meer:

Tageslage ohne wesentliche Ereignisse. Gruppe Süd berichtet als Seetransportleistung im Schwarzen Meer und Asow-Meer für XI.1942 = 71.285 t.

Hiervon entfallen 8.828 t <sup>mit</sup> Wehrmachtnachschub und 22.028 t <sup>auf</sup> Wirtschaftsgut nach der Ukraine, 22.688 t <sup>mit</sup> Rücktransporte, 800 t Krimumschlag, 11.941 t Wehrmachtnachschub Asow-Meer, 5.000 t Kertsch bzw. Taman, Temrjuk. Über Kertsch - Taman Truppentransporte ist bereits berichtet.

SkI Qu A hat mit sofortiger Wirkung Seekmdt. Ukrain <sup>als</sup> mit gesamtem Stab Seekmdt. Loire kommandiert, nachdem mit bisherigem Personal diese <sup>als</sup> Dienststelle Seekmdt. Languedoc besetzt worden ist.

IX. Lage Ostasien.

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

X. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Keine wesentlichen Kampfhandlungen. Lage an Gebirgsfront 1. Pz.Armees ist entspannt,



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	72
<u>j.12.42</u>		<p><u>Heeresgruppe Don:</u></p> <p>Aus rumän. Abschnitt liegen besondere Meldungen nicht vor, ebenso nicht aus Raum <del>um</del> Kotelnikow.</p> <p>Bei 6.Armee wurden die am 4/12. erzielten Feindeinbrüche bereinigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Örtliche Kampftätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Südlich Belij sind starke fdl. Angriffe im Gange. Lage im Hintergelände ist ungeklärt. Südlich Wel.Luki konnte Gegner eine Wegespinne nehmen. An allen übrigen Abschnitten wurden die Angriffe des Feindes abgewehrt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Fdl. erfolglose Angriffstätigkeit im Raum SO-wärts des Ilmensees.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Tunesien:</u></p> <p>Im Abschnitt Biserta wurden eigene Sicherungen nach N und NW vorgeschoben. Verbleib des gelandeten Feindes ist noch nicht festgestellt. Nach Einnahme von Tebourba - El Bathan verläuft eigene Linie von Enge 10 km NW-lich Tebourba - Höhe 63 westlich Tebourba - El Bathan -</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

5.12.42

Massicault - La Mohammedia. Gegner hält Enge 6 km westl. Tebourba sowie Höhengelände um Punkt 145 hartnäckig mit starken Kräften. Vom 1. - 4.12. wurden im Abschnitt des Gen.Kdo. bei den Kämpfen um Tebourba 1076 Gefangene eingebracht, 59 Panzer und 30 Panzerspähwagen vernichtet. Ital. Sicherungskomp. bei Faid ist vor starkem Feinddruck nach O ausgewichen. In Tunesien neu zu bildender Stab einer Pz.Armee trägt Bezeichnung Pz.AOK 5. (Gen.Obst. v. Armin).

Cyrenaika:

In der Nacht zum 5/12. und am 5/12. rege fdl. Stoßtrupptätigkeit und normales Artl.Störungsfeuer gegen Nordteil der Bregastellung. Alle Anzeichen deuten auf Angriffsvorbereitungen hin. Betriebsstofflage ist infolge geringer Zuführungen noch ernster geworden. Es ist nicht möglich, in Tripolis eingetroffene schwere Waffen und Soldaten an die Front zu befördern. Panzer AOK bittet erneut, bis auf weiteres ausschließlich Betriebsstoff zu überfliegen.

Aufstellung der Panzer- und Waffenlage der dt. / ital. Pz.Armee vom 5/12. in Tageslage.

c/skl

l/skl.  
  
 I a

I-b/

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.12.42</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k . =====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Churchill äußerte in einer Rede, daß der Kampf sich jetzt seiner gespanntesten Phase nähere. Der harte Kern des deutschen Widerstandes sei noch nicht angeknackt. Er deutete an, daß in Tunesien und Tripolitanien noch sehr harte Kämpfe bevorstünden. Der Gegner setze seine Hoffnungen auf ein Hinausziehen des Krieges, damit Differenzen zwischen den Alliierten entstehen könnten und die Demokratien kriegsmüde würden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach DNB sind die im Führerbrief vom 27/11. an Pétain erwähnten Beweise über neu geplanten Verrat franz. hoher Offiziere nunmehr der franz. Regierung überreicht worden. In einem der Schriftstücke wird festgestellt, daß auf das Ehrenwort der Admirale De Laborde und Marquis kein Verlaß sei.</p> <p>Nach Pressebericht sind bis 1/12.42 insgesamt 203000 franz. Arbeiter, darunter 104.500 Facharbeiter nach Deutschland abgereist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>Chef Dt. Markdo. Italien berichtet über erneute Besprechung, die 5/12. bei Kdo. Supremo unter Vorsitz Reichsmarschalls stattfand.</p>

(84)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>6.12.42</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(85)</p>		<p>R.M. gab Eindrücke von Besichtigungsreise nach Neapel und Reggio bekannt. Reise diente dem Zweck, Nachschuborganisation, Verschiffungsmöglichkeiten u. a. zu überprüfen. Einzelheiten gem. Fs. 1/Skl 2617/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Lageentwicklung in Nordafrika, insbesondere Nachschublage Panzerarmee wurde nicht angeschnitten. Ebenso hatte Befh. Dt. Markdo. im Verlauf der 2-tägigen Reise keine Gelegenheit, dem R.M. seine Auffassung über Gesamtlage im Mittelmeer vorzutragen, was Skl außerordentlich bedauert.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 6/XII.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio erhält durch Tel. 0830 Uhr folgende Weisung:</p> <p>1) Aufteilung "Uckermark"-Besatzung in verschiedene Gruppen auf BB bezweckt Herabsetzung Verlustchancen.</p> <p>2) Ältester Offizier der einzelnen Besatzungsgruppen erhält Disziplinarstrafgewalt über alle eingeschifften Soldaten. Der Kapitän des BB behält die Befehlsgewalt über sein Schiff. Alle eingeschifften Soldaten einschl. des Ältesten</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Eegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

74

6.12.42  
Sonntag

Offiziere sind Kapitän in Bezug auf Anordnungen in Schiffsführung und Schiffsordnung unterstellt. Im Einzelfall ist dort je nach Persönlichkeit vor Abreise festzulegen, wer ständiger Vertreter Kapitäns ist.

3) Abweichende Vorschläge und Unterrichtung über Regelung in Einzelfällen hergeben.

und mit Tel. 1645:

- 1) Skl anstrebt mit allen Mitteln, Besatzung Schiff 10 auf Hsk unter Inkaufnahme Behelfslösung nach Heimat zu schicken. Nach hiesiger Prüfung nur geeignet "Regensburg" und "Karin". Möglichkeit Nachschub wichtiger Geräte aus Heimat, z.B. E.M.-Gerät, elektische Anlagen gegeben. Ausbau nur bei weitgehender jap. Unterstützung möglich. Als Hauptgrundlage Untersuchung Geschütze sobald möglich durchführen und Ergebnis melden.
- 2) Für Absicht zu 1) eingehende dortige Stellungnahme nach Vorbesprechung mit jap. Marine hergeben. Gleicher Schritt wird hier bei jap. Attaché unternommen.
- 3) Mögliches Auswechseln Schiff 10 Soldaten auf "Doggerbank" gegen "Uckermark"-Besatzung vorbereiten. Entscheidung über Verwendung Schiff 10-Besatzung fällt auf Grund dortiger Stellungnahme.
- 4) Hiesiger jap. Marine-Attaché anzeigte Möglichkeit Stützpunkte Penang oder Sabang für eigene Uboote. Besprechung hierüber eingeleitet. Hierfür "Doggerbank"-Torpedos einschl. Köpfe wichtig. Deshalb neue Anordnung, alle Torpedos dort einlagern und unter Hinweis auf U-Stützpunkte Einlagerung Köpfe bei jap. Marine erwirken. Gleicher Schritt wird hier unternommen.

Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch  
FT 1347.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>6.12.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldungen werden in Liverpool, Glasgow und Londonderry große Einheiten engl. und amerik. Truppen zusammengezogen, die bis Mitte Januar in 3 starken Convois nach Nordafrika, vor allem Casablanca und Oran befördert werden sollen. Erster Convoi soll in Woche ab 13/12. auslaufen und 45.000 Mann überführen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Auf Geleitzwegen wurden 4 ELM/J geräumt. T 14, 17, 18 haben von Brest nach Le Verdon verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>T 10, 4 haben von Cherbourg nach Le Havre, 3 S-Boote von Le Havre nach Cherbourg verlegt.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Wegen Wetterlage wurde nur geringe Geleit- und keine Minensuchtätigkeit durchgeführt.</p> <p>Im Jjsselmeer erfolgten fdl. Jägerangriffe auf Schiffsziele. 5 Angreifer wurden von Mar.Flak abgeschossen. Weitere Angriffe wurden bei Veere auf Boot der Rheinflottille und bei Hoek von Holland durchgeführt. Hier wurden 2 Boston abgeschossen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">75</span>
-------------------	---	--

6.12.42  
Sonntag

Norwegen / Nordmeer :

1. Feindlage:

Keine neuen Erkenntnisse.

-----

2. Eigene Lage:

Am 4/12. wurden bei dichtem Nebel von Batt. Boekfjord, Mestersand und Bugoey laufend 20 Detonationen im dazwischen liegenden Seegebiet wahrgenommen. Ursache ist unbekannt. Im gleichen Gebiet wurden am 4/12 4 weitere, insgesamt bisher also 20 Minen geschnitten. Lage D. "Kiel" unverändert.

Z 29 hat 6/12. mit Werkstattschiff "Neumark" Marsch von Bogenbucht nach Altafjord, Z 27 Marsch in die Heimat angetreten.

-----

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

Dänischer D. "Marie Clausen " (386 BRT) ist infolge Minentreffers im Langelandbelt, D. "Dirschau" (ca. 1000 BRT) vermutlich querab Brüsterort aus unbekannter Ursache gesunken. Rettungsfloß des D. wurde bereits am 3/12. geborgen.

1. Staffel Transportaufgabe "Schnee" (14. Luftw. Feld-Div.) ist mittags von Stettin nach Oslo in See gegangen.

Vor Lohm (SW-lich Abo) ist MS "Kaiser" bei NW-Sturm auf Grund getrieben.

Aufgaben im Bereich des FdM Ost wurden planmäßig durchgeführt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.12.42  
Sonntag

V. Handelschiffahrt.  
=====

Mar.Att. Rom hat Dampferüberführung von südfranz. Häfen ab mittags wieder freigegeben, sofern bei Gruppe West keine anderweitige Lagebeurteilung vorliegt. Es sollen jedoch nur zwei Schiffe täglich eingesetzt werden, die bei Tage an Grenze gegenseitiger Sichtweite fahren. Schiffe, die weniger als 8 sm laufen, sollen zurückgehalten werden. Außerdem erbittet Mar.Att. Rom bei Gruppe West Geleitfahrzeug bei Tagstrecke sowie Bordflak und bei Lfl 3 Verstärkung der Aufklärung.

Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme weist C/Gruppe West fernmündlich Chef 1/Skl auf Unzweckmäßigkeit der Befehlsführung der Handelsschiffe durch Mar.Att. Rom hin. Chef 1/Skl hat geantwortet, daß großer Teil der Überführung sich im ital. Machtbereich vollziehe, daß jedoch Prüfung bereits läuft, ob Führung an Dt. Markdo. Italien zu übertragen sei. (s.KTB 5/12.) Änderung ist jedoch erst zweckmäßig, wenn endgültige Marineorganisation an südfranz. Küste feststeht.

Skl hält Zusammenfahren von 2 Schiffen in Sichtweite wegen Doppelgefährdung für unzweckmäßig und ist der Ansicht, daß auch langsamere Schiffe eingesetzt werden sollen, falls zeitgerechtes Eintreffen in San Remo durch Verzicht auf Buchtenausfahrten möglich ist.

Mar.Att. Rom, nachr. Gruppe West, Dt. Markdo. Italien, erhält entsprechende Weisung mit Zusatz, bei Befehlen betr. Schiffsüberführung 1/Skl nachr. zu beteiligen.

Mar.Att. Rom widerruft daraufhin Befehl für Zusammenfahren in Sichtweite und meldet, daß zeitgerechtes Eintreffen in San Remo bei Verzicht auf Buchtenausfahrten bei Schiffen mit 8 sm Fahrt und weniger nicht möglich ist.



Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Besetzung, Wichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

6.12.42  
Sonntag

(86)

Mar.Att. Rom nimmt zu Anfrage von Skl betr. ev. Übertragung Schiffssteuerung anDt, Markdo. (s. KTB 5/12.) ablehnenden Standpunkt ein. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 31382/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.

-----

VI. Ubootkriegführung.

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

-----

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch sind 3 Uboote und U-Tanker 463 gemeldet.

Uboote der Gruppe "Boreas" im Nordmeer mußten ihre Positionen wegen Eisbehinderung südwärts verlegen.

Im Nordatlantik gewinnen Boote der Gruppe "Panzer" ab mittags vorübergehend Fühlung an NO-stuerndem Geleitzug von AJ 9119 bis AJ 6887.

In Westindien hat U 163 den gemeldeten Kreuzer in EE 93 am 4/12. erfolglos angegriffen und Rückmarsch angetreten.

Gruppe "Westwall" hat Angriffsfreiheit gegen Einzellaher erhalten. U 515 versenkt in CH 2927 von 2 stark zackenden Dampfern auf Ostl.Kurs den Truppentransporter "Ceramic" (18.713 BRT), während der 2te Dampfer von etwa 7.000 BRT in CD 2858 U 155 zum Opfer fällt.

In CD 2611 versenkte U 103 D. "Henry Stanley" mit Dynamitladung (5.026 BRT).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>6.12.42</u> <u>Sonntag</u>  (87)	↓	<p>Diese Erfolge rechtfertigen die vom BdU nach Westen abgesetzte Aufstellung der Gruppe.</p> <p>Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Mar.Att. Buenos Aires übermittelt folgenden V-Mannbericht von schweizerischem Passagier argent. D. "Jose Menendez":</p> <p>"Deutschem Unterseeboot gelang es, Mitte November trotz Minen und Netzsperrre Hafen Kapstadt einzudringen und 8 mittelgroße Schiffe zu versenken, erlag dann Abwehr, fast gesamte Besatzung gerettet. "Jose Menendez" selbst auffischte Kommandant, der angeblich nur 22 Jahre alt."</p> <p>V-Mann ist um Bestätigung bemüht. Nach Bericht Mar.Att. Lissabon rettete port. Kanonenboot "Albuquerque" 184 Schiffbrüchige, darunter 121 Italiener, des von U 177 versenkten engl. Hilfskreuzers, <i>Novarotia</i>."</p>
(88)	↓	<p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 6/12. waren 2 Flugzeuge zur Ver- seuchung des Geleitweges bei Selsey Bill eingesetzt.</p> <p>Am Tage starteten 150 Flugzeuge der Lfl 3. Ein schwacher Verband führte Störangriffe gegen Südküste durch. 5 Flugzeuge waren zur Aufklärung im Mittelmeer eingesetzt. Bei freier Jagd über der Biscaya blieben 8 Angriffe von Ju 88 der V.K.G, 40 auf eine "Sunderland" ohne Erfolg.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	77
<u>6.12.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Außer der in Lage Nordsee gemeldeten Lufttätigkeit im holl. Raum führte der Feind 1230 Uhr geschlossenen Angriff mit 50 Maschinen im Tiefflug auf Philippswerk in Eindhoven durch. Es fielen 3 - 400 großkalibrige Sprengbomben und 6 - 800 Brandbomben, die schwere Schäden in der Fabrik anrichteten und voraussichtlich 50 %-tigen Fertigungsausfall zur Folge haben werden. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>In Abwehr dieser Tagesangriffe wurden durch Jäger 12, durch Flak 11 (s. auch Lage Nordsee) Feindflugzeuge, in der Hauptsache Kampfmaschinen, abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 7/12. flogen etwa 60 Feindflugzeuge in den Raum Mannheim - Stuttgart ein.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Schwerpunkt eigenen Ansatzes lag wiederum im tunesischen Raum. OB Süd vermutet Abwurf fdl. Luftminen vor Buerat.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>A. <u>Westliches Mittelmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Von der schweren Gruppe liefen 6/12. vorm. "Nelson", "Renown", "Charybdis", 4 Zerstörer und nachm. nach Erledigung von Schießübungen "Formidable", "Furious" und 6 Zerstörer aus dem Mittelmeer in</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.12.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Gibraltar ein. Belegung dieses Hafens stieg damit auf 3 Schlachtschiffe, 2 Träger, 1 leichten Kreuzer, 1 Monitor, 22 Zerstörer, 5 Uboote, 4 Hsk, 3 Laz.Schiffe, 9 Fahrgastschiffe, 69 D. und 9 T. 1800 Uhr lief ein Convoi aus S D. mit 4 Zerstörern und Kanonenbooten nach Westen aus.</p> <p>Nach Ubootsaufklärung lagen in Oran 4 D., vor dem Hafen ein Bewacher. In Algier ist in der Morgendämmerung ein Geleit eingelaufen, vermutlich von dem Verband, der in der Nacht zum 5/12. Gibraltarstraße nach Osten passiert hat.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen Vm 14 sm nördl. Philippeville 1 Kreuzer, 3 Zerst., 3 D. auf Kurs N. In Philippeville wurden 9 D., 4 Minenrümboote beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>9 Uboote sind schachbrettförmig in CH 75, 79, 73 und 76 aufgestellt und sollen bei Dunkelheit gleichzeitig aus SO Ecke ihrer Quadrate in NW Ecke steuern und SO Ecke jeweils nach 6 Stunden wieder erreichen.</p> <p>U 593 meldet vor Arzeubucht Fehlschuß gegen 1 Zerstörer. U 73 muß wegen Flieboschäden Rückmarsch antreten.</p> <p>7 ital. Uboote standen im Op.Gebiet.</p> <p>Gruppe West schlägt vor, daß für den von Italienern besetzten Teil der südfranz. Küste ein ital. Seekommandant geschaffen und Gruppe West unterstellt wird.</p> <p>-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter  
Erregung, Beleuchtung, Einbringung  
der Luft, Mondschein usw

Vorkommnisse

78

6.12.42  
Sonntag

B. Mittl., Ostl. Mittelmeer, Osttunesien, Cyrenaika,  
Seetransporte:

Feindlage:

Westlich Trapani und SO-lich Korfu wurde je ein Uboot gesichtet, im ostwärtigen Mittelmeer nur geringer Geleitverkehr beobachtet.

-----

Eigene Lage:

2 Boote 7.Sfl. haben von La Spezia nach Augusta verlegt. Damit liegen 8 Boote der Flottille in diesem Hafen.

An Untergangsstelle von Laz.Schiff "Graz" etwa 18 sm ostw. Biserta wurden bisher 28 Überlebende geborgen. Nach ital. Angaben ist durch Zerstörer mit S-Gerät etwa 33 sm NO-lich Biserta eine Minensperre geortet.

Vor La Goulette wurde am 5/12. ein Räumerfolg durch Ms-Flugzeug erzielt. Fdl. Luftangriffe in der Nacht zum 6/12. auf Biserta verursachten keine mil. Schäden.

OB Süd hat durch mündlichen Befehl General Neusseck zum Kmdt. der Festung Biserta ernannt und Standortältestem übergeordnet. Dt. Markdo. Tunesien hat schriftliche Dienstanweisung angefordert.

D. "Catarina Costa" (6.400 BRT) ist am 5/12. Nm in Biserta eingelaufen. 6 MFP, die am 5/12. von Palermo nach Biserta abgingen, mußten wegen Wetterlage Trapani anlaufen.

D.-"Lisboa" steht auf dem Marsch von Trapani nach Sousse.

Von Biserta und Tunis sind am 5/12. in Neapel und Palermo insges. 5 D. zurückgekehrt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.12.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Auf Reise von Trapani nach Tripolis sind die D. "Minerva" (1.904 BRT) und "Palmaiola" (1.880 BRT), wahrscheinlich infolge Feindeinwirkung, verloren gegangen und damit erhebliche Mengen Betriebsstoff für Heer und Luftwaffe, Fahrzeugen, Geschützen und sonstigen Wehrmachtsgut in Verlust geraten.</p> <p>-----</p> <p><u>C. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Ital. T-Boot "Solferino" ist südl. Chalcis aufgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Ohne neue Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Meldung MVO Heeresgruppe A soll Übersetzen von Einheiten nach Taman wegen fehlender Abtransportmöglichkeiten eingestellt werden.</p> <p>Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten stehen nicht zur Verfügung.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">79</span>
<p><u>6.12.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p><u>X. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Im wesentlichen unveränderte Lage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Heeresgruppe Don:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Feinddruck hält in allen Abschnitten der Heeresgruppe mehr oder weniger stark an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Die Kampf-tätigkeit in den Räumen bei Sytschowka, Rschew, Belij und Wel.Luki wurde fortgesetzt. Zu entscheidenden Erfolgen kam es auf keiner Seite.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Auf dem Südflügel wurden mehrere fdl. Angriffe abgewiesen. Fdl. Artl.Tätigkeit südl. Leningrad war belebt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Tunesien:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">In umfassendem Angriff gegen die Feindgruppe SW-lich Tebourba wurde Höhe 145 genommen. Kämpfe sind noch im Gange.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>6.12.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p><u>Cyrenaika:</u></p> <p>Fortsetzung der fdl. Angriffsvorbereitungen zeichnet sich deutlich ab. In Anbetracht dieser Feindlage und unverändert schwierigen eigenen Brennstoffversorgung werden ital. Divisionen in der Nacht zum 7/12. beginnend zunächst in den Raum Arco dei Fileni und westl. El Agheila zurückgenommen.</p> <p>C/Skl. A</p> <p>I/Skl. d</p> <p>I/a</p> <p>I/b</p> <p>I b (Kr) Uej</p>	



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

80

7.12.42

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .  
=====

F r a n k r e i c h :

Admiral Laborde, der anlässlich der Selbstversenkung der Toulonflotte von den deutschen Behörden festgesetzt wurde, ist auf Intervention des Marineministers, Admiral Abrial, wieder in Freiheit gesetzt worden.

-----

Lagebesprechung beim Chef SkI.  
=====

I) Chef SkI Qu A berichtet:

a) Nach ersten Berichten ist das Ergebnis des Umbaus von Z 23 (Doppelturm auf der Back) unbefriedigend. Ob.d.M. befiehlt zunächst gründliche Erprobung.

b) Organisationsentwurf für Flottenfliegerwaffe ist beim Führer zur Sprache gebracht. Führer hat sich für den Gedanken einer an die Luftwaffe angelehnten Flottenfliegerorganisation ausgesprochen. Kriegsmarine müsse nunmehr in Verhandlungen mit Luftwaffe eintreten.

Angelegenheit bedarf noch genauerer Klärung.

Weiter hat der Führer entschieden, daß "Graf Zeppelin", "Seydlitz", "De Grasse" als Flugzeugträger und "Potsdam" als Schulflugzeugträger hergestellt werden.

c) Schwieriges kaum lösbares Problem ist Eisenzuteilung. Der Führer hat alle Forderungen der Kriegsmarine anerkannt. Jedoch ist nicht genug Eisen vorhanden, um alle genehmigten Forderungen zu erfüllen. Hauptverbrauch liegt in der Munitionsherstellung des Heeres.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.12.42		<p>d) Forderungen der Skl an ein in Massenserien herzustellendes einfaches Hilfsfahrzeug (Tender) entsprechend Niederschrift in KTB vom 4/12.</p> <p>e) Die gewaltsame Inbesitznahme der französischen Einheiten in Biserta ist von den dortigen eigenen Befehlshabern noch abgelehnt worden, da Kräfte für unbedingtes Gelingen der Maßnahmen noch nicht ausreichen.</p> <p>f) In der Besatzungsfrage für die franz. Schiffsüberführung nach Italien hat Skl Qu A VI alles getan, was möglich war. KMD Hamburg hat den letzten Mann herausgeholt.</p> <p>Im übrigen bestätigt Viceadmiral Krancke die schon bekannten Absichten bezüglich Nordafrikas: Verstärkung von Tunis, unter Umständen auf Kosten von Tripolis ! Auftrag des Reichsmarschalls und immer wieder hervortretend die Sorge des Führers um eine Stärkung der Stellung Mussolinis.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>II) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) betr. Op.Befehl von Gruppe Nord für Verlegung "Lützw" mit 3 Zerstörern, Aufgabe "Prometheus" gem. Niederschrift in KTB vom 2/12.</p> <p>b) Maßnahmen für Verlegung Tankers "Antarktis" mit 10.000 cbm Gasöl von Ferrol nach St. Nazaire (Unternehmen "Vogelnest"). Auslaufen ist für 8/12. abends, Aufnahme durch deutsche Seestreitkräfte am 9/12. bei Hellwerden vorgesehen. Ladung ist besonders wertvoll.</p> <p>c) Gruppe West hat umfassende Lagebetrachtung zur Frage des Blockadebruchs vorgelegt, gipfelt in Forderung nach Flugzeugen, Flakverstärkung und Einsatz von Ubooten zur Aufklärung und Sicherung.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Dates, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

81

7.12.42

(89)

Eingehendere Behandlung erfolgt mit Stellungnahme von Skl.

d) betr. Erlaß vorläufiger Richtlinien des OKW für die Verteidigung der französischen Mittelmeerküste gem. Niederschrift in KTB vom 5/12.

Chef 1/Skl berichtet dazu von Vorschlag der Gruppe West, italienischen Seekommandanten zu bestellen, der Gruppe West unterstellt wird, entspr. Niederschrift in KTB vom 6/12.

e) betr. Lagebeurteilung Befh. Dt. Markdo. Italien betr. Seetransporte Nordafrika gemäß 1/Skl 2621/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV im Anschluß an Bericht über Sitzung R.Marschalls im Cdo. Supremo vom 1.XII. (s. KTB 2/12.) Befh. Dt. Markdo. hat am 6/12. OB Süd und Marschall Cavallero als seine Auffassung gemeldet, daß bestehende Seelage Panzerarmee erstickten muß und es sich mit allen zu versuchenden Hilfsmitteln für geringere Zufuhr nur darum handeln kann, der Armee den Rückzug zu ermöglichen, auch unter Preisgabe von Tripolitanien. Nur durch baldigsten Anschluß an die Versorgungsbasis Tunesien kann Einsatzfähigkeit der Pz.Armee durch Zufuhr des notwendigsten Nachschubs auf dem Seewege aufrechterhalten werden. Um Panzerarmee zunächst beweglich zu halten, gibt es nur noch zwei Möglichkeiten:

A) Dampfer als Blockadebrecher,

B) Küstenschiffahrt von Susa über Sfax mit Kleinmitteln  
Diese Maßnahmen sehe ich als letzte Möglichkeit Rettung Rommel-Armee an.

Ohne Stellungnahme zu grundsätzlicher Frage sind Vorschläge zu A) und B) angenommen worden.

Zu A) werden Motorschiffe "Foscolo" und "Oriani" mit je einem Begleitboot mit je ca. 4.000 t Betriebsstoff in Einzelfahrt baldigst in Marsch gesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.12.42

Zu B) hat Commando Supremo Korv.Kapt. Meixner zum Diktator Küstenschiffahrt in Unabhängigkeit von allen lokalen deutschen und ital. Stellen in Afrika ernannt. Alle deutschen und ital. Kleinmittel, vor allem Prähme, werden ihm unterstellt.

Da Dienstgrad Meixner größtes Hindernis, erbittet Befh. Dt. Markdo. Beförderung Meixners mindestens zum Fregattenkapitän, wenn möglich Kapitän zur See, wenn nicht anders als Sonderführer.

Chef Skl befiehlt Beförderung zum Fregattenkapitän und Bestellung als Kapitän zur See (Sonderführer).

-----

B e s o n d e r e s .  
 =====

I) Nach Funkentzifferung geht aus engl. Funkspruch vom 20/11. hervor, daß engl., ehemals deutsches Uboot mit Begleitfahrzeug am 21/11. etwa 1900 Uhr in ungefahr 178° 15 am ab Lizzard Head stehen sollte. Farbe des Ubootes Khakigrün.

Es handelt sich höchstwahrscheinlich um das s.Zt.: vom Feind erbeutete U 570. BdU ist zwecks Warnung aller Uboote unterrichtet.

-----

II) A) Der japanische V.O. teilte am 5.12. vertraulich mit:  
 a) General Oshima war zu kurzem Aufenthalt in Italien

- Eindruck:
- 1) Italiener glauben nicht, Brückenkopf in Afrika halten zu können
  - 2) Italiener fordern deutsche Flak zum Schutz ihrer Städte (Oshima warnt vor Abgabe)
  - 3) Ital. Volk wird bei der Achse bleiben, solange Mussolini lebt.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

82

7.12.42

b) Nachrichten von Japanern aus Schweden:

- 1.) Die Amerikaner und Engländer wollen Nordafrika bis Anfang Februar 1943 ganz besetzt haben.
- 2.) Anschließend werden sich starke Luftangriffe gegen Italien richten und Italien wird auch propagandistisch sehr bearbeitet werden. Der nächste Angriff der USA und England wird sich aber gegen den Balkan richten. Zur Zeit sehr starkes Intrigenspiel seitens USA auf dem Balkan.

B) Im allgemeinen sind die Japaner in Berlin, wo alle von Ihnen in Europa eingesammelten Nachrichten zusammenlaufen, gut unterrichtet.

Beurteilung zu A) b) 2):

Für den Vorstoß gegen den Balkan, über den sich die Nachrichten häufen, spricht vermutlich nach engl. Ansicht:

- a) Balkan am wenigsten festungsartig ausgebaut
- b) Immer noch starker Unruheherd und stark divergierende Interessen selbst bei den Verbündeten Deutschlands.
- c) Der Besitz der rum. Ölquellen ist kriegsentscheidend.
- d) England schiebt sich auf dem Balkan von Süden nach Norden in eine Position, die es ihm erlaubt, Rußland nach dem Sieg der Alliierten beim Vordringen nach Westen abzubremesen.
- e) Aussicht auf Punkt d) zwingt die Türkei in das britische Fahrwasser.

-----

III) Vermerk betr. Frühstücksempfang des Ob.d.M. für japan. Botschafter, Viceadmiral Nomura und jap. Mar.Att. aus Anlaß erster Wiederkehr des Jahrestages des japan. Kriegseintritts mit Wortlaut der gehaltenen Ansprachen ist in KTB Teil C Heft XV niedergelegt.

-----

Datum und Abzahl	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.12.42</u>		<p>IV) Chef OKW hat folgende Weisung herausgegeben betr. Eigentumsrecht der ehemaligen franz. Wehrmacht:</p> <p>"Grund für die Demobilisierung der franz. Wehrmacht ist deren unzuverlässige Haltung, die dem Waffenstillstandsvertrag zuwider war. Der franz. Regierung gegenüber ist daher der Standpunkt zu vertreten, daß alles bisherige bewegliche Eigentum der franz. Wehrmacht grundsätzlich entschädigungslos für Zwecke der deutschen Wehrmacht zur Verfügung steht. Den franz. Dienststellen sind für alle übernommenen franz. Wehrmachtsbestände einfache Belege auszustellen. Von weiterer Entwicklung des Gesamtverhältnisses zu Frankreich wird abhängen und bleibt demgemäß besondere Entscheidung zu gegebener Zeit vorbehalten, inwieweit auf die Belege für einzelne Kategorien von Wehrmachtsbeständen (z.B. Lebensmittel und Bekleidungsstücke, vielleicht auch Pferden) späterhin Bezahlung oder eine sonstige deutsche Gegenleistung erfolgen soll. Jede Andeutung über diese Möglichkeit gegenüber den Franzosen ist jedoch zu unterlassen."</p> <p>-----</p> <p>V) OKW / W.F.St. teilt mit, daß Cdo. Supremo mit der von OKW / W.F.St. am 3/12. beantragten Be- lassung des Kriegsmarinearsenals Toulon in dt. Hand einverstanden ist.</p> <p>Die sich hieraus im einzelnen ergebende Regelung mit den Italienern trifft OKM unmittelbar mit dem Oberkommando der ital. Kriegsmarine. D.W.St.K. Arbeitstab Paris ist über die Abmachungen laufend zu unterrichten.</p> <p>-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Monatschein usw.

Vorkommnisse

83

7.12.42

L a g e 7/XII.  
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.  
=====

1. Feindlage:

Keine neuen Erkenntnisse.  
-----

2. Eigene Lage:

Mar.Att. Tokio meldet Auslaufen "Irene" von Batavia nach Kobe am 5/12.

SkI unterrichtet alle Außerheimischen über Erfahrungen gem. KTB Schiff 10 betr. günstiger Angriffszeit kurz nach Mittag und Anpassen des Anzugs der Ausguckposten an Hintergrund durch FT 2052.

Chef SkI hat Operationsbefehl für Hilfskreuzer Schiff 14 erlassen. Auslaufen erfolgt gemäß gesonderter Weisung nach Sonderbefehlen des Gruppenkdos. Ausfertigung Nr. 7 des Befehls 1/SkI I k 2573/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.  
-----

(91)

II. L a g e W e s t r a u m .  
=====

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht soll aus beschafften Plänen, vermutlich für Großunternehmung in Nordafrika, ein großer Convoi am 26/12. den Bristolkanal und ein weiterer Convoi am 24/12. Liverpool verlassen. Von den 3 beschafften Plänen stellt einer Nordküste Afrikas dar und enthält als Stichtag 14.1.43.  
-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.12.42

(92)

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Einfahrt Brest wurde wegen Minenverdachts gesperrt.

-----

Seegebiet Kanal:

Verlegung der T. und S-Boote ist planmäßig durchgeführt.

1400 Uhr wurde eigenes Geleit vor Jersey durch etwa 20 Spitfire angegriffen. 1 Kümosc ist gesunken.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Geleit- und Sicherungstätigkeit wurde durch Schlechtwetterlage stark behindert. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

-----

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

-----

2. Eigene Lage:

Am 6/12. wurden nördl. Kjølmoey weitere 5 Detonationen wahrgenommen. R-Bootsgruppe Kirkenes räumte am 6/12. auf Weg Rot Kirkenes / Petsamo 11 Minen, die im Gerät zerknallten. Am 6/12. abends sind NM 21 und NMP/1 im Gebiet Mageroey nach Detonationen gesunken. Ursache noch ungeklärt.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

7.12.42

Angesichts feindl. Minenunternehmungen vor den Häfen der Polarküste beantragt Admiral Norwegen dringende beschleunigte Zuführung 5. Mefl. ohne Rücksicht auf vorhergegangene Schulung. (s. Fs. 2195).

Nach Ubootsmeldung verläuft Eisgrenze von 76° N ab AC 1651 nach SW bis AC 1750. Nördl. Bäreninsel etwa 10 sm breiter eisfreier Streifen.

-----

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.  
=====

Chef BSO meldet nach persönlicher Erkundung im Hinblick auf "Prometheus" Nachtfahrt durch Sund bei entsprechendem Wasserstand und ausreichender Sicht als ohne weiteres möglich.

Verkehrs-D. "Holstein" von TWB Gotenhafen ist im Gebiet Hela infolge Minentreffers gesunken.

MS "Kaiser" ist bei Lohm mit Schlepperhilfe wieder freigekommen.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

-----

V. Handelsschiffahrt.  
=====

Gruppe West übermittelt Meldung von Seetransportstelle Marseille über Ergebnis der Rücksprache mit ital. Marbef. in Hyeres, wonach Viceadmiral Tur ab 7/12. Verantwortung und Leitung der aus Marseille auszubringenden Handelsschiffe für das Fahren im franz. Gebiet bis San Remo übernommen hat. Auslaufbefehl aus Marseille verbleibt nach wie vor bei Gruppe West bzw. ital. Admiralstab in Rom, für Durchführung Küstenfahrt und Geleit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>7.12.42</u> (93)</p>		<p>fühlt sich jedoch Viceadmiral Tur allein verantwortlich. Einzelheiten gem. Fs. 1/Skl 31445/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>Nach Mitteilung von OB Süd an M.Att,Rom erfolgt Luftaufklärung des OB S künftig von ital. franz. Grenze ab in ital. Küstengebiet, soweit OBS-Streitkräfte ausreichen.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Ausmarsch sind 4 Boote neu gemeldet.</p> <p>Gruppe "Panzer" hat im Nordatlantik Fühlung an einlaufendem Geleitzug in AK 4417 Vm mit 7 Booten wiedergewonnen. U 254 meldet 5 Fehlschüsse an Grenze der Reichweite. Gruppe "Draufgänger" wurde gleichfalls auf diesen Gegner angesetzt.</p> <p>Für Aufgabe "Vogelneest" ist zeitliche Aufklärung durch Boote aus Aus- bzw. Rückmarsch im Rahmen des Möglichen vorgesehen. Als einziger Erfolg von allen Op.Gebieten ist Versenkung des D. "Pieter Märsk" (5.476 BRT) durch U 183 in CD 5283 (Gruppe "Westwall") zu buchen.</p> <p>Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>
<p>(94)</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">85</span>
-------------------	--	--

7.12.42

VII. Luftkriegführung.  
=====

Raum um England:

In der Nacht zum 7/12. wurden durch 9 Flugzeuge Gewässer um Wight und Geleitzugsweg nach Dover mit 7 LMB und 4 BM 1000 versucht. Am Tage wurde engl. Südküste im Raum Dungenes und Rye mit Bordwaffen angegriffen. Insgesamt waren von Lfl 3 89 Flugzeuge, davon 11 im Mittelmeer, eingesetzt.

Bei den fdl. Angriffen in SW-Deutschland in der Nacht zum 7/12. entstanden keine wehrwirtschaftlichen oder industriellen Schäden von Belang. Im Übrigen s. Tageslage.

In der Nacht zum 8/12. wurden 32 Einflüge, davon 2 anscheinend Wettererkundungsflüge in Nord- und Westdeutschland gemeldet.

-----

Mittelmeerraum:

Von OB Süd waren 180 - 190 Flugzeuge eingesetzt. In der Nacht zum 7/12. wurden Bengasi und Philippeville angegriffen. Am Tage lebhaftige Lufttätigkeit im tunesischen Kampfgebiet und vor der Marsa el Bregastellung in der Gyrenaika.

Aufklärungserkenntnisse s. Feindlagen im Mittelmeer.

-----

Ostfront:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

-----

(95)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Rauchschleim usw.	Vorkommnisse
7.12.42		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>A. <u>Westliches Mittelmeer.</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar sind ausgelaufen am 6/12. Nm 4 franz. Fahrgastschiffe, 1 T. und 3 D. im Geleit von 2 Zerstörern, 1 Kanonen-Boot und 1 franz. Minensuchfahrzeug mit Kurs Atlantik.</p> <p>Am 7/12. 0100 Uhr liefen aus 5 Zerstörer, 1 Korvette und 1 D. mit unbestimmtem Ziel, 2200 Uhr 1 holländ. Transporter, ebenfalls in unbestimmter Richtung.</p> <p>Vom Atlantik liefen in Gibraltar gegen 2300 Uhr 1 Kreuzer und 5 Zerstörer ein. Hafenbelegung entspricht den erfaßten Veränderungen.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien war 1730 Uhr etwa 18 sm westlich von Kap Spartel ein Geleitzug von mehr als 50 Einheiten mit Kurs auf die Enge sichtbar. Nach weiterer Meldung passierte der Großkonvoi die Enge gegen Mitternacht.</p> <p>Über den am 5/12. in das Mittelmeer eingetretenen Geleitzug liegen keinerlei Anhaltspunkte vor.</p> <p>Sicherungsaufklärung der eigenen Luftwaffe von 0700 - 1300 Uhr bis Balearen mit Einsicht in Ostküste Menorka und Mallorca ergab keine Feindsichtungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Op.Gebiet werden 6 ital. Uboote gemeldet.</p> <p>Aufstellung eigener Uboote entspricht fdl. Geleitzugsbewegungen, wie gemeldet.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Besetzung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

86

7.12.42

Im übrigen liegen Meldungen aus dem westl. Mittelmeer nicht vor.

-----

B. Mittl., östl. Mittelmeer, Osttunesien, Cyrenaika,

Seetransporte:

Feindlage:

Nach Bilderkundung lagen 0954 Uhr in Malta: La Valetta: 3 leichte Kreuzer, 5 Zerstörer, 9 Uboote, 5 D. <sup>VG</sup> Marsa Scirokko Geleitzug auf Südkurs aus 4 D. mit mehreren Zerstörern und VP-Booten. Nach weiterer Luftaufklärung stand 0600 Uhr nördl. Bengasi 1 Geleitzug aus 3 D. und 1 Zerstörer ohne Kursangabe. Stichaufklärung Mildelta und Küstenerkundung Sidi el Barani Marsa Suse - Kreta blieben ohne taktisches Ergebnis.

-----

Eigene Lage:

In Ergänzung zu Bericht über fdl. Luftangriff auf Neapel am 4/12. wird gemeldet, daß Kreuzer "Attendolo" nach Bombentreffer gekentert ist und die Kreuzer "Montecuccoli" und "Eugenio di Savoia" beschädigt sind. Weitere Schäden und Verluste s. Fs. 1705.

In der Nacht zum 7/12. blieb fdl. Luftangriff auf Tunis ohne besondere Wirkung.

D. "Lisboa" ist 6/12. Nm von Trapani kommend in Sousse eingetroffen. MS "Calino" ist in der Nacht zum 7/12. von Palermo nach Tunis ausgelaufen.

Aus südfranz. Häfen sind bisher 23 neutrale Dampfer in ital. Häfen eingetroffen. Restliche 7 liegen in Marseille. Von den franz. Schiffen sind 3 in ihren Zielhäfen eingelaufen, 3 befinden sich in See.

Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.

-----

(96)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>7.12.42</p> <p>(97)</p> <p>↓</p>	<p><u>O. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Am 6/12. wurden 3 fdl. Luftangriffe mit BAW und Bordwaffenbeschuß in Anapa gemeldet. Minensuch- und Geleitedienst planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Tageslage gibt kurzen Abriss Kriegsgeschehens im Fernen Osten anlässlich ersten Jahrestages jap. Kriegseintritts.</p> <p>Als Material zur Feindlage gibt 3/Skl zusammenfassenden Bericht zur Lage im Pazifik über die Kämpfe bei den Salomonen vom 7.8. - 15.11.1942.</p> <p>Ausfertigung Nr. 5 gem. 1/Skl 31858/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XV.</p> <p>Hinweis auf Seite 1 Ziffer 5: Bedrohung des indischen Land- und Seeraumes aus dem melanesischen Raum heraus dient zur Steigerung der gegnerischen Friedensbereitschaft. In noch stärkerem Maße ist dies der Fall, wenn Vorstoß in Ind. Ozean ausgedehnt wird, um Aufbau einer Angriffsfront gegen Burma zu verhindern und den für den Gegner entscheidend wichtigen Nahen Osten zu bedrohen.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Druck, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	87
-------------------	---	--------------	----

7.12.42

I. Heereslage.  
=====

Russische Front:

An der gesamten Front zeichneten sich keine Anhaltspunkte für Inflüßgeraten größerer Unternehmen ab. Vom Standpunkt der Seekriegführung ist zu vermerken, daß am 5/12. erstmalig in diesem Winter LKW-Verkehr auf dem La-dogasee von eigener Artl. mit Störungsfeuer belegt wurde.

-----

Finnische Front:

Keine Änderung der Lage.

-----

Frankreich:

Demobilisierung franz. Heeres- und Marineangehörigen in Toulon ist abgeschlossen.

-----

Tunesien:






Im Golf von Tunis wurde eine unbesetzte franz. Mar.Batt. bei Korbus durch ital. Marine besetzt und ein-satzklar gemeldet. Feindverstärkungen südwestl. Tebourba manhen Angriff aus diesem Raum gegen Tunis wahrscheinlich. Weitere Bereitstellungen bei Sbeitla deuten außerdem auf Sfax als Angriffsziel hin.

-----

Cyrenaika:

Feindaufmarsch vor El Brega Stellung wird fortge-setzt. Aus Betriebsstoffmangel ist am 7/12. operative Luftaufklärung nicht möglich. Armee führte in der Nacht zum 7/12. vorgesehene Bewegungen planmäßig durch.

Am 6. und 7/12. wurden insgesamt 135 t Betriebs-stoff nach Tripolis bzw. Misurata überflogen. Lage ist äußerst gespannt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	<p>0/Skl.</p>  <p>1/Skl.</p>  <p>1/5</p>  <p>1/5</p>  <p>1 b (Kr)</p>  <p><i>[Faint handwritten text]</i></p>	



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

88

3.12.42

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .

F r a n k r e i c h :

Die Stellung Darlans macht den Alliierten allerlei Schwierigkeiten. Abgesehen von der Rücksichtnahme auf die Stimmung in den eigenen Linkskreisen haben auch die Russen ihr Mißfallen zu erkennen gegeben. In London und Washington ist man lt. schwedischer Presse bemüht, eine Lösung für den Streit um Darlan zu finden, ohne die "in einem kritischen Stadium befindlichen" Operationen in Tunesien zu gefährden.

-----

T ü r k e i :

Rumänischer Generalstab stellte als sichere Information von hochgestellter Persönlichkeit zur Verfügung:

- 1) Engl. Propaganda in der Türkei auf Höchstleistung verstärkt
- 2) In maßgebenden türkischen Kreisen herrsche Besorgnis, daß Anglo-Amerikaner gewaltsam Hand auf türkische Flugplätze legen könnten. Mitglied türk. Regierung versicherte, daß in diesem Fall Türkei Tore zum Zusammenwirken mit türkischer Armee für Achse weit öffnen werde. Allgemein hoffe man auf weitere deutsche Siege in Rußland.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Befehlsrichtung, Echtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.12.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>I) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß Marschall Cavallero zu Vorschlag Chefs OKW betr. Überlassung Arsenal Toulon an deutsche Kriegsmarine Zustimmung erteilt hat. OKW wird K.M. beauftragen, Einzelheiten mit Supermarina zu vereinbaren.</p> <p style="padding-left: 40px;">Kmdt. "Admiral Scheer" hat darauf hingewiesen, daß Werftlegezeit des Kreuzers bei Blohm und Voß in Hamburg 5 Wochen früher beendet sein werde, als in Wilhelmshaven, obwohl die Hamburger Werft gleichzeitig den Umbau von "Potsdam" als Schulflugzeugträger durchzuführen hat.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl befiehlt Vortrag Hauptamtschefs K in dieser Angelegenheit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>II) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Betr. Weisung an Mar.Att. Tokio bezügl. Besetzung von Schiff 10 gemäß Niederschrift in KTB vom 6/12.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl ist einverstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) BdU war bei Chef Skl zum Vortrag befohlen. Chef Skl hat Weisung bestätigt, daß BdU die Ubootsgruppe "Westwall" aus den dargelegten Gründen nach eigenem Ermessen so aufstellen soll, daß Zweck des Einsatzes erreichbar bleibt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Dem Wunsch des BdU, einen Teil der Uboote aus dem Nordmeereinsatz für die Atlantikkriegführung abzuziehen, vermag sich Chef Skl nicht zu verschließen. Jahreszeitlich bedingte geringeren Erfolgsaussichten im Nordmeer, die durch Eisverhält-</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

89

8.12.42

nisse zunehmende Einengung des befahrbaren Seegebiets zwischen Spitzbergen und dem Nordkap, sowie auch Meldungen, die auf Verringerung Feindnachschiebs nach Rußland infolge Afrika-Aufgaben hindeuten, lassen Auflockerung des Nordmeereinsatzes zu. Andererseits sind Voraussetzungen zur Bekämpfung nordatlantischen Geleitverkehrs z.Zt. besonders günstig, da Sicherung infolge Abzug für Afrikaunternehmen geschwächt erscheint. Für Ausnützung dieser Lage sind jedoch im Atlantik nicht genügend Boote vorhanden. Im übrigen kann Störung des Feindnachschiebs nach Rußland mittelbar auch in der Geleitzugsbekämpfung im Nordatlantik gesehen werden.

Entsprechend der Weisung des Führers soll an der Zuteilung von 23 Ubooten an Gruppe Nord nichts geändert werden. Dem BdU werden von diesen Booten bis auf weiteres 11 Boote für Nordatlantikeinsatz mit der Maßgabe freigegeben, daß

a) bei Gruppe Nord jeweils 6 einsatzklare Boote einschl. der im Op.Gebiet stehenden verfügbar sind, und

b) Steuerung im Nordatlantik so erfolgt, daß Einsatz im Raum Norwegen im Bedarfsfalle gewährleistet bleibt, daß also Aufgabe der im Atlantik abgestellten Uboote auch in Sicherung norweg. Küste gegen Feindunternehmung besteht. Austausch der Boote untereinander bleibt BdU überlassen.

SkI erläßt entsprechende Weisung an Gruppe Nord und BdU. Abschrift des Fs. 1/SkI I u 2636/42 Gkdos. Chfs. in KTB Teil C Heft IV.

(98)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.12.42

(99)

B e s o n d e r e s .  
=====

I)        Niederschrift einer Unterhaltung von C/Skl mit jap. Botschafter Onima über jap. Absichten in Indien ist in KTB Teil C Heft XV niedergelegt.

-----

II)        OKW / W.F.St. hat bezügl. Abbau W.St.K. Wiesbaden folgende Weisung erlassen:

"Im Zuge des in Gang befindlichen allmählichen Abbaues der W.St.K. befindet sich in Wiesbaden nur noch eine Abwicklungsstelle. Aller Schriftverkehr ist daher unmittelbar an Arbeitsstab W.St.K. Paris über Kurierstelle bzw. Fernschreibstelle Mil.Bef. Frankreich zu richten."

-----

III)       Auf Vortrag Amtschef Skl Qu A im Hauptquartier hat der Führer am 3.12.42 entschieden,

- 1.) daß auf die Herrichtung der Schnelldampfer "Europa" und "Gneisenau" als Hilfsflugzeugträger verzichtet wird und die gemäß Verfügung "Der Führer" Gkdos. vom 3.7.42 für diese Schiffe vorgesehenen Arbeiter für die Fertigstellung der Flugzeugträger "Graf Zeppelin" und "Seydlitz" und des Hilfsträgers "Potsdam" zum Einsatz gelangen;
- 2.) daß der französische Kreuzer "De Grasse" zum Flugzeugträger umzubauen ist.

Aus vorstehender Entscheidung des Führers ergibt sich, daß die vom Führer mit Verfügung vom 3.7.42 festgelegte Dringlichkeitsfolge sich sinngemäß dahingehend ändert, daß anstelle des in dieser Führerverfügung an 5.Stelle vorgesehenen Schnelldampfers "Europa" der schwere Kreuzer "Seydlitz", der Schnell-dampfer "Potsdam" und der französische Kreuzer

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

90

3.12.42

"De Grasse" treten.

K wird daraufhin von Skl Qu A gebeten, das Weiter-  
tere mit dem Reichsm. f.B.u.M. und dem Hauptausschuß  
Kriegsschiffsbau zu veranlassen.

-----

L a g e 8/XII.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

-----

2. Eigene Lage:

Zu Anfrage von Skl betreffend Untergangs angeb-  
lich deutschen Schiffes im Stillen Ozean Übermittelt  
M.Att. Tokio folgende Meldung von "Rio Grande":

Am 28/11. 0815 DSZ gehört: RRR "Taiyang" (LCAO)  
followed by suspicious craft 0715 bis 28 2300 SSS  
9925 EEE.

Um 0850: "Taiyang" still chased 0840.

Um 0903 Uhr: Gamma, gamma, gamma YYY 2309 SSS  
9925 EEE g t c www unu 111".

Hieraus ergibt sich mit großer Sicherheit, daß  
die Notmeldungen von eigenem Blockadebrecher "Ramses"  
herrühren, der als "Taiyang" getarnt war. Es ist daher  
unter Bezugnahme auf die Reutermeldung vom 30/11.  
anzunehmen, daß "Ramses" in 23 S 99<sup>0</sup> O gestellt wurde  
und sich selbst versenkt hat, während 78-köpfige Be-  
satzung in Gefangenschaft geraten ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.12.42

(100)

Mar.Att. Tokio meldete weiter:

a) "Doggerbank" 8/12. 0945 Uhr Kobe aus.

b) Reiseerfahrungen "Weserland". Abschrift des Telegramms gem. 1/Skl 31452/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft I.

Skl unterrichtete Mar.Att.Tokio über Eintreffen von "Karin" und "Anneliese EBberger" auf Lillie am 24/25.12. bzw. 26/27.12. mit Tarnung gemäß FT vom 1/12. an Schiff 28. (s. Tel. 0315).

Unterrichtung aller Außerheimischen über Reiseerfahrungen "Weserland" erfolgte durch FT 1753, über Feindnachrichten durch FT 2152.

(101)

Unterrichtung der interessierten Ämter im OKM und von Station O, Heimatstab Übersee über Verlust von Schiff 10, "Uckermark" und "Leuthen" geschieht durch Schreiben 1/Skl I k 31132/42 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft I.

-----

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

-----

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Torpedoboote "Kondor", "Falke", T 22, 23, 14, 17, 18 sind 1700 Uhr von Le Verdon zur Aufnahme "Vogelnest" ausgelaufen. Nach Meldung Mar.Att. Madrid steht "Vogelnest" 9/12. 0800 Uhr erst auf O640 W, da das Schiff nur 8 sm läuft. Auf dem Schiff sind Nachrichtengeräte und 4 - 2 cm MG's von "Spichern" eingebaut. Gruppe West unterrichtet

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.12.42

(102)

"Vogelneest" über Wetterlage, Feindlage und Kennung ES-Patrone sowie Funkschlüssel durch FT's 1447, 1659 bzw. 2035.

Trossschiffverband West meldet Blockadebrecher "Germania" für 9/12. und "Monsun" für 10/12. ab 1400 Uhr einsatzbereit.

SkI befiehlt an BdU, nachr. Gruppe West, für Ausmarsch beider Schiffe zur Fernsicherung auf Marschweg Anton etwa ab 10° W bis 30° W je 2 Uboote an Nord- und Südgrenze vorzusehen und Einzelheiten mit Gruppe West unmittelbar zu vereinbaren.

Weisung 1/SkI I k 2638/42 Gkdos.Chefs. an Gruppe West, nachr. BdU, betr. Einholung heimkehrenden Blockadebrechers "Rhakotis", der etwa 28/12. 30° West einlaufend passieren kann, in KTB Teil C Heft II b.

-----

Seegebiet Kanal:

T 4, 10 haben Marsch von Le Havre nach Vlissingen planmäßig durchgeführt.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Wegen Wetterlage sind Geleit- und Minensucharbeiten ausgefallen.

In Den Helder wurde mittags eine Moskito durch Marflak und 13.Msfl. abgeschossen. Durch 5 BAW wurde einiger Schaden angerichtet. Weitere fdl. Lufttätigkeit in den Nachmittagsstunden wird aus Ymuiden, Vlissingen und Orten Hollands, sowie in Leer gemeldet. Zwischen ostfries. Inseln und Helgoland, sowie vor Elbe LM-Verdacht. 1900 Uhr wurde südlich Juist eine Liberator durch

Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Beobachter usw.

8.12.42

Mar. und Lw.Flak abgeschossen. Bei Esbjerg stürzte ein weiteres fdl. Flugzeug ab.

-----

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Luftaufklärung von Lfl 5 bis schottischer Ostküste blieb ohne taktisches Ergebnis.

Nach Funkaufklärung waren am 7/12. 2 russ. Kabelleger in Gorlostraße tätig. Aufklärung im Island-Bereich wurde als sehr rege beobachtet. Ein russ. Uboot wurde in Richtung Kyberg - Vardeøe gepeilt.

-----

2. Eigene Lage:

Am 6/12. wurde Batt. Kap Romanow von Batt. auf Fischerhalbinsel ohne Erfolg beschossen. Geleitdienst war wegen Wetterlage behindert. VP-Boot 5311 ist nach Kollision mit treibendem D. in Mitterøysund gestrandet. Ursache des Untergangs von MM 01 und 21 sind wahrscheinlich Minentreffer.

Im Bereich Admiral Norwegen wurden im November 1942 476 Fahrzeuge mit 1.175.990 BRT geleitet. Auf Geleite erfolgten 1 Uboots- und 3 Luftangriffe. Von russ. Batt. auf Fischerhalbinsel wurden 6 Geleite mit insgesamt 629 Schuß beschossen. 36 Minen wurden geräumt. Durch Feindeinwirkung gingen 2 eigene D. mit zus. 11.140 BRT verloren.

-----



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

92

8.12.42

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.  
=====

Dänisches Fischerboot hat nördl. Nyborg im Netz Mine zur Detonation gebracht.

Gruppe Nord hat Anlaufen "Prometheus" Fall Anton, d.h. Nachtpassage Sund, befohlen.

Im Bereich FdM Ost war Durchführung der Aufgaben teilweise durch Schlechtwetterlage beeinträchtigt.

-----

V. Handelschiffahrt.  
=====

Zu Mitteilung von Gruppe West betr. Einschaltung ital. Admiral Tur in Steuerung der Schiffsüberführungen meldet Mar.Att. Rom, daß Maßnahme ohne seine Kenntnis erfolgt ist und daß Übernahme der Verantwortung und Leitung oder auch nur Festsetzung der Auslaufzeit durch Adm. Tur nicht in Frage kommt. Attaché hat ital. Admiralstab um Aufklärung ersucht und wird über Ergebnis berichten.

Nach Auffassung Skl nimmt Gefährdung der Schiffsüberführung mit jedem Tag zu. Daher ist baldige Überführung auch der Schiffe unter 8 em Geschwindigkeit trotz größeren Risikos zweckmäßig. Entsprechende Weisung ergeht an Mar.Att.Rom, nachrichtlich Gruppe West, Mar.Kdo. Italien. Abschrift s. Fs. 1819.

Nach Meldung Mar.Att. Rom lagen bis 1900 Uhr Ankunftsmeldungen von Schiffen aus südfranz. Raum in ital. Häfen nicht vor.

Der Bevollmächtigte des RKS Mittelmeer hat Skl Qu A nachrichtlich von Meldung an OKW / W.F.St. Qu unterrichtet betr. Herausziehung von Schiffen aus Afrikafahrt für Adria, Ägäis und Schwarzes Meer auf Weisung des OB S.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.12.42</u> (103)</p>		<p>Abschrift gemäß l/Skl 31590/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurde "Victorious" am 4/12 im Greenock-Bereich, Kreuzer "Kent", "Suffolk", "Glasgow" und "Sheffield" Anfang November im Scapa-Bereich festgestellt. Aufklärungstätigkeit in der Biscaya war am 8/12. bis 13<sup>0</sup> West lebhaft. 1850 Uhr wurde 50 sm nördl. Santander engl. Einheit erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Führung an Geleitzug im Nordatlantik in AK blieb zunächst noch bestehen. Inzwischen einsetzende Luftsicherung brachte indes Führung zum Abreißen. Erstes Flugzeug wurde in AK 18, also sehr weit nach Westen hinausgeschoben, gesichtet. Führung wurde vorübergehend noch bis 1830 Uhr in AK 2573 aufrechterhalten. U 524 hat aus dem Geleitzug einen D. Typ "Lockgoil" (9.462 BRT) und einen T. von 8.000 BRT versenkt sowie einen D. und einen Zerstörer torpediert. 2225 Uhr hat U 211 in AK 2551 U 254 gerammt. U 254 ist gesunken. Von der Besatzung sind nur 4 Mann gerettet.</p> <p>U 600 hat einen Einzelfahrer, wahrscheinlich "James Mc. Gee" (8.900 BRT), in AL 1861 versenkt.</p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

93

8.12.42

(104)

Von den übrigen Op.Gebieten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

BdU erhält Weisung von Skl, für Ausmarsch der Blockadebrecher "Germania" und "Monsun" zur Fernsicherung auf Marschweg Anton etwa ab 10° West bis 30° West je 2 Uboote an Nord- und Südgränze vorzusehen.

Skl Qu A meldet an OKW / W.F.St. zu Monatsmeldung November 1942 im Mittelmeer 2 und im Atlantik 12 Ubootsverluste. Damit sind seit 1.9.39 - 30.11.42 insgesamt im Osten 9, davon 3 nicht durch Feindeinwirkung, im Mittelmeer 12 und im Atlantik 109 Uboote in Verlust geraten.

-----

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Im Westraum waren 10, im Mittelmeer 32 Flugzeuge eingesetzt. In der Biscaya wurde ein Flugboot vom Aussehen einer DO 18 festgestellt, Nationalität nicht erkannt.

-----

Einflüge:

In der Nacht zum 9/12. wurden 100 - 120 Einflüge, davon 35 über die Ostseesingänge und Mecklenburg gemeldet. Weitere 5 Einflüge fanden in den Raum Cherbourg, 60 - 80 in den Raum Calais mit Durchflug nach Oberitalien statt. Turin wurde zwischen 2015 - 2125 Uhr angegriffen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.12.42</u>	<u>Mittelmeerraum:</u>	<p>Im tunesischen Raum wurden laufend Einsätze geflogen. Ein wahrscheinlich von Malta zurücklaufendes Feindgeleit wurde 50 - 60 sm nördl. Bengasi mittags durch 5 Ju 88 angegriffen. Ein Treffer wurde auf einem D. und 2 weitere Bombeneinschläge in der Nähe dieses D. erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zu Angriffen gegen Truppenbereitstellungen und Kraftfahrzeuge im Raum Murmansk waren 13 Ju 87 mit gutem Erfolg eingesetzt. Von den Heeresfronten werden bisher 44 Abschüsse gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Nach Bericht Luftattachés Bern sollen Amerikaner unmittelbar bevorstehendes Ereignis abwarten, daß Neutralität der Schweiz berühre, und hierfür Luftlandungen und Sabotageakte zu Ungunsten der Achsenmächte vorbereiten. Schweizerische zuständige Kreise seien beunruhigt und sollen Befehl zu energischer Verteidigung erteilt haben.</p> <p>2) Gruppe Nord erteilt Weisung, daß die am 30/11. versuchsweise ab 12/12. freigegebene Nachtjagd in allen Höhen zurückgezogen wird, so daß es zunächst bei der alten Regelung bleibt.</p> <p>-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Befehlsgebung, Einheiten  
der Luft, Beobachtung usw.

8.12.42

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

A. Westliches Mittelmeer.

Feindlage:

0939 Uhr lief in Gibraltar von Westen ein Geleit-  
zug aus 11 D., einem Kabelleger mit 4 Zerstörern ein.  
1500 Uhr verließ ein Geleitzug aus 3 beladenen und 19  
leeren D. den Hafen in Richtung Atlantik. Weitere 19  
Schiffe, die aus dem Mittelmeer kamen, vereinigten sich  
mit ihm außerhalb des Hafens.

Der um Mitternacht von Westen in das Mittelmeer  
einlaufende Großgeleitzug setzte sich nach Eigenbeob-  
achtungen aus Ceuta aus 59 D., 8 T., einem Transporter  
zusammen und war von einem vermutlichen Flugzeugträger,  
einem Kreuzer und 10 Zerstörern gesichert. Nach Ab-  
wehrmeldung aus Spanien haben sich von dem einlaufen-  
den Großgeleit 6 D., 2 T. sowie vermutlich 1 Zerstörer  
und 2 Korvetten abgezweigt und sind in den Hafen von  
Gibraltar eingelaufen. Die Zunahme von Frachtern kommt  
in der Hafenbelegung von Gibraltar von 1400 Uhr zum  
Ausdruck.

Die Luftaufklärung im westl. Mittelmeer war am  
8/12. durch Wetterlage behindert. Daraus erklärt sich,  
daß von dem eingelaufenen Großgeleit keine weiteren  
Meldungen eingegangen sind.

Nach Funkaufklärung ist "Manxman" am 6/12. im Be-  
reich Algier - Oran aufgetreten.

3/Skl FL B hat feindl. Geleitzugabewegungen nach  
Nordafrika in der Zeit vom 2/12. 0000 Uhr bis 8/12.  
0000 Uhr zusammengestellt. Danach ist der am 8/12.  
um Mitternacht in das Mittelmeer eingetretene Großge-  
leitzug der 16. Ostgeleitzug im Rahmen der Gesamtaktion  
Mit dem 15. und 16. Ostgeleitzug ist die 4. größere  
Transportbewegung angelaufen, die bisher etwa 430.000  
BRT Schiffsraum neu in das Mittelmeer hineingeführt hat



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

8.12.42

B. Mittl., Ostl. Mittelmeer, Osttunesien, Cyrenaika,  
Seetransportlage:

Feindlage:

Luftaufklärung sichtete am 7/12. gegen 2300 Uhr  
südl. Lampedusa ein großes, 2 mittlere und 2 kleine  
Schiffe auf Westkurs. Der am 7/12. vormittags aus  
Malta ausgelaufene Geleitzug in Stärke von 4 D. mit  
8 Zerstörern und 2 Bewachern wurde am 8/12. morgens  
94 sm NW-lich Bengasi auf SO-Kurs gesichtet. Zu glei-  
cher Zeit standen 2 weitere Geleitzüge 90 sm NO-wärts  
Bengasi auf Ostkurs bzw. 60 sm nördl. Sidi Barani  
auf Westkurs. Nach ital. Funkaufklärung wurden wei-  
tere Geleitzüge an Cyrenaka-Küste erfaßt, die mög-  
licherweise unter Kreuzerschutz nach Malta bestimmt  
sind.

Die Bildaufklärung vom 7/12. ergab in La Valetta  
3 Kreuzer der "Dido"-Klasse.

Dt. Markdo. Italien beantragt Vermehrung der  
Ubootszahl im Mittelmeer über vorgesehene Maßnahmen  
hinaus und schnellsten Ausbau jetziger und weiterer  
Stützpunkte und begründet den Antrag mit zunehmender  
Feindaktivität und weiter zu erwartender operativen  
Tätigkeit des Gegners, zu deren Bekämpfung derzeitige  
Kampfkraften viel zu gering, überbeanspruchte Luft-  
waffe nicht in der Lage und als wirksamstes eigenes  
Gegenmittel lediglich stärkster Ubootseinsatz in Be-  
tracht kommt. Eigene Luftwaffe ist nicht einmal in  
der Lage, feindl. Geleitverkehr im Westmittelmeer  
wirksam zu unterbinden. Versorgung Maltas durch den  
Gegner wird laufend durchgeführt. Seine Geleite im  
Ostmittelmeer bleiben zur Zeit völlig unbehelligt.

Antrag unterliegt reiflicher Prüfung bei  
Skl.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Gezgang, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

8.12.42



Bezüglich des Angriffs der engl. Seestreitkräfte von Bone aus auf Geleitzug "Puccini" am 2/12. ergab sich in Besprechung am 5/12. mit Reichsmarschall, daß Führer Zweifel geäußert hat, ob das Passieren der Sizilien-Straße bei Nacht angebracht gewesen wäre. Dt. Markdo. Italien nimmt zu dieser Frage ausdrücklich Stellung. Hauptgrund für den Entschluß des Nachtmarsches war, daß sowohl OB Süd wie ital. Luftwaffe sich außer Stande erklärten, die 4 gleichzeitig von Neapel und Palermo nach Tunesien und Tripolis laufenden Geleitzüge bei Tage in den besonders gefährdeten Zonen in ausreichendem Maße sichern zu können. Weiter wird das Einlaufen von Geleitzügen in Biserta und Tunis am Spätnachmittag angesichts des fast völlig fehlenden Flakschutzes für äußerst gefährlich gehalten, da eine Entladung der D. vor Eintritt der Dunkelheit nicht mehr möglich gewesen wäre und die Ladung den ständigen Luftangriffen in der Nacht ausgesetzt wären. Dt. Markdo. hält nach nochmaliger Nachprüfung aller Gegebenheiten den damals gefaßten Entschluß auch heute noch für grundsätzlich nicht falsch. Abschrift entspr. Fa gemäß l/Skl 31546/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

(106)

Dt. Markdo. Italien meldet, daß Gen.Felm. Rommé am 6/12. telegraphisch auf entscheidende Wichtigkeit der Lähmung der feindl. Seeverbindungen für den Nachschub der 8.Armeekorps nach Tobruk und Bengasi durch Kriegsmarine und Luftwaffe hingewiesen und um Mitteilung gebeten hat, in welchem Umfang See- und Luftpfeinsatz gegen Tobruk und Bengasi beabsichtigt ist. Befh. Dt. Markdo. verweist auf seine Stellungnahme, daß Bekämpfung engl. Nachschubs nur mit deutschen Ubooten erfolgen kann, ein Abzug von Ubooten aus dem westl. Mittelmeer z.Zt. jedoch unmöglich ist. Abschrift entspr. Fa. gemäß l/Skl 31548/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

(107)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	96
-------------------	---	--------------	----

3.12.42

(108)

Nach weiterer Meldung Dt. Markdos. sind 2 Sperrstücke in der Sizilienstraße in der Nacht zum 5/12. planmäßig geworfen.

Bei derzeitiger Mittelmeerlage hält Skl Schaffung operativer Minenreserve bei Dt. Markdo. Italien für erforderlich. Daher werden Zuteilungen erbeter Minen ohne Vorlage von Einzelplanungen grundsätzlich zu billigen sein. Dementsprechend werden insgesamt 3.000 Ankertauminen als operative Reserve für Verstärkung und Neuplanungen grundsätzlich genehmigt. An EMF sind z.Zt. 200 Stück sofort lieferbar. Lieferung weiterer 8.000 EMF erfolgt Mitte Januar, restlicher 1.000 Ende Februar ab Heimat. An EMC ist sofortige Zuführung bis 1.000 Stück möglich.

S Wa erhält Weisung, 200 EMF beschleunigt abzuschicken und die restlichen 1800 antragsgemäß vorzubereiten.

(109)

Dt. Markdo. Italien teilt mit, daß auf Befehl OB S Verantwortlichkeit für Minensuchdienst im Küstenvorfeld und auf Ansteuerungswegen zu den tunesischen Häfen in einer Hand liegen soll. Nach Lage der Dinge kommt nur ital. Marine in Frage. Supermarina hat mit Verantwortlichkeit und Durchführung Admiral Biancheri in Biserta beauftragt, dem alle von dt. und ital. Dienststellen für Tunesien zur Verfügung gestellten Mittel unterstellt werden.

Dt. Markdo. Tunesien meldet bezüglich Seelage vom 7/12. keinen Einsatz der S-Boote.



1100 Uhr hat militärische Operation zur Entwaffnung aller franz. Streitkräfte in Tunesien eingesetzt. Bis 1600 Uhr wurden in Biserta erfaßt und besetzt: 3 Schlepper, 1 Wasserboot, 2 Schwimmkräne und D. "Mostaganen" von ca. 3.000 BRT. Französische Battr. auf Molerköpfen wurden ohne Widerstand besetzt. Bis 1700 Uhr war Gesamt-Arsenal Ferryville unbeschädigt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.12.42</u>		<p>übernommen, außerdem 4 Fracht-D. und ein Tanker unbeschädigt in eigene Hand gebracht. Zivilarbeiter und Beamte des Arsenalts halten sich zur Weiterarbeit bereit. Bis 2015 Uhr wurden 3 T-Boote, 2 Avisos, 7 oder 8 Uboote, 1 Minenleger, 1 U-Jäger, 2 VP-Boote, 1 Fahrgastschiff, 2 D. und ein großer Schlepper durch 3.Sfl. in Besitz genommen. Damit dürfte Gesamtaktion im großen und ganzen planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt sein.</p> <p>Im Nachschub von Italien nach Tripolis fand kein Schiffsverkehr statt. MS "Calino" ist am 7/12. abends von Palermo in Tunis eingelaufen. Küstenverkehr vollzog sich nur mit MFP. Luftangriffe in der Nacht zum 8/12. auf Tripolis und Biserta verursachten keine Schäden.</p> <p>-----</p> <p><u>C. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Tanker "Calino" läuft 9/12. aus Dardanellen aus und geht unter Sicherung von "Hermes" und ital. T-Booten nach Leros.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen am 7/12. 6 russ. Uboote in See, davon 3 im mittl. bis westl., 3 im östlichen Teil.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">97</span>
-------------------	---	--

8.12.42

(110)

Eigene Lage:

Gruppe Süd übermittelt Lagebeurteilung entsprechend Ersuchen von Skl. Abschrift entspr. Fa. gem. 1/Skl 31514/42 Gkdos. in KTB Teil O Heft XIV a: Gruppe rechnet mit Fortsetzung fdl. Aktivität mit Hauptziel, über Krim laufenden Nachschub für Kaukasusarmee zu stören und zu unterbinden, eigene Kräfte zu binden, um Abzug zu Gunsten dt. Kaukasusfront zu verhindern und diese während des Winters aufzurollen. Ziel ist nachhaltig nur durch Landung im größeren Maßstab zu erreichen. Landungsraum wahrscheinlich zwischen Feodosia und Kertsch. Gruppe hält getroffene am 1/12. gemeldete eigenen Maßnahmen und eingesetzte Kräfte für Hafenverteidigung ausreichend. Schwacher Punkt ist Munitionsgestellung für 6 - 13 cm Beutegeschütze. A Wa hat Auffüllung mit zunächst 500 Schuß zugesagt.

Skl stimmt Beurteilung zu.

Tageslage ohne besondere Vorkommnisse.

-----

IX. Lage Ostasien.

=====

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

-----

X. Heereslage.

=====

An der russischen Front zeichnen sich bei Schutowo und im Raum westl. Kalatsch stärkere Feindansammlungen ab, die auf bevorstehenden Angriff größeren Umfanges schließen lassen.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

8.12.42

In Finnland fanden besondere Kampfhandlungen nicht statt.

In Frankreich wurden am 8/12. 0545 Uhr südl. Point de Grave in der Girondemündung 2 engl. Marine-soldaten gefangen. Suchaktion förderte ein verankertes Schlauchboot vor einem Widerstandsnest zu Tage, dessen Bergung wegen der Brandung noch nicht erfolgt ist. Vor einem 2-ten Widerstandsnest wurde eine Karte mit Einzeichnung von Stützpunkten, 2 Luftbildern von Bordeaux mit Ubootsstützpunkten aufgefunden. Sabotageversuch ist anzunehmen.

In Tunesien sichert der Gegner die in den Raum Tebourba von Westen und SW heranführenden Straßen. Angriffsabsicht gegen Tunis und gleichzeitiger Vorstoß über Kairouan zur Küste, um Verbindung nach Gabes zu schneiden, ist anzunehmen.

Entwaffnung franz. Truppenteile in Tunis und Biseria ist bisher planmäßig verlaufen. 9.000 Mann sind entwaffnet.

Lage der Panzerarmee Afrika in der Cyrenaika ist infolge der Brennstoffknappheit unvermindert ernst und gefährdet. Am 8/12. abends ist Rückverlegung ges. XXI.A.K. in den Raum zwischen Arco dei Fileni und Nofilia vorläufig abgeschlossen.

Am 7/12. wurden insges. 78 cbm, am 8/12. 39 cbm zumeist nach Tripolis überflogen. Damit ist nicht einmal allernotwendigster Versorgungsverkehr durchzuführen und Heranschaffen von Material und Personal zum Ausbau der Bueratstellung nur im geringsten Maße möglich.

G/Skl.

I/Skl.

I b (Kr)  
u/j

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Tages, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

98

9.12.42

Politischer Lageüberblick.

Frankreich:

Franz. Nordafrika: In Erklärung General Eisenhower zu dem Abkommen über Franz. Westafrika mit General Boisson werden als wichtigste Punkte für die Zusammenarbeit angeführt: Benützung der Flugfelder, Häfen und Hafeneinrichtungen durch die alliierten Flugzeuge bzw. Schiffe und sofortige Freigabe der in Franz. Westafrika befindlichen alliierten Schiffe und Freilassung der internierten Angehörigen der Vereinigten Nationen. Über zukünftige Verwendung der franz. Kriegs- und Handelsschiffe soll im einzelnen bei späteren Besprechungen in Dakar entschieden werden, wohin sich eine USA-Militärkommission sofort begeben wird.

-----

England:

Arbeitsminister gab im Unterhaus Erklärung zu dem Problem des Arbeitermangels ab, das sowohl für die Streitkräfte als auch für die Rüstungsproduktion und den zivilen Sektor außerordentlich schwierig geworden ist.

-----

Spanien:

Franco erklärte vor 3. Nationalkongreß der Falange, daß Spanien bewußt der europäischen Welt angehöre, aus der mit dem Liberalismus der kapitalistische Standpunkt verschwinde, ebenso wie die Ideen des Marxismus gescheitert seien. Er werde seine Aufgaben als Führer nicht erfüllt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ausgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Küste, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.42		<p>haben, bevor nicht das traditionelle System in Spanien hergestellt sei, das ihm und seiner ganzen Geschichte ruhmreiche Tage gebracht habe. Dieses traditionelle System müsse jedoch mit den Grundsätzen der nationalen Revolution koordiniert werden.</p> <p>Nach diplom. Bericht hat sich in letzter Zeit in Spanien aus der Erkenntnis, daß die amerikanische Politik die roten Republikaner begünstigen werde, um Franco eine starke Sammlung aller nationalen Kräfte im achsenfreundlichen Sinne vollzogen.</p> <p>-----</p> <p><u>Portugal:</u></p> <p>Aus diplomatischen Kreisen verlautet, daß der letzte Besuch des brit. Botschafters bei Salazar der Aussprache über die Besprechung gedient habe, die von Sauts in England geführt wurde sowie über die drohende weitere Ausbreitung der Amerikaner in Afrika. Der Botschafter habe hierbei deutlich die Distanzierung der britischen und südafrikanischen Wirtschaftspolitik von derjenigen der USA zum Ausdruck gebracht.</p> <p>Die nordwestafrikanische Aktion habe der Stimmung in England zunächst großen Antrieb verschafft. Allmählich sei jedoch die Begeisterung einer nüchternen Auffassung gewichen, da man es lieber gesehen hätte, wenn die Amerikaner ihre Hilfe von Ägypten aus geleistet hätten. In diesem Zusammenhange wurde folgende Version mitgeteilt: Der ursprüngliche britische Plan sei gewesen, die für das Unternehmen angesetzten amerik. Truppen um das Kap nach Ägypten zu schaffen, um sie dort unter britischen Oberbefehl gegen Rommel antreten zu lassen. Roosevelt selbst aber habe unter dem</p>

Datum und Uhrzeit	Zugabe des Dries, Wind, Wetter, Richtung, Belagerung, Stichtigkeit der Luft, Rauchfahne usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">99</span>
-------------------	--	--

9.12.42

Einfluß ehrgeiziger amerik. Generäle diesen engl. Plan zurückgewiesen und darauf bestanden, das Unternehmen in Französisch Nordafrika unter amerik. Regie und unter amerik. Oberbefehl durchzuführen.

-----

S c h w e i z :

Schweizer Bundesregierung hat Deutschland und England für Entfesselung der Kriegsgefangenen den 15.12.42 vorgeschlagen. Churchill hat dazu eine Erklärung noch vor Weihnachten in Aussicht gestellt.

-----

Lagabesprechung beim Chef Skl.

I) I a / l/Skl berichtet über Forderung dt./ita Panzerarmee Nordafrika nach Einsatz eigener Luft- und Seestreitkräfte gegen Feindnachschub nach Tobruk und Bengasi gem. Niederschrift in KTB vom 8/12.

Bezüglich des Antrages Dt. Markdo. auf Vermehrung der Ubootszahl im Mittelmeer (s. KTB 8/12) steht Skl auf Standpunkt, daß nach bisherigen Einsatzerfahrungen, die mit allen Mitteln der Sicherung und der Luftüberlegenheit durchgeführten Unternehmen des Gegners mit Ubooten nicht zu verhindern noch entscheidend zu beeinflussen sind. Das Uboot ist unter diesen Verhältnissen nicht sehr wirksam und wird vor Aufgaben gestellt, für die es nicht bevorzugt geeignet ist. Selbst wenn Möglichkeit Erstellung ausreichender Werftkapazität angenommen werden soll, so steht zu erwarten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.12.42

Erfolg durch Vermehrung Uboote Mittelmeer über bisheriges Maß hinaus in keinem Verhältnis zu beträchtlichem Nachteil durch weiteren Abzug Boote aus Atlantik; denn wirksamsten vielleicht entscheidenden Beitrag für Gesamtkriegführung kann das Boot nur entsprechend seinen Eigenschaften im Einsatz für den Tonnagekrieg im Atlantik erbringen. Im gewissen Sinne ist Überdies auch durch diese Versenkungsergebnisse ein Zusammenhang mit der Afrika-Unternehmung zu sehen.

Skf verkennt keineswegs Bedeutung augenblicklicher Lage, kann aber trotzdem aus den aufgeführten Gründen einer weiteren Zuführung von Ubooten in das Mittelmeer nicht zustimmen. Sie ist der Ansicht, daß Dt. Markdo. Italien die verfügbaren Uboote je nach Lage und unter Abstimmung mit ital. Ubooten einsetzen muß, wobei fortab auch wieder östliches Mittelmeer zu berücksichtigen ist.

Chef Skf ist einverstanden.

Entsprechende Weisung ergeht an Dt. Markdo. durch Fs. 1/Skf 2648/42 Gkdos.Chefs., nachr. an OKW / W.F.St. op M. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV.

(11)

-----

II) Skf Chef MND führt aus:

Nachdem am 30.11. abends der Funkspruch über das Auslaufen des Geleitzuges HX 218 mit Standorten bis etwa 7.12. entziffert und an den BdU gegeben worden war, wurde bis 5.12. morgens die Gesamtroute des Geleitzuges bis etwa zum Nordkanal erarbeitet. Die Bearbeitung des Funkspruchs hat insgesamt 150 Arbeitsstunden erfordert (ohne codemäßige Vorarbeiten).



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">100</span>
9.12.42		<p>Die frühzeitige Bekanntgabe dieser Erkenntnisse war für BdU besonders wertvoll.</p> <p>In Tunesien sind 5 Marinefunkstellen zum Einsatz vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) betr. Anlaufen "Prometheus", wobei Nachtfahrt durch Sund vorgesehen ist.</p> <p>b) Für Besprechung des Führers mit Duce befiehlt Chef Skl Vorlage stichwortartiger Aufstellung der seitens Skl vorzuschlagenden Besprechungspunkte.</p> <p>c) Ital. Adm. bei Skl der dt. K.M. hat am 7/12. um deutsche Stellungnahme zu jap. Angebot auf Ubootsstützpunkte im Indischen Ozean gebeten.</p> <p>Antwort an Konteradmiral Bertoldi wird mit 1/Skl I op 2634/42 Gkdos. Chefs erteilt. Abschrift in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>IV) MVO-Standort zu OKW / W.F.St. meldet, daß Führer Umbau von Schnelldampfern "Europa" und "Gneisenau" zu Truppentransportern befohlen hat.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(112)		<p>I) Vorschläge Flottenkdo. vom 27/11. betr. <u>Werftliegezeit der Schiffe</u> und Stellungnahme von 1/Skl dazu an Skl Qu A vom 9/12. gemäß VfG. 1/Skl I op 31079/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. Gruppe Nord</p>
(113)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.42	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>stimmt Vorschlägen der Flotte für Verlegung der Werftzeiten zu mit Maßgabe, daß Verlegung "Schöer" möglichst noch im April erfolgt, und erbittet Entscheidung.</p> <p>In Stellungnahme der l/Skl kommt Bestreben zum Ausdruck, für Sommermonate möglichst starke Kampfkraft in Norwegen einsatzbereit zu halten, d.h. Schwerpunkt der Werftliegezeiten in die Wintermonate zu verlegen. Maßgebend für diese Forderung ist Erwägung, daß erfahrungsgemäß vorwiegend die Sommermonate Möglichkeit für operative Verwendung der Schiffe geben werden.</p>
(114)		<p>Frage bedarf noch Vortrags bei Chef Skl, da auf Grund Führerweisung bisher zeitlicher Dislokationsschwerpunkt der Schiffe im Nordraum <i>da im Winter</i> liegen sollte, wo Luftwaffe für Abwehr fdl. Landungsunternehmen entsprechend der Jahreszeit nicht einsatzbereit ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>II) Auf Anfrage von l/Skl teilt Hauptamt Kriegsschiffbau mit, daß bisher vom Feind auf <u>Ubootsbunker</u> an Atlantikküste geworfenen 225 kg Bomben lediglich <u>Einerschafrichter</u> von 1,2 - 1,5 m Durchmesser und bis 0,70 m Tiefe in den 3,5 m starken Bunkerdecken verursacht haben. Frage der Deckenverstärkung im Hinblick auf zu erwartende 3.500 kg Bomben wird noch geprüft..</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(115)		<p>III) <u>Bauplan für Kriegsschiffsbauten</u> nach dem Stand von Anfang Dezember 1942 OKM KI Ep 3400/Gkdos. 42 g l/Skl 32292/42 Gkdos. Ausfertigung Nr. 9 ist in KTB Teil B Heft V niedergelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">101</span>
-------------------	---	---

9.12.42

(116)

IV) OKW / W.F.St. A Ausl/Abw. hat Niederschrift über Besprechung am 4/12.42 im Führerhauptquartier mit Japanern übersandt. Ausfertigung Nr. 3 gem. 1/Skl 2642/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV.

(117)



Zu der darin zum Ausdruck gebrachten "Annahme, daß Feindin Spanien nicht landen wird, weil u.a. Spanier gute Kämpfer im Kleinkrieg und zu wenig sonstige Vorteile, höchstens in Verbindung mit Revolutionierung des Landes", hält Skl es für möglich, daß Formulierung Japanem gegenüber bewußt gewählt wurde, bittet jedoch ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu., nachr. OKW / W.F.St. op M, General Jodl gelegentlich darauf hinzuweisen, daß nach mehrfach gemeldeter ~~Aufstellung~~ der Skl Besetzung Spaniens, vor allem seiner Nordküste, Deutschland am Einsatz z.Zt. einziger, vielleicht letzter Angriffswaffe gegen England - USA hindern würde, indem Festsetzung des Gegners an Südküste Biscaya Ubootkrieg schnell zum Erliegen bringen muß. Möglichkeit der Besetzung Spaniens durch Gegner wird deshalb von Skl mit größter Sorge betrachtet.

Chef OKW / Ausl.Abw. erhält Abschrift zur Kenntnissnahme und wird auf offenbaren Schreibfehler aufmerksam gemacht (Zahl russ. Flugzeuge ist in Niederschrift mit 13.000 anstatt 1300 angegeben).

-----

(118)

V) Aufschlußreicher Abwehrbericht aus Lissabon (von Ostrow v. 24/11.) behandelt risikolisierende Bemühungen der USA und Englands um die wirtschaftliche Erschließung Nordafrikas. Ausfertigung gem. 1/Skl 41283/42 Geheim in Handakte "Fdl. Großunternehmung im Mittelmeer Nov. 1942".

Dabei Hinweis auf Rätselfragen engl. Reedereikreise über völlige Inaktivität deutscher Luftwaffe

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	--	--------------

9.12.42

und Flotte gegen engl. Absprungbasen für Nordafrikaaktion. Überwiegende Meinung der aus Vichy zurückströmenden Amerikaner sei, daß der Luftwaffe die Aktionskraft fehle und man sie nach dem Süden werfe, während bei der Flotte die kaiserlichen Ideen von 1917/18 übernommen seien.

-----

L a g e 9/XII.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Keine besonderen Nachrichten.

-----

2. Eigene Lage:

Über das Gefecht im Südatlantik, das zu Verlust von Schiff 23 führte, sind weitere Einzelheiten bekannt geworden: 27/9. 1258 Uhr erfaßte Schiff 28 in 2455 S 2151 W Notmeldung USA-D. "K.E.W.H." = Libertyshipneubau "Stephan Hopkins". 9/12. meldete Reuter, daß USA-Handelsschiff mittl. Größe im Süd-Atlantik mit 2 fdl. Überwasserpiratenschiffen Artl-Gefecht hatte, wobei es eins der fdl. Schiffe versenkte und das andere schwer beschädigte, bevor es selbst sank. Von den 41 Mann der Besatzung Überlebten nur 5 das Artl.Gefecht, sie wurden nach 31 Tagen in ihrem Rettungsboot aufgenommen.

Mar.Att. Tokio meldet:

- 1) Schiff 10 noch unbretbar, da Brand von Mitte bis achtern unvermindert anhält. Japaner ablehnen Antrag auf Schaumlöschung angeblich weil zu teuer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">103</span>
-------------------	---	---

9.12.42

vermutlich weil dazu nicht in Lage. Nach Ansicht Kommandant nur wenige Waffen verwendbar.

- 2) Erfahrungen mit Reparaturen sehr ungünstig. Arbeitslage katastrophal. Demnach dürfte Umbau BB., wenn überhaupt angenommen, Monate dauern.
- 3) Ist dort Hsk im Bau, der Ausreise als B. antreten und hier von Besatzung Schiff 10 zu besetzen wäre ?

Weitere Meldung:

"Deutscher Verbindungsoffz. "Orseolo" meldet: Großteil Besatzung wechselte kurz vor Auslaufen. Rollen und Geschützexerzieren niemals stattfand. Waffenpflege ungenügend. Offiziere schlafen auf Wache. Verhältnis zu Mannschaften schlecht. Wunder, daß Schiff überhaupt durchkam. Besteht Möglichkeit, ausgezeichnetes Schiff deutscherseits zu übernehmen ? "

D. "Orseolo" hat 13827 sm Distanz Bordeaux - Batavia mit Durchschnittsfahrt von 14,3 sm zurückgelegt.

Segelanweisung von Skl an "Rhakotis" erfolgt durch FT 1207.

-----

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

-----

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Gruppe West übermittelt Meldung des OB West an OKW / W.F.St. betr. Gefangennahme von 2 engl. Marinesoldaten bei Point de Grave (Gironde) am 8/12. 0545 Uhr. (s. Heereslage 8/12.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.12.42

(119)

Marbef. Westfrankreich meldet, daß im Laufe des Tages <sup>Marbef</sup> ~~Schwefel~~ Körper mit Haftmagneten, Kartenmaterial von Girondemündung, Luftbildaufnahmen von Hafenanlagen Bordeaux, Tarnmaterial, Lebensmittel und Trinkwasser für mehrere Tage gefunden wurden. Bergung des Faltbootes ist nicht gelungen. Marbef. Westfrankreich hat, falls angesetzte Vernehmung der beiden Soldaten bisherige Feststellungen bestätigen, ihre sofortige Erschießung wegen versuchter Sabotage befohlen, diese jedoch ausgesetzt, um weitere Auskünfte zu erreichen.

Nach Wehrmachtsbericht sind die beiden Soldaten inzwischen erschossen worden. Maßnahme würde dem besonderen Befehl des Führers entsprechen, bildet jedoch, da die Soldaten Uniform trugen, ein völkerrechtliches Novum.

"Vogelnest" ist planmäßig durchgeführt. Tanker wurde 0827 Uhr mit Geleitfahrzeugen in BF 8579 durch eigene Luftaufklärung erfaßt. Enge Sicherung konnte 1220 Uhr eine Halifax vom Geleit nach Süden abdrängen. 1220 Uhr wurde dt. Uboot in BF 8723 von engl. Uboot erfaßt und gemeldet und 1230 Uhr von dt. Flugzeugen angegriffen.

Gruppe West erteilt Auslaufbefehl für "Germania".

-----

Seegebiet Kanal:

Keine besonderen Vorkommnisse.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">103</span>
-------------------	---	---

9.12.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer,

Nordsee:

Fdl. Lufttätigkeit in der Nacht zum 9/12. in Dt.ucht und norddeutschem Küstengebiet. Einzelheiten s. Fs. 0715 und 0730.

Am Tage geringe Lufttätigkeit im Raum Borkum, bei Vlissingen, Ymuiden, Harlingen und Aurich. In Esbjerg wurde durch 13. Msfl., zwischen Borkum und Norddeich durch Marflak je 1 fdl. Flugzeug abgeschossen.

Geleitdienst im BSN-Bereich planmäßig.

-----

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht aus Istanbul aus engl./amerik. Nachr. Dienst vom 8/12. ist engl./amerik. Landung in Norwegen oder Dänemark in nächster Zeit beabsichtigt

Die Quelle der Meldung läßt fast mit Sicherheit darauf schließen, daß es sich um bewußte Störungs- bzw. Verschleierungstaktik handelt.

-----

2. Eigene Lage:

Am 8/12. wurde Battr. Kap Romanow und Hafen Linnahamari mit insgesamt 148 Schuß von Fischerhalbinsel beschossen, Volltreffer in Leitstand. Geringer Sachschaden.

Vom 3/12. wird Grundberührung von M 301 bei Vadsoe nachgemeldet. Urlauberschiff "Brabant" ist am 8/12. in Tromsø festgekommen. Z 29 hat von Harstad nach Alta verlegt. MS "Skagerrak" hat Sperre NW 8 planmäßig ausgelegt. Außerdem wurden Sperren

Datum Tag Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsichel usw.	Vorkommnisse
------------------------	---	--------------

9.12.42

im Tennholmfjord und Otervaerfjord ausgelegt.

-----

IV. Kagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Dänisches Motorschiff "Gustav" ist NW-lich Malmö nach Minentreffer gesunken. Bei Helsingborg wurden in schwedischen Hoheitsgewässern 2 ELM/J durch schwed. Marine geräumt. Im Samoe-Belt räumte ein VP-Boot 2 Minen derselben Art. Bei Einflügen in der Nacht zum 9/12. wurde ostwärts Kiel ein fdl. Flugzeug abgeschossen.

Durchführung "Prometheus" planmäßig.

1. Staffel Transportbewegung "Schnee" ist 8/12. in Oslo eingelaufen.

Truppentransporter Danzig - Finnland sind in der Nacht zum 9/12. in schwerem Wetter beigestreut und nach Danzig zurückgelaufen.

NW-lich Nidden ist vormittags unbekannter D. gesunken. Ursache noch ungeklärt. Bei Domesnaes ist Eisbrecher und Schlepper "Lacplezes" im Schneesturm gestrandet und gesunken.

1.Rfl., 27. L-Flottille, 34. Mf. und MRS 12 stehen auf dem Marsch nach Westen.

-----

V. Handelsschifffahrt.

- 1) Über Umschlag in den Häfen des Persischen Golfes und Schiffsverkehr im Pers. Golf berichtet 3/Skl Fremde Handelsschifffahrt. Berichtsausfertigung gem. 1/Skl 32275/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.



Datum  
und  
Übersicht

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sicht, Temperatur, Feuchtigkeit,  
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommission

104

9.12.42

2) Gruppe Süd berichtet über Verhandlungen mit dem Bevollmächtigten des RKS für das Schwarze Meer über Regelung der Seeschifffahrt in diesem Gebiet, die zu folgenden Vorschlag geführt haben:

1) Seeschiffstonnagebedarf wird durch Heimatstab Übersee für sämtliche Wehrmachtteile und Bedarfs-träger der Wirtschaft ermittelt und unter Festlegung Dringlichkeitsstufe Seetransportchef vorgelegt.

2) Seetransportchef vertritt Bedarfsanmeldungen dem RKS gegenüber und stellt im Einvernehmen mit diesem und den für militärische Führung der Häfen und See-wege verantwortlichen Marine- bzw. Wehrmachtstellen Verschiffungsaufgaben zusammen.

3) RKS regelt in eigener Verantwortung Tonnage-einsatz. Hierfür steht ihm Weisungsrecht an Seetrans-  
portchef zu. Ausgenommen sind reine Truppentransporte, für die Seetransportchef alleinige Verantwortung trägt. Erforderlicher Schiffsraum ist ihm hierfür auf Anforderung vom RKS zu stellen.

4) Durchführung der Seetransporte und deren Sicherung bleibt Aufgabe der militärischen Stellen der Kriegsmarine.

5) usw. Erledigung durch Skl Qu A.

-----

3) Attaché Rom hat Stellungnahme ital. Admiralstabs betr. Einschaltung von Admiral Tur in Verantwortlichkeit für Handelsschifffahrt an ligurischer Küste übermit-telt und Entscheidung, ob diese Aufgabe von deutscher Kriegsmarine übernommen oder an Admiral Tur abgetreten werden soll, Skl überlassen.

Skl ist der Auffassung, daß organisatorische Ver-hältnisse an franz. Südküste eine Änderung des Ver-fahrens noch nicht erlauben. Sie hat daher Gruppe West und Mar.Att. Rom angewiesen, bei dem bisherigen Ver-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
9.12.42		<p>fahren, Steuerung durch Mar.Att. Rom, zu verbleiben. Mar.Att. Rom soll bei heutiger Besprechung mit Admiral Tur anstreben, daß die von den Italienern für den Fall der Übernahme der Verantwortung vorgesehenen Sicherungsmaßnahmen auch schon jetzt durchgeführt werden. Im Endziel wird die Steuerung der Schifffahrt voraussichtlich von Gruppe West bzw. ihren Organen gemeinsam mit den ital. Dienststellen erfolgen müssen. Das Inkrafttreten dieses Verfahrens hängt jedoch von der weiteren Entwicklung der Verhältnisse ab.</p> <p>Hierzu meldet Mar.Att. Rom erzielte Übereinstimmung mit Admiral Tur, daß im Gegensatz zu Mar.Gruppe West Verantwortung und Leitung der Schiffsüberführung von Marseille in ital. Häfen vorläufig uneingeschränkt bei Mar.Att. Rom bleibt. Adm. Tur wünscht Einschalung erst, wenn bessere Sicherungsmaßnahmen getroffen, unterstützt jedoch Seetransportstelle Marseille und Mar.Att. Rom durch Übermittlung einschlägiger Nachrichten und stellt allerdings nur geringe verfügbare Kampfmittel von Küste, See und Luft zu Sicherungszwecken zur Verfügung. Ital. Admiralstab strebt weiterhin Einschalung ital. Küstenbefehlshabers in zukünftige Schiffsüberführung an in ähnlicher Organisationsform wie Befehlsführung in der Ägäis. Italiener beabsichtigen, auch dann Befehl für Auslaufen, Bestimmungshafen sowie Anhalten der Schiffsüberführung bei Mar. Gruppe West zu belassen, soweit nicht ital. Admiralstab beteiligt ist.</p> <p>Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl I a 31520/42 Gkdos. und 31669/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Rom sind am 9/12. keine Handelsschiffe aus Südfrankreich in ital.</p>

(121)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	105
-------------------	---	--------------	-----

9.12.42

Häfen eingelaufen. In See stehen 4 Schiffe.

-----

VI. Ubootkriegführung.

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit über Biscaya war lebhaft. Auch bei Gibraltar-Staffeln wurden starke Einsätze beobachtet.

-----

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch sind 2 Boote aus der Heimat und 4 Boote aus westfranz. Häfen gemeldet.

Im Nordatlantik ist Operation der Gruppen "Panzer" und "Draufgänger" gegen den Geleitzug in AK fortgesetzt. U 353 hat einen T. von 7.000 BRT versenkt, U 758 hat am 8/12. einen D. von 5.000 BRT wahrscheinlich versenkt.

Im Seegebiet Trinidad versenkt U 508 am 3/12. den D. "Solon II" (4.561 BRT) und den D. "Nigeria" (5.423 BRT). 3 engl. Heeres- und 1 Luftwaffenoffizier wurden gefangen genommen. Nach Trinidad wurde starker Zubringer- und Einzelverkehr festgestellt. Seeabwehr ist nicht vorhanden, jedoch mäßige Luftüberwachung.

Von der Gruppe "Westwall" meldet U 519 Fehlangriff auf stark zackenden schnellen Einzelfahrer auf Westkurs in CD 5557.

Sperrung des Weges Anton für Passieren "Rhakotis" etappenweise von Süden beginnend am 12/12. wird BdU durch Fs. 1/Skl I u 2645/42 Gkdos.Chefs. auferlegt. Abschrift in KTB Teil C Heft IV.

(122)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.42 (123)	A 100	<p>Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren 129 Flugzeuge eingesetzt, davon 23 im Mittelmeer zur Küstenvorfeldsicherung. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 10/12. werden 2 Einflüge in den Raum Ameland - Borkum ohne BAW gemeldet. In Westfrank- reich erfolgten 7 Einflüge, in Belgien / Nordfrankreich etwa 80 Durchflüge nach Oberitalien mit Angriff auf Turin, wo eigene Flak eingesetzt ist. Abwehr war zu- nächst durch Bodennebel behindert. 2 Feindmaschinen wur- den wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei OB S erfolgten insgesamt 137 Einsätze, vor- nehmlich im tunesischen Raum. Im Hafen Bougie wurde ein D. beschädigt. In der Cyrenaika wurden Bengasi, Tokra, Barce sowie Flugplatz Derna mit guter Wirkung angegrif- fen.</p> <p>In der Nacht zum 9/12. melden 3 ital. Flugzeuge Versenkung von 2 D. im Raum Algier mit IT.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Deutsch / russ. Verlustverhältnis am 8/12. = 6:49. Luftwaffe ist zur Versorgung der Armee stark bean- sprucht. Am 7/12. wurden 200 t Versorgungsgüter bei 6. Armee abgeworfen. Hierzu waren 199 Flugzeuge einge-</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtgang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

106

3.12.42

setzt, von denen der Feind 7 Ju 52 und 4 He 111 ab-  
schoß. Zur Versorgung von Heeresteilen bei Tuapse  
wegen ungangbarer Wege wurden Aufklärungsstaffeln  
herangezogen. Im übrigen keine besonderen Meldungen.

-----

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

A. Westliches Mittelmeer:

Feindlage:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien sind in der Nacht  
zum 9/12. "Maidstone" mit 2 Transportern und 3 Zer-  
störern aus Gibraltar vermutlich nach dem Mittelmeer  
ausgelaufen.

Eine Bestätigung, daß bei dem in der Nacht zum  
5/12. in das Mittelmeer eingelaufenen Großgeleitzug  
schwere Einheiten und ein Träger zur Sicherung gestan-  
den haben, hat sich bisher nicht erbringen lassen.  
Dt. Markdo. Italien vermutet Fehlmeldung. Auch über  
das in der Nacht zum 8/12. von Ceuta gemeldete Großge-  
leit haben sich im westlichen Mittelmeer Anhaltepunkte  
weder durch die Uboots- noch durch die Luftaufklärung  
ergeben. Nach ital. V'Mannmeldung soll am 8/12. 1510  
Uhr ein Geleitzug aus 50 D. und 6 Kriegsschiffen nördl.  
Kap Tres Forcas auf Ostkurs gestanden haben. Deutsche  
Luftaufklärung beobachtete am 9/12. 0415 Uhr nördl.  
Bougie eine Anzahl von Einheiten, konnte aber näheres  
wegen Wetterlage nicht erkunden.

-----

Eigene Lage:

U 602 hat Gibraltarstraße passiert und erhält  
GH 8410 und 8420 als Angriffsraum zugewiesen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Ufer, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.42		<p>Italienischerseits werden 5 Uboote im Op.Gebiet gemeldet. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>Dt. Markdo. Italien übermittelt an Gruppe West und BSW Bitte des OB Süd, bei Lfl 3 bezüglich Minenart und Lage der vor Toulon geworfenen deutschen Luftminen Unterlagen anzufordern und Räumarbeiten aufzunehmen. Weiter hat OB Süd durch Dt. Markdo. Italien Gruppe West gebeten, zu Überführung der D. nach Italien wenn möglich Seegeleit bis zum ersten ital. Hafen zu stellen.</p> <p>Chef OKW hat Marschall Cavallero für die Übermittlung der ital. Zustimmung zu der Regelung bezüglich des Marine-Arsenals Toulon gedankt und sich mit den ital. Vorschlägen einverstanden erklärt.</p> <p>OB Süd hat Gruppe West dringend gebeten, für Durchführung der Geleite nach Tunis Sicherungsfahrzeuge in größter Zahl mit Waffen und Suchgerät zu armieren und über Genua nach Neapel auslaufen zu lassen. Zur Besprechung dieser und weiterer Fragen ist Hafendirektor Struck nach Marseille entsandt.</p> <p>Skl ersucht Gruppe West um Bericht über Ergebnis der Besprechung Hafendirektor Struck in Marseille mit Vertreter der Gruppe, Konteradmiral Menche, sowie um Übersicht über voraussichtlichen Zeitpunkt der Herstellung der Kriegsbereitschaft der in südfranz. Häfen übernommenen Hilfskriegsschiffe unter Hinweis darauf, daß die Sicherung des Seeverkehrs nach Tunis voraussichtlich auch für deutsche Seestreitkräfte im Mittelmeer in nächster Zeit Schwerpunktaufgabe sein wird. Gruppe West meldet Aufstellungsstand der Hafenschutzflottille Süd in Toulon und bringt zum Ausdruck, daß alles getan wird, was im Bereich des Möglichen liegt,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">107</span>
9.12.42		<p>um den dringenden Anforderungen des OB Süd, die von der Gruppe klar erkannt sind, nachzukommen. Sie stellt fest, daß die Möglichkeiten zur Zeit nur gering sind, da vorläufig so gut wie nichts vorhanden ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>B. <u>Mittl., östl. Mittelmeer, Osttunesien, Cyrenaika.</u> <u>Seetransporte:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Ein Uboot wurde nachm. ostwärts Kap San Vito gesichtet. Das rücklaufende Malta-Geleit aus 10 D. und 10 Bewachern stand gegen Mittag 35 sm nördl. Tobruk, 1620 Uhr NO-wärts Ras Azzas auf Ostkurs. 50 sm NO-wärts Bengasi wurden vorm. ein Kreuzer und 2 Zerstörer auf NO-Kurs, in Sollum-Bucht 3 D. und 6 Bewacher gesichtet. Funkaufklärung erfaßte engl. Luftaufklärungsmeldungen über Sichtung und Angriff eigener Uboote im Gebiet von Kap de Gata und an der Südspitze Sardinien. Weiter stellte Funkaufklärung Anwesenheit Chefs Mittelmeerflotte in Alexandrien fest und beobachtete häufige Jagdschutzstellung für anscheinend lebhaften Nachschubverkehr im Cyrenaika-Gebiet. 6 Geleite wurden in See beobachtet.</p> <p>Die Bilderkundung von Haifa erbrachte keine wesentlichen neuen Erkenntnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegen unzulänglicher ital. Räumittel und Mangel an entsprechenden Fahrzeugen sieht Dt. Markdo. Italien keine Gewähr dafür gegeben, daß ital. Marine in der Lage sein wird, Küstenvorfeld und Ansteuerungswege Sizilien - Tunesien - Tripolitanien für den laufenden Geleitzugsverkehr minenfrei zu halten. Markdo. beantragt daher, die im Raum Südfrankreich erfaßten und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

9.12.42

für diese Aufgabe geeigneten Fahrzeuge dem deutschen Markdo. Tunesien zu unterstellen. Ausrüstung kann notfalls mit deutschen Geräten, die für diesen Zweck teilweise in sizilianischen Häfen bereitliegen, durchgeführt werden.

Der von Dt. Markdo. am 4/12. gemeldeten Einsatzabsicht bezügl. der in Biserta evtl. zu übernehmenden Einheiten stimmt Skl Qu A voll zu. (s. KTB 4/12.) Bei Aufstellung einer besonderen U-Jagd- und Geleitflottille im Raum Sizilien - Tunesien ist für diese die gleiche Organisation beabsichtigt.

Chef Dt. Markdo. Tunesien hat grundsätzliche Zustimmung erbeten zu Indienststellung sämtlicher Übernommener franz. Kriegsschiffe einschließlich T. "Tarn" (6.000 BRT).

(124)

Aufstellung der in Tunesien in <sup>dem</sup> unzerstörbarem Zustand übernommenen und besetzten Geschütze, Flakwaffen und Vierlinge s. Fs. 0335.

Gesamtwerftanlagen und Arsenal Ferryville sind unbeschädigt übernommen.

Befh. Dt. Markdo. Italien übermittelt, da endgültige Entscheidung betr. Gesamtorganisation Tunesien durch den Führer noch nicht gefallen ist, als vorläufige Entscheidung des OB Süd:

- 1) Seestreitkräfte nur fahrbereit machen, nicht in Dienst stellen. Mit Abgabe an ital. Marine ist zu rechnen.
- 2) Für Küstenbatterien wird Kompromiß durch Aufteilung angestrebt, wobei Hafensperrbatterien in deutsche Hand kommen sollen.
- 3) Hafen und Hafenbetrieb sollen wie Werft unter deutsche Leitung.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">109</span>
9.12.42		<p>4) Übrige Küstenbatterien, Küstenvorfeldsicherung, Minenschutz italienisch.</p> <p>5) Admiral Biancheri soll mit deutschem Chef des Stabes Berater von Gen.Oberst Arnim werden. Dies würde direkte Unterstellung Dt. Markdo. Tunesien unter ital. Führung verhindern, die von ital. Seite nach tripolitänischem Vorbild angestrebt wird.</p> <p>D. "Süllberg" (1.600 BRT) wurde vor Soussa durch fdl. Uboot mit 645 t Munition versenkt. Truppenüberführung nach Biserta und Tunis auf insgesamt 7 Zerstörer ist angelaufen. Auf dem Marsch von Tarent nach Buerat steht ein Uboot. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>C. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung wurden geringe Bewegungen fdl. Seestreitkräfte vor Kaukasusküste beobachtet. Bei fdl. Luftangriff auf Gursuf NO-lich Jalta wurden am 6/12. erheblicher Materialschaden und starker rumän. Personalausfall hervorgerufen. In der Nacht zum 9/12. wurde S-Flottille gegen fdl. Nachschubverkehr angesetzt. Erfolgsmeldung liegt nicht vor. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.12.42

(125)

IX. Lage Ostasien.

Durch nunmehr vorliegendes ausführliches Kommuniké des USA-Marineministeriums über den Angriff auf Pearl Harbour vom 7.12.42 bestätigt sich, daß die Erkenntnisse der Skl, wie sie im Juli 1942 in der Nachrichtenauswertung Fremder Marinen Nr. 31 niedergelegt sind, den tatsächlichen Vorgängen außerordentlich nahekommen. Nach dem amerik. Kommuniké sind die Schlachtschiffe Pennsylvania, Maryland, Tennessee, die Kreuzer, Helene, Honolulu, Raleigh, der Zerstörer Shaw und 2 Hilfschiffe bereits wieder in Dienst gestellt. Außer den beiden Totalverlusten "Oklahoma" und "Arizona" sind nach diesen Angaben die Schlachtschiffe "California", "Nevada" und "West Virginia" noch nicht wieder frontbereit.

-----

X. Heereslage.

Wesentliche Änderungen in der Lage der Ostfront sind nicht zu verzeichnen.

Die Sicherung des tunesischen Brückenkopfes macht weitere Fortschritte.

In der Cyrenaika war eigene Luftaufklärung infolge der Brennstofflage nur in ganz bescheidenem Umfange möglich. Ein einwandfreies Bild der Feindlage ist daher nicht erhältlich gewesen. Armee rechnet unter Umständen mit weit ausholender südlicher Umfassung in Richtung auf Tripolis. Versuche, in den Raum Gabes - Spusse überführten Betriebsstoff in den Bereich der Panzerarmee zu bringen, sind eingeleitet.

c/Skl.

1/Skl.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signatures]*

I D (Kr)  
*[Handwritten signature]*

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Bedeutung, Wichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

10.12.42

P o l i t i s c h e r   U e b e r b l i c k .  
=====

F r a n k r e i c h :

Minister de Brinon erklärte vor franz. Presse in Paris, daß genaue Zeugenberichte angeblich Feststellung erlauben, daß franz. Armee Nordafrikas im ganzen bereit gewesen wäre, sich gegen Angelsachsen zu schlagen. Es sei unbestreitbar, daß Admiral Darlan schuld sei die Verteidigung gelähmt zu haben, während der Verräter Giraud unter Befehl des Feindes zur Aktion schritt. General Bethouard hätte seinen Abfall seit langem vorbereitet und es ist wahrscheinlich, daß er dem Feinde die für eine Landung günstigsten Stellen angegeben habe.

Generalgouverneur Boisson <sup>erklärte,</sup> daß Dakar und das übrige französische Afrika beabsichtigen, mit ganzer Macht ihrer Armee gegen Deutschland einzugreifen, sobald Material und Ausrüstung aus den USA eingetroffen seien.

Von neutraler Seite wird geäußert, daß Amerikaner Gesamtverwaltung von Franz.Marokko in eigene Hand nehmen werden, da Übernahme wichtig sei für schnelle Bildung schlagfertiger franz.-marokkanischer Armee mit amerikanischen Waffen. USA hätten offensichtlich nicht die Absicht Franz.Marokko später aus der Hand zu geben. In Algerien dagegen schienen sie einen eigenen Staat mit amerikanischer wirtschaftlicher Durchdringung errichten zu wollen. Die in Ausrüstung begriffene franz.-amerik.Armee dürfte in etwa 2 Monaten soweit sein auf Franz.Marokko ggf. auch in anderer Richtung in Marsch gesetzt zu werden. Auch an die Anwerbung zusätzlicher marokkanischer Truppen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtweite der Ufer, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

10.12.42

(126)

sei gedacht.

-----

G h i l e :

Senat beriet lt. Pressebericht in Geheimsitzung über Frage der Beziehung zu den Achsenmächten.

-----

E n g l a n d :

Lord Cramborn erklärte im Oberhaus zur Kriegslage namens der Regierung, es seien noch keine Zeichen für ein Nachlassen der Moral des Feindes vorhanden. Alles deute daraufhin, daß der Krieg noch ziemlich lange dauern werde.

-----

Lagebesprechung beim Chef der

=====  
Seekriegsleitung,  
=====

I.) Ob.Süd hat zur persönlichen Vorlage bei Ob.d.M. folgendes Fernschreiben übermittelt:

"Bedeutung des Kampfes in Tunesien für weitere Kriegführung macht Sicherung Geleitzüge und Transporter, U-Bootsjagd vor allem in Straße von Sizilien, Minenlegen und Minensuchen zu einer erstrangigen Marineaufgabe

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

110

10.12.42

Mittelmeer. Beteiligung deutscher Marine und See-  
streitkräfte an diesen Aufgaben entscheidend für  
Erfolg. Erbitten daher zur Verfügungstellung aller  
in Frage kommenden Einheiten und Waffen, vor allem  
aus franz. Beschlagnahme."

Ob.d.M. befiehlt darauf folgende Antwort:

" Mit Rücksicht auf die von mir stets betonten ent-  
scheidenden Auswirkungen des Seekrieges im Mittel-  
meer sind die der deutschen Kriegsmarine bei der  
jetzigen Mittelmeer-Organisation möglichen Maßnahmen  
getroffen.

Alle in Südfrankreich greifbaren geeigneten  
Fahrzeuge worden für die Nordafrika-Aufgabe bereitge-  
stellt. -

Als schnell wirkend liegt besonders die Über-  
nahme der französischen Fahrzeuge in Tunesien durch  
deutsches Personal in unserem Interesse. Der Be-  
fehlshaber des deutschen Mar.Kdos. hat Auftrag, Sie  
über die Ergebnisse laufend zu unterrichten. Zahl  
und Eigenschaften der zu erwartenden Fahrzeuge  
schränken aber ihre Verwendungsfähigkeit ein.  
Stärkste Beteiligung italienischer Kriegsmarine ist  
deshalb unentbehrlich für die Lösung der Seekriegs-  
aufgaben. Für den Erfolg ist nach meiner Ansicht  
eine straffe, gemeinsame deutsch-italienische Führung  
von entscheidendem Wert. Zu meinem Bedauern hat  
trotz aller meiner auf eine solche hinstelenden Be-  
mühungen der Chef des it.Mar.Kdos. Italien auf die  
Seekriegführung bisher nur beratenden Einfluß aus-  
üben können."

Abschrift entsprechenden Fernschreibens gem.

1.Skl.31646/48 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Beegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondstand usw.

## Vorkommnisse

10.12.42

### II.) Vortrag Chef Skl. Qu.A.:

Besetzungen für die Schiffe und Batterien in Bizerta haben mit Spitzen 9.12. abends Rom passiert. Es handelt sich um 800 Mann. Für Besetzung aller Batterien in Tunesien wären 3 000 Mann erforderlich. 1.M.A.Abtlg. Tunesien ist gebildet worden. Im übrigen ist Lage noch unklar, da endgültige Entscheidung, wer Besetzung ausführt, noch aussteht. Entschieden ist lediglich, daß deutsche Werft Tunesien gebildet wird.

III.) Io/1.Skl. berichtet über Vorschlag deutscher Gesandtschaft Lissabon betr. Belohnung der an Rettungsaktion für Schiffbrüchige Hilfskreuzers "Novascotia" beteiligten Portugiesen und schlägt hierfür Ordensverleihungen und Zahlung von Geldbeträgen an die Angehörigen der portugiesischen Marine vor. Chef Skl. befiehlt Vorschlag zu unterstützen. bzw. entsprechend zu verfahren.

### IV.) Vortrag Chef 3.Skl.:

- a) Betr. Schweizer Schritt für Entfesselung der Kriegsgefangenen.
- b) Über argentinisches Dekret betr. Einschränkung des Chiffrierverkehrs der Vertretungen ausländischer Mächte im Funkverfahren auf 100 Worte täglich, da Kabelverkehr unberührt bleibt, richtet sich Maßnahme ausschließlich gegen Vertreter der Achsenmächte.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">111</span>
-------------------	---	---

10.12.42

(128)

- c) Sicherstellung wichtigen russischen Geheimbuches über Kriegsschiffstypen bestätigt im allgemeinen die bisherigen eigenen Erkenntnisse, bringt aber außerdem eine Fülle wissenschaftlicher Einzelheiten, deren Auswertung bei den Waffenämtern vorgenommen wird.
- d) Admiral <sup>er</sup> Norwegen hat gemeldet, daß Zustellung seiner laufenden Berichte über die innere Lage Norwegens einstellen wird, um die gewünschte Zurückhaltung in politischer Hinsicht wahren zu können, falls nicht eine ~~anderseitige~~ Entscheidung des OKM ergeht. Ob.d.M. befiehlt, daß die Berichte, ~~wie~~ bisher aufgestellt aber ausschließlich an die Skl. gerichtet werden sollen und nicht im Hause zum Umlauf gelangen.

Im kleinsten Kreis:

V.) Vortrag Ia/1.Skl. betr. Ersuchen Gen.Feldmarschall Rommels auf Bekämpfung englischen Nachschubs nach Tobruk und Bengasi sowie betr. Antrag Bef.Dt-Mar. Kdos. Jtalien auf Mehrzuteilung von U-Booten ins Mittelmeer mit Stellungnahme der Skl. Entsprechende Niederschrift in KTB vom 9.12. Chef Skl. ist einverstanden.

(129)

b) Vorlage der Besprechungspunkte für die Besprechung des Führers mit dem Duce gem. 1.Skl, Ib 31763/42 gKdos. Es handelt sich um folgende Punkte:  
 Neubau von Schiffen im Mittelmeer, Einsatz der U-Boote im Mittelmeer, Mineneinsatz im Mittelmeer, Iberische Halbinsel und Raum Balkan - Ägäis.  
 Abschrift in KTB Teil C Heft XIV.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
10.12.42		<p>VI.) M teilt mit, daß lt. Jnformation von Vizeadm. Krancke Reichsmarschall bisher nicht persönlich im Führerhauptquartier über Jtalienreise berichtet hat. Es besteht jedoch Möglichkeit, daß die behauptete abfällige Kritik über Konteradmiral Weichold fernmündlich erfolgt ist.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Über ital. Milit.Attaché Berlin an Chef OKW gerichtetes Schreiben des Chef des ital. Generalstabes Marschall Cavallero betr. Einsatz von vormalig franz. Kriegsschiffen ist Skl. zur Kenntnis gebracht und von dieser an OKW/WFST op, Vizeadmiral Krancke, Dt.Mar.Kdo.Jtalien, Gruppe West zur Kenntnisnahme übermittelt.</p> <p>Abschrift des Fernschreibens 31821/42 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Marschall Cavallero bittet in dem Schreiben um Entscheidung Chefs OKW, der italienischen Marine nach den Verlusten der letzten Monate für die Transporte nach Nordafrika und die Durchführung der Minenaufgaben, die in Toulon und in Bizerta geborgenen wenigen leichten Einheiten zur Jndienststellung zu überlassen.</p> <p>II.) OKW/WFST. Übermittelt folgende Weisung:</p> <p>1.) Der Führer hat befohlen, daß die Fahrgastschiffe "Europa" und "Gneisenau" als Truppentransporter hergerichtet werden und zu diesem Zweck mit Schwergutladegeschrir für schwerste Panzer (80 t) zu versehen sind.</p>

(130)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	112
10.12.42		<p>2.) OKM meldet den voraussichtlichen Zeitpunkt der Fertigstellung. -</p> <p>3.) Personal-Bereitstellung<sup>en</sup> können vorerst unterbleiben. Es muß jedoch sichergestellt sein, daß die Schiffe im Falle des Bedarfs in etwa 4 Wochen fahrbereit sein können.</p> <p>III.) Karte der Verluste und Beschädigungen an eigenen oder in eigenen Diensten fahrenden Schiffen durch Feindeinwirkung im Monat November 42, die Beschädigungen im Hafen unberücksichtigt läßt, ist gemäß Verfügung 1. Skl. IE 31232/42 gKdos. in KTB Teil C Heft XI <i>mind. angelegt</i></p> <p>IV.) Verteilung der engl. Seestreitkräfte mit dem Stand vom 1. Dezember 1942 nach Erkenntnissen der Funkaufklärung enthält Sonder-B-Bericht Nr. 5/42. Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten in der Zeit vom 30.11. bis 6.12.42 enthält B-Bericht Nr. 49/42. der Skl. Chef MND III.</p> <p><u>Hinweis:</u> "Rodney" ist als möglicherweise beschädigt angeführt, irgendwelche Unterlagen, mit Ausnahme des Umstandes, daß das Schiff fast 3 Wochen im Hafen gelegen hat, ohne jedoch eingedockt zu sein, sind nicht vorhanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

10.12.42

L a g e 10.12.  
=====

I. Kriegführung in außerheimischen Gewässern.  
=====

Feindlage: Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Eigene Lage:

Mar.Att. Tokio meldet:

1. a) Chininladung "Regensburg" vernichtet.  
b) Deshalb schenkte japanische Wehrmacht weitere 10 000 to, die von "Rhakotis" verladen.  
c) Beantrage baldigen Dank des Führers, Milit. Attaché erhält Mitteilung, daß Dank Führers erst nach Eintreffen der Ladung in der Heimat erwirkt wird.  
Erledigung durch Ausland III.
2. Da Versenkung "Ramses" anscheinend in der Nähe von Punkt "Rose" erfolgt ist, Vorschlag, höchste Blockadebrecher von Punkt "Lilie" westlich um Keelinginseln südwärts steuern zu lassen.
3. "Brake" 8.12. Shonanto eingelaufen.  
Skl. erhält Verlegung von Punkt "Rose" ~~von ihm~~  
6 - 7 ° für ausreichend, Umsteuerung der Keelinginseln gem. Vorschlag des Mar.Att. wegen feindlicher U-Boote für bedenklich. Attaché erhält Auftrag, Angelegenheit mit japanischer Marine zu besprechen. Attaché erhält weiter Weisung umgehend zu melden, von welchem Schiff die von "Ramses" eingeschifften Nprweger stammen. und welcher Teil der HSK Operationen und des Etappendienstes nach dortigem Urteil kompromittiert werden kann. Skl. nimmt mit Sicherheit an, daß "Ramses"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">113</span>
-------------------	---	---

10.12.42

(135)

in Verlust geraten ist. und Vernichtung der Geheimsachen ~~am~~<sup>am</sup> dem Schiff selbst gemeldet wurde. Abschrift entsprechender Weisungen siehe Ft. 1956 und Telegramm 1920 und 0015.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Reisebericht "Pietro "Orseolo" ~~ausen~~<sup>ausen</sup> über Feindnachrichten durch Ft. 0314.

-----

II. Lage Westraum.

=====

Feindlage:

Nach Abwehrbericht aus diplomatischer Quelle Lissabon wird bestätigt, daß zwischen 12. und 14. Dezember aus Hafen englischer Westküste Truppen- und Nachschubkonvoi für Nordafrika ausläuft. Konvoi wird zunächst Westkurs steuern, dann Kurs auf Madeira nehmen und von Tejo-Mühe Gibraltarstraße ansteuern.

Eigene Lage:

Atlantikküste: Jn der Nacht zum 10. entstand im Lager der AEG in Bordeaux ein Brand mit einigen Schäden. Einholen "Vogelnest" planmäßig. Mar. Gruppe West unterrichtet Skl. nachrichtlich über ~~Ausführungsbefehl~~ über Ersuchen an BdU betr. Ansatz der zur Sicherung des Blockadebrechers "Germania" abzustellenden 4 U-Boote. (Vgl. Weisung Skl. in KTB vom 8.12.)

Seegebiet Kanal: Jn der Nacht zum 10.12. ist FK 06 auf der Fahrt Jersey - Graneville gesunken. Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse,

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.12.42</u>		<p>III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Bei Borkumriff und nördlich Ameland wurde je eine ELM/J geräumt. Vor Hoek van Holland wurde 34. MS-Flottille mittags von 4 Spitfire angegriffen. 1 Boot wurde beschädigt und es entstanden leichte Personalverluste, 1 Flugzeug wurde abgeschossen.</p> <p>In Elbembüding sind Motorsegler "Margarete" und Motorfrachtschoner "Siglei" infolge Grundminentreffers gesunken.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst im übrigen planmäßig.</p> <p>Gruppe Nord beschwert sich mit Recht darüber, daß Luftwaffenführungsstab in Jever stationierte MS-Flugzeuge nach dem Mittelmeer abgezogen hat, ohne die für die Durchführung der Räumtätigkeit verantwortlichen Sicherheitsbefehlshaber rechtzeitig zu unterrichten.</p> <p>SkI. ist entsprechend an Luftwaffenführungsstab herangetreten.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p>Am Tage wurde rege Lufttätigkeit in Richtung Skagerak, Westküste Norwegen und in nördlicher Nordsee beobachtet. Am Abend und in der Nacht flaute die Aufklärungstätigkeit wesentlich ab.</p> <p>0642 und 1120 Uhr wurde je eine englische Einheit 190 sm westlich bzw. 200 sm westsüdwestlich Aalesand geortet. Luftaufklärung blieb ohne neue Erkenntnis.</p>

Datum  
und  
Übersicht

Angabe des Ortes, Stand, Wetter,  
Seeegang, Beladung, Sichtweite  
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

114

10.12.42

AG 7374 wurde wegen Minenverseuchung gesperrt.  
M 302 mit Flak-Kreuzer "Nymphe" hat am 9.12.  
nach Kaafjord verlegt. Werkstattschiff "Neumark"  
und "Z 29" sind am gleichen Tage im Kaafjord einge-  
laufen.

Im Bereich des Adm. Nordküste (genauer Ort ist  
nicht mitgemeldet) erfolgte am 9.12. mittags erfolg-  
loser LT-Angriff auf eigenes Geleit. Flugzeuge wurden  
durch Flakabwehr zum Abdrehen gezwungen.

Dampfer "Milos" ist anscheinend Totalverlust.  
Lage Dampfer "Kiel" unverändert. Geleit von Stafan-  
ger nach Süden ist wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.

Gruppe Nord unterrichtet Skl. nachrichtlich von  
Weisung an Adm. Nordmeer, daß wegen Wetterlage s.Zt.  
nicht ausgeführte Unternehmung "Silberstreif" neues  
"Stichwort "Regenbogen" erhält.

-----

IV. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee

=====

Unternehmung "Prometheus" planmäßig. 2.Staffel  
Transportbewegung "Schnee" läuft 11.12. aus Stettin  
aus. 10 sm nördlich Warnemünde wurde eine Mine durch  
SSG geräumt.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

-----

V. Handelsschiffahrt:

=====

Mar.Gruppe West unterrichtet Beteiligte betr.  
Überführung von Handelsschiffen nach Italien, daß  
Auslaufgenehmigung für alle in Zukunft klarwerdenden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.12.42

Schiffe ab 11.12. von Seetransportstelle Marseille erteilt wird. und daß Gruppe West Recht behält, Verkehr bei besonderen Feindlagen abzustoppen.

Bis 1900 Uhr liegen bei Attache Rom keine Einlaufmeldungen von Schiffen aus südfranz. Raum in italienische Häfen vor.

-----

VI. U - Bo o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Eigene Lage: Neu auf Ausmarsch wird 1 Boot gemeldet.

Im Nordmeer treten U 378 und U 405 den Rückmarsch an.

Im Nordatlantik nimmt feindliche Lufttätigkeit im weiteren Verlauf der Operation gegen Geleitzug in AK stark zu. Außerdem beeinträchtigen ungünstige Wetterverhältnisse die Erfolgsaussichten.

U 758 meldet wahrscheinliche Versenkung Motorschiffs Typ "Malaya II" ( 8 000 BRT), außerdem Torpedierung von 2 Dampfern zu 5 bzw. 7 000 BRT, deren

Sinken jedoch nicht beobachtet wurde. Geleitzug wurde von U 758 in AL 1516 in Stärke von 16 großen Dampfern, einzelnen Zerstörern , 10 Korvetten und mehreren neuen U-Jägern gemeldet.

Die Sicherung ist also verhältnismäßig viel stärker als sie infolge des erwarteten Abzugs für die Afrikaunternehmung angenommen wurde.

Datum und Abgeleitet

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.

10.12.42

(136)

Von den übrigen Booten im Nordatlantik, von der Amerikaküste und aus Westindien sowie von den Südbooten einschl. Gruppe: "Westwall" liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. Weitere Einzelmeldungen enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

U 301 hat Gibraltarstraße trotz Ausfall einer Maschine passiert.

-----

VII. Luftkriegführung:

=====

Raum um England:

Am Tage waren von Luftflotte 3 24 Flugzeuge im Raum um England eingesetzt. Über Holland und Belgien/Nordfrankreich wurde geringe Einflugtätigkeit gemeldet. In der Nacht zum 11. sind 23 Kampfflugzeuge zur Verminung des Humber gestartet.

Mittelmeerraum:

Bei Ob.Süd sind ca. 150 Einsätze im tunesischen Raum gemeldet. In mehrfachen Luftkämpfen mit 80 - 100 Feindjägern und Zerstörern wurden 8 Gegner abgeschossen.

Ostfront:

Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>10.12.42</u>		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>A. <u>Westliches Mittelmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 10.12. vormittags sind ein USA-Tanker und 4 USA-Zerstörer in Gibraltar vom Atlantik her eingelaufen.</p> <p>Am Nachmittag sind 14.50 Uhr ein Geleitzug aus 6 Dampfern nach Westen, 1540 Uhr "Rodney", "Nelson", "Formidable" und 8 Zerstörer nach Osten ausgelaufen.</p> <p>Damit dürfte die Annahme einer ernsthaften Beschädigung von "Rodney" hinfällig sein.</p> <p>Über den in der Nacht zum 8.12. <del>in</del> das Mittelmeer eingetretenen Großgeleitzug sind bisher Sichtmeldungen nicht eingegangen.</p> <p>Nach deutscher Funkaufklärung wurde am 10.12. ohne Uhrzeitangabe nördlich Arsen ein Geleitzug auf Südwestkurs erfaßt. 0145 Uhr wurden 45 sm nordwestlich Philippville 7 Schiffe mit hoher Fahrt auf Ostkurs gesichtet. Weitere Meldungen über diese Einheiten fehlen. Nach ital. Luftaufklärung stand ein Geleit aus 5 Dampfern mit 1 Kreuzer 24 sm nördlich Bone auf Ostkurs. Uhrzeitangabe fehlt.</p> <p>Abwehr übermittelt Ostrow-Bericht vom 25.11. betr. Truppenvers Schiffungen nach Nordafrika . Fotokopie gemäß 1.Skl. 41541/42 geh. in Handakte „Großunternehmung Mittelmeer November 42“.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 301 erhält nach Passieren Gibraltarenge CH 8440 und 8470 als Angriffsraum zugewiesen.</p>

(137)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	116
10.12.42		<p>Weitere Meldungen von eigenen U-Booten aus dem westlichen Mittelmeer liegen nicht vor. Von ital. Seite werden 4 U-Boote im Op.Gebiet gemeldet.</p> <p>Gruppe West meldet, daß Ablösung deutscher Besatzung von Toulon durch Italiener vom 14. morgens bis 15. mittags beabsichtigt ist.</p> <p>Zur Auflockerung des Hafens Marseille sind die größeren, nicht für sofortige Überführung nach Italien in Frage kommenden Schiffe an Bojen in Ethang de Berre gelegt.</p> <p>Mar.Att.Rom übermittelt Bitte ital. Marine um Genehmigung/Adm. Tur mit Kpt.z.S. Gumplich, Toulon zwecks Freigabe von 2 zur Minensuche geeigneten Fahrzeuge sowie einem Teil der vorhandenen Horchgeräte aus Arsenal Toulon für Sicherungsaufgabe des Küstenverkehrs.</p> <p>Admiral Tur hat Attaché u.a. gefragt, ob Führung ital. Kriegflagge auf den im Sicherheitsdienst der ital. Marine eingesetzten beschlagnahmten franz. kleinen Kriegsfahrzeugen berechtigt sei. (siehe FS. 0930).</p>	
		<p>B. <u>Mittleres, östliches Mittelmeer, Ost-Tunesien,</u></p>	
		<p><u>Cyrenaika. Seetransporte.</u></p>	
		<p><u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Nach deutscher Luftaufklärung standen 2145 Uhr 4 Zerstörer 62 sm nordwestlich Bizerta auf Nordostkurs mit hoher Fahrt. Engl. Luftaufklärung erfaßte 2350 Uhr 4 südweststeuernde Zerstörer 66 sm nördlich Bizerta.</p>	
		<p>0935 Uhr hat deutsche Luftaufklärung Geleit aus 3 Handelsschiffen mit einem Kreuzer und 1 Zerstörer mit Kurs auf La Valetta gesichtet, das nach ital. Funkaufklärung aus Alexandria ausgelaufen war. In Bengasi wurden von deutscher Luftaufklärung außer einem</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.12.42</u> (139)</p>		<p>brennende: Frachter, 6 Dampfer, 6 Prähme, 3 S-Boote und 10 - 15 Leichter festgestellt. 1 U-Boot wurde nordostwärts Palermo gesichtet. Stichaufklärung Sidi Barani/Nildelta brachte kein Ergebnis. Deutsch-italienische Luftaufklärung im Raum Kreta - Rhodos - Cypern sowie an syrischer und Palästinaküste ergab keine Feindsichtung.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bef.Dt.Mar.Kdo. Jtalien erbittet umgehende Bewilligung und Inmarschsetzung der am 7.12. beantragten Minen sowie um Mitteilung mit welchen weiteren Zahlen gerechnet werden darf(s.Fs.1115). Ein weiterer Antrag Dt.Mar.Kdos. Jtalien befaßt sich mit Notwendigkeit des Einsatzes deutscher U-Boote mit Ortungsgeräten ohne den es niemals gelingen wird, der feindlichen U-Boote Herr zu werden und vor allem die Straße von Sizilien freizuhalten oder soweit zu sichern, daß die Verluste auf ein tragbares Maß herabgeschraubt werden.</p>
<p>(140)</p>		<p>Bef.Dt.Mar.Kdo. verweist auf den von anderer Seite gestellten Antrag auf Zurverfügungstellung von franz- Schiffen auf franz. Beute (Ob.Süd an Ob.d.M.) und beantragt zur Ausrüstung der U-Bootsjagdfahrzeuge dringend:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Ausrüstung aller aus franz. oder tunes.Raum beschlagnahmten als U-Jäger geeigneten Fahrzeuge mit S-Gerät und U-Jagdmitteln.</li><li>2.) Weitere Ausstattung engl. Einheiten mit S-Geräten und U-Jagdmitteln. (s. Fs.1115) . Weitere Erledigung durch Skl.U.</li></ol>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondhöhe usw.

10.12.42

(141)

Nach Meldung Dt.Mar.Kdos. Tunesien ist zur Aufrechterhaltung der Löscharbeiten und des Hafetriebes Bizerta sofortige Hinzuführung von Kohlen besonders vordringlich. Vor Bizerta hat MS-Flugzeug 2 Minen geräumt.

Nach Information von Vizeadmiral Krancke aus Führerhauptquartier werden Italiener voraussichtlich eine Ehrensache daraus machen, daß sie, sobald ~~das~~ möglich, die franz. Fahrzeuge in Bizerta übernehmen und in Dienst stellen.

Der Führer hat gefragt, ob es in diesem Fall nicht möglich wäre unsere dafür bereitgestellten Besatzungen einzusetzen, um die Überführung der Dampfer aus Frankreich nach Italien zu beschleunigen. Weitere Behandlung durch Skl.Qu.A.

Am 10. vormittags sind 5 Zerstörer in Bizerta und 2 Zerstörer in Tunis eingelaufen und haben insgesamt 2 000 ital. Soldaten für Besetzung der Küstenbatterien an Südwestküste bei Bizerta ausgeschifft.

Auf dem Weg nach Tunis von Palermo stehen 1 Tanker und 2 Dampfer planmäßig. 2 Hilfsschiffe auf dem gleichen Wege mußten wegen Wetterlage Trapani anlaufen. Motorschiff "Monginevro" ist im Geleit von 2 Zerstörern 1600 Uhr von Neapel nach Bizerta ausgelaufen. 3 deutsche und 4 ital. MFP sind mittags von Tripolis in Sfax eingelaufen.

In der Nacht zum 10.12. erfolgte feindlicher Luftangriff auf Tripolis ohne wesentliche Schäden. Am Nachmittag entstanden infolge Luftangriffs auf Sousse mehrere Explosionen im Hafen. Dampfer "Lisboa" wurde durch Blindgänger leicht beschädigt.

G, Bereich Mar.Gruppe Süd:

Ägäis: Am 9.12. sind 2 Truppentransporter mit 2 500 Mann von Piräus kommend in Rhodos eingetroffen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.12.42</u>	<u>Schwarzes Meer:</u>	<p>Einsatz 1.S-Flottille in der Nacht zum 9.12. gegen feindlichen Nachschubverkehr gegen Tuapse und Sotchi mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>IX. Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>USA-Marineministerium meldet vom 3.12. Luftangriff auf japanischen Verband aus etwa 10 Kreuzern und Zerstörern nordwestlich von Guadalcanar mit erheblicher Wirkung. Von japanischer Seite liegt eine Meldung zu dem Angriff noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>X. Heereslage:</p> <p>=====</p> <p>Der feindliche Druck auf die <u>Heeresgruppen Don</u> und <u>Mitte</u> hält unvermindert an. Die eigenen Maßnahmen zur Entlastung von Stalingrad haben sich bisher noch nicht ausgewirkt.</p> <p>In <u>Tunesien</u> entwickelten sich die eigenen Operationen zur Festigung und Ausweitung des Brückenkopfes erfolgreich.</p> <p>In der <u>Cyrenaika</u> lassen Verstärkung der feindlichen Lufttätigkeit und artilleristischen Tätigkeit sowie nahes Heranrücken der Feindkräfte an die eigenen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">118</span>
-------------------	---	---

19.12.42

Stellungen noch mehr als bisher auf baldigen Beginn des feindlichen Angriffs schließen.

Betriebsstofflage der Armee ist unverändert kritisch. Am 10.12. wurden rd. 82 tons nach Tripolis bzw. Misurata überführt.

-----

C/Skl.

1/k1.

Ib Ib(1)

Datum , und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sogang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	119
11.12.42		<p data-bbox="267 284 918 329">P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k . =====</p> <p data-bbox="267 399 993 545">(142) Zur Frage der <u>Fesselung der Kriegsgefangenen</u> haben britische und kanadische Regierung bedingungslos erklärt, daß den deutschen Kriegsgefangenen am 1<sup>o</sup>/12. die Fesseln abgenommen werden. Von einer deutschen Antwort an die Schweiz ist noch nichts bekannt.</p> <p data-bbox="267 563 1006 737">(143) Die Kennzeichen des sich stark auch auf Kosten des britischen Weltreichs ausbreitenden amerikanischen Imperialismus beginnen mehr und mehr Raum in der öffentlichen Erörterung einzunehmen. Zutreffende Darstellung bringt französische Zeitschrift "Gringoire". Näheres s. Pol.Übersicht Nr. 291, Ziffer 2.</p> <p data-bbox="261 756 1022 1233">Zur <u>Kriegslage in Nordafrika</u> stellt "Neue Züricher Zeitung" durchaus sachlich fest, daß der Krieg in Nordafrika z.Zt. für die Achsenmächte günstiger stehe, als man in Berlin vor einiger Zeit noch zu hoffen wagte. Die Gefahr, daß die Angelsachsen die Südküste des Mittelmeeres in einem Zuge erobern würden, konnte abgewandt werden. Die Stellung der Deutschen und Italiener ist, wie man ihre Aussichten auch beurteilen mag, für das erste konsolidiert. Es ist ihnen gelungen, in Tunesien starken Brückenkopf zu errichten, aus dem sie nur der Verlust einer großen Schlacht vertreiben kann. Auch in Afrika hat die Achse den Vorteil der inneren Linie. Politisch sieht das Blatt in den Ereignissen das Fallenlassen jeder Rücksichtnahme auf Frankreich zu Gunsten Italiens. Frankreich sei mit dem Abfall seiner Kolonien und dem Verlust der Flotte wertlos geworden.</p> <p data-bbox="452 1262 606 1277">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.12.42</u>		<p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach Havas hat auf Einladung Pétains am 10/12. Unterredung des Marschalls mit Gen.Fm. von Rundstedt in Vichy stattgefunden. Nach ergänzendem Bericht von DNB wurde lediglich über Demobilisierung der französischen Wehrmacht gesprochen.</p> <p>-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Am 10/12. tagte Unterhaus in Geheimer Sitzung, die Churchill mit Rede eröffnete. Ein Abgeordneter forderte vor Beginn der Sitzung eine Erklärung Edens über den Fall Darlan.</p> <p>Nach Economist ist die engl. Kohlenförderung von 231 Mill. t in 1939 auf unter 200 Mill. t in 1942 gesunken.</p> <p>Nach Reuter sind 2 Abkommen zwischen Großbritannien und Portugal geschlossen, die Portugals Versorgung mit Rohstoffen und Lebensmitteln betreffen.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i l e :</u></p> <p>Geheimhaltung des Senats über Frage der Beziehungen zu den Achsenmächten ist auf nächste Woche verschoben.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">120</span>
<u>11.12.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Vortrag I a / l/Skl</u> betr. Führerbefehl, daß alle in Tunesien erfaßten französischen Einheiten in ital. Hand übergehen sollen, nachdem sie zunächst von den deutschen Besatzungen in Fahrt gesetzt sind. Gesamtes Problem wird unmittelbar zwischen OKW und OB'Süd behandelt. Skl hat daher nur mittelbare Kenntnis des Ablaufs der Dinge.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef l/Skl</u> berichtet über Brief Riccardis an Ob.d.M. betr. Toulon. Brief enthält Vorschläge betr. Arsenal Toulon. Beantwortung soll durch Skl Qu A erfolgen, sobald Bericht von K.Adm. Kleikamp über Arsenalanlage usw. vorliegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Hauptamtschef K:</u></p> <p>a) K.Adm. Kleikamp hat vorläufig gemeldet, daß Arsenal Toulon ausgezeichnet in Ordnung befunden wurde. Die dem Arsenal gegenüber liegende Werft Laquesne muß als zum Arsenal gehörig beansprucht werden.</p> <p>b) Erhebliche Bedenken gegen Werftliegezeit von "Admiral Scheer" in Hamburg. Hamburger Dock wird erst 15/1. fröl. 2-monatiger Aufenthalt in Schwimmdock ist angesichts Luftgefährdung sehr erhebliches Risiko gegenüber Trockendock in W'haven. W'haven wird für Arbeiten an dem Kreuzer nicht einen Tag länger arbeiten als Blohm und Voß.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß an bisheriger Disposition nichts geändert wird.</p> <p>c) Ob.d.M. beauftragt K, Kapazität für den vom Führer befohlenen Umbau der "Europa" und "Gneisenau" zu beschaffen und die Arbeit an den Schiffen irgendwie</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.12.42</u>	einzugliedern.	<p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p>a) Führer hat Prüfung befohlen, ob Verlegung des MFP-Baues von Palermo nach Toulon möglich ist.</p> <p>b) Anregung des Führers, nicht mehr benötigte dt. Besatzungen der Bisertaeinheiten zur Überführung des franz. Schiffsraums aus Südfrankreich nach Italien einzusetzen, könnte unter Umständen und teilweise wenigstens für einmalige Überführung entsprochen werden.</p> <p>c) OB West hat Gruppe West zu Besprechungen betr. Frage des Wiederaufbaues franz. Wehrmacht eingeladen. Es handelt sich zunächst nur um ganz allgemeine Linie, fast nicht mehr als eine Geste. Gruppe West wird berichten.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Vortrag Chef M Wa über Eisenfrage.</u> Augenblickliche Zuteilung ist für Marine untragbar. Wenn Erhöhung bei Reichsm. f.B. u. M. nicht gelingt, wird Ob.d.M. an Führer herantreten.</p> <p>Chef T Wa unterstrich schwierige Lage von Sektor der Torpedofertigung her.</p> <p>Chef I/Skl meldet dazu, daß Forderungen der Op.Abtteilung nach Sperrmitteln für kommendes Frühjahr von S Wa jetzt schon nicht erfüllt werden können. Jede weitere Herabsetzung ist von einschneidenden operativen Folgen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	121
-------------------	---	--------------	-----

11.12.42

Im kleinsten Kreis:

VI) Vortrag I a / 1/Skl:

(144)

a) Brief des Oberbefehlshabers <sup>Gruppe Süd</sup> an Ob.d.M. und Antwort des letzteren gem. Vfg. 1/Skl 2603/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.

(145)

b) Unterrichtende Weisung des OKW / W.F.St. op an Mar.Att.Tokio, zugleich <sup>für</sup> Mil. und Lw-Attachés, betr. zu vertretender Lagebeurteilung in Zusammenhang mit Mittelmeerereignissen gemäß Eingang 1/Skl 2649/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.

VII) Chef 1/Skl berichtet über fernmündliche Mitteilung Befh. Dt. Markdos. Italien betr. stark abfälliger Äußerungen Reichsmarschalls über Kriegsmarine.

Chef Skl befiehlt schriftlichen Bericht, um Gelegenheit nach jeder Richtung hin zu klären.

Viceadmiral Krancke hat im Führerhauptquartier nicht feststellen können, daß der Führer mit Konteradmiral Weichold nicht einverstanden sei. Führer hat zwar erneut gegen Marine gewettert, auf Gegenhalten von Viceadmiral Krancke jedoch erklärt, daß er nur ital. Marine im Sinn habe.

-----  
B e s o n d e r e s .  
 =====

(146)

I) Lagebetrachtung 1/Skl I b 3663/42 Gkdos.Chefs. vom 1.12.42 wird Mar.Adj. beim Führer übersandt mit der Bitte, Viceadmiral Krancke und Freg.Kapt. Junge Kenntnis zu geben und außerdem in geeigneter Form festzustellen, ob Oberst i.G. Scherff eine Ausfertigung benötigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.12.42</u></p> <p>(147)</p>		<p>Eine weitere Ausfertigung wird Ob.d.L. / Füstb. I a KM zur lediglich persönlichen Unter- richtung zugestellt.</p> <p>Vfg. und Ausfertigung Nr. 2 sind in KTB Teil C "Grundlegende Fragen der Kriegführung" nieder- gelegt.</p> <p>-----</p> <p>II) 1/Skl richtet an Skl Qu A, Chef MND und Skl/U nachstehendes Ersuchen:</p> <p>Schwerpunkt der eigenen Kriegführung im Mittel- meer bildet zur Zeit der Nachschub nach Tripolis und Tunesien. Die zur Sicherung dieses Nachschub- verkehrs verfügbaren Seestreitkräfte sind mit Rück- sicht auf die steigende starke Bedrohung von Feind- seite bei weitem nicht ausreichend. Sofortige Ver- stärkung der Geleitsicherungskräfte ist unbedingt erforderlich, andererseits darf aber die Siche- rung der südfranzösischen Küste nicht außer Acht gelassen werden. Zur Zeit werden alle in Südfrank- reich verfügbaren geeigneten Fahrzeuge auf Veran- lassung von Skl Qu fahrbereit gemacht. Diese Fahr- zeuge sind etwa im Verhältnis 2 : 1 für Tunesien und Südfrankreich vorzusehen, so müssen so schnell wie möglich zum Einsatz gelangen. Die Bereitstel- lung - wenn auch zunächst nur mit behelfsmäßiger Ausrüstung - soll nicht durch das Streben nach Vollkommenheit verzögert werden. Die endgültige Ausrüstung (z.B. der U-Jäger) muß gleichzeitig betrieben und so vorbereitet werden, daß sie mit geringst möglichen Zeitbedarf zu passender Zeit durchgeführt werden kann.</p> <p>Es wird um entsprechende Veranlassung gebeten.</p> <p>-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

122

11.12.42

III) Luftw.Füstb. I a KM wird durch l/Skl über ihre Auffassung hinsichtlich Verteilung der MS-Flugzeuge und Aufstellung der Staffeln unterrichtet. Im Grundsatz ist noch heute daran festzuhalten, daß die umfangreichsten Gefahrengelände für ELK im Bereich der Lfl 3 und des Lw.Befh. Mitte liegen. Augenblickliche Mittelmeerlage erfordert Sondermaßnahmen. Verstärkung der OB S Kräfte auf Kosten Luftw.Befh. Mitte und Lfl 3 können vorübergehend in Kauf genommen werden, müssen jedoch vorher den verantwortlichen Sicherungsbefehlshabern der Marine mitgeteilt werden. I a KM wird ersucht, entsprechenden Wunsch der Marine zum Vortrag zu bringen. (s.KTB 10/11.)

Skl schlägt weiter vor, OB Süd auf 5 - 6 einsatzbereiten MS-Flugzeugen zu halten und die darüberhinaus anfallenden Ju 52 zunächst dem Lw.Befh. Mitte bis zur Zahlgleichheit mit Lfl 3 zuzuführen, und dann beide Stellen zu gleichen Teilen an der Neuausbringung zu beteiligen.

-----

L a g e 11/XII.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Abwehr übermittelt Meldung am 7/12. in Lissabon eingetroffenen Clippers, daß am 4/12. aus USA-Ostküstenhäfen großer Convoi mit Truppen und Material, wahrscheinlich direkt nach Nordafrika ausgelaufen ist.

-----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse	123
-------------------	--	--------------	-----

11.12.42

V. Weiterer Verkehrsstrang anscheinend von Durban ausgehend in ostwärtiger Richtung bis Seegebiet südlich Madagaskar, von dort vermutlich nordwärts.

Übermittlung an alle Außerheimischen mit weiteren Einzelmeldungen über Feindbewegungen erfolgt durch FT 1958.

-----

II. Lage Westraum.  
 =====

1. Feindlage:

Abwehr übermittelt aus Erkenntnissen schweizerischen ND vom 8/12., daß Verlegung brit. Eliteverbände aus Norden nach Südengland neuerdings bestätigt ist. Aus sicherer Quelle brit. Kriegeministeriums verlautet, daß zusammengezogene Truppen nicht vor Anfang Januar einsatzbereit sind. Verwendung ist bereits festgelegt. Alle Convois USA - England sind für Dez. / Jan. abgesetzt, genau wie vor Nordafrikaeinsatz. Transportansammlungen sind bisher nicht festzustellen. Zusammenziehung erfolgte auch bei letzter Aktion erst in allerletzten Tagen vor Einsatz.

-----

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Fanker "Antarktis" (Vogelsang) hat 1700 Uhr St. Nazaire Innenreede geankert.

-----

Seegebiet Kanal:

In der Nacht zum 11/12. 2340 und 0300 Uhr wurde eigenes Geleit von fdl. Fernkampfbattr. ohne Erfolg beschossen. Fdl. Luftangriff auf Batt. 3/826 Westende vorm. verursachte leichte Personalverluste.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.12.42</u>		<p>Für Nacht zum 12/12. ist Verlegung T. "Taifun" von Vlissingen nach Dünkirchen beabsichtigt. Nordostwärts Dieppe gerieten ab 2225 Uhr Sperrbrecher 178 und 144, M 1609 und 3 VP-Boote in wiederholte Gefechtsberührung mit fdl. Zerstörern und S-Booten. Nähere Nachrichten liegen noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 10/12. gemeldeter Untergang Motorschoners "Margarethe" auf Elbe ist nicht nach Minendetonation sondern infolge Berührung mit Unterwasserhindernis gesunken. "Siglei" ist identisch mit "Margarethe".</p> <p>Auf Geleitweg zwischen Texel und Borkum wurden 14 Grundminen geräumt. Sperrbrecher 148 wurde leicht beschädigt, D. "Trautenfels" ist nach Grundminentreffer in AN 9572 bei Einschleppversuch in die Ems nördlich Borkum gesunken.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst im BSN-Bereich wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Lufttätigkeit in der Nordsee und im Islandbereich sehr rege. Nach Punktzifferung sind</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Bedeutung, Wichtigkeit der Luft, Bomben etc.	Vorkommnisse <span style="float: right;">124</span>
<u>11.12.42</u>		<p>"King George V<sup>th</sup>", "Anson", "Howe", "Suffolk" am 10/12. im Nordschottlandraum, wahrscheinlich in See festgestellt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung erbrachte keine neuen Erkenntnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In 7374 AC wurden durch MR-Schiff "Bali" 4 guterhaltene russ. Ubootsminen geschnitten.</p> <p>Vadsoe wurde am 9/12. mittags durch 7 russ. Flugzeuge mit geringer Schadenswirkung angegriffen.</p> <p>LT-Angriff auf Geleit D. "Leuna" (s. KTB 10/12. erfolgte 45 sm SW-lich Kristiansund. Am 10/12. ist U-Jäger 1704 vor Skudesneshavn gestrandet und am 11/12. gesunken. Im Bereich Westküste wurden Nm 2 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>"Prometheus" planmäßig. Außenweg-Marsch über AF 8453 - 5659 - 6147 - 3761 nach V l. Befehlsh. führt ab 1200 Uhr auf Admiral Nordmeer über. Verband hat 1300 Uhr 63° N passiert. "Galster" läuft Drontheim ein, angeblich zur Öbergänzung. 2 zur engen Sicherung startende BV 138 haben den Verband wegen Unsichtigkeit nicht gefunden.</p> <p>entsprechend Weisung von Skl, Voraussetzungen und Möglichkeiten für <del>die</del> <sup>die</sup> Unternehmung der Kriegsmarine grundsätzlich zu prüfen, übermittelt Gruppe Nord Meldung von Admiral Nordmeer, daß nach Erkundung durch Bild und Uboot lediglich Aufhebung gegnerischer Wetterstation in Betracht kommt, die durch Anlandung eines Knados. von 12 Mann mit Schlauchbooten möglich, zweckmäßigerweise aber durch Vernichtung aus der Luft ersetzt wird.</p> <p>Gruppe Nord stimmt Vorschlag zu.</p>

(149)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>11.12.42</u>		<p>SkI entscheidet, daß von Unternehmung gegen Jan Mayen mit Überwasserstreitkräften oder Ubooten abzusehen ist.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Z 27 und K 1 stehen auf Marsch von Kr'sand Süd nach Aarhus, U 119 ist aus Aarhus zu Versuchen im Skagerrak ausgelaufen. Vor Fredericia wurden 3 Grundminen geräumt. Schwedische Marine hat zwischen Helsingborg und Helsingör weitere 2 Grundminen beseitigt. Außerdem wurde eine Grundmine vor Gotenhafen zur Detonation gebracht. Verlegung der Verbände des FdM Ost nach Westen vollzieht sich planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>V. Ubootekriegführung. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Operation der Gruppen "Panzer" und "Draufgänger" gegen den Geleitzug im Nordatlantik hat zu keinem weiteren Erfolg mehr geführt, Aufgabe wurde abgebrochen. Aus 13 Booten wird neue Gruppe "Ungestüm" gebildet, die am 13/12. 2000 Uhr in einem VP-Streifen von AL 1543 nach 4446 weststeuernden Geleitzug ab 14/12. morgens erwarten soll.</p> <p>Aus weiteren 11 Booten wird Gruppe "Raufbold" gebildet, die am 14/12. 0800 Uhr in VP-Streifen von AL 4482 nach 8545 aufgestellt wird. In diesem Gebiet wird etwa 15/12. SW-gehender Geleitzug erwartet.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

125

11.12.42

Erfolgsmeldungen liegen von den Booten im Nordat-  
lantik und Westindien nicht vor, ebenso nicht von  
den Booten der Gruppe "Westwall". In der Matal-Enge  
sind 8 Boote nach Versorgung durch U 461 aufge-  
stellt. Von U 172 wird hier in ER 2422 Geleitzug  
auf westl. Kurs gesichtet, aus dem 2 D. von 8 bzw.  
4.000 BRT torpediert werden. Sinken nicht beobachtet.  
Ansatz von U 172 erfolgte auf Grund der sehr pünkt-  
lichen und zutreffenden Unterlagen der Funkenzif-  
ferung.

Bei Lourenço Marques hat U 177 in KP 61 D.  
"Saronikos" (3.548 BRT) versenkt.

(150)

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage  
Uboote in KTB Teil B Heft IV.  
Meldung des BdU betr. Wirkungsgrad der im Juni und Juli  
1942 im Atlantik eingesetzten Uboote gem. 1/Skl 32619  
bzw. 32620/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.

(151)

*Handwritten note:*  
Saronikos

VI. Luftkriegführung.  
=====

Raum um England:

Bei Lfl 3 waren im Westraum 75, im Mittelmeer 12  
Flugzeuge eingesetzt. Im Raum Hastings und Rye wurden  
Jaboangriffe durchgeführt.

Es wurden ca. 95 Einflüge in der Nacht zum 12/12.  
gemeldet, davon 65 - 70 in das bisher unbesetzte Gebiet  
mit starken Durchflügen zum Angriff auf Turin.

-----

Mittelmeerraum:

Am 3/12. abends ist erster Einflug in das Ölgebiet  
von Floesti erfolgt, den Luftwaffe als Erkundungsflug  
für Anflug aus dem Süden wertet.

Am 11/12. wurden mehrere Angriffsversuche auf  
fdl. Geleite zwischen Bougie und Bone ohne beobachtete

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>11.12.42</u>		<p>Wirkung durchgeführt. Als Ausweichziele wurden Philippeville, Bougie und Gollo angegriffen. In der Dämmerung griffen 5 LT-Flugzeuge He 111 Schiffsziele vor Algier an. 2 Flugzeuge kehrten mit Torpedos zurück, übrige vermutlich Fehlgriff gegen einen D. bzw. Flugzeugträger.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Wesentliche Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>A. <u>Westliches Mittelmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Gibraltar lagen mittags "Renown", "Furious", "Charybdis", ein Monitor und 4 Hsk. Weitere Belegung ist nicht gemeldet.</p> <p>Über die am 10/12. nachm. nach dem Osten ausgelaufene Kampfgruppe liegen Meldungen nicht vor. Ein rücklaufender Geleitzug stand nach Abwehrmeldung 0800 Uhr in Stärke von 17 D. und 4 Geleiteinheiten etwa 20 sm vor Tres Forcas. 2 weitere Geleitzüge wurden 40 sm nördl. Nemours in Stärke von 14 bzw. 15 D. auf Ost- bzw. Westkurs gesichtet. Stärkerer Geleitverkehr wurde im Gebiet Bone festgestellt, wobei es sich wahrscheinlich um Teile des in der Nacht zum 8/12. in das Mittelmeer eingehenden Großgeleits handelt. Bei dieser Geleitgruppe wurde angeblich auch ein Flugzeugträger ausgemacht.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Zugabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse	126
11.12.42		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In CH 7675 hat U 443 1430 Uhr ein Westgeleit aus 14 großen Transportern und 1630 Uhr ein Ostgeleit aus 15 Transportern gesichtet. Aus letzterem hat es einen USA-Einschornstein-Zerstörer versenkt. Im Westmittelmeer in der westlichen Linie aufgestellte Boote werden teilweise verlegt zur stärkeren Besetzung von CH 78, da Feindverkehr an der 200 m Linie zu vermuten ist. 5 ital. Uboote werden im Op.Gebiet stehend gemeldet.</p> <p>Betr. Lage in Marseille meldet Mar.Gruppe West, daß zunächst 11 Fisch-D. an BSW übergeben sind. Weitere 12 für Sicherung und U-Jagd geeignete Fahrzeuge sind erfaßt. Sofortige Abgabe dieser 23 Fahrzeuge an Dt. Markdo. Italien für Einsatz in Sizilienstraße ist befohlen. Danach stehen bis auf weiteres für Sicherung der franz. Südküste keine Fahrzeuge zur Verfügung. Gruppe West beantragt, die auf den Fahrzeugen befindlichen BSW-Besatzungen sobald wie möglich durch freiwerdende Besatzungen der 12. U-Jagdflottille abzulösen. Führerhauptquartier und OKW / W. F.St. op W werden von Skl entsprechend unterrichtet.</p> <p>Weiter übermittelt Gruppe West im Rahmen gedanklicher Vorbereitung bezüglich Auswahl von S-Bootsstützpunkten Vorschlag, bereits jetzt möglichst weitgehende praktische Ausrüstung von Säte anzuordnen. Bei näherer Prüfung hat sich Port Vendres als S-Bootsstützpunkt als nicht geeignet erwiesen.(s. Fa. 1925).</p> <p>Mar.Att.Rom meldet, daß Aufteilung der in franz. Raum liegenden ca. 30.000 BRT Kleinschiffsraum durch Verhandlung Vertreter RKS mit ital. Ausw.Amt nächster Tage in Rom erfolgen soll.</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seezustand, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

11.12.42

Mar.Att.Rom hat veranlaßt, daß Verhandlungen hinausgezögert werden, bis Stellungnahme SkI vorliegt. Nach Auffassung Attachés hat deutsche Kriegsmarine auf diese ca. 30.000 BRT ausschließlichen Anspruch, da sie von Führerweisung nicht berührt sind bzw. erst nach Abzug der Bedürfnisse der deutschen Kriegsmarine den Italienern für Nachschubbedürfnisse überlassen werden sollen. RKS-Vertreter rechnet ~~nicht~~ von deutscher Kriegsmarine geforderte Kleinschiffsraumquote keinesfalls auf die Deutschland zufallenden 100.000 BRT Großschiffsraum an. Attaché erbittet Einverständnis bzw. Stellungnahme SkI zu folgender Formulierung:

"Über Kleinschiffsraum wird deutsche und ital. Wehrmacht Verteilung vornehmen entsprechend den militärischen Erfordernissen für die Küsten Afrikas und Südfrankreichs. Der nicht für militärische Erfordernisse eingesetzte Kleinschiffsraum wird an Italiener ausgeliefert."

Vertreter des RKS ist gegebenenfalls auch zu schärferer Formulierung bereit.

Weitere Verhandlung durch SkI Qu A.

Mar.Gruppe Süd übermittelt Beschwerde franz. Abordnung des Arbeitsstabes D.W.St.K. Paris bezügl. Requisitionen deutscher Mar.Befehlshaber, die angeblich über die getroffenen Abmachungen hinausgehen. (S.Fs. 2305).

Mar.Att.Rom hat mit sofortiger Wirkung die einschneidende Weisung aufgehoben, wonach täglich nur 2 Schiffe aus Marseille auslaufen sollen.

(152)

B. Mittl., Ostl. Mittelmeer, Osttunesien, Cyrenaika, Seetransporte:

Feindlage: Leichte Seestreitkräfte, die in der

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Dries, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondphase usw.11.12.42

Nacht zum 11/12. NW-lich Biserta vermutlich gegen eigene Geleite angesetzt waren, wurden am 11/12. früh NW-lich La Galite nach Westen zurücklaufend gesichtet. Letzte Sichtmeldung gegen Mittag in 60 sm NO-lich Algier auf Westkurs. 40 sm SO-wärts Elba wurde in der Nacht zum 11/12. ein Uboot beobachtet. Nach Funkaufklärung befindet sich Chef 8.U-Flottille in Algier. Zwischen Alexandrien und Cyrenaika wurde üblicher Geleitverkehr beobachtet. Sichtmeldungen der Luftaufklärung liegen nicht vor.

-----

Eigene Lage:

Ital. Uboot meldete 1916 Uhr 30 sm NO-wärts Bone 4er-Fächer auf 2 Southampton-Kreuzer mit nachfolgender Detonation und 11 Minuten später zweite Detonation.

Bezüglich Minenanforderung des Dt. Markdos. Italien (s. KTB 10/12.) stellt Skl zunächst fest, daß Begründung für den Antrag nur bei Skl bereits Bekanntes enthalte. Die am 7/12. erbetenen 3.000 Minen sind am 8/12. genehmigt. Zuführung ist anlaufen. Weitere Lieferung wird beschleunigt, ist abhängig von Umstellung der Ankertaulängen auf größere Wassertiefen. Monatliche Zuführung von 1200 EMG, 600 EMF, 200 UMB und 1.000 Reißbojen (bis 100 m Ankertau) ist möglich. Räumschutz für Wassertiefen über 100 m ab Februar 1943 lieferbar. Markdo. wird um Bestätigung ersucht, daß ausreichende Wurffahrzeuge bzw. entsprechender Lagerraum für vorstehende Monatslieferungen vorhanden sind. S Wa erhält entsprechende Weisung. Die Zuteilung der 200 UMB muß auf Kosten von Gruppe Süd erfolgen. Gruppe wird unterrichtet und aufgefordert, Auswirkungen zu melden.

Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

11.12.42

1/Skl. unterrichtet auf Anfrage ständ. Vertreter des Ob. d. M. im Führerhauptquartier betr. Räumungsmöglichkeiten der Siziliensperre, die vom Führer bei Vortrag über die Sperren der Sizilienstraße aufgeworfen war. Engl. und russ. Räumungsschutz sind nach eigener Auffassung unzuverlässig und können mit Heckgerät untersteuert werden, so daß die Schwierigkeiten räumbar sind. Deutsche Sperrungsmittel werden auf Tiefen über 100 m erst ab Februar 1943 einsatzbereit sein.

Wiederaufnahme des Hafenbetriebs in Biserta ist am 9/12. glatt verlaufen. Arbeitslage <sup>hat</sup> sich seit 11/12. gebessert. Übernahme franz. Kriegsschiffe durch ital. Marine erfolgt 12/12. Handelsschiffe und Werftfahrzeuge stehen unter deutscher Bewachung. Werftbetrieb Ferryville ist aufgenommen. Sperrbatterien des Hafens sind gegen Landungen notdürftig besetzt und beschränkt einsatzbereit. Deutsche S-Boote waren am 10/12. zur Versorgung beschlagnahmter Schiffe, deutsche R-Boote zur Einschiffung franz. Soldaten auf ital. Zerstörern eingesetzt. Am 11/12. stehen 2 S-Boote auf VP-Stellung vor Biserta.

D. "Numidia", "Sivigliano", T. "Kaukaso" sind in Tunis eingelaufen. Marsch des Geleits "Monginevro" verzögerte sich infolge vorübergehender Kursänderung auf Feindlagemeldung, so daß es erst in der Dunkelheit vor Biserta stand und nicht einlaufen konnte, da keine Feuer und kein Lotse vorhanden waren. Einlaufen ist für den 12/12. früh vorgesehen. Weiter werden in Biserta erwartet D. "Rhea" aus Palermo und 4 deutsche MFP aus Trapani. Auslaufen der D. "Honestas" und "Castelverde" aus Neapel hat sich wegen Auswirkung der Bombenangriffe um 20 Stunden verschoben. Übrige Afrikatransporte planmäßig



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">128</span>
11.12.42		<p>Bis zum 11/12. wurden 23 neutrale und 3 franz. Handelsschiffe von französischen nach ital. Häfen überführt. Am 11/12. sind 5 weitere franz. Schiffe ausgefahren. In See befinden sich noch 4 Schiffe.</p> <p>-----</p> <p><u>C. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine wesentlichen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Luftaufklärung war durch Wetterlage stark behindert. Aufklärungsmeldungen liegen daher nicht vor. Auch der Geleitverkehr erlitt durch die Wetterlage Verzögerungen. Seekmdt. Krim hat am 9/12. Dienstgeschäfte als Seekmdt. Ukraine übernommen.</p> <p>Gruppe Süd hat Abgabe weiterer MFP in das Mittelmeer für <del>möglich</del> erklärt. Skl entscheidet, daß angesichts entscheidender Bedeutung der Afrikatransporte Abzug von MFP aus dem Bereich von Gruppe Süd trotz der entsprechenden schweren Nachteile unter Umständen notwendig werden kann. Skl behält sich Entscheidung vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

(153)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.12.42

IX. Heereslage.

Die Angriffskraft des Gegners an der Ostfront ist ungebrochen. Sowohl im Tschirabschnitt und im Raum der 6. Armee südlich Stalingrad als auch an der ital. Front der Heeresgruppe B wurden stärkere Angriffe vorgetragen. Die Hauptstöße wurden gegen die gesamte Front zwischen Sytschowka und Rschew und westlich von Rschew geführt. Es gelang jedoch nicht, die eigene Linie ernsthaft zu erschüttern.

In Tunesien wurde der Brückenkopf stellenweise in südwestl. Richtung erweitert. Südlich Tunis verläuft eigene Linie von Oust über Zaghuan nach Enfideville. Kampfätigkeit ist durch Regenwetter behindert.

Die Lage der Panzerarmee Nordafrika ist im allgemeinen unverändert. Betriebsstofflage ist unverändert ernst. Mit Entlastung der fechtenden Truppe wird nicht vor dem 17/18.12. gerechnet. Eigene schwache Div. Artl. verfügt an der Front über 0,6 - 0,8 Ausstattungen.

C/Skl.

1/Skl.

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">129</span>
12.12.42		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p><u>D ä n e m a r k :</u></p> <p>Auf Grund neuer Vereinbarungen ist dem Reichsbevollmächtigten in Kopenhagen ein unmittelbares Aufsichtsrecht in der Legislative und Verwaltung eingeräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Regierung wurde deutscherseits auf Notwendigkeit hingewiesen, ab sinkende Zahl der ins Reich abreisenden Arbeiter beschleunigt zu erhöhen und festgestellt, daß Bereitstellung von Facharbeitern aus dem ehemals unbesetzten Gebiet völlig unzureichend ist. Es wurde ferner angedeutet, daß bis Ende April 1943 mit Anforderung zusätzlicher 250.000 Arbeiter zu rechnen sein werde. Laval hat Bereitwilligkeit erklärt, alles Erforderliche zu tun, um befriedigendes Ergebnis zu erzielen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>I n d i e n :</u></p> <p>Während die auswärtigen Mächte in Indien sämtlich nur durch Konsulate vertreten werden, hat Roosevelt den früheren USA-Botschafter in Italien, William C. Philipps, zu seinem persönlichen Vertreter in Indien ernannt, um mit dem Range eines Botschafters die 1941 in Neu Delhi errichtete amerik. Mission zu leiten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Bedeutung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>12.12.42</p>	<p><u>I t a l i e n :</u></p> <p>Aus verschiedenen Quellen ergibt sich zusammen- genommen, daß der Vatikan<sup>sich</sup>um die Frage der Ausspa- rung Roms aus den Luftangriffgebieten anscheinend nicht ohne Erfolg bemüht hat. Näheres ist noch nicht bekannt.</p> <p>-----</p> <p><u>P o r t u g a l :</u></p> <p>Über die Timorfrage ist hinsichtlich der fakti- schen Zusammenarbeit eine portug./ japan. Verständi- gung erzielt worden.</p> <p>Eine Durchprüfung aller einschlägigen Nachrichten über erhöhte engl. Interessennahme <sup>an</sup>portug. Ange- legenheiten läßt deutliche Zunahme des engl. Einflusses erkennen. Dabei erscheint der Schwerpunkt der engl. Aufklärungs- und Vorbereitungstätigkeit an der Süd- küste des Landes. Einzelheiten ergeben sich aus Nach- richtenauswertung der 3/Skl. 1.Ausfertigung gem. 1/Skl 41676/42 geh. in Handakte "Ilona - Gisela".</p> <p>-----</p> <p><u>I r a n :</u></p> <p>Die aus diesem Lande unlängst gemeldeten Un- ruhen sollen sich lt. engl. Meldungen auf die Haupt- stadt Teheran beschränkt und sich angeblich gegen die Person und Politik des Ministerpräsidenten gerichtet haben.</p> <p>-----</p>	

(154)

(155)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">130</span>
-------------------	--	---

12.12.42

(156)

U.S.A.:

Vierteljahresbericht Roosevelts an den Kongreß über die Leih- und Pachtlieferungen s. Pol.Übersicht Nr. 292, Ziffer 9. Die Jahresleistung der gewährten Hilfen beziffert sich auf 10 Milliarden \$ = 15 % der gesamten USA-Kriegsausgaben. Die Hälfte des Hilfsbetrages dient den Verkehrsanlagen und Verkehrsmitteln zur Beförderung der Kriegsmaterialien. Im Oktober gingen rund 40 % der Lieferungen nach Großbritannien, 30 % nach dem mittl. und fernen Osten und 21 % nach Rußland. (also etwa für 160 Millionen \$), Die Oktoberlieferungen für Rußland betragen etwa das 9-fache der Monatslieferungen zu Anfang des Jahres 1942.

An Rußland sollen im letzten Jahr von den USA und Großbritannien über 3.000 Flugzeuge, 4.000 Kampfwagen, 30.000 LKW und andere Fahrzeuge, Hunderte von Geschützen, Tausende Tonnen Lebensmittel, Medikamente und sonstiges Kriegsmaterial geliefert seien. Insgesamt gingen an Rußland 2 1/2 Millionen t Güter und zwar vorwiegend auf der Nordroute. Die Zufuhr über Iran - Irak ist in ständiger Steigerung begriffen.

Die Versorgung Chinas erfolgte nach dem Verlust Burmas ausschließlich auf dem Luftwege von Indien her. Die Mengen waren infolgedessen nur gering.

In dem Rechenschaftsbericht ist zwar angegeben, daß nicht alle der genannten Liefermengen ihr Ziel erreicht haben. Die Höhe der Verluste ist jedoch nicht bekannt gegeben. Sie ließe sich deutscherseits aus den Versenkungsziffern der Nordroute bis zum gewissen Grade berechnen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

12.12.42

B e s o n d e r e s .

1) Untersuchungen von M Wa über den Untergang von Schiff 45 haben ergeben, daß es sich nur um eine Detonation von großen Sprengstoffmengen innerhalb des Schiffes handeln kann, wenn das Schiff so schnell und völlig vernichtet wurde, wie es in dem Bericht der 3.Tfl. dargestellt ist. Am meisten hat die Annahme für sich, daß ein gegnerischer Torpedo so getroffen hat, daß er die im Zwischendeck an der Bordwand gelagerten Torpedoköpfe zur Mitdetonation brachte.

1/Skl hat daher angeordnet, daß die Sprengmunition in der Hauptsache und die Torpedos bis auf 2 in Unterwasserrohren, ferner 50 % der 15 cm Artl. Munition und das Fliegerbenzin sowie alle besonders feuergefährdeten Ausrüstungsteile von Schiff 14 erst im Westraum an Bord zu nehmen sind.

C/Skl hat angeordnet, zu prüfen, welche Vorschläge bezügl. Steuerung, Raumanordnung und dergl. gemacht werden können, um der Gefährdung der Hsks bzw. die Möglichkeit von Totalverlusten infolge Treffereinhwirkung zu verringern.

Entsprechende Vfg. 1/Skl 30715 und 30825/42 Gkdos. ist an Skl Qu A ergangen. Abschrift in KTB Teil B Heft V.

(157)

2) Als Material zur Unterrichtung des Führers hat 1/Skl ständ. Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier Aufstellung über die in Italien lagernden und auf dem Weg dorthin befindlichen dt. Minen übersandt:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	131
-------------------	--	--------------	-----

12.12.42

(158)

a) In Italien lagern:

- 575 EMC
- 624 EMF
- 500 UMB
- 304 Minen kleiner Ladung, kurzes Ankertau
- 710 Reißbojen und etwa
- 120 Grundminen für Uboots- und S-Bootseinsatz.

b) Auf Antransport nach Italien:

- 860 EMC
- 450 UMB (mit HV)

c) In Heimat ~~aber~~ zum Abrollen nach Italien:

700 EMC, 200 EMF, 180 Grundminen für U- und S-Boote.

d) Zugeteilt sind noch auf große Ankertaulänge unzuarbeitende (Fertigstellung 300 je Woche) 1800 EMF und 300 EMC

e) Im Anschluß an Lieferungen gem. c) und d) ist weitere laufende Lieferung von 1200 EMC 600 EMF 200 UMB und 1.000 Reißbojen zugesagt.

Gleichzeitig ist Unterrichtung übermittelt über Grundminenbestände, ohne Grundminen und ohne Minen für Uboots- und Flugzeugverwendung, die reichlich vorhanden sind:

a) Greifbarer Bestand, über den noch nicht verfügbar ist

- 3.000 EMC
- 3.000 EMF in Einzelteilen
- 2.200 UMA (kleine Ladung, kurzes Ankertau)
- 10.000 Sprengbojen und 12.000 Reißbojen.

b) Weiterer Bestand, über den durch Planung <sup>Ski</sup> bereits verfügt hat:

- |           |           |                            |
|-----------|-----------|----------------------------|
| 8.000 EMC | 3.000 EMF | 2.000 FMB/C                |
| 5.500 UMA | 4.400 UMB | 4.000 Spreng- u. Reißbojen |

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

12.12.42



- c) aa) Geschätzter Bedarf für Finnenbussen zu Frühjahr 1943:  
8.000 Minen, 4.000 Sperrschutzmittel, davon etwa 3.000 Minen durch zugeteilte Restbestände und Beutematerial gedeckt.
- bb) Für Italien monatl. Nachschub von 2.000 Minen vorgesehen.
- cc) Weiterer Bedarf vor allem im Westraum und Norwegen zu erwarten.
- d) Monatliche Fertigung:
  - aa) geplant: 2.000 EMC, 1.000 UMB, 750 EMF.
  - bb) Wegen verringerter Eisenzuteilung ab 1.1.43 jedoch verkürzt auf 500 EMC, 1.000 UMB und 100 EMF.

Diese Zahlen reichen auch nur für die notwendigsten Vorhaben keinesfalls aus.

-----

3) Führungsorganisation Südfrankreich:

Oberbefh. Mar.Gr. West hat Aufstellung einer Sicherungsdivision oder Flottille für Küstenvorfeld Südfrankreich mit Unterstellung unter BSW Gruppe beantragt, wünscht also Zweiteilung der Führung an und vor der Südküste analog dem Verhältnis an Nord- und Westküste. Skl Qu A II hat demgegenüber vorgeschlagen, für den deutschen Küstenabschnitt der südfranz. Küste eine Küstenschutzflottille aufzustellen, die von dem Seekommandanten geführt wird, möchte damit Einheitlichkeit der Führungsgewalt an und vor der Küste herbeiführen, so wie es für Nord- und Westküste s.Zt. auch bereits erwogen und vorgesehen war. Eine entsprechende Organisation ist anscheinend von den Italienern für ihren Küstenabschnitt beabsichtigt, so daß die übergeordnete Führung für beide Küstenabschnitte bei Gruppe West mit Inspektionsbefugnis des



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse <span style="float: right;">132</span>
-------------------	--	---

12.12.42



BSW liegen würde. Bei Durchführung des Vorschlages der Gruppe hingegen, also bei nicht küstengebundenem Einsatz der Sicherungsstreitkräfte wäre nach Auffassung von Skl Qu A II nicht zu vermeiden, daß obere Führung an Supermarina fällt. Ital. Admiralstab hat auch bereits in dieser Tendenz eine Führungsorganisation angeregt, wie sie in der Ägäis besteht.

C/Skl hat entschieden, daß dem Vorschlage der Gruppe West entsprechend verfahren werden, also ein Sicherungsverband unter dem BSW gebildet werden soll.

Dementsprechend hat Skl Qu A Aufstellung 6. Sicherungsflottille unter BSW Gruppe angeordnet. Abschrift der Vf. gem. 1/Skl 32294/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

(159)

-----

L a g e 12/XII.  
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.  
=====

1. Feindlage:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

-----

2. Eigene Lage:

Mar.Att. Tokio meldet:

"Burgenland" 9/12. Penang ein. "Rio Grande" 11/12. Batavia aus nach Manado, Eintreffen voraussichtlich 15/12."

Tokio erhält Weisung von Skl, "Doggerbank" nicht eher auslaufen zu lassen, bis Entscheidung über Besatzung Schiff 10 und über Torpedoköpfe gefallen ist.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------------	--	--------------

12.12.42

Weiter erhält Att.Tokio Weisung, nur den 2ten Teil der Anfrage von Skl aus Tel. 0015 (s.KTB 10/12.) zu beantworten, da erster Teil bei OKW Ausl. III geklärt wird, und wird unterrichtet, daß "Regensburg" in Ersatzfrage betr. Schiff 10 einbezogen ist.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Verlust von "Ramses" erfolgt durch FT 1137.

-----

II. Lage Westraum.  
=====

1. Feindlage:

Luftaufklärung sichtete Nm im östl. Solent 14, im westl. 18 D. ohne Fahrt.

Funkaufklärung erfaßte abends Ortungsmeldung betr. 5 eigene S-Boote bei Lowestoft und Meldung engl. Fahrzeuges vor Yarmouth, das Tote und Schwerverletzte an Bord hat.

-----

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Auslaufen Blockadebrecher "Germania" ist planmäßig erfolgt. Standort nach Luftaufklärung 1800 Uhr BF 9183. Geleittorpedoboote wurden 2000 Uhr wegen Wetterlage zurückgerufen.

Im Fischereigebiet der Biscaya wurden vom 10. - 12/12. zwischen 4630 und 4500 Nord 68 Fischerfahrzeuge in See gesichtet.

Gegen die in Bordeaux an der Pier liegenden Schiffe "Alabama", "Tannenfels", "Dresden", "Portland" und Sperrbrecher 5 wurden am Vormittag Sprengstoffanriffe durchgeführt, vermutlich vermittelt treibender

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	133
12.12.42 (160)		<p>Unterwasserkörper mit Haftmagneten. Auf "Alabama" erfolgten 0745 und 0945 Uhr je eine Detonation, auf "Tannenfels" 0830 Uhr 2 Detonationen im Vor- und Mittelschiff, auf "Dresden" 0855 Uhr 2 Detonationen am Achterschiff, auf "Portland" eine Detonation bei Raum 1. Die Detonationen verursachten an der Wasserseite der Schiffe ovale Sprenglöcher von ca. 1 m Durchmesser etwa 1 m unter der Wasserlinie. Eine weitere Detonation bei Sperrbrecher 5 blieb ohne erkennbare Wirkung. Alle Beschädigungen sind verhältnismäßig geringfügiger Natur und lassen sich schnell beseitigen. Eine Verzögerung des Fertigstellungstermins von "Portland" wird wahrscheinlich nicht eintreten. Bei Blaye wurden 2 Paddelboote geborgen, die u.a. Kartenmaterial enthielten.</p> <p>Betr. Sicherung und Bewachung des Hafens Bordeaux meldet Marbef. West an Gruppe West:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Für Bewachung Hako verantwortlich, außerdem Huest und V G A D (K).</li><li>2.) Für Sicherheit Schiffe ist KMD verantwortlich. Wachen werden durch Schiffsbesatzungen gestellt. Stellv. Chef KMD hat Kapitäne unter Verlesen des Fs. betr. Sabotagemöglichkeit besonders auf Aufmerksamkeit nach Wasserseite hingewiesen.</li><li>3.) Bewachung Schleusen erfolgt durch Inf.Komp.</li><li>4.) Italiener bewachen ihren eigenen Bereich.</li><li>5.) Ungenügende Stärke der Bewachungskräfte unter Hinweis auf Größe des Hafens und Wichtigkeit Bx als Ex- und Importhafen der Achse ist mehrfach gemeldet, Änderung der K-Stärke bisher abgelehnt.</li><li>6.) Hafen sofort abgesperrt, Wachen, Streifen verstärkt, Huest., SD, Ast und beteiligte Wehrmachtstellen unterrichtet.</li><li>7.) Feststellungen der Abwehr, daß außer den 2 verhafteten 12 weitere Saboteure angesetzt worden seien, wurden Marbef. erst 12/12. 1000 Uhr durch Anst.</li></ol>	

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

12.12.42

Nantes gemeldet.

Vor der Gironde und La Pallice wurde je eine  
Grundmine geräumt.

-----

Seegebiet Kanal:

Das Gefecht im Gebiet von Dieppe, das am 11/12.  
2245 Uhr begonnen hatte, zog sich bis 0200 Uhr hin.  
Über den Verlauf berichtet Kmdt. M 1609:

"Sperrbr. 144, 178, VP 1802, 09, 1525, M 1609,  
Führungssperrbrecher 178, Richtungsboot 144. Kurs  
252 Grad. Sternenklar, dunkel, Wind Süd zu West 5,  
Seeg. 3. 2240 Uhr 6 Zerst. (2 Schornsteine) ohne  
Fahrt, 1.000 Meter Stb. voraus. ES-Buchstaben nicht  
beantwortet. Sofort LG's von beiden Seiten, 2240 bis  
2300 Uhr Angriff 2 Zerst. getrennt von Stb. auf Spitze  
und Mitte Geleit Artl.Gefecht. Sinken eines Zerst.  
beobachtet. 2 Torpedodetonationen gehört, Sperrbr. 178  
Schlagseite aus Sicht. 2300 bis 2335 Uhr 2 von Bb.  
achtern auflaufende Zerst., Artl.Gefecht Geleit zer-  
sprengt.

2315 Uhr Vp 1802 Fächer 2 bis 3 Torpedos ausgewichen,  
0030 bis 0115 Uhr Sperrbrecher 144 Ruderversager, von  
1609 längsseits genommen, 0115 bis 0145 Uhr wieder  
allein mit Notruder gelaufen. 0145 Uhr ein Zerst.  
Angriff auf Sperrbr. 144, Torpedotreffer, auseinan-  
dergebrochen. Zerst. durch Artl.Treffer schwer be-  
schädigt. 0145 bis 0200 Uhr M 1609 Artl.Gefecht mit  
2 Zerst. G-Sache versenkt, 35 m Tiefe, Schlüssel-  
sicherheit gewahrt. Genebelt, Zerst. aus Sicht.  
Munitionsverbrauch 150 - 8,8 cm, 42 lg., 405 - 3,7 cm,  
3600- 2 cm, 2000 MG.

Verluste: Vp 1802: 4 Tote, darunter Seeltn. Meinhardt,  
9 schwer und leicht verwundet.

VP 1809: 2 Tote, darunter Seeltn. Ruckpaul, 2 schwer,  
3 leicht verwundet.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondphase usw.

12.12.42

VP 1525: Keine.

M 1609: 1 schwer, 1 leicht verwundet, Vp 1802, 09, 1525  
Treffer in Brücke, Back und Aufbauten. Alle Boote KB,  
nur 1609 Kompaß unklar."

Wrack eines Sperrbrechers wurde etwa 14,5 sm NO-  
wärts Dieppe, von 2. Sperrbrecher nichts festgestellt.  
Bisher 21 Mann gerettet.

Nachm. wurde über Rouen Einflug <sup>von</sup> etwa 70 USA-Bom-  
bend und 100 Spitfire gemeldet. Näheres in Luftlage.

In der Nacht zum 13/12. Torpedoeinsatz 2., 4.,  
6.Sfl. an SO-Küste.

Das Auftreten der fdl. Seestreitkräfte vor der  
franz. Küste im Raum Dieppe läßt Benutzung der Sperr-  
lücken annehmen.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

=====

Nordsee:

Vom 11/12. 1900 Uhr wird Angriff 4 engl. Jäger bei  
Walcheren auf HR 29 und bei Domburg auf HR 57 nachgemel-  
det. Ein Angreifer wurde von HR 57 abgeschossen. Gleich-  
zeitig griffen 5 fdl. Flugzeuge Scheinwerferstellung in  
Ostkapelle mit Bordwaffen an.

Am 12/12. wurden auf Geleitweg Vlieland - Borkum 4  
Grundminen und in der Elbe bei Brunsbüttel 1 Grundmine  
geräumt.

Nachm. flogen 8 - 10 Flugzeuge an den ostfries. Inseln  
entlang bis Wangeroog unter Verwendung von Störsendungen.

Geleitdienst planmäßig, Minenräumdienst war teil-  
weise durch Wetterlage behindert.

-----

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Geegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

12.12.42

### Norwegen / Nordmeer:

#### 1. Feindlage:

Eigene Luftaufklärung ohne Erkenntnisse. Funkaufklärung beobachtete in der nördl. Nordsee rege, bei den Islandstaffeln mäßige Aufklärungstätigkeit. Chief russ. Zerstörerflottille wurde in Richtung NW-Spitze Fischerhalbinsel, 1 engl. Kriegsschiff in Richtung 82° von Kirkenes geortet.

-----

#### 2. Eigene Lage:

Batt. Storkorsnes meldete vom 10/12. Nm bei schlechter Sicht Detonation aus Richtung Rogensund. Auflaufen eines Kutters auf Sperre ist möglich. Am gleichen Tage wurde Battr. 5/513 (Petsamo) von Fischerhalbinsel mit 9 Schuß ohne Wirkung beschossen. Bei Bjørnsund wurde alleinfahrender norw. Routen-D. "Roald Jarl" (1.405 BRT) erfolglos von 2 LT's und Bomben angegriffen. Aufnahme der Rettungsarbeiten bei D. "Milo" ist nicht vor Mitte 1943 möglich.

Am 12/12. blieben in Kr'sand Süd 13 Schiffe wegen Mangels an Geleitfahrzeugen liegen.

"Prometheus" ist planmäßig durchgeführt:  
"Lützw" ist 1500 Uhr in Bogenbucht, "Riedel" und Z 31 in Narvik, "Galster" in Drontheim eingelaufen.

-----

#### Besonderes:

Betr. Einsatz von Sabotagetrupps auf Island.

SkI übermittelt an OKW / Ausl. Abw. folgende Stellungnahme:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse	135
-------------------	--	--------------	-----

12.12.42

1.) V-Mann-Einsätze:

Abholung nach einer Aktion kann nicht in Aussicht gestellt werden. Da V-Leute niemals als unbedingt zuverlässig angesehen werden können, muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß ein abholendes Uboot durch Verrat u.U. in sehr gefährliche Lagen kommen kann. In Anbetracht der nur geringen Erfolgsaussichten von Sabotage-Unternehmungen ist es nach Ansicht der Seekriegsleitung nicht vertretbar, ein Uboot hierbei aufs Spiel zu setzen.

2.) Rein militärische Einsätze des Sonderkommandos "Brandenburg" kommen h.E. nicht in Betracht. Wenn es wahrscheinlich auch gelingen wird, die Leute überraschend und vielleicht sogar unbemerkt an Land zu bringen, so besteht praktisch doch keine Möglichkeit, sie wieder abzuholen, d.h. es müßte damit gerechnet werden, daß die Leute sämtlich in Feindeshand fallen und erschossen werden. Zu einer solchen Aktion liegt jedoch keine zwingende Veranlassung vor.

-----

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.  
=====

Dänischer Schlepper "Christiania" ist im Samsö-Belt auf 9 m Wasser infolge Minentreffers gesunken. Vor Geleit Z 27 wurde ostwärts Samsö eine Mine geräumt. Weitere Minenräumungen erfolgten in der Aalbäkbucht und am 7/12. westl. Adlergrund. Motorschiff "Neptun" (211 BRT) ist NW-lich Darsserort infolge Kollison gesunken.

D. "Gundarun" meldet 25 sm ostwärts Rixhöft Ubootsalarm. U-Jagd ist angesetzt. (vgl. Meldung v. 10/12.betr. Sinken unbek. D. vor Nidden KTB 9/12.).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.12.42</u></p> <p>(161)</p>		<p>Im Bereich FdM Ost Ubootsüberwachung auf Weg Orange vor baltischer Küste. Durchführung der Aufgaben war durch Wetterlage teilweise beeinträchtigt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Handelsschifffahrt.</u></p> <p>1) Laufende Übersicht der Seetransportleistungen der K.M. für Oktober 1942 wird von Skl Qu A VI ausgegeben. Ausf. gem. 1/Skl 42040/42 Geheim in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>2) OKW Sonderstab HWK unterrichtet Skl nachr. über Einschränkungen der Blockadebrecherfahrten 1942/43, die aus militärischen und anderen Gründen notwendig werden:</p> <p>Es wird noch mit dem Auslaufen von je 9 Schiffen mit Ladefähigkeit von je insges. 60.000 t aus Westfrankreich bzw. Japan gerechnet.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Ubootskriegführung.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ubootsichtmeldungen wurden erfaßt westl. Rockallbank, westl. Fernando Noronha (vom 11/12.) sowie vor USA-Ostküste bei Kap Hatteras, Wantucket, nördl. Martinique und vor dem Mississippi (Ubootsangriff). In allen angegebenen Positionen vor USA-Küste stehen keine eigenen Uboote !</p> <p>-----</p>



Datum und Abgibt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">136</span>
<p><u>12.12.42</u></p> <p>(162)</p>	<p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Aus der Heimat ausgelaufen sind 5 Uboote.</p> <p>Aus <u>Nordatlantik</u> und Westindien liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>Von den Südbooten hat U 161 in FC 5247 D, "Ridley" (4.997 BRT) versenkt.</p> <p>Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 12/12. wurde Sunderland mit 23 Flugzeugen angegriffen. <u>Ausweichziel</u> war Lowestoft. Am Tage waren von Lfl 3 im Westraum 247 Flugzeuge, dabei 194 Jäger, im Mittelmeer 12 Flugzeuge eingesetzt. Um die Mittagszeit flogen starke Feindkräfte in Belgien / Nordfrankreich und in Westfrankreich in 6 Gruppen ein. BAW sind nur bei Rouen gemeldet. Im starken eigenen Abwehreininsatz durch Jäger wurden 5 fdl. Flugzeuge sicher und 2 wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>Am Abend wurden 52 Einflüge gemeldet, davon 10 im Küstengebiet der westfriesischen Inseln, 2 in Holland und der Rest in Frankreich. Aufgabe war vermutlich Minenabwurf.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 11/12. Nm erfolgte schwerer fdl. Luftangriff auf Neapel. 1 D. wurde in Brand geworfen. Hafen blieb unbeschädigt. In der Stadt entstand erheblicher Häuserschaden.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

12.12.42

Im tunesischen Raum wurden fdl. Truppenbewegungen wirksam bekämpft.

Teilkräfte führten Geleitsicherung durch. Nach V-Mannbericht wurde Meldung des OB S bestätigt, wonach am 22/11. bei Angriff gegen Algier ca. 50000 BRT Schiffsraum versenkt wurde. OB S hatte 7 Einheiten mit 65.000 BRT Beschädigt gemeldet.

In der Cyrenaika wurden am Tage Flugplätze und Nachschubkolonnen im Raum Bengasi angegriffen. Am Abend wurden 22,3 t Bomben auf Hafen von Tobruk abgeworfen. 2 Treffer auf Schiffen werden vermutet.

-----

Ostfront:

Vor den Armeefronten wurden 47 feindl. Flugzeuge abgeschossen.

Lfl 5 meldet wirkungsvollen Einsatz von 18 Ju 87 gegen Battr. auf Fischerhalbinsel. 2 Geschütze und ein Munitionsstapel erhielten Volltreffer.

-----

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

A. Westliches Mittelmeer.

Feindlage:

Die am 11/12. gemeldeten weststeuernden Geleitzüge aus 17 bzw. 14 D. haben in der Nacht zum 12. bzw. am 12/12. Vm die Gibraltarstraße erreicht und sind in der Hauptsache in den Atlantik ausgelaufen. Sie wurden 1320 Uhr vor Kap Spartel in einem Großconvoi aus 20 - 22 D., 12 Transportern, 1 T., 1 Hsk oder Transporter mit 2 - 3 Zerstörern und 10 Geleitbooten auf NW-lichem Kurs gesichtet.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

137

12.12.42

Von der Kampfgruppe, die am 10/12. in das westl. Mittelmeer eingetreten war, liegen keine Meldungen vor.

Zwischen Algier und Bone wurde westgehendes Geleit aus 9 D. gemeldet. Reger Nachschubverkehr wickelte sich vorm. in Richtung auf Bone ab, wo 1410 Uhr insgesamt 16 gegen Mittag eingetroffene D. gezählt wurden.

Funkaufklärung hat 1220 Uhr ostgehenden Verband oder Geleitzug NW-lich Cap de Garde und um Mitternacht zum 13/12. weststeuernden Geleitzug NNW-lich Kap Carbon beobachtet.

-----

Eigene Lage:

U 453 hat Rückmarschbefehl nach Spezia erhalten. U 602 meldet nachträglich, daß es am 9/12. in CH 8182 bei Dreierfächer gegen Zerstörer 2 Detonationen gehört hat. U 453 meldet vom 12/12. in CH 7636 Fehlfächer gegen "Jervis"-Zerstörer.

U 562, 380, 593, 443 erhalten Befehl, Angriffsräume nach U bis Linie Gibraltar - Kap Lindles zu erweitern.

Im Op.Gebiet sind 6 ital. Uboote gemeldet. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.

Bezügl. franz. Südküste:

- a) Deutsche Organisation s. Besonderes Ziffer 3.
- b) Supermarina hat nach Meldung von Mar.Att. Rom Unterredung zwischen Adm. Tur und Mar.Att. Rom schriftlich bestätigt und folgenden Vorschlag gemacht:

Verkehr an franz. Küsten wird in dem von ital. Kräften besetzten Teil vom Kommandierenden Admiral ital. Marine in Frankreich, der Befehl über diese Küsten hat, geregelt. Dieser Admiral wird für Schutz durch Küstenbatterien, See- und Luftsicherung, Minenräumen, Unterwasserhorchern sorgen. Ital. Marine hat zwei Torpedoboote

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

### Vorkommnisse

12.12.42

für diesen Dienst abgeteilt und rüstet Sportfahrzeuge aus, die sich in von ihr besetzten Häfen befinden. Sie bittet um Überlassung eines Teiles der in Toulon gefundenen Räumboote und der Unterwasserhochgeräte, die sich in Arsenal Toulon befinden sollen, sowie im Mitwirkung Arsenal Toulon bei Herrichtungsarbeiten an Sportfahrzeugen. Dieser Admiral wird bei Erfüllung seiner Aufgaben enge Fühlung mit dem deutschen Admiral halten, der die von deutschen Streitkräften besetzte Zone der franz. Mittelmeerküste kommandiert. Leitung des Verkehrs bleibt bei Zentralbehörden.

Mar. Att. Rom meldet dazu:

Verantwortliche Leitung der voraussichtlich 3 Monate dauernden Schiffsüberführung gem. Laval - Kaufmann - Abkommen muß m.E. in deutschen Händen bleiben, unabhängig von einer gem. ital. Marineorganisation bestehenden dienstbereichsmäßigen Küstenvorfeldsaufgabe des ital. Küstenbefehlshabers. Zu erfordern wäre Einsatz sämtlicher dem ital. Küstenbefehlshaber zur Verfügung stehenden ital. Mittel für Verteidigung und Sicherung Küstenvorfeldes im Dienst Schiffsüberführung Marseille - Italien.

Vom vorstehenden abgeschlossen kann m.E. ital. Küstenbefehlshaber weitgehend mit Aufgaben Küstenvorfeld betraut werden, insbesondere solange Küstenbefehlshaber<sup>Adm</sup> für ist, der sich wiederholt verdienstvoll bewährt hat, zuletzt bei Besetzung Korsikas. Da mit vorstehendem ital. Vorschlag zukünftige Prestigefragen auftauchen, erscheint schon jetzt Prüfung zukünftigen Unterstellungsverhältnisses ital. Küstenbefehlshabers Frankreich unter deutschen oder ital. Wehrmachtbefehlshaber in entsprechender franz. Bereichszone notwendig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Echtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 138
-------------------	---	------------------

12.12.42

Gruppe West hat gemäß Weisung von Skl Qu A Befehl erteilt, alle für Sizilien - Tunis Raum bestimmten Fahrzeuge aus den südfranz. Häfen sofort fahrbereit zu machen zur Abgabe an dt. Markdo. Italien. Besetzung erfolgt durch BSW bzw. BSN-Personal.

-----

B. Mittl., östl. Mittelmeer, Osttunesien, Cyrenaika.  
Seetransporte:

Feindlage:

Im Raum Bengasi wurde mittags kleines SW-steuern- des Geleit gemeldet. Sonstige Sichtmeldungen liegen nicht vor. Nach Funkaufklärung wurde reger Nachschubverkehr an Cyrenaika-Küste durchgeführt. Uboote wurden bei Kap Bon, südl. Neapel und bei Brindisi gemeldet. Nach V-Mannbericht sind in Beirut franz. Aviso "La Moqueuse" und Patr.Boot "La Reine des Flots" stationiert.

-----

Eigene Lage:

Bei fdl. Luftangriff auf Neapel am 11/12. Nm wurde Mutterschiff "Arborea" beschädigt. 3 Boote l.Sfl. sind Biserta eingelaufen, 4 nach Trapani und 2 nach Empedocle ausgelaufen. R 12, 13 verlegen von Biserta nach Palermo zur Werftliegezeit. R 10 liegt in Werft Ferryville zur Maschinenreparatur.

Entsprechend Weisung von Skl (s.KTB v. 10/12) meldet Dt. Markdo. Italien Absicht, einzelne Boote im ostw. Mittelmeer nach Ablauf im Westen laufender Geleitoperation einzusetzen und erbittet Bestätigung, daß befohlener Stand von 24 Ubooten im Mittelmeer erhalten bleibt, also Ersatz von Verlustbooten erfolgt.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seezug, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

12.12.42

Skl antwortet, daß zunächst beabsichtigt ist, Stand von 24 Ubooten zu halten, Änderung je nach Lage befohlen wird.

Minenaufgabe S 94 ist in der Nacht zum 12/12. mit 6 Zerstörern durchgeführt.

In der gleichen Nacht standen 2 S-Boote vor Biserta auf Vorposten.

Die von Skl Qu A am 3/12. angeordnete Überführung der Besatzungen "Greif", "Jaguar", T 15 und 12.Rfl. ist durch Entscheidung des Führers bezügl. Übergabe der franz. Biserta-Einheiten an Italiener überholt. Skl Qu A I befiehlt daher Zurücktreten zu alten Kommandos bzw. Rückgriff auf Teil dieses Personals, soweit geeignet, zum Zweck beschleunigter Überführung franz. D. von Marseille nach Italien bzw. von Tunesien nach Italien in unmittelbarer Regelung zwischen Gruppe West und Dt. Markdo. Italien. Technisches Personal "Greif" und T 15 ist möglichst sofort an PdZ zurückzusenden. (s.Fs. 1818).

Skl Qu beabsichtigt Aufstellung 22. U-Jagdflottille für Aufgaben im Raum Sizilien - Tunesien mit Unterstellung unter Dt. Markdo. Italien, das je nach Lage anderweitige Unterstellung anordnen kann.

Abschrift entspr. Weisung gem. 1/Skl 32295/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

Transportlage: 1 ital. Uboot ist Vm von Tarent in Buerat, MS "Monginevro" in Biserta eingelaufen. D. "Docilitas" ist aus Trapani über Sfax nach Tripolis, D. "Honestas" und "Castelverde" von Neapel nach Tunis ausgelaufen, D. "Macedonia" ist von Palermo nach Spusse ausgelaufen, nimmt bei Trapani D. "Jaedjoer" in Geleit auf. MS "Oriani" und "Foscolo"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	139
<p>12.12.42</p> <p>(165)</p>	<p>sollen nun aus Neapel nach Tunesien auslaufen. Einlaufmeldung von D. "Rhea" mit 4 MFP in Biserta liegt noch nicht vor.</p> <p>In Biserta wurden am 11/12. 3 dt. und 8 ital. Kfzge und 760 t Ladung gelöscht, 160 t beladen, am 12/12. insges. 183 Fahrzeuge, darunter 13 dt. und 12 ital. Panzer, 4 Geschütze und 406 t Wehrmachtsgut gelöscht.</p> <p>-----</p> <p>C. Bereich Marinegruppe Süd:</p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Geleitverkehr ohne bes. Vorkommnisse.</p> <p>Gruppe Süd meldet auf entsprechende Anfrage an Skl, daß auf Lemnos sich insges. 428 Mann von K.M. befinden (Seekmdt. Hako Hüst. und Küst., Hsfl. Wetterwarte. MNC). Dazu kommen 2 Batt. HK AA 835 mit je 6 - 15,5 cm Geschützen und Heeresstärke vermutlich 2 Btl.</p> <p>OKH Gen. dPi. und Fest. erbittet für Ausbau Kretas, insbes. Verminderung für Heerschlacht zugänglicher Küstenstreifen um Zurverfügungstellung von 4 Motorküstenseglern von je 3 - 400 to für Pi.Führer d. Fest.Kmdt. Kreta (s.Fs. 1925).</p> <p>Gruppe Süd hält Anlaufen von Kreta durch schwed. Versorgungsschiffe nicht für vertretbar, von Saloniki nur, wenn durch kritische Versorgungslage absolut unvermeidbar.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funk- und Luftaufklärung stellten geringe Bewegungen von Kriegs- und Kleinfahrzeugen an kaukasischer Küste fest.</p> <p>-----</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.12.42</u>	<u>Eigene Lage:</u>  In der Nacht zum 13/12. Einsatz 3.Sfl. vor Tuapse - Sotschi.  Geleitverkehr ist nach Wetterbesserung wieder aufgenommen. Keine besonderen Vorkommnisse.  -----  <u>IX. Lage Ostasien.</u> =====	Besondere Nachrichten liegen nicht vor.  -----  <u>X. Heereslage.</u> =====


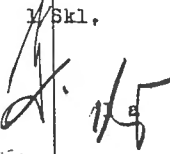


An der Ostfront hat der Vorstoß des Panzerkorps des Gen.Fm. von Manstein zur Öffnung einer Verbindung mit 6.Armee um Stalingrad bisher nennenswerte Fortschritte nicht erbracht. Im Bereich der Heeresgruppe Mitte hielt fdl. Angriffstätigkeit mit starken Kräften an. Der Kampf um den Besitz von Wel.Luki wird fortgesetzt.

In Archangelsk deutet nach finnischen Meldungen umfangreicher Barackenbau auf Ankunft angelsächsischer Truppen hin.

In Tunesien waren die Operationen zur Ausweitung des Brückenkopfes erfolgreich.

Feindl. Angriff gegen Marsa el Brega Stellung der dt. / ital. Panzerarmee ist eingeleitet. Entsprechend Befehl des Duce wird sich Pz.Armee am 13/12. in den



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 140
<p><u>12.12.42</u> (166)</p>	<p>Raum Algaila - El Mugtas absetzen, Betriebsstofflage ist nach wie vor kritisch und schließt bewegliche Kampfführung aus.</p> <p>G/Skl.</p>  <p>I/Skl.</p>  <p>I b</p> 	<p>I b</p>  <p>I b (Kr)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter Geeegang, Beleuchtung, Einrichtungen der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Rauchschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">141</span>
-------------------	---	---

13.12.42

Politischer Lageüberblick.

sonntag

Frankreich:

Nach D.N.B. soll Antwort Pétains auf das Schreiben des Führers am 14.12. veröffentlicht werden und Wunsch nach Aufstellung franz. Armee enthalten. Franz. Regierung werde eine Politik führen, die Frankreichs Zukunft in einem reorganisierten Europa sicherstelle.



Reuter verbreitet eine Äußerung des USA-Kriegsministers Stimson, wonach die Alliierten das Eingreifen Darlans vor dem Angriff in Nordafrika nicht hätten ahnen können. Die Hauptarbeit wäre noch zu leisten. Wenn die Luftherrschaft errungen sei, würden folgende Ziele angestrebt:

- 1.) Vernichtung und Vertreibung der Achsenstreitkräfte aus Tunesien.
- 2.) Angriff auf Tripolis und Vernichtung der Rommelschen Armee <sup>z</sup> zwcks Zusammenschluß mit 8.brit. Armee mit dem Ziel, nordafrik.Küste zu sichern und Mittelmeerroute wieder zu eröffnen. Die Operationen seien bisher glücklicher verlaufen als erwartet.

(167)

Nach einer schwed.Pressmeldung aus London soll in der Geheimsitzung des Unterhauses zum Ausdruck gekommen sein, daß das USA-Außenministerium das Abkommen mit Darlan anscheinend von langer Hand vorbereitet habe.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.12.42</u>	<u>T ü r k e i :</u>	<p>In USA-Kreisen kommt Erwartung zum Ausdruck, daß Klärung türkisch-russischen Verhältnisses in Form einseitiger oder zweiseitiger Freundschaftserklärung demnächst erfolgen werde. Presseberichte aus Ankara behaupten, der USA-Botschafter habe aus Washington weitgehende Versprechungen mitgebracht, die nicht nur das Verhältnis der Türkei zur Sowjetunion, sondern die pol. Stellung der Türkei im Nahen Osten betreffen. USA seien bereit, angeblich den Türken in diesem Raum von Palästina bis zum Persischen Golf die führende Rolle zuzubilligen.</p> <p>Nach bisherigen Informationen besitzen die Türken keinerlei Expansionsbedürfnisse, sondern sehen als Ziel ihrer Politik Konsolidierung und Sicherung des gegenwärtigen Besitzstandes an, sodaß ihnen die von den Amerikanern zugedachte noch dazu mit erheblichen Belastungen verknüpfte Rolle kaum reizvoll erscheinen dürfte. Überdies dürften die Türken - aus Erfahrung - wissen, daß derartige Versprechungen nichts bedeuten, ehe nicht der Krieg in Europa entschieden ist.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">142</span>
-------------------	--	---

13.12.42

L a g e    13.12.  
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.  
=====

Feindlage:

Nordatlantik: Nach Att.Meldung ist "Enterprise" von Bermuda kommend am 8.12. in Ponta Delgada ein- und am 9.12. nach England ausgelaufen.

Südatlantik: Nach Abwehrbericht (engl. Schiffsoffizier) ist zwischen Kapstadt und Durban Geleitverkehr eingerichtet. Je 8 - 10 Schiffe werden von 2 Zerstörern und 1 Korvette geleitet. Von Kapstadt in den Atlantik gehende Schiffe erhalten Sicherung bis zu 1 000 sm.

Aus Vernehmung Gefangener von "Laconia" ergibt sich folgendes Bild der gegnerischen Verkehrsführung:

Geleit aus 13 Truppentransportern mit 46 000 Mann 1.6. Liverpool aus, Eintreffen Suez Ende Juli. Bis Freetown Geleitschutz "Nelson". Tagsüber Zickzackkurs, nachts Kurs durchgehalten. 200 sm vor Freetown Luftsicherung durch Catalina. Ab Freetown "Nelson" und "Rodney", keine Zickzackkurse außer in mond hellen Nächten. Teil des Geleits Kapstadt, Teil Durban ein. 5.7. Geleit Teil Kapstadt aus, als Sicherung stößt in See zu "Nelson" und "Van Heemskerck". "Laconia" auf 20 Süd 51 Ost wegen Nichteinhalten Geschwindigkeit entlassen, ging mit langsamer Fahrt zurück, um sich Durban-Geleit anzuschließen, das nach 30 Stunden in 25 Süd 50 Ost erreicht. Passierpunkte Geleit 37 Süd 2430 Ost über 27 Süd 49 Ost bis dorthin. Ab Kapstadt tagsüber Zickzackkurs, dann 150 sm unter Ostmadagaskarküste nach Norden, auf gradem Weg nach Suez.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.12.42</u></p>	<p>Jn 05 Nord 52 Ost als Sicherung zusätzlich hinzu: Hilfskreuzer "Cheshire" angeblich von Indien kommend. Rückfahrt Geleit durch Mozambique-Kanal. "Laconia" ab Kapstadt in Alleinfahrt. Zunächst in 60 sm Entfernung von vorspringenden Punkten Südwestafrika, tagsüber Zickzack, auf 17 Süd 10 30 West neue Kursanweisung. Jn 04 Süd 09 West torpediert. Verlust etwa 1800, Von den an Bord befindlichen 1 000 Passagieren, 1 000 ital: Kriegsgefangenen, 600 Besatzung.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Reuter verbreitet Mitteilung australischen Marineministers vom 13.12. betr. Versenkung "Ramses", die versucht habe, die Blockade zwischen Japan und Deutschland mit einer wertvollen Ladung zu durchbrechen.</p> <p>Mitteilung ist weiterer Beweis dafür, daß Gegner über eigenen Blockadebrecherdienst im Bilde sind.</p> <p>Feindlageunterrichtung erfolgt durch Ft. 1315, 1905, und 1732.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u> Auf Einlaufwegen wurden 2 ELM/J geräumt.</p> <p>Gruppe West meldet, Leckagen auf "Tannenfels" und "Dresden" gedichtet. "Portland" kann, wie vor-</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondphase usw.

13.12.42

gesehen, 15.12. eindocken. Die in Blaye geborgenen beiden engl. Paddelboote enthielten u.a. einen Haltemagneten und einen Satz Girondekarten mit Bezeichnung der wichtigsten Objekte. Einzelheiten siehe Fs. 1740 und 2000. Bemerkenswert ist Beobachtung wachhabenden Offiziers von D."Portland", der gegen 0550 Uhr und 0630 Uhr leichte Erschütterung verspürt hatte, offenbar im Zusammenhang mit Anheften der Sprengkörper an das Schiff.

Standort "Germania" 1435 Uhr BF 7383. Zur engen Sicherung sind 2 Ju 88 eingesetzt.

Gruppe West unterrichtet den Blockadebrecher durch Ft.2000, daß ab Hellwerden am 14.12. 2 eigene U-Boote in etwa 4500 N 11.20 Uhr stehen und in Sichtweite bis 30° W mitlaufen werden. 2 weitere U-Boote klären 30 sm vor "Germania" auf. Schiff erhält Weisung, nicht auf U-Boote zu warten und sie nicht zu suchen, sowie weiterzulaufen, falls U-Boote tauchen und bei Feindbegegnung diesen zwischen sich 1. U-Boote zu ziehen.

Dem Biscayamarsch des Blockadebrechers kommt stürmisches Wetter und schlechte Sicht sehr zu Gute.

Seengebiet Kanal:

Betr. Verlust der Sperrbrecher 144 und 178 meldet BSW Aussagen von 3 U.O. von Sperrbr.144, die 1155 Uhr bei Le Treport im Schlauchboot gelandet sind. Abschrift des Berichts s.Fs. 1155. Aus Darstellung ergibt sich hervorragende Haltung Sperrbrechers 144, der in erster Gefechtsphase 3 Zerstörer und 2 - 4 Artl.S-Boote und anschließend nochmals 2 Zerstörer durch wirksames Artilleriefeuer zum Abdrehen zwang, in Längsseitschlepp von M 1609 Notsteuerung herrichtete, um auf Land zuzulaufen und dabei von Zerstörer aus 2200<sup>0</sup> anscheinend mehrere Torpedos eines Fächers in Achterschiff erhielt.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sicht, Beleuchtung, Sichtweite der Ufer, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.12.42</u>		<p>Gruppe West meldet im Zusammenhang mit dieser Aktion:</p> <p>Auf Grund veränderter Lage Kanal durch starke Lichtung Flankensperre und Räumarbeiten des Gegners, sowie Einfall engl. Zerstörer durch Sperrlücke am 11.12. (Vernichtung Sperrbr. 178 und 144) muß mit wirksamer Störung Geleitverkehr durch Überwasserstreitkräfte gerechnet werden. Durchführung wertvoller Geleite (Sperrbr.14, Teilfun) z.Zt. nicht zu verantworten, da Abwehrstreitkräfte zu gering und Gegner durch Ortung und Agentenmeldung systematisch ansetzt. Daher muß gefordert werden, daß zur Abgabe an Adm. Norwegen vorgesehene 6.M.F.P. dem BSW belassen werden. Zumindest bis Kräfte durch MS-Boote aufgefüllt sind. Angelegenheit eilt, da M.F.P. am 16.12. nach Osten auslaufen sollen.</p> <p>Änderung der MFP Zuteilung bedarf Vortrags bei Chef Skl., da auf Führerweisung zurückgehend.</p> <p>Über S-Bootseinsatz in der Nacht zum 13.12. s. Kurzberichte 2., 4., 6.S-Fl.(S.1355 und 1942). 4.S-Fl. hat 1 Dampfer ( 4 000 BRT) und 2 Dampfer zu 2 500 BRT versenkt und 2 weitere Dampfer und 1 Tanker torpediert. Boote der 2. und 6.S-Fl. wurden durch Zerstörer abgedrängt und kamen nicht zu Schuß. Alle Boote sind unbeschädigt in Stützpunkten eingelaufen.</p> <p>-----</p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

13.12.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

Nordsee:

Geleit- und Sicherungsdienst war durch Schlechtwetterlage behindert. Lebhaftes fdl. Lufttätigkeit im niederländischen Küstengebiet. Vp.Boot 424, Einheiten der Maasfl. und Fluß R-Fl. Moendijk sowie weitere Fahrzeuge wurden angegriffen und teilweise beschädigt. 8.Mar.Flakabtlg. erlitt Personalverluste. 1 Abschuß wurde erzielt.

Auf Geleitwegen nördl. d. ostfries. Inseln wurden 4 Grundminen geräumt.

Norwegen/Nordmeer:

Feindlage: Nach Funkaufklärung von Kirkenes aus stand Chef russ. Zerst. Fl. 12.12. Vm. in Peilung Nordküste Fischerhalbinsel. In gleicher Richtung wurden 2 Zerstörer und 1 MS-Boot erfaßt. Es handelt sich vermutlich um Sicherungstreitkräfte für Geleit, das Fernspedmaterial und Funkanlagen zur Fischerhalbinsel brachte.

Eigene Lage: Am 12.12. wurden im Porsangerfjord bei Mageroy 2 russ. Minen geschnitten. 65 m NW-lich Frohavet wurde verdächtiger, anscheinend durch Lw. beschädigter Fischkutter gemeldet, mit dessen Aufbringung 2 einlaufende U-Boote, U 405 und U 209, sowie Flugzeuge und Flugsicherungsmutterschiff beauftragt wurden.

Zum LT-Angriff auf "Roalt Jarl" wird nachgemeldet, daß Abwürfe aus 30 - 60 m Höhe und 200 m Abstand erfolgten und Torpedos das Ziel mit 4,5 m Tiefgang offenbar untersteuert haben.

Am 13.12. mittags wurde südl. Mandal Dampfer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elbichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.12.42</u></p> <p>(168)</p>		<p>"Theano" (1059 BRT) aus eigenem Geleit durch LT-Treffer versenkt. Geleitendes Vp.Boot 6107 schoß 2 der Angreifer ab und machte 3 Gefangene. Zu gleicher Zeit erfolgte überraschender LT-Angriff auf ein Geleit in Feisteinrinne, bei dem das Ziel wiederum unterschossen wurde.</p> <p>0645 Uhr ist bei Battr.Torras Lager mit 700 t Landminen explodiert, wodurch erhebliche Beschädigungen und geringe Verluste hervorgerufen wurden. Ursache ist noch nicht ermittelt, vielleicht Selbstmord eines Pioniers.</p> <p>Kurzbericht von "Lützow" über Durchführung "Prometheus" : Unternehmung wurde durch stürmisches Wetter begünstigt, das andererseits Waffenverwendung der Zerstörer ständig nahezu ausschloß und dazu zwang, "Galster" zur Entlastung des Verbandes nach Drontheim zu detachieren. Nichtbrennen der Feuer Skonvaer und Skraaven (Westfjord) bedeutete in diesiger Nacht Gefährdung für Verband, der seit Kr'sand Süd bei schwerem Wetter ohne sicheres Besteck marschiert war. Abschrift entspr.Fs, von "Lützow" vbdn. mit Vorgängen betr. "Prometheus" gem. 1.Skl, 2616 und 2595/42 gKdos.Chefs, in KTB Teil C Heft IIa.</p> <p>-----</p> <p>IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, Ostsee: =====</p> <p>Geleitdienst im BSO-Bereich planmäßig.</p> <p>In der Nacht zum 13.12. wurde schwed.Dampfer "Utklippan" (1599 BRT) in Kadettrinne von dt.Dampfer "Göldenburg" gerammt u. ist gesunken.</p> <p>Dampfer "Neptun" wurde Nw-lich Darsserort durch Dampfer "Coeln" gerammt und ist gesunken.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">145</span>
<u>3.12.42</u>		<p>1053 Uhr sichtete U 228 12 sm westl. Pillau einwandfrei graues Sehrohr.</p> <p>Trotzdem scheint der Aufenthalt eines fdl. U-Bootes in der Ostsee noch zweifelhaft, zumal <sup>bei</sup> Funkaufklärung seit Mitte November die bei der Anwesenheit russ. U-Boote üblichen Anhaltspunkte ausgeblieben sind.</p> <p>Im FdM - Ost-Bereich wurden Räumarbeiten durch Wetterlage teilweise beeinträchtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte 18.36 Uhr Meldung engl. Dampfers "BDRR" aus 220 sm NW-lich der Azoren, daß er von U-Boot torpediert sei.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus Westfrankreich und Bergen sind je 2 U-Boote neu ausgelaufen.</p> <p>Im Nordatlantik wurde aus 3 Booten Gruppe "Büffel" gebildet, die Nm. an nordoststeuerendem Feindgeleit in AJ 6977 Fühlung gewann.</p> <p>Gruppe "Ungestüm" wird auf Grund Geleitzugslage nach Westen verschoben in Vp. Streifen von AK 1862 - 2959. Gruppe wird später auf den Gegner von "Büffel" angesetzt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.12.42</u></p> <p>(169)</p>		<p>Bei Gruppe "Westwall" meldet U 103 in OE 1521 Treffer auf großen N-steuernden Einzelfahrer, der nach dem anscheinenden Treffer Kurs auf Horta nimmt (s. Feindlage).</p> <p>Bei den Südbooten hat U 176 in FO 2515 Schweden "Scandia" ( 1629 BRT) nach Aussteigen der Besatzung und U 159 in gleichem Seegebiet nach 18-stündiger Jagd Dampfer "City of Bombay" (7 140 BRT) mit Waffen und Flugzeugen von New York und Kapstadt versenkt.</p> <p>Im Kapgebiet meldet U 177 aus KP 61 Versenkung des Dampfers "Empire Gull" (6408)BRT).</p> <p>Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>-----</p> <p>VI. Luftkriegführung :</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Von Luftflotte 3 waren im Westraum 46, im Mittelmeer 14 Flugzeuge, in der Masse zu Sicherungsaufgaben und U-Jagd eingesetzt.</p> <p>Im Nacht zum 14.12. wurde Themse mit 14 Flugzeugen verseucht,</p> <p>Einflugtätigkeit des Feindes in den besetzten Westgebieten war in dieser Nacht nur gering.</p> <p>Aktivität fdl. LT-Flugzeuge an Norwegenküste s. in Lage Norwegen/Nordmeer.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtgang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

146

13.12.42

Mittelmeerraum:

In Bone wurde in der Nacht zum 13.12. ein Dampfer beschädigt, am 13.12. ein Dampfer von 8 000 BRT durch Bombentreffer zur Explosion gebracht. Bei fdl. Angriff mit 20 Maschinen gegen Bizerta wurden mittags 2 Liberator und 1 Spitfire ohne eigene Jägerverluste abgeschossen. Im tunesischen Raum erfolgten Angriffe zur Unterstützung der eigenen Heeresoperationen. Fl.F.Afrika führte wirkungsvolle Angriffe gegen Flugplatz Gambul sowie gegen Truppen im Raum Martuba - Gazala durch und unterstützte Pz.Armees in Bregastellung. 3 Feindjäger wurden abgeschossen. Bengasi wurde mit stärkeren Kräften angegriffen.

Ostfront:

1452 Uhr wurde 1 Transport-Ju SO-lich Odessa erfolglos durch russ. Zerstörer beschossen.

Vor Mosjön wurde 0938 Uhr 1 Fischkutter durch BV 138 angegriffen, erwiderte das Feuer und wurde beschädigt. Aufbringungsversuche s. Lage Norwegen/Nordmeer.

Gegen Stadt, Hafen und Eisenbahnanlagen Murmansk wurden am Tage lfde. Einsätze geflogen,

Vor den Armeefronten 27 Feindflugzeuge abgeschossen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zerzug, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.12.42</u>		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>A. <u>Westliches Mittelmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Aus Gibraltar ist gegen 1700 Uhr Geleitzug aus 12 Dampfern, zum Teil beladen, mit 10 Sicherungsfahrzeugen, nach Westen ausgelaufen. Nach Abwehrmeldung hat Convoi später Kehrt gemacht und hat 2100 Uhr die Enge nach O passiert. Über die seit 10.12. im Mittelmeer stehende schwere Gruppe liegen keine Meldungen vor.</p> <p>Nach V-Mann-Meldung sind 12.12. in Bone S-Boote eingelaufen, mit deren Einsatz gegen eigenen Geleitverkehr gerechnet werden muß.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 602 erhält Befehl CH 8410 und 8420 zu besetzen. U 83 wird nach CH 7660 verlegt.</p> <p>5 ital. U-Boote werden im Op.Gebiet gemeldet. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>Zu dem Vorschlag des Mar.Att.Rom betr.</p> <p><u>Verteilung Kleinschiffsraum Südfrankreichreich</u> (siehe KTB 1.12.) entscheidet Skl.Qu.A II wie folgt:</p> <p>Von deutscher Kriegsmarine an südfranz. Küste erfasser und zu erfassender Kleinschiffsraum wird zum Nutzen gemeinsamer Seekriegführung in Dienst gestellt und eingesetzt. Personelle und materielle Voraussetzungen geben natürliche Begrenzung für Erfassungen, Bedarf praktisch unbegrenzt und weit über dieser Begrenzung liegend. Wichtig ist nur, geeigneten Kleinschiffsraum so schnell wie möglich für Seekriegführung nutzbar zu machen. Frage, ob durch deutsche oder italien.</p>

13.12.42

(170)

Kriegsmarine tritt dagegen zunächst zurück. Bereits von deutscher Kriegsmarine an Südfrankreich-Küste eingeleitete Maßnahmen führen ohne Frage am schnellsten zum praktischen Einsatz. Der durch diese Maßnahmen erfaßte und noch zu erfassende Kleinschiffsraum muß also zunächst außerhalb dortiger Abmachungen bleiben. Für nach Italien zu überführenden Rest Kleinschiffsraum, soweit für militärische Verwendung geeignet, mit der von Vertreter RKS beabsichtigten Fassung einverstanden.

Abchrift entspr. Fs. gem. 1.Skl. 32392/42 gKaos. in KTB Teil C Heft XV.

Gruppe West hat vorgeschlagen, den Schlußsatz des Vorschlages (Ziffer 4) fortzulassen, um freie Hand zu behalten, und wird Bedarf des BSW für Küstenschutzflottille Südfrankreich nachmelden.

Von den französischen Handelsschiffen sind insgesamt bisher 11 in ital. Häfen eingelaufen, 8 stehen in See, 1 ist in Verlust geraten. Weitere Abgänge sind am 13.12. nicht möglich, da Besatzungen noch nicht eingetroffen sind.

B. Mittl., östliches Mittelmeer, Osttunesien, Cyrenaika.

Seetransporte:

Feindlage:

Küstenvorfeldaufklärung von Marsa Matruk bis Der-na und Stichaufklärung zum Nildelta ergab keine Sicht-meldungen.

(171)

Eigene Lage: 3.S-Fl. lief Vm. mit 4 Booten in Trapani und mit 2 Booten in Empedocle, S 60 in La Goulette ein. 4 Boote sind abends zur Sicherung des M.S. "Foscolo" von Trapani bis Lampedusa und 4 Boote der 7.S-Fl. - in ihrem ersten Mittelmeereinsatz - für M.S. "Oriani" ab Catania eingesetzt. Beide M.S. sollen Sondernachschub

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.12.42		<p>von je 1 500 t dtach. Betriebsstoff nach Tripolis zuführen. "Foscolo" marschiert auf Westroute, "Oriani" östlich Malta. Beide Einheiten sind außer der zusätzlichen S-Bootssicherung im ersten Teil der Route von Zerstörern geleitet. Näheres siehe Fs. 2005. "Foscolo" wurde gegen 2230 Uhr 20 am SW-lich Marsala durch LT-Treffer versenkt. 31 dtsoh. und 50 ital. Schiffbrüchige wurden von 3.S-Fl. gerettet. "Oriani" hat auf Grund fdl. Luftführungshalters um Mitternacht östlich Malta Kehrt gemacht.</p> <p>Dampfer "Mazedonia" wurde 5 am nördl. Sousse von fdl. U-Boot torpediert und mit 1 000 t Betriebsstoff mit Vorschiff auf Grund gesetzt.</p> <p>Dampfer "Jedjoer" steht mit Maschinenhavarie auf Marsch nach Sousse. 3.S-Fl. wurde zur Sicherung der beiden Dampfer angesetzt.</p> <p>Dampfer "Rhea" mit 4 MFP (mit "Tigerpanzern") 12.12. Nm. in Bizerta eingelaufen.</p> <p>Dampfer "Honestas" und "Castelverde" haben abends von Trapani Weitermarsch nach Bizerta angetreten.</p> <p>Dampfer "Docilitas" und "Castelverde" ist Nm. in Sousse eingelaufen.</p> <p>Dampfer "Antonio" und "Brott" sind Nm von Neapel nach Bizerta ausgelaufen.</p> <p>Küstenverkehr Tripolis - Sfax verlief unter Einsatz von 11 MFP ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Hafen Sousse war am 12. und 13.12. Ziel fortgesetzter fdl. Luftangriffe. Kai wurde stark beschädigt.</p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

13.12.42

G. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis: Geleitaufgaben planmäßig.

Schwarzes Meer:

13.12. wurden 2 Feindgruppen zu je 2 Zerst. an der Westküste festgestellt. 1 Gruppe hat nordöstl. Gibrieli eigenes Geleit von 2 Dampfern und R-Booten angegriffen, das sich durch Einnebeln der Feindsicht unbeschädigt entzogen hat.

2. Gruppe wurde mittags 20 sm südwestl. St. Georges Mündung mit Südwestkurs gesichtet. Dt. und rum. Luftstreitkräfte halten Fühlung und haben Angriffsbefehl. Adm. Schw. Meer vermutet weitere Einheiten im westl. Schw. Meer zur Zeit auf Rückmarsch. Gegen die rückmarschierenden Einheiten werden in der Nacht zum 14.12. 4 Boote der 1. S-Flottille zwischen Südkrim und türk. Küste angesetzt. Nähere Meldungen liegen noch nicht vor. U 24 erhält ebenfalls Befehl, auf rücklaufende Einheiten zu operieren.

Geleitaufgaben im übrigen planmäßig. Kertsch-Tamanverkehr wegen Minenlage vorübergehend eingestellt. Hafen Jeisk Schiffsverkehr wegen Eislage gesperrt.

-----

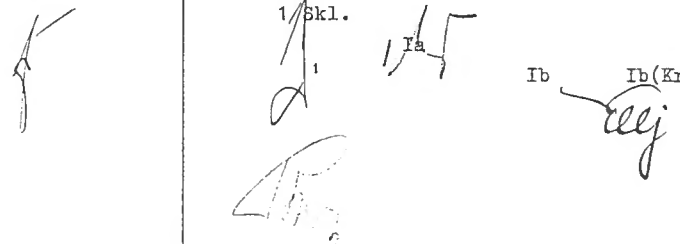
VIII. Lage Ostasien:

=====

Keine besonderen Nachrichten.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.12.42	<p>IX. Heereslage :</p> <p>=====</p> <p>An der <u>Ostfront</u> zeichnet sich in der Operation der <u>Heeresgruppe Don</u> noch keine Entscheidung für die Öffnung des Weges zur 6.Armee ab.</p> <p>In den Abschnitten der <u>Heeresgruppe Mitte</u> dauern die gegnerischen Angriffe, die z.T. mit stärksten Einsätzen vorgetrieben werden, an.</p> <p>Im <u>Kandalakschaabschnitt</u> entwickelte der Feind auffällige Vorstoßstätigkeit. Ob diese der Sicherung dieses Schlüsselpunktes für den Murmanskverkehr dient oder als Diversionsmaßnahme gedacht ist, steht noch offen.</p> <p>In <u>Tunesien</u> wurde durch fdl. Luftangriffe die Bahnlinie Sousse- Sfax unterbrochen. Die Erweiterung des Brückenkopfes machte vornehmlich in südwestlicher Richtung "ortschritte.</p> <p>Ausweichbewegung der <u>dtsh.-ital. Pz.Armee</u> Nordafrika aus der Marsa el Brega-Stellung in den Raum Agheila und westlich davon ist planmäßig, anscheinend unbemerkt, durchgeführt. Feind folgte am 13.12. nur zögernd. Maßgeblich für Wahl des Zeitpunktes dieser vom Duce befohlenen Bewegung war, daß Widerstand in Bregastellung wahrscheinlich nur mit erheblichen Verlusten aufrechtzuerhalten war, wenn für 13.12. erwarteter Feindangriff mit starken Kräften einsetzte, Betriebsstofflage bewegliche Kampfführung verbietet und Gefahr einer Umfassung von S nahe lag.</p> <p>Weitere Absicht ist befehlsgemäß aus Agheila-stellung neuen Feindaufmarsch und Angriff abzuwehren und mot. Verbände kämpfend allmählich in Buerat-stellung zurückzunehmen.</p> <p>Maßnahmen für Zuführung des in Gabes und Sousse</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">149</span>
<u>3.12.42</u>	eingetroffenen Betriebsstoffes auf dem Landwege und zur See (MFP-Einsatz) zur Front sind eingeleitet, können jedoch nicht vor 15.12. wirksam werden. Aus diesem Grunde allein wird Gesamtlage dtsh. Truppen nach wie vor als kritisch bezeichnet.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p>G/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p>Ib</p> <p>Ib(Kr)</p> 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geebung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Belagerung, Evidenz der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">150</span>
-------------------	---	---

14.12.42

Politischer Lageüberblick.

Frankreich:

Die englisch - amerikanischen Beziehungen nehmen in der öffentlichen Erörterung, insbesondere in England, wachsenden Platz ein. Im Rahmen dieses Problems wird die amerikanische Politik in Nordafrika in einer Reihe englischer Zeitschriften und Zeitungen scharf kritisiert.

Auszug aus dem Antwortbrief Marschall P é t a i n s vom 5.12. auf den Brief des Führers vom 26.11, enthält Politische Übersicht Nr. 293, Ziffer 3.).

Admiral D a r l a n richtet Aufruf an Mohamedaner und forderte sie zum Eintritt in das franz. Heer auf.

-----

Lagebesprechung beim Chef SKL.

- I) Vortrag Ia/ l. SKL. über Meldung von O.B. West an O K W - Wehrmachtführungsstab über seine Besprechungen mit Marschall P é t a i n am 10.12. in Vichy.

-----

(172)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
<u>14.12.42</u>	II)	<p><u>SKL. Chef M N D</u> meldet, dass OKW die Sender <b>Lyon</b> und <b>Toulon</b> antragsgemäss der Kriegsmarine zugewiesen hat.</p> <p>Weitere Meldung, dass 150 Kilowatt Langwellensender "Lanke" für Kriegsmarine fertiggestellt ist.</p> <p>Weitere Meldung: Geleitzug H X 219 sollte nach Entzifferung am 13.12. auf Sammelplatz vor New York stehen. Dieses ist erstmalige Erfassung nach dem neuen Entzifferungsverfahren, dessen Ergebnisse für die Ubootkriegführung von ganz besonderer Bedeutung sein werden.</p> <p><u>Chef M N D</u> berichtet weiter über die Meldung des Kommandanten im Abschnitt Emden und des Flako Borkum über aufgetretene Störungen der Flum-Geräte auch im Marinebereich, nachdem sie schon bei Luftwaffe aufgetreten sind. Es sei dringend notwendig, Abhilfe zu ersinnen. Diese zu finden, wird nicht einfach sein. Über die Frage wird in Kürze weiter berichtet werden.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Vortrag Chef 3. SKL, s</u></p> <p>Nach Bericht aus Mailand wird in Italien selbst in massgebenden Parteikreisen zur Herabsetzung der inneren Spannung an einen Einsatz des Marschall Badoglio etwa als Kriegsminister gedacht, während Mussolini sich mit der Rolle des Ministerpräsidenten beschränken soll. Inwieweit diese Dinge irgendwelche konkrete Gestalt schon angenommen haben, ist hier nicht zu beurteilen.</p> <p>-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Ausgabe des Tages, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vortommnisse

151

14.12.42

Im kleinsten Kreis:

IV) Vortrag I a /1.SKL.:

a) Von den für die Aufstellung im Mittelmeer vorgesehenen 6 Ubooten haben 3 die Meerenge passiert. Die 3 übrigen sind durch Kommandanten - erkrankungen bezw. Maschinenstörung zurückgehalten, sodass ihr Auslaufen während der Neumondperiode dieses Monats nicht mehr in Betracht kommt. Zunächst ist für Neumondperiode Januar die Zuführung eines 4. Bootes in das Mittelmeer vorgesehen, womit die dortige Zahl auf 24 erhöht wird.

b) Gruppe Nord hat vorgeschlagen, zur Vermeidung des Kanalmarsches, in dem die Gruppe die größte Gefahr für eine Enttarnung des Schiffes sieht, "Schiff 14" durch das Skagerrak und die Nordsee zur Elbe zu führen, um es dort einem Geleit anzuschliessen bezw. gesondert zu geleiten. SKL. stimmt diesem Vorschlag zu, da die derzeitige Minenlage und lange Nächte Absicht begünstigen. Es wird vorgeschlagen, Durchführung des Gesamtgeleites durch eine Flottille aus BSW-Bereich ab Elbe bis Brest. Chef SKL. ist einverstanden.

c) Gruppe<sup>n</sup>kommando West hat am 6.12. ausführliche Stellungnahme betr. Blockadebruch vorgelegt. Angesichts der zahlreichen Verluste bezeichnet Gruppe das Suchen nach neuen Wegen und neuen Möglichkeiten für erforderlich, Im einzelnen wird gefordert, Erhöhung der Durchschnittsgeschwindigkeit der Blockadebrecher. Voller Einsatz der Schiffe bei Versuch, sich feindliche Luftwaffe mit Fla-Waffen vom Leibe

Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mond(schein usw.)

14.12.42



zu halten; Aufklärung durch Uboote, Ausbau leistungsfähiger Peilorganisation, für einlaufende Blockadebrecher Prüfung der Frage des Durchbruches durch die Island-Enge und auf lange Sicht Bau sehr schneller Schiffe und von Handels-Ubooten.

Zusammenfassend stellt Gruppe We a t fest, dass in jetziger Lage Erfolgsaussichten des Blockadebruches mit heute verfügbaren Mitteln nur gehalten werden bei vollkommener Konzentration der Luft- und Ubootewaffe auf diese Aufgaben jeweils für mehrere Tage unter bewusster Zurückstellung anderer Aufgaben.

SKL. nimmt folgende Stellung:

1.) Beurteilung der Feindlage in und vor Biscaya wird zugestimmt. Luftherrschaft des Gegners wird in Anbetracht Gesamtkriegslage in absehbarer Zeit nicht entscheidend bekämpft werden können; von Blockadebrechern muss Durchkämpfen durch feindliche Luftüberwachung wie bisher gefordert werden. Für Blockadesystem durch Abwehrstreitkräfte des Gegners für Biscaya liegen keine Anzeichen vor. Der starke unregelmässige Verkehr zwischen England und U S A einerseits und Nordafrika andererseits gibt dem Gegner häufig die Möglichkeit, Sicherungstreitkräfte auf Grund von Luftmeldungen zur Bekämpfung der Blockadebrecher heranzuziehen.

2.) Nach Prüfung sieht SKL. ebenfalls wie Gruppe keine Möglichkeit, durch Änderung der Auslaufwege grössere Sicherheit zu erreichen. Es wird aber notwendig, auch Weg Bruno und ähnlich verlaufende Kurse zu prüfen. SKL. ist sich klar, dass der z.Zt. ganz unregelmässige Verkehr des Gegners in diesem Gebiet Durchführung aller eigenen Absichten sehr erschwert,



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	152
14.12.42		<p>3.) Durchbruch durch Island-Enge kommt wegen starken Gegenderverskehrs und Überwachung durch See- und Luftstreitkräfte, die den Blockadebrecher viel länger bedrohen als in der Biscaya, nicht in Frage.</p> <p>4.) Bau von Handels-Ubooten wird bei SKL, zur Zeit geprüft, Bau sehr schneller Handelsschiffe stösst bei augenblicklicher Materiallage auf grosse Schwierigkeiten und ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.</p> <p>5.) Sicherung durch Uboote gegen feindliche Überwasserstreitkräfte ist erfahrungsgemäss wenig wirksam. Uboot muss früh tauchen und kommt nur in günstiger Zufallsstellung zum Schuss. Auch Aufstellung mehrerer Uboote bringt keine Besserung, da nach dem Tauchen Fühlung mit dem Schutzobjekt abreisst. Als Aufklärer können Uboote ebenso wie für spätere Hilfeleistung dagegen von Wert sein.</p> <p>6.) Es wird nicht verkannt, dass bei dem geringen Gesichtskreis der Uboote und bei der Wahrscheinlichkeit, dass sie zeitweilig unter Wasser gedrückt werden, ihre Aufklärungsergebnisse nur lückenhaft sein werden. Blockadebrecher, besonders die ankommenden mit ihrer lebenswichtigen Ladung, stellen aber einen grossen und unersetzlichen Wert dar, sodass im Rahmen des Möglichen alles getan werden muss, um sie vor Zugriff des Gegners zu schützen. Beeinträchtigung der Ubootoperationen muss in Kauf genommen werden, zumal monatlich nur 2 bis 3 mal mit dem Ein- oder Auslaufen eines Schiffes zu rechnen ist.</p> <p>7.) SKL. ordnet daher an, dass für jedes Ein- und Auslaufen von Blockadebrechern bis zu 4 Ubooten zur Flankensicherung des Weges "Anton" aufzustellen sind. Die Einzelheiten sind von Fall zu Fall von</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>14.12.42</u></p> <p>(173)</p>		<p>Gruppe West mit BdU zu regeln, Entsprechende Weisung ergeht an Gruppe West und BdU. Verfügung l.SKL. Ik 2666/42 Gkdos Chefs, ist in den Akten l.SKL. Ik IV niedergelegt,</p> <p>V.) <u>Chef l.SKL.</u> berichtet über <u>fernmündliche Unterhaltung mit Mar.Att. Tokio</u>, aus der sich ergibt, dass für die Ausrüstung eines Hilfskreuzers mit einer wirksamen Werfthilfe von japanischer Seite kaum zu rechnen sein wird, da die dortige Lage als äusserst angespannt angesehen wird. Mar.Att. Tokio hat Wunsch geäußert, Kapitän zur See G u m p r i c h für die Süd-Aufgaben einsetzen zu können und auch den Kapitän der "Uckermark" dort zu behalten. Chef l.SKL. hat es übernommen, diese Wünsche weiterzuleiten, Chef SKL. beabsichtigt unter keinen Umständen Kapitän zur See G u m p r i c h als Kommandanten abzugeben.</p> <p>VI.) <u>Vortrag Ia / l.SKL.</u> betreffend Untersuchung wegen Ersatzes für "Schiff 10". Hinsichtlich des Einsatzes eines neu ausgerüsteten Hilfskreuzers von Japan aus liegt ein Angriff auf den Verkehr USA - Wladiwostok nahe, Absicht berührt jedoch stark die politischen Beziehungen Japans zu Russland und würde sich in einem Gebiet vollziehen, das Japaner als ihr eigentliches Operationsgebiet ansehen, Laut Militärvertrag wäre daher Herbeiführung jap. Zustimmung erforderlich, die nach Ansicht SKL. kaum zu erwarten ist, Erschwerend sind weiter angespannte Öllage in Japan, die sich auf Bewegungsfähigkeit eines neuen Hilfskreuzers auswirken würde sowie der Umstand, dass der Hilfskreuzer weder nach Geschwindigkeit noch nach Bewaffnung den Forderungen, die in dem gedachten Op.-Gebiet an ihn herangetragen werden, gewachsen sein wird.</p>

14.12.42

(174)

Aus diesen Grunde würde es SKL. vorziehen, der Besatzung von "Schiff 10" Gelegenheit zu geben, auf einem eigenen Schiff sich in hinhaltendem Rückmarsch <sup>gegen</sup> in Operationsfreiheit im südlichen Pazifik oder Indischen Ozean und im Südatlantik kämpfend nach der Heimat zurückzugeben, Behelfslösung als HSK fällt hierbei nicht so sehr ins Gewicht, da Hauptaufgabe Rückkehr ist und Kreuzerkrieg nur daneben bei günstiger Gelegenheit geführt werden braucht.

An geeigneten Schiffen sind im japanischen Raum "Regensburg" und "Karin" vorhanden. Von Deutschland zugeführte Bewaffnung könnte etwa Ende März in Japan eintreffen, sodass mit Wiedereintreffen in der Heimat etwa Oktober 1943 gerechnet werden könnte.

In Westfrankreich käme "Osorno", "Portland" oder "Tannenfels" in Frage.

SKL. ist sich darüber klar, dass die derzeitige Kreuzerkriegslage bei einer Behelfslösung, wie sie in dem vorliegenden Falle höchstens möglich ist, dem Kommandanten von "Schiff 10" vielleicht den einen oder anderen gelegentlichen Erfolg ermöglichen wird, dass aber kein Kreuzerkrieg, sondern nur ein kämpfender Heimmarsch von diesem Schiff verlangt werden darf. Bei Einsatz eines der vorgeschlagenen Schiffe als HSK erscheint es selbstverständlich, den vorhandenen reichlichen Laderaum auszunutzen. Hiermit wird der Einsatz der Hilfskreuzer noch problematischer. Es bleibt daher sehr die Frage, ob es wirklich zweckmässig ist, den gefühlsmässig wünschenswerten Einsatz der Besatzung von "Schiff 10" auf diese oder ähnliche Weise durchzuführen, vor allem wenn die Möglichkeit einer Operation gegen den Verkehr nach Wladiwostok nicht gegeben ist.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>14.12.42</u>		<p><u>Chef SKL.</u>, befiehlt daher unter Zustimmung zu der Auffassung von SKL., dass Mar.Att. Tokio zu - nächst jap. Admiralstab um Einverständnis zu dieser Operation bitten soll. - Entsprechende Weisung ergeht durch Telegramm 1700 an Mar.Att. Tokio.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>Admiral Nordmeer unterrichtet 1.SKL. nachrichtlich von Absicht Kreuzer "Köln" nach Erledigung Reparatur E-Diesels etwa 17.12. unter Geleit von 2 M-Booten von Kaafjord nach Bogenbucht zu verlegen; anschliessend "Lützow" und 1 Zerstörer mit diesen M-Booten von Narvik - Bogenbucht nach Kaafjord marschieren zu lassen.</p> <p>Nach Durchführung dieser Verlegungen würde "Hipper", "Lützow" mit Zerst. "Beitzen", "Eckoldt", "Z 29", "Z 30", "Z 31" im Kaafjord, "Nürnberg", "Köln" mit "Riedel" in Narvik und "Tirpitz" mit "Galster", "Z 23", "Z 25" in Drontheim liegen.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 14/XII.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegsführung in ausserheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Portugal aus englischer Konsulatsquelle wird bestätigt, dass ca. 24.12. grosser Nachschubkonvoi für Nordafrika aus USA-Häfen, darunter 5 Truppentransporter mit 15 000 Mann, in Dakar eintrifft, von dort nach Casablanca und Oran läuft.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

154

14.12.42

Der Geleitzug wird einschliesslich der Bewachungs-  
fahrzeuge aus ungefähr 38 Fahrzeugen bestehen,

Indischer Ozean:

Nach V-Mann-Bericht aus Konsulat Laurencu Marques  
sind etwa 9.12. bei Kapstadt ein englischer und ein  
griechischer Dampfer gesunken. Zwischen Aden und Tan-  
gajika sollen 2 griechische Kriegsschiffe im Geleit-  
dienst eingesetzt sein. In Massaua haben Amerikaner  
4 versenkte ital. Schiffe gehoben.

-----

2. Eigene Lage:

1737 Uhr meldete "Schiff 28" mit Kurzsignal:  
"Habe versenkt durch Nachtangriff "Exellency", "Eugenie  
Livanos" am 29. November in Karl Richard 81, 7,12.  
Karl Richard 58." Bestätigung dieser erfolgreichen  
Erfolgsmeldung durch SKL. erfolgte mit F T 1814.

1757 Uhr meldet "Schiff 28": "Bordflugzeug meldet  
einen Dampfer im Umkreis von 431 Karl Richard links un-  
ten, rechts unten, Mitte, rechts Mitte, Karl Sophie  
links Mitte. " Bestätigung von SKL. erfolgt durch FT  
1757.

1818 Uhr meldet "Schiff 28" mit 3. Kurzsignal:  
"Mein Standort Sophie Max. Wegen z.Zt. schlechter Er-  
folgssaussichten im bisherigen Gebiet, Mondphase, beab-  
sichtigte Rückmarsch über Südatlantik. Jetzige Höchst-  
fahrt 13 sm." SKL, bestätigt Empfang durch FT 2035 mit  
Zusatz: Weiteres folgt.

-----

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

### Vorkommnisse

14.12.42

Mar.Att. Tokio meldet:

1.) Aus "Uckermark" sind brauchbare Geschütze und Munition bestimmt nicht, aus "Schiff 10" mit größter Wahrscheinlichkeit nicht zu retten, "Schiff 10" brennt noch.

2.) Vorbereite Einschiffung 120 Mann "Uckermark"-Besatzung auf Doggerbank, Besatzung "Schiff 10" bleibt zunächst noch geschlossen Japan. Torpedo - köpfe auf "Charlotte Schliemann" eingelagert.

3.) Da Doggerbank 16.12. Kobe auslaufklar, erbitte umgehenden Auslaufbescheid.

-----

### II, Lage Westraum,

#### 1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldung verliess ein Geleitzug von 3 Schiffen, darunter 1 Tanker, am 9.12. vorm. Reykjavik.

Nach Fischermeldung stand 13.12. englischer Geleitzug auf Südkurs 80 sm westlich El Ferrol.

Luftaufklärung erfasste 13.10 Uhr englische Flugzeugmeldung über Bombardierung Handelsschiff in 46,5 N, 06., West.

-----

#### 2. Eigene Lage:

##### Gebiet Atlantikküste:

Gruppe West meldet, dass Nachprüfung der Abwehrmeldung über 12 weiterabgesetzte Saboteure irrtümlich entstanden ist (s.FS 0130).

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

155

14.12.42

Auslaufen "Germania" bisher planmässig ohne besondere Vorkommnisse.,

Gruppe West meldet Absicht zur Füllung der durch Einsatz der L.M.A.A. 682 und 685 in Südfrankreich entstandenen Lücken auf den westfranz. Inseln: 3 Kompanien L.M.A.A., 681 auf Belle Ile, 1 Kompanie L.M.A.A., 681 in Quessant einzusetzen, Dafür übernimmt AOK 7 Besetzung von Ile de Croix, Ile Brehat, Ile de Batz. L.M.A.A. 682 wird zum Einsatz für Sonderunternehmen im Raum Bordeaux bereitgestellt ("Gisela").

Weitere Erledigung durch SKL, Qu. A.

-----

Seegebiet Kanal:

Keine besonderen Vorkommnisse.

-----

III, Nordsee, Norwegen, Nordmeer:Nordsee:

"Z 27" hat von Cuxhaven nach Wesermünde verlegt, Am Abend wurden etwa 10 Einflüge in die Deutsche Bucht mit LM-Abwurfverdacht bis zur Elbe gemeldet.

BSN unterrichtet SKL. nachrichtlich über zusätzliche Einrichtung neuer Sicherungspositionen "Worms" und "Mainz" zur S-Bootsbekämpfung, Näheres s. FS 1950.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dettes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.12.42</u>		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlager:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung nach W bis 16° und nach NW blieb ohne taktische Auswertung.</p> <p>Nach Abwehrmeldung sind am 13.12. in Reykjavik 5 Schiffe eingelaufen. Funkmeßstelle Kirkenes peilte eine englische Einheit in Richtung Kanin Noß.</p> <p>Nach weiterem Abwehrbericht vom 29.11. aus Aberdeen wird nochmals bestätigt, dass in Nordschottland (Bez. Dundee) Commandotruppen ausgebildet werden, in denen sich Norweger angeblich zum Einsatz in Nordeuropa befinden,</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Während des Stuka-Einsatzes gegen die Batterien auf Fischerhalbinsel am 12.12. vorm. nahmen eigene Batterien die gleichen Ziele mit 131 Schuss unter Feuer, das mit 60 Schuss auf Battr. 5/513 Petsamo erwidert wurde, Es entstanden geringere Sachschäden und Personalausfälle.</p> <p>Am 14.12. gegen Mittag wurde eigenes Nordgeleit vor Polarküste von feindl. Uboot mit 2 Fehlschüssen angegriffen, Wabobekämpfung blieb ohne sichtbare Wirkung.</p> <p>Im Bereich Honningsvaag wurden 5 weitere Minen geschnitten. D."Eisblink" ist bei Arnoey-Feuer aufgelaufen.</p> <p>"S 10", "S 11", "S 15", "S 16" sind 13.12. in Bodoe eingelaufen.</p> <p>Westlich Mo ist NSA 23 nach Leckwerden infolge Grundberührung in Sandnessjoen gesunken.</p> <p>Aktion gegen Fischmutter, der 13.12. auf eine BV 138 geschossen hatte, wird noch fortgeführt. (s.KTB 13.12.). Der am 13.12. durch LT-Treffer versenkte D."Theano" hatte Munition und Leergut geladen.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	156
14.12.42		<p>Bei Feiesterin-Feuer wird am 13.12. mittags erfolgloser LT-Angriff gegen eigenes Nordgeleit nachgemeldet. "Brummer" ist nach planmässiger Durchführung seiner Minenaufgabe in Stavanger eingelaufen. Geleite sind wegen unsichtigen Wetters in Kr'sand-Süd festgehalten. Überdies fehlen Geleitfahrzeuge für 9 auslaufbereite Dampfer in diesem Hafen.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee:</u> =====</p> <p>Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse. 3. Transportstaffel "Schnee" läuft 17.12. aus Stettin aus, In der Nacht zum 14.12. ist südl. Langeland norw. D. "Drontjem" von finn. D. "Cinas" gerammt und gesunken. Südlich Hela wurde eine Grundmine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Handelschiffahrt:</u> =====</p> <p>1) Aktenvermerk zu l.SKL.II 41850/42 Geh. betr. Verzögerungen durch Geleitdienst in Ostlandfahrt s.K.T.B. C XI.</p> <p>2) Mar.Att. Rom übermittelt nachr. Mitteilung des Bevollmächtigten R.K.S., dass gemäss einem auf Italien. Anwesenheit Reichsmarschall zurückzuführenden Plan Absicht besteht, zur Entlastung ital. Eisenbahnen folgende Transporte von Marseille nach Sizilien bzw. süditalienischen Häfen auf Seeweg zu leiten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) 60 000 t Kohle sowie 26 000 t Getreide für Versorgung Sizilien,</li><li>b) Sämtliche Bunkerkohle für Bedarf deutscher und ital. Seestreitkräfte.</li></ul>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtgrad  
der Luft, Mondstand usw.

## Vorkommnisse

14.12.42

Gleichzeitig anfragt RKS, ob Sicherung Seeweg vorge -  
nannter regelmässiger Schiffsverbindung gewährleistet.  
Hierzu folgendes: Sicherung Seeweg Marseille - Neapel  
gewährleistet im Rahmen Sicherungsmassnahmen derzeitiger  
Überführung franz. Schifferaumes Marseille - Italien.  
Hinsichtlich Weg Neapel - Sizilien erbitte Stellung -  
nahme Dt.Mar.Kdo. (Siehe FS 0920).

3) Weiter meldet M Att. Rom:

" a) Zusätzlich zu den vom OKM zur Zeit bereit-  
gestellten 15 Schiffsbesatzungen aus KM-Personal zur  
Schiffsüberführung Marseille - Italien anfordert Feld-  
marschall Kesselring dringend möglichst sofortige Be-  
reitstellung 25 Schiffsbesatzungen zu je 25 Mann. An-  
dernfalls zeitgerechte Überführung materiell auslauf-  
bereiter Schiffe nächster Zeit nicht tragbare Verzöge-  
rung.

b) Nach Auskunft Bevollmächtigter Mittelmeer  
RKS müsste sich obige Zahl 25 Besatzungen wie folgt  
zusammensetzen: 15 Besatzungen, welche von OKM bislang  
bis März 1943 in Aussicht gestellt wurden, sind bereits  
jetzt zu stellen, dazu weitere 10 Besatzungen im Januar  
1943."

4) Gruppe West übermittelt folgenden Lagebericht  
der Seetransportstaffel Marseille:

- 1.) 10 Fischdampfer am 12.12. Marseille be-  
schlagnahmt.
- 2.) Die von OBS angeforderten Schwimmkräne  
sind erfasst, werden abkommandiert und  
kommen in 10-14 Tagen auf 2 Dampfern zur  
Überführung nach Italien.
- 3.) Überführung Handelsschiffe: 12 Schiffe  
überführungsbereit, Besatzungen aus Hbg.  
teilweise ausgeblieben. FÜb 13.12:  
3 Schiffe klar zum Auslaufen. Bis 12.12.  
einschl. 40 Schiffe mit 133 000 BRT in  
Marsch gesetzt. 1 Schiff "Marguerite zwei"  
in Verlust geraten.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

157

14.12.42

4) Betr.Schlepper: Schlepperbesatzungen, die anfänglich Arbeit verweigerten, haben Dienst wieder aufgenommen. Jeder Schlepper mit 2 Soldaten besetzt. "

-----

VI. Ubootkriegführung:  
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung handelt es sich bei dem bei den Azoren torpedierten Dampfer mit Rufzeichen "BDRR" um Neubauschiff von 7000 BRT, dessen Name mit "Ocean?.." beginnt. Dieser Dampfer meldete 14.12. Standort in Höhe Santa Cruz, Lage kritisch.

Uboot-sichtungen liegen vor aus 200 sm südwestlich Kap St.Vinzent und südöstlich Boston. 3 Sichtungen wurden etwa 360 sm SSO-lich von Grönland erfasst und je einen Angriff nordwestlich Fernando Noronha und Natal gemeldet.

Am 12.12. meldete holl. D."Obilius" Torpedierung wahrscheinlich durch ital. Uboot.

-----

2. Eigene Lage:

Aus Bergen sind 3 Uboote neu ausgelaufen.

Im Nordmeer erhielten "U 592", "U 405" und "209" Einlaufbefehl.

Im Nordatlantik wird Operation gegen NO-steuernden Geleitzug in A J 09 von Gruppe "Büffel" und "Raufbold" fortgesetzt.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	--	--------------

14.12.42

Erfolgsmeldungen liegen weder von diesen Gruppen noch sonst aus nördl. und westl. Atlantik sowie Westindien vor.

Von den Süd-Booten hat "U 105" nach Fehlschüssen D."Orfos" (6578 BRT mit Gummi von Kalkutta nach Trinidad in EF 1997 versenkt.

In FC wird durch 6 Boote neuer Aufklärungstreifen von 3471 nach 7336 gebildet. "U 174" hat in FC 8189 D." Baron Belhaven" (6500 BRT) versenkt, vermutlich mit Munitionsladung.

"U 177" hat mit letztem Torpedo in KP 8990 Dampfer "Sawahlcento" (3985 BRT) versenkt und tritt Rückmarsch an.

(178)

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in K.T.B. Teil B, Heft IV.

BdU, meldet Auffüllung Mittelmeerboote gemässweisung SKL. bei vergangener Neumondperiode durchgeführt, Durchbrechen des 4. Bootes in kommender Neumondperiode Anfang Januar.

-----

VII, Luftkriegführung.  
=====

Raum um England:

Bei Lfl. 3 waren im Westraum 88, davon 61 Jäger, im Mittelmeer 19 Flugzeuge zur Ujagd und Aufklärung eingesetzt.

Lfl. 3 meldet, dass S-Bootseinsatz am 13.12. auf Grund Aufklärungsmeldung einer FW 200 erfolgen konnte.

Einflüge siehe Lage Nordsee.

-----

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erleuchtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

158

14.12.42

Mittelmeerraum:

Aufklärung am 14.12. vorm. und nachm. an afrik. Küste 2° W stellte keine Seestreitkräfte fest, Algier und Arzeu konnten wegen Dunstes nicht eingesehen werden. Ebenso blieb Aufklärung im Seeraum Ras El Tin und Nil-delta erfolglos.

Bei OB Süd erfolgte in Tunesien Einsatz von Jagd-, Schlacht- und leichten Kampfflugzeugen in Zusammenarbeit mit Heer, Einsatz von je 20 Kampfflugzeugen in 2 Wellen gegen Seestreitkräfte im Gebiet nördl. und südl. von Malta blieb ergebnislos, Ziele wurden nicht gefunden.

-----

Ostfront:

Abschussverhältnis an der Heeresfront am 12.12. 22 eigene : 58 feindliche. Bei den eigenen Verlusten befinden sich 10 "Ju 52"-Transportflugzeuge im Raum 6. Armee.

Im Nordmeer blieb Suche nach beschädigtem Fischkutter durch 3 BV 138 erfolglos.

-----

B e s o n d e r e s t :

Nach V-Mann-Bericht am 11.12. beabsichtigen USA-Firmen Douglas u. Lockheed in Casablanca und Rabat Flugzeugfabriken und Res. Werkstätten auf afrik. Rohstoffbasis zu errichten, Technischer Vortrupp soll bereits auf Luftwege eingetroffen sein.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Ufer, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.12.42		<p>VIII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:</u> =====</p> <p>A, <u>Westliches Mittelmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0700 Uhr lief ein Geleitzug aus 5 Transportern mit 4 Zerstörern und 1 beschädigtem "Delhi"-Krz. von Osten her in Mittelmeer ein.</p> <p>Nach Abwehrbericht passierten gegen 1045 Uhr 18 Schiffe, wahrscheinlich Frachter, und 3 Kriegsschiffe Kap Tres Forcas auf Ostkurs.</p> <p>Die schwere Kampfgruppe wurde nach Funkaufklärung nördlich Oran festgestellt.</p> <p>Nach Abwehrbericht über Ostrow wurde Admiral Sir Percy Noble als C in C. Western Approaches abgelöst, da er angeblich "die für Nordafrikaaktion benötigte Transportflotte verweigert hatte". Sein Nachfolger Admiral Morton äusserte in Lissabon folgende Ansicht zur Nordafrikalage:</p> <p>"Es gibt für England nur eine Möglichkeit, sofort nach Bizerta Tunis vorzustossen. Ge - lingt es der Achse, Bizerta Tunis weiter zu befestigen, ist für England verlustreicher Flotteneinsatz und Heranbringung schwerster Artillerie und grossen Belagerungsparkes nötig, aber aus transporttechnischen Gründen unmöglich. Aus demselben Grunde ist starke Vermehrung der nordafrik. Armeen für Operationen nach kontinentalem Massstab ausgeschlossen."</p> <p>Englischerseits wird im übrigen an amerikanischer Seekriegsleitung Kritik geübt, da diese alle See- und Luftstreitkräfte gegen Casablanca - Rabat einsetzen, anstatt, wie gefordert, für Besetzung Tunis Korsika zur Verfügung zu stellen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	159
14.12.42		Hoffentlich führt diese richtige Erkenntnis nicht allzu bald zur Remedur !	
		-----	
(179)		<u>Eigene Lage:</u> "U 562" meldet nachträglich vom 9.12. 1 Treffer gegen Geleit in OH 7692, vermutlich auf USA-Einschornsteinzerstörer. Vom 14.12. abends meldet "U 443" in OH 7679 Viererfächer auf mittelgr. Transporter in Geleit. Treffer und Singgeräusche wurden gehört. Beobachtung war wegen Abwehr nicht möglich.	
		"U 83" tritt wegen Flieboschäden Rückmarsch an. "U 562" erhält Befehl, nach Messina zu gehen.	
(180)		Die übrigen 9 Boote werden in neuen Angriffsräumen aufgestellt, Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in K.T.B, Teil B, Heft IV.	
		OKW-WFST- erlässt folgende Verfügungs: "1.) Die deutsche Kriegsmarine hat für die Erfüllung der Marineaufgabe an der franz. Südküste einen Seekommandanten Languedoc aufgestellt, der der Mar.Gr.West unmittelbar unterstellt ist, und dessen Bereich das deutschbesetzte Küstengebiet umfasst, 2.) Deutscherseits wird vorgeschlagen, im ital. Bereich ebenfalls einen Seekommandanten aufzustellen, Als Dienstsitz kommt Toulon in Frage, Entsprechend der Regelung bei 4. ital.Armee wird einsatzmässig Unterstellung des ital.See-kommandanten unter Mar.Gruppe West vorgeschlagen, 3.) Für die Zusammenarbeit in allen Marine-Aufgaben an der südfranz. Küste wird ferner Kommandierung eines ital. Verbindungs-offiziers zur Mar.Gr.West in Paris für erforderlich gehalten,	





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	160
14.12.42		<p>und später nochmals und zwar mit 2 Booten gleich - zeitig NW-lich Kap Bon . Ein 6. Uboot wurde 1600 Uhr schliesslich ONO-lich Bizerta gemeldet,</p> <p>Nach deutscher Luftaufklärung vom 13.12. nachm, lagen in Bengasi 9 Dampfer, vor dem Hafen wurden 4 Zerstörer und 3 Tanker einlaufend und 2 Dampfer beobachtet,</p> <p>Am 14.12. wurde in Tpbuk bei allerdings schlechter Sicht keine auffallende Belegung festgestellt.</p> <p>Aus dem ostw. Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor.</p> <p>Nach Abwehrbericht vom 11.12. aus diplomatischen Kreisen in Istanbul soll</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Invasion Italiens durch Amerikaner erfolgen,</li><li>2.) sollen ital. Inseln vor Invasion besetzt bzw. ihre Verteidigung zerstört werden,</li><li>3.) soll Rhodos bald besetzt werden und erwarten</li><li>4.) Amerikaner Verstärkungen in Tunesien,</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lager</u></p> <p>Geleitzug "Oriani" ist 0645 Uhr in Syrakus eingelaufen und hat Befehl nach Augusta weiterzumarschieren. Die 4 S-Boote der 7. Fl. aus dem Geleit sind vorm. in Augusta eingelaufen.</p> <p>3.S-Fl. ist mit 4 Booten mittags nach Durchführung der Geleitaufgabe "Foscolo" in Soussa eingelaufen und zur Sicherung von "Macedonia" und "Jaedjoer" nach Bizerta ausgelaufen.</p> <p>Dampfer "Castleverde" (6600 BRT) und "Honestas" (4919 BRT) wurden auf Marsch Neapel - Tunis 40 sm ONO-lich Bizerta von fdl. Uboot versenkt. Damit sind an deutscher Ladung 2500 t Munition und 110 Fahrzeuge verloren gegangen. Taktisch aufschlussreiche Einzelheiten dieser Aktion berichtet OB.Süd Näheres in Luftkriegführung, Tageslage.</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Uuji, Monatschein usw.

## Vorkommnisse

14.12.42

Durch feindliche Luftangriffe auf Bizerta, La Goulette und Tunis entstanden weitere erhebliche Schiffsausfälle. Tanker "Caucaso" (2065 BRT) geriet in Brand und Tanker "Bernadetten" (302 BRT ?) auf Grund. Kräne in Tunis sind ausser Betrieb. In Bizerta wurde in der Nacht zum 14.12. MS "Monginevro" (5324 BRT) in Brand und auf Grund gesetzt. In Sousse sank D. "Josefine Gesa". D. "Jaedjoes" ist in Sousse eingelaufen. D. "Docilitas" ist von Sousse nach Tripolis in See gegangen.

Detsch. Mar. Kdo. Tunesien meldet, dass Zusammenarbeit mit franz. Dienststellen durch unzweckmässige italienische Forderungen ständig erschwert wird, Einzelheiten s. FS 1145.

Am 13.12. sind 3 MFP aus Sfax und 1 Motorsegler aus Bizerta in Tripolis eingelaufen.

-----

### C. Bereich Marinegruppe S ü d :

#### Ägäis:

Auf Antrag von Gruppe Süd (s.K.T.B. 1.12.42) teilt Dtsch. Mar. Kdo. Italien mit, dass ital. Marine aus Mangel an Geleiteinheiten nur T-Boot "Castelfidardo" für Ägäis zur Verstärkung stellen kann.

Auf Antrag W, B, SO bei OKW betr. Sicherung der Kreta-Transporte übermittelt OKW-WFST-Genehmigung des Führers, dass bis auf weiteres in Anbetracht der Dringlichkeit der Kreta-Transporte und der augenblicklichen Seekriegslage in der Ägäis Materialtransporte jeder Art ohne Geleit fahren können. Zuteilung wenigstens von Luftgeleit ist anzustreben. Für Personal-Seetransporte wird am Geleitzwang festgehalten, da schon durch gelegentliches Auftreten eines Ubootes empfindliche Verluste herbeigeführt werden können.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">161</span>
14.12.42 (182)		<p>Entscheidung entspricht der von SKL. durch OKW-WFST-Op.(1) angeforderten Stellungnahme. Abschrift 1, SKL.Ia 2206/42 Gkdos in K.T.B. Teil C, Heft XIV.</p> <p>Tageslage Ägäis ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Mar.Gruppenkommando Süd unterrichtet SKL.nachr. von Lagebeurteilung betr. Verteidigung Kreta's, die an WB. SO gelangt ist. Beachtenswert sind neben realen Massnahmen, die im einzelnen Platz greifen sollen, die grundsätzlichen Ausführungen, die sich auf Organisation der Befehlsführung beziehen.</p>
(183)		<p>Eingang des Berichtes gem. 1.SK.L. 2687/42 Gkdos Chefs. ist in K.T.B. Teil C, Heft XIV niedergelegt, SKL.Qu.A hat Kenntnis erhalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Auswertung der Meldungen 3,S-Fl. und MPHS ergibt sich, dass Nordgruppe am 13.12. aus T-Booten Typ "Storm" bestand, Südgruppe wurde durch Aufklärung als "Gnevni"-Zerstörer angesprochen. Nach Funkaufklärung standen rückmarschierende Einheiten seit 14.12. früh laufend im Funkverkehr mit Poli und Batum. Nach Luftaufklärung 14.12. verstärkte Tätigkeit von Bewachungsfahrzeugen an Kaukasus-Küste.</p> <p>Übriger Aufklärungsraum wurde nur teilweise eingesehen. Gegen 1020 Uhr stand etwa 200 sm westl. Batum 1 Zerstörer auf Kurs West.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Abzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------------	--	--------------

14.12.42

Eigene Lage:

In der Nacht zum 14.12, standen 2 russische S-Boote in der Bucht von Anapa. Der Hafen wurde am 13.12. alle 2 Stunden von feindlichen Flugzeugen überflogen. Luftangriffe auf Kertsch in der Nacht zum 13.12. richteten keinen Schaden an. Am 13.12. nachm, erfolgte nördlich Sulina Ubootsalarm. Ujagd blieb ergebnislos. Einsatz 1. S-Fl. und MAS-Boote in der Nacht zum 13.12. im Gebiet nördl. Sotschi verlief ohne Feindsichtung. Am 12.12, ist eine Siebelfähre nach Minentreffer in Kertschstrasse gesunken. Torpedo - schutzsperre Malta ist doppelreihig neu ausgelegt. Vor Feodosia wurden eigene Minen ausgelegt.

Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.

Gruppe Süd unterrichtet SKL. nachr. über For- derung an Luftwaffenstab Krim auf verstärkte Luftauf- klärung und wenn möglich Bekämpfung feindlicher See- streitkräfte durch eigene Luftwaffe. Abschrift entspr. FS gemäss l. SKL. 32243/42 Gkdos in K.T.B. Teil C, Heft XIV a,

(184)

-----

IX, Lage Ostasien:

=====

- 1.) Meldungen des Mar.Att. Tokio:  
Japanische Versenkungserfolge Oktober :  
5 Schiffe zus. 36 000 BRT durch Uboote.  
Erfolge im November:  
11 Schiffe zus. 56 000 BRT, davon 2 durch Uboote, 8 durch Flugzeuge, 1 durch HSK,  
Damit seit Kriegsausbruch von den Japanern 295 Schiffe mit insgesamt 1 845 000 BRT ver- senkt.
- 2.) Nach Meldung des verbündeten Hauptquartiers wurde am 10.12. Gona von den Australiern und Amerikanern erobert.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Befehlsrichtung, Wichtigkeit der Luft, Bomben etc. usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">162</span>
-------------------	---	---

14.12.42

(185)

Vermerk 1.SKL.I Opa 2625/42 Gkdos betr.Einsatz  
 jap. Ubootswaffe ist in K.T.B. Teil C,Heft XV niedergelegt.

-----

X. Heereslage :

Am der Ostfront hat der Gegner seine Einbrüche vom Vortage nicht weiter vertiefen können. Gesamtlage ist gehalten.

In Tunesien gelang es eigenen Kräften den Brückenkopf im Norden nach Westen zu erweitern. Eigene Hauptkampflinie wird verstärkt und ausgebaut.

Die als Nachhut der deutsch/ital. Panzerarmee Nordafrika eingesetzte Division Ariete wurde vom nachstoßenden Gegner stark bedrückt. Es gelang jedoch den feindl. Angriff zum Stehen zu bringen. Am Nachm. zeichnete sich eine grosse südliche Umfassungsbewegung deutlich ab.

Am 15.12. morgens wird D.A.K. mit 1 Pz.Div. als Nachhut in die Enge von El Mugtma gehen, während die andere Pz. Div. gegen die Umfassungsbewegung des Gegners operiert.

G/SKL.

1.SKL.

Ia

Ib

Ib (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Lageang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

163

15.12.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .  
=====

E n g l a n d :

Britische Gewerkschaftsbewegung mißbilligt Abkommen, das militärische Stellen mit Darlan geschlossen haben und schlägt vor, zur Verhütung ähnlicher Mißgriffe zuverlässige Vertreter der zu erobernden Länder den Eroberungsarmeen beizugeben und außerdem Verbindungs-offiziere aus den britischen Gewerkschaften einzusetzen!

Auf Grund eines Abkommens vom 14.12. zwischen foreign office und franz. Nationalausschuß geht zivile Verwaltung Madagaskars auf von General de Gaulle ernannten Oberkommissar General Gentilhomme über, während engl. milit. Befehlshaber für Verteidigung der Insel nach außen verantwortlich ist.

-----

A b e s s i n i e n :

Abess. Gesandter in London wurde von seinem Außenminister unterrichtet, daß Abessinien sich als im Kriegszustand mit Deutschland befindlich erklärt habe.

-----

F r a n k r e i c h :

"Daily Mail" behauptet, daß Befehlshaber Martinique, Admiral Robert Darlan als rechtmäßige Regierung anerkannt habe.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.12.42</u>	<u>U S A :</u>	<p>Der neue Vorsitzende der republikanischen Partei sagte für die Präsidentenwahl von 1944 den Sieg seiner Partei selbst über Roosevelt voraus, gleichgültig, ob der Krieg noch andauere oder nicht. Der Krieg werde endgültig und vollständig gewonnen werden und soll durch die Nachkriegsplanung nicht gestört werden. Diese Bewertung ist umso interessanter, als es die republikanischen Tendenzen sind, die in London als imperialistisch amerikanisch und gegen das britische Empire gerichtet empfunden und jetzt unter lebhafter Besorgnis erörtert werden.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>I.) <u>Ia /1.Skl.</u> meldet:</p> <p>8.S-Fl. mit 6 Booten und Begleitschiff "Karl Peters" wird 17,12, Marsch nach Norwegen antreten.</p> <p>II.) <u>Chef M Wa</u> teilt mit, daß größter Teil des Beutematerials aus neu besetztem Frankreich nach Befehl des Führers an Italien fällt. Eigene Wehrmachtteile können nur auf sehr geringe Berücksichtigung rechnen.</p> <p>III.) <u>Hauptamtschef K</u> meldet, daß Arsenal Toulon zunächst von Werft Bordeaux mit übernommen wird, bis das für endgültige Besetzung vor-</p>





Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Zerengang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondstand usw.

### Vorkommnisse

15.12.42

- b) U-Boote im Kapegebiet sind nunmehr verschossen. Bis zum Auftreten nächster Gruppe in diesem Raum muß Pause bis Februar n. J. eintreten.

BdU hält Seegebiet um Trinidad z.Zt. für ergiebige und billigste Weide.

- c) Betr. Antrag von Gruppe West, Schiff 14 und "Taifun" im Hinblick auf Feindlage im Kanal jetzt nicht zu überführen und 6.Artl.MFP im Westraum zu belassen.

Chef Skl. entscheidet gem. Vorschlag von Skl. antragsgemäß.

Skl.QuA erhält folgende Weisung:

Die zunehmende Verschärfung der Lage im Kanal hat den Ob.d.M. veranlaßt, am 15.12. anzuordnen, daß die Verlegung der 6 Artillerie-MFP des BSW nach Norwegen zunächst nicht durchzuführen ist.

Nunmehr ist folgende Verteilung der Artillerie-MFP vorzusehen:

Die ersten 10 behält, wie ursprünglich vorgesehen, der B SW.

Die dann folgenden 20 A. MFP, von denen ursprünglich je 10 für Admiral Norwegen und BSN vorgesehen waren, sind alle 20 Admiral Norwegen zuzuteilen.

Von den 15 A.MFP, die nachträglich für Admiral Norwegen in Auftrag gegeben waren, sind die ersten 10 für BSN, die restlichen 5 für Admiral Norwegen vorzusehen.

Die letzten 5 A.MFP erhält, wie bisher vorgesehen, der BSW.

An Mar.Gruppe West, BSW, Mar.Gruppe Nord, Admiral Norwegen ist von 1.Skl. am 15.12. folgendes Fernschreiben ausgegangen:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beladung, Lichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
15.12.42		<p>"Wegen zunehmender Verschärfung Lage im Kanal ist Verlegung der 6. Artl.MFP des BSW nach Norwegen zunächst nicht durchzuführen. Weitere Anordnungen folgen."</p> <p>Es wird gebeten, alles Weitere von dort zu veranlassen.</p> <p>Unterrichtung von OKW/WFST op:</p> <p>Betr.: Verlegung leichter Streitkräfte nach Norwegen.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. 8.S-Fl. mit 6 Booten und Begleitschiff "Karl Peters" Abmarsch voraussichtlich 17.12. ab Kiel.</li><li>2. Verlegung der bisher aus BSW-Bereich vorgesehenen 6 Artl.MFP vorerst zurückgestellt. Zunehmende Verschärfung Lage Kanal hat Ob.d.M. veranlaßt anzuordnen, daß aus BSW-Bereich zunächst keine Kräfte abgezogen werden. Für Adm. Norwegen jetzt vorgesehen nächste Serie Artl.MFP (insgesamt 20 Stück, Fertigstellung 15 Ende Januar/Mitte Februar, Rest bis Mitte März ). Dazu weitere 5 bis Mitte Mai.</li></ol> <p>Abschrift entspr. Fs.1.Skl. I op 23246/42gKdos. in KTB Teil C Heft IIa,</p> <p>Entscheidung über die Verlegung von Schiff 14 und "Taifun" folgt.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <ol style="list-style-type: none"><li>I.) Weisung 1. Skl. betr. Rückbringung der Vorbereitungen für das Unternehmen "Gisela" auf Stand von Anfang November ergeht an Skl, Qu.A II mit Vfg, 1. Skl, I opa 1661/42 gKdos. Chefs. Abschrift in KTB Teil C Handakte "Gisela".</li><li>II.) Chef M Wa als Bevollmächtigter M Rü hat bei Ob. d.M. Vortrag gehalten über verringerte Stahl- und "isenzuteilung ab 1.1.43 und Auswirkungen für Kriegs-</li></ol>

Datum  
und  
Abgeordneter

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15.12.42

marine. Die einschneidenden Kürzungen machen stärkste Eingriffe in Bauvorhaben erforderlich. Im Benehmen mit allen beteiligten Ämtern des OKM aufgestellter Kürzungsvorschlag wurde vorgelegt. Hierbei ist U-Bootsprogramm mit monatlichem Ausstoß von 25 Booten, Bauprogramm für leichte Streitkräfte, U-Boots- und Schiffsreparaturen, angemessene Zuteilung an Torpedo-, geringere an Artl. Waffe aufrechterhalten, während bei Sperrwaffe ausgesprochener Mangelercheinungen auftreten werden.

Tatsache, daß Marine bei Quotenzuteilung so schlecht abschneidet, liegt in Schlüsselzahl von 5 %, sodaß Zuteilungen an Stahl für Marine mit 137 000 t, für Luftwaffe 157 und Heer 400 000 t betragen. Reichsmin. f. Bew. und Mun. ist darauf hingewiesen, daß diese Verteilung

- 1.) für die Marine völlig unzureichend und untragbar ist;
- 2.) den Aufgaben und der Stellung der Marine in der Gesamtkriegführung in keiner Weise entspricht.

Reichsminister Speer hat sich den Ausführungen nicht verschlossen, hält aber eine Änderung nur durch Entscheidung des Führers für möglich. Er hat außerdem darauf hingewiesen, daß die Stahlforderungen insgesamt 4 Mill.ts betragen, denen eine Produktion von 2,5 Mill.ts gegenübersteht (Marine hatte 190 000 ts gefordert gegenüber den zugewiesenen 137 000 ts).

Ob.d.M. wird bei nächstem Führervortrag vorliegende Unterlagen ausnutzen, um Erhöhung der Quote für Marine zu erreichen.

Niederschrift an Ia/1.Skl. von Hauptamtschef K gem. 1.Skl. 3237/42 gKdos. mit angefügter

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">166</span>
-------------------	---	---

15.12.42

(190)

Stellungnahme 1.Skl.Ig zu den Erläuterungen des K-Chefs bzügl. des Baues und d. Reparaturen der Blockadebrecher und Etappen-V-Schiffe sowie Niederschrift von M Rü gem. 1.Skl. 32609/42 gKdos. sind in KTB Teil B Heft V niedergelegt.

-----

L a g e 15.12.  
=====

I. Kriegführung in außerheimischen Gewässern.  
=====

Feindlage: Keine Meldungen von Belang.

Eigene Lage:

(191)

Mar.Att. Tokio meldet betr. Verbergung-Punkt Rose:

- 1) Jap, Marine mit neuem Punkt 18 S 99 O einverstanden.
- 2) Vorschlag im Einverständnis mit jap. Marine außerdem als neuen Punkt 15 S 99 O.
- 3) Benennung zu 1) "Gelb Bruno", zu 2) "Gelb Cäsar"
- 4) Vorschlag Steuerung aus- und einlaufender B.B. abwechselnd über Punkt Rose oder Gelb B oder Gelb C oder Haken damit Regelmäßigkeit in Ansteuerung Lillie vermieden wird. Jap. Marine einverstanden.

Weiter meldet Att. Tokio:

- 1) Fahrbefehl "Weserland" "F" 2 und 3 unklar, weil bei Befolgung Ziffer 2 Marsch über Wand unmöglich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

15.12.42

- 2) Ersehe Fahrbefehl "Weserland", daß Blumenamen Weg Gelb fehlen und hier unbekannte Bezeichnungen aufgenommen. Unter solchen Umständen Steuerung von hier nicht möglich, vorschlage auslaufenden B.B. Blumenamen Weg Gelb als Reservepunkte mitzugeben.
- 3) Erbitte für "Karin" und "Anneliese" Aufgabe in Fahrbefehl enthaltener Bezeichnungen Punkte Weg Gelb.

Skl. führt Herabsetzung der Geschwindigkeit von Schiff 28 auf 12 sm auf allgemeine Abnutzung und Bodenbewuchs zurück. Schiff 28 erhielt durch Fs. 2044 Weisung, etwaige Ersatzteile, durch die Geschwindigkeit für Rückmarsch zu erhöhen ist, umgehend anzufordern, da "Monsun" dieser Tage abspringen soll.

Zu Kurzsignalen vom 14.12. übermittelt Skl. an Schiff 28 durch Ft. 2116:

- 1) Herzliche Glückwünsche zu neuen Erfolgen.
- 2) Zweite Gruppe im zweiten Kurzsignal hier verstimmt aufgenommen, Deutung 8 000 . Hiernach hat Bordflugzeug in den angegebenen Quadraten 8 000 sm aufgeklärt und nur 1 Dampfer gesichtet.
- 3) Dortiger Absicht, Rückmarsch anzutreten, wird zugestimmt.

Auf Rückmarsch besteht Op.Freiheit außerhalb U-Boots-Op.Gebiet siehe FT 0011/ 10.10. - bis 5 Grad Süd. Über Versorgung folgt weiteres.

durch Ft. 2248:

Jn Anerkennung der erfreulichen neuen Erfolge verleihe ich nach Ermessen des Kommandanten an die Besatzung

- 10 EK I und
- 30 EK II,

Oberbefehlshaber. "

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">167</span>
-------------------	---	---

15.12.42

Mar.Att. Tokio erhält Einverständnis der Skl. mit Auslaufen "Doggerbank" durch Tel. 1505.

Skl. unterrichtet alle Außerheimischen durch FT. 1841, daß M.Att. Tokio für Weg Gelb von Süden anfangend Punktbezeichnungen Rose, Tulpe, Narzisse, Lilie, Reseda, Löwenzahn benutzt.

Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt durch FT's. 0042 und 0133.

-----

II. Lage Westraum:  
 =====o

Feindlage:

Nach U-Bootsmeldung stand Geleitzug 1300 Uhr 250 sm WNW-lich Kap Villano mit 13 sm Fahrt auf N-Kurs.

Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste: Eigene Flugzeugsicherung erfaßte T. "Germania" 1045 Uhr planmäßig auf Westkurs. 1339 Uhr meldete "Germania" durch Kurzsignal "Werde von Geleitzug angegriffen, muß Schiff versenken. Geheimnissen vernichtet."

Offenbar ist der Blockadebrecher, nachdem er die gefährliche Biskaya unbehelligt passiert hatte, in die Sicherung des von U 706 1300 Uhr in BE 9277 gemeldeten fdl. Geleitzuges geraten. Dieser Geleitzug gehört nicht zu den fahrplanmäßigen, die im allgemeinen bekannt sind und berücksichtigt werden können. Infolge der Unternehmung in Nordafrika ist eine starke Unregelmäßigkeit in die fdl. Verkehrsabwicklung geraten, sodaß ~~das~~<sup>das</sup> Fehlen einer wenn auch noch so weitmaschinigen Fernluftaufklärung teuer zu stehen kommt.

Auf: die Versenkungsmeldung des Tankers sind 5

(192)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.12.42</u>	<p>Boote zur Übergangsstelle beordert, wo U 706 seit 1800 Uhr steht.</p>	<p>Von eigenem Flugzeug war "Germania" 1350 Uhr zuletzt westlich des Geleitzuges mit hoher Fahrt auf NW-Kurs gesichtet, sodaß er offenbar von Geleitsicherungsfahrzeugen gejagt worden ist,</p>
		<p>Jedenfalls ist wiederum ein bedauerlicher Verlust zu beklagen. Über das Schicksal der Besatzung liegen bis jetzt keinerlei Anhaltspunkte vor.</p>
		<p>Auf Jle de Ré trieb am 14.12. Nm. ein engl. Boot in der Art, wie die in Bordeaux benutzten an. In der Nacht zum 13.12. in gleicher Gegend erfolgte Ortung und Beschießung unbekannter Seeziele lassen Zusammenhang mit Feindunternehmung vermuten.</p>
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>
		<p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p>
		<p>-----</p>
		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p>
		<p><u>Nordsee:</u></p>
		<p>In der Nacht zum 15.12. erfolgte ergebnisloser Tiefangriff u. BAW auf eigenes Geleit vor Hoek van Holland. Auf westfriesischem Geleitweg wurden 4 Grundminen geräumt.</p>



Datum und Abgelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">168</span>
------------------	--	---

§§15.12.42

Geleitedienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Im Hollandbereich wurde geringe Einflugtätigkeit gemeldet. Ein Flugzeug wurde auf Schifffahrtsweg von W bis südl. Helgoland beobachtet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Norwegen/Nordmeer:

Feindlage: Keine neuen Erkenntnisse.  
 Nach Funkaufklärung standen Vm. im Firth of Forth Gebiet Flak-Krz. "Carlisle" und 4 Zerstörer in See.

Eigene Lage: Auslaufbefehl für 8.S-Fl. von Gruppe Nord s.Fs, 2306.

Adm. Norwegen macht angesicht der Minengefahr auf Schifffahrtsweg Kirkenes-Petsamo Skl. und Heimatstab Übersee darauf aufmerksam, daß Verlust von 2 großen wertvollen Dampfern Wiedereinführung Tonnagebegrenzung auf 3 000 t erfordert.

Zwecks Vermeidung Umschlagserhöhung in Kirkenes muß Ladung bereits von Absendestellen Heimat richtig gesteuert, Tonnage- und Ladungstau in Kirkenes unbedingt vermieden werden. Versorgung Übersee für 19. Gebirge AK Lebensfrage.

Gruppe Nord übermittelt Stellungnahme von Adm. Nordmeer betr. ~~der~~ ausreichender Leistungsfähigkeit U-Bootsreparaturwerkstatt Drontheim, der sie beitrifft, Einzelheiten s. Fs.0858.

Erledigung durch Skl. Qu.A.

Entsprechend Richtlinien von 1. Skl. meldet Gruppe Nord Absicht, zunächst nur Tanker "Weißenburg" nach Drontheim zu legen. Übrige Verteilung im Nordraum:

- Alta-Kaafjord : "Nordmark".
- Narvik: "Dithmarschen".
- Kirkenes: "Südmeer.
- Narvik: "Belagos".
- Tromsøe: "C.A. Larsen".

} Stützpunktschiffe

(193)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.12.42</u></p> <p>(194)</p>		<p>"Tiger" bzw. "Jeverland" zur Vfg. Admiral Norwegra</p> <p>Verteilung trägt damit Schwerpunkt Nordraum als Basis für Offensiv- und Defensivunternehmungen Rechnung.</p> <p>Admiral Nordmeer meldet Aufgabe gegen verdächtige Fischkutter M 019 B ergebnislos abgebrochen.</p> <p>-----</p> <p>IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>1 dän. Fischkutter wurde am 14.12. im kl. Belt durch Minentreffer beschädigt. Nördlich Warnemündung u. in Halbbucht wurde je 1 Grundmine geräumt. Minenräumarbeiten vor Memel wurden wegen Wetterlage nicht fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p>=====</p> <p>Zu Forderung des OBS nach Gestellung von Handelsschiffsbesatzungen durch KM (s.KTB 14.12.) stellt Skl. Qu.A VI gegenüber Mar.Att.Rom, nachr. Dtsch.Markdo. Jtalien und Dtsch.Seetransportchef Rom fest:</p> <p>1.) Marine hat bisher gestellt an Handelsschiffsseeleuten für Besetzung Schiffe Marseille/Jtalien 800 Seeleute. Weiteres Handelsschiffspersonal kann, ohne Einsatzbereitschaft der Hilfsbeischiffe zu gefährden, nicht mehr ausgekämmt werden.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Sichtverhältnisse, Richtung der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15-12-42		<p>Gruppe "Raufbold" wurde auf Geleitzug angesetzt, der mittags in AL 8119 auf Kurs 240 ° von U 609 erfaßt war. Der Führungshalter meldet einen Dreierfehlfächer auf den aus 16 - 20 Dampfern bestehenden Gegner. Alle Boote im Nordatlantik werden unterrichtet, daß Versorgungslage angespannt ist und Boote nur auf ausdrücklichen Befehl der Führung auf Ergänzung rechnen dürfen.</p> <p>Meldung von U 706 betr. Geleitzug in EE 9277, in dessen Sicherung Tanker "Germania" hineingelaufen ist, siehe Lage Westraum.</p> <p>Von der amerik. Ostküste und aus Westindien liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Von den Südbooten hat U 124 auf dem von Funkaufklärung gemeldeten Geleitweg von Freetown nach Trinidad einen weststeuernden Geleitzug in EF 2163 gesichtet, U 103 hat in EH 9681 auf einen zackenden Tanker einen Dreierfehlfächer geschossen und Führung verloren.</p>
(196)		<p>In FC wird Versenkung des 5. Dampfers innerhalb von 3 Tagen gemeldet und zwar von Dampfer "Star of Suez" (4 999 BRT) durch U 159.</p> <p>Von den Kapbooten meldete U 181 Standort aus Walfischbucht.</p>
(197)		<p>Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	170
-------------------	---	--------------	-----

15.12.42

VII. Luftkriegführung:  
=====

Raum um England:

In der Nacht zum 15. wurde Hartlepool von 24 Flugzeugen mit beobachteter Wirkung angegriffen. Trotz reger feindlicher Nachtjagdätigkeit traten eigene Verluste nicht ein. Einzelheiten siehe Tageslage.

Am 15. wurden von Lfl.3 im Westraum 63, im Mittelmeer 20 Flugzeuge eingesetzt. Im Rahmen dieser Einsätze wurden 7 Störangriffe von Jabos gegen Südküste durchgeführt.

Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 15. wurde der Hafen von Bone durch 28 Ju 88 in mehreren Wellen angegriffen. Hafen war vernebelt. Abwehr erfolgte durch Nachtjäger und gut liegende Flak, außerdem wurde in der gleichen Nacht Bengasi von 15 Ju 88 und 3 He 111 angegriffen. Ein Schiffsziel wurde wahrscheinlich getroffen. Am Tage lag der Einsatzschwerpunkt der Kräfte des Ob.Süd im Geleitschutz und enger Sicherungstätigkeit. Fliegerführer Afrika meldet Gefechtsaufklärung an der Südflanke der Panzerarmee und Einsatz zur Abwehr feindlicher Angriffe, der durch Betriebsstoffmangel nicht zur vollen Entfaltung kommen konnte.

Ostfront:

Luftflotte 3 meldet am Tage mehrere Angriffe gegen Hafen- und Stadtgebiet Murmansk, gegen Batteriestellungen auf der Fischerhalbinsel sowie gegen Eisenbahnziele. Nach Augenerkundung wurden in Archangelsk, das nur teilweise eingesehen werden konnte, 15 Handelsschiffe erkannt.

In der Dwina-Bucht wurde eine frische Eisdecke, im Hafen eine Fahrinne festgestellt. Die Westküste

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.12.42</u>		<p>des Weißen Meeres liegt unter Festeis.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen =====</p> <p>Meer. =====</p> <p>A. <u>Westliches Mittelmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 14.12. nachmittags liefen in Gibraltar vom Atlantik her 2 beladene und 1 leerer franz. Dampfer im Geleit von 2 Korvetten und 1 Minensuchboot ein. 3 Zerstörer und 1 Kanonenboot verließen den Hafen am Abend mit unbekanntem Kurs.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien hatten die am 14.12. morgens aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufenen 5 Transporter keine Truppen an Bord. Nach ital. Meldung lagen am 15.12. 1800 Uhr in Gibraltar: "Renown", "Furious", ein beschädigter leichter Kreuzer, 1 Monitor, 5 HSK, 17 Zerstörer, 4 U-Boote, 48 Dampfer, 11 Tanker, 6 Fahrgastschiffe.</p> <p>Gegen 2340 Uhr passierte 1 Kreuzer, 1 Geleitboot und 1 Kanonenboot Ceuta nach Osten.</p> <p>Über die im westlichen Mittelmeer operierende schwere Kampfgruppe liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Nach deutscher U-Bootsmeldung stand der am 13.12. abends in das Mittelmeer eingetretene Geleitzug gegen 22.15 Uhr 43 sm westlich Oran. Im Hafengebiet und auf Reede Bone wurden am 14. gegen 1600 Uhr 12 Schiffe gezählt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	171																											
15.12.42		<p>Luftaufklärung am 15.12. an der algerischen Küste war teils durch Wetterlage, teils durch Jagdabwehr behindert.</p> <p>Vormittags waren nördwestlich Bougie 4 Kriegsschiffe, vermutlich Zerstörer auf Südwestkurs mit hoher Fahrt gesichtet.</p> <p>Funkaufklärung beobachtete Nachschubverkehr von Philippville nach Bone.</p> <p>3.Skl. hat <sup>die</sup> in der Zeit vom 8.12. bis 15.12. 0000 Uhr festgestellten, neuen Geleitzugbewegungen zusammengestellt. Danach sind von England bzw. USA nach Nordafrikahäfen im Mittelmeer die Geleitzüge O 16 und O 17, aus den nordafrikan. Häfen zurücklaufend die Geleitzüge B 11, 12 und 13 erfaßt. Nach Einlaufen von O 17 durch die Gibraltarstraße befanden sich unter Einrechnung des in den nordafrikan. Mittelmeershäfen beschlagnahmten franz. Schiffsraums <sup>von</sup> insgesamt etwa 230 000 BRT im Mittelmeer ausschließlich Gibraltar nach den Berechnungen von 3.Skl.:</p> <table data-bbox="263 851 684 934"> <tr> <td>23 Transporter</td> <td>mit</td> <td>243 000 BRT</td> </tr> <tr> <td>111 Frachter</td> <td>"</td> <td>323 000 BRT</td> </tr> <tr> <td>9 Tanker</td> <td>"</td> <td>75 000 BRT</td> </tr> </table> <p>In der Berichtszeit aus dem Mittelmeer ausgelaufen oder in Gibraltar eingelaufen:</p> <table data-bbox="289 1022 1003 1135"> <tr> <td>13 Transporter</td> <td>mit</td> <td>173 000 BRT</td> </tr> <tr> <td>66 Frachter</td> <td>"</td> <td>168 000 BRT und</td> </tr> <tr> <td>2 Tanker</td> <td>"</td> <td>14 000 BRT, sodaß im Mittelmeer verbleiben:</td> </tr> </table> <table data-bbox="289 1155 737 1238"> <tr> <td>10 Transporter</td> <td>mit</td> <td>70 000 BRT</td> </tr> <tr> <td>45 Frachter</td> <td>"</td> <td>155 000 BRT und</td> </tr> <tr> <td>7 Tanker</td> <td>"</td> <td>61 000 BRT.</td> </tr> </table> <p>Unter Hinzuziehung von O 17 befinden sich demnach im Mittelmeer</p>	23 Transporter	mit	243 000 BRT	111 Frachter	"	323 000 BRT	9 Tanker	"	75 000 BRT	13 Transporter	mit	173 000 BRT	66 Frachter	"	168 000 BRT und	2 Tanker	"	14 000 BRT, sodaß im Mittelmeer verbleiben:	10 Transporter	mit	70 000 BRT	45 Frachter	"	155 000 BRT und	7 Tanker	"	61 000 BRT.	
23 Transporter	mit	243 000 BRT																												
111 Frachter	"	323 000 BRT																												
9 Tanker	"	75 000 BRT																												
13 Transporter	mit	173 000 BRT																												
66 Frachter	"	168 000 BRT und																												
2 Tanker	"	14 000 BRT, sodaß im Mittelmeer verbleiben:																												
10 Transporter	mit	70 000 BRT																												
45 Frachter	"	155 000 BRT und																												
7 Tanker	"	61 000 BRT.																												

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.12.42</u>		<p>10 Transporter mit 70 000 BRT  55 Frachter " 185 000 BRT  9 Tanker " 77 000 BRT</p> <p>Unter den oben angeführten Fahrzeugen können sich beschädigte Einheiten befinden. Auch ist eine Verschiebung der Zahlen innerhalb der Schiffstypen möglich, da die Sichtungen z.Teil in den Nachtstunden erfolgt sind, sodaß Verwechslungen wahrscheinlich sind.</p>
(199)		<p>Abschrift der Zusammenstellung von 3. Skl. gemäß 1. Skl. 42032/42 geh. in Handakte "Fdl. Großunternehmen Mittelmeer November 1942".</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 181 erhielt Befehl Rückmarsch nach eigenem Ermessen anzutreten.</p> <p>U 562 soll CH 34 besetzen. U 561 wird nach Messina entlassen.</p> <p>Jm Op. Gebiet standen 7 ital. U-Boote. In der Nacht zum 14.12. meldete ein ital. U-Boot 2 Treffer auf einen Zerstörer etwa 30 sm westlich La Galite.</p>
(200)		<p>Mar. Att. Rom erhält von Skl. Qu. A Weisung ital. Einverständnis für Erfassung der Torp. Anlagen St. Tropez, Le Lande und auf Jsle d'Hyeres einschl. aller Bestände durch deutsche Kriegsmarine für U-Bootsstützpunkt Toulon beschleunigt herbeizuführen. Anlagen müssen als mit Arsenal Toulon zusammenhängend angesehen werden (s. KTB 13.12.)</p>
(201)		<p>Gruppe West unterrichtet Skl. nachrichtlich über Weisung an Seekommandant Languedoc und BSW betr. Aufstellung von Hafenschutzflottillen innerhalb 6. Sicherungsflottille für die Häfen Marseille, Port de Boucap, Sète, Port Vendres (s. FS. 1715).</p> <p>6. Sicherungsflottille hat Aufnahme der Räumarbeiten vor Toulon gemeldet. Für Hafenschutzgruppen</p>



Datum und Abzahl	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	172
15.12.42		<p>sind 39 Fahrzeuge bei Seetransportstelle Marseille angefordert.</p> <p>Bisher sind 5 Boote in Port Vendres freigegeben.</p> <p>Ob.West unterrichtet 1.Skl. nachrichtlich über Anträge bei Skl.Qu.A. betr. Truppendienstlicher Unterstellung des Arsenal-Kommandanten unter Seekommandant Languedoc, fachliche Unterstellung unter Mar.Gruppe West und einatzmäßige Unterstellung in örtlichen Verteidigungsfragen unter ital. Marinebef.Tpulon sowie betr. Unterstellung gesamten Hafens Toulon mit deutschem Hafenskapitän unter Arsenal-Kommandanten.</p> <p>Dieser Antrag wird damit begründet, daß der Hafen, der die ganze Bucht des Kriegshafengebietes umfaßt, zum deutschem Mar.Arsenal gehört, (s.FS.1945).</p> <p>1.Skl. stimmt dem Vorschlag von Gruppe West anstatt Port Vendres Sôte als Schnellbootstützpunkt vorzusehen zu und unterrichtet Skl.Qu., daß vorerst nicht die Absicht besteht eine Schnellbootsflottille in den südfranz. Raum zu legen. Mit den praktischen Vorarbeiten zur Einrichtung und Ausrüstung des Stützpunktes braucht also noch nicht begonnen zu werden.</p> <p>Inbesondere ist es unerwünscht bereits jetzt Torpedos in diesem Raum festzulegen. 1.Skl. wird Skl.Qu. zeitgerecht unterrichten, wenn der Schnellbootstützpunkt Sôte gebraucht wird.</p> <p>Dtsch.Mar.Kdo. Italien übermittelt Bitte des Ob.Süd an Gruppe West, Skl. und OKM Einbau von Geräten auf U-Jägern auf franz. Werften vornehmen zu lassen, da ital. Werften bis auf weiteres überbelegt seien.</p> <p>Stand der Schiffsüberführungen Frankreich/Italien ist bezüglich neutraler Schiffe unverändert. Von franz. Schiffen sind 19 in Bestimmungshäfen eingelaufen, 3 stehen in See.</p> <p>B, <u>Mittleres, östliches Mittelmeer, Osttunesien, Cyrenaika, Seetransporte</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nachträglich wird gemeldet, daß am 13.12. abends 48 am nordnordwestlich Bone 4 Zerstörer gesichtet</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.12.42</u></p>		<p>wurden. Nach Auffassung Dt.Mar.Kdo. Italien handelt es sich vermutlich um Verband unter Führung von Krz. "Aurora" der von Bone aus gegen eigene Nachschubwege operierte und nach ital. Funkaufklärung am 14.12. morgens rücklaufend bei Kap de Garde wahrscheinlich mit Erfolg von eigenen Flugzeugen angegriffen wurde.</p> <p>Am 15.12. mittags wurde nördlich Kap Bon 1 U-Boot gesichtet.</p> <p>Nach ital. Funkaufklärung bestand am 14.12. morgens in Malta eingelaufener Geleitzug aus 4 Dampfern, damit ist die 3.Versorgung Maltas seit Anfang November durchgeführt. In La Valetta lagen 14.12. 1500 Uhr 3 Kreuzer, 7 Zerstörer, 4 Geleitschiffe, 9 Dampfer, 3 Tanker und 9 kleinere Fahrzeuge. In Marsa Scirocco wurden 8 Schiffe darunter 3 neu angekommene gesichtet. Nach Funkaufklärung standen im Seegebiet von Malta Seestreitkräfte unter Jagdschutz in See.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer keine neuen Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Nach Meldung Dt.Mar.Kdos. Italien wurden 8 sm nördlich Punta Troia (Marettimo) feindliche Ankertaumine festgestellt.</p> <p>In Ergänzung zu bisherigen Meldungen wird berichtet, daß bei 3 starken feindlichen Luftangriffen auf Tunis und La Goulette folgende Schäden entstanden sind:</p> <p>Tanker "Carpaso" ist gekentert, 2 ital. MS-Sucher wurden versenkt, Dampfer "Sanfermando" ist auf Grund gesackt. <sup>behr</sup> Piersanlagen wurden beschädigt, Tankpier ist ausgebrannt. In der Nacht zum 15.12. und am Tage erfolgte erneut schwerer Luftangriff auf Tunis, <del>und</del> wurde dabei Dampfer</p>

(202)

15.12.42

"Val di Rosa" in Brand geworfen und ein Motorsegler versenkt.

Dt.Mar. Ido. Jtalien meldet, daß Luftabwehr Bizerta noch unzureichend ist, woraus sich die schweren Beschädigungen in der Stadt bei den Angriffen in der Nacht zum 14. und am ~~14.~~ 14. erklären.

Vormittags liefen 5 ital. Zerstörer von Trapani mit Truppen an Bord in Tunis ein. Dampfer "San Antioco" wurde auf dem Marsch von Neapel nach Tunis 1350 Uhr 35 sm NNW-lich Kap Bon durch feindliches U-Boot versenkt. Damit gingen an deutscher Ladung 1 000 tons Betriebsstoff und 78 Fahrzeuge verloren. Der im gleichen Geleit fahrende Dampfer "Brott" hat Bizerta 2100 Uhr erreicht.

(203)

Superantina hat Auslaufen der Motorschiffe "Orinani" und "Calino" angehalten und zunächst verstärkte U-Jagd in der Sizilienstraße befohlen.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

G. Bereich Mar. Gruppe Süd:

(204)

Ägäis: Jtal. Dampfer "Delino" wurde 14.12. mittags 15 sm nordwestlich von Keos durch Feind-U-Boot versenkt. U-Bootsbekämpfung wird durch 2 deutsche U-Jäger durchgeführt.






Schwarzes Meer: Nach Luftaufklärung wurde schwache Bewachertätigkeit an der Kaukasus-Küste beobachtet. Bei fdl. Luftangriff auf Temrjuk am 13. abends wurde milit. Schaden nicht angerichtet.

Boote der 1.S-Flottille und MAS-Boote haben im Einsatz in der Nacht zum 14.12. nichts gesichtet. Minensucharbeiten wurden planmäßig durchgeführt. Geleitaufgaben verliefen ohne besondere Vorkommnisse.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase ufw.	Vorkommnisse
<p>15.12.42</p>		<p>VIII. Lage Ostasien : =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage : =====</p> <p>An der <u>Ostfront</u> gelang es dem Gegner im Raum der Heeresgruppe B in die Stellung der ital. Division Ravenna und Cosseria einzubrechen.</p> <p>Aus <u>Tunesien</u> werden außer Spätruppstätigkeit besondere Kampfhandlungen nicht gemeldet. Schwerpunkt der feindlichen Luftangriffe lag auf dem Hafen und den Bahnanlagen von Tunis sowie auf der Straße Sousse - Gabes. Die Bahn Sousse - Sfax wurde nachhaltig zerstört.</p> <p>Der Feind versuchte, durch erneute Angriffe in Front und tiefer Flanke die Vernichtung der Masse der deutschen mot. Verbände zu erreichen. Die Kämpfe waren bei Einbruch der Dunkelheit noch nicht abgeschlossen. Feindliche Angriffsspitzen schienen Merduma die Höhen südlich der Via <u>Baldia</u> erreicht zu haben.</p> <p>Feindl. Luftangriffe unterstützten den Erdkampf in rollenden Einsätzen. Absicht der Panzerarmee ist Zurücknahme des DAK im Laufe der Nacht bzw. am frühen Morgen des 16.12. in den Raum Nofilia,</p>

(205)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">174</span>
<u>15.12.42</u>		<p>Aufnahme soll durch 90. leichte Div. etwa 40 km ostwärts Nofilia sowie durch starke Teilkkräfte der Jungfaschisten-Div. bei Nofilia erfolgen.</p> <p>Betriebsstoff- und Munitionslage ist nach wie vor äußerst gespannt, Ersterer läßt weiteres Ausweichen der Armee aus dem Raum Nofilia nach Westen zunächst nicht zu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>G/Skl. </p> <p>1/Skl. </p> <p> Ib  Ib(Xr)</p> <p></p>

Datum Lund Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.12.42		<p data-bbox="266 264 920 294"><u>P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p data-bbox="266 378 462 400"><u>E n g l a n d :</u></p> <p data-bbox="266 415 973 687">Churchill äußerte sich im Unterhaus zu der Frage, ob die Methoden der Ubootsbekämpfung verbesserungsfähig seien, gegebenenfalls durch Einsatz eines besonderen Ubootsministers, und vertrat darin die Auffassung, daß der im Herbst 1942 gebildete Ausschuß für die Ubootsbekämpfung genüge. Im übrigen sei der Krieg zur See ein Ganzes, mit dem sich die Admiralität zu befassen habe. Es sei unmöglich, die Ubootsbekämpfung dieser Organisation zu entziehen.</p> <p data-bbox="266 703 1000 975">Dominienminister Attlee sprach sich gegen den Vorschlag eines imperialen Kriegskabinetts aus, der nicht durchführbar sei, weil die verantwortlichen Führerpersönlichkeiten der Dominiens nicht ständig von ihren eigenen Ländern abwesend sein könnten. Er bezifferte u.a. die Stärke der kanadischen Marine auf 45.000 Mann mit 450 Schiffen, der australischen Marine auf 20.000 Mann. Weitere Einzelheiten über die Wehrmachtsstärken der Empire s. Pol.Übersicht Nr. 295, Ziffer 1 b.</p> <p data-bbox="462 997 617 1013">-----</p> <p data-bbox="266 1081 367 1111"><u>U.S.A.:</u></p> <p data-bbox="266 1126 1016 1277">General Arnold erklärte in einer Rede, daß die USA jährlich 40.000 Flugzeuge herstellen. Die Zahl werde jedoch noch verdoppelt werden. Ende 1943 werde die USA-Luftwaffe 2 Millionen Mann umfassen. Die Flugzeugindustrie beschäftige mehr als 500.000 Menschen.</p> <p data-bbox="462 1292 617 1307">-----</p>

(206)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.12.42</u>		<p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Franz. Regierung beabsichtigt, ihre Vertreter aus allen süd- und mittelamerikanischen Staaten zurückzuziehen, die Beziehungen zu Vichy abgebrochen oder deren Vertreter angekündigt haben, keine diplomatischen Funktionen mehr ausüben zu können.</p> <p>Amerikaner beabsichtigen, Unabhängigkeit der franz. Somalikküste seitens der Alliierten ohne eine Bindung zu De Gaulle, Vichy oder Darlan lediglich auf Grundlage der Autorität des französischen Vertreters in Dachibuti zu garantieren und verlangen dafür als Gegenleistung Benutzung des Hafens, der Eisenbahn und Wiederaufnahme der früheren wirtschaftlichen Beziehungen.</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Äußerungen des Außenministers ist zu entnehmen, daß die USA Spanien die Möglichkeit der Lieferung von Waffen in Aussicht gestellt haben. Deutscherseits wäre gegen eine derartige Maßnahme nichts einzuwenden, sofern sichergestellt ist, daß die Waffen nicht in die Hände der roten Opposition geraten.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Regierung ist wie alljährlich zwecks Verlängerung des provisorischen Fischereiabkommens an russ. Regierung herangetreten. Regierung rechnet damit, daß Sowjetunion der Verlängerung des Abkommens zustimmen wird.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommissionen 176
-------------------	---	---------------------

16.12.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.

I) I c / 1/Skl berichtet über Note der Reichsregierung an die schweizerische Regierung betr. Entfesselung der Kriegsgefangenen. Reichsregierung hält an ihrer Forderung fest, daß britische Regierung zunächst verbindlichen Befehl an ihre Wehrmacht erteilen muß, durch den künftig Fesselungen von Gefangenen grundsätzlich verboten werden, und sieht sich daher nicht in der Lage, der ~~Reichsregierung~~ <sup>Reichsregierung</sup> der Schweiz zu entsprechen.

(207)

II) Vortrag Chef 3/Skl:

Die Verhandlungen des Papstes bezügl. eines Feindverzichts auf Luftangriffe gegen Rom haben dazu geführt, daß auf Befehl des Duce die militärischen Behörden, darunter das Commando Supremo, von Rom verlegt werden und ihren Standort außerhalb der Stadt aufschlagen werden. Offenbar war dies die Voraussetzung für den Angriffsverzicht der Feindseite.

Einen ausführlichen Bericht über die Beurteilung der politischen und militärischen Lage durch den türkischen Generalstabschef hat Mil.Attaché Ankara übermittelt. In sachlicher und nüchterner Abwägung aller Gegebenheiten ergibt sich als Auffassung dieses maßgeblichen türk. Offiziers, daß die Türkei an einer klaren Überlegenheit der einen oder der anderen Kriegspartei nicht interessiert ist, sondern im Gegenteil den Wunsch hat, das Kräfteverhältnis ausgeglichen bleiben zu lassen und damit ihre Neutralität bewahren zu können.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.12.42</u>	<u>Im kleinsten Kreis:</u>  III) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u>  a) Admiral Nordmeer unterrichtet Skl nachrichtlich über Verlegung von "Lützw" mit "Riedel" und Z 31 am 17/12. von Bogenbucht über Flottenweg nach Kaafjord. Operative Leitung Admiral Nordmeer, taktische Führung Kmdt. "Lützw", Führung der Sicherung Kmdt. "Riedel". Verlegung erfolgt auf Stichwort "Rudelaburg".  b) Zu Einholweisung für "Rhakotis" (s. KTB 8/12.) meldet Gruppe West, daß es nicht möglich sei, eine Einlaufanweisung für das Schiff zu geben, die die Feindlage ausreichend berücksichtigt. Als Einlaufweg schlägt Gruppe Marsch über Trosse nach Tauwerk nach 45 Nord 8 West ab 30° mit Höchstdauer-geschwindigkeit vor mit der Maßgabe, daß Gebiet zwischen 12 und 8° West bei Dunkelheit passiert wird. Gruppe hält bei dem Wert des Schutzobjektes auf Punkt Trosse Aufnahme durch Ubootsgruppe und Sicherung bzw. Vorausaufklärung durch Uboote auf Einlaufweg bis etwa 12° West für erforderlich. Auf 45 Nord 8 West ist Aufnahme durch T-Boote und enge Luftsicherung beabsichtigt.  Gruppe weist unter Bezug auf Verlust von "Germania" darauf hin, daß ausreichende Kenntnis der Feindlage, Sicherung der Blockadebrecher gegen überraschende Angriffe von Überwassereinheiten westl. 10° West und schnellste Übermittlung der Aufklärungsmeldungen der Uboote und Luftaufklärung an das Schutzobjekt unbedingt erforderlich sind, daß weiter ständige ausreichende Luftaufklärung im Ausmarsch- bzw. Einholgebiet bis 27° West gefordert werden muß, die jedoch nur bei Kräfteverstärkung und Konzentration der	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

6.12.42



Luftwaffe auf diese Aufgabe möglich ist. "Germania" ist ohne Zweifel überraschend auf das Feindgeleit gestoßen, dem es nicht rechtzeitig ausweichen konnte, weil <sup>es</sup>über die Feindsichtung des Ubootes nicht rechtzeitig unterrichtet worden war.

Gruppe erbittet erneute Prüfung, ob es nicht bei dieser Lage besser ist, "Rhakotis" zwischen Island und Farör durchbrechen zu lassen und ob an Inmarschsetzen "Lonsun" und der übrigen Blockadebrecher zu den befohlenen Zeiten festgehalten oder ob erst Klärung der Feindlage abgewartet werden soll. Skl ist mit den Vorschlägen der Gruppe einverstanden und beauftragt Gruppe West, im Einvernehmen mit BdU Vorschläge für Aufnahme des Schutzobjektes durch Ubootsgruppe und für Vorausklärung herzugeben.

Ob.d.L. / Füstb. ist Konzentration der vorhandenen Luftkräfte auf Einhol- bzw. Auslaufoperationen der Blockadebrecher nahegelegt worden.

Gruppe Nord ist um Stellungnahme zu der Frage des Durchbruchs durch die Island-Engen ersucht worden.

c) Dt. Markdo. Italien hat Lagebetrachtung betr. Seetransporte nach Nordafrika vorgelegt, in der es zusammenfassend heißt:

Wie die Ereignisse der letzten Tage bestätigen, kann die Durchführung ausreichender Seetransporte nach Tunesien nur bei stärkster Zusammenfassung aller Kräfte für diese Aufgabe gewährleistet werden. Der Versuch der Aufrechterhaltung weiteren Seenachschubs mit Schiffen nach Tripolis muß - so lebensnotwendig er für die Panzerarmee ist - bei der augenblicklichen Feindlage, wie bereits früher gemeldet, die nachteiligsten Auswirkungen für den Seeverkehr nach Tunesien haben. Abschrift dieser Lagebeurteilung, die gemäß 1/Skl I op 2708/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.12.42		<p>niedergelegt ist, ist an OKW / W.F.St. op M und Ob.d.L. / Füstb. I a KM zur Kenntnisnahme übermittelt worden.</p> <p>d) Chef Skl Qu A meldet, daß Ölbestand der K.M. durch die unvorhergesehenen großen Abzüge nach Italien auf 86.000 t gesunken ist. Die Folge hiervon ist, daß z.B. für die Bebungung von "Scharnhorst" in Potenhafen das erforderliche Heizöl aus Frankreich und aus Norwegen zusammengefahren werden muß.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>a) Lagebeurteilung des Gruppenkdos. Nord betr. Ostseekriegführung 1942/43 mit grundsätzlich zustimmender Stellungnahme der Skl sind gemäß 1/Skl I op 2662/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III niedergelegt. Das Erforderliche wird durch Skl Qu A bzw. 1/Skl veranlaßt.</p> <p>b) Seitens 1/Skl war Luftwaffenführungsstab über die ergebnislosen Verhandlungen zwischen Gruppe Nord und Lw.Befh. Mitte betr. Nachtjagd ins Bild gesetzt worden mit dem Erfolg, daß sich Lw.Füstb. nunmehr der Auffassung der Marine angeschlossen und Befehl erteilt hat, daß die seinerseits gemachten Vorschläge der Gruppe Nord für den Lw.Befh. Mitte bindend sind.</p> <p>c) Nach Mitteilung Chefs S Wa ist Problem der Entschärfeneinrichtung für treibende Oberflächenminen, wenn überhaupt, keinesfalls bis Frühjahr 1943 zu lösen. Unter diesen Umständen ist zu prüfen, ob Bereitstellung der von Gruppe West bzw. Nord zum</p>

(209)

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

178

16.12.42

Frühjahr geforderten Oberflächenminen in bisheriger unzulänglicher Ausführung Zweck hat oder nicht. Gruppen West und Nord werden daher ersucht, unter Zugrundelegen strengen Maßstabes zu prüfen und zu melden, ob die angeforderten Mengen zum Frühjahr benötigt bzw. in wie weit Kürzungen möglich sind. S Wa gegenüber wird Forderung nach Oberflächenminen mit Entschärfeeinrichtung grundsätzlich aufrecht-erhalten. Das Amt wird gebeten, die Lösung dieser Frage mit allen Mitteln weiter zu betreiben und eine Zwischenlösung für das Frühjahr 1943 so vorzubereiten, daß sie bei Bedarf kurzfristig durchgeführt werden können.

d) Nachträglich wird von Skl Chef MND I Beitrag betr. Abkommen über den Nachrichtenvermittlungsdienst zwischen der Kaiserlich japan. und der deutschen Kriegsmarine beigebracht. (vgl. KTB 11/9.42). Niederschrift gem. 1/Skl 32597/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XV und in KTB Teil B Heft VI.

(210)

-----

L a g e 16/XII.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Keine besonderen Nachrichten.

-----

2. Eigene Lage:

2015 Uhr meldete Schiff 28 mit Kurzsignal:  
"Deutung des Kurzsignals durch Skl ist richtig.  
Benötigte kein Maschinengerät, nur 2 cm Vierling."

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.12.42		<p>Skl bestätigt Empfang durch FT 2218 und unterrichtet Schiff 28, daß auf Grund der Versenkung von "Cortellazzo" und "Germania" das Auslaufen von "Monsun" vorläufig zurückgestellt ist, so daß weder mit <sup>bis Heimkehr</sup> Versorgung noch mit Zuführung von Weihnachtspost bedauerlicherweise mehr gerechnet werden kann.</p> <p>Zu dem von Tokio übermittelten KTB-Auszug von Schiff 28 bemerkt Skl, daß bei Auslaufen von "Uckermark" nautische Jahrbücher noch nicht gedruckt waren, daß Übermittlung der Mondauf- und -untergänge für Januar durch FT angestrebt wird, falls nicht durch Stichwort "Walhalla" gemeldet wird, daß Unterlagen aus Beute an Bord sind. Bei Ausrüstung des Nachschubs "Uckermark" mit Torpedos war erfolgreicher Einsatz des LS-Bootes noch nicht bekannt. Deshalb ist die Zahl der auf Schiff 28 befindlichen Torpedos für ausreichend angesehen.</p> <p>Mar.Att. Tokio beantwortet Anfrage der Skl betr. der 10 Norweger, von denen 3 von "Aust", 7 von "Kattegat" stammen und in Japan mit "Madrone" eintrafen. Durch Arbeitseinsatz in Yokohama auf "Leuthen", "Ramses" und "Hohenfriedberg" ist weitgehend Kenntnis der Etappenorganisation anzunehmen, ebenso Kenntnis der Versenkungen von Schiff 10 im Indischen Ozean. Dagegen ist "Antarktis"-Unternehmen nicht bekannt, wohl aber Versorgungen durch "Regensburg" und "Tannenfels" im Südatlantik und Indischen Ozean. Außerdem ist weitgehende Kenntnis der Armierung, Angriffstaktik und des Flugzeugansatzes anzunehmen.</p> <p>Durch Telegramm 2244 berichtigt Mar.Att. Tokio Reihenfolge der Bezeichnungen auf Weg Gelb wie folgt: Rose, Lilie, Tulpe, Reseda, Narzisse und Löwenzahn.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Gezang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

16.12.42

Berichtigung von Skl an alle erfolgt durch FT 1945.

Außerdem stimmt Skl dem Vorschlag von Att. Tokio bezügl. Punkt Gelb, Bruno und Cäsar zu. "Karin" und "Anneliese Esberger" erhalten durch FT 2327 entsprechende Weisung.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Entwicklung und Bedeutung der Kämpfe um Guadalcanar, die etwa in der Bedeutung Nordafrika für Europa entspricht, s. FT 0857.

Weisung an alle über Aufteilung von Weg Gelb von Sundastraße nach Süden in 3 Strahlen durch FT 1749.

-----  
Besonderes:

Trotz hoher Versenkungsziffern an fdl. Tonnage erlitt der Gegner keinen fühlbaren Mangel an Schiffsbesatzungen. Bei den ausgezeichneten Rettungsmitteln des Gegners und der geringen Möglichkeit der Uboote, Gefangene an Bord zu nehmen, nimmt die Zahl der befahrenen Seeleute nicht in dem wünschenswerten Umfange ab. Bei dem Einsatz der Hilfskreuzer liegen die Verhältnisse in dieser Beziehung günstiger. Mit den ausgegebenen Befehlen ist sichergestellt, daß die Besatzungen aufgebrachtener Schiffe wirksam dem späteren Einsatz auf Feindesseite entzogen werden können, sofern nicht bei Totalverlust die ganze Besatzung mit verloren geht. Überlebende in Rettungsbooten zu vernichten, muß weniger aus Humanitätsgründen als wegen des moralischen Eindrucks auf die eigene Besatzung, die ein gleiches Schicksal für sich erwarten muß, unterbleiben. Das Treibenlassen von Schiffsbrüchigen in See birgt die Gefahr ihrer Aufnahme von fdl. Schiffen in sich. Die Schiffsbrüchigen werden in diesem Fall die eigene Kriegführung durch Aussage ihrer Kenntnisse schädigen können, abgesehen davon, daß sie zu neuem Einsatz zur

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.12.42</u>		<p>Verfügung stehen.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete 1420 Uhr in 4520 Nord 1620 West Geleitzug aus 3 Transportern, 6 D. mit einem Träger und 3 Geleitfahrzeugen auf Kurs 210°.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Sperrung der Einfahrt von Brest wurde aufgehoben, Gironde-Mündung wegen Minenverdachts gesperrt. Auf Verlustort T. "Germania" wurde von den suchenden Ubooten nur ein Ölstreifen beobachtet. Suche wurde abends abgebrochen. Seenotsuche durch Flugzeuge war gleichfalls erfolglos.</p> <p>Skl erteilt Weisung an Gruppe West, nachrichtlich BdU, Auslaufen von "Monsun" vorläufig zurückzustellen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Auf Geleitweg wurden zwischen Wangeroog und Vlieland 7 Grundminen durch Sperrbrecher geräumt,</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">180</span>
-------------------	---	---

16.12.42

davon 4 vor Geleit. Geleitaufgaben und Minenräumen erfolgten planmäßig. Im Hubertgat wurde nachm. ein Boot der Hs-Flottille von 2 fdl. Flugzeugen erfolglos angegriffen. Abends wurden 10 Feindeinflüge über Nordholland bis in den Raum Osnabrück gemeldet. Eine Boeing C 17 wurde abgeschossen.

-----

N o r w e g e n / N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Luftaufklärung in nördl. Nordsee wurde nur in mäßigem Umfang beobachtet. Im übrigen keine neuen Erkenntnisse.

-----

2. Eigene Lage:

Am 14. und 15/12. war fdl. Lufttätigkeit an Polarküste lebhaft. Am 15/12. erfolgten mehrere Luftangriffe auf Petsamo. Lage bei D. "Kiel" ist unverändert. Das Schiff wird geleichtert. Seeflugstützpunkt Aalesund ist mit 3 Maschinen eingerichtet zur Geleitsicherung.

Skl richtet an Adm. Norwegen, nachr. Gruppe Nord, Anfrage, ob Untersuchungen der zahlreichen Strandungen und Schiffszusammenstöße der letzten Zeit Anhaltspunkte für Verantwortlichkeit norweg. Lotsen und gegebenenfalls Sabotage bieten.

-----

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Laz.Schiff "Berlin" ist am 15/12. bei Marthas Flach auf Grund gelaufen. Leichterung und Abschlepparbeiten sind eingeleitet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.12.42</u>		<p>Gruppe Nord unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung, daß Netzsperrren Hela und Gjedser Anfang Januar vollständig aufzunehmen sind. (s.Fs. 1530).</p> <p>Im Hinblick auf wiederholte Schiffszusammenstöße letzter Zeit ersucht Skl Station Ost, nachr. Gruppe Nord, um Prüfung, ob die Maßnahmen zur Steuerung der Handelsschiffahrt hiermit in ursächlichem Zusammenhang stehen und verbesserungsbedürftig sind.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Handelsschiffahrt.</u></p> <p>-----</p> <p>Betr. Gestellung seemännischen Personals für Besetzung franz. Tonnage im Mittelmeer seitens Luftwaffe hat General der Lw. beim Ob.d.M. bereits an Lw.FüStb. gemeldet, daß Abgabe seemännischen Personals nicht möglich ist, weil eigener Bedarf durch Indienststellung von Schiffeneuhauten und laufende Abgänge kaum gedeckt werden können. (s. Fs. 1551).</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Ubootskriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitzuglage im Raum AK ist unklar. Nach Meldungen der Gruppe "Ungestüm" besteht Möglichkeit, daß Fühlung an 2 verschiedenen Geleitzügen gehalten wird. Erfolge sind nicht gemeldet. Dagegen hat</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">181</span>
-------------------	--	---

16.12.42



Gruppe "Raufbold" auf den am 15/12. mittags erfaßten Gegner mit großem Erfolg operiert. U 356 hat einen T. von 5.000 BRT mit 3 Treffern unter Verwendung von Pi 39 in die Luft gesprengt. U 610 versenkte einen T. von 8.494 BRT und einen D. von 5.000 BRT. 2 weitere D, von je 5.000 BRT wurden von U 621 bzw. 664 mit 4er-Fächern wahrscheinlich versenkt. Dabei meldet U 664 2 Frühdetonierer mit Pi 39. Außerdem wurde bei diesem Geleitzug um Mitternacht von U 211 in BD 3335 ein 2-Schornstein-Zerstörer versenkt.



Die von der Untergangsstelle des T. "Germania" abgezogenen 4 Boote werden auf den von Luftaufklärung gemeldeten Geleitzug mit Träger (s. Feindlage Westraum) in BE 8368 angesetzt.

Von der amerikanischen Ostküste und aus Westindien liegen Meldungen nicht vor.

Von den Südbooten meldet U 124 Versenkung von 2 T. mit zusammen 14.000 BRT. im Seegebiet von Trinidad aus einem Geleitzug aus 6 T. und 5 Zerstörern. In FO 8474 versenkt U 176 engl. D. "Observer" (5.881 BRT), in FO 2911 wurde D. "Eastwales" (4.358 BRT) mit Kriegsmaterial von Trinidad nach Alexandrien von U 159 versenkt. Dieses Boot ist damit verschossen und tritt mit Gesamtergebnis von 70.372 BRT Rückmarsch an.

(211)



Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(212)

*Handwritten note:* J. 1111

BdU wird eine Gruppe von 5 Mitte des Monats auslaufenden Booten Typs VII c zum Einsatz im Gebiet Natal - St. Paul entsenden. Versorgung ist aus U 463 vorgesehen, da genanntes Gebiet sich als günstig erwiesen und die dort stehenden Boote in Kürze Unternehmung abbrechen müssen. Versorgung der Nordatlantik-Boote ist z.Zt. wegen der Wetterlage besonders schwierig und zeitraubend, so daß der Vorteil der Versorgungsungen teilweise aufgezehrt wird. Auch Kampfbedingungen im Nordatlantik

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.12.42</u>		<p>sind durch die Wetterlage stark beeinträchtigt. Für Versorgungen in diesem Gebiet läuft U 117 am 19/12. aus. U 463 soll außer seiner vorstehend genannten Aufgaben einen Teil der bei Trinidad stehenden Boote versorgen, um dadurch eine sonst entstehende Lücke bis zum Eintreffen von 2 neuen Booten zu überbrücken.</p> <p>-----</p> <p>VII. Luftkriegführung . =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 71, im Mittelmeer 13 Flugzeuge eingesetzt. Gegen die engl. Südküste wurden zahlreiche Jabo- und Bombeneinsätze durchgeführt. Einflüge in Nordfriesland s. Lage Nordsee. In Belgien, Nord- und Westfrankreich wurde nur geringe Einflugsaktivität gemeldet, vermutlich wurden Seeräume La Rochelle - Hourtin vermint.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 16/12, griffen 10 Ju 88 Philippeville ohne Wirkungsbeobachtung an, am 16/12. nachm. 15 Ju 88 Bengasi mit beobachteter guter Angriffswirkung im Hafen. Hinter den Feindstellungen im tunesischen Gebiet wurden Verkehrsanlagen erfolgreich bekämpft. Einsatz stärkerer Verbände verbot sich wegen der schlechten Wetterlage.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Vor den Armeefronten wurden 57 Feindflugzeuge durch Jäger, 2 durch Flak abgeschossen. Bildauswertung von Poti ergab ein Schlachtschiff, 2 schwere</p>

Datum und Wegzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	182
16.12.42		<p>Kreuzer, davon einer im Dock, 2 Rümpfe von schweren Kreuzern, einen leichten Kreuzer, 3 Zerstörer, 1 D.</p> <p>-----</p> <p>VIII, Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>A. <u>Westliches Mittelmeer.</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Hafenbelegung von Gibraltar war, soweit Einsicht möglich war, unverändert. In Bone lagen am 15/12. mittags 4 kleine Schiffe, am 16/12. nachm. 4 D. Auf Reede lagen 3 VP-Boote. 3 S-Boote wurden nach NO auslaufend gesichtet.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurde Nachschubverkehr mit Schwerpunkt Algier und Bone abgewickelt. Schwere Kampfgruppe wird im Seegebiet westl. Algier vermutet. Nach V-Mannbericht passierte ein Geleitzug aus 13 D. mit 3 Kriegsschiffen Kap Tres Forcas 0800 Uhr nach Westen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 81 und U 561 erhielten Befehl, nach Messina zu marschieren. Nach Funkdiensterkenntnissen rechnet Dt. Markdb. Italien mit Versenkung des am 12/12. torpedierten Zerstörers.</p> <p>Im Op.Gebiet wurden 5 ital. Uboote gemeldet.</p> <p>6.Sich.Flottille meldet einen Räumerfolg mit SSG durch 2 L-Boote auf Toulon-Reede. Bei Seetransportchef Marseille sind für Port Vendres 5, Berre 1, Marseille 1 und für Raum Toulon - Mentone 39 insgesamt 46 Erfassungsanträge auf Fahrzeuge gestellt.</p> <p>Von den neutralen Schiffen sind bisher 24 in ital. Häfen eingelaufen, von den franz. Schiffen 20,</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

16.12.42

in See stehen 2,

-----

B. Mittl., östl. Mittelmeer, Osttunesien, Cyrenaika.

Seetransporte:

Feindlagen:

Nach Funkaufklärung wurden im ostwärtigen Mittelmeer 4 Geleitzüge in See beobachtet. Im Gebiet NW-lich bis NO-wärts Kap Bon wurden 7 Ubootssichtmeldungen erstattet. Stichaufklärung in das Nildelta ergab keine Sichtmeldungen.

Nach Abwehrbericht wird etwa für 14. - 17/12. größerer Flottenverband in Alexandrien erwartet. Vorbereitungen zur Aufnahme von 2 Schlachtschiffen, 1 Träger und verschiedenen Kreuzern sind im Gange, ob Briten oder Amerikaner ist unbekannt.

Nach weiterem Abwehrbericht über Ostrow wird in Alexandrien für Malta ein Convoi von 6 - 8 Schiffen zusammengestellt. Als Begleitschutz sind u.a. Kreuzer "Phoebe" und Zerstörer "Maori" und "Larne" vorgesehen. Für den Convoi wird von Tobruk - Bengasi aus besonderer Luftschutz eingerichtet. Von Bengasi aus ist mit Dezemberbeginn Truppenzuführung durch die Luft nach Malta wieder ~~aufgegeben~~ <sup>aufgegeben</sup>.

(213)

-----

Eigene Lage:

Infolge Zusammenstoßes von 2 ital. U-Jägern ist bei Kap Vaticano ein Jäger gesunken.

Für 3.Sfl. erfolgte am 15/12. von Biserta aus kein Einsatz, da Ziele nicht gemeldet waren. Am 16. abends wurden 4 Boote zur Minenunternehmung im Seegebiet Bone eingesetzt.

Von den 12 Booten der 3.Sfl. sind 5 voll KB, die übrigen außer KB. 7.Sfl. vollendet in Augusta mit 8 Booten Ausbildung. 6.Rfl. mit 7 Booten ist außer KB.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

183

16.12.42

Am 15/12. erfolgten starke fdl. Luftangriffe auf Biserta Hafen, Außer 2 Schleppern wurde ein Fisch-D. beschädigt. Luftangriff auf Sfax am 15/12. nachm. richtete keine Schäden an. Am 14/12. ist Insel Zembra bei Tunis von S 60 mit Marinepersonal besetzt. Endgültige Besetzung durch Heer ist beantragt. Besprechungen mit franz. Stellen zur Aufrechterhaltung des Hafenbetriebs und der Werft Ferryville sind bisher erfolgreich verlaufen.

Am 15/12. abends sind 5 ital. Zerstörer nach durchgeführtem Truppentransport nach Tunis wieder in Trapani eingelaufen. MS "Ancara" soll im Geleit von 2 Zerstörern nachm. von Neapel nach Biserta auslaufen. D. "Campania" und "Rhea" sowie "Numidia" sind von Biserta und Tunis nach Neapel bzw. Palermo ausgelaufen.

Am 16/12. abends sind ein dt. MFP und 6 Leichter von Palermo nach Tunis ausgelaufen.

Im Nachschub nach Tripolitanien ist D. "Leva" von Palermo und D. "Docilitas" von Sfax nach Sousse ausgelaufen. Letzterer hat Befehl, nach Tripolis weiterzugehen.

Ein Transport-Uboot ist am 16/12. in Tripolis eingelaufen. Ein weiteres Uboot befindet sich auf dem Marsch dorthin.

-----

G. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Bei Fortsetzung der am 15/12. bei Chaos gemeldeten Ubootsbekämpfung wurde einwandfrei Klopfgeräusche gehört. Bekämpfung durch U-Jäger und Sperrfachpersonal wird fortgesetzt. Seegebiet zwischen Aegina und Methana wurde wegen LM-Verdachts gesperrt. 2 ital. Transporter mit rd. 1600 Soldaten sind von Piräus nach Rhodos ausgelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.12.42</u></p> <p>(214)</p>		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Belegung Poti s. Luftkriegführung. Seelage im übrigen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Lagebetrachtung l/Skl betr. Feindlandung auf der Krim gemäß l/Skl I op 32018/42 Gkdo. in KTB Teil C Heft XIV a. Die Möglichkeiten für den Gegner und die eigenen Abwehrmaßnahmen sind ausführlich dargelegt. An Gruppe Süd ist Weisung vorgesehen, Möglichkeit des Auslegens von kleinen Sperrstücken vor besonders gefährdeten Küstenstrichen zu prüfen und die Möglichkeiten und erforderlichen Maßnahmen zu treffen.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p>An der <u>Ostfront</u> gelang es dem Gegner, im Raum der Heeresgruppe B mit 2 Div. den Abschnitt der ital. Div. Pasubio in 15 km Breite 6 km tief zu durchbrechen. Eigene Kräfte sind in dünner Sicherungslinie im Donknie eingesetzt. Der fdl. Hauptangriff erfolgte aus dem Donbogen in Stärke von mindestens einem Pz.Korps und 6 - 7 Schützendiv. Es gelang ihm, weit nach Süden vorzustoßen und durch die offenen Lücken Infanterie nachzuführen. Die Einbruchsstelle ist vorläufig dünn abge-</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">184</span>
-------------------------	--	---

16.12.42

riegelt. Dieser neue Rückschlag wird sich für das Öffnen des Zugangs zur 6. Armee störend auswirken, da eigene Kräfte nach Norden abgezogen werden müssen.

Aus Tunesien werden besondere Kampfhandlungen nicht gemeldet. Es waren eigene 100 Panzer und 7 Tiger einsatzbereit gemeldet.

Der Druck des Feindes gegen die 40 km ostwärts Nafilia südl. der Küstenstraße aufgestellten Sicherungen der dt. / ital. Pz. Armee hielt in der Nacht vom 15. zum 16. an. Es gelang jedoch, im schweren Kampf die Straße nach Nafilia offen zu halten, so daß die Zurücknahme der Masse der dt. mot. Verbände in der Nacht zum 16/12. und am 16. trotz schwierigster Lage in vollem Umfange gelungen ist. Ein fdl. Versuch, die infolge Spritmangel zurückgebliebene 15. Pz. Div. abzuschneiden, mißlang. Die Div. drängte die entgegentretenden Feindkräfte mit der Masse nach Süden ab und hat Nafilia erreicht. Der Feind folgte nur zögernd. Armee beabsichtigt am 17/12. den Raum um Nafilia mit DAK in Front zu halten. Die übrigen deutschen Verbände stehen in tiefer Staffel zum Schutz der Küstenstraße dahinter. Am 16/12. abends lagen sämtliche Verbände ohne Betriebsstoff fest.

G/Skl.

1/Skl.

I b I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Elbflüchtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Bezeichnung, Richtung der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	185
<u>17.12.42</u>		<p><u>P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Produktionsminister Lyttelton erstattete im Unterhaus Bericht über amerikanische Material- und Ausrüstungshilfe, durch die die britische Kriegsproduktion sich um 1/3 erhöhen werde. Für die Koordinierung der engl. mit der amerik. Produktion waren eine Reihe von Entscheidungen nötig, die sich vor allem auf 6 Punkte bezogen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Schiffbauprogramm. Das gemeinsame Handelsschiffbauprogramm der USA und Großbritannien wird im Jahre 1943 20 Mill. ts. Leergewicht = 14 Mill. BRT wesentlich übersteigen.</li><li>2) USA haben sich verpflichtet, brit. Hilfsquellen an Handelsschiffraum durch Verwendung amerik. Schiffraums für brit. Rechnung ausreichend zu ergänzen.</li><li>3) Für den Bau von Geleitschiffen ist ein kombiniertes Programm beider Länder aufgestellt.</li><li>4) USA wurden ersucht, für die brit. Landstreitkräfte im weiten Umfang Munition zur Verfügung zu stellen.</li><li>5) Großbritannien hat Zusicherung erbeten, daß USA brit. Industrie mit Rohstoffen und Maschinenteilen beliefert.</li><li>6) Über Lieferung amerik. Flugzeuge wurde endgültiges Abkommen getroffen.</li></ol> <p>-----</p> <p><u>N i e d e r l a n d e :</u></p> <p>Der Führer der holländischen Nationalsozialisten hat die vom Führer festgelegten Grundlagen für die zukünftige Arbeit bekannt gegeben. Der NSB ist Trägerin der politi-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Befehlsart, Stützpunkt der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

17.12.42

schen Entwicklung in Holland und Mussert als ihr Führer der Führer des niederländischen Volkes. Die Niederländer sollen zukünftig in die europäische und germanische Ordnung aufgenommen werden. Als absolut notwendig wurde niederländischer Arbeits-einsatz in Deutschland, ferner Räumungsmaßnahmen an der Küste bezeichnet.

-----

S p a n i e n :

Von maßgebender spanischer Seite wird geäußert, daß spanische Marokko-Zone zur Zeit nicht als be-droht anzusehen ist, da die Alliierten noch nicht genügend Truppen in Afrika zur Verfügung hätten.

-----

Lagebesprechung beim Chef Skl.  
 =====

I) Vortrag Chef Skl/U über Fragen der Uboots-abwehr sowie über Möglichkeit des Einsatzes von Ubooten zu Nachschubzwecken.

-----

II) Vortrag I a / 1/Skl betr. Werftliegezeiten der Schiffe in Norwegen:

"Hipper": Da Beginn Werftliegezeit nicht vor 15.2.43 möglich, wird Verlegung nach Heimat für Januar oder 1. Februarhälfte vorgesehen. Durchführung des Rückmarsches und der Werftzeit in der Heimat ist abhängig von dem Ergebnis einer vom Ob.d.M. angeordneten Überprüfung,

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.17.12.42

ob Werftliegezeit überhaupt notwendig ist.

"Tirpitz": Skl hat den Wunsch, die Werftliegezeit dieses Schiffes aus dem kommenden Sommer in den Winter 1943/44 zu verlegen. Sie hält die Konzentration der Kampfkraft der schweren Schiffe im Sommer vom Gesichtspunkt der operativen Möglichkeiten aus für zweckmäßig. Da der Führer jedoch die Verlegung der Schiffe nach Norwegen wesentlich unter dem Gesichtspunkt angeordnet hat, daß die Flotte zum Schutz gegen Feindlandungen im Winter dienen soll, wenn ein Lufteinsatz mehr oder weniger nicht in Frage kommt, ist es erforderlich, das Einverständnis des Führers zu dieser Änderung herbeizuführen. Chef Skl hat entschieden, daß diese Entscheidung bis zum 1.4.43 zurückzustellen ist.

"Lützw": Chef Skl hat entschieden, daß die nächste Werftliegezeit von "Lützw" erst für Herbst / Winter 1943 vorzusehen ist.

Leichte Kreuzer: l/Skl hat Weisung an Gruppe Nord veranlaßt, daß "Köln" im Januar oder 1. Februarhälfte in die Heimat zurückverlegt wird, um dann nach kurzer Maschinenüberholung ab 1.4.43 zur Kadettenausbildung zur Verfügung zu stehen. l/Skl rechnet damit, daß "Emden" nach Beendigung der laufenden Kadettenausbildung ab 31/3. zunächst kurze Werftliegezeit und Ausbildung benötigt. Über Verlegung des Schiffes nach Norwegen wird Entscheidung zeitgerecht herbeigeführt werden. Schließlich rechnet l/Skl, daß "Nürnberg" bis Herbst 1943 für operativen Einsatz in Norwegen zur Verfügung steht. Nächste Werftliegezeit in der Heimat kommt etwa September / Oktober 1943 in Betracht. Ab 1.11. steht das Schiff für Kadettenausbildung zur Verfügung.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Rind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.12.42</u>	III)	<p><u>Chef Skl Qu A</u> stellt Vorschlag von Gruppe West zur Erörterung, Hafen Toulon als zum Arsenal gehörig zu betrachten und mit deutschem Hafenkaptän zu besetzen und Arsenalkmdt. zu unterstellen. C/Skl und I/Skl befürworten diesen Antrag der Gruppe sehr. Chef Skl Qu A sieht Schwierigkeiten mit den Italienern. Chef Skl befiehlt, daß Frage in die Antwort an Riccardi eingebaut wird.</p> <p>Da am 18/12. im Führerhauptquartier Besprechung der laufenden Fragen, die sich in Südfrankreich und Tunis ergeben haben, mit Marschall Cavallero und Außenminister Graf Ciano sowie wahrscheinlich auch Präsident Laval stattfinden wird, wird ständ. Vertreter des Ob.d.M. sich gleichfalls dorthin begeben.</p> <p>-----</p>
(215)	IV)	<p><u>Vortrag I c / I/Skl</u> über Schifffahrtsverhandlungen zwischen Deutschland und Portugal entsprechend Niederschrift in KTB Teil G Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(216)	I)	<p>Mar.Att. Tokio meldet auf Anfrage, wie jap. Ausläuferlaubnis für französische Indochina-Uboote gemäß Mitteilung jap. Mar.Att. Vichy zu erwarten sei, Mitteilung japan. Admiralstabs, daß diese bezügliche Verhandlungen zu Jahresanfang 1942 gepflogen, jedoch nie zum Abschluß gekommen sind. Die Angaben Vichys sind daher unzutreffend.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse								
17.12.42	↓	<p>II) In Verhandlungen mit OKW hat ital. Vertreter, General Favagrossa, gefordert:</p> <p>1) Volle Erfüllung der Eisen- und Stahllieferungen nachdem im laufenden Jahr nur 2/3 der vertraglich vereinbarten Mengen geliefert worden sind.</p> <p>2) Erhöhung der monatlichen Kohlenlieferung von 0,95 auf 1,25 Mill. ts.</p> <p>3) Abgabe von Heizöl der deutschen Kriegsmarine an ital. Flotte ohne Mengenangabe.</p> <p>-----</p> <p>III) Nach einer Aufstellung von Skl Qu A VI betr. Verluste der deutschen Afrikatransporter war der Stand am 15/12. folgender:</p> <table border="0"><tr><td>Insgesamt erfaßt 53 Schiffe mit</td><td>177.717 BRT,</td></tr><tr><td>davon verloren 42 Schiffe mit</td><td>155.630 BRT,</td></tr><tr><td>beschädigt 4 Schiffe mit</td><td>12.480 BRT,</td></tr><tr><td>fahrbereit 6 Schiffe mit</td><td>9.607 BRT.</td></tr></table> <p>Eine katastrophale Bilanz!</p> <p>-----</p> <p>IV) Mar. Gruppe West hat Bericht des Gerichts des Mar. Befh. Kanalküste vom 3/11. vorgelegt betr. Untersuchung des dem Führer gegenüber gegen die Marine erhobenen Vorwurfs, daß die Marine nach dem engl. Landungsversuch bei Dieppe alle erbeuteten Lebensmittel und Rauchwaren für sich in Anspruch genommen und erhalten hat. Die Untersuchung ist hinsichtlich des erhobenen Vorwurfs völlig negativ ausgefallen, Da die Vorwürfe ursprünglich von Seiten des Reichsministers Speer erhoben worden sind, ist dieser von dem Ergebnis entsprechend in Kenntnis gesetzt worden.</p> <p>-----</p>	Insgesamt erfaßt 53 Schiffe mit	177.717 BRT,	davon verloren 42 Schiffe mit	155.630 BRT,	beschädigt 4 Schiffe mit	12.480 BRT,	fahrbereit 6 Schiffe mit	9.607 BRT.
Insgesamt erfaßt 53 Schiffe mit	177.717 BRT,									
davon verloren 42 Schiffe mit	155.630 BRT,									
beschädigt 4 Schiffe mit	12.480 BRT,									
fahrbereit 6 Schiffe mit	9.607 BRT.									

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

17.12.42

(217)

V) Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 7. - 13/12. erfaßten Feindnachrichten enthält XB-Bericht Nr. 50/42 der Skl Chef MND III.

Hinweis: 2 russ. Uboote aus dem Fernen Osten werden wahrscheinlich auf dem Wege über die amerik. Gewässer der russ. Nordmeerflotte zugeteilt.

-----

L a g e 17/XII.  
=====

I) Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.  
=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

-----

2. Eigene Lage:

Mar.Att. Tokio unterrichtet Skl über Kursanweisungen für "Hohenfriedberg" und "Doggerbank".

Tokio hat KTB-Auszug von Schiff 28 vom 24.8. bis 8/10. gefunkt. Skl nimmt hierzu folgendermaßen Stellung:

- 1) Lautlose Aufbringung am 10. und 12.9. sehr erfreulich.
- 2) Verlust "Schiff 23": Skl waren dortige Verschiebungen, Treffpunkte und Zeiten nicht bekannt, so daß Zusammenhang nur schwer erfaßbar. Dortiger Entschluß, sich trotz Kurzsignal von Schiff 23 nach Süden abzusetzen, wird gebilligt, da starke Gefährdung durch Gegner anzunehmen und Notlage Schiff 23 nicht erkenntlich war. Schiff 23 hat Kurzsignale von Schiff 28 tatsächlich nicht



Datum  
und  
AbzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.17.12.42

aufgenommen. Skl hat 3. Kurzsinal von Schiff 28 am 2/10. als erste Nachricht erhalten. Dieses Signal mußte zur Unterrichtung Skl unbedingt enthalten, daß Schiff 23 und "Tannenfels" in fraglicher Zeit auf Schubert standen. Bis dahin hielt Skl die hier nur verstümmelt aufgefangene Notmeldung für Erfolg von Schiff 23. Lage wäre weniger kompliziert geworden, wenn Schiff 28 auf den dort ursprünglich vereinbarten Treffpunkt von 28 Süd 22 West, der Skl und "Uckermark" nicht bekannt war, gegangen wäre. Wenn auch Schiff 28 nicht wußte, daß Schiff 23 seit dem 27. nicht mehr mithörte, mußte mit dieser Möglichkeit gerechnet werden. "Tannenfels" ist erst unterrichtet worden, als Skl am 6. erfuhr, daß sie dort noch zu vermuten sei. Skl hatte sie in Unkenntnis der verschobenen Treffen bis dahin auf Marsch nach Norden gekoppelt.

- 3) FT 1813/6.10. enthält Befehl, in Zeitraum vom 8.-12. Treffen durchzuführen, um bei Verspätung eines Partners Vorbeistößen zu vermeiden, Zeitspanne von 5 Tagen war gewählt, da Skl nicht wußte, an welchem Tage die Schiffe Treffpunkt erreichen konnten.
- 4) In FT 1921/12. und 2119/12 begründet, warum Erkundungsfahrt abgebrochen.
- 5) Folgerungen aus 2) bis 4): Verlegung von Treffpunkten und Zeiten so einschneidend wie hier müssen Skl zur Kenntnis kommen. Die Berechtigung zur Verlegung wird jederzeit zugestanden.
- 6) Zur Zeit "Warbo" 21.8. kein deutsches oder jap. Uboot im Südatlantik. Skl annahm, vielleicht Erfolg Schiff 28.
- 7) Westgrenze U-Op.Gebiet in FT 1712 v. 12.9. enthalten. Schiff 28 und Schiff 23 sollten sich über Restatlantik einigen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.12.42		<p>8) Jap. Uboot auf Nordmarsch nichts gesichtet.</p> <p>9) Am 1.10. waren eigene Uboote vor Kapstadt noch nicht aufgetreten, deshalb Unterrichtung nicht möglich.</p> <p>10) Am 4.10. kein Kurzsinal von "Tannenfels" abgesetzt. Herkunft hier unbekannt.</p> <p>Segelanweisung an "Rhakotis" erteilt Skl durch FT 1236. Unterrichtung aller Außerheimischen über Selbstversenkung T. "Germania" durch FT 0958. Feindlageunterrichtung durch FT 0153.</p> <p>-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m .</p> <p>=====</p> <p>Gironde ist wegen Minenverdachts gesperrt. Seelage im übrigen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Vorkommnisse letzter Zeit, besonders "Cortellazzo" und "Germania" zeigen, daß Aufrechterhalten lebenswichtiger Blockadebrecher- und V-Schiffstätigkeit mit Kenntnis über Feindlage im Einholgebiet steht und fällt. Feindlageunterrichtung ist ohne ausreichende Luftaufklärung, lediglich gestützt auf V-Mannmeldungen, Ubootsichtungen und Funkaufklärung zu lückenhaft, um Aus- oder Einlaufen steuern zu können. Skl bittet daher Ob.d.L./FüStb. über I a KM, Lfl 3 bzw. Fliegerführer Atlantik Weisung zu erteilen</p> <p>a) in der kritischen Zeit vor Einhol- und Auslaufoperationen - nach Rücksprache mit Gruppe West - möglichst täglich Luftaufklärung mit größtmöglicher Eindringtiefe zu fliegen und</p> <p>b) für die befristete Zeit von Einhol- bzw. Auslaufoperation die vorhandenen und geeigneten Luftwaffenkräfte nach Möglichkeit zu verstärken und allein für diese Aufgabe einzusetzen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">189</span>
-------------------	--	---

17.12.42

Nächste Einholoperation für Blockadebrecher "Rhakotis" läuft Ende Dezember / Anfang Januar.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Durch MS-Flugzeug wurde eine Grundmine nördl. Borkum geräumt. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt.

Von 1816 - 1843 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Den Helder. 4 fdl. Maschinen wurden abgeschossen.

-----

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit in nördl. Nordsee wurde als nur mäßig beobachtet.

-----

2. Eigene Lage:

Eigene Stukaangriffe auf russ. Battr. auf Fischerhalbinsel wurden durch eigenes Artl. Feuer wirksam unterstützt. Russ. Battr. 204 stellte Feuer ein. Nördl. Hammerfest wurde eine Mine vor Geleit, wahrscheinlich russ. Ubootmine mit Bleikappen geschnitten. Gebiet wurde wegen Minenverdachts gesperrt.

D. "Monsun" mit Erzladung ist bei Namsos bei Hochwasser aufgelaufen.

Verlegung "Lützw" aus Bogenbucht in Kaafjord ist planmäßig angelaufen.

SkI hat auf Antrag der Torpedo-Inspektion für Torpedoseegangsschießen Bindung an Stützpunkt Kr'sund Nord aufgehoben und Wahl des Stützpunktes freigegeben, sofern Rückkehr nach Drontheim innerhalb 24 Stunden sichergestellt ist. Einsatz beider Zerstörer zum

Datum und Abzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.12.42</u>		<p>Schießen ist genehmigt. (s.Fs. 1919).</p> <p>"Tirpitz" meldet Werftüberholung im wesentlichen beendet.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>-----</p> <p>Abschleppversuche Laz.Schiff "Berlin" im Samsö-Belt haben bisher noch zu keinem Erfolg geführt. Überführung D. "Rotsdam" von Gotenhafen nach Kiel ist durchgeführt.</p> <p>Von Ostende der Warthburgsperre I sind 500 m freigesucht. Gefangenaussagen bestätigen, daß in Lavansaari russ. Kanonenboot "Krasnoje Znamja" bei finn. S-Bootsangriff gesunken ist.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Handelsschiffahrt.</u></p> <p>-----</p> <p>1) Mar.Att. Stockholm übermittelt vertrauliche Mitteilung schwedischen Marinechefs und Verkehrsministers für schwed. Handelsschiffahrt, wonach diese in der Ostsee westl. 19° Ostlänge nunmehr lediglich unter Berücksichtigung der bekannt gegebenen Minensperren vor sich gehen kann.</p> <p>Mit dieser Weisung gibt nunmehr auch die schwed. Marine ihrer Handelsschiffahrt die Fahrt in freier See auf der Westseite der Ostsee nördl. Öland-Warngebiet frei, leider zu spät, um sich für die Erzfahrt von Lulea noch besonders auswirken zu können.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">190</span>
<u>17.12.42</u>		<p>2) 1/Skl erteilte Gruppe Nord, nachrichtlich FdM Ost im August Weisung, auf Grund Feindlagebeurteilung der Gruppe weitgehendst mögliche Auflockerung der derzeitigen durch Ubootsgefahr bedingten Schifffahrterschwerungen in Ostlandfahrt und Querung der Ostsee nördl. Öland-Warngebiet zu veranlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) Mar.Att. Rom unterrichtet Skl nachrichtlich, daß insgesamt 433 Mann Kriegsmarinepersonal von Heapel nach Marseille in Marsch gesetzt werden, um bei der einmaligen Schiffsüberführung nach ital. Häfen verwandt zu werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> Aus Westfrankreich sind 4 Uboote neu ausgelaufen. Im Nordatlantik sind bei schwerem Wetter die Operationen an den Geleitzügen abgebrochen. Die Fühlung ist überall verloren gegangen. Besondere Meldungen liegen von allen Kriegsschauplätzen nicht vor. Einige Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. Aus der Überlegung, daß der starke Verkehr in der Gibraltar-Straße weder durch Uboote im Torpedo-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, See- gang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>17.12.42</u>		<p>einsatz noch durch Luftwaffe getroffen werden kann, sieht Skl gegenwärtig im Mineneinsatz das einzige Mittel, um gegen diesen gebündelten Verkehr vorzugehen. BdU erhält daher Weisung, Durchführung einer Operation im Gebiet zwischen Punta Camarinal und Pt. Malabata, Schwerpunkt im Mittelteil des flachen Rückens, als einzige Unterbrechung der tiefen Rinne, zwischen Kap Trafalgar und The Rige sowie nördl. Kap Spartel, wobei Wassertiefen bis 265 m ausgenutzt werden können, zu prüfen und Absichten zu melden. Verseuchung kommt in Frage durch Gruppen von 3 - 6 SMA mit ZE Einstellung 1 bzw. 2 Mondperioden.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren insgesamt 51 Flugzeuge eingesetzt. Über der Biscaya wurde eine Witley wahrscheinlich abgeschossen. Gegen die Südküste Englands wurden 4 Jaboeinsätze geflogen. In der Nacht zum 18/12. wurden 15 Do 217 auf York angesetzt.</p> <p>Am gleichen Abends wurden insgesamt 160 Einflüge gemeldet, davon 100 ins Reichsgebiet in zwei Gruppen. Eine Gruppe von 60 Flugzeugen betätigte sich im Gebiet Skagen - Ostküste Seeland - Moen - Warnemünde - Flensburg - Brunsbüttel - nördl. Borkum. Zweite Gruppe von 40 - 45 Flugzeugen wurde zwischen 1835 - 2220 Uhr im Raum Borkum - W-Haven - südl. Hamburg - Salzwedel - NW-lich Magdeburg - Bielefeld gemeldet. Es wurden nur einzelne BAW und Brandbomben über einigen Städten abgeworfen. Verhalten der Flugzeuge der ersten Gruppe läßt auf großräumige Minenverseuchung schließen. 11 fdl. Flugzeuge wurden durch Nachtjäger, 5 durch Flak abgeschossen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.12.42</u>	<p style="margin: 0;"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p style="margin: 0;">Bei OB Süd waren 59 Kampfflugzeuge, 29 Zerstörer, 68 Jäger, 18 Aufklärer und 21 Jabos eingesetzt. Im tunesischen Raum wurden Erdziele angegriffen. Durch Luftaufklärung wurden auf Flugplätzen um Bone 88 Feindflugzeuge festgestellt, und zwar 70 4-motorige und 18 einmotorige.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="margin: 0;"><u>Ostfront:</u></p> <p style="margin: 0;">Über den Armeefronten wurden 19 Feindflugzeuge bei 10 eigenen Verlusten abgeschossen. Angriff einiger Ju 87 auf Küstenbattr. der Fischerhalbinsel s. Lage Nordmeer. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="margin: 20px 0 0 0;"><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p style="margin: 0 0 0 20px;"><u>A. Westliches Mittelmeer.</u></p> <p style="margin: 0 0 0 40px;"><u>1. Feindlage:</u></p> <p style="margin: 0 0 0 80px;">Am 16. abends sind 5 Transporter und 1 Frachter mit 5 Zerstörern aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen. Der bei Tres Forcas 0800 Uhr am 16/12. gemeldete weststeuernde Geleitzug ist in der Nacht zum 17/12. mit 9 D., davon 4 beladen, einem T. und 3 Zerstörern in Gibraltar eingelaufen.</p> <p style="margin: 0 0 0 80px;">Nach Abwehrmeldung aus Spanien sollen 3 brit. Hilfskreuzer zum Laden von Tanks eingerichtet sein.</p> <p style="margin: 0 0 0 80px;">Gegen 1030 Uhr meldete eigenes Uboot etwa 130 sm westl. Kap Spartivento Feindverband, vermutlich schwere Kampfgruppe. Am Abend sichtete dt. Flugzeug NO-wärts Philippeville 9 große Schiffe und mehrere Bewacher auf Kurs Ost.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	<p style="font-size: 2em; margin: 0;">191</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wigg, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>17.12.42</u></p> <p>(219)</p>		<p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Ostgrenze Op.Gebietes für U 593 wird wegen eigenen Mineneinsatzes vor Bone mit CJ 7766 festgelegt. Seelage ohne weitere Vorkommnisse.</p> <p>Besondere Anordnung Nr. 4 für das neubesetzte franz. Gebiet gem. l/Skl 32586/42 Gkdos. in KTB Handakte "Anton II".</p> <p>Chef BSW hat bei Gruppe West Fertigbau von 4 Kolonial-Avisos in der Werft von Port de Bouc beantragt. Gruppe West unterstützt diesen Antrag.</p> <p>Nach Meldung Arsenal-Kommandanten Toulon ist Zusammenarbeit mit ital. Marine, Adm. Tur und seinem Stab von Anfang an auf kameradschaftlicher Grundlage durchgeführt worden. Admiral Tur beabsichtigt, dies auch im Bericht nach Rom zum Ausdruck zu bringen.</p> <p>-----</p> <p><u>B. Mittl., östl. Mittelmeer, Osttunesien, Cyrenaika.</u></p> <p><u>Seetransporte:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Seegebiet nördl. Biserta standen mittags 3 Uboote, am Abend je ein weiteres Uboot westl. Neapel bzw. SW-lich Pantelleria. Nach Funkaufklärung ist morgens 50 sm südl. Malta eine Einheit oder ein Geleitzug auf dem Marsch nach Malta erfaßt worden. Im Seegebiet Sollum - Marsa Matruk wurden 2 Geleitzüge beobachtet. Nördl. Port Said meldete Luftaufklärung ein kleines weststeuern- des Geleit.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">192</span>
-------------------	---	---

17.12.42

Eigene Lage:

Ital. Zerstörer "Aviere" aus Geleit "Ancara" ist gegen 1120 Uhr 50 am vor Biserta nach Uboots- oder Minentreffer gesunken. MS "Ancara" ist in Biserta mit 1542 t dt. Wehrmachtsgut und 161 Fahrzeugen eingelaufen. 2 ital. Zerstörer mit dt. Truppen an Bord sind am Abend von Trapani nach Biserta ausgelaufen. 8 dt. und 1 ital. MFF stehen auf dem Marsch von Sousse bzw. Sfax nach Tripolis.

In der Nacht zum 17/12. sind 4 Boote der 3.Sfl. zu Minenunternehmung vor Bone aus Biserta ausgelaufen. Für Nacht zum 18/12. ist zweite Minenunternehmung vorgesehen.

Dt. Markdo. Italien übermittelt Meldung von Markdo. Tunesien, daß Unterredung OB S mit ital. Admiral Biancheri über Neuregelung der Befehlsgewalt in Tunesien noch keine Klarstellung erbracht hat. OB Süd schlägt vor Gefechtsstand ital. Marine nach Tunis zu verlegen. Damit wird Verlegung Dt. Markdo. zwangsläufig, falls Chef dieses Kdos. gleichzeitig vollamtlich 1. A-Chef bei Biancheri sein soll. Befh. Dt. Markdo. schlägt in diesem Fall vor, da Schwerpunkt dt. Marineinteresses in Biserta liegt, Kptlt. Meentzen als ständigen V.O bei Biancheri abzustellen. (s.Fs. 0730).

(220)

C. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Bei Milos wurde am 16. früh ein fdl. Uboot gesichtet. Ubootsbekämpfung vor Cheos ist 16/12. nachm. eingestellt. Bewachung wird durch 2 VP-Boote fortgesetzt. 4 schwedische Versorgungs-D, sind am 17/12. von Piräus nach Gibraltar ausgelaufen. Geleitaufgaben Ägäis im übrigen planmäßig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.12.42	<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung wurden vorm. ein T. und 3 D. mit Sicherungen sowie vereinzelt Bewachungsfahrzeuge an der Ostküste gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 15/12. gegen 2100 Uhr drangen einige russ. S-Boote in Anapa-Bucht ein. Eine Pier und ein Gebäude wurden durch Torpedoschuß beschädigt. Beschädigung eines angreifenden Bootes durch Artl.Beschuß ist wahrscheinlich. 1.Sfl. ist in der Nacht zum 18/12. an der Ostküste eingesetzt.</p> <p>Geleittätigkeit im Schwarzen Meer ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Auf der Reise von Burgas nach Istanbul wurde türkischer Segler am 10/12. von russ. Uboot versenkt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Zur Frage der Überführung von MFP aus dem Schwarzen Meer ins Mittelmeer im Interesse des Afrikanachschubverkehrs hat 1/Skl festgestellt, daß Ende April im günstigsten Falle im Schwarzen Meer 97 MFP abzüglich der bis dahin eintretenden Verluste und Ausfälle zur Verfügung stehen werden. Im Mittelmeer beträgt die entsprechende Zahl 111 MFP.</p> <p>Skl hält sofortigen Abzug von MFP aus dem Schwarzen Meer ins Mittelmeer, der nur unter Verzicht auf Marinenachschub möglich ist, für untragbar. Sie geht davon aus, daß spätestens Anfang Mai 1943 mit verstärktem Wiederanlaufen des Nachschubverkehrs im Schwarzen und Asow-Meer zu rechnen ist, bis dahin auch mit Aufstellung und Ausbildung eines starken MFP-Kampf-</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

193

17.12.42

führenverbandes aus mindestens 20 - 25 Einheiten, die bei Unternehmungen größeren Ausfällen ausgesetzt sind, gerechnet werden muß, daß auch noch weitere MFP - als bisher vorgesehen - zu Transporten für Kreta und den Inselverkehr unter gleichzeitiger Verwendung als Geleitsicherung wegen immer stärker werdenden Mangels an Geleitfahrzeugen in die Ägäis überführt werden müssen und schließlich, daß die in den Afrikaverkehr abgegebenen Einheiten im Hinblick auf Verluste und Verschleiß für immer ausfallen.

Bei voller Anerkennung der großen Bedeutung der Nachschubtransporte im Mittelmeer können die nicht minder wichtigen Transporte im Schwarzen Meer zur Zeit keine Schwächung vertragen. Skl entscheidet daher, daß MFP aus dem Schwarzen Meer für den Afrika-Nachschub nicht abgezogen werden. Diese Entscheidung wird dadurch unterstrichen, daß die Lage an der Ostfront eine beträchtliche Vermehrung der Transporte im Schwarzen Meer unter Anspannung aller Mittel bereits jetzt erfordert.

-----

IX. Lage Ostasien.

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

-----

X. Heereslage.

=====

An der Ostfront ist im Raum der Heeresgruppe Don die Lage nach wie vor gespannt. Im Bereich der Heeresgruppe B ging bei den ital. Divisionen Gelände verloren. Im ganzen gesehen ist die Lage unverändert.

Datum Lund Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Rauchfahnen usw.	Vorkommnisse
<u>17.12.42</u>		<p>Aus <u>Tunesien</u> werden außer Spähtrupptätigkeit keine besonderen Kampfhandlungen gemeldet. Vorverlegung I.Pz.Division und ital. Div. Suberba nach Westen ist planmäßig und ohne Feindberührung durchgeführt. Zahl der einsatzbereiten eigenen Panzer beziffert sich auf 101 zusätzlich 7 Tiger.</p> <p>Eine starke fdl. Kräftegruppe umfaßte südl. Nofilia ausholend das dort infolge Betriebsstoffmangel unbeweglich stehende D.A.K. und erreichte eindrehend nach Norden NW-lich Nofilia an verschiedenen Stellen die Straße. Die außerordentlich ernste Versorgungslage hat sich hinsichtlich Betriebsstoff und Munition nicht gebessert.</p> <p>C/Skl.</p> <p>I/Skl.</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>Handwritten signatures and initials are present throughout the text.</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">194</span>
-------------------	--	---

18.12.42

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .  
=====

A l b a n i e n :

Eden erklärte im Unterhaus, es sei der Wunsch der brit. Regierung, Albanien vom ital. Joch befreit und wieder im Besitz seiner Unabhängigkeit zu sehen. Die Frage der Nachkriegsgrenzen dieses Landes müsse bei den Friedensverhandlungen geregelt werden.

-----

R u ß l a n d :

Über die inneren Verhältnisse Rußlands bringt die amerik. Zeitschrift New Week auf Grund von authentisch bezeichneten Informationen folgendes:

Die Verhältnisse für die Zivilbevölkerung sind im großen und ganzen erbärmlich. Sowjetrußland besitzt noch immer Getreidebauflächen, auf denen 60 % der Vorkriegsgetreideproduktion anwachsen. Die Sowjets haben große Fortschritte gemacht, um hinter dem Ural andere wichtige Getreidearten und Lebensmittel anzubauen. Das große Problem ist, daß die Ernten von Frauen eingebracht werden müssen und daß diese häufig ohne jegliche landwirtschaftliche Geräte arbeiten müssen. Die Folge ist eine außerordentliche Lebensmittelknappheit für die Zivilbevölkerung

-----

S p a n i e n :

Im britischen Unterhaus wurde am 16.12. eine Debatte über die Haltung Spaniens geführt, die an die letzte Rede Francos anknüpfte. Die Regierung wurde gefragt, ob sie die Absicht habe, gegen die Ausführungen Francos zu protestie-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.12.42</u>		<p>ren, aus denen seine Hoffnung auf den Sieg der deutschen Waffen hervorgehe. Eden erklärte einen Protestschritt nicht für zweckmäßig, pflichtete aber der Auffassung bei, daß es angesichts der kürzlich erfolgten britischen Versicherung, die Neutralität Spaniens zu respektieren, einen ernsten unfreundlichen Schritt darstelle, wenn Franco seine Hoffnung auf den Sieg des Feindes bekunde.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a m e r i k a :</u></p> <p>New Yorker Zeitschrift Fortune schreibt: Zwischen den südamerikanischen Ländern tobt ein Kampf aller gegen alle um die Tonnage. Im gleichen Umfang wie dem Notschrei der südamerikanischen Republiken nach Tonnage seitens Washington entsprochen werden kann, steigt oder fällt das Barometer der gutnachbarlichen Beziehungen. Im Zeichen der Tonnage-not macht sich immer deutlicher die wirtschaftliche Krise geltend. In den mexikanischen Häfen sind schon Tausende von Tonnen mexikanischer Produkte aufgestapelt, die nicht verschifft werden können, und die Arbeitslosigkeit unter den Hafentarbeitern bereitet der Regierung große Sorge. Die mittelamerikanischen Republiken können nur noch die armseligen Reste der Bananenflotte verwenden und sehen sich plötzlich vor der Aufgabe, improvisiert eine Autarkie durchzuführen. In brasilianischen Häfen lagern unglaubliche Mengen von Kaffee. Die brasilianischen Eisenbahnen mußten infolge beschränkter Kohlenzufuhr zur Holzfeuerung übergehen.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

195

18.12.42

Alle lateinamerikanischen Republiken vereinigen sich in einem gemeinsamen Schrei nach Öl, Maschinen, Stahl, Chemikalien und Papier. Der völlige Fortfall der englischen Kohlenlieferungen hat die Brennstofflage in den AEG-Ländern geradezu bedrohlich gestaltet. Die Lösung aller dieser schwierigen Wirtschaftsprobleme ist unmöglich. Wer soll die Zuteilung des Schiffsraums im Verkehr mit Südamerika entscheiden und welche Grundsätze sollen dabei angewandt werden? Soll das freundschaftlich gesinnte Brasilien auf Kosten des isolationistischen Argentinien bevorzugt werden, oder soll man Südamerika sich selbst überlassen, während die Schiffe der Alliierten nach höheren strategischen Gesichtspunkten verteilt werden?

-----

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

I. Vom BdU liegen die ersten Erfahrungsmeldungen betr. Pi 39 in der Front vor, die eine Reihe von Versagern enthalten. Chef T Wa stellt dazu fest, daß sich aus den jetzt vorliegenden Berichten ein klares Bild noch nicht ergibt. Die gemeldeten Versager sind untersucht und soweit bis jetzt festgestellt wurde, hat es sich ausnahmslos um Fälle gehandelt, wo die Pistolen unter Verhältnissen benutzt wurden, die den ausdrücklich erlassenen einschränkenden Bestimmungen nicht entsprachen.

-----

II. Skl Chef MND:

a) Durch Erlaß Chefs OKW sind 5.000 Facharbeiter für das Bauprogramm der Funkmeßgeräte UK zu stellen. Außerdem werden 4.000 Ostarbeiter für diese Industrie

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.12.42

zur Verfügung gestellt.

b) Reichskohlenkommissar kann erst Mitte Januar übersehen, ob ab Ende Januar noch Kohlen für die Werke der Funkmeßindustrie vorhanden sein werden. Alle Dispositionen sind durch die verstärkten Kohlenlieferungen an Italien umgestoßen. Es ist zu befürchten, daß ab Ende Januar alle Berliner Werke der genannten Industrie wegen Kohlenmangels vorübergehend stillgelegt werden müssen.

-----

III. Hauptamtschef K meldet, daß Instandsetzung von "Scharnhorst" 11 Tage früher als geplant mit dem 20/12. durchgeführt sein wird. Das Schiff ist am 21/12. fahrbereit.

-----

IV. Chef M Rü meldet hinsichtlich Arbeiterlage, daß im November ein Zugang von 16.000 Arbeitern auf den Werften und in den Marinerüstungsbetrieben im Rahmen der laufenden Maßnahmen erfolgt ist. Auch im Dezember hat der Zugang einigermaßen angehalten. Im Januar wird dagegen mit neuen Einberufungen gerechnet werden müssen, so daß alsdann wahrscheinlich eine neue Lage eintreten wird.

-----

V. Chef Skl/U meldet über den Stand des neuen Ubootsstützpunktes Bordeaux:

Von den in Bau gegebenen 15 Bunkern für die deutschen Fern-Uboote werden die beiden ersten am 15/2., die beiden letzten Ende Mai 1943 fertiggestellt sein. Die Unterkünfte sind am 1.1.43 bereit.



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Belichtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommission

196

18.12.42

-----  
VI. Hinsichtlich der deutsch / ital. Zusammenarbeit meldet  
Chef T Wa, daß Italiener Weiterlieferung von monatlich  
70 Etos erbeten haben. Deutscherseits ist grundsätzliche  
Bereitschaft ausgedrückt. Durchführung ist jedoch  
in voller Höhe zweifelhaft.  
-----

Im kleinsten Kreis:

VII. Vortrag I a / 1/Skl:

a) Für eine Verlegung von "Scharnhorst" und "Prinz  
Eugen" in den Nordraum werden 2.000 - 2.200 cbm Heizöl  
benötigt. Der monatliche Verbrauch der beiden Einheiten  
in Norwegen unter eigenem Dampf beziffert sich auf ca.  
2.200 t. Da zur Zeit in Gøttenhafen, wo ein Verbleiben  
der Schiffe im Heimatgebiet allein in Frage käme, nur  
ein Liegeplatz mit Heizanschlüssen vorhanden ist, kommt  
bei Nichtverlegung nur ein Ersparnis heraus, die monat-  
lich unter 1.000 cbm liegt. Skl schlägt vor, die Verle-  
gung der Schiffe für Anfang Januar zu befehlen.

Chef Skl ist einverstanden. Befehl soll jedoch erst  
ergehen, sobald Chef Skl dem Führer diese Absicht ge-  
meldet hat.

Gruppe Nord und Flotte erhalten daher Weisung:  
Verlegung "Scharnhorst" und "Prinz Eugen" nach  
Norwegen im Januar in Aussicht genommen. Endgültige Ent-  
scheidung fällt voraussichtlich etwa 22/23.12.42.

b) Nach Werftlage ist Beginn Werftliegezeit "Hipper"  
nicht vor 15/2.43 möglich. Befehl für Rückverlegung und  
Werftliegezeit muß daher vorbehalten bleiben. Skl schlägt  
vor, Gruppe Nord und Flotte anzuweisen, Rückmarsch von



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">197</span>
<u>18.12.42</u>		<p>fordert, da Amerika aus innerpolit. Gründen angekurbelte Rüstung niemals einstellen und auf Absatz verzichten wird.</p> <p>2) Ursache Ernüchterung sind die schweren Rückschläge von Midway und Salomon, die auch für uns von schwerwiegenden Folgen, als sie geplanten und von hier immer wieder geforderten Großeinsatz von Seestreitkräften gegen Seeverbindung nach Suez und Rußland nahezu völlig unterbunden.</p> <p>3) Ursache Rückschläge wiederum war neben weidlichem Bedürfnis nach Auskostung Sieges über weiße Rasse und Staunen über Reichtum Neuerwerbungen der Streit zwischen Armee Marine unter sich und zivilen Stellen um Verteilung und Ausbeutung. Alles dies lähmte Angriffswillen und Stoßkraft für weitere Aktionen und verursachte sogar Unterlassung Besetzung notwendiger Sicherungsposit. Jedenfalls erfolgte Besetzung Tulagi durch Amerikaner völlig überraschend.</p> <p>4) Nach übereinstimmender Überzeugung führender Seeoffiziere kann Einbruch oder Aufrollung von Japan besetzter Südgebiet durch Amerika mit Erfolgsaussicht nur von Australien her erfolgen. Hierzu zeichnen sich bereits jetzt Vorbereitungen Amerikaner deutlich ab. Besitz von Neuguinea und besonders Beherrschung Torres-Straße schaltet diese Gefahr aus. Andererseits ist für Verteidigung Neuguineas Besitz Salomon-Inseln unerlässlich. Mit anderen Worten Schicksal gesamt Südostasien steht und fällt mit Salomon ..... (6 Buchstaben unklar). Lage sehr ernst. Gehen Inseln jetzt verloren, ist schrittweises Vorgehen Amerikaner kaum abzustoppen und bei zunehmender Erstarkung Amerikas ist spätere Wiedereroberung unmöglich.</p> <p>5) Bei derartiger jap. Einstellung ist es verständlich, wenn hiesige auf Grund dortiger Lagebeurteilung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit oder Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p><u>18.12.42</u> (222)</p>		<p><del>Okw</del>-Wfst-Op. v. 12. Dezember erfolgten erneuten Bemühungen Japaner zu veranlassen, dem Ind. Ozean vor den Salomon Vorzug zu geben, wenig Gegenliebe fanden. Man hinwies zudem auf geringes jap. Potential, das Verzettlung nicht zuließe. Produktionsrückgang sei höchstgradig besorgniserregend, so sei Eisenförderung von 4,7 auf 3,8 Mill. Ton. zurückgegangen. Ähnlich überall. Flugzeugproduktion entspräche mit unter Tausend im Monat nicht Erwartungen. Katastrophal sei Schiffsraumlage. Unzufriedenheit besteht auch mit Leistungsfähigkeit Arbeiter und Moral Volkes, das Ernst der Lage noch keineswegs erfaßt.</p> <p>6) Aus vorgehendem erhellt, daß weitere Großaktionen wie z.B. gegen Indien, Ceylon, Australien oder Hawaii nicht einmal mehr erwogen werden. Alle Kräfte sind vielmehr auf inneren Ausbau der Gebiete gerichtet.</p> <p>7) Immerhin ist Wunsch zur Zusammenarbeit stark zunehmend. Notwendigkeit direkter Luftverbindung letztlich wieder mehrfach betont. Zweigstellen Mar.Att. Shonan und Batavia genehmigt.</p> <p>Dieser Bericht bestätigt in nüchterner Sachlichkeit den Eindruck, den Skl bereits seit längerem aus den nur unvollständig vorliegenden Informationen und dem Verhalten der Japaner gewonnen hatte.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>· I)        Besprechung bei Ob.d.M. über Reise K.Adm. Kleinkamp nach Südfrankreich zur Beurteilung der Werften, besonders des Arsenal's Toulon.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Lage, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

18.12.42

Es ergibt sich, daß sowohl das Arsenal Toulon ein sehr leistungsfähiger Betrieb ist, als auch in Marseille und Port de Bouc gute Werften vorhanden sind.

Die ersten Aufträge für 6 MFP sind auf Grund der Erkundungsergebnisse bereits erteilt worden, damit die Arbeiten anlaufen können. Für den Bau von U-Bootsbunkern kommt sowohl Toulon (in erster Linie) als auch Marseille in Frage. Diese Angelegenheit wird von Skl/U noch verfolgt.

-----

II) Gruppe Süd hat aus lfd. KTB Niederschrift über Besprechung des Chefs des Stabes bei Wehrmachtsbefh. SO vorgelegt. Eingang gem. 1/Skl 2664/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV. Im Anschreiben weist die Gruppe nochmals auf die besondere Bedeutung von Lemnos als beherrschende Flankensicherung für den Dardanellenverkehr und darauf hin, daß Wehrmachtsbefh. SO weitere Truppen zur Verstärkung der Insel-Positionen, abgesehen von Kreta, nicht zur Verfügung stehen. Besonders, wenn der Dodekanes in Feindeshand fallen sollte, steigt die Bedeutung von Lemnos. Halten Lemnos h.E. auch wichtig für Haltung Türkei.

(223)

Wenn Ansicht Mar.Gruppe Süd von Skl geteilt wird, wird um Prüfung gebeten, ob weitere Kräftebeschaffung für die Ägäisinseln von dort erwirkt werden kann. Weiter meldet Gruppe, daß die Bestrebungen, im direkten Meinungsaustausch mit dem Dt. Markdo. Italien und OB S eine Klärung der Befehlsverhältnisse herbeizuführen, fortgesetzt werden.

Nach Ansicht Skl müssen die in der Beurteilung geäußerten Ansichten bezügl. Ägäis dahingehend ergänzt werden, daß gerade wegen der dem Gegner bekannten Stärke der Verteidigung von Kreta ein Angriff, der

Datum und Fahrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.12.42</u>		<p>diese Insel zunächst ausläßt, sehr wohl in Rechnung gestellt werden muß.</p> <p>-----</p> <p>III) Skl/U unterrichtet Mar.Gruppe Süd, daß der Antrag auf beschleunigten Weiterbau von U 18 und U 20 dadurch hinfällig geworden ist, daß beide Boote wegen des ungünstigen Wasserstandes auf der Donau noch immer in Ingolstadt festliegen und z.Zt. keine Aussicht auf Weiterkommen besteht.</p> <p>-----</p> <p>IV) Abwehrbericht über Ostrow aus England übermittelt übereinstimmende Ansicht höherer Armee- und RAF-Offiziere und Parlamentarier, wonach keine Invasionspläne gegen Italien in naher Zukunft bestehen. Italien soll durch systematisch gesteigerte Luftangriffe zermürbt werden, obwohl sich Air Staff in letzter War Council Sitzung ausdrücklich gegen diesen Plan ausgesprochen hat. Tatsächlich haben Verladungen aus England von Infanterie und Panzern so gut wie ganz aufgehört. Die laufenden Verschiffungen scheinen auf Einrichtung stationärer Bodenorganisation abgestellt zu sein.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">199</span>
-------------------	---	---

18.12.42

L a g e 18/12,  
=====

I. Kriegführung in außerheimischen Gewässern.  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Nach Abwehrbericht aus verschiedenen Quellen soll ein größerer Geleitzug etwa 9.12. aus New Orleans mit Ziel Nordafrika ausgelaufen sein.

Nach Gesandtschaft Stockholm aus nicht überprüfbarer Quelle sind am 13.12. nach vorgesehenem Plan eine größere Anzahl Flugzeuge aus Miami nach Nordafrika gestartet.

Nach Meldungen des portug. Konsuls Recife vom 12.12. sollen am gleichen Tage 2 USA-Transporter mit Kriegsmaterial im Geleit eines Zerstörers mit Bestimmung Monrovia, Dakar dort ausgelaufen sein.

Am 17.12. passierten ein großer, anscheinend USA-Kreuzer und ein Zerstörer in Sichtweite der Signalstation Las Palmas mit Kurs Süd.

Nach Punktaufklärung befanden sich die USA-Minenleger "Weehawken" und Salemkeokuk" am 2/12. im Casablanca-Bereich.

-----

Südatlantik:

Nach Meldungen des deutschen Konsuls in Santa Isabel versuchten am 10/12. 3 unbek. Schnell- oder Motorboote sich der Küste von Fernando Po bei Laka zu nähern. Sie wurden durch Feuer von Land und mit Handgranaten abgewehrt. Ein darauf ausgelaufenes Kanonenboot und zur Erkundung aufgestiegenes Postflugzeug kehrten zurück, ohne etwas gesehen zu haben.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>18.12.42</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Für Überbringung eines Vierlings auf Schiff 28 wird vorläufig noch kein Weg gesehen. Angelegenheit wird weiter verfolgt. Schiff 28 wird durch FT 1653 entsprechend unterrichtet.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt durch FT's 1800 und 2016.</p> <p>Zur genauen Unterrichtung über Feindlage Mittelatlantik werden im Hinblick auf Rückmarsch von Schiff 28 und der Blockadebrecher mit Dezember beginnend die Versenkungserfolge und Sichtmeldungen eigener Uboote im Süd- und Mittelatlantik wochenweise zusammengefaßt mitgeteilt. Erste Mitteilung in FT 1800 lautet:</p> <p>"1. Dezemberwoche Versenkungen ER 98, 97, beide NW-Kurs, 2. Dezemberwoche FC 81, 68, SO-Kurs, FC 52, 25 NW-Kurs."</p> <p>SkI bittet M (M I), folgenden Beitrag dem Wehrmachtsbericht beizufügen oder als Sondermeldung herauszugeben:</p> <p>"Als Erfolg der deutschen Hilfskreuzertätigkeit in Übersee sind im Laufe des Jahres 1942 31 Schiffe mit 187.000 BRT versenkt worden."</p> <p>Eine Erläuterung dieser Meldung darf nur allgemeine Bemerkungen über das Auftreten der deutschen Kriegsmarine auf allen Ozeanen, die dadurch entstehende Unsicherheit aller Weltmeere und das Nichtbeherrschtsein der See durch Englands Flotte enthalten. Die Nennung von Hilfskreuzerzahlen und den einzelnen Gebieten, in denen die Hilfskreuzer aufgetreten sind, muß unterbleiben.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Echtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">200</span>
-------------------	---	---

18.12.42

II. Lage Westraum.  
 =====

1. Feindlage:

Luftaufklärung sichtete 1535 Uhr etwa 120 sm westl. Brest 1 großen D. mit hellem Tarnstrich und 2 T-Boote mit dunklem Tarnstrich auf SW-Kurs.

Nach Funkaufklärung erhielten am 17/12. 4 Flugzeuge der 19. Gruppe Befehl, nach 3 besetzten Rettungsflößen in etwa 4750 N 0800 W zu suchen.

-----

2, Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Gruppe West, Gruppe Nord, BSW und BSN erhalten Weisung, daß Verlegung Schiff 14 auf Neumondperiode Februar verschoben ist.

Sk1 übermittelt an Gruppe West, nachr. BdU Absichten für Blockadebrecherprogramm durch Fs. 1/Skl I k 2728/42 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft II b.

Im Seegebiet La Pallice wurde eine ELM/J geräumt.

-----

Seegebiet Kanal:

Aufklärungsvorstoß von 3 S-Booten etwa 19 sm westl. Pecamp gegen geortetes Ziel blieb ergebnislos. In der Nacht zum 19/12. ist Mineneinsatz 2., 4., 6.Sfl. an Ostküste vorgesehen.

-----

(224)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.12.42		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Aufgaben im BSN-Bereich planmäßig. Nach fdl. Einflügen in die Deutsche Bucht in der Nacht zum 18/12. besteht LM-Verdacht im Raum zwischen Helgoland - Wangerooge - Cuxhafen und Elbemündung. 2 fdl. Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>Nördl. Borkum wurde eine Grundmine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden 5 russ. Uboote in See festgestellt. Über nördl. Nordsee wurde Peilverkehr von 18 engl. Flugzeugen beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nordwestl. Vardö wurde 1 Mine geschnitten. Nördl. Hammerfest wurde eine neue russ. Mine mit Bleikappenzündung geräumt. Am 17/12. erfolgten fdl. Luftangriffe auf Kirkenes und Vardö ohne Schadenswirkung. Südl. Kyberg wurde eigenes Geleit erfolglos von 2 fdl. Flugzeugen angegriffen. Vor Lödingen stießen D. "Kerkplain" und "Vergeland" zusammen. Bei Eggeroey wurde am 12/12. ein Südgeleit von fdl. T-Flugzeugen ohne Erfolg angegriffen. Mangels Geleiteinheiten liegen in Kr'sand Süd 12 auslaufbereite D.</p> <p>C/Skl hat fernmündlich C/Gruppe Nord am 17/12. nochmals auf die zahlreichen Schiffsunfälle im Gruppenbereich hingewiesen. Gruppe Nord meldet dazu Weisung, die von ihr am 6/12. an alle unterstellten Formationen ergangen ist. Abschrift s. Ps. 1537.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.12.42

Verlegung "Hipper" mit "Riedel" und Z 31 nach Altafjord ist durchgeführt.

-----

Besonderes:

Als Ergebnis einer eingehenden Überprüfung der Frage der Landungsmöglichkeiten im Raum Bodö (s.KTB 1/12.) stellt Skl fest:

- 1.) Überprüfung im November eingegangener Agentenmeldungen über feindl. Landungsabsichten im Raum Bodö hat geringen Wert dieser Nachrichten erbracht. Weitere Meldungen liegen bisher nicht vor.
- 2.) Grundsätzlich beurteilt Skl Möglichkeiten fdl. Landungen in Bodö wie folgt:
  - a) B. als Ansatzpunkt für Landungen mit weitgesteckten Zielen nicht geeignet.
  - b) B. besonders günstig für Landungen mit begrenztem Ziel zeitweiliger Unterbrechung dt. Schiffsverkehrs.
- 3.) Küstenverteidigung im Raum Bodö verhältnismäßig stark. Schwächster Punkt h.E. Nordufer Saltfjord (Straße nach Fauske, Landflugplatz). Aufstellung einer weiteren 15 cm Battr. etwa bei Bodin und einer Torp.-Battr. etwa bei Skaarneset erscheint erforderlich. Zu prüfen sind Möglichkeiten zusätzlicher Sicherung Küste durch Minensperren etwa zwischen Fleinvär und Landegode und im Eingang Saltfjord.
- 4.) Adm. Norwegen veranlaßt örtliche Erkundung Landemöglichkeiten und Feststellung Stärke und Bereitschaft Abwehr und überprüft Notwendigkeit und Möglichkeiten Verstärkung Küstenverteidigung durch Kriegsmarine. unter Berücksichtigung von Heer und Luftwaffe zur Verfügung stehender Kräfte.

Datum und Abgelehrt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>18.12.42</u></p> <p>(225)</p>		<p>Entsprechende Unterrichtung von Gruppe Nord und Adm. Norwegen ist erfolgt. Ausführlicher Vermerk gem. 1/Skl 31537/42 Gkdos. in den Akten 1/Skl I op VI, 2, Band 2.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Laz.Schiff "Berlin" ist 1500 Uhr wieder flott geworden, wird nach Aarhus geleitet. Wegen Minenabwurfverdachts in den Ostseeeingängen und in westl. Ostsee wurden Schifffahrtswege vorübergehend zur Nachprüfung gesperrt. Wegekontrolle wurde wegen Nebels unterbrochen. Südl. Fornäs und nördl. Swinemünde wurde 1 Mine geräumt.</p> <p>Nach Aussagen Kapitäns und der Offiziere D. "Kommerzierrat Sieg" soll 9/12. westl. Schwarzort unbekannter etwa 900 t großer D. von fdl. Uboot torpediert sein. Aufgetauchtes Uboot soll einwandfrei erkannt sein. Gruppe Nord hält Meldung nicht für unmöglich.</p> <p>Von Gruppe Nord angeforderte Stellungnahme zu Frage Flugzeuggeleits auf Strecke Libau - Utö (s. KTB 2/12.) beschränkt sich auf kurze Wiedergabe Meldung E.V.Sts. Finnland, daß Flugzeuggeleit nicht möglich, finnische Bereitschaft jedoch vorhanden ist, im Rahmen der Sicherung der Aalandsee Seegebiet südl. Utö bei rechtzeitiger Anmeldung von Transporten nach Möglichkeit aufzuklären, sowie auf Meldung, daß eigene Luftstreitkräfte nicht zur Verfügung stehen.</p> <p>Gruppe Nord unterrichtet Skl nachr. von Weisung betr. Errichtung finnischer Eissprengstoffsperrren (Sprengmittel in Flaschen) in Zusammenarbeit zwischen Mar.Bef. Ostland und Heeresgruppe Nord zur Verteidigung von Tüters und der Batterien im Raum Peterhof,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	202
-------------------	--	--------------	-----

18.12.42

Ust - Lugaucht. Für gleichen Zweck sind seitens der Gruppe Nord außerdem Wabos zur Verfügung gestellt.

Weiter unterrichtet Gruppe Nord Skl nachr. über Weisung, daß ab sofort im Bereich FdM Ost Uboots-Geleitzwang für Handelsschiffahrt aufgehoben ist mit Ausnahme für Truppentransporter, Laz.-Schiffe und große T. Querung der Ostsee nördl. Ölandwarngelbiet ist für Handelsschiffe ohne Geleit freigegeben.

-----

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .  
=====

1. Feindlage:

Nach Meldung aus Lissabon hat der am 13/12. westl. der Azoren torpedierte D. bei Flores geankert. Es soll sich um 14.000 Tonner mit Fleisch und Butter handeln und nicht wie auf Grund des Rufnamens angenommen war, um eine Neubau-Einheit von 7.000 BRT.

-----

2. Eigene Lage:

Bei dem stürmischen Wetter im gesamten Nordatlantik konnten besondere Erfolge nicht erzielt werden. Lediglich U 563 meldete Versenkung eines Einzelfahrers vom Typ "Cape St. Andrew" (5.200 BRT) in BE 8691. 2 Boote melden eine Anzahl von unerklärlichen Fehlschüssen, die offenbar mit dem unvorschriftsmäßigen Einsatz der Pi 39 zusammenhängen.

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.12.42		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Lfl 3 hatte insgesamt 64 Flugzeuge, davon 8 im Mittelmeer eingesetzt. Am Tage erfolgten Jaboeinsätze an engl. S- und SO-Küste.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Einsatz bei OB Süd lag schwerpunktmäßig während des Tages bei Aufklärung und Geleitsicherung. Erkenntnisse der Aufklärung im mittl. Mittelmeer s. Feinlage Mittelmeer.</p> <p>Am frühen Morgen wurde Bengasi von 5 Ju 88 ohne Wirkungsbeobachtung angegriffen. In der Nacht zum 19. sind 15 Flugzeuge gegen Tobruk angesetzt. 35 Flugzeuge griffen Flugplätze auf Malta an.</p> <p>Der Feind griff mit stärkeren Kräften Biserta und Sousse an.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Ob.d.L. / Füstb. unterrichtet Skl nachr. über Verteilungsplan der MS-Flugzeuge. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 32630/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft V.</p> <p>-----</p>

(227)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	203
18.12.42		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht befanden sich bei dem in der Nacht zum 17/12. von Osten in Gibraltar eingelaufenen Geleitzug 3 USA-Hsk. In Gibraltar wurden 1300 Uhr "Renown", "Furious", 1 leichter Kreuzer, 1 Monitor, 3 brit., 5 USA-Hsk, 13 Zerstörer, 2 Uboote, 1 Laz.-Schiff, 1 Transporter im Dock, 2 Kabelleger, 56 D., 13 D. und insges. 114 Flugzeuge festgestellt.</p> <p>Nach ital. Meldung führt "Renown" größere Reparaturen an Turbinen und Mun.Aufzügen durch. Nach eigener Abwehrmeldung wurden beim Einlaufen des Schiffes Beschädigungen nicht bemerkt.</p> <p>Über die Bewegungen der schweren Gruppe im westl. Mittelmeer liegen Erkenntnisse nicht vor.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurde Nachschubverkehr zwischen Philippeville und Bone beobachtet. In Bone lagen 2400 Uhr 1 Kriegsschiff, 3 Geleitfahrzeuge, 4 größere D., 20 mittl. D. Bei Tabarka wurden 9 Landungsboote auf Strand gesichtet.</p> <p>2 Uboote standen nach ital. Meldung 30 sm ostwärts Toulon, ein drittes im Golf von Hammamet.</p> <p>In der Nacht zum 18/12, ist ein Geleitzug aus 7 D. mit 7 Zerstörern aus Malta nach Osten ausgelaufen und stand 2045 Uhr etwa 80 sm NW-lich Bengasi auf SO-Kurs.</p> <p>Von ital. Luftaufklärung gegen 1120 Uhr etwa 180 sm NW-lich Bengasi auf NW-Kurs gemeldeter Verband aus 1 Schlachtschiff, 3 Kreuzern, 5 Zerstörern mit 5 D. und 1 T. wird seitens dt. Markdo. Italien hinsichtlich der Ansprache der Sicherungstreitkräfte als Fehlbeobachtung gewertet. Verwechslung mit dem SO-steuernenden Geleitzug von Malta erscheint möglich.</p>	

Datum  
und  
UhrzeitAusgabe des Dries, Wind, Wetter,  
Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondstände usw.

## Vorkommnisse

18.12.42

Im ostw. Mittelmeer standen 3 kleinere oststeuernde Geleite morgens vor Sidi el Barani, Marsa Matruk bzw. Alexandrien. Ein weststeuerndes Geleit aus 4 D. mit 5 Zerstörern wurde gegen 0945 Uhr 30 sm NO-wärts Marsa Matruk beobachtet, vermutlich für Malta bestimmt.

In Bengasi lagen 0840 Uhr 14 D., möglicherweise befinden sich darunter einige bereits früher versenkte.

In La Valetta wurden 1435 Uhr 2 Kreuzer, 5 Zerstörer, 11 Uboote, 5 D., 3 T. einschl. des Hafentankers, 1 Hilfsminensuchboot, 3 Wachboote, 1 Kanonenboot u.a. gesichtet.

-----  
2. Eigene Lage Mittelmeer:

Eigene Uboote ohne besondere Vorkommnisse. Im Op.Gebiet standen 6 ital. Uboote. 3.Sfl. hat mit 4 Booten in den Nächten zum 17. und 18/12. Minenaufgaben vor Bone planmäßig durchgeführt.

In der Nacht zum 18/12. und am 18/12. Vm erfolgten schwere fdl. Luftangriffe auf Biserta. Pier und Zufahrtsstraßen wurden erheblich beschädigt. MS "Ankara" blieb unversehrt. Diese Einheit meldet, daß sie in der Nacht zum 17/12. nördl. Biserta bei fdl. Ubootsangriff 12 Torpedos ausmanövriert und wahrscheinlich ein Uboot versenkt hat.

Am 18/12. erfolgten auch auf Sousse-Hafen schwere fdl. Luftangriffe. Die Schiffe blieben jedoch unbeschädigt.

Auf Toulon-Reede wurden von 6. Sicherungsflottille 2 deutsche Grundminen geräumt.

In Marseille, Ciutat, Port de Bouc befinden sich 10 Fisch-D. für OB Süd, 6 Fisch-D., 6 Frucht-D. für 6 Sich.Fl. in Umbau.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">204</span>
18.12.42		<p>Gruppe West erhält von Skl Befehl zu melden, wie weit Auflockerung des Schiffsraums in Marseille durchgeführt wurde, da Abzug des Jagdschutzes voraussichtlich notwendig werden wird.</p> <p>Von den franz. Handelsschiffen befinden sich 3 in See auf dem Marsch in ital. Häfen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransporte Mittelmeer:</u></p> <p>2 ital. Zerstörer mit dt. Truppen sind Vm in Biserta eingelaufen, 2 weitere abends aus Palermo ausgelaufen.</p> <p>In Tunis sind abends 6 dt. Siebelfähren von Palermo eingelaufen.</p> <p>D. "Numidia" ist am 18/12. abends aus Tunis ausgelaufen. In Sousse ist mittags D. "Dora" mit 400 t Betriebsstoff auf Marsch nach Tripolis eingelaufen. D. "Docilitas" hat in der Nacht zum 18/12. Sfax nach Tripolis verlassen.</p> <p>Von 13 für Nordafrikanachschiebung vorgesehenen ital. Transport-Ubooten befinden sich 5 im Einsatz, 8 in Reparatur. Front-Uboote sind nicht eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägis:</u></p> <p>Sabotageversuch auf Scheinwerfergerät Marflak 720 Salamis wurde durch Posten vereitelt. Täter ist entkommen.</p> <p>Wegen LM-Verdachts gesperrtes Gebiet Aegina - Mathana ist nach erfolglosem Absuchen wieder freigegeben.</p> <p>Gelbstverkehr planmäßig.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>18.12.42</u>		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Keine wesentlichen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>3. Reihe Schutzsperre Feodosia ist gelegt. Innere Netzsperre ist klar. Verkehr Taman - Temr- juk planmäßig.</p> <p>Betr. der Operationen am 13/12. schlägt Gruppe Süd zur Aufnahme in Wehrmachtsbericht folgende Ver- öffentlichung vor:</p> <p>"Rum. und deutsche leichte Seestreitkräfte haben im Schwarzen Meer einen Angriff überlegener russ. Seestreitkräfte auf einen eigenen Geleitzug erfolg- reich abgewehrt. Der Geleitzug ist ohne Verluste in einem eigenen Stützpunkt eingelaufen."</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">205</span>
-------------------	---	---

18.12.42

IX. Heereslage.  
=====

An der Ostfront dauern die Kämpfe bei den Heeresgruppen Don und B zur Behauptung der alten Linien in unverminderter Härte an. Der fdl. Angriff auf Wel.Luki im Raum der Heeresgruppe Mitte wird fortgesetzt.

In der Kronstädter Bucht wurde eine Eisstraße festgestellt, die von Oranienbaum über Kronstadt zur Küste ostw. dieser Festung führt.

In Tunesien hat der Feind den erwarteten Angriff aus dem Raum um Medjes el Bab südwestl. Kairouan noch nicht begonnen. Die eigenen Linien konnten im Sektor westl. von Kairouan verstärkt werden.

In Tripolitanien sind nach dem mißglückten Abschneidungsversuch im Raum Nofilia, der dem Gegner schwere Verluste gekostet hatte, am 18/12. nur vereinzelte fdl. Spähtruppbewegungen gegen die halbwegs zwischen Nofilia und Syrt stehenden eigenen Wachhuten gefolgt. Die Masse der Feindkräfte beschränkte sich anscheinend darauf, um Nofilia aufzuschließen,

Operative eigene Luftaufklärung konnte wegen Betriebsstoffmangels nicht geflogen werden.

DAK ist mit Hilfe des zugeführten Betriebsstoffes im Laufe des Tages in die Syrtstellung eingerückt. Die abgelaßten ital. Teilkkräfte sind in Gegend Buerat zurückgenommen.

Betriebsstofflage wird gerade gestatten, Masse dt. mot. Verbände in Bueratraum zurückzunehmen.

C/Skl.

l/Skl.

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Lagegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">206</span>
-------------------	---	---

19.12.42

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .  
=====

A u s t r a l i e n :

Verbot kommunistischer Partei wurde aufgehoben.

-----

F r a n z .   A f r i k a :

Darlan erklärte in Presseinterview:

Die Einheiten der franz. Flotte in Dakar, Alexandrien und in den nordafrikanischen Häfen werden sich den britischen und amerikanischen Seestreitkräften im Kampf gegen die achse anschließen.

Die Frage, ob er als Staatschef die Aufnahme regelrechter diplomatischer Beziehungen zu Großbritannien und den USA beabsichtigte, bezeichnete er als verfrüht. "Meine einzige Methode ist, mit Großbritannien und den USA sowie ihren Verbündeten in voller Übereinstimmung zusammenzuarbeiten, um im größten Ausmaß zu den Kriegsanstrengungen beizutragen. Ich bin der Ansicht, daß die Rolle des Hohen Kommissars die ist, die franz. Interessen solange zu vertreten, als Frankreich nicht in der Lage ist, seine Meinung frei zu sagen, d.h. sich die Regierung zu wählen, die es sich selbst wünscht.

So lange die Alliierten nicht bereit waren, Frankreich zur Wiederaufnahme des Kampfes zu helfen, versuchte ich traurig und resigniert den Tod Frankreichs unter dem deutschen Absatz zu verhindern. Als die so sehr herbeigewünschte Stunde schlug, handelte ich als der Mann, der möglicherweise Pétains Stelle übernehmen sollte, und versuchte, alle franz. Männer, die noch kampffähig waren, auf Seiten der Alliierten zu sammeln!"

In London wird Darlans Zusage einer vollen militärischen und Marineunterstützung zur Kenntnis genommen, ohne

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.12.42		<p>daß man seine Erwähnung der franz. Schiffe in Alexandria als hinreichend klärend ansieht. Man betont im Gegenteil, daß keine Nachricht vorliege, die darauf schließen lasse, daß Admiral Godefroy gewillt sei, sein Geschwader in den aktiven Kriegsdienst unter Darlans Oberbefehl zurückzuführen.</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Aus portugiesischen Diplomatenkreisen verlautet, daß bei dem Besuch des spanischen Außenministers in Lissabon folgende Themen erörtert werden sollen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Die durch die englisch-amerikanische Aktion in Nordafrika geschaffene Lage. Dazu wird bemerkt, daß von portugiesischer Seite z.Zt. keine akute Gefahr für Portugal und Spanien seitens der Alliierten angenommen werde. Ein Angriff auf das portugiesische Mutterland wird für ausgeschlossen gehalten. Ein Angriff auf das Mutterland oder den Inselbesitz würde von Salazar unbedingt mit der Waffe beantwortet werden. Über eine Unterstützung Spaniens in diesem Falle werde man in Lissabon verhandeln.</li><li>2.) Maßnahmen gegen die kommunistische Gefahr.</li><li>3.) Zusammenarbeit der neutral gebliebenen Länder der iberischen Halbinsel und Südamerikas zwecks Friedensvermittlung im geeigneten Augenblick.</li><li>4.) Wirtschaftliche Fragen würden eine geringere Rolle spielen.</li></ol> <p>-----</p>



Datum  
und  
Menge

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

### Vorkommnisse

19.12.42

#### B e s o n d e r e s .

=====

(230)

I) Unternehmen Überführung Schiff 14 erhält Bezeichnung "Vogelwarte".

Entspr. Weisung 1/Skl 2731/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.

-----

II) Frage, ob Verlegungen schwerer Einheiten von und nach Norwegen besser in Zeiten heller oder dunkler Nächte durchzuführen sind, ist bei Seekriegsleitung erneut Gegenstand von Überlegungen. Zahlreiche Erfahrungen und Erkenntnisse auch von anderen Kriegsschauplätzen aus der letzten Zeit weisen darauf hin, daß wegen Leistungsfähigkeit Schiffsortungsgeräte britischer Luftwaffe und Wirkung von Gegner jetzt bei jeder Gelegenheit verwendeter Leuchtbomben dunkle Nacht keinerlei Schutz bietet, während in hellerer Nacht noch gewisse Möglichkeiten für Einsatz Abwehrwaffen Schiffe gegeben zu sein scheinen. Für Beurteilung werden von eigenen Seestreitkräften im Einsatz und bei taktischen Übungen gewonnene Erfahrungen, die bei Flotte vorliegen, von Wert sein.

Gruppe Nord und Flotte werden von Skl um baldmöglichste Stellungnahme gebeten.

(231)

Fs. 1/Skl I op 2735/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.

-----

III) Der Führer hat betreffs Kriegsgerätlieferungen an die verbündeten und neutralen Staaten, deren Kampfkraftverstärkung im deutschen Interesse notwendig ist, folgende Richtlinien erlassen:



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

208

19.12.42

I.

- 1.) Die Rüstungswünsche der Verbündeten müssen mit den taktischen Forderungen und den operativen Absichten in Übereinstimmung gebracht werden.

Neutrale werden grundsätzlich nur beliefert, wenn sie bereit sind, bei feindlichem Angriff die gelieferten Waffen an der Seite der Achsenmächte auch zu benutzen.

Das aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen bzw. nach noch nicht erfüllten vertraglichen Verpflichtungen zu liefernde Gerät muß diesen Notwendigkeiten untergeordnet werden. Diese Kriegsgerät-Abgaben sind nach Möglichkeit auf längere Fristen zu strecken.

Die Abgaben unterliegen meiner Genehmigung.

- 2.) Das Oberkommando der Wehrmacht wird nach meinen Weisungen in Verbindung mit den Oberkommandos der Wehrmachtteile den Umfang und die Dringlichkeit derjenigen Lieferungen auf dem Vertragswege festlegen, die in der nächsten Zeit durchgeführt werden müssen. Den Entscheidungen werden die Vorschläge (Anforderungen bzw. Gutachten) der örtlichen deutschen Oberbefehlshaber oder der hierzu eingesetzten Verbindungsstäbe zu Grunde gelegt.
- 3.) Die Lieferungen aus dem Nachschubkontingent zur Wiederherstellung der Erhaltung der Kampfkraft der unter deutschem Oberbefehl eingesetzten fremdländischen Verbände regeln die Oberkommandos der Wehrmachtteile unter Benachrichtigung des Oberkommandos der Wehrmacht (Wi Amt).
- 4.) Beute ist bei diesen Lieferungen zur Entlastung des eigenen Nachschubes überall da einzusetzen,

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

19.12.42

wo Mangelgerät oder Munitionsvorräte aus Beutebeständen noch wirksame Verwendung finden können (z.B. bodenständige Einrichtungen, zusätzliche Landungsabwehr), oder aus greifbaren größeren Beutebeständen schnell eine wesentliche Verstärkung der Kampfkraft erzielt werden kann (z.B. Einsatz franz. F.K. 7,5 cm als Pak).

Waffen und Munition, die nicht mehr gefertigt werden, sind mit der Zeit mehr und mehr zusammenzufassen, um Restbestände auszunutzen.

- 5.) Es ist anzustreben, daß sämtliches geliefertes Gerät im allgemeinen - unter Benachrichtigung der örtlichen deutschen Oberbefehlshaber - in die Einsatzräume unmittelbar zugeführt wird.

Soweit es sich um für die Verbündeten neuartiges Material handelt, ist die Ausbildung durch die deutschen Kommandostellen zu regeln, nötigenfalls unter Voraussetzung einzelner Ausbildungsstücke aus der Lieferung oder aus örtlichen deutschen Beständen.

### II.

- 6.) Bis zum Frühjahr 1943 wird für die Lieferungen auf dem Vertragsweg folgende Dringlichkeitsfolge festgelegt:

- a) Italienische Kräfte im Dodekanes, Kreta und Griechenland.
- b) Bulgarische Kräfte an der türkischen Grenze, Thrazischen Küste und in Serbien.
- c) Rumänische Verbände der H.Gr. Don und auf der Krim. Die Auffrischung der Heeresverbände ist durch Gen.St.d.H. unter Benutzung des dem rumän. Generalstab neuerdings zur Verfügung gestellten Kriegsgeräts und aus dem Nachschubkontingent des Heeres durchzuführen. Nötigenfalls muß das Exportkontingent des Heeres belastet werden.

Datum und Abzahl	Angabe des Dicks, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 209
------------------	---	------------------

19.12.42

(232)

- d) Italienische Kräfte auf Korsika, Sardinien und Sizilien, 4. Ital. Armee, sofern der Anfall aus franz. Beute nicht ausreicht.
- e) Spanien.
- f) Ungarn.

7.) Der Umfang der Lieferungen wird nach Vorlage des eingeforderten Bedarfes befohlen.

Weitere Behandlung durch Skl Qu A. Näheres in KTB Teil C Heft VIII. (1/Skl 32734/42 Gkdos.)

-----  
L a g e 19/XII.  
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.  
=====

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht aus Portugal sollen am 11.12. in Casablanca und Dakar große Einheiten von USA-Truppen gelandet sein. Ein weiterer Transport wird 22/12. erwartet.

-----  
2. Eigene Lage:

Mar.Att. Tokio meldet vom 18/12.:

- 1) Wie heute festgestellt, ist nur ein Geschütz von Schiff 10 verwendungsfähig und ein weiteres voraussichtlich zu reparieren, alle anderen ausgeglüht, gesamte Munition unter Wasser.
- 2) Stehe in Unterhandlung zwecks Überlassung von Geschützen durch jap. Marine. Erfolg ist fraglich, ebenso eine Zustimmung zu Frage der Skl betr. Operationsfreiheit vor Wladiwostok.
- 3) "Burgenland" ist 16/12. von Penang nach Saigon ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.12.42</u>		<p>4) "Schliemann" Reparaturdauer voraussichtlich bis Mitte Februar.</p> <p>5) "Doggerbank" 17/12. Kobe ausgelaufen mit 2 Offz. 6 P.U.O., 15 U.O, 91 Mann von "Uckermark" an Bord. Transportführer IO Schiff 10 wegen Borddienst untauglichkeit.</p> <p>Skl weist Mar.Att. Tokio darauf hin, daß im Hinblick auf die Verzögerungen der Blockadebrecher Reisen infolge Anlaufens südasiatischen Zwischenhäfen Abreisen aus Insulinde so gesteuert werden müssen, daß Eintreffen in der Heimat spätestens in letzter Märzwoche sichergestellt ist. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß dichte Aufeinanderfolge einlaufender Schiffe wegen Feindlage vor Biscaya nicht tragbar ist. Att. wird ersucht, Auslaufprogramm mit Reisegeschwindigkeiten zur Entscheidung vorzulegen.</p> <p>Schiff 28 erhält durch FT 0927 folgende Weisung betr. Heimmarsch:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Skl annimmt, daß Schiff 28 Heimmarsch so einrichtet, daß Durchbruch Biscaya in Neumondperiode Februar stattfindet.</li><li>2.) Ende gleicher Periode soll Schiff 14 abspringen, da Kanalmarsch für Schiff 14 wegen Wertzeit wichtiger Geleitverbände in Neumondperiode Februar nicht durchführbar.</li><li>3.) Deshalb Rückmarsch so einrichten, daß Durchbruch Biscaya zu Beginn Neumondperiode Februar erfolgt.</li><li>4.) Bei Gelegenheit beabsichtigtes Passieren Äquator und 30 West nördlich Azoren durch Zahlen, die Datum entsprechen, melden.</li><li>5.) Aufklärung Weg Anton nördlich Azoren durch Uboote vorgesehen. Direktes U-Bootsgeleit nach zahlreichen bisherigen Erfahrungen unzweck-</li></ol>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">210</span>
-------------------	---	---

19.12.42

müßig.

Beginn der Übermittlung der Jahrbuchunterlagen für Mondauf- und Untergang erfolgt durch FT 1937 an Schiff 28.

"Rhakotis" erhält Einlaufenweisung an Skl durch FT 1735.

Mit Eintreffen auf "Raumleiter" wird spätestens 28/29.12. gerechnet. 3 Uboote erwarten das Schiff hier ab 26/12.

Gruppe West unterrichtet "Rhakotis" über Funk-schaltung zur Aufnahme von Warnsichtmeldungen eigener Uboote in Form von Kurzsignalen durch FT 2258.

Verfahren erscheint sehr zweckmäßig.

Skl Vermerk I k 32587/42 Gkdos. enthält Erläuterung zur im Wehrmachtsbericht zu veröffentlichenden Erfolgsmeldung der Hilfskreuzer (s.KTB 18/12.) Abschrift in KTB Teil C Heft I.

(233)

Skl hebt bisher bestehendes Verbot von Veröffentlichungen über die Fahrt des Hilfskreuzers "Atlantis" Schiff 16, Kmdt. Kpt.z.S. Rogge auf, nachdem engl. Rundfunk bekannt gegeben hat, daß das Schiff im Süd-atlantik nach Gefecht mit einem schweren engl. Kreuzer verloren gegangen ist und Kmdt. und Besatzung auf abenteuerliche Weise in die Heimat gelangt sind. Zensuranweisung ergeht an M (MI) mit Vfg. 1/Skl I k 32588/42 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft I.

(234)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.12.42</u>	II. Lage Westraum. =====	1. <u>Feindlage:</u>  Nach Funkentzifferung meldete MTB 241 am 18/12. 2025 Uhr an Nore Untergang unbekannter Type in 5200 N 030 ? 0 (= AN 8494) und Rückkehr von 2 Fahrzeugen mit 8 Überlebenden.  -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>  <u>Gebiet Atlantikküste:</u>  Sperrung Gironde wurde aufgehoben.  Am 17/12. wurden südl. Cognac durch SD 2 Engländer festgenommen, die behaupten, am 13/12. mit 15 anderen gelandet zu sein und 1 T. gesprengt zu haben. (Anschlag in Bordeaux fand am 12/12. statt).  Ob.d.L. Füstb. unterrichtet Skl nachr. von Weisung an Lfl 3 betr. Aufklärungseinsatz im Dienste des Blockadebrecherverkehrs entsprechend Ersuchen der Skl in unmittelbaren Einvernehmen mit Gruppe West. (s.Fs. 0855).  -----
		<u>Seegebiet Kanal:</u>  Mineneinsatz der 2., 4., 6.Sfl. in der Nacht zum 19/12. mußte wegen Wetterverschlechterung frühzeitig abgebrochen werden.  Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.  -----

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

211

19.12.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Ein MS-Flugzeug des BSN ist in AN 9671 infolge Brandes durch vorzeitig ausgelöste ES-Patrone abgestürzt und gesunken. Besatzung wurde geborgen.

Bei Schiermonikoog wurde 1 Räumefolg bei Geleit, bei Borkum 1 weiterer Räumefolg erzielt.

S 112, 115 und 77 haben Marsch Cherbourg - Hoek von Holland durchgeführt.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung befand sich Befh. Küstenverteidigung in Beluschjabucht. Auf Nowaja Semlja sind Stützpunkte mit Garnisonen bei Kap Lilje, Maljo Karmyuly und 2 weiteren Plätzen beobachtet. Bei Kap Lilje und einer unbekanntenen Stelle wurden Batterien erwähnt.

K.H.A. Nurmansätti meldete 17/12. Ubootgeräusche und Wurf von 3 Minen 1 sm nördl. von Nurmansätti und 1/2 Stunde danach 3 schwere Detonationen mit unmitttelbar darauf folgenden 3 weiteren Minenwürfen.

MSS Jakobselv meldete 17/12. 1745 Uhr 1 schnelles Fahrzeug in mittl. Entfernung auf O-Kurs.

2. Eigene Lage:

Vom 17/12. 1745 Uhr bis 18/12. 0227 Uhr beschossen Battr. von Fischerhalbinsel in 8 Feuerüberfällen mit 360 Schuß Llimahamari und Battr.Gelände Ristiniemi und gleichzeitig mit 100 Schuß Kap Romanow. Es entstanden geringe Sachschäden und Verluste.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.12.42

Am 18/12. wurde eigenes Südgeleit in Höhe Gamvik mit 2 LT-Fehlschüssen angegriffen. Am gleichen Tage erfolgte ein ebenfalls vergeblicher LT-Angriff auf Geleit SO-wärts Lindesnäs. Am 19/12. 1305 Uhr führte der Feind weitere erfolglose LT-Angriffe südlich Lister durch. Einzelheiten fehlen noch.

Bei Aastruch wurden 4 ELM/J durch Sperrwaffenkdo. geborgen, die in der Nacht zum 18/12. auf Land abgeworfen waren.

Auf Anfrage seitens Skl teilt Gruppe Nord Absicht mit, zur Beseitigung des Geleitstaues in Kr'sand Süd die Verlegung von 4 Booten der 5.Msfl. und 5 Booten der 4.Msfl. auszunutzen. Die Verlegung der Boote erfolgt in Raten bis Ende des Monats. Das verzögerte Eintreffen der Boote am Einsatzort muß durch die langsame Geleitaufgabe in Kauf genommen werden. Weitere Geleitstreitkräfte können erst nach Beendigung der Werftliegezeit der 12.U-Jagdflottille dem Adm. Norwegen zugeführt werden.

Adm. Norwegen meldet neue Schifffahrtsvorschrift für Hafen Bergen. Abschrift s. Fs. 1740.

Gruppe Nord meldet zu Weisung von Skl betr. Verteilung der Streitkräfte (s.KTB 18/12. Vfg. 1/Skl 2693/42 Gkdos.Chefs.) Befehl an Adm. Nordmeer und BdK, daß bis zur endgültigen Entscheidung auf Verlegung "Köln" nach Bogenbucht verzichtet wird. Erforderliche Übungen des Schiffes sind im Altafjord durchzuführen.

-----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">212</span>
<u>19.12.42</u>		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Skl weist Gruppe Nord, FdM Ost darauf hin, daß vorgelegter Plan W-Nachricht 118/8 v. 18/8. Unklarheit über Bestehenlassen der Warngelände bei Windau und den baltischen Inseln, sowie des Wegezanges im Rigaischen Meerbusen und im Seegebiet der baltischen Inseln enthält. (s.Fs. 1901).</p> <p>Stationakdo. Ost führt Schiffsunfälle der letzten Zeit (s. KTB 16/12.) auf das neblige und stürmische Wetter des Jahreszeit zurück. Hinzu kommen die mangelhaften personellen Verhältnisse auf den Schiffen. Die nautischen Maßnahmen zur Steuerung der Handelsschiffahrt, die seit Jahren reibungslos laufen, hält Ost nicht für verbesserungsbedürftig.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>V. Ubootkriegführung. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach erneuter Abwehrmeldung aus Portugal ist der am 13/12. torpedierte D. mit Rufzeichen BDRR modernes Schiff von 14.000 BRT, dessen Ladung größtenteils aus Panzerwagen bestehen soll. (vgl. Meldung in KTB 18 12.). Der Torpedotreffer des Schiffes wird in Horta repariert.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus der Heimat und Westfrankreich sind 5 Uboote neu ausgelaufen.</p> <p>Im Nordatlantik, an der USA-Ostküste und in Westindien wurden Erfolge nicht erzielt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.12.42

(235)

Von den Südbooten meldet U 217 nachträglich vom 14/12. Versenkung schwed. D. "Etna" (2.619 BRT) in EF 35.

Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

BdU meldet betr. unhaltbarer Personalverhältnisse, daß zur Zeit nicht weniger als 6 Uboote einsatzklar liegen und wegen längerer Erkrankung der Kmdten nicht auslaufen können, da geeignete als Kmdten ausgebildete Seeoffiziere fehlen. BdU befürchtet Verschärfung dieser Lage durch weitere Ausfälle.

Außerdem sind 6 vom 2.AdU abgegebene ehemalige Ubootskmdten bisher nicht wieder ersetzt worden.

Weiteres ist durch MPA bzw. Skl/U zu veranlassen.

Skl befürchtet, daß diese personellen Schwierigkeiten sich mit dem ständigen Anwachsen der anfallenden Aufgaben noch steigern werden. Es dürfte nicht zu erwarten sein, daß gerade das ernste Problem qualifizierter Offiziere mit Fachausbildung im Rahmen der K.M. allein lösbar sein wird.

-----

VI. Luftkriegführung.  
=====

Raum um England:

Keine besonderen Ereignisse.

-----

Datum  
und  
Abzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

213

19.12.42

Mittelmeerraum:

Am 18/12. waren gegen das zwischen Malta und Bengasi stehenden fdl. Geleit 16 T-Flugzeuge eingesetzt, von denen nur eins den Gegner gefunden und auf einem D. 2 LT-Treffer erzielt hat. Am 19/12. wurde nördl. Apollo- nia ein D. durch 2 Volltreffer wahrscheinlich ver- nichtet.

In der Nacht zum 19/12. wurde Bengasi erneut ange- griffen, 1 D. schwer beschädigt. Mole und Kaianlagen wurden getroffen.

-----

Ostfront:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

-----

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Abwehrbericht soll es sich bei den am 18/12. gemeldeten 3 USA-Hsk nur um Frachter gehandelt haben. 6 Transporter mit Nachschub sollen am 19/12. von Gibralt- ar nach Algier auslaufen.

1100 Uhr passierte ein Geleitzug in unbestimmter Zusammensetzung Melilla nach Westen.

Schwere Kampfgruppe wird im Seegebiet Algier ver- mutet. Anhaltspunkte sind Skl nicht bekannt.

Nördl. Bone wurde 1100 Uhr ein vermutl. schwerer Kreuzer mit 4 Bewachern, wahrscheinlich aus Bone kommend auf W-Kurs gesichtet. 1828 Uhr meldete dt. Flugzeug 2 unbestimmte Kriegsschiffe 50 sm nordstw. Bone auf SO-Kurs. In Bone lagen 9 D.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.12.42</u>		<p>Bei Genua und bei Gaeta wurde je 1 Uboot gesichtet. Nach ital. Meldung sind am 18/12. abends vor franz. Südküste ostwärts d'Hyerese 2 aufgetauchte Uboote einwandfrei gesichtet.</p> <p>Nach Funkaufklärung herrschte rege Ubootsabewegung im Raum Sizilienstraße - Malta. Der von Malta kommende Geleitzug stand Vm im Gebiet Tobruk. Das am 18/12. Vm nördl. Marsa Matruk weststeuernde Geleit stand 19/12. Vm 18 am nördl. Derna auf Kurs 260°. Dt. Markdo. Italien rechnet mit Bestimmung Malta.</p> <p>Nachschubverkehr an nordafrik. Küste war nach Funkaufklärung lebhaft. Nach Abwehrbericht aus Budapest sind zwischen 20. und 25/11. in den Häfen Beirut und Tripoli mehrere Schiffe eines USA-Convois aus 14 Einheiten eingelaufen, der eine volle USA-Division nach Syrien zugeführt hat.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Westl. Mittelmeer, Südfrankreich:</u></p> <p>U 602 erhielt Rückmarschbefehl nach Spezia. U 565 562 und 375 bekamen neue Angriffsräume in CH 76, 78, 79, CH 81, 84 bzw. CH 82 und 85 zugewiesen.</p> <p>U 565 hat am 16/12. in CH 7911 Dreierfehlfächer gegen Korvette geschossen und 18/12. in CH 7677 engl. 4 1-Schornsteinzerstörer aus Suchgruppe heraus versenkt.</p> <p>Im Op.Gebiet wurden 5 ital. Uboote als anwesend gemeldet.</p> <p>Mittags wurde südwestl. Genua 1 D. erfolglos von fdl. Uboot angegriffen. 3 Torpedos sind am Strand bei Kap Mala detoniert. Ital. Adm.Stab ist um Ge-stellung des einzigen z.Zt. in La Spezia verfügbaren T-Bootes zum Geleit nächster D-Gruppe von San Remo nach Genua gebeten. Mar.Att. Rom hat bei OB S um</p>

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Zugang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

214

19.12.42

verstärkte Luftaufklärung im genannten Gebiet gebeten. Schiffsraumüberführung ist seitens Gruppe West auf Grund Ubootslage nicht abgestoppt. Mittags sind 4 D. aus Marseille ausgelaufen, so daß sich 7 in See befinden. Bis 18/12. sind 3 deutsche Grundminen auf Toulon Reede geräumt. Ausrüstung und Indienstellung 6.Sich.-Flottille macht Fortschritte. Einzelheiten s. Lagemeldung 6.Sich.Fl. in Fs. 1430.

Gruppe West erbittet Entscheidung, ob Einbau von S-Geräten auf den für OB Süd vorgesehenen Fahrzeugen auf franz. Werften trotz der hierdurch bedingten Verzögerung in der Fertigstellung durchgeführt werden soll. (s.Fs. 1140).

Erledigung durch Skl Qu A bzw. Dt. Markdo. Italien.

Entsprechend Meldung von Gruppe West unterrichtet Skl Ob.d.L. Füstb., daß bisher 65 Schiffe mit rd. 150.000 BRT aus Marseillhafen verlegt sind, Verlegung von 20 weiteren Schiffen nach Etang de Barre in nächsten Tagen folgt, Auflockerung des Hafens, die mit allen Mitteln beschleunigt wird, jedoch wegen Schleppermangel nicht zu forcieren ist.

Für 20/12. ist in Paris Sitzung über Verteilung der Vorräte der franz. Wehrmacht im bisher unbesetzten Gebiet vorgesehen. Skl veranlaßt Ausstattung von Gruppe West mit den erforderlichen Verhandlungsunterlagen. (s.Fs. 1550).

-----  
b) Mittl. und östl. Mittelmeer:

Dt. Markdo. Tunesien meldet, daß nach Auswertung von Aufklärungserkenntnissen Möglichkeit besteht, daß 1 D. auf neugelegte S-Bootsperre gelaufen ist. Sperre ist als Ausweichsperre unter Kap Gardi geworfen, da Absicht, Sperre bis 1000 m vor Einfahrt Bone heranzu-

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

19.12.42

(236)

zutragen, wegen zu heller Nacht und Erfassung der S-Boote durch Fm Gerät nicht möglich war. Weitere Minenunternehmungen sind nunmehr erst für nächste Neumondperiode vorgesehen. S-Bootseinsatz am 19/12. ist wegen Wetterlage entfallen.

Bei fil. Luftangriff auf Sousse am 18/12. wurde D. "Leva" (1.430 BRT) schwer beschädigt.

Hilfeschiff "Foscari" (3.422 BRT) ist 18/12. abends vermutlich infolge Minentreffers 27 sm westl. Neapel beschädigt und nach Gaeta geschleppt.

Bei fil. Luftangriff auf Sfax am 19/12. entstanden keine Schäden.

Sämtliche franz. Küsten ~~R.K.~~ Stellen werden von ital. Marine übernommen.

-----

3. Seetransporte:

Durch 2 ital. Zerstörer wurden Vm.dt. Truppen in Biserta abgesetzt. Mit 4 ital. Zerst. sind bisher 1030 franz. Soldaten abtransportiert.

MS "Roselli", "Galino" und "Oriani" sind im Schutz von 3 Zerst. und 2 T-Booten in der Nacht zum 19/12. aus Palermo nach Tunesien in See gegangen. Die beiden ersteren sind Nm. in Biserta, "Oriani" in Tunis eingelaufen. An dt. Ladung sind damit zugeführt: 123 Fahrzeuge, 1800 t Munition, 235 t Verpflegung und 1500 t Betriebsstoff.

8 MFP sind auf dem Marsch nach Tunis wegen Wetterlage in Trapani eingelaufen.

In Tripolis ist D. "Docilitas" mit Kohle eingelaufen. D. "Dora" ist auf Marsch nach Tripolis wegen Schäden durch Luftangriff wieder in Sousse eingelaufen. Weiter ist in Tripolis ein Transport-Uboot ange-

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

215

19.12.42

kommen, ein weiteres steht auf dem Marsch von Tarent dorthin.

Zu Ersuchen von Mar.Att. Rom betr. Sicherung des Verkehrs im Thyrrenischen Meer (s.KTB 14/12.) teilt Dt. Markdo. Italien mit, daß Sicherung ab Livorno bis Sizilien nur im Rahmen des normalen ital. Küstenverkehrs möglich ist, der von ital. Marine gesteuert wird. (s.Fs. 1409).

Stellungnahme Befh. Dt. Markdo. Italien zu Organisationsänderung gemäß Absicht Seetransportchefs Italien und OB S ist aus sachlichen Erwägungen ablehnend:

1) Auf Grund seiner fachlichen Selbständigkeit verhandelt Seetr.Chef Italien mit OB S unmittelbar über Dinge, die Gesamtverantwortung des Dt. Markdos und Marinabelange allgemein auf das stärkste berühren.

2) Erweiterung der Befugnisse des Seetr.Chef würde zur Folge haben, daß Bereiche Gruppe West, Dt. Markdos. Italien und Adm. Ägäis sich überschneiden und unklare Verhältnisse nur verstärkt werden. Es ist damit zu rechnen, daß OB S trotz dieser Einwände beabsichtigten Antrag beim OKW vorlegt.

3) Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder sind die drei bestehenden Seetransportbereiche des M-Meeres den drei milit. Mar.Befbereichen direkt und bedingungslos unterstellt oder es wird ein Seetr.Chef M'meer geschaffen, für den es in der Org. der milit. Befbereiche der Mar. des M-Meeres kein Gegenstück gibt und der daher nur einem etwaigen für das Gesamtgebiet des M-Meeres verantwortlichen Wehrbefh. unterstellt sein könnte, wobei völlige Loslösung von der Mar. die Folge wäre.

Erledigung durch Skl Qu A.

-----

Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

19.12.42

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

-----

Besonderes:

a) Gruppe Süd bittet bei der durch OKM zu treffenden endgültigen Verteilung der in Südfrankreich beschlagnahmten Kleinfahrzeuge, die als U-Jäger und VP-Boote geeignet sind, auch Ägäis entsprechend zu berücksichtigen. Ein Offizier ist von Adm. Ägäis zur Besichtigung der Fahrzeuge entsandt worden. (a.Fs. 1050).

b) Gruppe Süd übermittelt von Bevollm. des RKS an Adm. Ägäis gemachten Vorschlag betr. Neuregelung der Mittelmeerreederei, dem Adm. Ägäis zustimmt.

Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 32658/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.

Weitere Behandlung erfolgt bei Skl Qu A.

-----

Schwarzes Meer:

Feindlage:

OKW / W.F.St. übermittelt Funkpruch des NBO Schwarzes Meer vom 18/12. betr. beabsichtigten russ. Landungsversuch bei Noworossisk und Anapa auf Grund der Aussage russ. Marineoffiziers-Überläufers. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 42373/42 gem. in KTB Teil C Heft XIV a.

Nach Luftaufklärung am 19/12. Vm standen 1 Kreuzer und 1 Zerst. 60 sm westl. Poti, 1 kl. Dampfer mit 4 Geleitbooten westl. Suchum auf

(237)

(238)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	216
-------------------	---	--------------	-----

19.12.42

NW-Kurs. In Tuapse wurde Zugang von 2 D. und 4 Küstenfahrzeugen festgestellt.

-----

Eigene Lage:

Bei Einsatz 1.Sfl. mit 4 Booten in der Nacht zum 18/12, wurde nördl. Sotschi durch S 28 ein 500 t Leichter aus Geleit versenkt. 1.Sfl. soll in der Nacht zum 20/12. einen Vorstoß zur Ostküste wiederholen. Näheres steht noch aus.

An Westseite Kertschstraße sind am 19/12. früh 2 MFP bei Eltigen auf Minen gelaufen. Straße ist von Ak Burnus bis Kap Takil gesperrt.

Minenräum- und Geleitdienst planmäßig. F 312 und 6 Boote 17. Hafenschutzfl. sind 19/12. aus Belgrad Donau-abwärts ausgelaufen.

-----

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

-----

IX. Heereslage.

=====

Lage an Ostfront ist charakterlich unverändert. Aus Tunesien und Tripolitanien werden größere Kampfhandlungen nicht gemeldet. Panzerarmee hat den Eindruck, daß Gegner

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.12.42</u>		<p>nach bisherigem Mislingen seiner überholenden Ver- folgung nunmehr Umfassung größeren Stiles vorbe- reitet, deren Stoß in Bueratstellung bzw. südlich an ihr vorbeiführen könnte.</p> <p>C/Skl.</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> <p>I b</p> <p>I b</p> <p>I b</p>

19.12.42

nach bisherigem Mislingen seiner überholenden Ver-  
folgung nunmehr Umfassung größeren Stiles vorbe-  
reitet, deren Stoß in Bueratstellung bzw. südlich  
an ihr vorbeiführen könnte.

C/Skl.

*[Handwritten mark]*

I bkl.

*[Handwritten signature]*

I b

I b (Kr)

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

20.12.42  
Sonntag

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .  
=====

S p a n i e n / P o r t u g a l :

Auffällig ist die lebhaft erörterte Frage der mit der iberischen Halbinsel zusammenhängenden Fragen, die in der internationalen Publizistik eingesetzt hat. Anknüpfend an den Besuch Jordanas in Lissabon, den man als Sensation zu stempeln versucht, wird immer wieder die Vermutung ausgesprochen, daß Deutschland dicht vor einem Einmarsch in Spanien stehe. Der Eindruck, daß das ganze Gerede nur die eigenen Pläne zunächst verschleiern und nachher rechtfertigen helfen soll, verstärkt sich jedenfalls durchaus. In dieser Linie sind portugiesische Nachrichten von Interesse, nach denen der USA-Generalstab sich sehr eifrig für sofortige Besetzung der span. Marokkzone einsetzt als vorbeugende Maßnahme gegen einen ev. dt. Schritt. Erfolge die Besetzung Marokkos durch die Angelsachsen, so sei, versichert man in Lissabon und Madrid, der span. Kriegseintritt auf Achsen Seite unvermeidlich. Für diese Eventualität sei jedoch bereits ein spanischer Darlan in Figur des ehemals Roten Ministerpräsidenten Negrin bereitgestellt. Wenn unter derartigen Umständen Jordana sich in Lissabon um ein portugiesisches Bündnis bemühe, so sei das spanischerseits zwar verständlich, verlange von Salazar jedoch eine schwierige Entscheidung angesichts des Gegendrucks von angelsächsischer Seite her. Das Bestreben der Londoner und Washingtoner Diplomatie sei zunächst darauf gerichtet, ein Bündnis der iberischen Staaten zu verhindern bzw. in seiner Tendenz zu beschränken auf gemeinsame Verpflichtung zur Einhaltung einer neutralen Haltung. Hierfür sei man bereit, beiden Ländern Sicherheiten gegen einen deutschen Angriff zu gewähren.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.12.42  
Sonntag

T ü r k e i :

Zuständige türkische Kreise bezeichnen die angelsächsischen Nachrichten über einen bevorstehenden türkisch / russischen Freundschaftspakt als unzutreffend. Es seien allerdings Bemühungen im Gange, die Spannungen zu beseitigen und man halte eine russ. Erklärung zur Beruhigung der Türkei nicht für ausgeschlossen.

Es klingt fast so, als wollten die zuständigen türkischen Kreise uns schonend vorbereiten !

-----

B a s o n d e r e s .

I) Flottenkdo. hat zu Frage, ob Verlegungen von und nach Norwegen in hellen oder dunklen Nächten durchgeführt werden sollten entsprechend Ersuchen von Skl (s.KTB 19/12.) ausführlich Stellung genommen und kommt zu folgender Schlußfolgerung:

a) Nicht Mondphase sondern Wetterlage ist in erster Linie terminentscheidend. Bei sehr günstiger Wetterlage (Sturm mit entsprechender Wetterlage, schwerer Regen, aufliegende oder sehr niedrige und geschlossene Wolkendecke oder Nebel) können Nachteile sehr dunkler Nacht in Kauf genommen werden.

b) Wichtig ist, daß diese günstige Wetterlage für Zeit des Durchlaufens zwischen 5800 N und etwa 6330 N erhalten bleibt.

c) Ist für längere Zeit kein derartiges <sup>Wetter</sup> Vorausesehen und kann Verlegung nicht unbegrenzt verschoben werden, wird klare dunkle Nacht der sehr

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.12.42  
Sonntag

dunklen Nacht vorgezogen und Schärenmarsch angestrebt.

Gruppe Nord hat den Ausführungen des Flottenkdos. zugestimmt und stellt fest, daß Neumond der einzige vorherzusehende Vorteil ist, da Wetter auf längere Zeit nicht mit Sicherheit vorausbestimmt werden kann. Gruppe Nord vertritt daher nach wie vor die Auffassung, daß Neumondperiode der gegebene Zeitpunkt für Verlegungen nach Norwegen ist.

Die ganze Frage war ausgelöst durch Überlegung, daß die Vollkommenheit der gegnerischen Ortungs- und Funkmeßtechnik den Schutz der Dunkelheit weitgehend aufhebe und der heranfliegende Angreifer auf eine blinde Abwehr stoße. Dieser Nachteil wird nach Ansicht von Skl abgesehen von allen Argumenten des Flottenkommandos dadurch ausgeglichen, daß mit den besten Ortungs- und Meßgeräten doch ein Anfliegen in Kotten oder größeren Verbänden, wie in hellen Nächten, nicht möglich sein wird.

-----

II) G/Skl erhebt über Skl Qu A bei AMA/M Wehr, nachr. M, 1/Skl, MPA, Forderung auf Verstärkung der taktischen Ausbildung des gesamten Offiziersnachwuchses - nötigenfalls auf Kosten der Waffenausbildung. Eingang entspr. Vfz. gem. 1/Skl 42546/42 geh. in KTB Teil B Heft V.

-----

III) Gemäß Flotte G 23222/42 sollen in Zukunft taktische Erfahrungen im Flottenbereich in Vorschriftenform gesammelt, bearbeitet und herausgegeben werden. Das Flottenkdo. erläßt hierzu besondere Anordnungen. Es ist zu hoffen, daß hierdurch zunächst wenigstens im Flottenbereich die in der Auswertung der Kriegserfahrungen bestehende Lücke geschlossen wird.

-----

(240)

Datum -und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>20.12.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>IV)</p>	<p>Erfolg der Vereinbarungen über Benutzung französischer Nachrichtenmittel und Funkstellen s. D.W.St.K. Gkdos. 129/42, OKW / W.F.St. Op M Gkdos. 4915/42 und Mar.Att. Rom Gkdos. 2341/42.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 20/XII.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>In Pembroke und St. Davis sind 12 amerik. große Uboote eingelaufen, die bei der Sicherung von Nordatlantik-Geleitzügen eingesetzt waren und nunmehr in das Mittelmeer gehen sollen (an- geblich Ostmittelmeer).</p> <p>Aus Reykjavik liefen am 18/12. nach V-Mann- meldung 5 halbbeladene Schiffe aus.</p> <p>Am 15/12. wurden in Höhe Casablanca in 20 sm Abstand von Land 3 Kreuzer und 1 Zerstörer mit Kurs Nord gesichtet. Nach Attaché-Meldung aus Lissabon sollen zwischen St. Jorge und Graciosa (Azoren) fahrtunfähige engl. Hilfskreuzer liegen. Am 11/12. sollen in Casablanca und außerdem in Dakar große Einheiten von USA-Truppen gelandet sein. Weitere Transporte würden am 22/12. er- wartet. Mil.Att. Tanger meldet Ankunft eines großen Geleits mit Material in Casablanca. Port Lyautey befände sich im Ausbau zum Luft- stützpunkt auch für Seeflugzeuge.</p> <p>Funkaufklärung stellte am 9/12. 2 USA-Zer- störer im Seegebiet Casablanca - Gibraltar fest.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

20.12.42

(241)

Nach Gefangenenaussagen bestand die Bewaffnung des engl. Hilfskreuzers "Dunnottar Castle" aus 7 - 15 cm Geschützen und zahlreichen MG's, dazu 4 Bofors und 4 - 7,5 cm Geschütze.

-----

Indischer Ozean:

Nach V-Mannmeldung sind an der süd<sup>afrikanische</sup> Küste 27 Korvetten eingesetzt.

-----

2. Eigene Lage:

"Hohenfriedberg" lief am 19/12. um 1200 Uhr aus Shonan aus, "Irene" am 20/12. um 1000 Uhr in Kobe ein.

Berichtigung des Punktes Richard s. FT 1840.

Unterrichtung über fdl. Schiffsverkehr s. FT 1003 und folgende.

-----

II. L a g e    W e a t r a u m .

=====

An der Atlantikküste wurde die Sperrung der Gironde aufgehoben.

Im Bereich Kanalküste mittags mehrere Einflüge zwischen Calais und Dieppe. Bei Jersey strandete der Tankleichter "Naphta 2". 4 Mann der Besatzung wurden von einem U-Jäger gerettet. 34 Bombenflugzeuge warfen mittags außerhalb des Stadtgebietes von Rouen Bomben ab.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>20.12.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer; =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Zwischen Vlieland und Juist wurden 15 Minen sicher und 2 weitere fraglich geräumt. Bei Stavlands (20 km westl. Kolding) stellte das Sperrwaffenkdo. Esbjerg 6 abgeworfene Luftminen sicher. Vormittags 12 Einflüge <del>über</del><sup>in</sup> die Deutsche Bucht und in Oldenburg. Bei Bombenabwürfen nur Flurschaden. Um 2046 Uhr wurde bei Ymuiden ein Feindflugzeug abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>Der japan. Mil.Att. teilt aus angeblich sicherer Quelle mit, daß im Sommer 1942 ein russ. Kreuzer und 2 Zerstörer aus dem Fernen Osten nach Westen durch die Bering-Straße gegangen seien.</p> <p>An der Polarküste fdl. Lufttätigkeit. Im Seegebiet Hammerfest räumten R-Boote erneut eine frischgelegte Mine vom Typ M 31. Es wird vermutet, daß die Mine durch Fischkutter geworfen ist.</p> <p>Der D. "Kiel" konnte freigeschleppt werden, <sup>und</sup> <del>Man</del> hat bei Namsos geankert. Im Korsfjord bei Bergen wurden am 19/12. nachm. mehrere abgeblendete kleine Fahrzeuge gesichtet und starke Motorengeräusche gehört. Möglicherweise erfolgte erneuter Ansatz engl. S-Boote. 5 MS-Boote aus Bergen liefen zum Durchsuchen der Schären aus.</p> <p>Bei Lister erfolgloser LT-Angriff auf eigenes Geleit. Adm. Norwegen hat Maßnahmen zur Auflösung des Geleitstaues in KR-Sand Süd eingeleitet, soweit die ihm zur Verfügung stehenden Geleitstreitkräfte dies zulassen.</p> <p>-----</p>
(242)		
(243)		



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">220</span>
<u>20.12.42</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>"Karl Peters" mit der 8.Sfl. lief aus Frederikshafen nach Kr'sand Süd aus. Die 3.Staffel der Transportbewegung "Schnee" ist am 19/12. abends in Oslo eingelaufen.</p> <p>Die Ausschiffung des Personals von dem auf Grund geratenen D. "Donau" ist beendet. Abschleppversuche blieben bisher trotz Leichterung von 400 t Sand erfolglos.</p> <p>Neue Anweisungen für den Schiffahrtsweg norweg. Schiffe im Skagerrak werden durch Admiral Norwegen G 53214/42 erlassen. In der Bohus-Bucht meldete der D. "Kap Cuir" um 1100 Uhr Ubootsangriff, wahrscheinlich Fehlmeldung.</p> <p>Im Gebiet des FdM Ost nichts besonderes.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Vor der amerik. Küste wurden 2 Uboote gemeldet, obwohl keine eigenen Boote in den angegebenen Positionen stehen. Im mittleren Nordatlantik meldeten 2 Dampfer ihre Torpedierung.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>3 neue Boote befinden sich auf dem Ausmarsch aus Westfrankreich.</p> <p>Im Nordmeer erhält U 657 Befehl zur Wisaufklärung und anschließend Rückmarsch nach Narvik.</p>

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beladung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondsein usw.

## Vorkommnisse

20.12.42Sonntag

(244)

Im Nordatlantik hat sich der von der Gruppe "Ungestüm" gesuchte Geleitzug anscheinend aufgelöst. Das Wiederauffinden der einzelnen oder in Gruppen fahrenden Schiffe wurde durch Schnee- und Hagelböen erschwert. U 591 versenkte in BD 1167 den D. "Montreal City" (3.066 BRT). An Stelle der Gruppe "Raufbold" wird eine neue Gruppe "Spitz" gebildet, die einen VP-Streifen von AL 4845 nach 8541 besetzen soll.

Westl. Spanien hat U 185 3-mal auf einen D. geschossen, wobei die beiden ersten Angriffe ausmanövriert wurden und beim dritten Angriff ein Treffer ohne sichtbare Wirkung erzielt wurde.

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

-----

VI. Luftkriegführung.Raum um England:

Eigene Jäger schossen bei den Einflügen nach Westfrankreich 8 Feindflugzeuge ab. Keine besonderen Ergebnisse der Luftaufklärung. Um 1300 Uhr griff ein Wettererkundungsflugzeug bei den Farörn eine Witley an. In der Nacht Luftangriff durch etwa 100 Feindflugzeuge im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, dabei 10 Abschüsse.

-----

Mittelmeerraum:

Eigene Tätigkeit durch Wetterlage stark eingeschränkt. Haupttätigkeit im tunesischen Raum. Beim Fliegerführer Afrika Abschluß von 3 Curtis. Zahlreiche Kampfflugzeuge Ju 88 und He 111 waren zur Kraftstoffversorgung für die Pz.Armee eingesetzt.

Datum und Abgcht	Angabe des Drics, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">221</span>
<u>20.12.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>In der Nacht wurde vor Bengasi ein 4.000 BRT-D. beschädigt. Augenerkundung von Alexandrien blieb unvollständig und ergab einen leichten Kreuzer und 4 große D. vor Anker, Franzosen unverändert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Vor den Armeefronten Abschub von 26 Flugzeugen durch Jäger, 6 durch Flak.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Um 0700 Uhr passierte ein Geleitzug von 8 Transportern mit Sicherung durch "Argus" und weitere Geleiteinheiten die Gibraltar-Straße nach Osten. Aus Gibraltar stießen weitere 7 Frachter zu dem Geleitzug. Um 1300 Uhr wurde ein Minenkreuzer Typ Abdiel mit schweren Beschädigungen ohne Geschütze von Osten nach Gibraltar eingeschleppt. Im Hafen Gibraltar lagen um 1300 Uhr ein Schlachtschiff, 2 Träger, 1 Bichter Kreuzer, 2 Minenkreuzer, ein Monitor, 5 Esk, 16 Zerstörer und die bisher festgestellte Zahl von etwa 50 Handelsschiffen und 20 T., auf dem Flugplatz 115 Flugzeuge. Die Luftaufklärung im westl. Mittelmeer ergab keine Feindsichtung. 6 Feind-Uboote wurden im Seegebiet der ital. Küste bis La Galite gesichtet. Um 0650 Uhr lagen in Tobruk nach Bilderkundung 3 Frachter. Der Hafen von Derna war leer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.12.42 <u>Sonntag</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>6 ital. Uboote standen im Op.Gebiet. Der Einsatz der S-Boote mußte wegen Wetterlage ausfallen. Nachts brachten 7 ital. Zerstörer 1.200 deutsche und 1.400 ital. Soldaten nach Biserta. Der Nachschubverkehr von und nach Tunis lief planmäßig, ebenso die Schiffsüberführung von Frankreich nach Italien.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung vormittags Geleitverkehr nach Suchum. In der Nacht zum 20. erfolgte Beschuß von Jalta von See her wahrscheinlich durch Zerstörer. Seit dem 17/12. fdl. Ubootstätigkeit an der rumän. Küste, Sichtung eines aufgetauchten Ubootes 8 am nördl. Sulina. Bei Bekämpfung des Ubootes schwammen am folgenden Tage Wrackteile auf, so daß Vernichtung des Bootes möglich ist. Verlust der beiden MFP in der Kertsch-Straße erfolgte wegen falscher Navigation (Tonne an falscher Seite passiert), Bisher 14 Tote und ein Schwerverletzter gemeldet. Der Weg wurde wieder freigegeben. Westl. Otschakow detonierte eine ELM beim Passieren eines Schleppzuges, Ein Schlepper und 1 Leichter wurden beschädigt. Durchführung der Geleitaufgaben im übrigen planmäßig. Am 19/12. sind 6 Boote der 17.Haf1. und 6 Motorboote aus Wien Donau-abwärts ausgelaufen.</p> <p>-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

222

20.12.42

Sonntag

VIII. Lage Ostasien.

Nach Meldung des Mar.Att. Tokio Lage auf Guadalcanar unverändert. Wegen Notwendigkeit des Neubaus frontnaher Flugplätze durch Japan sind entscheidende Kämpfe nicht vor Ende Januar zu erwarten. Fdl. Luftangriffe haben die japan. Absichten bisher nicht verhindern können

Buna wird weiter von Japanern gehalten. Die fdl. Meldungen über seine Einnahme sind falsch. Die Bekämpfung der überlegenen fdl. B 17-Flugzeuge erfolgt nunmehr durch stärker bewaffnete japan. Jäger mit größerem Erfolg

IX. Heereslage.

Weiterer starker Feinddruck im Gebiet der Heeresgruppe Don.

Bei Heeresgruppe Mitte geringe Fortschritte eigener Angriffe bei Wel.Luki, dagegen starke Feindangriffe von Süden und Südwesten. Unterstützung der eigenen Luftwaffe wegen schlechten Wetters war nicht möglich.

Die Panzerarmee Afrika hielt die bisherigen Stellungen, da der Feind seine Verfolgung nicht fortsetzte. Der Schwerpunkt weiterer Feindabsicht liegt nach Luftaufklärung im Südteil der Front. Betriebsstofflage erlaubt eben gerade die Zurücknahme der noch ostwärts der Buerat-Stellung stehenden dt. motorisierten Verbände in die Hauptkampflinie.

In Tunis keine besonderen Ereignisse.

C/Skl.

1/Skl.  
1

I b I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

223

21.12.42

Pol i t i s c h e r   L a g e   ü b e r b l i c k .  
=====

S p a n i e n / P o r t u g a l :

Die offiziellen Reden, die anlässlich des Jordana-  
besuchs in Lissabon ausgetauscht wurden, lassen den  
wahren Hintergrund der Dinge nicht erkennen. In der von  
der angelsächsischen Presse verbreiteten Fassung deuten  
sie ausschließlich die Erhaltung des Friedens, d.h. die  
Neutralität als Zweck der iberischen Verbrüderung an.  
Nach einem Transozeanbericht aus Lissabon wird der Kern  
der Dinge berührt, wenn auf die spanischen Sorgen hin-  
gewiesen wird, die durch die Entwicklung in Nordafrika  
für Span. Marokko entstanden sind und durch das Auf-  
treten Negrins in Franz. Nordafrika nicht geringer ge-  
worden sind. Seit mehr als einem Jahre spricht Negrin  
in den USA-Zeitungen und -Zeitschriften von der kommen-  
den Stunde der Aktion. Er nennt Stalin den großen Freund  
Spaniens. Tausende von Spaniern in den USA seien auf die  
Teilnahme am Kampfe vorbereitet. Diese Vorgänge berühren  
die Frage der iberischen Verteidigungsbereitschaft, die  
Portugal auf Grund seiner kämpferischen Einstellung gegen  
den Kommunismus mit Spanien auf eine Linie zusammenfüh-  
ren wird. Alle Versuche der Amerikaner also, dem frühe-  
ren spanischen Ministerpräsidenten aus der Zeit des Bür-  
gerkrieges zur Macht zu verhelfen, müssen folgerichtig  
auf die entsprechende Ablehnung durch Portugal führen.  
Es bleibt dahingestellt, ob die eventuelle spanische Ab-  
sicht, die Schlußfolgerungen aus diesen Gedankengängen  
schon jetzt in Form von bestimmten Abmachungen zu ziehen,  
die in sämtlichen damit zusammenhängenden Fragen einen  
Akkord zwischen den beiden iberischen Ländern herbeifüh-  
ren, bei dem Leiter der portugiesischen Außenpolitik auf  
Gegenliebe stoßen wird.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Lagegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.12.42</u>		<p><u>Frankreich:</u></p> <p>"Paris Soir" stellt fest:</p> <p>In den deutschfeindlichen französischen Kreisen ist ein Stimmungsumschwung zu Ungunsten de Gaulles und zu Gunsten Darlans erfolgt. Diese Gesinnungsänderung hängt damit zusammen, daß Darlan von den Ver.Staaten unterstützt wird. Amerika ist jetzt die große Mode. Niemand in Frankreich glaubt mehr an einen englischen Sieg. Die vollen Niederlagen und die Unterwerfung Churchills unter die Forderungen Stalins und Roosevelts haben den Bewunderern Englands die Augen geöffnet. Dagegen setzt man auf die militärische Stärke Amerikas große Hoffnungen.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>In Washingtoner Regierungskreisen sei man voll Sorge über die Einstellung des am 6. Januar zusammentretenden neuen Kongresses der Roosevelt-Politik gegenüber, schreibt der amerikanische Korrespondent des "Daily Express" vom 17. Dezember. Diese Besorgnis wachse mit jeder neuen Rede eines der republikanischen Abgeordneten oder eines Demokraten der konservativ eingestellten Südstaaten. Sie machten nämlich kein Hehl daraus, daß Roosevelt vom neuen Kongreß keine weiteren Sondervollmachten erwarten dürfe. Zum anderen sehe die Washingtoner Regierung vorläufig noch keine Möglichkeit, ihr in Zukunft notwendig erscheinende gesetzgeberische Maßnahmen im Kongreß und vor allem im Abgeordnetenhaus durchzusetzen, da die konservativ eingestellten demokra-</p>



Datum  
und  
Abgeleh

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

224

21.12.42

tischen Abgeordneten in allen entscheidenden Fragen voraussichtlich gegen die Regierung Roosevelts Stellung bezögen.

Besonders ernst stehe es unter diesen Umständen um Roosevelts Nachkriegspläne, die eine weitgehende Zusammenarbeit mit Großbritannien vorsähen. Zum ersten größeren Zusammenstoß zwischen Kongreß und Weißen Haus komme es noch vor Juni nächsten Jahres, denn bis dahin müßten die früher von Roosevelt abgeschlossenen gegenseitigen Handelsverträge mit Amerikas Verbündeten vom Kongreß erneuert werden. Gerade diese Handelsverträge sollten den Grundstein zum "nachkriegszeitlichen Wiederaufbau" geben. Staatssekretär Hull, der in sie so große Hoffnungen gesetzt habe, befürchte bereits jetzt, daß Roosevelts Politik hierbei im neuen Kongreß ihren ersten größeren Schiffbruch erleiden würde.

-----

I t a l i e n :

Durch ein Dekret des Duce ist faschistische Partei mit allen Gliederungen im Sinne des Gesetzes über die zivile Mobilisierung mobilisiert worden, so daß jedes Mitglied jetzt unter Kriegsgesetz steht.

-----

N o r d a f r i k a :

Auf Grund eines Abkommens übernahmen die Alliierten die gesamten, nord- und westafrikanischen Häfen liegenden franz. Handelsschiffe, die mit Ausnahme eines Teiles, der für die wirtschaftlichen Bedürfnisse Franz. Afrikas reserviert bleibt, im Rahmen des allgemeinen Kriegsplanes eingesetzt wird. 3/Skl hat über die in Frage kommende Tonnage bereits berichtet.

-----



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vortommnisse

225

21.12.42

VI) Infolge Abzugs der M.A.A. von Ile de Croix an südfranz. Küste war zwischen OB West und Mar. Gruppe West Vereinbarung getroffen, daß Heer Besetzung dieser Insel übernimmt. Chef Skl Qu A bezeichnet es an sich als sehr erwünscht, daß das Heer einspringt, jedoch nicht bezügl. der Insel de Croix, die in das Verteidigungssystem von Lorient einbezogen ist. Da derartige Vereinbarung Führergenehmigung bedürfe, weil nach geltender Weisung die Marine die Besetzung der atlantischen Küsten und Inseln allein durchzuführen habe, schlägt Chef Skl Qu A **Vortrag** beim Führer vor mit der Bitte, zu genehmigen, daß das Heer die Besetzung einer dieser Inseln von Marine übernehmen dürfe.

Chef Skl ist einverstanden.

-----

VII) Chef Skl/U berichtet über Maßnahme zur Verstärkung der Ubootsabwehr im Mittelmeer, die von Chef Skl Qu A mit den Italienern im Führerhauptquartier durchgesprochen sind: Bildung 22. U-Jagdflottille aus zunächst 10 Fischdampfern. Ausrüstung steuert BSW. Einbau der Waboeinrichtungen ist voraussichtlich nicht termingerecht möglich. (5.I. und 15.II. waren vorgesehen). Weitere Einzelheiten enthält Niederschrift des Vortrags von Chef Skl Qu A in Ziffer VIII.

Weiter meldet Chef Skl/U, daß die von FdU Italien erfolgreich durchgeführten Verhandlungen zwecks Erhöhung der für deutsche Uboote zur Verfügung zu stellenden ital. Werftkapazität ~~um~~ etwa 40 % infolge Einwirkung des Briefes vom Chef OKW betr. Toulonarsenal - wie von Skl bereits befürchtet - von den ital. Partnern als gegenstandslos erklärt worden sind.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.12.42</u>	<u>Im kleinsten Kreis:</u>	
(247)	VIII)	<u>Vortrag Chefs Skl Qu A</u> über Ergebnis der Besprechung mit Italienern im F.H.Qu. entsprechend Niederschrift in KTB Teil B Heft XIV. Weiter ist eine Liste der Zerstörer und Torpedoboote der ital. Marine sowie ihre Verteilung der Niederschrift beigelegt.
		-----
(248)	IX)	<u>Vortrag I a / 1/Skl:</u>
		a) Vorlage der Lagebeurteilung des BdU vom 19/12., der grundsätzliche Bedeutung zukommt. Chef Skl wird auf der Grundlage des Eingangs beim Führer berichten.
		Abschrift gem. 1/Skl
		in KTB Teil C Heft XIV.
(249)		b) Betr. Begründung des Antrages auf Verleihung des <u>Eichenlaubs</u> zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes für Kmdt. Schiff 28, Kapt.z.S. von <u>Ruckteschell</u> entspr. Vfg. 1/Skl I k 32729/42 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft I.
(250)		c) Betr. Weisung des Chefs OKW betr. Sabotage und Commando-Unternehmungen aus Anlaß der Sprengstoffanschläge in Bordeaux am 12/12. 18.Ausf. gem. 1/Skl 32702/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.
		-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	226
<u>21.12.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Gruppe Nord unterrichtet Skl von Stellungnahme Lflkdo. 5 zu Frage der Besetzung Bäreninsel, die von Gruppe Nord entsprechend Vorschlag vom 15/11.42 in Erwägung gezogen, von Skl unter 20/11. abgelehnt worden war. (s. KTB 20/11.)</p> <p>Auch die Gesichtspunkte des Lflkdo. 5 vermögen die Stellungnahme der Skl nicht zu erschüttern. Es bleibt dabei, daß Besetzung nur zu vertreten ist, wenn wir fähig sind, die Insel auch gegen starke Kräfte zu halten, da sonst Fiasko unvermeidlich ist. Näheres in den Akten l/Skl I op <u>VIII, 1, 23.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Chef des Genst.d.Heeres hat Weisung für Um-lagerung der Versorgungslage der Heeresgruppe A mit Rücksicht auf Verkehrs- und Transportlage bei Rostow erlassen, damit in kürzester Frist der gesamte Nach-schub über die Krim geleitet werden kann. Skl ist nachr. unterrichtet. Abschrift des Fg. gen. l/Skl 32938/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) 3/Skl gibt mit FM 23551/42 geheim Unterlagen über die engl. Organisation von Landungsunternehmungen heraus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Interessante Nachrichten über USA und engl. Verhandlungen mit Darlan in Nordafrika aus V-Mann-quelle s. Ausland / Abwehr G 51822/42.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

21.12.42

B e s o n d e r e s .  
=====

I) Gruppe Nord unterrichtet Skl von Stellungnahme Lflkdo. 5 zu Frage der Besetzung Bäreninsel, die von Gruppe Nord entsprechend Vorschlag vom 15/11.42 in Erwägung gezogen, von Skl unter 20/11. abgelehnt worden war. (s. KTB 20/11.)

Auch die Gesichtspunkte des Lflkdo. 5 vermögen die Stellungnahme der Skl nicht zu erschüttern. Es bleibt dabei, daß Besetzung nur zu vertreten ist, wenn wir fähig sind, die Insel auch gegen starke Kräfte zu halten, da sonst Fiasko unvermeidlich ist. Näheres in den Akten l/Skl I op VIII, 1, 23.

(251)

II) Chef des Genst.d.Heeres hat Weisung für Um-lagerung der Versorgungslage der Heeresgruppe A mit Rücksicht auf Verkehrs- und Transportlage bei Rostow erlassen, damit in kürzester Frist der gesamte Nach-schub über die Krim geleitet werden kann. Skl ist nachr. unterrichtet. Abschrift des Fg. gen. l/Skl 32938/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.

(252)

III) 3/Skl gibt mit FM 23551/42 geheim Unterlagen über die engl. Organisation von Landungsunternehmungen heraus.

IV) Interessante Nachrichten über USA und engl. Verhandlungen mit Darlan in Nordafrika aus V-Mann-quelle s. Ausland / Abwehr G 51822/42.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtg., Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
21.12.42		<p>V) Zusammenstellung der Nachrichten über fdl. Absichten gegen Iberische Halbinsel durch 3/Skl s. 1/Skl 42683/42 geheim.</p> <p>-----</p> <p>VI) Niederschrift über Unterredung des Chefs 3/Skl mit General von Bötticher s. 1/Skl 42606/42 geheim.</p> <p>-----</p> <p>VII) "Scheer" meldet mit Gkdos. 1514 Zwischenfall beim Eindocken in der Werft Wilhelmshaven, bei dem durch Nachgeben der Stapelung das Schiff hart aufgesetzt hat. Die Klärung der Angelegenheit erfolgt durch ein Kriegsgericht.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 21/XII. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Verteilung der engl. Seestreitkräfte nach dem Stand vom 21/12.42 s. Sonder-XB-Bericht Nr. 6/42.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Unterrichtung aller Außerheimischen über Feindnachrichten s. FT 0308.</p> <p style="padding-left: 40px;">Um 1756 Uhr meldet Schiff 28 das angeforderte Passieren des Äquators und des Längengrades 30° West sowie seinen Standort durch Kurzsignal. Bestätigung durch FT 1850.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">227</span>
21.12.42		<p style="text-align: center;"><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Meldung Mil.Att. Tanger sind nunmehr amerik Truppen aus den bisherigen Räumen an der Küste in das Landesinnere verlegt worden. Wahrscheinlich sind die Küstenplätze für Aufnahme weiterer Truppen freigemacht worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Vom Sabotagetrupp Bordeaux wurden durch die franz. Polizei 2 weitere Engländer, darunter ein Offizier, in La Reole festgenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Sperrbrecher räumte nördl. Norderney eine Mine. Ein Geleit von der Elbe nach Hoek von Holland kehrte wegen Wetterlage um. Übrige Aufgaben wurden planmäßig durchgeführt. LAT 13 schoß bei Den Helder eine engl. Bombenmaschine ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach V-Mannmeldung wird in Murmansk in den Weihnachtstagen ein Geleitzug aus Island erwartet. Am 19/12. meldete K.H.A. Nurmansätti Ubootsgeräusche. Das Geb.AOK 20 hat Aufhebung der Tonnagebeschränkung im Schiffsverkehr Kirkenes - Petsamo bei OKW beantragt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.12.42		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Bei Überführung 8.Sfl. Zusammenstoß zwischen S 108 und S 64. S 108 außer KB, Instandsetzung erfolgt voraussichtlich in Kr'sand Süd.</p> <p>Geleitaufgaben im Bereich BSO planmäßig.</p> <p>Geringe Störflüge im dänischen Raum. Zusammenfassung der neuen Bestimmungen über die Führung der Handelschiffahrt in der Ostsee erfolgt mit Ost G 4738/42. Der FdM Ost ist mit dem Führerschiff F 3 in Kiel eingelaufen. 6 sm ostw. Fehmarn und 10 sm ostw. Skagen wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ubootssichtung ostwärts Trinidad. Sonst keine Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im mittl. Nordatlantik auf etwa 47° Nord, 30° West Versenkung eines T. von 8.000 BRT mit Kurs 240°.</p> <p>Einzelheiten s. Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>



Datum und libryelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geryang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">228</span>
--------------------	--	---

21.12.42

VI. Luftkriegführung.  
=====

Raum um England:

Lfl 3 griff in der Nacht Hull mit gutem Erfolg an. Abends erfolgten 60 Einflüge ins Reichsgebiet in den Raum Mannheim - Nürnberg - Rosenheim - Innsbruck - Basel. Schwerpunkt München. 10 Flugzeuge wurden abgeschossen.

-----

Mittelmeerraum:

Haupteinsatz bei OB S zur Aufklärung und zum Geleitdienst, dabei Abschluß von 3 Beaufighter sowie zwei Angriffe gegen Feind-Uboote an der afrik. Küste. Die Luftaufklärung stellte in Bengasi um 1815 Uhr 10 D., 3 kleine Kriegsfahrzeuge und 20 Landungsboote fest. Nachts erfolgten Luftangriffe gegen Bone und Bengasi sowie Einsatz von 14 T-Flugzeugen gegen ein Geleit ostw. Algier. Hierbei Torpedotreffer auf 3 D. und 1 T-Boot erzielt.

-----

Ostfront:

Vor den Armeefronten Abschluß von 11 Feindflugzeugen durch Jäger und 1 durch Flak.

-----

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.  
=====

1. Feindlage:

Nach ital. Meldung war der am 20. in Gibraltar eingelaufene Minenleger durch einen Torpedotreffer an Backbordseite schwer beschädigt. Um 1700 Uhr lief ein kleinerer Geleitzug (4 T., 4 Frachter) von Gibraltar nach dem Atlantik aus. Ein weiterer Geleitzug von 5 Schiffen folgte kurz darauf aus dem Mittelmeer ebenfalls nach Westen.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondphase usw.

## Vorkommnisse

21.12.42

Die Kampfgruppe H befand sich nach Funkaufklärung im Seegebiet Oran - Algier. Das gestern aus Gibraltar in das Mittelmeer gegangene Geleit stand um 1100 Uhr 30 sm nördl. Oran. Weiterer reger Geleitverkehr an der afrik. Nordküste wurde durch die Luftaufklärung festgestellt. Im ital. Raum 7 Ubootssichtungen. In Malta lief nach ital. Funkaufklärung am 20/12. ein Geleitzug ein. Nach V-Mannmeldung sollen die Engländer den Plan haben, im Golf von Hammamet zu landen.

-----

### 2. Eigene Lage:

S-Boote kein Einsatz. D. "Etruria" mit 4 MFP lief morgens aus Palermo nach Biserta aus. Ladung 584 t Betriebsstoff, 165 t Verpflegung und 65 Fahrzeuge. D. "Dora" auf dem Marsch von Sousse nach Tripolis mit 400 t Betriebsstoff wurde durch engl. Überwasserstreitkräfte versenkt. Näheres noch nicht bekannt. Ein Transport-Uboot ist nachm. von Tarent nach Tripolis ausgelaufen. Übriger Nachschub planmäßig.

-----

### 3. Bereich Marinegruppe Süd:

#### Ägäis:

Nichts besonderes.

-----

#### Schwarzes Meer:

In der Nacht zum 20. wurde außer Jalta auch Feodosia von See her beschossen. Feindkaliber 7 - 13 cm. Feuer wurde durch eigene Artl. erwidert. Es wird vermutet, daß der Beschuß durch den Flottillenfürher "Charkow" und weitere Zerstörer erfolgte, deren Inseessein durch die Funkaufklärung festgestellt worden ist. Fdl. Lufttätigkeit gegen die

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

229

21.12.42

Küste war weiter rege. Gruppe Süd schließt aus dieser Feindtätigkeit auf fdl. Landungsabsichten im Raum Anapa - Noworossisk. Adm. Schwarzes Meer hat verschärfte Aufmerksamkeit befohlen. In der Nacht zum 20. war die 1. Sfl. an der Ostküste eingesetzt, in der Nacht zum 21/12. MAS-Boote im Seegebiet Jalta. Keine Ergebnisse. Nachschubverkehr planmäßig.

Ergebnis der Verhandlungen über Schiffsraumzu-  
führung aus dem Mittelmeer in den Bereich der Gruppe  
Süd s. Gruppe Süd O, Qu. Gkdos. 2544/42.

-----

VIII. Lage Ostasien.

Keine besonderen Vorkommnisse.

-----

IX. Heereslage.

Andauern des starken Feinddruckes im Bereich der Heeresgruppe Don, schwere Abwehrkämpfe bei Heeresgruppe B und im Bereich von Wel, Luki.

Im Bereich der Pz. Armee keine besonderen Ereignisse. Der Feind ist wahrscheinlich beim Aufbau seiner neuen Versorgungsbasis über Nofilia beschäftigt. Betriebsstofflage weiter angespannt.

In Tunis geringe Feindangriffe. NW-lich Kairouan lebhaft fdl. Aufklärungstätigkeit.

C/Skl.

1/Skl.  
a

I b I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Ausgabe des Dires, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">230</span>
-------------------------	--	---

22.12.42

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .

E n g l a n d :

In der Vierteljahreszeitschrift "Round Table" erscheint ein beachtenswerter Aufsatz über das Verhältnis England/USA, aus dem die Bedenken der Engländer hervorgehen, daß die USA in steigendem Umfange ihren politischen Einfluß auf Kosten Englands in starkem Maße erweitern werden und angesichts der bisherigen militärischen Leistungen Englands am Ende des Krieges selbständige Entscheidungen ohne Rücksicht auf Großbritannien fällen werden. Größeren Umfang nehmen die Erörterungen über die Entwicklung der Lage auf der Iberischen Halbinsel und die in dieser Richtung vermuteten deutschen Absichten ein. Die Kombination über das Ergebnis der Zusammenkunft Jordana - Salazar zielen fast alle daraufhin, daß die gemeinsame Verteidigung von Spanien und Portugal gegen einen möglichen Angriff der Hauptgegenstand der Besprechung gewesen ist.

U S A :

"Washington Post" berichtet über erneute Schwierigkeiten in der USA-Kriegsproduktion wegen der starken Bedürfnisse der neuen Front in Nordafrika, den Fortfall von Leih- und Pachtlieferungen an England und die Sowjetunion und ein noch immer bestehendes Durcheinander auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
22.12.42		<p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>Ein Artikel im "Völkischen Beobachter" über die zukünftige Stellung Finnlands, der im Anschluß an die große Rede des finnischen Staatspräsidenten Ryti erschienen ist, findet starke Beachtung.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Chef Skl. befindet sich zum Vortrag beim Führer. Niederschrift siehe in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>II.) <u>3. Skl.</u> gibt Material zur Feindlage heraus:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) mit 23806/42 geh. über die Stärke der russ. Seestreitkräfte im Eismeer und</li><li>b) mit 3302/42 geh. über die infolge der Ereignisse bei den Salomoneninseln vom 15.11. - 15.12. eingetretenen Kräfteverteilung .</li></ul> <p>III.) Der englische Flottenchef im Mittelmeer Adm. Cunningham hat der Presse gegenüber Ausführungen über die Lage im Mittelmeer gemacht, aus denen einerseits <sup>die</sup> starke Entlastung der engl. Mittelmeerflotte besonders für die Versorgung von Malta hervorgeht, andererseits eine starke Berücksichtigung der noch vorhandenen ital. Seestreitkräfte.</p>

(255)

22.12.42

(256)

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

- IV.) Die von der Gruppe Süd mit dem Vertreter des RKS für die Seeschifffahrt im Schwarzen Meer getroffenen Vereinbarungen bedeuten praktisch die Beibehaltung des bisherigen Zustandes und bringen als Neuerung lediglich die Unterstellung des Seetransportchefs unter den RKS. Diese entspricht nicht dem Sinn und Wortlaut des Führer-erlasses. Gruppe Süd erhält deshalb mit Skl.Qu. A II org. 12010/42 geh. Anweisung, die Verhandlungen genau im Sinne des Führerbefehls weiter zu führen und das Ergebnis zu melden.
- V.) Skl.Qu.A I Sr. erläßt mit gKdos. 10289/42 Anweisung zur Jndienststellung von 6 Sicherungsfahrzeugen für die Binnenschifffahrt auf dem Yssel-Meer durch Station N. Die Maßnahme war notwendig wegen der kürzlich erfolgten mehrfachen Luftangriffe auf ungeschützte Geleitzüge und Fahrzeuge.
- VI.) Adm. Nordmeer meldet bezüglich der Möglichkeit der Aufbringung von Dampfern als Prisen auf der Nordroute, die für die U-Boote bestehenden Schwierigkeiten. Auf die besondere Gefährdung der U-Boote bei derartigen Handlungen hat der BdU besonders in dem St.Krbef.Nr.101 hingewiesen. Admiral Nordmeer sieht einzige Erfolgsmöglichkeit im Einsatz von Zerstörern auf solche Handelsschiffe, die von Besatzungen verlassen und durch Prisenkommandos eingebracht werden können, falls die Gegenmaßnahmen dies zulassen. Dieser Stellungnahme ist zuzustimmen.
- VII.) Die ständigen Forderungen auf Vermehrung der Küstenartillerie haben im OKW/WFS<sup>T</sup> anscheinend Bestrebungen ausgelöst, Vermehrung und Neuaufbau der Küstenartillerie ausschließlich der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.12.42</u>		<p>der Kriegsmarine aufzuerlegen, um das Heer, besonders wegen dessen angespannter Personallage zu entlasten. WFST geht dabei von der Voraussetzung aus, daß die Lage bei der Kriegsmarine erheblich günstiger sei als beim Heer. Dies entspricht in keiner <sup>Weise</sup> den Tatsachen, da besonders wegen des geringen Nachschubs an Rekruten die Kriegsmarine bereits Einschränkungen bei der Besetzung der jetzt vorhandenen Batterien vornehmen mußte und die Anforderungen allein im Bereich der Marine schon jetzt über die Leistungsfähigkeit hinausgehen. Weiteres über diese Frage bleibt abzuwarten.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 22. 12. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u> 1 Schlachtschiff, Typ "Royal Sovereign" stand zuletzt am 18.11. im Gebiet Freetown - Kapstadt und ist möglicherweise in den Indischen Ozean gegangen. In Freetown wurden 3 Kreuzer und 1 Zerstörerflottille festgestellt.</p> <p>Nach Abwehrmeldung wurden britische und USA-Seestreitkräfte nach Dakar verlegt. Über die Hilfskreuzerlage ist kein eingehender Einblick vorhanden. Im Kagebiet stehen 2 Kreuzer, 2 Hilfskreuzer und 1 Monitor. Möglicherweise ist eine größere Anzahl Zerstörer nach Kapstadt verlegt, weil seit 15.12. das Werkstattschiff</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	239
22.12.42		<p>"Resource" nach Kapstadt verlegt wurde. 27 Korvetten und 7 Wachboote sollen sich auf dem Marsch nach Kapstadt befinden.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Britische Streitkräfte mit 4 Schlachtschiffen, 1 Träger, 1 Flugzeugmutterschiff, 13 Kreuzern und 7 Hilfskreuzern sind unverändert. Aufenthalt Schlachtschiff "Malaya" unbekannt. USA-task-force 51 ist seit Oktober anscheinend von der Ostküste Australiens für Geleitaufgaben in den Indischen Ozean abgezogen worden. Nach Abwehrmeldung lief am 25.11. ein Geleitzug mit zusammen 42 000 BRT, Ladung Flugzeugteile und Artillerie, sowie Textilien und Schuhe für die Türkei von New Orleans nach Basrah aus.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der Parlamentssekretär bei engl. ministry of economic warfare gab bekannt, daß die beiden deutschen Blockadebrecher, die kürzlich abgefangen wurden ("Ramsey" und "Germania") zum Transport wichtiger Rohstoffe zwischen Japan und Europa eingesetzt waren.</p> <p>"Karin" ist am 22.12. in Batavia eingelaufen, "Rio Grande" um 0800 Uhr aus Menado ausgelaufen. Der Kriegsbericht von Schiff 10 meldet, daß die Photo-Ausbeute beim Brand des Schiffes gerettet, die Tagebücher und die Ausrüstung dagegen verlorengegangen seien.</p> <p>Chef Sonderstab HWK weist mit GKdos.1416/42 auf das bisher ungenügende Ergebnis des diesjährigen Blockadebrecherprogramms hin und erbitet beim Ausw. Amt Anweisung an Staatsrat Wohltat, für die Beladung der in dieser Periode noch fälligen Schiffe in Japan und die Entladung zu beschleunigen und mög-</p>	

(257)

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

2.12.42

lichst nicht erst in Japan, sondern bereits in Ostindien durchzuführen.

Die notwendigen Maßnahmen sollen mit dem Mar.Attaché Tokio vereinbart werden.

"Karin" und "Anneliese Esberger" erhalten mit FT, 0216 Mitteilung über das Auslaufen von "Hohenfriedberg".

"Rhakotis" erhält mit Ft. 1001 Anweisung über Aufnahme durch Sicherung und Einlaufwege durch Biskaya. Schiff 28 wird mit Ft.0009 über eigene U-Bootslage im Kapgebiet unterrichtet. Aus dem letzten Kurzsinal des Schiffes wird entnommen, daß das Passieren des Äquators am 20. Januar und Überschreiten von 30° West am 29. Januar beabsichtigt ist. Skl. nimmt an, daß das Schiff mit nautischen Unterlagen für 1943 ausgerüstet ist. Falls weitere Übermittlung von Unterlagen notwendig ist, sollen sie durch Stichwort "Stadion" angefordert werden.

-----

II.) Lage Westraum:

=====

1. Feindlage:

Keine besonderen Vorkommnisse.

2. Eigene Lage:

Nachmittags erfolgloser Tiefangriff von 4 feindlichen Jägern auf 3 Hafenschutzboote vor Le Havre.

Beim Eindocken des Blockadebrecher "Portland" in Bordeaux wurden Reste eines Magnetspreng-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">233</span>
22.12.42		<p>körpers gefunden, der 1 Meter unter der Wasserlinie offenbar verkehrt angesetzt war, sodaß die Sprengwirkung sich nach außen richtete und an der Bordwand nur leichte Einbeulungen entstanden.</p> <p>Vor Dünkirchen kenterte der Bagger "Flandern II". Sperrbrecher 3 brachte 2 sm südöstlich Royan eine gegen Sperrbrecher bestimmte Sondermine unter dem Schiff zur Detonation und erlitt schwere Beschädigungen.</p> <p>Station N meldet mit Gkdos. 6014/42, daß im Bereich Niederlande nur die Heeresküstenbatterie 1./401 für Seezielbekämpfung ungeeignet sei. Gegenrische Mittel erlauben erfolgreichen Einsatz nicht einmal gegen Fahrzeuge mit geringer Auswanderung. Der Ob.West hat Kenntnis. Die übrigen Batterien sind ungeeignet.</p> <p>Vor Ymuden hatte ein Hafenschutzboot durch Angriff zweier feindlicher Jäger leichte Personalverluste.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III, Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Nachmittags einzelne Einflüge in die Deutsche Bucht bis Wihaven, bei denen Störung der Flugmeldegeräte durch Störsender festgestellt wurde. Geleit- und Räumaufgaben wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Einsatz der R-Boote und Vp.Boote wurde wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>2. <u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p>Admiral Norwegen meldet die Maßnahmen, die für die Zeit des verstärkten Fischfanges im Lofotengebiet</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

22.12.42

gegenüber Feindüberfällen oder dem Versuch unbemerkter Eindringens getarnter Fahrzeuge in die Fjorde und Flottenstützpunkte ab Januar vorgesehen sind. (Admiral Norwegen GKdos. 17261/42).

-----

IV, S k a g e r r a k , O s t s e e - Eingänge, Ostsee:

=====

1. Eigene Lage:

Planmäßige Durchführung der Geleitaufgaben. 1503 Uhr meldet der Dampfer "Franziska Hendrik Fissel" SOS in Qu.A 09326. Aus späterer Meldung ergibt sich, daß das Schiff Grundberührung hat und Hilfeleistung im Gange ist.

-----

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :

=====

1. Feindlage:

Sehr rege Aufklärungstätigkeit im Ostatlantik bis 16° West mit mehrfachen U-Bootsichtungen. Funkaufklärung erfaßte, daß der engl. Transporter "Strathallan" etwa in der Position stand, in der die Torpedierung eines Transporters von einem Mittelmeer-U-Boot gemeldet wurde.

Neu auf Ausmarsch stehen 2 Boote, im Nordmeer ist ein weiteres Boot in das Op.Gebiet ausgelaufen.

Tätigkeit der U-Boote im Nordatlantik ist durch die Wetterlage erschwert (wechselnde Sicht mit ~~Schweren~~ <sup>neel.</sup> Böen). In BD 5226 versenkte U 621 1 Tanker

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Erleuchtung der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	234
-------------------	---	--------------	-----

22.12.42

von 8 000 BRT.

Von denen auf Ausmarsch befindlichen U-Booten sollen 5 im Gebiet Natal - St. Paul unter Versorgung aus U 463 vorgesehen werden, weil dieses Gebiet sich als günstig erwiesen hat und die z.Zt. dort stehenden Boote in Kürze ihre Operationen abbrechen müssen. Dieser Entschluß wird dem BdU dadurch erleichtert, daß die Wetterlage und die Kampfbedingungen im Nordatlantik z.Zt. ungünstig sind.

Die vom BdU vorgesehene Maßnahme einen nach Agentenmeldung bei der Insel Flores (Azoren) beschädigt vor Anker liegenden Dampfer anzugreifen, wird von der Skl. zurückgenommen, weil auch das innerhalb der Hoheitsgewässer vorgesehene Sprengen der Ankerkette zu unerwünschten politischen Weiterungen führen kann. Der BdU befiehlt darauf, daß die Aufgabe innerhalb der Hoheitsgewässer nicht durchgeführt werden darf. Der Vp-Streifen im Südatlantik wird aufgelöst, die Boote erhalten freies Manöver.

Im Mittelmeer erzielte U 565 in GH 7993 einen Treffer auf einen 2 Schornsteindampfer in oststauern-dem Geleit und U 562 in GH 8171 2 Treffer auf einen großen Transporter, bei dem Sinkgeräusche gehört werden. Einzelheiten siehe Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

(259)

-----

VI. Luftkriegführung:

=====

1. Raum um England:

Tagesstörangriffe gegen englische Süd- und Südostküste, eine Spitfire durch Do 217 abgeschossen, Keine besonderen Aufklärungsergebnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.12.42

Einflüge:

In der vergangenen Nacht Luftangriff gegen München und am Abend 2 Einflüge in den Raum Düsseldorf ohne Schäden. 1 Feindflugzeug stürzte ab.

In Belgien/Nordfrankreich 22 Einflüge, die sich in der Mehrzahl gegen Eisenbahnanlagen richteten.

2. Mittelmeer:

Haupteinsatz des Ob.S. mit 250 Einsätzen an der Tunisfront. Nordostwärts Bougie wurde um 0610 Uhr ein Dampfer von 6 000 BRT beschädigt. Um 0635 Uhr griffen Torpedoflugzeuge das gleiche Geleit an und erzielten 2 Torpedotreffer auf ein Fahrgastschiff von 12 000 BRT mit anschließendem Brand. Um 1400 Uhr wurde ein U-Boot zwischen Trapani und Bizerta mit 7 Sonderbomben angegriffen. Das Flugzeug vermutet Vernichtung des U-Boots.

Die italienische Luftwaffe führte Nachtangriffe auf Philippville und Bone aus.

3. Ostfront:

Vor den Armeefronten 9 Abschüsse.

-----

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Kampfgruppe H befand sich nach Funkaufklärung im Seegebiet Algier. Um 0800 Uhr passierten 15 Frachter und 6 nicht erkannte Kriegsschiffe das Kap Tres Forcas mit Kurs West. Der Nachschubverkehr von Alexandrien nach der Cyrenaika

(260)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">235</span>
22.12.42		<p>wurde nach Funkaufklärung fortgesetzt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die feindlichen Seestreitkräfte, die am 21.12. den deutschen Dampfer "Dora" ostwärts der Insel Djerba versenkten, bestanden nach ital. Meldung aus 2 Kreuzern und einem Zerstörer. Die beim Geleit des durch LT versenkten Dampfer "Etruria" stehenden 4 MFP haben nach der Versenkung des Dampfers Kehrt gemacht und sind mittags wieder in Trapani eingelaufen.</p> <p>Am 21. um 0800 Uhr explodierte beim Einlaufen nach La Goulette der ital. U-Jäger "Zuri", wahrscheinlich nach Minentreffer. 2 ital. Zerstörer mit deutschen Truppen sind vormittags in Bizerta eingelaufen und mittags mit dem Dampfer "Ankara" wieder nach Palermo zurückgegangen. Ein Transport-U-Boot mit 170 to Betriebsstoff auf dem Wege von Tarent nach Tripolis mußte wegen Beschädigung umkehren.</p> <p>7 weitere MFP befinden sich auf dem Marsch von Trapani nach Tunis. Ein Dampfer im Geleit eines Torpedobootes auf dem Wege von Palermo nach Sousse. 5 deutsche MFP auf dem Marsch von Tripolis nach Sfax sind wegen Feindlage in Zuara eingelaufen. Die Schiffüberführung von Frankreich nach Italien läuft planmäßig. 8 franz. Schiffe sind in See, und weitere 25 größere und 14 kleinere Schiffe sind noch zu überführen. Abschluß der Aktion ist bei normalem Verlauf in etwa 14 Tagen zu erwarten.</p> <p>Skl. hat mit Skl.Qu.A I 36405/42 Einverständnis zur Entsendung ital. Bergungsmittel mit Personal zur Bergung der in Toulon gesunkenen Schiffe erklärt. Die Verwendung gehobener Schiffe soll gem. der Entscheidung des Führers erfolgen, wobei Wert</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.12.42		<p>darauf gelegt wird, daß kleine Schiffe , die für Verwendung als Hilfskriegsschiffe geeignet sind, der deutschen Kriegsmarine zur Verfügung gestellt werden. Die Bereitstellung der Boote der 6. Sicherungsflottille ind Toulon schreitet fort. Der Flottällenchef der 22.U-Jagdflottille hat den Dienst mit dem Sitz in Marseille übernommen. Für die Flottille sind 11 Fahrzeuge besetzt und weitere 4 vom Seetransportchef erfaßt.</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Geleitaufgaben wurden planmäßig erledigt. Einsatz des neu aus Triest in Piräus eingetroffenen U-Jägers 2103 ist aus Stabilitätsgründen vorläufig nur beschränkt möglich.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Normale Tätigkeit leichter russischer Seestreitkräfte an der mittleren Ostküste. Funkaufklärung erfaßte 9 U-Boote, davon 5 im mittleren bis westlichen Schwarzen Meer.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 21. angesetzte MAS-Boote (Gebiet Jalta) haben nichts gesichtet. 1.S-Flottille war mit 3 Booten in der Nacht zum 22. südlich der Kertach-Straße eingesetzt. Am 21. erfolgten erneut starke Luftangriffe auf ein Geleit vor Balaklava und auf den Hafen Jalta. In Jalta sanken 3 Boote der Hafenschutzflottille.</p> <p>Transportaufgaben planmäßig, ihre Durchführung hängt gemäß Gruppe Süd 908/42 gKdos. weniger von der Schiffsraumgestaltung als vielmehr vom Schutz des Geleitverkehrs und der Häfen gegen feindliche Luftangriffe ab.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	236
-------------------	---	--------------	-----

22.12.42

VIII. Heereslage :

Andauern der schweren Abwehrkämpfe bei der Heeresgruppe Don mit vorübergehenden Feindeinbrüchen am Nordflügel.

An der mittleren Front schwere Kämpfe bei Wel. Luki.

In Nordafrika starke Feindtätigkeit besonders durch Sabotagetrupps. Besetzung der Buerat-Stellung erfolgt planmäßig, die deutschen motorisierten Verbände stehen noch abwehrbereit im Raum Syrte - Buerat und südlich davon. Die Betriebsstofflage erlaubt nur die notwendigsten Bewegungen.

In Tunesien erfolgreiche Kämpfe, auf die hin der Feind sich nach Westen absetzte.

C/Skl.

1/Skl.

Ib Ib(Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezust., Beleuchtung, Sichtweite der Ufer, Monatszeit usw.	Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

237

23.12.42

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .  
=====

E n g l a n d :

Der britische Minister für den Mittleren Osten Casey hatte in einer Rundfunkrede Ausführungen über Bedeutung der Offensive auf Ägypten nach Westen gemacht und den Mittleren Osten als Schlüsselpunkt der angelsächsischen Kriegführung erneut herausgestellt.

Breiten Raum nimmt in der Presse der Antrag der kommunistischen Partei Englands auf Anschluß an die Labour-Party ein.

Reuter kommentiert das Vertrauensvotum des finnischen Parlaments für die finnische Regierung.

-----

F r a n k r e i c h :

Das Ergebnis der Besprechungen Laval mit dem Führer und Ciano wird in Frankreich allgemein positiv beurteilt.

Eine Stärkung der Stellung von Laval ist unverkennbar. Allerdings bleibt abzuwarten, ob es Laval gelingen wird, mit seinen Versuchen eine geschlossene Regierungsführung unter Ausschaltung der Darlan - Dorisieux - Deat-Bestrebungen zu erreichen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase ufw.	Vorkommnisse
<u>23.12.42</u>		<p><u>I t a l i e n :</u></p> <p>Die italienische Presse weist daraufhin, daß bei den Besprechungen im Führerhauptquartier mit dem ital. Außenminister das Hauptaugenmerk auf den Kriegsschauplatz Mittelmeer gerichtet sei, auf den die Alliierten ihren Hauptschlag planten. "Daily Telegraph" schließt sich dieser Auffassung an.</p> <p>-----</p> <p><u>Iberische Halbinsel:</u></p> <p>Antliches Schlußcommuniqué über die Besprechungen in Lissabon mit Hinweis auf die Reden von Jordana - Salazar über die gemeinsamen Interessen von Spanien und Portugal.</p> <p>Englische Zeitungen behaupten demgegenüber, die Vereinbarungen seien vor allem im Hinblick auf eine deutsche Invasion geschlossen worden.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Nach Reutermeldung soll 1943 in den USA eine allgemeine Rationierung der Nahrungsmittel eintreten. Die Lage in Nordafrika, besonders in Marokko, hat sich offenbar noch nicht voll im Sinne der amerikanischen Wünsche entwickelt. Wegen Ausbleiben des Nachschubs für die einheimische Bevölkerung soll bereits Enttäuschung entstanden sein.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">238</span>
23.12.42	<u>T ü r k e i :</u>	<p>Verschiedene Nachrichten deuten auf die Möglichkeit eines russisch-türkischen Freundschaftspaktes hin, dessen Abschluß allerdings als verfrüht bezeichnet wird. Es scheint aber zweifellos zu sein, daß die Türkei wenigstens die Unklarheiten in den alliierten Kriegszielen in ihrer Interessensphäre beseitigen möchte. Pressecampagne gewisser Zeitungen in der Türkei gegen deutsche Kriegsziele hat zugenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung beim Chef Skl . =====</p> <p>I.) Wegen der zahllosen Dampferhavarien und der bereits eingetretenen großen Schäden ordnet Chef Skl. an, daß an den RKS herangetreten werden soll. (Siehe Schrbn.1.Skl.II 42864/42 g in KTB Teil C,X Zugleich laufen Untersuchungen, ob Mitschuld norwegischer Lotsen oder Sabotage vorliegen könnte.</p> <p>II.) <u>Vortrag Chef MND:</u></p> <p>a) An der Weihnachtsringsendung nehmen 2 U-Boote teil.</p> <p>b) Marine hat Bedenken wegen der leichten Kompromittierung des Luftwaffen-ES oft zur Sprache gebracht. Als beste Lösung wird angesehen, daß die Schiffe die Aufforderung für die Art des Stern-ES selbst geben, damit das gültige ES nicht bekannt wird.</p>

(261)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	239
23.12.42  (263)	VI.) <u>Chef Skl.</u>	gibt die wesentlichsten Punkte aus der gestrigen Besprechung im Führerhauptquartier bekannt. Niederschrift siehe in KTB Teil C Heft XIV 1, Skl. Ib 2772/42 gKdos.Chefs.	
(264)	<u>Kleiner Kreis:</u>  I.) Der Einspruch der Gruppe Nord über die beabsichtigte Einrichtung und die Befugnisse des FdU Norwegen soll nach Entscheidung Chef Skl. durch ein persönliches Schreiben an Generaladmiral Carls bereinigt werden.  Chef Skl. betont, daß Schwierigkeiten durch Zusammenarbeiten und guten Willen leicht zu beheben sind.		
(265)	II.) Über Fernschreiben des Reichsmarschalls an Ob.d.M. betreffend Mittelmeer-Transporte siehe KTB Teil C . . . . .  <u>Kleinster Kreis:</u>  I.) Die Frage, ob die Verlegung großer Schiffe nach Norwegen besser in dunkler Nacht oder wegen der Wirksamkeit der feindlichen Ortungsgeräte in hellen Nächten bei guter Sicht erfolgen soll, ist erneut bei Skl. in Überprüfung. Gruppe Nord und Flotte sind zur Stellungnahme aufgefordert.  II.) Die Frage der Beziehungen zur Türkei, die von Gruppe Süd angeregt wurde, wird von Skl. im besonderen Fernschreiben beantwortet. Siehe KTB Teil . . . . .		

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Befehlsstellung, Sichtbarkeit der Luft, Nebel(dien) usw.	Vorkommnisse
<p>23.12.42</p> <p>(266)</p> <p>(267)</p>	<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Hinweis Skl. an Station D/Heimatstab Ausland über Verbreitung von Nachrichten im Kameradschaftsdienst, aus denen der Gegner auf Schiffsverluste schließen könnte, siehe FS.1.Skl. Gkdos. 33133/42.</p> <p>II.) Nach dem russischen Nachrichtendienst hat der türkische Gesandte in Lissabon an seine Regierung gemeldet, daß die Möglichkeit eines angelsächsischen Angriffs auf Portugal vorliege.</p> <p>III.) Über die Verschiffungen von Nachschub aus England nach Nordafrika siehe Ausland /Abw. g 52167/42 (Bericht von Ostow). und Meldung des Mar.Att. Tokio g 1909/42.</p> <p>Nach Abwehrmeldung hat ein engl. Fliegeroffizier auf der Durchreise in Lissabon erklärt, daß z.Zt. noch großer Treibstoffmangel in Nordafrika bestände.</p> <p>Anfang Dezember seien 10 weitere U-Boote der engl. Mittelmeerflotte zugeteilt worden.</p> <p>IV.) Nachrichten über die Feindlage siehe XB-Bericht Nr. 51/42, in dem besonders bedeutungsvoll die seit 15.12. erfolgte Verbesserung der Schlüssel-sicherheit der engl. Hauptverfahren durch zusätzliche Überschlüsselung der Kenngruppen ist.</p> <p>V.) Niederschrift über die Besprechung G/Skl. mit Vizeadm. Nomura am 18.12. siehe in KTB Teil C, Heft XIV.</p>	<p>Vorkommnisse</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">240</span>
-------------------	--	---

23.12.42

VI.) Der BdU hat mit Gkdos. 5653/42 einen Bericht des 2.ADU über die zunehmenden Personalschwierigkeiten besonders bei den Kommandanten vorgelegt. Die Lage bedarf ernster Beachtung, weil noch nicht zu übersehen ist, wie die zunehmenden Schwierigkeiten in Zukunft überwunden werden können. MPA hat Kenntnis.

VII.) Unterrichtung über das deutsch-italienische Wirtschaftsabkommen, besonders die Verstärkung von Kriegsmateriallieferungen an Italien und vermehrter Kohlenlieferungen siehe M Rü Gkdos. 1772/42.

VIII.) Vermerk über die Wichtigkeit des Hafenverkehrs in Buenos Aires für die englische Versorgung siehe Zusammenstellung von 3.Skl. FH vom 23.12. (1.Skl.42B11. geh.)

-----

L a g e 23.12.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern:

=====

1. Eigene Lage:

Blockadebrecher "Brake" ist heute in Yokohama eingelaufen. Benachrichtigung Mar.Att.Tokio über Benachrichtigung Angehöriger von Schiff 10 und "Uckermark" siehe 1.Skl. Gkdos. 116/42. Wegen der Geleitzzugelage wird Punkt "Raumleiter" für einlaufenden Blockadebrecher "Rhakotis" um 200 sm nach Osten verlegt. (FT.1412). Benachrichtigung aller Außerheimischen über feindlichen Schiffsverkehr siehe Pts. 1341, 1946 und folgende.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>23.12.42</u></p>	<p>II. Lage Westraum: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldungen sollen in der Weihnachtszeit raids an der Kanalküste, ähnlich dem Dieppe-Unternehmen, geplant sein. Es handelt sich wahrscheinlich um eine planmäßige Falschmeldung.</p> <p>Nach erst heute eingegangener Meldung sichtete das Flugsicherungsschiff "Jmmelmann" am 3. und 4.11. auf 4807° Nord und 0648° West und auf 4758 Nord 0625 West je 3 2 Meter hohe weisse <u>Touren</u> mit Ortstonnen und hellem Licht. BSW vermutet, daß es sich um navigatorische Ansteuerungspunkte für Flugzeuge oder Sperrabsichten handelt und hat Maßnahmen zur Beseitigung der Bojen eingeleitet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 22. abends ist auf eine Marinestreife in Calais ein Anschlag erfolgt, bei dem ein Soldat verletzt wurde. Nachforschung läuft. Angriff durch 27 Feindflugzeuge auf das Fort La Site (St.Malo) mit geringem Sachschaden.</p> <p>-----</p>	<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Sperrbrecher 173 erhält bei Geleit nördlich Schiermonnikog starke Schäden durch Minentreffer und hat auf dem Rückmarsch nach Hamburg eine weitere Mine geräumt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	241
23.12.42		<p>Nördlich Borkum Minentreffer auf Sperrbrecher 138, der bei Einschleppversuch nach Emden gesunken ist.</p> <p>Eine weitere Mine nördlich Terschelling durch Vp.Boot geräumt.</p> <p>Nachts erfolgt ein Luftangriff nördlich Terschelling auf eigenes Geleit, bei dem 2 Flugzeuge abgeschossen und ein weiteres in Brand geschossen wird. Bei dem Luftangriff auf Den Helder mittags wird das Stabsgebäude der 34.MS-Flottille zerstört, die Torpedowerkstatt für 4 - 6 Wochen unbrauchbar gemacht und 1 Hafeneekutschboot vernichtet, Personalverluste der Wehrmacht: 2 Tote, 11 Verletzte. 1 Hudson durch Marineflak abgeschossen.</p> <p>Um 2400 Uhr schießt Marineflak einen 4-motorigen Bomber bei Den Helder ab.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p>Über der nördlichen und mittleren Nordsee lebhaft feindliche Luftaufklärung. Südlich Egersund erfolgloser LT-Angriff auf eigenes Geleit. Im Gesamtbereich Adm. Norwegen ist vom 23.12. bis 28.12. Alarmstufe 1 wegen erwarteter Feindunternehmungen befohlen. Am 28.12. beobachtete 1 Fischer im Ostausgang des Mage-roey-Sundes ein tauchendes U-Boot. Das Seegebiet wurde wegen Minenverdacht gesperrt.</p> <p>Im Bereich Petsamo ergebnisloses Artillerieduell mit russ. Batterien der Fischerhalbinsel. Am 22.12. hat die englische Funkstelle Cleethorpe<sup>e</sup> an alle engl. Schiffe eine Sperrerkklärung für den Mastra- und Talgefjord erlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>23.12.42</u></p>		<p>IV. S k a g e r r a k, Ostsee-Eingänge, O s t s e e :  =====</p> <p>Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse. Die Räumarbeiten an der "Wartburg"-Sperrung fielen wegen Nebel aus. Nachts erfolgte ein Einflug über Nordseeland, dessen Zweck vermutlich Absetzen von Agenten zwischen dem Jse- und Roskilde-Fjord war. Dezüglich der neutralen Schiffe in Göteborg, deren beabsichtigtes Auslaufen in letzter Zeit wieder mehrfach gemeldet wurde, handelt es sich nach den Feststellungen des Mar.Att. Stockholm um aufgelegte Schiffe, die wegen Überfüllung des Hafens in die äußeren Gewässer verlegt wurden. Eine Luftaufklärung dieses Gebietes wird von Luftflotte 5 durchgeführt.</p> <p>Betreffs der Versuche mit Ultrarot-ES siehe Bericht des BSO in FS Gruppe Nord 010276/42.</p> <p>Der am 22. bei Pillau gestrandete Dampfer "Franziska Hendrik Fisser" ist nicht gefährdet, solange das Wetter ruhig bleibt. Die Leichterung ist im Gange.</p> <p>-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :  =====</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>Weisung an BdU über Ansatz der U-Boote im mittleren Atlantik siehe Skl. Gkdos. Chefsache 2776/42 <sup>6/12</sup></p> <p>Einzelheiten siehe in Ergänzung zur Lage U-Boote im KTB Teil B, Heft IV.</p> <p>-----</p>

23.12.42

IV. S k a g e r r a k, Ostsee-Eingänge, O s t s e e :  
=====

Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse. Die Räumarbeiten an der "Wartburg"-Sperrung fielen wegen Nebel aus. Nachts erfolgte ein Einflug über Nordseeland, dessen Zweck vermutlich Absetzen von Agenten zwischen dem Jse- und Roskilde-Fjord war. Dezüglich der neutralen Schiffe in Göteborg, deren beabsichtigtes Auslaufen in letzter Zeit wieder mehrfach gemeldet wurde, handelt es sich nach den Feststellungen des Mar.Att. Stockholm um aufgelegte Schiffe, die wegen Überfüllung des Hafens in die äußeren Gewässer verlegt wurden. Eine Luftaufklärung dieses Gebietes wird von Luftflotte 5 durchgeführt.

Betreffs der Versuche mit Ultrarot-ES siehe Bericht des BSO in FS Gruppe Nord 010276/42.

Der am 22. bei Pillau gestrandete Dampfer "Franziska Hendrik Fisser" ist nicht gefährdet, solange das Wetter ruhig bleibt. Die Leichterung ist im Gange.

-----

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :  
=====

Keine besonderen Meldungen.

Weisung an BdU über Ansatz der U-Boote im mittleren Atlantik siehe Skl. Gkdos. Chefsache 2776/42 <sup>6/12</sup>

Einzelheiten siehe in Ergänzung zur Lage U-Boote im KTB Teil B, Heft IV.

-----

(268)

(269)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">242</span>
-------------------	---	---

23.12.42

VI. Luftkriegführung.  
=====

1. Raum um England:

Keine eigenen Angriffsunternehmungen.

Über Luftangriffe auf Den Helder und La Cote siehe unter II. und III. Nachts 21 Feindeinflüge in das Reichsgebiet mit Bombenabwurf auf Essen (Krupp-Werke)

2. Mittelmeer:

Angriff von 9 Flugzeugen auf Schiffsziele vor Bone blieb ohne Erfolg.

Luftaufklärung sichtete um 1100 Uhr in Algier ein größeres Kriegsschiff und etwa 12 Handelsschiffe sowie in Malta 3 Kreuzer, 10 Zerstörer, 11 U-Boote und 10 Handelsschiffe. Zwischen 0020 und 0120 Uhr griffen 15 Feindflugzeuge den Flugplatz Tymaklion (Kreta) mit Abwurf von 80 Sprengbomben an.

(270)

3. Ostfront:

Keine Meldungen.

-----

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.  
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Das gestern bei Tres Forcas gesichtete Geleit ist um 0800 Uhr mit 16 leeren Frachtern in Gibraltar eingelaufen. Um 1700 Uhr ging ein Geleitzug von 8 Dampfern von Gibraltar nach Osten. Nachts passierte ein großer Geleitzug von 28 Erachtern und 2 Tankern die Gibraltarstraße nach Osten. Die Kampfgruppe H wird im Seegebiet

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.12.42	<p>Oran vermutet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>6 ital. U-Boote stehen im Op.Gebiet.</p> <p>3 ital. Zerstörer laufen vormittags in Bizerta mit deutschen Truppen ein. Nachmittags läuft das Motorschiff "C.Costa" in Bizerta ein, desgleichen der Dampfer "Anna Maria" in Sousse. Ein Transport-U-Boot mit 22 to Betriebsstoff ist am 22.12. in Tripolis angekommen. An der franz. Mittelmeerküste sind Maßnahmen zur Sperrung der Häfen durchgeführt worden. (siehe Gruppe West gKdos. 017110/42.) Die Bereitstellung der 6.Sicherungsflottille in Toulon schreitet fort.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Im Golf von Saloniki wurde am 22. ein Motorsegler mit deutschen Soldaten von einem U-Boot beschossen. Die Kleinschiffahrt im Bereich Saloniki/Lemnos wurde gesperrt. Am 23. erfolgte Beschuß des Hafens Kymi (Ostküste Euböa) durch Feind-U-Boot.</p> <p>2 kleine Fahrzeuge sind gesunken. U-Jagd ist im Gange.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> Einsatz 1.S-Flottille in der Nacht zum 22. mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden. Erneuter Einsatz war in der letzten Nacht beabsichtigt. Das Fahrwasser von Kertsch nach Kap Takyl wurde wieder freigegeben, Geleitaufgaben planmäßig erledigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">243</span>
-------------------	---	---

23.12.42

VIII. Lage Ostasien :

=====

Milit.Att,Tokio berichtet gemäß Ausland/Abwehr Gkdos.478/42 über seine Auffassung betr. japanischer Absichten in Richtung Indien und Ceylon.

Mit 1.Skl.I opa 2769/42 gKdos.Chefs. wird das Angebot der Japaner auf Einrichtung eines U-Bootsstützpunktes in Ostindien angenommen und die für den Ausbau des Stützpunktes notwendigen Forderungen angemeldet.

-----

IX. Heereslage :

=====

An der Ostfront Andauern der Abwehrkämpfe gegen starken feindlichen Druck.

In Afrika war die Kampftätigkeit durch schlechtes Wetter bei anhaltendem Regen behindert.

-----

0/Skl.

1/Skl.

Ib Ib(Kr)

*[Handwritten mark]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten mark]*

*[Handwritten signature]*

Datum und Ortzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luje, Mondstand usw.	Vorkommnisse



Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">244</span>
<u>24.12.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Nach Reuter bestehen Pläne zu erneuter Umbildung der britischen Regierung und zur Einrichtung eines britischen Ministeriums für Nordafrika ähnlich dem des Ministers Casey für den Mittleren Osten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>I r l a n d :</u></p> <p>Der von der nordirischen sozialistischen Partei ausgeschlossene Oberst Midgley hat eine neue Partei in Nordirland gebildet, die die Zusammenarbeit mit dem Empire anstrebt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n z ö s i s c h   N o r d a f r i k a :</u></p> <p>Es wird von Verhandlungen zum Zweck der Aussöhnung und des Zusammenschlusses von Darlan und de Gaulle berichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S c h w e d e n :</u></p> <p>Die Regierung beschloß auf Antrag der Wehrmachtsführung gewisse militärische Vorbereitungsmaßnahmen (Einziehung von Truppenteilen zu einmonatigen Übungen und ständiges Bereithalten einsatzfähiger Verbände) mit der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>24.12.42</u></p>		<p>Begründung, daß plötzliche Änderungen der z.Zt. noch ruhigen Lage Schwedens umso wahrscheinlicher würden, je länger sich die Kriegsentscheidung hinziehe.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Die Botschafter in Deutschland, Italien und Rußland sind zum 23. zum türkischen Außenminister gerufen worden; vermutet wird Besprechung der türkisch / russischen Beziehungen.</p> <p>In der Berufungsverhandlung des Papen-Attentatsprozeß wurden die Kerkerstrafen der sowjetrussischen Angeklagten um etwa 1/6 ermäßigt, die der türkischen Angeklagten blieben unverändert.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i l e :</u></p> <p>Verschärfung der politischen Spannung. Einberufung einer Geheimsitzung des Senats, in der wahrscheinlich der Außenminister über die Besprechungen des chilenischen Innenministers Morales in USA berichten wird.</p> <p>Nach türkischer Meldung sollen die Achsendiplomaten bereits die Pässe verlangt haben.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	245
24.12.42		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Das bisherige Ausbleiben weiteren Wachscharverkehrs auf der Nordroute läßt Einsatz von "Lützow" im Eismeer geboten erscheinen, weil in der dunklen Jahreszeit die Überwachung des Seegebiets durch die Funkmeßgeräte des Schiffes erheblich wirkungsvoller ist als durch die wenigen U-Boote, besonders weil Ergebnisse durch die Luftwaffe nicht zu erwarten sind. Gruppe Nord wird deshalb zur Vorlage eines Operationsvorschlages für eine derartige Unternehmung aufgefordert. Einzelheiten s. 1/Skl I op 2754/42 Gkdos.Chefs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Die Erfahrungen in der Verwendung von U-Booten in der Nahsicherung von Blockadebrechern sind nicht günstig; es erscheint erfolgversprechender, die Boote weiter vom Schutzobjekt entfernt aufzustellen, damit rechtzeitige Warnung durch Aufklärungsmeldungen möglich wird. Den vom BdU für das Einbringen von "Rhakotis" beabsichtigten Maßnahmen wird deshalb zugestimmt. Entsprechende Anweisung an Gruppe West und BdU s. 1/Skl I u 2784/Gkdos.Chefs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Gruppe Nord hat mit 1330/42 Chefs. eine Lagebetrachtung über die Seekriegslage in der Ostsee und die für das kommende Frühjahr für notwendig gehaltenen Maßnahmen vorgelegt. Die für die Luftwaffe wichtigen Punkte bedürfen nach Ansicht Skl vorausschauender Planung. Mit 1/Skl 2662/42 Gkdos.Chefs. wird deshalb ein entsprechender Auszug an den Ob.d.L. / Füstb. gegeben. Insbesondere legt Skl Wert auf Rückverlegung der Arado 196 Flugzeuge der Bordfliegerstaffel in die Ostsee, deren Besatzungen für die beabsichtigte Verwendung im Geleitsdienst und der U-Bootsbekämpfung besonders erfahren sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.12.42</u>		<p>IV) Befehl für Verlegung "Scharnhorst" und "Prinz Eugen" nach Norwegen im Januar und Absichten bezüglich Rückführung und Wertzeit "Hipper" s. 1/Skl 2774/42 Gkdos.Chefs.</p> <p>-----</p> <p>V) Führerbefehl über Lieferung von Kriegsmaterial an die Verbündeten und Dringlichkeitsfolge der Belieferung s. 1/Skl 32734/42 Gkdos. Einzelheiten sind noch nicht festgelegt und Auswirkung auf die Marinerüstung noch nicht erkennbar.</p> <p>-----</p> <p>VI) Nach Mitteilung D.W.St.K. hat sich das französische Staatssekretariat mit Herstellung franz. Torpedos im Torpedoarsenal Toulon und rückhaltloser Unterrichtung der deutschen Beauftragten einverstanden erklärt.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 24/XII.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Benachrichtigung über Feindlage s. FT 1545 und folgende.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio meldet Auslaufen des Blockadebrechers "Hohenfriedberg" aus Ostindien am 22/12. und Passieren des Punktes Lillie um 1800 Uhr, sowie Einzelheiten des dem Schiff erteilten Rückmarschbefehls.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit etc. Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	246
-------------------------	---	--------------	-----

24.12.42

Ferner meldet Mar.Att. Tokio die voraussichtlichen Auslaufdaten der weiteren Blockadebrecher auf Anforderung Skl 114/42 Gkdos.

"Burgenland" lief am 21/12. in Saigon ein und soll am 26/12. nach Kobe weitergehen.

Antrag auf Verleihung des Ritterkreuzes zum Eisernen Kreuz für Kommandant Schiff 10 s. 1/Skl 33208/42 Gkdos.

Zur Verleihung des Eichenlaubs an Kommandant Schiff 28 spricht Chef Skl Glückwunsch aus.

"Rhakotis" erhält Befehl, wegen Geleitzuglage den Punkt Raumleiter nicht vor 27/12. anzusteuern. (s.FT 1500).

Funkspruch über politische Lage, insbesondere Besprechung Laval im Führerhauptquartier und spanisch / portugiesische Verhandlungen in Lissabon s. FT 2253 und 8 Fortsetzungen.

Oberbefehlshaber spricht den in außerheimischen Gewässern befindlichen Kriegs- und Handelsschiffen durch Funkspruch Glückwunsch zum Weihnachtsfest aus.

-----

II. Lage Westraum.

Keine besonderen Vorkommnisse.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.12.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.  
=====

Nordsee:

Durch 13. Msfl. wurden 3 ELM geräumt. Geleitaufgaben planmäßig durchgeführt, an der holländischen Küste zeitweise durch Nebel behindert.

-----

Norwegen / Nordmeer:

0749 Uhr erhält der D. "Wiegand" südlich Ryvingen bei Ausweichmanöver vor einer treibenden Mine einen Minentreffer und muß bei Manbal auf Strand gesetzt werden.

An der norwegischen Westküste feindl. Lufttätigkeit

Nach Gefangenausagen (Angehörige des T. "Donbass") bestätigt sich folgendes:

- 1) Versenkung des D. "Kuibyschew" auf Dickson-Reede,
- 2) Untergang D. "Schors" auf der Minensperre in der Jugorstraße.

Gemäß Admiral Westküste Gkdos. 5641/42 sind im Talge- und Mastrafjord neue Sperren ausgelegt worden.

Meldung über Bereitschaft der Überwasserstreitkräfte im Bereich Admiral Nordmeer s. Gruppe Nord 010295/42. Für die nächste Zeit hat die Gruppe Befehl für 3-stündige Bereitschaft erlassen.

Anerkennung des Mar.Gruppenbefehlshabers Nord an seinen Befehlsbereich zum Jahreswechsel s. 1/Skl 42830/42 geheim.

Nach Mitteilung von Lfl 5 werden von Engländern absichtliche Falschgerüchte über eine alliierte Großlandung in Nordnorwegen ausgestreut. Nach Auffassung der Lfl 5 spricht gegen eine solche Unternehmung das erst kürzlich erfolgte Herausziehen von Jagdkräften

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	247
-------------------	---	--------------	-----

24.12.42

(271)

und Kampfflugzeugen aus den Luftstreitkräften in Schottland. <sup>42.5</sup> ~~Es~~ sieht fernerhin die Leerraumtonnage in Nord-<sup>als Luftschiff</sup>england und Schottland für ein größeres Unternehmen an. Dieser Beurteilung ist zuzustimmen.

-----

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Im Bereich BSO planmäßige Durchführung der Aufgaben, 3 Boote der 16.Vpfl. stehend in VP-Streifen an der schwedischen Küste in Höhe Göteborg.

Die Ubootangriffsmeldung des D. "Kap Cuir" vom 20/12. war eine Fehlmeldung und betraf das eigene Uboot U 119.

Abermalige Meldung von Absichten norwegischer D., aus Göteborg auszulaufen, s. Ausland / Abwehr 52289/42. In der Ostsee keine besonderen Vorkommnisse.

-----

V. Ubootkriegführung.

Neu auf Ausmarsch stehen 5 Uboote, dazu ein weiteres im Nordmeer-Bereich.

U 657 hat die angeforderte Eismeldung abgegeben, nach der das Seegebiet zwischen Spitzbergen und Bäreninsel befahrbar ist.

3 Uboote werden für die Aufgabe des Einbringens "Rha-kotis" bereitgestellt und sollen den Ansteuerungspunkt am 26/12. um 0800 Uhr erreichen. Weitere Boote werden für die Aufgabe später eingesetzt.

Dem Antrag des BdU, von der Zuführung des 4. Bootes in das Mittelmeer Abstand zu nehmen, wird nicht zugestimmt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.12.42</u>		<p>BdU erhält mit 1/Skl 2782/42 Gkdos.Chefs. Befehl, die Mittelmeer-Uboote - wie bisher beabsichtigt - auf die Zahl von 24 aufzufüllen.</p> <p>Freigabe des Weges Anton s. Fs. 1/Skl 2783/42 Gkdos.Chefs. an BdU.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Geringe beiderseitige Lufttätigkeit. Abends 6 Einflüge in das Reichsgebiet ohne BAW oder Abschuß.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Haupteinatz gegen Verkehrsanlagen und Bewegungen im tunesischen Raum.</p> <p>Nach Luftaufklärung in Algier mittags 2 leichte Kreuzer, 2 Zerstörer, 2 Uboote, 7 Geleitfahrzeuge und 8 "andelsschiffe sowie zahlreiche Prähme. Auf dem Flugplatz Maison Blanche 167 Flugzeuge.</p> <p>In Bone 9 D. mit 5 Geleitfahrzeugen und vor dem Hafen 6 Minensuchboote bei Räumarbeiten.</p> <p>In Bengasi wurden 7 Handelsschiffe festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>Die Beanspruchung der Luftwaffe für Versorgungs- und Transportaufgaben ist ständig gewachsen und bringt umfangreiche Ausfälle an Flugzeugen und Besatzungen, weil die Versorgung der Truppen bei jedem Wetter durchgeführt werden muß.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	248
<u>24.12.42</u>	<u>Besonderes:</u>  Ein gutes Bild über den Einsatz des K.G. 40 im Raum der Biscaya gegen die fdl. Lufttätigkeit gibt eine Meldung des Fl.Fü. Atlantik vom 23/12. Es waren 20 Ju 88 bis 10° West über der Biscaya zur freien Jagd eingesetzt. 4 Boston-Flugzeuge und einige Lockheed und Lighting wurden gesichtet, von denen eine Boston und eine Lighting abgeschossen wurden.  -----  <u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====	1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u>  Mittags ist in Gibraltar ein Truppentransporter mit Truppen an Bord eingelaufen. Um 1700 Uhr lief ein Geleit von 7 Handelsschiffen und einem T. mit 8 Sicherungsfahrzeugen aus Gibraltar nach Osten aus.  In La Valetta befanden sich am 23/12. nach Luftbild 3 Kreuzer, 10 Zerstörer, 11 Uboote und 10 "andelschiffe. Die Kampfgruppe H war wahrscheinlich zur Sicherung des in der Nacht vorher in das Mittelmeer gegangenen großen Geleitzuges eingesetzt. Ein Geleitzug von 7 D. befand sich auf dem Wege nach Bengasi.  Nach Abwehrmeldungen besteht die Absicht, das beschädigte französische Schlachtschiff "Richelieu" nach Gibraltar oder den USA zu verlegen zur endgültigen Fertigstellung bzw. Reparatur.  -----	
		2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u>  6 ital. Uboote im Op.Gebiet.  D. "Dora" ist auf dem Marsch nach Tripolis von	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Verleumdung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.12.42</u>		<p>3 Zerstörer versenkt worden.</p> <p>Nachschub Italien - Tunesien erfolgte planmäßig. 3 ital. Zerstörer setzten vormittags in Tunis deutsche Truppen ab. Auch der Küstenverkehr in Nordafrika erfolgte ohne Störungen durch den Feind. Ein Fährprahm lief 100 m westl. der Einfahrt von Susa auf Grund und soll abgeschleppt werden.</p> <p>Die Überführungsaktion franz. Handelsschiffe nach Italien läuft planmäßig. Zur Durchführung benötigte Brennstoffmenge, deren Freigabe vom RKS beantragt worden war, wird gemäß OKM Skl Qu A III 4370 Gkdos. freigegeben.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Nach Reutermeldung hat der britische Oberbefehlshaber im Nahen Osten die Insel Cypern besichtigt.</p> <p>Materielle Anforderungen für den Ausbau des Hafens von Saloniki s. Gruppe Süd O.Qu. G 22097/42. Weiterverfolgung durch Skl Qu.</p> <p>Nachschub nach Kreta und durch die Meerengen erfolgt planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Weitere Agentenmeldung über russ. Landungsabsicht zwischen Noworossisk und Anapa s. 1/Skl 42914/42 geheim. Im übrigen keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">249</span>
-------------------------	--	---

24.12.42

IX. Heereslage.  
=====

Ostfront:

Feind setzte seine Angriffe an der gesamten Front fort und erzielte an einzelnen Stellen kleine örtliche Einbrüche.

-----  
Afrika:

Ostwärts der Pz.Armee Afrika stellt der Gegner starke Kräfte bereit (4.000 - 4.500 Kraftfahrzeuge an der Syrte). Die Pz.Armee rechnet damit, daß der Angriff am 26. beginnen kann und gleichzeitig eine nach Süden ausholende Umfassung erfolgen wird.

In Tunesien starke Feindangriffe aus dem Raum Medjel Bab nach NO, die durch die 10.Pz.Djv. zurückgeschlagen wurden. Die Kämpfe halten an. NW-lich von Kairouan führten die Italiener erfolgreiche Gegenangriffe.

Bei Pichon wurde der Gegner zurückgeworfen. Die anhaltende Schlechtwetterlage erschwert den Nachschub.

146 Panzer und 7 Tiger-Panzer sind einsatzbereit.

C/Skl.

*A-*

1/Skl.

*d.*

*Ha*

I b

I b (Kr)

*[Handwritten signature]*

*[Faint handwritten notes]*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite der zuji, Mondphase usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Entfernung der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>25.12.42</u>		<p><u>P o l i t i s c h e r   L a g e   ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p><u>N o r d a f r i k a :</u></p> <p>Das bemerkenswerteste Ereignis ist die Ermordung des Admiral Darlan in Algier kurz nach einer Ansprache, die er in Form eines Aufrufes an die Franzosen zum einigen Zusammengehen gegen die Achse gehalten hat. Die Hintergründe sind noch nicht klar. Der Mörder ist ein junger Franzose, Beteiligung des Secret Service liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit. Als Nachfolger Darlans im militärischen Oberbefehl in Nordafrika wurde sofort der General Giraud eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>V a t i k a n :</u></p> <p>In der feindl. Presse nimmt die Weihnachtsansprache des Papstes breiteren Raum ein.</p> <p>-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Über das Interview des General Smuts mit Äußerungen über die Zukunft des britischen Empire s. Auslandpressebericht vom 25/12.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Nach Pressemeldungen sind in Dakar amerik. Truppen eingetroffen.</p>

(272)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.12.42</u>		<p>Die USA-Presse berichtet, daß im Westatlantik seit Kriegsbeginn (8.12.41) 605 Handelsschiffe versenkt worden seien; die Ubootstätigkeit habe ihren Höhepunkt im Mai und Juni 1942 überschritten.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s .</p> <p>=====</p> <p>I) Briefwechsel des Chefs OKW mit Feldmarschall Cavallero und Brief von Admiral Riccardi an Oberbefehlshaber über die Regelung der Frage Toulon s. KTB Teil C Heft XIV.</p>
(273)		<p>-----</p> <p>II) <u>Nordafrika:</u> OKW / W.F.St. hat mit 552280/42 Gkdos.Chefs. eine Betrachtung über die Operationsmöglichkeiten in Französisch Nordafrika herausgegeben, in der besonders die Beurteilung des Kräfteverhältnisses und die entscheidende Wichtigkeit des Nachschubproblems herausgestellt ist. Die weiteren Operationen der Pz.Armee Rommel sind in den Betrachtungen nicht berücksichtigt. Einzelheiten s. KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Nach Agentenmeldung sind unter dem Kommando des ehem. rotspanischen Ministers Negrin in Franz. Marokko etwa 17.000 Rotspanier zusammengezogen worden, die im Januar einen Angriff auf Tanger durchführen sollen.</p> <p>Interessante Ausführungen über die politische und militärische Lage in Nordafrika und die weiteren Absichten der Angelsachsen hat nach Ostrow-Bericht der neue Oberbefehlshaber der Western Approaches, Admiral Max Horton, bei der Durchreise in Lissabon gemacht. (s. Ausland / Abwehr</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	251
<u>25.12.42</u>		<p>52170/42 geheim). Die Folgerungen des sonst bewährten Berichterstatters sind allerdings nicht in allen Punkten zutreffend und sehen die Zusammenhänge nicht <del>in allen Punkten</del> richtig.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 25/XII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Einlaufender Blockadebrecher "Rhakotis" erhält mit FT 1339 zusätzliche Anweisung für das Einlaufen. Das Schiff soll sich so einrichten, daß Punkt Richard am 1.1.43 mit Hellwerden erreicht wird.</p> <p>Mar.Att. Tokio erhält mit Diensttelegramm 5369 Anweisung über die weitere Behandlung des "Uckermark"-Falles, insbesondere unter Berücksichtigung japan. Schadenersatzansprüche.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Feindnachrichten.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Westl. Etaples wurde eine Mine geräumt. Im übrigen Ruhe.</p> <p>-----</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

25.12.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Zwischen Vlieland und Borkum wurden 9 Grundminen geräumt. Geleitaufgaben wurden ohne Störung durchgeführt.

Norwegen / Nordmeer:

In der nördlichen Nordsee lebhaft und im Islandbereich mäßige fdl. Lufttätigkeit. Nach Auflaufen des D. "Wiegand" 3 sm südl. Ryvingen wurden die Geleite zwischen Stavanger und Kr'sand Süd abgestoppt.

Die 8.Sfl. hat mit 6 Booten und dem Begleitschiff "Karl Peters" den Marsch von Kr'sand Süd nach Norden fortgesetzt.

Die K.H.A. Nurmansätti hat am 22/12. abends Motorengeräusche gehört. Die im Petsamofjord vor kurzem geschnittenen 5 Minen stammen möglicherweise aus eigener Sperrre, weil bei der Aufnahme der Suchgeräte Teile eigener Linen gefunden worden sind.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

An der schwedischen Küste wird der VP-Streifen durch 4 VP-Boote gegen auslaufende Schiffe aus Göteborg weiter besetzt. In der Kadettrinne wurde eine Mine geräumt.

Der D. "Franziska Hendrik Fisser" kam frei und lief nach Libau ein.

Um die weitere Desertation norweg. Seeleute in den schwedischen Gewässern beim Durchlaufen des Skagerrak und Kattegats zu verhindern, ist der nunmehr



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">252</span>
<p><u>25.12.42</u></p> <p>(275)</p>		<p>fertiggestellte neue Weg außerhalb der schwedischen Hoheitsgewässer von der Station O für alle von und nach Norwegen verkehrenden Schiffe freigegeben worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Im südlichen Einholgebiet sehr rege Aufklärungstätigkeit.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ubootsichtung NO-wärts Kap Ortegale. 3 Ubootsichtmeldungen an der amerik. Küste.</p> <p style="padding-left: 40px;">300 sm NO-wärts Trinidad wird Ubootsangriff gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">250 sm SO-wärts der Azoren wurde ein Geleitzug von etwa 10 D. mit Kurs SO erfaßt. Die Operation läuft.</p> <p style="padding-left: 40px;">Weitere Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Bei geringen Einsätzen keine Erfolge oder Verluste.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

25.12.42

Mittelmeerraum:

In der vergangenen Nacht Ubootsjagd und Aufklärung durch OB S, bei der um 0700 Uhr 40 sm westl. Bengasi ein Geleit von 3 D. mit 3 Zerstörern Kurs Ost festgestellt wurde.

Um 0850 Uhr stand die Kampfgruppe H mit 2 Schlachtschiffen, einem Träger und 6 - 8 Kreuzern oder Zerstörern nördl. Algier mit Kurs Ost.

-----

Ostfront:

28 Abschüsse durch Jäger, 2 durch Flak.

-----

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Am 24/12. abends lagen in Gibraltar ein Schlachtschiff und 2 Flugzeugträger sowie die bisher übliche weitere Belegung.

Nachmittags und abends liefen 2 Teilgeleite von Westen in die Gibraltar-Strasse ein. Bildaufklärung von Bone ergab 9 D.

Feindl. Uboote wurden gemeldet 45 sm nördl. Kap Bon und 30 sm NW-lich Trapani.

-----

2. Eigene Lage Mittelmeer:

6 ital. Uboote im Op.Gebiet. Die eigenen Schnellboote hatten am 23. und 24. keinen Einsatz. Auf dem Marsch nach Tunis befinden sich 2 D. und 2 MPF. Eine Einlaufmeldung von "Col di Lana", "Vimingle" und "KT 2" liegt noch nicht vor. Die Überführung von Handelsschiffen aus dem franz. Raum lief weiter

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

253

25.12.42

planmäßig. Bis hier sind 45 franz. Schiffe eingelaufen,  
6 sind noch in See.

-----

5. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Das Weiterbestehen der Devisenschwierigkeiten führt  
zu vermehrten Schwierigkeiten und starkem Leistungsab-  
fall in den Betrieben wegen des Stockens der Material-  
zufuhr. Die Gruppe Süd schlägt Einstellung des Ausbaues  
von Saloniki vor, um einen Beitrag zur Verbesserung der  
unhaltbaren Lage zu liefern. Weiterverfolgung durch  
WB Südost bzw. Skl Qu.

-----

Schwarzes Meer:

Einsatz 1.Sfl. an Kaukasus-Küste in der Nacht zum  
23. mußte wegen Nebel abgebrochen werden.

4 MFP auf dem Marsch nach der Ägäis haben am 23/12.  
mittags Istanbul passiert. Am 23. nachm. 2 Luftangriffe  
auf Anapa und in der folgenden Nacht Auftreten von 2  
fdl. Schnellbooten an der Küste.

-----

VIII. L a g e O s t a s i e n .

=====

Der australische Ministerpräsident gab die Versenkung  
der Korvette "Armidare" durch japan. Flugzeuge vor Timor  
bekannt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

25.12.42

IX. Heereslage.

Portdauer der Abwehrkämpfe an der Ostfront. Die 6. Armee bei Stalingrad blieb 46 Stunden wegen der Wetterlage ohne Luftversorgung. Wiederholte Angriffe auf Wel.Luki.

In Afrika bei Pz. Armee keine wesentlichen Kampfhandlungen. Die Armee hat die Buerat-Stellung nunmehr erreicht, ist jedoch wegen Betriebsstoffmangel praktisch unbeweglich.

In Tunesien erfolgreiche eigene Kämpfe bei starken Feindverlusten, jedoch auch empfindliche Ausfälle auf eigener Seite. Bei Pichon sind erfolgreiche Kämpfe im Gange.

C/Skl.



1 Skl.

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezust., Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">254</span>
-------------------------	---	---

26.12.42

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .  
=====

N o r d a f r i k a :

Das Urteil über die Hintergründe des Mordes an Admiral Darlan ist noch uneinheitlich.

Auf der Feindseite wird von einigen Stimmen betont, daß die Beseitigung von Darlan die Lage erleichtere. Die vom feindlichen Rundfunk veröffentlichten Kommentare, die im Laufe des Tages dauernd verändert oder zurückgezogen werden, lassen jedoch erkennen, daß sich England und USA über die weitere Behandlung der Nordafrikafrage in keiner Weise einig sind. Es wird immer deutlicher, daß die USA sich bei ihrem Bestreben, mit den örtlichen franz. Stellen zusammenzuarbeiten, hauptsächlich oder ausschließlich auf die Nationalgesinnten und konservativen franz. Kreise stützen wollen, während England wegen der schon jahrelangen politischen Bindung an de Gaulle und der ihm offensichtlich schon seit langem gemachten Zusagen die politische Einigung aller Franzosen außerhalb des Vichy-Gebietes unter der Führung von de Gaulle anstrebt.

In Frankreich selbst wird amtlich zu der Ermordung Darlans nicht Stellung genommen. Vichy erwartet, daß eine Gegenregierung unter Leitung de Gaulles, die diesem außer seinen militärischen Befugnissen nunmehr auch politische zusprechen wird, aufgestellt werden wird.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>26.12.42</u>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) Gruppe West hat am 24/12. abends gemeldet, daß die ital. Flugzeuge nach Meldung des Mar.Att. Rom grundsätzlichen Befehl hätten, im Seegebiet südlich Marseille alle mit südlichen Kursen steuernde Handelsschiffe anzugreifen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Da in diesem Seegebiet jedoch neutraler Schiffsverkehr, zum größten Teil in unserem Interesse, läuft ist dieser Befehl sachlich falsch und widerspricht den von der deutschen Seite gegebenen Befehlen. Um 1430 Uhr meldet nunmehr Mar.Att. Rom, daß dieser Befehl von den Italienern aufgehoben sei.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Nach Meldung Admiral Norwegen G 52735/42 hat die Untersuchung der Strandungen und Schiffszusammenstöße der letzten Zeit ergeben, daß der Grund ausschließlich die winterliche Wetterlage war. Anhaltspunkte für Sabotage oder Versagen der norweg. Lotsen sind nicht gegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Gruppe West hat mit 3972/42 Chefs. eine Lagebetrachtung des BSW vorgelegt und zu ihr Stellung genommen. Die Lagebetrachtung behandelt die durch Abreißen unserer ULA (K) im Kanal entstandene Lage und die Vorbereitung des Durchbringens von Schiff 14.</p> <p style="padding-left: 40px;">Die Gruppe beantragt hauptsächlich die Schließung der noch in unserem Sperrsystem vorhandenen Lücken durch neue Minensperren.</p> <p style="padding-left: 40px;">Dem Antrag der Gruppe West wird im wesentlichen zugestimmt und die für die Minenunternehmen notwendigen Minen mit 1/Skl 2710/42 Gkdos.Chefs. zur Ver-</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

255

26.12.42

fügung gestellt bzw. bei S Wa bereitgestellt.

Gleichzeitig erhält Chef MND Aufforderung, den wieder mehrfach gemeldeten Nachrichtendienst durch Agenten, der dem Gegner das Auslaufen wichtiger Schiffe an der Kanalküste unverzüglich übermittelt, in Zukunft bei solchen besonderen Gelegenheiten wirksamer zu bekämpfen. Nach Ansicht Skl gehört hierzu einmal die Ausschaltung der örtlichen Agentensender und auf der anderen Seite eine befristete Telefonsperre in dem betroffenen Gebiet.

-----  
L a g e 26/XII.  
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.  
=====

1. Feindlage:

Zu der angeblichen Absicht, das franz. Schlachtschiff "Richelieu" in einem angelsächsischen Stützpunkt kriegsbereit zu machen, geht eine neue Nachricht ein, daß ein Kreuzer und 5 Zerstörer von Gibraltar nach Dakar gehen sollen, um von dort das Schiff abzuholen.

In Indien sollen in letzter Zeit etwa 23 Schiffe mit Truppen und Kriegsmaterial eingetroffen sein; unter der Ladung befanden sich zum ersten Mal schwere Tanks. Die Brennstofftransporte von den Bahrein-Inseln haben zugenommen. Eine indische Division wird zum Transport nach dem Iran bereitgestellt.

-----  
2. Eigene Lage:

Nach Meldung des Mar.Att. Tokio ist der Verlust

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.12.42</u>		<p>von Schiff 10 und "Uckermark" in Japan nicht veröffentlicht worden, er wurde aber mit Sicherheit sofort dem Feind bekannt, weil in der Nähe des Liegeplatzes das schwedische, russische und schweizer Konsulat liegen und weil der Brand weithin sichtbar war und Tausende von Fenstern zerstört wurden.</p> <p>Der einlaufende Blockadebrecher "Rhakotis" erhält mit FT 1728 Angaben über die Aufklärungsmeldungen der für ihn abgestellten Uboote.</p> <p>Die Geleitzuglage wird ihm mit FT 1519 übermittelt.</p> <p>Weitere Meldungen über einen neuen fdl. Geleitzug nach Ubootsmeldung wird mit FT 1746 durchgegeben.</p> <p>Nachrichten von den eigenen Streitkräften sind nicht eingegangen.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Die Aufgaben im BSN-Bereich sind durch die Wetterlage erschwert, die Geleite fallen aus.</p> <p>-----</p>



Datum und Abzelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">256</span>
25.12.42		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>8.Sfl. ist am 25/12. nachm. mit "Karl Peters" in Bergen eingelaufen. Am 25/12. um 0319 Uhr erfolgte ein Einflug in den Raum Florøey mit Abwurf von 3 Fallschirmleuchtbomben über der H.K.B. 644. Im übrigen keine Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>Geringe Aufgaben im FdM Ost Bereich werden planmäßig durchgeführt. Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootskriegsführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Der kürzlich bei den Azoren torpedierte D. ist ein Neubau aus dem Jahre 1941 mit Namen "Horonata" von 9.723 BRT. Nach Agentenmeldung ist am 26/12. ein Geleit mit 5 schwer beladenen Schiffen in Reykjavik eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nichts besonderes.</p> <p>Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>
		(276)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.12.42</u>		<p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Geringer eigener Einsatz. An der westenglischen Küste wurden 2 kleine Geleitzüge durch die Luftaufklärung gemeldet. Keine Einflüge in das Reichsgebiet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Haupteinsatz im Bereich des OB S erfolgte im tunesischen und algerischen Raum sowie gegen Bengasi. Außer verschiedenen Zielen auf dem Lande, darunter u.a. der Flugplatz Maison Blanche, wurde in der Nacht der Hafen von Bougie angegriffen und durch etwa 30 Flugzeuge ein Teil der im Hafen liegenden Schiffe getroffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Bei der Lfl 5 erfolgreiche Einsätze vor der Front des 19. Geb. A. K. und gegen Stadt und Hafen von Murmansk. In Murmansk wurden starke Brände beobachtet. Zugleich erfolgte Bombenangriff gegen Eisenbahnanlagen in Kandalakscha mit guten Ergebnissen.</p> <p>Die Luftaufklärung stellte vor Archangelsk eine 50 m breite Fahrrinne durch das Eis fest.</p> <p>Vor den Heeresfronten 14 Abschüsse.</p> <p>In einem Überblick über die Luftkriegslage vom November 1942 wird festgestellt, daß die Einflüge in das Reichsgebiet stark zurückgegangen sind und nur etwa 1/4 des Vormonats betragen. Die Zahl der abgeworfenen Sprengbomben ist sogar auf 1/5 gesunken. Die eingetretenen Schäden sind bedeutungslos. Die Mineneinflüge</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">257</span>
-------------------	---	---

26.12.42

haben sich anteilmäßig auf 1/3 aller Einflüge verstärkt. Der Gegner verlor 10 % der gegen Deutschland eingesetzten Flugzeuge, insgesamt 185 Flugzeuge, darunter 48 4-motorige mit einem Verlust von mindestens 760 <sup>Mann</sup> ausgebildetem Flugpersonal. Der eigene Einsatz gegen England war schwach, die Verluste waren 27 eigene Flugzeuge.

Im Mittelmeerraum besteht in Tunesien noch eigene Luftüberlegenheit, die auch vom Feind zugegeben wird. In Libyen ist die eigene Luftwaffe unterlegen. Die Verluste betragen im Mittelmeer 122 eigene und 176 fdl. Flugzeuge. Sowohl in Europa wie in Nordafrika setzt der Gegner in immer steigendem Maße 4-motorige Kampfflugzeuge ein. Die eigenen Verluste waren 97 gegenüber 572 sowjetruss. Flugzeugen.

-----

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.  
 =====

1. Feindlage Mittelmeer:

Am 25/12. abends ist aus Gibraltar ein großer Truppentransporter mit Geleit, darunter Flugzeugträger "Argus", ausgelaufen. Gegen 2000 Uhr lief ein kleiner Gleitflug aus dem Mittelmeer in den Atlantik aus. Ein Ostgeleit ohne nähere Stärkeangabe stand im Gebiet von Oran.

Die Kampfgruppe H wurde durch die deutsche Luftaufklärung am 25/12. morgens bei Kap Tenes gesichtet, Kurs Ost, hohe Fahrt. 2 fdl. Uboote wurden in der Sizilienstraße und 60 sm westl. Neapel gesichtet.

Die Belegung von Malta war nach Bildauswertung weiterhin stark.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.12.42</u>		<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Das ital. T-Boot "Perseo" hat am 24/12. 45 sm nördl. Kap Bon ein fdl. Uboot vernichtet. Eine gestern eingegangene Meldung, daß das ital. Kommando auf der Insel La Galite vom Feind gefangengenommen sei, hat sich nicht bestätigt.</p> <p>Am 25/12. ist 40 sm NO-wärts Biserta ein ital. R-Boot gesunken. Der Nachschubverkehr nach Nordafrika erfolgte planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Von den franz. Schiffen sind weitere 5 in Italien angekommen, so daß nunmehr 50 überführt sind</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Die U-Jagd in der Nord-Ägäis blieb ergebnislos. Die angeordnete Sperrung der Kleinschiffahrt im Bereich Saloniki - Lemnos wurde aufgehoben.</p> <p>Die 4 aus dem Schwarzen Meer kommenden MFP sind in Mudros eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung stellte am 25/12. auffallenden Flottenfunkverkehr im Bereich der russ. Schwarzmeerflotte fest. In der Nacht zum 24/12. operierten 2 russ. S-Boote vor der Kaukasus-Küste. Morgens standen 2 fdl. Aufklärungsflugzeuge über dem Hafen Anapa.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Bekldrung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">258</span>
-------------------	--	---

26.12.42

VIII. Lage Ostasien.

Keine Meldungen.

IX. Heereslage.

In Afrika setzt der Gegner den Vormarsch in nordwestlicher Richtung fort. Der Anfang einer starken fdl. Kampfgruppe stand nachm. 30 km südlich vom Flugplatz Tamet. Der Stab der 8. engl. Armee ist nach Arco di Fileni vorgezogen worden. Die Brennstofflage ist weiterhin aufs äußerste angespannt. Auch eine Erhöhung der Kampfkraft durch Nachschieben von Geschützen und Material ist infolge der Verluste bei den letzten Rückzugsgefechten noch nicht eingetreten.

In Tunesien wich der Feind westl. Tebourba nach Westen aus. Die Kampfhandlungen sind durch wolkenbruchartigen Regen stark behindert.

Westl. von Kairouan sammelt sich eine starke fdl. Kampfgruppe.

C/Skl.

l/Skl.

I a

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Küste, Mondstand usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">259</span>
-------------------	--	---

27.12.42

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .

=====

F r a n k r e i c h :

Am 24.12. hat Pétain in einer Rundfunkansprache seiner unerschütterlichen Hoffnung auf die Zukunft Ausdruck gegeben und erklärt, daß er seinem Versprechen gemäß auf seinem Posten bleiben werde. Er ermahnte das französische Volk zum Arbeiten und Gehorchen. Einzelheiten siehe Auslandspressebericht vom 27.12.

-----

E n g l a n d / U S A :

Botschaft Churchills an Roosevelt enthält nichts wesentliches. In Irland erklärte de Valera erneut den unbedingten Willen zur Verteidigung der Neutralität.

-----

N o r d a f r i k a :

Der Mörder des Admiral Darlan wurde hingerichtet. Über seine Person und die Beweggründe fehlen immer noch genauere Angaben, die anscheinend von der angelsächsischen Zensur zurückgehalten werden.

Der Nachfolger Darlans, General Giraud, hat seine Absicht bekanntgegeben, Truppen in Stärke von 300 000 Mann

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

27.12.42

in Nordafrika aufzustellen, für die das Material ab Januar 1943 aus den USA eintreffen werde. Auf die Frage, ob die Alliierten in Frankreich oder in Italien einzufallen beabsichtigten, hat Giraud die Antwort verweigert.

Die ganzen Angaben erwecken den Eindruck eines amerikanischen Bluffs; die augenblickliche Lage läßt in keiner Weise eine besondere Stärke der angelsächsischen Position in Nordafrika erkennen. Im Gegenteil ist nach 2 Monaten nunmehr ziemlich deutlich, daß der eingeschränkte Schiffsraum dem Gegner nicht gestattet hat seine Stellung schnell genug soweit zu verstärken, daß er dem Eingreifen der Achse zuvor kam.

Giraud betonte schließlich seine Absicht mit den Gaullisten eng zusammenzuarbeiten.

-----  
S p a n i e n :

Der Staatschef Franco erließ ein Dekret, in dem die Organisation für die Mobilisierung der Reserven der span. Flotte und Schifffahrt festgelegt wird.

-----  
B e s o n d e r e s :

Gemäß OKW/WFST 04399/42 geh. wird in Zukunft 2 mal im Monat eine Karte über die Dislokationen der eigenen Seestreitkräfte der Kernflotte und der Sicherungseinheiten sowie der U-Boote dem OKW eingereicht werden.

-----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">260</span>
-------------------	---	---

27.12.42

L a g e 27.12.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

Feindlage:

Keine Meldungen.

Eigene Lage:

Der einlaufende Blockadebrecher "Rhakotis" erhält mit Ft. 1318 und 2302 Nachrichten über Feindlage (U-bootsmeldungen über einen westgehenden Geleitzug).

-----

II. L a g e W e s t r a u m :

=====

Feindlage:

Keine Meldungen.

Eigene Lage:

440 sm westlich Brest wurde um 0107 Uhr eine engl. Einheit geortet.

Im Kanalbereich keine Vorkommnisse.

-----

III. N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .

=====

1. Nordsee:

, Zwischen Ameland und Terschelling wurden 3 Grundminen geräumt. Je ein Ost- und Westgeleitzug wurden planmäßig durchgeführt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.12.42

Nach Meldung des Mar. Befh. Niederlande wurden am 27.12. nachmittags westlich Nord-Wijk und Hoek van Holland schnelle Seeziele geortet. Die Meldung ist unwahrscheinlich.

2. Norwegen/Nordmeer:

Nach Funkaufklärung liefen am 27. abends 2 engl. Kreuzer und 2 Wachboote aus der Kola-Bucht nach der Barentsee aus.

Die russ. Seestreitkräfte wurden vormittags davon unterrichtet, daß in Kirkenes 12 Frachter und 3 weitere Fahrzeuge lagen.

Durch die Luftaufklärung wurden am 26. in der Kola-Bucht 15 Handelschiffe mit zusammen 36 000 BRT gesichtet.

Um 10.44 Uhr ortete die Funkaufklärung 90 sm westsüdwestlich Stadtlandet eine engl. Einheit.

Der Dampfer "Viego" wurde freigeschleppt.

Am 25.12. wurden die russischen Batterien auf der Fischerhalbinsel durch eigenes Artilleriefeuer zugleich mit Stuka-Angriff bekämpft. Die Wirkung wurde nicht beobachtet. Nach dem Angriff beschossen die russischen Batterien unsere Petsamobatterie und verursachten geringen Schaden.

Die Marinesignalstellen Loppa und Håsvik beobachteten über See Licht- und Schallerscheinungen, bei denen es sich möglicherweise um Wintergewitter gehandelt hat.

Der Seekommandant Hammerfest erließ für den Bereich Alta Alarmstufe 3.

Südlich Lister wurde ein eigenes Geleit von 2 LT-Flugzeugen erfolglos angegriffen.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">261</span>
------------------	--	---

27.12.42

In Bergen und Kr'sand Süd haben sich erhebliche Mengen von Handelsschiffen wegen Lotsenmangel bzw. wegen Fehler von Geleit angesammelt.

-----

IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, OstSee:  
=====

Ein dänischer Fischkutter sank im Kl.Belt nach Minentreffer, die Besatzung wurde gerettet.

Auf dem norwegischen Dampfer "Drontheimsfjord" hat sich nach Meldung des geleitenden Vp. Bootes ein Sabotagefall ereignet. Die aus Schweden und Norwegern bestehende Besatzung hat sich am Kompaß und an den Waffen und der Munition des Schiffes zu schaffen gemacht. Die Verdächtigen wurden verhaftet und sollen in Aarhus abgeurteilt werden.

Das Sicherungsschiff "Ariadne" mit Truppentransport von Danzig nach Finnland strandete auf dem Marsch nach Hangoe südlich Utoe, kam ohne erheblichen Schaden jedoch mit eigener Kraft wieder frei.

Übrige Aufgaben planmäßig.

-----

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .  
=====

Feindlage:

350 sm südwestlich der Porcupine-Bank sichtete ein Feindflugzeug 1 U-Boot und griff es 17.23 Uhr an.  
Feindliche Luftaufklärungstätigkeit war mäßig.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	262
27.12.42	3. <u>Ostfront:</u>	<p>Die Lage der 6. Armee verschlechtert sich wegen des Ausbleibens genügender Versorgung auf dem Luftwege. Diese Versorgung ist durch die Wetterlage und Feindmaßnahmen erschwert. Am 24.12. haben die Russen überraschend den Flugplatz Tassinskaja, der der Ausgangspunkt für die Luftversorgung der 6. Armee war, besetzt.</p> <p>Wegen der Wetterlage konnte nur ein Teil der dort zahlreich versammelten Flugzeuge starten, 30 Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>Die Versorgung von Wluki Luki ist wegen der Frontnähe leichter als bei der 6. Armee. Bei Luftangriffen auf Murmansk wurde gute Trefferlage in Stadt- und Bahnanlagen gemeldet.</p> <p>In der Kola-Bucht stellte die Luftaufklärung den Zugang von mindestens 15 neuen Handelsschiffen in der letzten Nacht fest.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:		=====	
1. <u>Feindlage:</u>			
		<p>In der letzten Nacht hat ein großer Geleitzug von 21 Schiffen das Mittelmeer mit Kurs Atlantik verlassen.</p>	
		<p>Von Gibraltar aus die übliche Tätigkeit feindlicher Seestreitkräfte im Zusammenhang mit Geleitaufgaben.</p>	
		<p>Nach ital. Meldung liegt vor Tanger ein Kabelleger, der vermutlich ein U-Bootschorchgerät ausbringen soll.</p>	
		<p>Nach deutscher U-Bootsmeldung liefen gestern bei Hell-</p>	

Datum und Übersicht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>27.12.42</u>		<p>werden in Algier 14 Frachter und ein Tanker mit Geleitfahrzeugen ein. Um 11.00 Uhr erfaßte die Luftaufklärung 20 sm nordostwärts Algier einen nordostgehenden Geleitzug von 12 mittleren Handelsschiffen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Operationsgebiet stehen noch 3 ital. U-Boote.</p> <p>Die U-Jagd in der Sizilienstraße blieb am 26.12. ohne Sichtung.</p> <p>Ein am 25.12. mittags 24 sm nordwestlich Kap Bon von dem ital. Torp.Boot "Ardente" gesichtetes U-Boot wurde nach Jagd versenkt.</p> <p>Die Funkverbindung mit der Insel La Galite ist seit 25.12. wieder aufgenommen.</p> <p>Bei einem Luftangriff auf Tunis in der letzten Nacht wurde "KT II" beschädigt.</p> <p>Schwere Schäden an den Pieranlagen in Bizerta entstanden bei einem Luftangriff am 26. nachmittags.</p> <p>Nach Abschluß der Überführung der MAA.640 sind die Batterien im Raum Bizerta planmäßig besetzt und einsatzbereit.</p> <p>3 Zerstörer mit deutschen Truppen sind auf dem Marsch nach Tunis .</p> <p>Vor Sousse wurde der Fährprahm 543 durch ein Feindflugzeug in Brand geschossen und ging verloren.</p> <p>4 ital. Transport-U-Boote sind auf dem Marsch nach Tripolis.</p> <p>Abends läuft die 7.S-Flottille mit 8 Booten von Augusta kommend in Palermo ein.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	263
27.12.42		<p>"KT II" soll mit Betriebsstoff für Tripolis weiterlaufen und nachts vorübergehend nach Susa gehen.</p> <p>An der franz. Südküste befinden sich weitere 6 franz. Schiffe auf dem Marsch nach Jtalieh.</p> <p>3 Boote der 6.Sicherungs-Flottille hatten bei Räumarbeiten auf der Reede von Toulon keine Räum-erfolge.</p> <p>Die Franzosen versuchen, in der Werft durch Abziehen der Werkmeister, die Arbeiten bei der Bereitstellung weiterer Fahrzeuge zu verzögern. Genehmigung von Lebensmittelzuteilung ist das beste Mittel für Arbeiterwerbung. Bei einer Erfassungsfahrt östlich von Toulon wurde unter Vereinbarung mit den Jtalieniern eine Reihe von Schiffen für die deutsche Kriegsmarine bestimmt, deren Zuweisung die Gruppe West beantragt.</p> <p>Der Chef des Stabes der Gruppe West hielt eine Besprechung mit dem Beauftragten des Reichsmarschalls über die Herrichtung der für die Kriegsmarine gebrauchten Fahrzeuge und die Abgabe von einigen besonders schnellen Fruchtdampfern für Seetransporte. Weitere Maßnahmen sind noch im Gange.</p> <p><u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Nach ital. Meldung stand ein feindliches U-Boot 8 sm südostwärts der Insel Keos.</p> <p>Schlechtes Wetter behinderte die Geleite.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>In der vergangenen Nacht wurden vor dem Hafen von Anapa 3 russ. Schnellboote beschossen und eins von ihnen mehrfach beschädigt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.12.42

Luftaufklärung nach Tagesanbruch war wegen Vereisungsgefahr nicht möglich. Erst gegen 11.30 Uhr sichtete die Luftaufklärung 70 am süd-südwestlich Sewastopol 4 Zerstörer mit Kurs 20°. Auf diese Meldung hin wurden die Geleite zurückgehalten, Räumarbeiten fielen wegen schlechten Wetters aus.

-----

VIII, H e e r e s l a g e :

=====

Der am 24.12. gegen den Flugplatz Tassinskaja vorgedrungene Feind wurde eingeschlossen.

Die Lage bei Weliki Luki hat sich weiter verschärft.

In Afrika führte der ~~der~~ Feind seit dem frühen Morgen starke Aufklärung durch gegen eigene Nachhuten.

Die beiderseitige Lufttätigkeit im Bereich der Panzerarmee war gering, auf unserer Seite hauptsächlich wegen der auch bei der Luftwaffe angespannten Betriebsstofflage. Weitere Kräfte werden in der kommenden Nacht in die Buerat -Stellung zurückgenommen,

In Tunesien keine besonderen Kampfhandlungen. Nach Aussagen feindlicher Überläufer werden westlich Kairoan 2 französische Regimenter zum Angriff bereitgestellt, der am 29.12. erfolgen soll.

*[Handwritten signature]*  
C/Skl.

*[Handwritten signature]*  
1/Skl.

*[Handwritten signature]*  
Ia

*[Handwritten signature]*  
Ib Ib(I)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Ufer, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">264</span>
<u>28.12.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>P o r t u g a l :</u></p> <p>Am 27/12. nachmittags ist erneut portugiesisches Hoheitsgebiet von USA-Flugzeugen in größeren Verbänden überflogen worden. Ein 2-motoriges Flugzeug mußte in Nordportugal notlanden, nach Reutermeldung 2 weitere Lockheedmaschinen, deren Piloten vergeblich ihre Apparate zu vernichten versucht haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>In der englischen Presse wird von der Möglichkeit einer neuen Zusammenkunft zwischen Churchill und Roosevelt gesprochen.</p> <p>Mit dem Ergebnis der Besprechungen zwischen Spanien und Portugal in Lissabon ist man in England offenbar keineswegs zufrieden. Es dürfte deutlich sein, daß zum mindesten<sup>m</sup> beschlossen worden ist, jeder Invasion bewaffneten Widerstand entgegenzusetzen. Sunday-Times bezeichnet es bereits als Erfolg, daß wenigstens kein Militärbündnis abgeschlossen sei. Nicht minder unangenehm berührt es die Engländer, daß auch Vereinbarungen für den Warenaustausch zwischen Spanien und Portugal und die Ziele für die Nachkriegszeit getroffen worden sind.</p> <p>In London ist das französische Nationalkomitee am 26/12. unter dem Vorsitz von de Gaulle zusammengetreten. Am 27/12. hat Churchill eine Besprechung mit de Gaulle gehabt, durch die offenbar das enge Einvernehmen zwischen der englischen Politik und de Gaulle unterstrichen werden soll.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>28.12.42</u>		<p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Der Nichtangriffspakt von Saadabad zwischen der Türkei, Irak, Iran und Afghanistan wurde automatisch um 5 weitere Jahre verlängert.</p> <p>Der japan. Premierminister Tojo gab im japan. Reichstag eine Übersicht über die Kriegslage.</p> <p>Die türkische Regierung hat Verhandlungen zwischen ihr und der Sowjetunion offiziell dementiert.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d a f r i k a :</u></p> <p>Es wurde als Oberste Verwaltungsstelle der "conseil imperial" eingerichtet, der sich aus Giraud, Nogues, Boisson, Bergeret und dem Generalgouverneur von Algier, Chatel, zusammensetzt.</p> <p>Es finden zur Zeit Verhandlungen über den Anschluß von Franz. Somaliland an die übrigen franz. Kolonien außerhalb der Vichy-Kontrolle statt. Ein endgültiges Ergebnis ist noch nicht erzielt.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>I) Chef Skl weist auf die Notwendigkeit hin, die Batterien im Raum Petsamo mit ausreichenden Munitionsvorräten zu versehen, da mit Fortdauern des Artl. Duells mit den Batterien der Fischerhalbinsel zu rechnen ist. Chef Skl Qu A erwähnt hierzu, daß Bestrebungen im Gange sind, diese für die Aufgaben der Kriegsmarine so wichtigen Batterien dem Heer zu unterstellen.</p>

(278)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">265</span>
<u>23.12.42</u>		<p>Es ist abzuwarten, welche endgültige Regelung der zu erwartende Führerbefehl über die Küstenverteidigung bringen wird.</p> <p>-----</p> <p>II) Chef 3/Skl weist auf die Äußerungen des engl. Admirals Harwood hin, nach denen durch das Vorgehen der 8. Armee die Lage der engl. Seestreitkräfte im Ostteil des Mittelmeeres und besonders die Lage Maltas beträchtlich erleichtert sei.</p> <p>Chef Skl weist auf die damit entstehende Notwendigkeit hin, auch im Ostmittelmeer wieder mit Ubooten aufzutreten.</p> <p>In Verfolg dieser Angelegenheit sind bereits 2 Uboote für das östliche Mittelmeer bestimmt worden.</p> <p>-----</p> <p>III) Über die Frage der Nachtjagdleitschiffe im Bereich des OB S s. Fs.</p> <p>-----</p> <p>IV) Ergebnis der Reise des OB S nach Tunis und Tripolis s. 1/Skl 2805/42 Gkdos.Chefs.</p> <p>-----</p> <p>V) Das OKW hat an dem Jahresabschlußbericht des Admiral Wennecker aus Tokio heftig kritisiert, daß er zu pessimistisch gehalten sei. Skl ist der Auffassung, daß diese Äußerungen offenbar durchaus der japan. Auffassung entsprechen und im großen und ganzen das Bild, das auch bei Skl besteht, richtig wiedergeben.</p> <p>Chef Skl wird diese Angelegenheit persönlich aufgreifen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

28.12.42

VI) Viceadmiral Krancke gibt eingehende Darstellung der Entwicklung, die zu dem Fernschreiben des Reichsmarschalls an den Ob.d.M. bezüglich der Seetransportorganisation im Mittelmeer geführt hat, und zu den inzwischen eingetretenen sich widersprechenden Befehlen an das Dt. Markdo.

Ob.d.M. hat am 25/12. in einem Telefongespräch dem Führer persönlich gemeldet, daß er seinen Befehl zurücknehme, nachdem die Anweisung des Reichsmarschalls vom OKW gebilligt sei, und diese Anweisung nunmehr ausgeführt würde. Er hat zugleich darauf hingewiesen, daß mehrere Punkte berichtigt werden müssen und eine gewisse Verdrehung der Verhältnisse eingetreten sei.

Eine eingehende Darstellung des gesamtenFrager komplexes folgt.

-----

B e s o n d e r e s .  
=====

I) 3/Skl gibt eine Betrachtung heraus über die Durchschnittsgeschwindigkeit der z.Zt. laufenden Handelsschiffsneubauten der Angelsachsen.

Diese Frage ist angerührt durch die Erklärungen des engl. Produktionsministers Lyttelton vor dem engl. Unterhaus, der u.a. geäußert hat, daß z.Zt. ein größerer Anteil schnellerer Schiffe gebaut werden müsse.

3/Skl kommt zu dem Schluß, daß an dem bisherigen Anteil langsam laufender Schiffe wahrscheinlich nichts geändert werden kann, weil die Bereitstellung der für schnelle Schiffe gebauten Maschinenanlagen nicht in ausreichender Anzahl möglich ist.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	266
13.12.42		<p>II) Der Mar.Att. in Lissabon berichtet, daß neuerdings in USA die Liberty-Schiffe mit Schnellbooten an Deck ausgerüstet würden, die als Ubootsjäger bestimmt seien.</p> <p>Die Meldung bedarf der Nachprüfung und klingt in der abgegebenen Fassung unwahrscheinlich.</p> <p>-----</p> <p>III) Mit 1/Skl 33283/42 Gkdos. wird entschieden, daß die für die Schnellboote notwendige Anzahl von G 7 a durch T Wa sichergestellt werden soll, weil die hohen Auswirkungen des S-Bootseinsatzes es nicht als tragbar erscheinen lassen, die taktischen Nachteile bei Verwendung von G 7 e in Kauf zu nehmen.</p> <p>-----</p> <p>IV) Die Nachprüfung des Zusammentreffens des auslaufenden Blockadebrechers "Germania" mit dem engl. Geleitzug haben ergeben, daß bei 3/Skl eine von der Gruppe West abweichende Auffassung über die Geleitzugslage bestanden hat, die in der Hauptsache darauf zurückgeht, daß der am 12/12. aus der Gibraltar-Straße ausgelaufene Geleitzug von beiden Stellen mit verschiedenem Kurs und verschiedener Fahrt gekoppelt worden <del>ist</del>.</p> <p>Gruppe West wird auf Grund dieser Erfahrungen in Zukunft die Verbindung mit 3/Skl noch enger gestalten als bisher.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.12.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 28/XII.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>Mar.Att. Tokio erhält mit Diensttelegramm 5398 Mitteilung, daß Schiff 28 das Operationsgebiet im Indischen Ozean verlassen hat, und damit dieses Gebiet für die japan. Marine freigegeben wird. Es wird vorerst bis Mitte März 1943 nicht beansprucht.</p> <p>Der japan. Mar.Att. hat gleiche Mitteilung.</p> <p>Mit Diensttelegramm 5397 wird Mar.Att. Tokio aufgefordert, die gemeldeten Auslauftermine für die 6 nächsten Blockadebrecher unbedingt einzuhalten, weil die Reise erfahrungsgemäß länger dauern wird als vorher veranschlagt. Entscheidung über das Auslaufen soll in Kürze erfolgen. Der einlaufende Blockadebrecher "Rha-kotis" erhält Nachricht, daß die Befehlsführung heute um 1200 Uhr durch die Gruppe West übernommen wird. Die Gruppe versorgt den Blockadebrecher nachmittags mit den notwendigen Nachrichten über die Feindlage.</p> <p>Der Blockadebrecher ist um 0900 Uhr 38 sm NO-wärts des Punktes Raumleiter von U 410 aufgenommen worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Eigene Luftaufklärung über der Biscaya ohne Ergebnis.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse <span style="float: right;">267</span>
-------------------	---	---

28.12.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.  
=====

Nordsee:

Zwischen Texel und Borkum wurden 7 Grundminen geräumt.

8 sm SW-lich Den Helder sank der Sperrbrecher 149 nach Minentreffer. Von der Besatzung wurden 58 Mann gerettet.

-----

Norwegen / Nordmeer:

Über der nördlichen Nordsee und im Island-Bereich normale fdl. Lufttätigkeit. Im Polargebiet mehrfache Fliegerangriffe auf Petsamo und Kirkenes.

Schlechtes Wetter verhinderte im Nordraum die Geleitaufgaben und führte zu Strandung des D. "Harm Fritzen" von M 321 im Lofjord, das vor Anker bei Schneesturm auf Grund trieb, und des norweg. D. "Fjeld" bei Kr'sund Nord. Bergungsschlepper sind - soweit erforderlich - eingesetzt. Der Stau von Schiffen in Kr'eand Süd und in Bergen blieb wegen Lotsenmangel weiterhin bestehen.

Das OKW hat mit 5095/42 Gkdos. entschieden, daß trotz der Gefährdung aller für Petsamo in Fahrt befindlichen Schiffe ohne Rücksicht auf ihre Größe weiterlaufen sollen, weil die Versorgungslage in Nordfinland dies erfordert. In Zukunft sollen nach Petsamo möglichst nur Schiffe bis 2.000 BRT eingesetzt werden.

Entscheidung wird sofort an Gruppe Nord und Admiral Norwegen zur weiteren Veranlassung übermittelt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.12.42</u>		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>Das Sicherungsschiff "Ariadne" kam wieder frei und lief in Abo ein.</p> <p>-----</p> <p>V. Ubootskriegführung.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Bei der 15. und 19. Luftgruppe rege Aufklärungstätigkeit, im Island-Raum mäßiger Einsatz.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Fühlung am Geleitzug im Seegebiet Rockall-Bank ging verloren. Die Boote haben sich abgesetzt.</p> <p>Die Operation gegen den Geleitzug auf etwa 48° Nord mit Westkurs wird fortgesetzt. Nach 2100 Uhr am 27/12. bestand nur noch Horchfühlung. Bis dahin wurde ein havariertes D. von 5.000 BRT versenkt und ein T. von 8.000 BRT torpediert. Am 28/12. wurde die Operation mit gutem Erfolg fortgesetzt. Der Geleitzug steuerte vorübergehend 180° und ab 28. abends 220°. Zahlreiche weitere D. wurden versenkt bzw. beschädigt (am 28/12. 8 Schiffe) und außerdem ein Zerstörer und eine Korvette versenkt. NW-lich Fernando Noronha wurde der D. "Oakbank" (5.154 BRT) und im Seegebiet Trinidad ein D. von 6.000 BRT versenkt und ein T. von 12.000 BRT torpediert.</p> <p>Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Belandung, Echtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">268</span>
-------------------	---	---

28.12.42

VI. Luftkriegführung.  
=====

Raum um England:

Geringe eigene Einsätze, keine Aufklärungsergebnisse, keine Einflüge in das Reichsgebiet.

-----

Mittelmeerraum:

Der Einsatz litt unter dem schlechten Wetter. Sein Schwerpunkt lag nach wie vor im tunesischen Raum, wo Panzeransammlungen und Kolonnen des Gegners wirkungsvoll bekämpft wurden. 5 feindl. Jäger wurden abgeschossen.

26 Kampfflugzeuge brachten Betriebsstoff zur Panzerarmee. Nach Meldung des Genst.d.Lw. haben sich die Agentenmeldungen über Cypern und dort befindliche fdl. Seestreitkräfte nicht bestätigt.

Ital. Torpedoflugzeuge versenkten vor der algerischen Küste ein Handelsschiff unbekannter Größe und beschädigte einen D. von 5.000 BRT.

-----

Ostfront:

Angriffe auf Murmansk wurden fortgesetzt. Im übrigen nichts besonderes.

-----

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.  
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Am 27/12. nachm. reger fdl. Verkehr von Schiffen und Geleitfahrzeugen von und nach Gibraltar. In der Nacht zum 28/12. verließ ein Geleitzug, in dem sich ein Spezialschiff für Panzerwagen befand, die Gibraltar-Straße nach Osten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Ufer, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.12.42		<p>In Gibraltar selbst lagen um 1300 Uhr 3 Schlachtschiffe, 2 Träger, 2 Kreuzer und 2 amerik. Hilfskreuzer.</p> <p>Die Luftaufklärung im westl. Mittelmeer war durch die Wetterlage behindert und hatte kein Ergebnis. Fdl. Uboote wurden bei Kap Bon, westl. Trapani und nördl. Kerkenah gesichtet.</p> <p>Der Chef der Mittelmeerflotte und der Chef der 1. U-Flottille befanden sich nach Funkaufklärung in See.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Eigene S-Boote hatten wegen Wetterlage keinen Einsatz.</p> <p>Im Op.Gebiet standen 3 ital. Uboote.</p> <p>Oberbefehlshaber Panzer-AOK 5 hat die Aufstellung einer Batterie in Hammamet und in Susa durch Mar.Artl. gefordert. Die Angelegenheit wird durch das Dt. Markdo. weiter verfolgt.</p> <p>In Biserta wurde das franz. Troßschiff "Tarn" durch Minderwirkung einer Bombe leicht beschädigt.</p> <p>Auf Susa erfolgten schwere Luftangriffe mit weitgehender Zerstörung der Straßen, Hafen und Bahnanlagen. 3 MFP gerieten in Brand, der D. "Armando" sank mit Schlagseite.</p> <p>D. "Gran" im Geleit von einem T-Boot und einem Zerstörer wurde um 0600 Uhr 12 sm nördl. Marettimo durch ein fdl. Uboot versenkt. Der abends aus Trapani auslaufende D. "Iseo" wurde in der Nacht 30 sm ONO-wärts Kap Bon durch ein LT-Flugzeug versenkt. 4 zu dem gleichen Geleit gehörende MFP kehrten nach Trapani zurück.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">269</span>
<u>28.12.42</u>		<p>Auf dem Marsch nach Biserta befinden sich ein weiterer D. und ein Motorschiff. 2 ital. Zerstörer kamen in Tunis mit deutschen Truppen an.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine Feindsichtungen. Planmäßige Geleitaufgaben.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Von 0920 - 1015 Uhr erfolgte Beschuß von Bourgas durch russ. Zerstörer auf große Entfernung. Gegen Ende der Beschießung wurden 2 Zerstörer im Nebel nach Süden ablaufend gesehen. 1325 Uhr erfaßte die Luftaufklärung 4 Zerstörer 75 sm WNW-lich Sewastopol, Kurs 140°, hohe Fahrt.</p> <p>Eigener S-Bootseinsatz in der vergangenen Nacht fiel wegen Wetterlage aus. Ansatz gegen zurücklaufende Feindstreitkräfte im Aufklärungstreifen ist in der kommenden Nacht beabsichtigt. Der anhaltende Frost beginnt sich durch Vereisung der innenliegenden Häfen auszuwirken.</p> <p>Meldung über die weiteren Nachschubabsichten im Bereich Kertsch s. Mar. Gruppe Süd 964 Gkdos.</p> <p>Ergebnis der Besprechungen über weiteren Einsatz der Luftwaffe im Raum Schwarzes Meer s. Meldung der Mar. Gruppe Süd 961/42 Gkdos.</p> <p>Gruppe Süd bittet mit G 21911 Prüfung eines Vorschlages der 3. Rfl. zur Sicherstellung der Werftüberholung der R-Boote dieser Flottille während der Wintermonate. Weiterverfolgung durch Skl Qu und K.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.12.42</u>		<p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Lit 1/Skl 33135/42 Gkdos. werden an OKW / Ausland III die Wünsche der Skl an die Japaner für die Ausrüstung des in Ostindien vorgesehenen Ubootsstützpunktes schriftlich übermittelt.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u></p> <p>-----</p> <p>Im Bereich der Heeresgruppe Don Fortdauer der schwierigen Lage mit weiterem Einsickern von Feindkräften durch die Lücken der eigenen Linie. An einzelnen Stellen für den Gegner verlustreiche Einzelkämpfe.</p> <p>Bei Heeresgruppe Mitte sind Angriffe auf Wel.Luki im Gange.</p> <p>In Afrika fühlte der Feind mit Spähtruppe auf breiter Front gegen die eigenen Nachhut vor. Die Luftaufklärung bestätigte weitere Verstärkung der Gegnerkräfte. Der Feind ist noch damit beschäftigt, sich Stützpunkte im Raum SO-wärts und ostwärts von Syrte einzurichten. Bis zum 29/12. werden die beiden letzten Nachhutgruppen hinter die HKL zurückgenommen, so daß mit dem 29/12. der Kampf um die Buerat-Stellung beginnt. Sobald einigermaßen ausreichender Betriebsstoff vorhanden ist, will die Pz.Armeekorps diesen Kampf wenigstens auf dem Südflügel offensiv führen.</p> <p>In Tunesien wird die HKL entsprechend der Absicht planmäßig weiter vorverlegt. Der Feind setzte seine Angriffe nach Osten nicht fort. Bei Pichon wurden mehrere feindl. Vorstöße abgewiesen. Eine fdl.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Rauchfahnen usw.	Vorkommnisse	270
-------------------	---	--------------	-----

28.12.42

Kolonnen wurde zersprengt. Die fdl. Lufttätigkeit war rege und erfolgte zum Teil durch starke Trägervverbände. Amerik. Fallschirmjäger beschädigten die Bahnlinie südl. Susa in der Nacht zum 28/12. Bisher wurden dort 22 Gefangene gemacht.

C/Skl.

1/Skl.

I/a

I b

I b (Kr)

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Lageang., Beleuchtung, Zeitdauer der Fahrt, Monatsbeim usw.	Vorkommnisse



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.12.42</u>		<p>Nach Londoner Berichten stehen Verhandlungen zwischen Giraud und de Gaulle unmittelbar bevor.</p> <p>Das angelsächsische Amt für die Kriegsmaterialversorgung gab bekannt, daß mit den franz. Behörden in Nordafrika ein Abkommen getroffen ist bezüglich von Rohstofflieferungen aus dem afrikanischen Gebiet, die hauptsächlich Eisen, Phosphate, Zink und Blei für England und Mangan, Kobalt und Kork für USA umfassen sollen.</p> <p>Reuter gab bekannt, daß englische und de Gaulle-Truppen am 27.12. in franz. Somaliland eingerückt sind.</p> <p>-----</p> <p><u>USA :</u></p> <p>Der Vorsitzende des Kriegsproduktionsrates Donald Nelson gab bekannt, daß die amerikanische Erzeugung an Flugzeugen, Panzern, Geschützen, Munition und Schiffen im November um 12 % höher gewesen sei als im Oktober.</p> <p>Im Jahre 1943 solle die Munitionserzeugung verdoppelt werden. In Marokko und Algerien werde je eine Luftfahrtschule vorbereitet.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">272</span>
-------------------	---	---

29.12.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.:  
=====

I.) Das deutsche Mar.Kdo. Jtalien führt mit den Jtalie-  
nern Verhandlungen über die Reparatur der deutschen  
Mittelmeer-U-Boote. In Auswirkung des s.Zt. von  
Generalfeldmarschall Keitel an den Marschall Ca-  
vallero gerichteten Briefes weisen die Jtalierer  
bei den Verhandlungen nunmehr daraufhin, daß Toulon  
doch wohl in kurzer Zeit als Stützpunkt voll brauch-  
bar sei und die deutschen U-Boote damit ganz auf  
Spezia und Pola verzichten könnten. Für Jtalien seien  
diese nördlichen Häfen aus Luftschutzgründen für alle  
Seestreitkräfte wichtig.

Die von Skl. nicht beabsichtigte Fassung des  
Briefes von Chef OKW führt möglicherweise zu nach-  
teiligen Folgen für die Kriegsmarine. Der K-Chef  
weist besonders daraufhin, daß etwa 1 000 Werftar-  
beiter nach Toulon verlegt werden müßten, wenn sämt-  
liche U-Bootsreparaturen im Mittelmeer ausschließ-  
lich in Toulon durchgeführt werden sollten.

II.) Chef 3.Abt.Skl. meldet über das Verhältnis Türkei-  
Rußland aus einem Bericht über die Aussprache des  
türk. Botschafters mit Molotow, daß in keiner Weise  
von einem Bündnis oder einer Annäherung gesprochen  
werden könne. Es sei im Gegenteil auf die seit  
Kriegsbeginn strikt durchgehaltene neutrale Haltung  
der Türkei besonders hingewiesen worden.

Vermutlich hat Stalin selbst die Unterhaltung  
mit angehört.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

29.12.42

Im kleinsten Kreis:

I.) Chef Skl. genehmigt den Entwurf für einen Befehl des Führers über den Einsatz der neuen Minen durch Kriegsmarine und Luftwaffe. Der Entwurf geht an das OKW.

II.) Wegen der zu erwartenden Annäherung des zurückgehenden Blockadebrechers "Rhakotis" dessen Steuerung die Gruppe West übernommen hat, werden eine größere Anzahl von Fernaufklärungsflugzeugen in der Biskaya gebraucht.

Das von Luftwaffe gegen Casablanca beabsichtigte Unternehmen, für das eine größere Anzahl FW 200-Flugzeuge eingesetzt werden muß, ist deshalb von der Luftflotte 3 vorläufig zurückgestellt worden.

Chef Skl. ist einverstanden, daß das Auslaufen des Blockadebrechers "Osorno" zurückgestellt werden soll, bis die Erfahrungen "Rhakotis" auf dem Rückmarsch vorliegen.

B e s o n d e r e s :

I.) Mar.Att. Madrid erstattet Bericht über eine Unterhaltung mit dem spanischen Kriegsminister, General Asensio am 17.12.

Der Kriegsminister hatte erklärt, daß Spanien die angelsächsische Landung in Nordwestafrika als Grund zum Kriegseintritt benutzt hätte, wenn die nötigen materiellen Rüstungsvoraussetzungen vorhanden gewesen wären.

Auf die Frage des Botschafters, was Spanien tun werde, wenn Spanisch-Marokko angegriffen würde, erklärte Asensio, er glaube bestimmt, daß

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

29.12.42

Spanien sich verteidigen werde. An einen wirksamen Widerstand in Span.Marokko selbst, schien er nicht zu glauben.

Inbesondere werde Spanien durch einen sofortigen Eintritt in den Krieg nicht nur Marokko sondern auch die übrigen afrikanischen Besitzungen verlieren. Eine aktive Betätigung Spaniens sei deshalb erst nach Aufrüstung möglich.

Der Kriegsminister rechnet nicht damit, daß die Angelsachsen in der nächsten Zeit einen Angriff auf die Iberische Halbinsel selbst unternehmen werden, da sie im Augenblick noch genug in Nordafrika beschäftigt seien. Sollte aber Spanien nicht aufrüsten, so könne eine solche Aktion bereits in wenigen Monaten stattfinden. Die Haltung Portugals bezeichnete Asensio als ausschließlich abhängig von der Person Salazars. Solange Salazar am Ruder sei, könne Spanien sich auf Portugal verlassen und eine Richtung der portugiesischen Politik, die den Einfluß Englands zurückzudämmen versuche.

(281)

II.) Lagebetrachtung der Gruppe Süd zum Problem des verstärkten Nachschubs im Schwarzen Meer und über die Kertsch-Strasse siehe 1.Skl. 2809/42 gKdos.Chefs, *im K.T.B. Teil C, XIV.*

III.) Aufstellung über die im Bereich des Adm.Darlan eingesetzten französischen Kriegsschiffe siehe Auswertung 3.Skl. 23840/42 geh.

IV.) Aufstellung über die Dislokation der spanischen See-  
streitkräfte mit dem Stichtag 16.12. siehe M Att.  
2055/42.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>29.12.42  (282)</p>	<p>V.) Mit Skl.Qu. A II.2800/42 ergeht Befehl für Änderung der Organisation im Bereich des BdU. Der F.d.U.Norwegen wird mit sofortiger Wirkung aufgestellt.  Am 1.1.43 wird ein Höherer Kommandeur der U-Schulen eingerichtet und zu späterem Zeitpunkt soll der Führer der U-Ausbildungsflottillen aufgestellt werden.</p>	
<p>(283)</p>	<p>VI.) Eine wichtige Erleichterung für die Handels-schiffahrt im Sund ist durch das am 10.11. von schwedischer Seite erfolgte Einverständnis zur Benutzung des schwed.Sundweges eingetreten.  Näheres siehe 1.Skl. 42581/42 geh. <i>im KTB, C XI</i></p>	
	<p>VII.) M Rü legt einen Bericht vor über die deutsche Eisenerzlage. Aus ihm ergibt sich, daß zwar die Roheisengewinnung gegenüber dem Vorjahr noch angestiegen ist und zwar bis November 1942. auf 22,374 Mill.Jato. Die Einfuhr von Eisenerz aus Schweden ist dagegen 1942 geringer gewesen als im Vorjahre und zwar hauptsächlich wegen der Behinderung der Ostseeschiffahrt.  Die Ausfälle entstanden hauptsächlich durch den Geleitzugzwang, durch den Mangel an Treiböl (Fortfall der Motorschiffe) und durch Feindeinwirkung. Inzwischen ist seit dem 16.12. nach dem Bericht deutscher Kapitäne der Hafen von Lulea wegen Ver-eisung geschlossen worden.</p>	
	<p><u>VIII.</u> Mit OKM K V 17528/42 wird der Beistandsannahmewang, der bisher für deutsche Handelsschiffe bestand, auf sämtliche im Schutz der Kriegsmarine fahrenden <u>ausländischen</u> Handelsschiffe ausgedehnt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">274</span>
-------------------	---	---

29.12.42

Nach den Bestimmungen werden in Zukunft Schiffe, deren Kapitäne den Beistand verweigern, nicht mehr in die deutschen Geleite aufgenommen werden.

-----

L a g e 29.12,  
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.  
=====

1. Feindlage:

Unterrichtung über die Feindlage siehe Ft.1625 mit Fortsetzungen. Er enthält insbesondere die Feindsichtungen des Blockadebrechers "Karin".

2. Eigene Lage:

Die zunehmenden Schwierigkeiten für den Durchbruch durch die feindliche Blockade vor der Biskaya haben zu Überlegungen geführt, ob Schiff 28, dessen Rückkehr etwa Anfang Februar zu erwarten ist, den Durchbruch in die Heimat durch die Jsland-Passage versuchen soll. Die Frage ist eingehend geprüft worden. Das Ergebnis ist in 2758/42 gKdos. Chefsache niedergelegt.

In wesentlichen kommt die Untersuchung zu dem Ergebnis, daß die vom Feind für seine eigenen Geleitzüge im Jslandbereich laufend geflogene Luftaufklärung als so wirksam anzusehen ist, daß ein Durchbruch weder durch die Dänemarkstraße noch südlich von Jsland vorgeschlagen werden kann. Es kommt hinzu, daß die Feindlage in diesen Seegebieten, die jahrelang nur für U-Boote benutzt <sup>wurde</sup> von den Luftaufklärung kaum

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zerfall, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.12.42		<p>eingesehen worden sind, für uns undurchsichtig ist. Die Schwierigkeiten, Schiffe später von Westfrankreich durch den Kanal in die Heimat zu überführen, müssen vorläufig unberücksichtigt bleiben.</p> <p>Anweisung über Weitermarsch an Blockadebrecher "Hohenfriedberg" siehe Ft.1603.</p> <p>Unterrichtung "Rhakotis" und Wettervorhersage durch Gruppe West siehe Ft.1854.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p>Zur Feindlage keine neuen Nachrichten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> 2.T-Flottille mit T 13, 18 u. 19 lief von Brest nach La Pallice aus. Vor dem Molenkopf Zeebrügge wurde eine doppelte Trossensperre fertiggestellt.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>2 ELM wurden nördlich Vlieland geräumt. Wegen Wetterlage keine weitere Räumtätigkeit und keine Geleite.</p>

keine

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.12.42

Nördlich Breskens wurde ein Boot der Rheinflottille durch ein Minenräumgerät gerammt und sank. Die Besatzung ist gerettet. Vormittags 3 mal Meldung über unbekannte Flugzeuge zwischen Helgoland und Nordey. Einzelheiten wurden nicht festgestellt.

2. Norwegen/Nordmeer:

Ein Nordgeleit wurde am 28. bei Stadtlandet von 3 Hampton-Flugzeugen erfolglos mit Torpedos angegriffen.

2 von Stavanger nach Süden ausgelaufene Geleite müssen wegen der Wetterlage umkehren.

Im Polarbereich entstanden wegen Sturmes Geleitverzögerungen und Havarien leichter Art. Die Batterien im Raum Petsamo wurden von Feindflugzeugen angegriffen und durch Russen von der Fischerhalbinsel aus ohne Schaden beschossen.

Für die Seestreitkräfte ordnet die Gruppe Nord 6-stündige Bereitschaft an.

-----

IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e

-----

Die Räumarbeiten an der "Wartburg"-Sperrung wurden fortgesetzt und dabei eine Mine geräumt.

Im übrigen keine besonderen Ereignisse. Keine Einflüge.

Anlässlich der Torpedierung einer Schwedenfähre vor Trelleborg hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, diese mit zahlreichen Fahrgästen besetzten Schiffe durch ein schnelles Sicherungsschiff begleiten zu lassen, das groß genug ist, um die notwendige Anzahl Schiffbrüch-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>19. 12. 42</u></p>		<p>ger unterbringen zu können.</p> <p>Skl.Qu. A VI erläßt daher mit 131240/42 Anweisung zur Charterung eines entsprechenden dänischen Schiffes.</p> <p>-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Feindliche Luftaufklärungstätigkeit im Nordatlantik ohne besondere Meldungen.</p> <p>In Westindien wurden U-Boote 40 sm nördlich Trinidad und 140 sm südwestlich Martinique gesichtet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Operation gegen den Geleitzug nördlich der Azoren wurde mit gutem Erfolg fortgesetzt.</p> <p>Außer den bereits bekanntgegebenen Erfolgen von 15 Schiffen, 1 Zerstörer und 1 Korvette wurde noch ein Dampfer von 6 000 BRT sowie ein Nachzügler von 5 000 BRT versenkt und ein dritter Dampfer von 5 000 BRT torpediert, dessen Sinken wahrscheinlich ist.</p> <p>Außerdem sank nordwestlich der Rockall-Bank ein abgeblendeter Einzelfahrer von 4 0 00 BRT.</p> <p>Einzelheiten siehe Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil IV B Heft IV.</p> <p>-----</p>

19. 12. 42



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

29.12.42

VI. Luftkriegführung.

1. Raum um England:

Keine Aufklärungsmeldungen, normale Jabo-Einsätze an der engl. Südküste. Nachts 6 Einflüge in das Reichsgebiet mit Schwerpunkt Ruhr-Industrie.

2. Mittelmeer:

Beim Einsatz im tunesischen Raum sehr gute Erfolge südwestlich Medje el Bab, da der Gegner sich unkriegsmäßig verhält; keine feindliche Gegenwirkung in der Luft. Mit 21 Kampfflugzeugen Betriebsstoffnachschub zur Panzerarmee. Luftaufklärung durch schlechtes Wetter behindert.

Die gegen das Geleit nach Malta gestern eingesetzten 19 Kampfflugzeuge haben den Gegner nicht gefunden.

Trotz Sicherung durch 2 Ju 88 wurde der Dampfer "Genari" torpediert und geriet mit dem Heck auf Grund. Die Flugzeuge griffen den vermuteten U-Bootsstandort mit 8-250 kg-Bomben an.

3. Ostfront:

56 Abschüsse vor den Armesfronten; die Versorgung auf dem Luftwege für die eingeschlossenen Armeeteile war durch die Wetterlage behindert. An der Polarküste wurden auf einen Minensucher in der Eina-Guba-Bucht ein Treffer erzielt, der das Schiff zum Sinken brachte.

(286)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.12.42

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage:

Im westlichen Mittelmeer nur geringer Schiffsverkehr. Luftaufklärung sichtete 10.35 Uhr 30 sm nördlich Tenes einen Kreuzer mit 2 Zerstörern auf Westkurs.

In der vergangenen Nacht wurden 45 sm Kap Bon 2 Zerstörer und 2 Torp.Boote auf Ostkurs festgestellt.

Es ist nicht sicher, ob es sich um engl. Seestreitkräfte gehandelt hat, die gegen eigene Geleite operieren sollen.

Vormittags wird Jagdschutz von Malta aus nach Osten und Südosten gestellt, vermutlich im Zusammenhang mit Geleitaufgaben.

17.40 Uhr erfaßte die Luftaufklärung 4 Flugzeuge 170 sm südostwärts von Malta.

Im ostwärtigen Mittelmeer keine Feindsichtung.

Die Marineerkundungsstelle Jstambul meldet, daß Adm. Darlan vor einiger Zeit mit dem Befehlshaber der franz. Alexandrien-Schiffe ein Übereinkommen erzielt habe, nachdem sich der Admiral Godefroy der franz. Nordafrikaregierung unterstellte habe.

2. Eigene Lage:

Im Operationsgebiet stehen 7 ital. U-Boote.

Dampfer "Marte" wurde 2 sm ostwärts Kap Ferrato(Sardinien) durch ein Feind-U-Boot und Dampfer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	277
29.12.42	<p>"Genari" 13 um südlich Sfax nach 2 Torp.Treffern versenkt.</p> <p>Um 08.00 Uhr laufen 2 ital. Zerstörer mit deutschen Truppen in Tunis ein.</p> <p>Die 5 vor 2 Tagen nach Versenkung "Jseo" nach Trapani zurückgelauenen MFP mit Tigerpanzern laufen abends erneut nach Bizerta aus.</p> <p>"KT II" passiert vormittags Susa auf dem Marsch nach Sfax.</p> <p>Die übrigen Aufgaben werden planmäßig durchgeführt. Die Schiffsüberführung an der südfranz. Küste wird fortgesetzt.</p> <p>3. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine Feindsichtungen. Wegen stürmischen Wetters keinerlei Schiffsbewegungen.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Um 05.35 Uhr werden feindliche Schnellboote bei Kabardinka mit Kurs Südost gesichtet. Der Einsatz der eigenen Schnellboote fiel wegen Wetterlage aus.</p> <p>In der Hafeneinfahrt von Jafta strandete ein Leichter, der geborgen werden soll.</p> <p>Gemäß Ausl./Abw. 52483 liegen Nachrichten über Landungsvorbereitungen der Russen im Raum Noworossisk vor.</p>	<p>-----</p>	

Datum und Abzelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------------	---	--------------

29.12.42

VIII. Heereslage :

=====

Sowohl im Bereich der Heeresgruppe A wie auch am rechten Flügel der Heeresgruppe Don greift der Feind mit starken Kräften an und erzielt fortschreitend Geländegewinn. Die feindliche Tätigkeit vor der Hauptfront am Don hält unvermindert an.

An der Annusfront war der Feind lebhafter, auch bei der Fischerhäbinsel herrschte Stoßtrupptätigkeit.

In Afrika verstärkte der Feind seinen Druck gegen die Panzerarmee, sodaß weitere nichtmotorisierte Kräfte zurückgenommen wurden. Die Betriebsstofflage erfuhr auch heute keine Besserung, sodaß auch morgen noch kein angriffsweises Vorgehen möglich ist.

Die Luftaufklärung bestätigte Vorgehen von de Gaulle-Streitkräften aus dem Tibestigebiet nach Norden.

In Tunesien erfolgreiche Abwehrkämpfe.

-----

O/Skl,

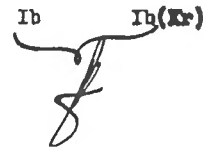


1/Skl,




Ib

Ib(Kr)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

30.12.42

Politischer Lageüberblick.

Italien:

Ein Schlaglicht auf die Haltung weiter Teile des ital. Volkes, zu mindesten in Sizilien, wirft der Bericht des Deutschen Konsuls in Palermo über das Verhalten der ital. Bevölkerung gegenüber kriegsgefangenen Engländern aus Tunesien. Demnach haben nicht nur die ärmeren Schichten der Bevölkerung den gefangenen Zigaretten zugesteckt und sich in größeren Scharen bei dem Durchmarsch der Gefangenen durch die Straßen herangedrängt, sondern auch die Engländer selbst haben eine betont selbstbewußte und fröhliche Haltung an den Tag gelegt. Es ist hierzu zu sagen, daß die Bevölkerung auf Sizilien von jeher besonders englandfreundlich eingestellt gewesen ist.

Südafrika:

Nach Meldung des Deutschen Generalkonsulats in Lourenço Marques verstärken sich laufend die Schwierigkeiten in der südafrikanischen Union. Infolge gänzlichen Fehlens von Schiffsraum sind weder Großbritannien noch die USA trotz großer Anstrengung in der Lage, die notwendigen Versorgungsgüter herbeizuschaffen. Infolgedessen hat sich bereits eine weitgehende Enttäuschung breit gemacht, die sich u.a. durch Streiks und Unruhen bemerkbar macht. Heftige Kritik erfuhr die Maßnahme der Regierung Smuts, den Generalsekretär der nordrhodesischen Minenarbeiterunion festzunehmen mit der Absicht, ihn nach Neuseeland abzuschicken.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>30.12.42</u>		<p>Beachtenswert ist auch die Nachricht, daß erhebliche Mengen von Arzneimitteln (besonders Antityphus- und Dysenterieserum) durch Flugzeuge nach Moskau transportiert werden.</p> <p>-----</p> <p><u>England:</u></p> <p>In Betrachtungen zum Jahresabschluß wird einerseits in der Presse darauf hingewiesen, daß das Jahr 1942 einen bedeutsamen Wendepunkt im Kampf gegen die Achse darstelle, weil seit dem Herbst die strategische Initiative von der Achse auf die Angelsachsen übergegangen sei.</p> <p>Andererseits wird aber auch betont auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die sich wegen des Krieges auf der äußeren Linie durch den Gegner <del>an Menschen</del> in allen Zweigen der Kriegführung bemerkbar machen, besonders in der Rüstung und der Schifffahrt.</p> <p>Auch die politische Lage, besonders in Indien und Südafrika, bildet den Gegenstand mehrfach geäußerter Sorge.</p> <p>Die Lage in Nordafrika habe sich nicht so entwickelt, wie man eine Zeit lang gehofft hat. Die Aufgabe der Vorhut, Tunis und Biserta im Sturm zu nehmen, sei nicht geglückt. Schlechtes Wetter habe die Schwierigkeiten auf den langen Verbindungslinien sehr erschwert und seit einem Monat sei klar, daß die endgültige Vertreibung der Achse aus Tunis nur durch langwierige und methodische Operationen möglich sei.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">279</span>
-------------------------	---	---

30.12.42

Frankreich :

Nach Reuter wurde am 28/12. ein Abkommen über den Anschluß von Franz. Somaliland an General de Gaulle abgeschlossen, das sofort in Kraft tritt.

Bei den Verhandlungen zwischen de Gaulle und Giraud bestehen offensichtlich noch Schwierigkeiten. Offenbar sind sich die beiden Generale noch nicht endgültig einig und auch der Besuch de Gaulles in Washington ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

-----

U.S.A. :

Eine Kommission aus Französisch Nordafrika verhandelt in Washington über Waffenlieferungen für die beabsichtigte franz. Nordafrikaarmee. Roosevelt hat zwar jede mögliche Unterstützung zugesagt, aber zugleich betont, daß diese Unterstützung durch den vorhandenen Schiffsraum ihre Grenze finde.

-----

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

- I) Stellv. Chef Skl Qu A trägt vor, daß die Absichten eigener Netzlegung vorläufig noch zum größten Teil durchgeführt werden können, obwohl für die Neuerstellung von Netzen nur 60 % der beantragten Eisenmengen zur Verfügung gestellt wurden. Der Grund hierfür ist einmal, daß noch gewisse Vorräte an Netzen vorhanden sind und andererseits, daß der diesjährige milde Winter den ausliegenden Sperrn nur sehr geringe Schäden zugefügt hat.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>30.12.42</u></p> <p>(287)</p>		<p>Im Raum Frankreich können <u>alle</u> Vorhaben durchgeführt werden. Im Bereich der Gruppe Nord können die wichtigsten Sperren im finnischen Meerbusen ebenfalls ausgelegt werden, wenn die Sperren bei Gjedser und Hela in Fortfall kommen. Das Material dieser Sperren kann dann an anderer Stelle wieder verwandt werden. Chef Skl entscheidet, daß unter diesen Umständen im neuen Jahr auf die Netzsperrren bei Hela und Gjedser verzichtet werden kann.</p> <p>Auf die beantragten Netzsperrren für den TVA-Schießplatz muß verzichtet werden.</p> <p>Die Durchführung der Netzsperreraufgabe im Raum der Ägäis wird ebenfalls möglich sein.</p> <p>Stellv. Chef Skl Qu A teilt weiter mit, daß die Sprengversuche von T Wa auf "Hannover" am 6. Januar beginnen sollen.</p> <p>Auf dem Schlachtschiff "Scharnhorst" wurden die beschädigten Schaufeln und Backbordmarschturbine abgeschlagen, so daß das Schiff mit der bereits gemeldeten geringen Geschwindigkeitseinbuße von 0,5 sm am 3.1. klar wird.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>II) Durch die heute eingegangene Weisung Nr. 47 über die Befehlsführung im Südostraum und die Einrichtung des OB Südost werden die Befehleverhältnisse in diesem Gebiet geklärt.</p> <p>Die Lösung liegt durchaus im Sinne von Skl, insbesondere ist es nunmehr möglich, alle Vorbereitungen zur Abwehr fdl. Landungen im balkanischen Raum und in der Ägäis unter Leitung deutscher Führungsstellen, im Kriegsmarinebereich durch die Gruppe Süd, durchzuführen.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.12.42

(288)

Gruppe Nord hat den Op.Befehl für die beabsichtigte Operation "Lützow" im Eismeer vorgelegt. Die Gruppe begrüßt die Möglichkeit zum Ansatz des Schiffes und erhofft ebenso wie Skl gewisse Erfolgsaussichten.

Chef Skl ist mit dem erteilten Befehl einverstanden. (1. Teil 2000 gsdw. Sätze, in Landstärke "Zurtra")

-----

B e s o n d e r e s .  
 =====

(289)

I) 3/Skl gibt mit 23839 geheim eine Zusammenstellung über alle Nachrichten der letzten Zeit bezüglich angloamerik. Bemühungen um die Türkei heraus. s. KTB Teil C Heft XIV.

-----

II) Eingehende Forderungen für die Schiffsliegeplätze im Nordraum bzw. Darstellung der vorhandenen Möglichkeiten s. Skl Qu A I 11053/42 Gkdos.

-----

III) Beim Auslegen der Sperren "Romanow" und "Zarewitsch" sind auf den Zerstörern Fehler in der Einstellung der Z.E. bei den Minen vorgekommen, weil das Personal über die technischen Einzelheiten der Minen nicht ausreichend unterrichtet war. Die Gruppe Nord hat deshalb veranlaßt, daß ein Sperrwaffenoffizier mit einer Sperrmechanikergruppe nach Norwegen verlegt wird, um in Zukunft derartige Versager zu vermeiden.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

30.12.42

(290)

IV) Chef MND gibt mit XB-Bericht Nr. 52/42 Nachrichten über die Feindlage. Besondere Erkenntnisse sind nicht gewonnen.

-----

V) Die Ausbildung der großen im nächsten Jahr einzustellenden Offiziersanwärterzahlen ist bei M Wehr Gegenstand vorausschauender Überlegungen. Bei Skl Qu A liegt der Antrag vor, spätestens zum Herbst 1943 die Kreuzer "Nürnberg", "Köln" und "Emden" als Ausbildungsschiff vorzusehen und bereits zum 1.4. die volle Indienstellung von "Schleswig Holstein" durchzuführen, damit genügend Ausbildungsplätze für die Offiziersanwärter vorhanden sind.

-----

L a g e 30/XII.  
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.  
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung sind Bewegungen des Flugzeugträgers "Bearn" in Westindien vorge-  
sehen. Einzelheiten und Absicht sind nicht er-  
kannt.

Nach ital. Meldung soll das franz. Schlacht-  
schiff "Richelieu" nach den USA gebracht und dort  
endgültig in Stand gesetzt werden.

Nach spanischer Meldung besteht die gleiche  
Absicht für den in Casablanca gesunkenen "Jean  
Bart".

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">281</span>
-------------------	---	---

30.12.42

Bei Casablanca strandete der USA-D. "Lancaster". Im Indischen Ozean wurde 250 sm ONO-wärts Durban ein Uboot gemeldet.

Nach ungarischer Meldung soll Anfang Dezember eine Division von San Franzisko nach Australien durch einen Geleitzug befördert worden sein.

-----

2. Eigene Lage:

(291)

Mit FT 2114 gibt Skl Unterrichtung <sup>über die</sup> ~~er~~ im Wehrmachtsbericht bekannt gegebenen Hilfskreuzererfolge.

Mit FT 0003 und folgende wird ein Überblick über das Neubauprogramm von USA und England an Handelsschiffen gegeben.

Die durch die Absichten von H.W.K. geänderten Vorhaben im Blockadebrecherprogramm sind in dem Schreiben 1/Skl 33594/42 ~~Gkdos.~~ niedergelegt.

Skl betont besonders, daß die verstärkte Feindeinwirkung in und an der Biscaya dazu zwingt, die heimkehrenden Schiffe bis spätestens Ende März hereinzubringen, und daß deshalb Schiffe, deren rechtzeitiges Eintreffen nicht möglich ist, in Japan zurückbleiben müssen.

-----

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Keine Luftaufklärungsmeldungen.

-----

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Dries, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

30.12.422. Eigene Lage:

Um 1300 Uhr in Brest Anflug von 30 - 40 2-motorigen Feindflugzeugen ohne BAW.

In Lorient 1145 Uhr Luftangriff aus 5 - 6000 m Höhe durch 38 Bombenflugzeuge in 2 Wellen. Abwurf von 70 - 80 Bomben ohne militärischen Schaden.

Im Kanalgebiet kein Einsatz wegen schweren Wetters.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Die Aufgaben in der Nordsee waren ebenfalls durch die Wetterlage behindert. Die VP-Positionen vor der holländischen Küste waren nicht besetzt. An der engl. Ostküste wurde abends Sturmwarnung ausgegeben.

Im Polarbereich herrschte ebenfalls schweres Wetter, durch das das VP-Boot 5905 im Schneesturm im Bergsfjord strandete. Bei Auslaufen aus Kirkenes wurde der D. "Argonaut" durch den D. "Ceuta" gerammt und ist gesunken.

Abends entstand ein Ladungs- und Bunkerbrand auf dem D. "Sigurd Faulbaum". Das Schiff wurde <sup>während</sup> wegen der Löscharbeiten bei Farsund auf Strand gesetzt.

1050 Uhr meldet U 354 einen Geleitzug in Qu. 6388 E (südlich der Bäreninsel) mit Kurs 70°, Fahrt 12 sm.

Die Meldung wird kurz darauf dahin ergänzt, daß der Geleitzug aus 6 - 10 D. besteht, nunmehr 100° steuert und schwach gesichert ist. (Sicherung mehrere Zerstörer bis 1 leichter Kreuzer).

(292)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.12.42		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei den Island-Staffeln Ruhe, im südlichen Einholgebiet sehr rege fdl. Tätigkeit. Uboote wurden im Ostatlantik nicht gesichtet, eine Fehlmeldung erfolgte 30 sm SO-wärts Halifax. Ein Uboot wurde im Seegebiet Trinidad gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Operation am Geleitzug nördl. der Azoren wurde von einem Teil der Boote wegen Brennstoffmangel abgebrochen. Der Geleitzug lief mittags mit 10 D. auf Westkurs mit Fahrt 9 sm. Im Seegebiet der Versenkungen wurde eine Ubootsfalle versenkt und auf Flößen treibend 300 - 400 Überlebende der versenkten D. gesichtet.</p> <p>Im Seegebiet von Trinidad wurde je ein D. von 4.000 und 6.000 BRT versenkt.</p> <p>Meldung über den Geleitzug südlich der Bäreninsel s. unter III.</p> <p>Im Mittelmeer versenkte ein Uboot nördl. Bengasi einen Seeschlepper mit einem Leichter sowie einen Zerstörer. Nördlich hiervon wurde bei einem Angriff auf einen durch 6 Zerstörer gesicherten Geleitzug 3 große D. torpediert. Schottenbrechen wurde gehört, Einzelheiten jedoch wegen einsetzender Abwehr nicht beobachtet.</p> <p>Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">283</span>
30.12.42		<p style="text-align: center;"><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Im Bereich der Lfl 3 waren 103 Flugzeuge eingesetzt, deren Angriff sich hauptsächlich gegen den Raum von Eastbourne und die engl. Südküste richtete. Keine Aufklärungsergebnisse. Abends starteten 11 FW 200 entgegen der bisherigen Auskunft der Luftwaffe zum Angriff gegen Casablanca. Für Morgen ist die Sicherungsaufklärung in der Biscaya mit 4 - 5 FW 200 beabsichtigt. Gegen 1100 Uhr erfolgt ein erneuter Angriff gegen Lorient ohne militärische Schäden. Der größte Teil der abgeworfenen Bomben fiel ins Wasser. 4 Boeing-Flugzeuge wurden durch Jäger abgeschossen.</p> <p>Im übrigen herrschte an der ganzen franz. Nordküste starke feindl. Lufttätigkeit, die auf sehr wirkungsvolle eigene Abwehr stieß. U.Ä. wurden bei einem abgebrochenen Angriff auf Brest weitere 3 Boeing abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">Keine Einflüge in das Reichsgebiet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Starker Einsatz der eigenen Luftwaffe sowohl in Tunesien wie vor den Fronten der Pz.Armee Afrika. Der Feind erlitt hohe Verluste.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Vor den Armeefronten wurden 59 Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Der Hafen von Jokonga war um 1038 Uhr leer. Luftaufklärung im Raum Farör - Island durch 2 FW 200 blieb ohne Feindsichtung.</p>

Datum Std Uffizier	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatszeiten usw.	Vorkommnisse
<u>30.12.42</u>		<p>Wirkungsvolle Angriffe erfolgten in der vergangenen Nacht und heute gegen Hafen und Bahnanlagen in Murmansk und Kandalakscha. Truppenansammlungen vor dem 19. Geb. A. K. wurden durch Stukas angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Agentenmeldung haben die Kriegsschiffe in Gibraltar ihre Vorräte ergänzt und bereiten sich zum Auslaufen vor.</p> <p>Die Funkaufklärung stellte regen operativen Funkverkehr im Bereich Gibraltar und Malta fest. Die Luftaufklärung ergab wegen Wetterlage keine Meldungen.</p> <p>In Philippeville lagen 3 Frachter, vor dem Hafen Minensucharbeiten durch 3 Minensucher. 4 fdl. Uboote wurden im Seegebiet Süditalien festgestellt.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer keine Feindmeldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Der durch deutsches Uboot NO-wärts Bengasi versenkte Zerstörer gehörte zur H-Klasse. Die 3. Sfl. läuft abends mit 6 Booten zur Minenunternehmung vor Bone aus Biserta aus.</p> <p>Nachmittags schwere Bombenangriffe auf Sfax mit Schäden in den Hafenanlagen. Vormittags trafen 3 ital. Zerstörer mit dt. Truppen in Tunis ein, 2 weitere folgen abends aus Palermo.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

30.12.42

(295)

3 Motorschiffe mit beträchtlicher deutscher Ladung trafen nachm. im Geleit von 2 Zerstörern in Biserta ein. Weitere 5 Schiffe sind nach Biserta und Tunis unterwegs.

*Auflösung*  
Der zweite Versuch der 5 MFP mit Tigerpanzern mußte wieder wegen der Wetterlage abgebrochen werden.

Aus nachträglicher Meldung des Mar.Att. Rom ergibt sich, daß am 19/12. um 1400 Uhr auf dem D. "Hebe" während der Überführung von Marseille nach Genua ein erfolgloser Ubootsangriff SW-lich von Savona stattgefunden hat. Die 3 abgeschossenen Torpedos liefen auf Strand, wo sie geborgen wurden.

-----

3. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Keine Vorkommnisse.

-----

Schwarzes Meer:

Nach Luftaufklärung Geleitverkehr aus Gelendschik nach SO. Am 29/12. befand sich 3-mal Luftaufklärung über dem Hafen von Anapa, abends wurde vor Noworossisk ein russ. S-Boot von Land aus beschossen.

Schlechtes Wetter behinderte die Arbeiten der kleinen Fahrzeuge, Geleitverkehr wurde planmäßig erledigt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>30.12.42</p> <p>(296)</p>		<p>VIII. Lage Ostasien . =====</p> <p>Nach Bericht des Dt. Mil.Att. in Rom hat der Gehilfe des japan. Attachés über die Lage im SW-Pazifik geäußert, daß die Kämpfe im Bereich der Salomonen den Mittelpunkt des Kriegsgeschehens im Pazifik darstellten und den Versuch der Amerikaner, von hier aus eine Gegenoffensive einzuleiten. Die beiderseitigen Kräfte verstärkten sich laufend, z.Zt. seien je etwa 2 Divisionen eingesetzt. Die häufigen Seegefechte zwischen den Seestreitkräften hatten für die Amerikaner hohe Verluste, aber auch für die Japaner fühlbare Ausfälle gebracht. Der Ausgang der Kämpfe sei für Japan von derselben Bedeutung wie Tunis für die Achse. Ein offensives Vorgehen an anderen Fronten sei weder von der japan. Gesamtwehrmacht noch besonders von der japan. Flotte z.Zt. zu erwarten.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage . =====</p> <p>Starke fdl. Tätigkeit im Gebiet der Kalmücksteppe. Im Gebiet von Elistaw ist der Feind im Vorgehen nach Westen.</p> <p>Bei den Kämpfen im Gebiet von Tassinskaja erzielte die Heeresgruppe Don gute Erfolge.</p> <p>Bei der Panzerarmee Afrika fanden wesentliche Kampfhandlungen nicht statt. Eine fdl. Kampfgruppe, die versuchte, den Südflügel zu umfassen, wurde durch eigene Kräfte nach Osten abgedreht.</p> <p>In Tunesien wich der Feind an einzelnen Stellen weiter nach Westen aus. Der <sup>Feind</sup> verstärkt seine Kräfte</p>



Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsehen usw.	Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,  
Erregung, Belichtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

31.12.42

P o l i t i s c h e r   L a g e   ü b e r b l i c k .  
=====

N o r d a f r i k a :

Es bestätigt sich, daß die geplanten Reisen von de Gaulle zu Giraud und nach Washington verschoben sind.

Washington legt offenbar keinen Wert darauf, mit de Gaulle in Besprechungen einzutreten, bevor nicht eine Einigung zwischen de Gaulle und Giraud erzielt ist.

Giraud hat angeblich zum Zwecke von Vorbesprechungen ein Zusammentreffen von beiderseitigen Vertretern vorgeschlagen, das jedoch von de Gaulle abgelehnt wurde.

Ob und wann nunmehr ein Zusammenschluß aller abseits der Vichy-Regierung stehenden Franzosen erreicht wird oder erreicht werden kann, steht dahin.

Nach Nachrichten aus Spanien soll bei der Unterredung zwischen Churchill und de Gaulle in London ein Einigungsvorschlag mit folgendem Hauptinhalt erörtert worden sein:

"De Gaulle behält die Leitung und Kontrolle aller nicht von den Alliierten besetzten Gebiete des französischen Kolonialreiches. Das nationale franz. Komitee wird von London nach Algier verlegt. Giraud wird rein militärischer Oberbefehlshaber aller franz. Streitkräfte, General Catroux wird Oberkommissar von Nordafrika. Die Zivilverwaltung in Algerien und Marokko wird von allen Beamten gesäubert, die als Vichy-treu gelten oder gegolten haben."

Aus dieser Nachricht wird deutlich, daß England nach wie vor bestrebt ist, de Gaulle als politischen Führer aller freien Franzosen zu protegieren und die Zusammenarbeit mit Giraud und seiner Partei lediglich als Zweckmaßnahme für Kriegsdauer zu behandeln.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.12.42		<p><u>England:</u></p> <p>In der englischen Regierung wurden verschiedene Umbesetzungen durchgeführt, die im allgemeinen keine einschneidende Bedeutung haben.</p> <p>Hervorzuheben ist die Ernennung von Harold Mac Millan als Minister mit Amtssitz im allierten Hauptquartier Nordafrika. Er bildet demnach die Parallelfigur zu dem amerikanischen Vertreter Murphy und untersteht Churchill unmittelbar.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>Zwischen Finnland und USA hat sich eine Spannung herausgebildet, die in dem amerik. Verbot der Herausgabe von Nachrichten der finnischen Gesandtschaft in Washington Ausdruck findet.</p> <p>Der amerikanische Gesandte in Helsinki andererseits ist zu Berichterstattung nach Washington gerufen worden.</p> <p>Die Ursache dürfte darin zu suchen sein, daß den USA die Verbreitung von Nachrichten aus Europa, die mit der USA-Propaganda nicht in Einklang stehen, unerwünscht war.</p> <p>-----</p> <p><u>Türkei:</u></p> <p>Nach amtlicher Mitteilung aus Ankara wird der türkische Botschafter in Moskau zum Generalsekretär im türkischen Außenministerium ernannt.</p> <p>Grund und Auswirkung dieser wichtigen Neubesetzung ist noch nicht erkennbar.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">287</span>
<p><u>31.12.42</u></p> <p>(297)</p>	<p><u>USA:</u></p> <p>Verschiedene Veröffentlichungen beziffern den Neubau an Handelsschiffen in den USA im Jahre 1942 mit 750 Schiffen, von denen 600 zur Liberty-Klasse gehören.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>=====</p> <p>I) I a / 1/Skl meldet, daß der BdK seit 0936 Uhr im Gefecht steht. Einzelheiten sind noch nicht gemeldet.</p> <p>Ob im Anschluß an die Kampfhandlungen die Entlassung von "Lützw" zu der beabsichtigten Einzeloperation erfolgen soll, will Chef Skl selbst entscheiden. Er hält es bei der augenblicklichen Lage für wahrscheinlicher, daß das Einlaufen des ganzen Verbandes nach Abschluß der Kampfhandlungen zweckmäßig ist.</p> <p><i>(Sammelmeldung über 1/1/Skl. nur Ob. Kom. Nord übermitteln.)</i></p> <p>II) Chef MND trägt vor, aus welchen Gründen die Ergebnisse der eigenen Funkaufklärung seit dem 15/12. eingeschränkt sind. Hauptsächlich liegt es daran, daß die Engländer entsprechend dem bei uns geübten <sup>Sonder-</sup>Verfahren für besonders geheim zu haltende Nachrichten die Kenngruppe ihrer wichtigsten Funksprüche doppelt überschlüsseln .</p> <p>Weiter meldet Chef MND, daß der Blockadebrecher "Brake" über den großen Wert des eingebauten Fu.M.B. berichtet hat.</p> <p>Der BdU hat den Ubooten einen Hinweis gegeben, daß das Fu.M.B. ein Defensiv- und Verteidigungsmittel ist, das bei Durchführung von Angriffen nicht über</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>31.12.42</u>		<p>Gebühr berücksichtigt werden darf. Insbesondere sind Ortungen während eines Angriffs kein Hindernis für die weitere Durchführung.</p> <p>Bei den letzten Angriffen auf das rheinische Industriegebiet haben die englischen Flugzeuge trotz schlechter Sicht aus 7 - 8.000 m Höhe gute Trefferergebnisse erzielt. Falls nicht Funkpeilungen nach Agentensender in Deutschland selbst der Grund hierfür sind, ist wahrscheinlich genaue Navigation und Fliegen auf dem Funkstrahl die Ursache.</p> <p>-----</p> <p>III) 1/Skl I o meldet, daß am 23/12. der ital. Admiral De Feo dem Admiral De la Borde eine Ehrenklärung des Duce überbracht hat. De la Borde habe mit betonter Kälte erwidert, daß seine Ehre damit nicht wieder hergestellt sei, weil die Anschuldigung des Wortbruches durch den Rundfunk in alle Welt verbreitet worden sei.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) Die beabsichtigte Unternehmung des B&amp;K wurde durch Viceadmiral Krancke dem Führer gemeldet.</p> <p>Am 28/12. ist je ein weiteres Uboot aus Bergen und Narvik in das Nordmeer ausgelaufen.</p> <p>Gruppe Nord hat den Op.Befehl für die Verlegung von "Scharnhorst" und "Prinz Eugen" vorgelegt. Das Unternehmen soll ab 7/1. anlaufbereit sein.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p>





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>31.12.42</u></p>		<p>Auf der Nordroute seien anscheinend Geleitzüge bisher ausgefallen, so daß der Verkehr wahrscheinlich nur durch Einzelfahrer erfolgt ist. Ob diese Angaben in vollem Umfange stichhaltig sind, ist wegen Mangels eigener laufender Luftbeobachtung fraglich.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 31/XII.</u></p> <p>=====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nachrichten über den feindlichen Schiffsverkehr werden mit FT 1602 und Fortsetzungen abgegeben.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Rio Grande" ist am 31/12. um 0700 Uhr in Yokohama eingelaufen, "Karin" am 30. abends in Shonanto. Von "Anneliese Eßberger" liegt eine Einlaufmeldung nicht vor. "Karin" hat unter Hinweis auf FT Tibet Nr. 14 vom 22/11. Bedenken geäußert, ob die dort angeführte verstümmelte Warnung nicht <del>Bedenken</del><sup>Bedenken</sup> wegen "Anneliese Eßberger" hervorrufen müsse.</p> <p>"Rhakotis" erhält durch Gruppe West Wetterberatung und Einlaufanweisungen mit FT 1323 und 1703.</p> <p>Mit 33550/42 Gkdos. werden M Wehr und MPA benachrichtigt, daß die Aufstellung einer neuen Besatzung für Schiff 10 nicht mehr erforderlich ist.</p>

(299)

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

31.12.42

II. Lage Westraum.  
=====

1. Feindlage:

Luftaufklärung über der Biscaya sichtet in Qu.  
BF 6749 einen FIsch-D. und trifft verschiedentlich  
auf Feindflugzeuge, von denen in BF 4929 eine  
Airacobra abgeschossen wird.

Die Vernehmung der in der Nacht zum 29/12.  
in La Reole gefangenen 2 Saboteure hat ergeben,  
daß in England weitere gleiche Kommandos ausge-  
bildet werden. Mit neuen Sabotageversuchen muß  
deshalb gerechnet werden.

-----

2. Eigene Lage:

Beim Luftangriff auf Lorient am 30/12. wurden  
Schäden unter den Hafenfahrzeugen angerichtet.  
Die Loire und der Einlaufweg nach Lorient wurden  
wegen Minenverdachts gesperrt. Bei La Pallice wurde  
eine ELM geräumt. Die beabsichtigte Aufklärung durch  
2 FW 200 zwecks Aufnahme von "Rhakotis" mußte aus-  
fallen, weil sämtliche Instrumente der Flugzeuge  
versagten.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.  
=====

Nordsee:

Wegen Wetterlage keine Geleit- und Minensuchtätig-  
keit.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

31.12.42

Norwegen / Nordmeer :

Am 28. mittags wurde der D. "Elmsriff" 15 sm südlich Korsand Süd von einem fdl. Torpedo-Flugzeug erfolglos angegriffen. Der D. sichtete im Skagerrak zahlreiche treibende Minen. Um 0350 Uhr hat der D. "Europa" bei Stoksund Grundminenberührung, das Schiff kann durch die eigenen Pumpen lenz gehalten werden und läuft nach Drontheim ein.

Ein am 28/12. nachts bei Engelmanskaer gestrandeter Führprahm kam am folgenden Morgen wieder frei mit geringen Beschädigungen.

Am 30/12. erfolgten heftige Luftangriffe auf Kirkenes und Petsamo.

Vom Verband des BdK liegen folgende Meldungen vor:

PT 0936 Kr: Bin im Gefecht mit Geleitzug in Qu. AC 4633, Kurs Ost, Fahrt 10 sm.

0959 Kr: Geleit Qu. 5412, Kurs SO, "Hipper" steht nordwestlich.

1019 Kr: "Hipper" im Norden von Geleitzug, dazwischen 4 feindliche Zerstörer.

1136 : Unternehmen abbrechen, keine feindlichen Kreuzer am Geleit. Entlassen "Lützw" für Aurora nicht möglich.

Um 0912 Uhr hat das am Geleitzug als Führungshalter stehende Uboot gemeldet, daß es um 0830 Uhr "Lützw" begegnete und um 0945 Uhr ein Artl.Gefecht beobachtet hat. Das Boot meldet weiter, daß es am 30/12. abends mitten im Geleitzug gestanden habe und bei mehrfachem Torpedoeinsatz 2 sichere und wahrscheinlich 2 weitere Treffer erzielt hat. Mittags meldet das Boot, daß die Kämpfe ihren Höhepunkt überschritten hätten. Der Text ist so abgefaßt,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">290</span>
-------------------	---	---

31.12.42

daß der Eindruck entstehen kann, als seien gute Erfolge erzielt worden. Genaue Meldungen liegen hierüber bis zum Abend nicht vor.

-----

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

Im Gebiet Rügen und Großer Belt wurde je eine ELM geräumt. Die Tätigkeit der eigenen Streitkräfte litt unter der Wetterlage. Nach Meldung der Station Ost ist die Aufstellung aller Batterien im Bereich der Mar.Befehlshaber Ostland und Dänemark unter Berücksichtigung der Marinebelange erfolgt. Die Wehrmachtsbefehlshaber haben keine Einwendungen erhoben.

-----

V. Ubootskriegführung.

=====

1. Feindlage:

Ein Geleitzug von 6 D. und 2 T. mit 8 Geleitfahrzeugen ist aus der Gibraltar-Straße in den Atlantik ausgelaufen. Nach Funkaufklärung wurde der Kommodore der USA-Task Force 33, die bisher noch nicht aufgetreten ist, am 28/12. im Funkverkehr von Gibraltar im Heimatbereich genannt. Aus den übrigen Seegebieten keine besonderen Meldungen.

-----

2. Eigene Lage:

Die Operation gegen den Geleitzug nördlich der Azoren wurde abgebrochen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>31.12.42</u></p> <p>(300)</p>		<p>Im östlichen Mittelmeer wurde NO-wärts Cypern ein Zerstörer der Jervis-Klasse von einem Uboot versenkt.</p> <p>Weitere Einzelheiten bringt Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei dem in der vergangenen Nacht gegen Casablanca durchgeführten Luftangriff sind 8 der eingesetzten 11 FW 200 über dem Ziel gewesen. 3 Flugzeuge haben die Aufgabe vorzeitig abgebrochen, 1 Flugzeug landete wegen Brennstoffmangel auf dem Rückflug in Sevilla, ein weiteres ist überfällig. Der Angriff erfolgte überraschend und stieß auf erst zu spät einsetzende Abwehr.</p> <p>Gegen die Südküste Englands wurden Störangriffe geflogen.</p> <p>In der Nacht erfolgten 50 Einflüge in das Reichsgebiet mit Schwerpunkt rheinisches Industriegebiet, wo in Elberfeld und Düsseldorf nur einiger Häuserschaden angerichtet wurde.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Starke Einsätze über den Landfronten in Tunesien. 14 LT-Flugzeuge griffen ein Feindgeleit zwischen Philippeville und Bougie an und erzielten 2 Treffer auf 2 mittleren D.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">291</span>
-------------------	--	---

31.12.42

Ostfront:

Vor den Armeefronten wurden 21 Feindflugzeuge abgeschossen.

Im Kampfgebiet des BdK eingesetzte Aufklärungsflugzeuge meldeten um 1035 Uhr Beobachtung eines Feuergefechts zwischen 2 Schiffen und um 1037 Uhr 3 Schiffe mit starker Rauchentwicklung, deren Art und Größe wegen der Dunkelheit nicht erkannt wurden. Um 1050 Uhr wurde der Geleitzug mit etwa 14 Handelsschiffen und Bewachern, Kurs 0°, geringe Fahrt gemeldet.

-----

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Im Gibraltar-Bereich starker Verkehr rücklaufender leerer D. aus dem Mittelmeer.

Um 1530 Uhr lief ein Geleitzug von 17 Einheiten durch die Gibraltar-Straße nach Osten.

In Gibraltar lagen um 1800 Uhr 3 Schlachtschiffe, 2 Träger, 2 Kreuzer, 24 Zerstörer und die übliche Zahl von Handelsschiffen.

Nach deutscher Luftaufklärung lagen im Hafen Bone 23 Handelsschiffe, zum Teil über 10.000 BRT.

Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen keine besondere Meldungen vor.

-----

2. Eigene Lage Mittelmeer:

3. Sfl. lief morgens nach durchgeführter Minenunternehmung in Biserta ein. Ein erneuter Auslaufversuch am Abend wurde wegen der Wetterlage um 2300 Uhr abgebrochen. Mehrere schwere Luftangriffe richtete

-578-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.12.42		<p>ten sich gegen den Hafen von Sfax, die militärischen Schäden waren jedoch gering.</p> <p>Vormittags laufen 2 ital. Zerstörer mit deutschen Truppen aus Palermo in Tunis ein. KT 2 ist nachm. mit 320 t Betriebsstoff in Tripolis angekommen. Der Nachschubverkehr von Italien nach Tunis lief planmäßig.</p> <p>Commando Supremo hat den Marschall Bastico Weisung für die weiteren Operationen der Pz.Armee erteilt. Diese besagen im wesentlichen, daß der Widerstand in der Buerat-Stellung solange wie möglich aufrecht erhalten werden soll, daß jedoch das Aushalten im Osten nicht zur Vernichtung der Panzerarmee führen darf.</p> <p>Maßnahmen zum Zerstören des Hafens Tripolis bei notwendiger Räumung sollen vorbereitet werden. (Einzelheiten s. 1/Skl 4/43 Gkdos.Chefs.)</p> <p>Das Dt. Markdo. Italien meldet mit Gkdos. 7414/42 die vorläufige Regelung der Befehlsgewalt in Tunesien. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Ergebnis der Besprechungen des Gen.Fm. Kesselring bezügl. des weiteren Nachschubes für Nordafrika s. 33624/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>An der südfranz. Küste hat die 6. Sicherungsflottille die Räumarbeiten im Gebiet Toulon fortgesetzt.</p> <p>Die Bemühungen der Gruppe Süd, aus dem südfranzösischen Raum Fahrzeuge für ihren eigenen Bereich zu erhalten, sind bisher ohne Ergebnis geblieben, weil die zunächst greifbaren Schiffe alle für die 6.Sicherungsdivision oder die 22. U-Jagdflottille beschlagnahmt worden sind. Wahrscheinlich wird es aber möglich sein, daß die Seetransportstelle Marseille noch geeignete Fahrzeuge ausfindig macht. Die Ange-</p>

(301)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Eichigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	292
31.12.42		<p>legenheit wird von Skl Qu weiter verfolgt. Die Schiffsüberführung von Südfrankreich nach Italien wird weiter fortgesetzt. Sie stößt jedoch in Kürze auf Schwierigkeiten, weil die vereinbarte Rücksendung der dringend gebrauchten Besatzungen nicht in dem nötigen Umfange durchgeführt worden ist. Gruppe West veranlaßt die dafür notwendigen Maßnahmen und meldet zugleich, daß die ersten 3 schnellen Fruchtschiffe voraussichtlich am 3/1.43 auslaufbereit sind.</p> <p>Bei der Überführung von Schwimmpontons für die Schwimmkräne in Nordafrika haben sich durch die Wetterlage Schwierigkeiten ergeben. Die weitere Überführung von Pontons wird deshalb abgestoppt.</p> <p>Die ital. Kriegsmarine hat Maßnahmen zur Sicherung der Schiffsüberführungen an der südfranz. Küste und im Golf von Genua, hauptsächlich durch Flugzeuge ergriffen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Bei Agios Georgios wurde vorm. ein getauchtes Uboot gesichtet, U-Jagd durch 4 ital. U-Jäger und 2 Flugzeuge ist angesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Keine Meldungen.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.12.42

IX. Heereslage.

Der Feind hat seinen Druck besonders in der Kalmückensteppe verstärkt und drückte hier die 16.Inf.Div. auf den Manytsch zurück. Der Druck an der Donfront hält unter starkem Einsatz durch den Feind an.

Wel.Luft wurde hauptsächlich durch schwere Luftangriffe heimgesucht.

In Afrika keine wesentlichen Kampfhandlungen. Gegenüber starker Wirkung der eigenen Luftwaffe war die Tätigkeit der feindlichen Flieger nur gering.

C/Skl.

1/Skl.

I a

I b

I b (Kr)

(302)

THIS DOCUMENT IS  
**ADMIRALTY PROPERTY**  
 AND ITS REGISTRATION NUMBER IS  
 PG/32060/1151D

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY MARKS OR ALTERATIONS SHOULD BE MADE THEREON THROUGH RECORD OFFICERS ONLY. IN CASE OF QUOTING THE DOCUMENT NUMBER

## Anmerkungen

- (1) Stempel (grün) "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) BA-MA RM 7/846: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 3) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (3) BA-MA RM 7/96: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 6) August 1942 - Dezember 1942.
- (4) BA-MA RM 7/226: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.
- (5) BA-MA RM 7/753: 1. Skl KTB Teil D 8 e (Skl/Chef MND III), (X)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 3) 3.11.1942 - 30.12.1942 (Nr. 44/42 - Nr. 52/42) und Sonder-X-B-Berichte 1/42 vom 3.11.1942 bis 6/42 vom 21.12.1942.
- (6) BA-MA RM 7/229: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (7) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6).
- (8) BA-MA RM 7/843: 1. Skl KTB Teil B IV, Ergänzung zur Lage U-Boote, (Bd 5) 1.10.1942 - 31.12.1942; handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (9) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und außerdem BA-MA RM 7/298: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 4) 1.7.1942 - 31.8.1943. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (10) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/305: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 3) 1.7.1942 - 30.4.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1942 Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941-1943, Stuttgart 1990; Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945. Bd II: 1942-1945, München 1975; und Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944, Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20).
- (11) Lies: "Ostrow".
- (12) BA-MA RM 7/241: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C XIV/1942 - 1943, Handakte Feindgroßunternehmung Mittelmeer (November 1942) - Feindlandung in Nordafrika, 6.11.1942 - 23.3.1943.
- (13) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden. Lies im ersten Absatz der Seite: "nach Reuter 'Marsuin'".
- (14) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.

- (15) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (16) BA-MA RM 7/248: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (17) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. ferner Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 10).
- (18) BA-MA RM 7/314: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 4) 1.5. 1942 - 16.2.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. außerdem Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 10).
- (19) Handschriftlich korrigiert in: "auf".
- (20) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Kapitän zur See Gerhard Wagner, und vom 1. Skl/Gruppenleiter I a, Fregattenkapitän Hubert Freiherr v. Wangenheim. Der Chef des Stabes der Skl, Admiral Kurt Fricke, unterschrieb das KTB vom 2. bis zum 31. Dezember, am 1. des Monats wurde weder von ihm selbst noch von einem Vertreter des C/Skl signiert. Korvettenkapitän Werner Pfeiffer, der I b der Skl, unterschrieb vom 1. bis 9. und vom 19. bis 31. Dezember, im letztgenannten Zeitraum zugleich für den I b (Kr) der Skl, Kapitänleutnant Otto Mejer. Dieser zeichnete das KTB vom 1. bis 18. Dezember ab, vom 10. bis 18. des Monats signierte er zugleich für den I b der Skl. Die am 31. Dezember mit blauem Stift angebrachte zusätzliche Paraphe konnte bisher noch nicht aufgelöst werden. Auf die Unterzeichnung des KTB durch den genannten Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (21) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (22) Handschriftlich ergänzt: "für KM".
- (23) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182, 23.3.1942, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten.
- (24) BA-MA RM 7/235: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (25) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 3).
- (26) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 3).
- (27) Handschriftlich verbessert in: "Molybdän".
- (28) Lies: "Schiff kam später frei und trieb in Richtung auf die russische Küste".
- (29) BA-MA RM 7/1027: 1. Skl [Handakte I b]: Handakte "Eispalast", mit zusammenfassendem Bericht über Bekämpfung von PQ 18 und Aufklärung PQ 14 in der Zeit vom 5.9.1942 - 21.9.1942 [Anlage zum KTB 1. Skl Teil C II a 1942], 16.7.1942 - 11.12.1942.

- (30) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (31) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (32) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 2).
- (33) Lies: "Kampfgruppe".
- (34) Handschriftlich ergänzt: "Lion"; lies: "4 private große Tanker".
- (35) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (36) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (37) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6).
- (38) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6).
- (39) Zur Entwicklung in diesem Frontabschnitt und zur historischen Einordnung des Ringens um Stalingrad vgl. Stalingrad. Ereignis-Wirkung-Symbol. Im Auftrag des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes hrsg. von Jürgen Förster, München und Zürich 1992 (= Serie Piper Bd 1618).
- (40) BA-MA RM 7/461: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 49) 1.12.1942 - 30.12.1942 (Nr. 335 - Nr. 351).
- (41) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 9).
- (42) Lies: "vertritt".
- (43) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (44) Lies: "General Banzai".
- (45) BA-MA RM 7/259: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 3) Januar 1942 - Januar 1943.
- (46) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (47) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (48) BA-MA RM 7/121: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 4) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (49) Lies: "in Tanger bevorzustehen".
- (50) BA-MA RM 7/740: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 13) 8.10.1942 - 30.12.1942 (Nr. 40/42 - Nr. 52/42).
- (51) Lies: "Bewegungen".
- (52) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (53) Lies: "Eigene Meldungen d. Boote".

- (54) Lies: "Sparmetalle".
- (55) Lies: "Skerkibank".
- (56) Lies: "Skerkibank".
- (57) Lies: "Auffassung des OB Süd".
- (58) Lies: "Skerkibank".
- (59) Handschriftlich abgeändert in: "seine"; lies: "Den USA".
- (60) Lies: "Banzai" und "General Jodl"; unter "am 3/11." der mit Bleistift vorgenommene Hinweis: "12!!".
- (61) Lies: "Banzai".
- (62) BA-MA RM 7/253: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 1) Januar 1941 - Dezember 1942.
- (63) Lies: "h.E. [hiesigen Erachtens]".
- (64) Lies: "Zerstörer u. beschädigten schwer:" Im nächsten Absatz handschriftliche Abänderung in: "... 2 weitere. Durch Geschützfeuer".
- (65) Lies: "Ex Kalibar".
- (66) Lies: "Prisenkommando 'Herborg'".
- (67) Lies: "überfahren".
- (68) Handschriftlich ergänzt und korrigiert zu: "... daß Deserteure Schiffsführungen gefesselt oder gewaltsam festgehalten haben".
- (69) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945 (u.a. Nr. 29/42 - Nr. 40/42, 7.9.1942 - 19.12.1942).
- (70) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (71) Lies: "Attendolo".
- (72) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (73) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (74) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/314 (s.o. Anm. 18).
- (75) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 4).
- (76) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 62); lies: "Banzai".
- (77) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6).
- (78) Lies: "Erkenntnisse".
- (79) Lies: "bis Klärung".

- (80) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (81) Lies: "umfaßte 2 8,8 cm Langrohr".
- (82) Lies: "Catania".
- (83) Lies: "Hiervon entfallen 8.828 t auf Wehrmachtnachschub und 22.028 t auf Wirtschaftsgut nach der Ukraine, 22.688 t sind Rücktransporte".
- (84) BA-MA RM 7/461 (s.o. Anm. 40).
- (85) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (86) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6).
- (87) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (88) Lies: "Novascotia".
- (89) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (90) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 62).
- (91) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 48); lies: "der Gruppenkommandos".
- (92) Lies: "Küimose" [Küstenmotorsegler].
- (93) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6).
- (94) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (95) Lies: "anscheinend".
- (96) Handschriftlich abgeändert zu: "Vor Marsa".
- (97) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 62).
- (98) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 2).
- (99) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 62).
- (100) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 48).
- (101) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 48).
- (102) BA-MA RM 7/133: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 2) 8.3.1941 - 21.12.1942.
- (103) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6).
- (104) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (105) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 12).
- (106) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).

- (107) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (108) Lies: "bewilligen".
- (109) Lies: "Durchführung".
- (110) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 16).
- (111) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (112) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 62).
- (113) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 3).
- (114) Handschriftlich abgeändert zu: "im Nordraum im Winter".
- (115) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 3).
- (116) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 62).
- (117) Lies: "Auffassung".
- (118) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 12).
- (119) Lies: "Sprengkörper".
- (120) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6).
- (121) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6).
- (122) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 2).
- (123) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (124) Lies: "unzerstörtem".
- (125) BA-MA RM 7/714: 3. Skl FM Nachrichtenauswertung, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1942 (Nr. 1 - Nr. 41, 6.1.1942 - 7.9.1942, und weiter unnummeriert bis 31.12.1942).
- (126) BA-MA RM 7/461 (s.o. Anm. 40).
- (127) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (128) Lies: "die Berichte wie bisher".
- (129) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (130) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (131) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6); handschriftlich ergänzt: "niedergelegt".
- (132) BA-MA RM 7/753 (s.o. Anm. 5); es muß sich um den Sonder-X-B-Bericht Nr. 5 handeln, da nur 2 Sonder-B-Berichte für 1942 existieren, wobei Bericht Nr. 2 vom 30.12.1942 datiert.
- (133) BA-MA RM 7/740 (s.o. Anm. 50).



- (134) Lies: "SkI. hält ... um 6-7<sup>0</sup> für ausreichend".
- (135) Handschriftlich korrigiert in: "von dem Schiff" und "sowie über Feindnachrichten".
- (136) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (137) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 12); lies im vorangehenden Absatz: "Arzeu".
- (138) Lies: "das".
- (139) Lies: "10-15 Leichter".
- (140) Lies: "aus franz. Beute".
- (141) Lies: "sobald als möglich".
- (142) Lies: "am 12/12. die Fesseln".
- (143) BA-MA RM 7/680: 1. SkI KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 20) 1.12.1942 - 27.2.1943 (Nr. 282 - Nr. 306, 1.12.1942 - 31.12.1942).
- (144) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 16).
- (145) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (146) Die Lagebetrachtung ist veröffentlicht in Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945. Bd III: Denkschriften und Lagebetrachtungen 1938-1944. Hrsg. mit Unterstützung des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes, Frankfurt am Main 1973, S. 313 - 325.
- (147) BA-MA RM 7/259 (s.o. Anm. 45).
- (148) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 48).
- (149) Handschriftlich eingefügt: "Jan Mayen".
- (150) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (151) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 2); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (152) Lies: "einschränkende".
- (153) Lies: "unmöglich".
- (154) Lies: "an portug."
- (155) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (156) BA-MA RM 7/680 (s.o. Anm. 143).
- (157) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 3).
- (158) Lies: "In Heimat klar zum".

- (159) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (160) Lies: "Haftmagneten".
- (161) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6).
- (162) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (163) Lies: "UBoote".
- (164) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (165) Lies: "für Heer schlecht".
- (166) Lies: "Raum Algeila".
- (167) Lies: "zwecks".
- (168) BA-MA RM 7/127: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 2) 8.1.1942 - 31.12.1942.
- (169) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 2); es handelt sich offensichtlich um einen Schreibfehler, da die "Ergänzung zur Lage U-Boote" in BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8) enthalten ist: KTB Teil B IV. Handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (170) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (171) Lies: "Empedocle" und "La Goulette".
- (172) BA-MA RM 7/680 (s.o. Anm. 143).
- (173) BA-MA RM 7/v. 2436: Oberkommando der Kriegsmarine, 1. Skl I K IV, Etappe, (Bd 2) 2.8.1942 - 19.12.1942.
- (174) Lies: "mit".
- (175) Lies: "lt [laut] Nachprüfung".
- (176) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6).
- (177) Lies: "auf italienische Anwesenheit".
- (178) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (179) Lies: "Sinkgeräusche".
- (180) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (181) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (182) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (183) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (184) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 16).

- (185) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 62).
- (186) Lies: "infolge Wirbelbildung".
- (187) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (188) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 168).
- (189) Eine "Handakte 'Gisela'" war bisher nicht auffindbar; vgl. jedoch BA-MA RM 7/1002: KTB Skl: Handakte "Felix" - "Gisela" ["Gisela = Vorstoß nach Nordspanien und Besetzung der nordspanischen Häfen"], 4.11.1940 - 30.6.1944.
- (190) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 3).
- (191) Lies: "Verlegung".
- (192) Lies: "uns das Fehlen".
- (193) Lies: "unzureichender".
- (194) Lies: "Warnemünde u. in Aalbäkbucht".
- (195) Lies: "Überführung".
- (196) Lies: "Dreierfehlfächer".
- (197) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 3); es handelt sich offensichtlich um einen Schreibfehler, da die "Ergänzung zur Lage U-Boote" in BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8) enthalten ist: KTB Teil B IV. Handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (198) Lies: "von insgesamt" und "Berechnungen".
- (199) BA-MA RM 7/241 (s.o. Anm. 12).
- (200) Lies: "Iles d'Hyères".
- (201) Lies: "Port du Bouc".
- (202) Lies: "Tanker Caucaso" und "auf Tunis. Dabei wurde Dampfer".
- (203) Lies: "Supermarina".
- (204) Lies: "Delphino".
- (205) Handschriftlich ergänzt: "in der Cyrenaika"; lies: "Via Balbia".
- (206) BA-MA RM 7/680 (s.o. Anm. 143).
- (207) Lies: "Anregung der Schweiz".
- (208) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (209) BA-MA RM 7/159: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.

- (210) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 62) und BA-MA RM 7/105: 1. Skl KTB Teil B VI, Nachrichtendienst (B-Dienst), 1.1.1942 - 31.12.1942, mit Bericht (v. 31.12.1942) über die Funkaufklärung im Jahre 1942.
- (211) Handschriftlich ergänzt: "(Kmdt. Kptlt. Witte)".
- (212) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (213) Lies: "aufgenommen".
- (214) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 16).
- (215) BA-MA RM 7/210: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 4) Januar 1942 - Dezember 1942, mit Anlagen und Inhaltsverzeichnis.
- (216) Lies: "bewerten".
- (217) BA-MA RM 7/753 (s.o. Anm. 5).
- (218) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (219) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (220) Lies: "Kptlt. Meendsen".
- (221) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 168).
- (222) Lies: "Okw-Wfst-Op."
- (223) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (224) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 102).
- (225) BA-MA RM 7/993: VI, 2: Küstenverteidigung, (Bd 2) 27.8.1942 - 9.2.1944.
- (226) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (227) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 9).
- (228) Lies: "La Ciotat".
- (229) BA-MA RM 7/461 (s.o. Anm. 40).
- (230) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 102).
- (231) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 168).
- (232) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 215).
- (233) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 48).
- (234) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 48).
- (235) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).

- (236) Lies: "Küsten Funk.Stellen".
- (237) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6).
- (238) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 16).
- (239) Handschriftlich ergänzt: "Wetter".
- (240) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 3).
- (241) Lies: "südafrikanischen".
- (242) Handschriftlich abgeändert in: "in die".
- (243) Handschriftlich abgeändert in: "und hat".
- (244) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (245) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (246) Lies: "um etwa".
- (247) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24), da es einen Bestand "KTB Teil B Heft XIV" nicht gibt, kann es sich nur um einen Schreibfehler handeln. Gemeint ist "KTB Teil C Heft XIV".
- (248) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (249) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 48); lies: "Ruckteschell".
- (250) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 3).
- (251) BA-MA RM 7/1010: VIII, 1: Norwegen: Einsatz der Seestreitkräfte, (Bd 3) 19.8.1942 - 21.9.1943.
- (252) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 16).
- (253) BA-MA RM 7/753 (s.o. Anm. 5).
- (254) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (255) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24); tatsächlich befindet sich die Niederschrift über den Vortrag vom 22.12.1943 nicht in diesem Anlagenband, sondern in BA-MA RM 7/186: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 3) Januar 1942 - Oktober 1943; vgl. auch Lagevorträge, S. 433 - 455.
- (256) Handschriftlich korrigiert: "bedeuten".
- (257) Lies: "economical".
- (258) Lies: "Schneeböen".
- (259) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (260) Lies: "Philippeville".

- (261) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6). In der Faksimile-Wiedergabe ist, da die Originalseite des KTB am rechten Rand zu eng beschnitten wurde, nur ein "X" erkennbar. Es handelt sich jedoch um "Teil C XI".
- (262) Lies: "behelfsmäßige".
- (263) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (264) Lies: "Teil C XIV"; vgl. BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (265) Lies: "Teil C XIV"; vgl. BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (266) BA-MA RM 7/753 (s.o. Anm. 5).
- (267) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (268) Lies: "C IV"; vgl. BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 2).
- (269) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (270) Lies korrekt: "Tympàkion".
- (271) Lies: "Lfl. 5" und "als unzureichend an".
- (272) BA-MA RM 7/461 (s.o. Anm. 40).
- (273) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (274) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (275) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (276) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (277) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (278) Lies: "Bergeret".
- (279) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (280) BA-MA RM 7/461 (s.o. Anm. 40).
- (281) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (282) Lies: "Wirkung aufgestellt".
- (283) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 6).
- (284) Lies: "benutzt und von".
- (285) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (286) Lies: "Eina-Guba-Bucht".
- (287) Hitlers Weisungen, S. 209 - 216, vom 28.12.1942.

- (288) Lies: "(1. Skl 2808 gKdos. Chefs, in Handakte 'Aurora')"; vgl. BA-MA RM 7/1041: 1. Skl: VIII, 20: Unternehmen "Aurora" - "Hektor" (= Einsatz schwerer Kreuzer "Lützow" im Nordmeer), 24.12.1942 - 11.1.1943.
- (289) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (290) BA-MA RM 7/753 (s.o. Anm. 5).
- (291) Handschriftlich korrigiert in: "Unterrichtung über die im".
- (292) Handschriftlich korrigiert in: "während der".
- (293) BA-MA RM 7/1040: 1. Skl: Unternehmen "Regenbogen", 30.12.1942 - 1.1.1943; vgl. ferner BA-MA RM 7/1037: VIII, 18: "Regenbogen" [= Einsatz gegen Geleitzug am 30./31.12.1942 unter Führung B.d.K. im Nordmeer (PQ 20)], 30.12.1942 - 9.3.1943.
- (294) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (295) Lies: "Auslaufversuch".
- (296) Lies: "haben".
- (297) Lies: "(fern)mündlich durch Chef 1./Skl. an Ob. Mar. Nord übermittelt.)".
- (298) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b, Handakte zum KTB Teil C: Feindlageberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944 (Nr. 1/43 vom 30.12.1942 bis Nr. 24/43 vom 18.12.1943 und Nr. 1/44 vom 5.1.1944 bis Nr. 24/44 vom 21.12.1944).
- (299) Lies: "nicht Sorge wegen".
- (300) BA-MA RM 7/843 (s.o. Anm. 8).
- (301) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 24).
- (302) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.